

21. Halon-Wochenende

8. und 9 September 2006
in Bad Krozingen



Sternenfeld Schlange, Schlangenträger, Adlernebel und Altar

**in Zusammenarbeit mit Halon,
Neddek, Neriden, Maria Magdalena, Jeshua, Aesculap**

Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag.....	3
Trixa.....	3

Trixa spricht über den 11. September 2007 und das Ereignis der Einschleusung der EL-Energie	3
Begrüßung und Gruppenvernetzung	6
Klangschale ertönt	7
Halon	7
Trixa erklärt , warum nicht alle Menschen jetzt schon breit sind für das Schöpfer-Sein	9
Halon	9
Halon über das Wesen der Schlangen	10
Halon	13
Begegnung mit dem Sternenfeld Schlange	14
Maria Magdalena.....	14
Jeshua	14
Maria Magdalena.....	15
Einweihung in die Mysterien der Isis.....	15
Jeshua	16
Heilung des gesamten Systems in der Kraft der Schlangen	16
Maria Magdalena.....	16
Halon	17
Verankerung des Sternenfeldes Schlang auf dem Kreuzbein	17
Maria Magdalena.....	17
Halon	17
Halon	17
Der Schlüssel der Heilkraft.....	17
Der Adlernebel	18
Noch einmal die Erklärung, wie man mit dem Sternennebel Adler heilen kann - Zusammenfassung	20
Die Bedeutung des Sternennebels Adler für uns nach dem 11.09.2007.....	22
Zweiter Tag.....	27
Halon	27
Schöpfung mit Hilfe der Schlangen.....	27
Das Sternenfeld Schlangenträger	29
Gespräch über das eben gehörte	31
Asclepios.....	33
Halon	34
Halon	35
Über die Wichtigkeit des Kollektivs	35
Halon über Magie	36
Halon über die Magie von Avalon und Camelot.....	37
Trixa.....	38
Halon	40
Über die Auswirkungen der Morphogenetik auf uns	40
Das Sternenfeld Altar	41
Verankerung des Sternenfeldes Altar	42
Halon	43
Kurze Reise nach Atlantis, zum Energetisieren unseres Seins (Müdigkeitsschub!)	43
Abschluss	44

Trixa spricht über den 11. September 2007 und das Ereignis der Einschleusung der EL-Energie

Also, diese gewesene Mondfinsternis und die jetzt kommende Sonnenfinsternis, sind sehr, sehr wichtig. Und zwar einfach, weil wir uns jetzt stetig in einer Energieerhöhung bis 2012 befinden. Also, jetzt geht es richtig los. Diese Mondfinsternis, die am 28.08.2007 war, hat die Empfänglichkeit in uns verstärkt. D.h. als hätte unsere Aura sich aufgeklappt, aufgefächert, erweitert. Die Geistige Welt zeigt mir immer so ein Bild, als wären wir riesengroße Salatschüsseln, die jetzt einfach auf Empfänglichkeit eingestellt sind, bis zur Sonnenfinsternis am Dienstag (11.09.07). *(Eine Teilnehmerin sagte, dass dies etwas mit Männlichkeit und Weiblichkeit zu tun hätte.)* Durch meinen Kanal kam da nichts mehr mit Männlichkeit und Weiblichkeit, weil den Ebenen, in denen ich zur Zeit rumgondole, ist es ehrlicherweise ziemlich egal.

Das sind sehr, sehr hohe Energien, und zwar die Energien der EL, ihr erinnert euch – Solara – EL, AN, RA, die ersten drei Sternennrassen, wobei EL die älteste aller Sternennrassen ist. EL – Elohim – aus den Elohim sind auch die Neddek entstanden, wie ihr euch erinnert. Diese hohe Engelkraft, die auszog aus der Quelle, um schöpferisch tätig zu sein. Also, es waren die EL, die rausgingen aus der Quelle und überhaupt erst Planeten, Sonnen, Sterne, Galaxien, etc. erschaffen haben. Sie haben diesen Impuls des „Es Werde“ ins Universum rausgetragen. Da geht es nicht mehr um Schöpferkraft – im Sinne von „ich tu was“, sondern da geht es um Schöpfersein – im Sinne von „ich bin es“. Das Tun ist da bereits integriert. Könnt ihr das verstehen?

Die EL sind natürlich immer und überall aber sie können nicht zur Wirkung kommen. Sie können erst dann zur Wirkung kommen, wenn wir ein gewisses energetisches Niveau erreicht haben. Und damit wir auf dieses energetische Niveau kommen, werden wir jetzt so auf Empfänglichkeit geschaltete. Das geschah bei dieser Mondfinsternis. Was zur Folge hat, dass viele von uns total müde sind, was zur Folge hat, dass einige ziemlich durch den Wind sind, was zur Folge hat, dass viele Chaos aller Arten und Sorten erleben, weil sie, die Geistige Welt, haben uns erklärt, wir müssten uns vorstellen, wir seien jetzt in einer Zeitzone, wo wir wie ein Magnet wären. Und dieser Magnet wird geschaltet, dass er magnetisiert. D. h., alle Fraktale, die wir durch alle unsere Leben hindurch ausgesandt haben, und die noch nicht in irgendeine Verwirklichung gegangen sind, kommen jetzt zu uns zurück wie – das ist ein Bild – Eisensplitter auf einen Magnet. D. h., wenn du nicht dazu in der Lage bist, egal mit welchen Hilfsmitteln, dir diese Sachen anzuschauen und nach Hause zu holen, hast du die „Eisensplitter“ im System (das ist ein Bild!) und daran reibst du dich natürlich. Das macht dich müde, das macht dich kirre, das macht dich traurig, das zwingt dich in alte Muster rein usw. Aber alles mit dem Sinn und Zweck deine Schöpfungsenergie, es ist deine Schöpfung, du hast es ausgesandt, wieder zurückzuholen und wieder in dein System zu integrieren. Nichts anderes tun wir ja schon lange Zeit, aber jetzt halt bewusster.

Die Sonnenfinsternis ist sichtbar in der Antarktis und in Südamerika, und es wird folgendes passieren, dass die Kollektive, sie sprechen hauptsächlich von Kollektiven (das kann auch eine kleine Gruppe sein), die Kollektive, die bereit sind in diese Schwingungsannahme zu gehen, mit dieser EL-Energie, erneut verbunden werden. Und seit gestern weiß ich, mit den

EL-Energien ist es ähnlich wie mit den Neddek-Energien. Bei dem Blitz von Karon in Atlantis, wo dieses große Kosmische Ei gebildet wurde, wo die ganze Sternensaat drin war, war natürlich auch EL-Energie drin. Also, Schöpfer-Sein-Energie. Durch den Blitz von Karon ist das alles auseinander gebrochen und die Doppelhelix entstanden. Wir haben die 66 freien Aminosäuren in jeder Zelle rumschwirren, die sich dann zusammensammeln sollen, um dann die Zwölfstrang-Helix zu bilden. Also, ist auch EL-Potential in uns allen. Aber auch das hat geschlafen. Und es war auch sinnvoll, dass es geschlafen hat, weil sonst hätten wir gar nicht in die Dritte Dimension hineingekannt. Das wollten wir ja alle, auch wenn wir manchmal nicht mehr verstehen warum, aber wir wollten diese Erfahrungen machen.

Jetzt, an dieser Sonnenfinsternis, wenn wir uns öffnen und bereit sind auf Empfang zu gehen, kommt die EL-Energie quasi wieder rein und wird wie reaktiviert. Und das ist dann als würde der Computer, der du ja bist, mit all seinen Sachen, völlig neu gestartet werden. Das ist das, was in dem Channel steht. Weil in dem Moment, denkst drüber nach und versucht zu verstehen, wo du dich an dein Schöpfer-Sein erinnerst, kannst du völlig locker und gleichwertig völlig anerkennen, was da mal war, es ist nicht mehr wichtig. Und weil es nicht mehr wichtig ist, kannst du wie neu starten. Es ist wie ein Neustart, der jetzt kommt. D. h. wir haben am Dienstag wirklich die Chance, die bis jetzt einmalige Chance - ich weiß nicht, wie oft sie das noch machen, sie werden es noch ein paar mal machen, weil der Rest der Menschheit ja auch nachkommen muss - diesen ganzen alten Käse, Täter, Opfer, Mangel, Frust, was auch immer, einfach als „deleted“ zu erklären, also als gelöscht, gestrichen, getilgt, zu erklären. Das ist wie ein Reset, du wirst auf die Grundeinstellung zurückgestellt. Du musst nicht mehr jedes einzelne Ding erkennen, ansehen, erlösen.. Einfach aufmachen.

Bei Viren auf dem Computer, wenn du mehrere gefunden hast, ist es auch egal, was jeder einzelne von den 125 macht, du löschst sie einfach. Weil, die Grundessenz deines Seins ist Schöpfer-Sein. Ganz klar, sonst wärst du nicht hier. Jetzt haben wir uns die ganze Zeit versucht daran zu erinnern, zumindest im Ansatz, dass wir Göttlich sind, und dass man mit dieser Schöpferkraft was machen kann. Ich habe dann auch zu Halon gesagt – so gut sind wir ja alle noch nicht – da sagt sie, paperlapap, Bewertung. Von welchem Status aus siehst du das? Je mehr du damit einverstanden bist, dass alles, was eben geschieht, deine Schöpfung ist, desto mehr hast du begriffen, und desto mehr kannst du die Kraft lenken. Und jetzt ist der nächste Schritt dieses Schöpfer-Sein. Ich kann das noch nicht besser erklären. Es ist auch schwer zu erklären. Es ist ein Zustand, ich habe es jetzt zwei mal erlebt in Channelings, als ich mit den EL verbunden war – es ist sehr weit, sehr aufmerksam, sehr achtsam, ungeheuer viel mitbekommend, also ausgedehnt, aber auch völlig gelassen.

Dieses Gleich-Wertig-Sein, was Elyah damals schon auf LCC sagte, dass es alles gleichwertig ist, das habe ich jetzt in einer breiteren Essenz, möchte ich sagen, gespürt. Ich stehe dann wirklich da, und es gelingt mir zusehends mehr durch mein Leben zu laufen und zu sagen – ja, so ist es. Also, auch „ja“ zu mir. Ja, ich bin jetzt pampig. Ja, das nervt mich jetzt. Aber davon geht die Welt nicht unter. Es ist ein Seinszustand, es ist jetzt so. Ich akzeptiere, ich nehme an. Auch das gehört zu mir. Weil es geht nicht um heilig, heilig, rosarot, Oberesoterik, ich kenne solche Menschen. Ich danke euch, dass ihr so seid, wie ihr seid!

Eine Teilnehmerin fragt wie das ist, wenn sie in eine Situation kommt, aus der sie eigentlich aussteigen möchte, aber der (ja eigentlich von ihr kreierte) Partner das nicht möchte, wie das denn funktionieren soll?

Wenn du in diesen Status reinkommst, den es für uns gilt zu üben immer länger zu halten, das ist eine Übungsgeschichte, das schaffe ich auch nicht immer, aber ich bin da immer öfter drin. Wenn du in diesem Zustand bist, egal was kommt, du bist so weit, dass du dem anderen schlichtweg mit aller Achtung und mit allem Respekt erlaubst, dass er Ist, wie er Ist. Und in dem Moment, wo du das tust, ficht dich das nicht an, dass du raus bist aus 3-D. Es geht ja nicht darum, dass du dich aus 3-D rausevakuierst. Es geht genau darum, was Hilarion schon in Surfipps geschrieben hat. Immer die Dritte und die Fünfte Dimension vernetzen. Ich stehe auf meinem Surfbrett, ein Fuß in der Dritten Dimension, den anderen in der Fünften, und das ausbalancieren. Ich kann jemanden, der vor mir steht und mich anbrüllt, fünfdimensional begegnen. Vermutlich wird es ihn nur herausfordern noch mehr zu brüllen. Ist also wenig sinnvoll. Deshalb gehe ich in die Dritte Dimension, bin präsent, bin da, wissend, dass ich gleichzeitig auch in Fünf bin, zolle ich vollen Respekt für seine Andersartigkeit – erinnert euch an den Spruch „Habe immer Ehrfurcht vor der Hölle des Anderen!“ Aber ich bin präsent, ich bin klar, ich stelle mich der Energie und ich bin handlungsfähig. Und zur Handlung kann auch dazugehören „Nein“ zu sagen. Und in einer großen Entspanntheit einfach dem Kaiser geben, was des Kaisers ist. Wir werden weiter Steuern zahlen müssen, wir werden weiter dies, das und jenes, aber wenn du dich nicht mehr aufregst darüber, und wenn du nicht ständig denkst – das ist aber ungerecht – verstehst du, wenn du dich nicht mehr aufregst, wenn du nicht mehr auf Resonanz gehst, dann wirst du zu ganz anderen Lösungen kommen. Solange du noch auf Resonanz gehst, solange du noch im Widerstand bist, fährst du die alten Muster und Programme, die dein Ku, dein Emotionales Selbst aus seinem Speicher raus holt.

Wenn du aber in diesem Status des Schöpfer-Seins bist und so vollkommen gleichwertig bist, dir deiner Programme bewusst bist, aber dich darüber erhebst, dann kommst du auf ganz andere Lösungen. Und vor allem, wenn der dann irgendwas von dir will, du musst irgendwas zahlen, und du bemerkst, dass du in deinem Schöpfer-Sein bist, beschließt du – o. k. dann soll er das haben, es ist zwar ungerecht, aber er soll es haben. In dem Moment, wo du das dann so beschließt, wird dein System so weit, dass das, was du hergibst, von wo anders, dreifach, wieder zurückkommt. Das wird gar keine Frage mehr sein. Ich hatte so einen Fall jetzt mit meinem alten Autohaus, habe erkannt, dass das Rumkritteln zu viel Energie kostet, habe mich entschlossen zu bezahlen und es kommt aus allen Ecken und Enden wieder zu mir. Ich kann es noch nicht besser erklären. Es ist ja immer ein Energie-Klau-Spiel. In der Dritten Dimension klauen wir uns ja immer gegenseitig die Energien. Es ist auch völlig lauter, das ist halt ein Geschäft. Jetzt stell dir vor, du steigst da aus, dann bekommt ja keiner mehr diese Energie von dir. Da die anderen aber in ihrer Dimension drin sind, wirst du für die irgendwann schlichtweg unsichtbar (soll ich sagen, sagt Halon). Und das kann ich mir gut vorstellen, du bist nicht mehr in dem Spiel drin. Wir können immer noch schauen, dass wir diese Schöpferkraft zielgerichtet einsetzen und sagen – so nicht – und man baut sich das irgendwie um, es geht natürlich trotzdem immer noch. Aber es geht auch, sich einfach hinzusetzen und in diese Seins-Kraft zu gehen, zu akzeptieren wie es ist, und schon dadurch verändert es sich. Verstehst du? Und weiter in dieser Empfänglichkeit zu bleiben. Also, ich glaube, es wird hochspannend.

Eine Teilnehmerin erklärt, dass sie mit ihrem Mann so ein Streitmuster hat. Wenn sie es schafft sich hinzusetzen und in den Status der Annahme zu gehen, dann tut ihr das nicht mehr weh. Sie spürt keinen emotionalen Schmerz mehr. Dann lobt sie sich und sagt Super! Sie sagt aber trotzdem was sie zu sagen hat.

Weil du ausgestiegen bist aus dieser Reibungsebene. Natürlich sagst du noch was du zu sagen hast, das heißt ja nicht, dass wir zu diesen „rosaroten Oberesoterikern“ zurückmutieren sollen. Die Nummer machen wir nicht mehr. Meine Wahrheit ist meine Wahrheit, die kann ich auch jederzeit sagen, ich versuche sie halt auf eine Art und Weise rüberzubringen, dass sie beim anderen ankommt und dass es mit Respekt geht vor dem anderen Wesen, weil ich ja nicht weiß, warum der gerade so agiert. Wichtig ist, dass du weit bleibst.

Also, setzt euch bitte am Dienstag Nachmittag hin, da wir noch Sommerzeit haben, sind es zwei Stunden mehr nach Greenwich-Time, aber letztendlich ist das auch egal, ich glaube nicht dass man sich da an der Zeit festhalten muss, 14.31 Uhr. Wenn du arbeiten musst, geh wenigstens 10 Minuten zur Toilette. Das müsste reichen. Ich persönlich werde mich, mit einer Freundin, eintunen und dann einfach auf Empfang schalten. Ich denke, wenn du dich fünf bis zehn Minuten zurückziehst, dich durcherdest

Solarer Kern – Innere Sonne – Hohes Selbst – Kanal aufbauen –

und dann bitte einfach die EL-Energien auf dich zukommen lassen. Gib denen einfach einen Freifahrtsschein für dein System, dann weiß dein Ku, dein Emotionales Selbst was läuft, energetisch, einfach die Energien einladen. Da setzt ihr euch hin, geht auf Empfang und guckt einfache, was da passiert und fühlt euch bitte gut dabei. Dann kannst du dich einfach wieder an deinen PC setzen und weitermachen. Den PC evtl. während der Hochzeit der Sonnenfinsternis runterfahren. Die Hochzeit der Sonnenfinsternis, die größte Finsternis, ist 12.31 GNT (Greenwich-Time). Also, d. h. 14.31 Uhr nach deutscher Sommerzeit. Kurz davor und kurz danach ist die Hochzeit.

Und wenn wir das hinter uns haben, nächsten Dienstag, da weiß ich aber noch nicht mehr, weil ich keine Zeit bis jetzt hatte, sagen die Tobias-Leute – Schaumbra.de – auch ein Channel aus USA, dass am 18.09.2007 ein Quantensprung des Bewusstseins bevorsteht. Da weiß ich aber noch nichts davon.

Eine Teilnehmerin weiß mehr darüber.

Am 09.09.2007 geht die Öffnungsphase los, der Höhepunkt ist der 18.9.07, bis zum 27.09.2007. Das ist so eine Dreierwelle. Die Tobias-Leute haben das einfach auf den Höhepunkt gelegt. Jedes dieser Daten ergibt drei mal die Neun.

Haben die da was dazu gesagt was zu tun ist oder zu den Auswirkungen?

Atmen und durchfließen lassen.

O.k. nicht aufhören zu atmen, egal was passiert, weiteratmen.

Am 23.09.2007 ist der Tag der Tag- und Nachtgleiche, da wird die Göttliche Weiblichkeit und die Göttliche Männlichkeit in die Balance gebracht.

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Einatmen, Ausatmen. Die Fahrt hierher, alle Tagesgedanken loslassen. Atmung aufs Kreuzbein, Kreuzbein wach atmen, vom Kreuzbein aufs Steißbein, Drachenschwanz ausfahren, in die Kristallinen Schichten hinein und in den Kristallinen Schichten bis unter Fiji

gehen.

Klangschale ertönt

Halon

Gut, und dies ist Halon. Seid willkommen. Bleibt kollektiv unter Fiji. Erfahrt die Flüssigkeit des Gläsernen Meeres und erlaubt der Kraft der Neriden, aus den Tiefen der Südlichen See, aufzusteigen und euer Sein zu wiegen. Es braucht Vertrauen, Vertrauen in eure Göttlichkeit, um sich auszudehnen im Schöpfer-Sein. Wenn du deine Göttliche Essenz in Frage stellst, oder mit der Göttlichkeit, die du bist, im Hader bist, dann misstraust du deiner Seinskraft, dann misstraust du deiner Schöpferkraft, deinem Schöpfer-Sein. Dieses ganze Wochenende werden wir an dem Erlösen von Misstrauen gegenüber euren Göttlichen Fähigkeiten arbeiten, denn jetzt ist der richtige Zeitpunkt dafür.

P., B. und A., errichtet bitte für die Gruppe den Djed-Pfeiler und verbindet die zwölfte Schicht mit der Gruppe – jetzt. Und die Gruppe geht auf Empfang für das Licht der zwölften, morphogenetischen Schicht, für das Licht der Neddek, Fluidum der Liebe – jetzt. Lasst eure Körper und euer aurisches Sein vom Licht der Neddek durchfluten. Neddek-Licht, gleich Christuslicht, gleich Christuspräsenz. Und wenn Halon mit euch nach Fiji fährt, und Halon ist sehr froh, dass es schon Anmeldungen gibt, aber es dürften noch mehr werden, wird Halon mit euch einen Korridor eröffnen, innerhalb eures Systems, so dass ihr, wenn ihr es wählt, dauerhaft fließen könnt in diesem Schöpfer-Sein, in diesem Christus-in-Tätigkeit-Sein, in dieser Weite des gleichwertigen Liebens. Versteht folgendes, wir bitten euch. Es war wichtig, dass ihr das Wissen um euer Göttliches Sein verdrängt habt, in den Hintergrund eures Bewusstseins gebracht habt, sonst hättet ihr all diese mannigfaltigen Erforschungen in der dreidimensionalen Welt nicht erleben können. Schon als ihr aus der Quelle herausgeflossen seid, hattet ihr den ungeheuren Mut in diese Dichtigkeit hineinzugehen, weil ihr diese Materie formen wolltet, weil ihr etwas erschaffen wolltet. Und nicht nur ihr, wir wollten das auch, wir machen das auch, wir machen es auf eine andere Weise wie ihr. Die ganzen letzten Jahre haben viele der Geschwister aus den Weiten des Alls und die Meister der Weißen Bruder- und Schwesternschaft versucht euch zu erklären, was Materie ist.

Durch den Blitz von Karon, durch das Hineinfallen in die Dritte Dimension, habt ihr euch zwar als Mensch gefühlt, aber ihr habt die Erde, auf der ihr geht, die Pflanzen, die euch ernähren, die Tiere, die euch begleiten und die anderen Menschen, als etwas außerhalb von euch definiert, von dem ihr getrennt seid. Jetzt, in genau dieser Zeitzone, seid ihr in einer Schwingung, wo ihr euch zurückerinnern könnt, wo ihr erkennen, begreifen und durchdringen könnt, dass Materie wirklich und wahrhaftig und, ohne jede Frage, göttlich ist. Es gibt nichts in diesem Universum, was nicht göttlichen Ursprungs ist. Selbst der schwärzeste aller Magier ist göttlichen Ursprungs. **Erinnert euch. Dualität soll erfahrbar gemacht werden. Jetzt zur Sonnenfinsternis, durch die Kräfte der Alten, durch die Kräfte der EL, könnt ihr spüren, erkennend spüren, dass jedwede Materie der Ausdruck der Shekinah, der Ausdruck von Mutter-Gott in Form ist, egal ob es sich um deinen Körper handelt, oder ob es sich um ein Haus handelt, oder ob es sich um ein Grundstück handelt, oder um ein Tier.** Bitte, bitte setzt euch hin am 11.09.2007 und erkennt dieses Göttliche-Sein an in euren Zellen, in euren Häusern, in euren Grundstücken, in euren Begleitern, euren Tieren, euren Pflanzen usw. Alles, was Materie ist, ist der Ausdruck der Shekinah in der Dimension, in der sie sich formen kann, und somit sichtbar wird.

Nichts anderes haben die EL gemacht, als sie aus der Quelle herausflossen. Sie haben die Energie des Vaters und die Energie der Mutter aufgeteilt, um Erfahrungsebenen zu gestalten. Aus der Energie der Mutter wurden Sonnen, Planeten, Sterne. Aus der Energie des Vaters wurde die Bewegung der Sonnen, der Sterne, der Planeten, der Monde, usw.. Dies ist eine tieflegende Erkenntnis, die jetzt in ihrer vollkommenen Breite wieder Raum nehmen kann, nicht nur in eurem Bewusstsein, sondern auch in euren Körpern. Deshalb sagen die Älteren Geschwister, dass es wie ein Neustart ist. Eigentlich könntet ihr auch sagen, ihr verändert jetzt die Erfahrung von Zeit, indem ihr einfach dann, ab Dienstag, beginnt eine völlig neue Zeit zu schreiben, in der ihr Menschen seid, in der Dritten Dimension, in der ihr eine Doppelhelix habt in euren Zellkernen, die zunehmend glüht und leuchtet, und die Aminosäuren anzieht, indem ihr Menschen seid, in denen das Neddek-Licht erwacht und am Pulsieren ist, und **indem ihr jetzt noch innerhalb eurer DNS-Anlage den EL-Anteil aktiviert, könnt ihr euch jederzeit in dieser EL-Kraft erheben aus der Dimension, in der ihr euch gerade befindet.** Da die EL überall sind, sind Dimensionen für sie nichtig, gleichwertig. Du hast die EL-Kraft in dir und in deinen Körpern schon viele Male benutzt, du warst dir dessen nur nicht bewusst. Immer dann, wenn du in der dreidimensionalen Materie vor einem wirklich großen Schock oder Schmerz standest, Beispiel: Inquisition, Frauen und Männer die auf Scheiterhaufen verbrannt wurden. Hier, in dieser großen Agonie, aktiviert sich das EL-Bewusstsein in dir und du verlässt sofort die jeweilige Erfahrungsdimension. **Das EL-Bewusstsein in euch ist das, was aktiviert wird, wenn ihr euren Körper verlasst und eure Seele in die lichten Welten geht.** Das EL-Bewusstsein aktiviert sich bei Unfällen, wenn ihr euren Körper verlasst – ob ihr wieder zurückkommt oder nicht ist eine andere Frage – versteht ihr, was Halon euch sagt. Versteht ihr das? Und das habt ihr schon oft getan. Es ist euch nichts Fremdes.

Das wiedererwachende EL-Bewusstsein in euch hilft euch, völlig gleichmütig und gelassen, jederzeit die Dimension zu wechseln, weil ihr vollkommen anerkennt das Göttliche Prinzip, Shekinah - die Form, El Shaddai – die Bewegung. Und genau dann, seid ihr das verbindende Element, der integrative Punkt, wo Plus und Minus Eins wird, der erwachende Mensch, der sich ins Kosmische Sein vortastende Mensch.

Ab kommenden Dienstag werdet ihr die Geschichte von Atlantis neu schreiben, denn ihr seid das große Kosmische Ei, in euch ist die Sternesaat. Ihr verbindet die Kräfte in euren Zellen. Ihr geht den Weg zum Kosmischen Herzen. Ihr beschreitet den Weg des Kosmischen Mensch-Seins. Und somit schreibt ihr die Geschichte von Atlantis um, denn den Blitz von Karon gibt es nicht mehr, weil ihr euch seiner Illusion gewahr seid, und einfach gleichwertig anerkennt, dass dies ein Konzept für manche sein mag, aber nicht mehr für euch. Gut. Aber wie gesagt, um dieses tun zu können bedarf es noch ein bisschen der Heilung. Es bedarf der Auflösung des Misstrauens. Es bedarf der Auflösung der Angst, es bedarf der Auflösung der Schockenergien in eurem System. Und darum wollen wir uns an diesem Wochenende treffen, um miteinander die Ebenen zu erarbeiten.

Gut. Jetzt ist es wichtig, dass ihr das erst einmal verdaut. Bitte, eine von euch setzt B. in Kenntnis von dem was sie jetzt verpasst hat. Macht eine kleine Pause und dann beginnen wir mit dem Sternenfeld Schlange. Ein großes, großes Sternenfeld.

Trixa erklärt, warum nicht alle Menschen jetzt schon breit sind für das Schöpfer-Sein

Wer noch nicht bereit ist für die EL-Energie? Der, der seinen Daseinszweck darin sieht, Krieg zu machen. Wenn der jetzt diese Energie aktiviert kriegt, dann würde sich dieses Krieg-Sein total ausdehnen, weil im Schöpfer-Sein ist alles beinhaltet, da geht es nicht mehr um Wertung, Plus und Minus. Aber die ganzen kosmischen Wesen haben sich schon seit sehr langer Zeit, seit nach den Orionischen Kriegen, entschlossen, dass es genug Krieg gab. Alle Kriege, die wir hier auf der Erde hatten, waren die Ausläufer der Orionischen Kriege. Das wird nicht mehr zugelassen, dass es in eine solche Breite geht. Deshalb wird die Energie nicht verankert in den Menschen, die da noch nicht sind. Die brauchen einfach ihre Entwicklung und ihre Evolution, bis die ebenfalls an diesen Punkt kommen. Und das bestätigt auch das, was man durch manche Kanäle hört und Hilarion hat mir das auch mal erklärt, wobei das so schwierig zu fassen ist, aber ich kann halt nur im Bild bleiben. Es ist als würde aus der Erde, wie sie jetzt ist, sich die fünfdimensionale Erde herausdrehen und die werden nebeneinander existieren, es wird die Erde in Dritten Dimension geben, wo die Jungs und Mädels alle ihre Spielchen machen, so wie sie es halt machen müssen, und es wird auch diese fünfdimensionale Erde sein, wo man damit gleichwertig umgehen kann, wo einen das schlichtweg nicht mehr tangiert und Stück für Stück werden die dann schon rüber kommen, wann und wie auch immer. Aber das haben sie uns explizit gesagt, in den Leuten wird es nicht verankert. Ich nehme an, es wird immer wieder eine Chance geben, dass die auch hoch kommen. Weil wir müssen ja das Erdenbewusstsein hochheben – müssen ja nicht, aber wir sind halt dran, und je mehr wir sind, desto besser. Jedes Wesen hat eben die freie Wahl seine Geschichte zu schreiben. Da könne auch die EL nichts dagegen machen. Das würden sie auch nicht wollen. Weil das denen völlig gleichwertig ist. Ich denke, dass wir dann zwischen den „beiden Erden“ hin und her switchen werden, und irgendwann werden wir dann für diese Menschen werden, was die Weiße Bruderschaft jetzt für uns ist. Weil die gehören ja mit zu unserem kreativen Feld, wir haben sie ja mit erschaffen. Also, werden wir irgendwann in einem Status sein, wo wir uns um sie kümmern, so wie Hilarion und Nada sich um uns kümmert. *Kann das dann sein, dass man mit jemandem verheiratet ist, der einen dann nicht mehr sieht, oder umgekehrt? Weil Hilarion und Nada sehe ich ja nicht. (Alle lachen)* Ich gehe davon aus, dass das nicht die nächsten 10 Jahre sein wird, schauen wir mal.

Ganz wichtige Aussage noch, bitte merken, macht euch bitte einmal klar, was sie uns gesagt haben, dass wirklich alles, was Materie ist, ob der Bergkristall, das Knie, das Bein, der Rücken, Ausdruck der Shekinah ist. Ich denke mal das hilft einem anders damit umzugehen. Wie immer, wir werden es erfahren. Wir werden es fühlen, wir sind die Wanderer zwischen den Welten und wir entscheiden jederzeit, wo wir uns befinden. Wenn dein Kind Hunger hat, ist es zwar nett, dass du in der Fünften Dimension dich befindest, würde aber trotzdem dazu raten vielleicht einen Pfannkuchen zu machen. Um das zu tun, musst du auf die Dritte Dimension runter.

Kleine Pause, 10 Minuten.

Halon

Gut. Dies ist Halon. Bitte vernetzt jetzt eure Kreuzbeine. Die Drachenschwänze bleiben bitte während unseres ganzen Treffens unter Fiji verankert. Atmet in eure Kreuzbeine hinein und verbindet euch auf der Ebene der Kreuzbeine mit eurer Gruppe. Halon heißt dich, B., willkommen in dieser Gruppe und auch du bekommst jetzt energetisch, alle Sternfelder

überspielt, die wir schon bearbeitet haben.

Gut. Jetzt bitte erhebt euch in eurem Bewusstsein. Atmet ein, atmet aus und werdet sechs Meter groß, kommt auf Augenhöhe. Erinnerung euch an euer Göttliches Sein. Werdet weit. Eure individuellen Geschichten und Programme sind jetzt nicht mehr wichtig. Wir werden gemeinsam erschaffen einen Fokus der Heilung, nicht nur für euch. So ist es gut. Noch ein bisschen Zupfen hier und da, aber dann haben wir euch auf Augenhöhe. So unterhält man sich doch viel besser. Hört auf euch immer klein zu machen, ihr seid so wunderbare Wesen. Ihr hattet den ungeheuren Mut in die Dichtigkeit hineinzugehen und all diese Abenteuer zu erleben. Diesen Mut hatten wir nicht. Und für diesen Mut werdet ihr geachtet in den Weiten des ganzen Alls. Gut.

Halon über das Wesen der Schlangen

Jetzt möchte Halon euch über das Wesen der Schlange berichten. Ihr kennt Schlangen gut. Ihr kennt sie aus eurer Heiligen Schrift, wo sie Symbol des Teufels waren, was nichts anderes heißt als, Symbol der irdischen Gebundenheit waren. Ihr kennt Schlangen vielleicht aus den Wäldern, oder aus der See. Keine Sorge. Mit dem Sternfeld Schlange in dir, kannst du jede Seeschlange, die dir auf Fiji begegnet, in Leichtigkeit assimilieren. Nur immer schön dein Sternfeld Schlange aktivieren. Gut, gut, gut. Keine Sorge.

Schlangen werden und wurden oft verbunden mit etwas Bösem, mit etwas Belastendem. Dies rührt her von der Zeit tiefer Verwirrung, als Atlantis auseinander gebrochen war, und als der noch junge Mensch durch die Sternfahrerwesenheit Noah, in die Neue Welt entlassen wurde und hier erst einmal lernen musste sich zurechtzufinden. Die Menschen, die es damals gab waren ja ganz jung, ganz jung an Geist und an Gemüt. Sie waren ja das, was erschaffen worden war durch die gesamte Sternensaat. Aber, durch den Blitz von Karon hatten sie ihre Herkunft vergessen. Stellt euch vor, man würde euch heute nehmen und z. B. entweder im Regenwald aussetzen, ohne Föhn und Kulturtäschchen, oder in der Arktis oder Antarktis, und keiner wäre da, der euch erklärt wie das geht: Da hättet ihr eine große Bandbreite an Erfahrungsspielraum. Und ihr würdet die Erfahrung machen, dass es Dinge gibt, die dem Leben nicht förderlich sind und die wehtun. Dass es Dinge gibt, die anders sind als ihr. Nun in der Arktis oder Antarktis gibt es nicht unbedingt Schlangen, also gehen wir zurück in den Regenwald. Ihr müsstet zuerst erkenne und begreifen was das ist, was euch da begegnet. Und warum es vielleicht wütend wird und zischt, und warum es vielleicht auch klappert, wenn ihr zu laut seid, oder warum es sich vom Baum fallen lässt und euch umschlingt, und euch quasi würgt, um euch hinterher als Nahrung aufnehmen zu können. All dies war hoch suspekt, eine lange, lange Zeit. Und dieses Bewusstsein, dass Schlangen – ähnlich wie Spinnen – etwas Böses sind, ist gespeichert in eurem Urhirn, ist gespeichert als Impuls, als Instinkt, der euer Überleben sichern sollte, weil der Junge Mensch ja erst einmal lernen musste. Doch nun habt ihr schon sehr, sehr viel gelernt, und ihr könnt ganz anders mit den anderen Geschöpfen Gottes umgehen, denn die Schlange ist nicht böse.

Recht früh bereits, wurden die Heilkräfte der Schlange erkannt. Die Schlange ist ein Wesen, das kein Warmblütler ist so wie ihr. Die Schlange braucht Wärme um in Bewegung zu kommen. Deshalb sonnen sich Schlangen gern auf warmen Steinen oder im warmen Sand. Dieses wechseln zwischen den Dimensionen, zwischen kalt und warm, wurde sehr früh den fühlenden und bewussten Jungen Menschen klar, durch die pure Beobachtung. Schlangen verbinden sich auch zu Kollektiven, um sich gegenseitig zu schützen und sich warm zu

halten. Schlangen hüten ihre Eier wie ein hohes Gut. Und so entstand, Stück für Stück, die Mythologie der Weltenschlange, die das Weltenei umhüllt, hält und schützt. Und ab diesem Zeitpunkt war die Schlange, zumindest für eine Zeit, heraus aus der negativen Betrachtung.

In den warmen Ländern gingen die Jungen Menschen ganz alltäglich mit Schlangen um. Und es war sogar so, wenn eine Schlange mit im Haus wohnte, schützte sie die Einwohner vor den Übertragungen der Krankheiten durch Mäuse und Ratten. Und mehr und mehr wurden die Schlangen verehrt. Man stellte ihnen morgens eine Schüssel Ziegenmilch auf die Hausschwelle. Man wusste, dass sie hilft, dass die Kinder gesund bleiben, weil sie die Mäuse und Ratten in Schach hielt. Mehr und mehr kam es zu einer Vergöttlichung der Schlange und immer hatte sie und hat sie, mit Schutze und Heilung zu tun. Später dann, als die Hochkulturen eurer Welt erblühten, entstand das, was ihr den Äskulapstab nennt, mit den Äskulap Nattern, das Symbol für Heilung an sich und im Besonderen. Diese Erde, Gaia, ist der Planet der Heilung. Das haben wir euch oft gesagt. Also, war es wichtig für eure Ahnen, für eure Sternnahmen, euch etwas zu geben, was euch an die Heilung erinnert, was euch an die Möglichkeit erinnert, euch völlig neu zu erschaffen. Und so gab es Sternenwesen, bereits zu der Zeit von Atlantis, die Körper von schlangenähnlichem Leben wählten, um den Puls, die Schwingung der Erde, in dieser noch nicht dichten Erfahrungsebene, wirklich zu erforschen. Schlangen sind hochintelligente Wesen. Sie spüren eine Bewegung in der Erde über Kilometer hinweg und oft schon lange Zeit, bevor es geschieht. Schlangen wissen oft Tage vorher, dass ein Erdbeben geschieht, weil sie direkt verbunden sind mit dem Puls der Erde.

Diese Wesenheiten, die sich damals in Atlantis in schlangenartige Körper hineingossen haben, kamen zum Teil aus Andromeda, kamen jedoch auch aus weit entfernten Galaxien, mit der puren Neugier, mit dem puren Forscherwissen, mit der Forscherneugier sozusagen, wie geht die Transformation eines feinstofflichen in einen grobstofflichen Planeten über. Sie sind und waren an diesem Übergang interessiert. Da sie in den Weiten des Alls zu Hause waren, waren kühle Temperaturen für sie angenehm. Sie stellten fest, auf der Erde ist es nicht so einfach mit kühlen Temperaturen, das behinderte die Schnelligkeit ihrer Bewegung. Und so entwickelten sie schon in der atlantischen Zeit ein wechselwirksames System, mit dem sie Kühle und Hitze ausbalancieren konnten. Und sie waren am Puls der Erde interessiert. Auch diese Sternenwesen gaben ihre Sternensaat in das Kosmische ein hinein.

Den Blitz von Karon haben sie genauso wenig mitbekommen wie alle anderen, denn er kam aus den Himmeln. Aber da diese Sternenwesen sehr nahe am Boden waren, und sozusagen das Ächzen spürten, als Gaias Urkontinent auseinanderbrach, konnten sie, wie in Deckung gehen. Es ist ein Bild, wie Halon euch dieses erzählt. Und dieses In-Deckung-gehen hat ihnen geholfen, in den meisten der Fälle, zu überleben. Sie fanden sich dann auf den neuen Kontinenten wieder und fanden sich abgetrennt von ihrer Sternenheimat, denn die Transponder waren ja zusammengebrochen. Versteht ihr? Also, haben die Schlangenwesen ein völlig eigenes Leben entwickelt, hier auf Gaia, der Dritten Dimension. Sie haben sich verfeinert und verfeinert, bis sie in dieser Dritten Dimension sehr gut leben konnten. Und, sie hatten die großartige Gabe, und das könnt ihr von den Schlangen lernen, sich nicht in Sehnsucht zu verzehren, sondern das jeweilige Jetzt wirklich anzunehmen. So blieben sie auf Gaia und durchliefen ihre Evolution. Sie wurden immer kleiner und kleiner, immer angepasster an die Schwingung der Dritten Dimension. Es gibt noch ein paar große Anakondas, so ist das nicht, aber üblicherweise sind Schlangen auf 1/36 ihres ehemaligen, physischen Ausmaßes zusammengeschrumpft. Könnt ihr euch vorstellen, wie groß die in

Atlantis waren? Gut. Diese Wesen haben kollektiv beschlossen – wir verweilen auf diesem Planet so lange, bis dieser Planet vollkommen fünfdimensional ist. Deshalb gehören Schlangen mit zu den ältesten Tieren und sie werden mit, die ältesten Tiere werden. Wenn ihr viel, viel, viel später auf die Geschichte von Gaia zurückblickt.

Jene, die aus diesem Volk stammten, und nicht zu diesem Zeitpunkt auf der Erde waren, beschlossen dann, sich auszudehnen wie ein Band im All, um diesen Fokus des Heil-Seins, des mit der Materie in vollkommener Annahme zu sein, auszudehnen im Weltenall und auch um, hört und erkennt, eine Ebene zu erschaffen, die den Blitz von Karon, diese Welle des Missbrauchs aufnehmen kann, assimilieren kann würde Elyah sagen, ohne daran zu vergehen. Und zwar schlicht weg deshalb, weil sie ohne Sehnsucht sind. Schlangen sind vielleicht die Wesen, die dir am großartigsten klar machen, was die Energie des Jetzt wirklich bedeutet. Sie sind immer vollkommen auf den Augenblick fokussiert. So auch die Sternengeschwister, die sich ausgedehnt haben in den Himmeln, um diese Zone zu erschaffen.

Zuerst waren sie wie ein energetischer Nebel, ausgedehnt im All und durch das All fließend, bemüht damit, und auch angezogen von Karons Blitz, diesen aufzufangen und zu assimilieren. Doch mit der Zeit, als das Universum immer dichter wurde, nahmen sie auch mehr Raum. Und so sortierten sie sich Planeten und Sonnen, die sie aufreichten an ein Band, was ihr jetzt das Sternbild Schlange nennt. Die Mythologien eurer Erde, die Halon in Zusammenarbeit mit der Botschafterin, zur Schlage gefunden hat, sind relativ ungenügend. Aber immerhin ein bisschen ein Rückhalt der Geschichte. Für diese Schlangwesenheiten, Halon möchte das Volk so nennen, da ihr wirklicher Name für eure Kehlköpfe nicht aussprechbar ist, Halon bittet das zu verzeihen, war es wichtig zu beobachten und zuzuschauen, wie die Entwicklung sein würde. Und, da Schlangen sehr sensorische Wesenheiten sind schafften sie es, auch ohne Transponder, eine Verbindung zu ihren irdischen Freunden zu erstellen, so dass diese Sternenwesenheiten immer genau bescheid wussten, wie Gaia in dem jeweiligen Moment pulsierte. Und deshalb wurden sie zu so etwas, wie einer großen Wissensbank in der Weite des Alls, wo viele sich erkundigt haben nach der Schwingungsfrequenz auf Gaia, bevor sie beschlossen haben, z. B. auf Gaia zu inkarnieren.

Die Wesenheiten der Raumbruderschaft, lange habt ihr nichts mehr von ihnen gehört, zumindest nicht durch diesen Kanal, sind immer und permanent mit diesen Schlangwesenheiten in Verbindung, weil sie hier, quasi mitbekommen, wie die Erde von ihrem Kern aus schwingt. Denn ihr wisst ja, dass die Raumbruderschaft dafür zuständig ist den Korridor frei zu halten, damit Gaia sich erheben kann und in die nächste Dimension wechseln kann. Hier findet also Zusammenarbeit statt. Wichtig zu wissen.

Die Sternenschlangwesen auf der Erde entwickelten also eine große, sensorische Sensitivität, in Bezug auf den Puls der Erde. Dieses macht sie zu Spezialisten. Sie fühlten sich zunehmend mehr den Menschen zugeneigt, je mehr durch die Kulturen hindurch sie erkannt wurden und verehrt wurden. Und so war es ein miteinander Lernen von Mensch- und Schlangebewusstsein. Die Schlangwesen erkannten ganz genau, dass je weiter die Evolution des Menschen ging, er mehr und mehr sein Verständnis für den Puls und den Rhythmus der Erde verlor und sie betrachteten es als ihre Aufgabe den Menschen daran zu erinnern. Materie gerät dann in eine Krankheit, wenn sie sich getrennt fühlt, wenn sie getrennt wird oder ist, vom Puls des Lebens, den Gaia beständig aussendet. **Deshalb macht es viele, nicht alle, aber viele macht es krank, wenn sie sich nur noch durch viele Stockwerke Beton hindurch mit der Erde verbinden könnt, dann vergesst ihr es irgendwann. Wenn**

eure nackten Füße nie mehr den Sand oder das Gras unter den Füßen hatten, gehen die vielen Energiezentren auf den Fußsohlen zu und ihr verliert eure Verbindung. Nicht nur die Erdung, viel tiefer. Ihr verliert die Verbindung zum Puls, zum Rhythmus des Lebens, der hier permanent pumpt, so wie in euch euer Herz permanent pumpt. Verstanden? Ja. Gut.

Wenn du deine Verbindung mit dem Puls des Lebens verlierst, kommt dir ganz viel komisch vor. Dann fühlst du dich bedroht, dann wird die Materie hart und kann dich verletzen. Dann stößt du dir den Fuß an einer Tür oder an einem Felsen, z. B. Dann lernst du, dass der physische Körper, wenn er von einer Klippe geschmissen wird, zerschellt, dass die Erde hart ist, dann fängst du an der Materie zu misstrauen, was aber in Ordnung ist, weil du dann versuchst andere Methoden zu entwickeln, um mit den Ressourcen, die du hier hast, die du in dieser Inkarnation hast, umzugehen. D. h. dieser Verlust fördert gleichzeitig auch deine Kreativität. Und ihr merkt, es geht hier nicht mehr um Wertung. Die Verbindung mit Schlangen bringt dich wieder in Verbindung mit dem Puls von Gaia. Das wussten die alten Ägypter mit ihrer heiligen Nephtis, das wussten die Essener mit den Schlangen um ihr Handgelenk, was nichts anderes hieß als, jede Kraftlenkung wird in Verbindung mit dem Puls der Erde getätigt. Das wusste die Minoische Kultur mit ihren Schlangengöttinnen, das wussten die Priesterinnen von Avalon, die in der Frühen Zeit ebenfalls mit Schwesterschlangen, lebendigen, um die Handgelenke oder um den Hals durch die Heiligen Haine liefen. Das wussten viele. **Schlange hilft dir also, eine Rückanbindung an den Puls der Erde, zu finden.** Gut.

Jetzt lasst das einmal setzen. Geht jetzt Mittagessen. Genießt dieses und dann werden wir weitergehen mit der Erleichterung und der Erweiterung. In Ordnung? Gut. Seid gesegnet. Dies ist Halon. Licht Ist.

Mittagspause.

Trixa

Bitte fahrt den Drachenschwanz noch einmal aus. Sicherheitshalber auch euren Erdkanal runter zum Solaren Kern.

Halon

Gut, dies ist Halon. Bitte bemerkt, dass die Energien sich stündlich erhöhen. Deshalb achtet bitte selbständig darauf, dass ihr in einer guten und soliden Erdung seid. Gaia selbst, die Erde selbst, bereitet sich vor auf diese bevorstehende Heilung, auf diesen, wie Tobias sagt, Quantensprung. Es ist egal, wie ihr es nennt.

Die Wesenheiten aus dem Sternensystem Schlange, auf jenem Band, das sich übers All zieht, sind nicht channelbar, jedenfalls nicht für einen Sprachkanal. Für einen Gesangskanal vielleicht schon, aber die Energien sind so hochfrequent, dass ihr sie nicht hören würdet und der Hund und die Katze dieses Hauses verrückt werden würden. Weshalb wir diese Verbindung lassen. Ich hoffe, ihr könnt auch Halon begegnen im Fokus des Sternensfeldes Schlange.

Bitte atmet eure Systeme weit. Werdet sechs Meter groß. Und bitte stellt euch jetzt vor, ihr

geht energetisch nach Kreta und verankert euch jetzt dort, in der alten Zeit der Minoischen Hochkultur. Hier auf Kreta, zu dieser Alten Zeit, gab es einen energetischen Aufzug, keinen Transponder, aber einen Aufzug, der unter Beschwörung bestimmter, sog. magischer Formeln, die Morphogenetik durchdringen konnte und sich mit dem Schlangenfeld verbinden konnte. Halon öffnet jetzt den Vorhang der Zeit für euch und ihr befindet euch jetzt in der Ebene der Minoischen Kultur. Keine Sorge, ihr müsst nicht Stierspringen, um eingeweiht zu werden.

Begegnung mit dem Sternfeld Schlange

Folgt Halon in den alten Tempel, hoch auf dem Felsen, der nicht mehr ist. Tretet ein und seht das Becken von Wasser in der Mitte des archaischen Tempels. Wasser, das gefüllt hat einen alten Lavakanal, das verbunden ist mit den tiefen Schichten des Magmakernes. Warmes Wasser, heißes Wasser, gespeist aus der Erdwärme. Nehmt kreisrund, um das Becken herum, Raum mit euren Energien – jetzt. Dies ist ein heiliger Ort, sowohl für die Menschheit als auch für die Sternenwesen. Und Halon macht sichtbar für euch, den Aufzug durch die Morphogenetik, und hinein in die Verbindung mit dem Sternenband in der Weite des Alls, jener schwingenden, sich schlängelnden Energie, jenes Lichtbandes, was ein großes Stück eures Himmelsraumes einnimmt. Verbindet euch mit euren Seleniten, verbindet euch mit dem Brunnen und bringt das Licht der Neddek in eurem Blut, in eurem Hämoglobin zum Leuchten. Tretet ein mit eurem aurischen Sein in den Aufzug, in den Kanal, während euer Körper, in eurer Vision, im Tempel sitzt. Dehnt eure Aura aus. Werdet unendlich hoch. Und es ist die Kraft der Neriden, die Kraft der Selenite, die euch dabei behilflich sind. Halon führt euch zum Kopf der Schlange und zu ihren Augen. Taucht ein mit eurer Aura, in das Sternfeld Schlange. Und wie ihr es schon kennt, von der Wasserschlange her, wie ihr es schon kennt von Nephtis her, erlaubt, dass das Maul der Schlange sich öffnet, und ihr mit eurer Aura hineinfließt in den Körper der Hüterin des Welteneies. Schlangen sammeln sich um eure Körper herum, keine Angst, es sind heilige Schlangen, hilfreiche Schlangen. Erlaube dass sie dich, und dein physisches Sein berühren. Bleibt in der Verbindung.

Maria Magdalena

Und dies ist Maria Magdalena. Im Fokus der essenitischen Heilerpriesterin, die ich bin, wende ich mich hier und jetzt an euch, die ihr mich üblicherweise als Nada kennt. Ich kenne den Tempel in Kreta. Auch ich wirkte hier. Ich habe das Wissen der Isis in mir gesammelt, durch viele Leben hindurch, und ich habe es verbunden mit der essenitischen Heilkraft. Ich habe es verbunden mit dem Bewusstsein der Shekinah. Was hier und jetzt geschieht, in dieser heiligen Höhle, ist eine Rückenbindung eures Seins und wisset, mein Geliebter, das Licht meines Herzens, Jeshua, Jesus wie ihr ihn nennt, betritt den Raum und verbindet sich mit uns. Lasse dein Herz berühren und sich weiten. Spüre die Präsenz der Christuskraft.

Jeshua

Und dies ist Jeshua. Ich segne euch. Atmet. Dehnt euch aus. Wir, Maria Magdalena und ich, nehmen jetzt ein, den Fokus eurer Kosmischen Eltern, den Fokus der Göttlichen Weiblichkeit und der Göttlichen Männlichkeit. Wir verkörpern Shekinah und El Shaddai, in eurem System – jetzt – und wohlbemerkt, wir sind nicht getrennt von euch. Wir erschaffen den elterlichen Raum und du Mensch, erwachender Mensch der Neuen Zeit, warst und bist und wirst immer sein, unser über alles geliebtes Kind. So lange hast du uns vergessen. So lange bist du blind

gewandelt durch so viele deiner Leben und hast Hülle um Hülle, Schicht um Schicht, um dich herum errichtet, um dich nicht zu spüren, um deine fließende Liebe nicht zu spüren. Um dich als getrennt zu definieren hast du gesammelt Geschichten, Wichtigkeiten und Erfahrungen, die dich scheinbar zu etwas besonderem machten. Als ich damals, in Palästina, im Garten Gethsemane den Mut fand, mich hinzugeben dem Spiel der Dritten Dimension, wissend, dass sie mich verraten und verleugnen würden, wissend, dass mein Körper am Kreuz landen würde, hatte auch ich Angst. Doch es war die Kraft der Hingabe, es war der Mut, und die durchdringende Liebe meiner über alles geliebten Frau, Maria Magdalena, die mir die Kraft gab den Weg zu gehen. Denn es ist sie! Sie ist der Kelch! Sie ist die Kraft! Sie ist das Füllhorn der Göttlichen Energie. Und ohne sie, wäre ich Nichts gewesen. Mit ihrem Wissen hat sie mich in einen energetischen Status gebracht, in dem das Licht der EL wirken konnte, denn sie war eingeweiht in die alten Geheimnisse der Isis, so wie ihr es hier und jetzt durch sie werdet.

Maria Magdalena

Einweihung in die Mysterien der Isis

Und dies ist wieder Maria Magdalena. Doch um euch Schwestern hineinzubringen in die Kraft, verankere ich euer Sein von Kreta aus im Alten Luxor. Folgt mir durch die Zeit zurück in den Tempel der Isis. Und hier bin ich Nefer Isis, die Geliebte der Isis, Hüterin des Tempels, die euch willkommen heißt. Die erste der Prüfungen wird sein, dass ihr Erkenntnis erlaubt. Erkenntnis über eure Mauern! Erkenntnis über eure Eingrenztheit! Und deshalb rufe ich heraus, aus den geheimen Höhlen, den geheimen Kammern, Nephtis, die große Mutterschlange. Seht, wie die große Kobra sich vor euch errichtet und ihr Schild öffnet. Doch dies ist ein Schild aus Spiegeln, ein energetischer Schild aus purem energetischen Diamant. Und du siehst dich im Schild der heiligen Kobra. Erkenne, hier und jetzt, wo und wie du dich klein gemacht hast und klein gehalten hast. Erkenne es, würdige es und verweile in Gleichwertigkeit. Leben durch Leben bist du gegangen in Schwere und Mühsal. Leben für Leben hast du, unglaublich erfinderisch, dein Bestes getan, um die Materie zu bezwingen. Denn du dachtest Materie sei bezwingen. Doch immer wieder erkanntest du, Materie hat seinen eigenen Geist. Und erst langsam, erst langsam konntest du diese Erkenntnis in dir wachsen lassen. Du hast versucht, weil du es nicht besser wusstest, die Materie zu zwingen, zu bezwingen. In vielen deiner Leben hast du verloren den Zugang zur Materie und sie missachtet. All dieses hat dich starr gemacht, ließ dich fest werden, verkalken, verkrampfen, verspannen. Hier im Tempel der Allmutter, um Angesicht der heiligen Kobra, erlaube dass sie dich berührt mit ihrer Zunge. Spüre ihren Atem und spüre wie sie riecht deinen Widerstand, deine Furcht und deinen Zweifel. Und gib Widerstand, Furcht und Zweifel frei. Sieh wie die Königskobra all diese Energien durch ihre Nüstern einzieht in ihren königlichen Leib, in der Bereitschaft, all das Gift des Sterbens, was in dir ist, in sich aufzunehmen. Denn sie weiß, dass sie transformiert. Erlaube dieses jetzt.

Wunderbar. Bedanke dich und geh mit mir zurück nach Kreta. Und es ist dein Herz, das immer noch schwer ist. Es ist dein Herz, das nicht glauben will, nicht glauben kann, Es ist die Sorge in dir, deine Individualität zu verlieren, weil du denkst, dass Individualität dich besonders macht, dich sichtbar macht. Wir jedoch sagen dir, es ist dein Lichtquotient, der dich sichtbar macht in allen Ebenen des Seins.

Heilung des gesamten Systems in der Kraft der Schlangen

Und dies ist Jeshua. Meine Heilkraft und die ganze Kraft des See Genezareth, und der heilenden Kraft des Mittelmeers, und den aufgerufenen Neriden steigen nun auf in unseren Fels, in unseren Felsentempel – jetzt. Entspanne dich. Wie willst du etwas loslassen, wenn du verkrampft bist. Sieh das Heile-Eine-Sein-Bewusstsein von All-Dem-Was-Fließt aufsteigen in der Höhle, in der wir sind. Erlaube dir wahrzunehmen den Fokus der All-Liebe, den Magdalena und ich, in der Höhle ausdehnen, in der du unser Kind bist. Unser Kind, das lange auf der Reise war, das viele Abenteuer erlebt hat, das oftmals den Weg nicht mehr gefunden hat und jetzt doch endlich nach Hause gekommen ist. Wir lieben dich kosmisches, irdisches, göttliches Wesen, das du bist. Entspanne dich, denn du bist geborgen in den Armen deines Bruders, deiner Schwester, deines Vaters, deiner Mutter, geborgen in den Armen der Shekinah und in der Kraft des El Shaddai. Und nun erlaube deinem Herzen sich zu öffnen und erlaube, dass wir herausnehmen all die Schmerzen, all die Not, all die Pein, alles, was du innerhalb deines eigenen Selbstes als Versagen bezeichnet hast. Ein jedes Wort, ein jeder Satz, durch alle deine Leben hindurch, das dich verletzt hat, das deine Ehre gekränkt hat, das dich nicht gesehen hat, das dich eingeengt hat, all dies erlaube, dass sich befreit in diesem Moment. Sieh, das alte Symbol der Heilung um meine Handgelenke und um Magdalenas Handgelenke. Sieh die kleinen, alten, wissenden, Bronzeschlangen um unsere Handgelenke und erlaube, dass wir dich berühren. Eine Hand ist hinten auf dem Herzchakra, die andere vorne und das tun wir zu zweit. Und jetzt schicken wir aus unsere Heilschlangen, vier an der Zahl, hinein in dein Sein, hinein in deine vier Körper, um herauszuholen, um aufzuessen, all das Gift in deinen Körpern, in deinem System. Gut. Und nun nimm wahr, wie unsere Heilerschlangen sich vermehrt haben durch das Zusammentreffen mit deinem Sein und wie eine der neuen, jungen Schlangen Raum nimmt an deinem rechten Handgelenk und die andere der neuen, jungen Schlangen an deinem linken Handgelenk. Sehr gut. Wir holen unsere Schlangen zu uns zurück.

Maria Magdalena

Und dies ist Maria Magdalena. Lege deine Hände nun auf deinen Schoß. Forme ein Dreieck über deiner Vulva, mit der Spitze zur Erde. Aktiviere die Schlangen und sieh, höre, spüre und fühle, wie die Schlangen sich mit der Materie, auf der du sitzt, verbinden und wie die Materie fließend wird und sich dennoch in ihrer göttlichen Liebe entscheidet dich, deinen Körper und deinen Geist, zu tragen. Schicke die Schlangen aus in alle Richtungen deiner Welt und bemerke, wo auch immer sie hinkommen, ist Materie beweglich, fließend, göttlich und strahlend. Dies ist das Geheimnis der Mutter Isis. Und jetzt bitte, dass deine beiden, heilenden Schlangen Raum nehmen auf deinem Kreuzbein und sich ausdehnen und aufsteigen, deine Wirbelsäule entlang, um sich zu treffen in der Mitte deines Kopfes, in dem, was ihr Hypophyse nennt – jetzt. Das ist die Uridee des Äskulapstabes. Das ist der Stab des Hermes, des Toth, der bekannt war bereits in alten Ägypten. Dies ist das Symbol für Leben in Materie im Bewusstsein der göttlichen Kraft des Materie-Seins. Und nun bitte die Schlangen ihre Köpfe zu erheben und sich auszudehnen in den Kosmos, um Kontakt aufzunehmen mit den Geschwistern im Sternenband Schlange – jetzt. Und ich übergebe hier besser an die Geschwister der Og Min.

Halon

Verankerung des Sternfeldes Schlange auf dem Kreuzbein

Und dies ist Halon, tief berührt und dankbar für die Heilung, die ihr euch erlaubt habt. Seht eure Schlangen, wie sie sich ausstrecken dem Sternfeld Schlange entgegen und erlaubt, dass sie sich verbinden mit dem Kopf und dem Schwanzende des Sternfeldes und so die Energie der Hälfte des Himmels in euch hineinströmt, durch die Schlangen geleitet wird, und verankert wird und Raum nimmt auf eurem Kreuzbein jetzt.

Dann lasst eure Schlangen wieder hinunterfließen und Raum nehmen am unteren Ende eurer Wirbelsäule. Immer sind sie da. Immer werden sie euch unterstützen von nun an, denn das ist ein Teil eures kosmischen Erbes.

Maria Magdalena

Und dies ist Maria Magdalena. Jetzt bist du eingeweiht. Jetzt hast du erkannt, gespürt und begriffen, welche enorme Liebe die Materie ausstrahlt, wie viel Halt und Festigkeit sie dir gibt, nur weil sie es will, in göttlicher Absicht. Erinnerung dich, wann auch immer du Materie berührst, an die Liebe und den Fokus, der die Materie zusammenhält, weil du es so möchtest. In der Erkenntnis, dass alles in dieser All Bewegung ist, heilst du dein Sein und heilst du, was auch immer du die Materie gebeten hast zu formen, um deine Erfahrung zu unterstützen. Sei dir unserer umfassenden Liebe immer bewusst. Adonai.

Halon

Wunderbar. Würdet ihr bitte einmal atmen. Hm. Ich fange schon an wie der Meister Hilarion. Weder Maria Magdalena noch Jeshua erwarten von euch, dass ihr vor lauter Andacht aufhört zu atmen. Atmen ist so etwas Wunderbares. Es macht euch aus. Ihr habt es perfektioniert. Wunderbar. Nun seid ihr eingeweiht. Nun seid ihr dazu in der Lage euch, bildlich gesprochen, zu häuten, wann auch immer ihr in eine nächste Stufe eurer Lichte evolution geht. Jetzt macht bitte eine Pause. Trinkt Wasser. Bewegt euch ein bisschen und dann kommt wieder. Licht Ist.

Pause

Halon

Der Schlüssel der Heilkraft

Gut. Dies ist Halon. Ja, es ging ein bisschen schneller dieses Mal. Aber die Energie war gerade so präsent. Und ihr seid geschult genug. Was jetzt wirklich von Bedeutung ist, und das schiebt Halon sozusagen hinterher, ist Verständnis.

Bitte jetzt denken, nicht spüren. Jetzt spricht Halon zu euren Mentalen Selbsten. Bedenkt, was ihr soeben erfahren habt. Ihr habt erfahren, dass Materie, wie soll Halon das sagen, genauso schwingt wie das Geistbewusstsein, nur in einer langsameren Welle. Ihr habt hoffentlich erfahren, dass die Materie als Ausdruck von Mutter Gott euch so sehr liebt, dass sie ihre Schwingung so verlangsamt, dass sie euch tragen kann. Das ist ein Akt großer Liebe. Überlegt euch mal, wie schnell ihr wegrennt, wie schnell ihr keine Lust mehr habt, wenn eure

Kinder etwas von euch wollen. Alle Mütter wissen dieses. Mama, wie ist das, wie ist jenes, Hunderttausend Fragen. Ihr versucht natürlich gute Mütter zu sein und versucht alles zu beantworten. Aber irgendwann könnt ihr auch nicht mehr und lauft weg. Shekinah läuft nicht weg. Shekinah bietet euch, nach wie vor, die Plattform für eure Erfahrungsebenen und das ist pure Liebe. Zu erkennen, es nicht nur zu wissen, sondern es gespürt zu haben, wie dies hoffentlich in dieser Einweihung geschehen ist, dass Materie, Halon sagt jetzt mal, butterweich fließt, das ist der Schlüssel für jede Heilung. Denn dieses butterweiche Fließen, dieses langsame pulsieren ist das, was die göttliche Materie macht. Wenn eine Welle des Missbrauchs oder ein Widerstand in einem Materiesystem Raum nimmt, gerät die Schwingung der Zelle aus ihrem Fließen, wie Butter, heraus. Halon meint nicht flüssige Butter, meint Buttercreme. Habt ihr verstanden, was Halon meint? Und wenn sie aus ihrer natürlichen Schwingungsamplitude herausfällt, entweder schneller schwingt oder noch kürzer schwingt, dann fällt sie heraus aus dem Spektrum göttlicher Energie, dann fällt sie entweder in eine Erstarrung, in eine Versteifung, oder in eine Überhitzung, in ein Davongaloppieren. Verstanden? *Ja*. Und das ist ein ganz wichtiger Schlüssel für Heilkraft. Nicht nur an eurem Körper, sondern auch für eure Patienten, Klienten, eure Blumen, eure Tiere, eure Häuser, eben einfach alles, was Materie ist.

Das Sternfeld Schlange macht zwei Dinge:

1. Es aktiviert das Bewusstsein des Heilen-Einen-Seins in dir (die Buttercreme) oder sagen wir bessere das Buttercremebewusstsein. Indem du Schlange in dir aktivierst erinnerst du dich, und du erinnerst auch dein zelluläres Sein, an diese schöne, sanfte, gelassene Schwingungsfrequenz. D. h., du führst durch einen bewussten Akt deines Willens, durch die Aktivierung des Sternfeldes Schlange, deine Zellen wieder in ihre ursprüngliche, göttliche Melodie zurück. Probiert das aus, ihr, die ihr in heilerischen Berufen tätig seid, indem ihr das euren Klienten auch herüberspielt und so mit ihnen arbeitet.
2. Das Sternfeld Schlange hilft dir, deine alten Verdickungen, Verdichtungen quasi zu transformieren, aufzulösen. Deine Angst, deine Not, deine Pein. Erinnerung euch daran. Erinnerung ihr euch? *Ja!* Gut. Auch dafür könnt ihr Schlange aktivieren in euch. Aber das ist lange noch nicht alles.

Es kommt noch der Schlangenträger, den machen wir morgen. Das ist auch ein wichtiges Element, das noch dazu gehört.

Der Adlernebel

Und jetzt kommen wir zu dem viel berühmten Sternennebel, dem Adlernebel, der in der Region der Schlange, von der Erde aus gesehen, positioniert ist und durch sehr gute Teleskope im Ansatz sichtbar ist. Das Foto, das ihr in eurem Manuskript habt ist vom Hubble-Teleskop. Das war natürlich näher dran, bzw. es ist ein wirklich großes Teleskop.

Halon möchte, dass ihr jetzt alle kurz auf dieses Bild schaut, bitte, es ist in eurem Skript. Das ist ein wunderbares Bild, durch die ausgefeilte Technik, durch den kreativen Geist der Menschheit möglich und sichtbar gemacht für eure menschlichen Augen. Dieser Nebel wird oftmals bezeichnet als eine Geburtsstätte neuer Sterne. Ja, könnte man so sagen. Aber das ist es nicht, worauf Halon hinaus will. Dieser Nebel symbolisiert in den Weiten des Alls, mit einigen anderen Sternennebeln zusammen, eine Zone, wie sollen wir das linear erklären, eine Zone der aufgehobenen Dimensionen. Stellt euch vor, euer Universum wäre ein Apfel, ein schöner fester Apfel, mit einer prallen, goldenen Hülle. Im Inneren ist das Kerngehäuse, wenn

ihr erlaubt (überlegt) – na ja, da wäre vielleicht ein Pfirsich besser, diese Kerne als einen Kern zu sehen, dann wäre das im Inneren die Shekinah. Alles, was von der Shekinah ausgeht und in Bewegung geht, ist El Shaddai, also könnten wir sagen das helle Fruchtfleisch ist El Shaddai. Da muss selbst Halon lachen. Glaubt ihr wirklich, dass El Shaddai sich aufhält mit durchgezählten Dimensionen. Nein, das tut der Quellfokus natürlich nicht, weil der Fokus der Quelle einfach ist. Es sind vielmehr die Bewusstseine, die die Quelle verlassen haben, und dieses wunderbare weiße Fruchtfleisch erkunden, die das Fruchtfleisch in verschiedenen Dinge zerlegen, bis hinunter zu Zellen, Zellwänden, Zellkernen, Zellflüssigkeit. So entstehen Dimensionen. Verstanden? Gut.

El Shaddai gibt eine Idee hinein in die Shekinah, die Shekinah nimmt sie voller Liebe auf und entlässt sie dann in die Freiheit. Und es ist das göttliche Bewusstsein in jedem Einzelnen von euch, das dieses Bewusstseinsenergie dann in eine bestimmte Form bringt. Z. B. könntet ihr sagen A. hat beschlossen Zellwände zu machen, C. hat beschlossen Zellkerne zu machen. E. hat beschlossen Zellflüssigkeit zu machen und darauf habt ihr euch spezifiziert im Laufe eurer verschiedenen sog. Inkarnationen durch die Dichtigkeit hindurch. Dennoch arbeitet ihr, um dieses tun zu können, permanent mit der Energie des El Shaddai. Aber für El Shaddai selbst ist es nicht wichtig, ob ihr Zellkerne, Zellwände oder Zellflüssigkeit macht. Denn er Ist einfach göttliche Bewegung. Für dich, als Bewusstsein, das die Ebenen erforschen will ist es schon wichtig, weil eine Zellwand etwas anderes als Zellkern und wieder etwas anderes als Zellflüssigkeit ist. Da dein Göttliches Sein ja immer und jederzeit mit der Göttlichen Quelle verbunden ist, kannst du so sagen, sowohl die Shekinah, als auch El Shaddai erfahren sich, durch mein Sein in allen Ebenen der Erfahrung, auch klar. El Shaddai welt also mit der Idee Dualität erfahrbar zu machen, bringt in Bewegung, sammelt Planeten, sammelt stellaren Staub, erschafft Planeten, Sonnen, Sterne, usw., ganze Galaxien, den sie drücken die Göttliche Bewegung aus. Irgendwann, auf diesen wellenden Bewegungen verweilt El Shaddai, verweilt die Bewegung und betrachtet voller Genuss die Schönheit des bereits erschaffenen. **Stellare Nebel sind Orte, wo die Göttliche Bewegung verweilt, um zu betrachten die Schönheit, die entstanden ist, aus dem Plus und dem Minus heraus. Und Orte, wo die Energie verweilt, wo sie ruhig wird, sind Orte jenseits der Dimensionen, wo alles in höchster, erschaffender Kraft zusammenfließt.** Stellt euch vor, in eurem Pfirsich wären da und dort kleine kugelige Sphären, in denen die Erinnerung an den Ursprung, nämlich das El Shaddai und das Shekinah-Prinzip, hochgehalten, erhalten wird. Verstanden?

Solch ein Ort ist der Adlernebel. Das ist ein Ort höchster, kreativer Kraft, weil hier die Bewegung zur Ruhe kommt, weil dies der Ort ist zwischen Göttlicher Einatmung und Göttlicher Ausatmung. Hier bündeln sich schwerelos alle Energien. Im Adlernebel, den ihr so nennt, nun im Speziellen mit der Schlange und den umliegenden Sternfeldern, befindet sich eine Sphäre jenseits von Dimensionen und Zeit, ein Quell, ein Ort, der Neuerschaffung. Leider ist es Halon nicht möglich Sternennebel in euch zu verankern. Denn das würde dazu führen, dass ihr aus der Inkarnation herausgehen würdet. Versteht ihr?

Aber ihr könnt euch durch die Verbindung mit dem Sternfeld Schlange, mit dem Sternennebel Adler verbinden und euch vorstellen, ihr gebt den Impuls in diese Sphäre hinein. Also, z. B. den Impuls Heil-Sein sichtbar machen in dieser Dimension, in diesem Menschen jetzt. Du schaffst die Verbindung durch deinen Kanal, du gibst den Impuls hinein in die Sphäre, als würdest du einen Samen hineinsenken, du wartest bis das ungeheuer kreative Potential deinen Impuls aufgenommen hat, und du schleust die Energie von ES IST, nicht Es Werde, sondern von Es Ist durch dein System und von deinem System in das System des

Menschen, des Tieres, der Pflanze, des Hauses, usw.. Das erfordert eine hohe Durchlässigkeit deines Systems und es erfordert, dass du in keinerlei Zweifel deiner Göttlichen Kraft bist. Da das in der Dritten Dimension nicht immer ganz einfach ist, das hat Halon verstanden, gibt sie euch diese Hilfe mit dem Sternennebel Adler, denn hier habt ihr die Heilung und ihr habt auch, eingewoben in die Sphäre, einen gewissen Überblick über das Geschehen. Nicht dass ihr detailliert herummalen könnt, was ihr nun haben möchtet. Ihr könnt lediglich den Impuls setzen und auf Empfang schalten und die empfangene Energie hinübergeben zu eurem Klienten oder wem auch immer. Aber das ist ein kreativer Ort, eine kreative Sphäre, ein Sternennebel, der für euch noch im Ansatz fassbar ist, und Halon weiß, sie fordert euren Geist dabei ganz schön heraus. Wenn ihr euch mit der Sphäre verbindet, erkennt aus vollem Herzen, die unendliche, Göttliche Schönheit an. Verbindet euch voller liebevoller, aber auch kraftvoller Demut mit diesem Sternennebel, denn es ist euer Geburtsrecht diese Orte der Entstehung, diese Orte des Impulssetzens, diese Orte des etwas Umsetzens, wieder mit einzubeziehen in eure Arbeit. Habt ihr dazu Fragen an Halon? Dann bitte jetzt.

Frage von E: Wir brauchen uns nur geistig mit diesem Sternennebel verbinden? Oder was hast du gesagt mit dem Rohr aufmachen?

Noch einmal die Erklärung, wie man mit dem Sternennebel Adler heilen kann - Zusammenfassung

Du errichtest deinen Kanal, du aktivierst das Sternennetz Schlang – du musst ja irgendwie in die Nähe kommen. Schlang wird dir helfen dich zu verbinden. Dann lässt du dich hineinragen - du kommst nicht direkt hinein, das kann man so nicht sagen – an diese Sphäre heran. Ein Gebiet, in dem dieser Nebel eben ist. Dann legst du den Impuls hinein, wie einen Samen. Du beobachtest, wie Gottes wunderbare Schönheit beginnt innerhalb dieser Sphäre zu gestalten, was auch immer du wahrnimmst, wird ein weiterer Impuls für dich sein, denn dein Gehirn muss es ja auch noch verstehen, was du transferieren kannst zu deinem Klienten. Du wartest, bis du die Wahrnehmung hast diese Heilung, letztendlich, hat sich jetzt kriert und dann bittest du, wie ein Gefäß diese Heilung aufnehmen zu dürfen, durch deinen Kanal, in Herz oder Solarplexus, je nachdem wie du arbeitetest, mit Siegelung oder ohne, und dann gibst du diesen Impuls des freien, schöpferischen, heilen Seins, jenseits jeder Beschränkung, in das andere System hinein. Jetzt besser verstanden?

Frage von C.: Kann ich das auch für mich machen, für mein System?

Du kannst das natürlich auch in deinem System behalten. Darf ich dein System nehmen? *Ja, natürlich.* Du arbeitest ja lange und überaus fleißig. Jetzt hat dein System aber ein paar ganz altbackene Ziegelsteine in den unterirdischen Gelassen, deines Unterbewusstseins, die da so sagen: „Zu viel Ausdehnung darf nicht sein. Wenn ich mich zu viel ausdehne, wenn ich zu viel einfordere, werde ich ausgegrenzt werden, gehöre ich nicht dazu.“ Kommt dir das ein bisschen bekannt vor? *Ja, entfernt.* So ein ganz kleines bisschen. Du willst nach Fiji. Du kommst nach Fiji. Aber die Ziegelsteine, in der Tiefe deiner Kellergeschosse, machen es etwas schwer. Nun hast du aber die Ziegelsteine. Du könntest jetzt zu vielen deiner Freundinnen rennen und eine Sitzung nach der anderen machen. Das wäre eine Option. Kostet dich etliches an Geld oder an Zeit oder an milden Taten dann im Austausch. Oder du sagst: „In Ordnung! Ich aktiviere die Schlang in mir. Ich erkenne an, dass all diese Muster und Hinterlassenschaften mich in die Dritte Dimension binden wollen und sollen, d. h. mich abhalten vom wahren Licht meiner Schöpferkraft. Du verbindest dich und lässt deinen Geist aufsteigen, bis du vor der Sphäre mit dem Adlernebel stehst. Dann gibst du, aus deiner

Göttlichkeit heraus – und das ist wichtig – jenseits jedes Zweifels, im vollen Vertrauen in deine Göttliche Kraft, gibst du den Impuls hinein – Ch. will auf Fiji, von mir aus, jetzt. – „Von mir aus“ war jetzt von Halon. Ch. – Fiji – Jetzt. Und du wirst sehen, wie die Nebel anfangen sich zu bewegen, Sterne werden blinken und leuchten, alles Mögliche wird geschehen. Es wird wie das Gebräu in einem Zaubertopf sein, du beobachtest einfach und verweilst in deiner Göttlichen Gelassenheit. Und du wirst genau spüren, wann die Energie sich selbst so aufbereitet hat, dass sie die nötige Impulskraft hat, und dann ziehst du diese Energie, als würdest du an der Sphäre ein bisschen Nuckeln - entschuldigst den Ausdruck, aber das ist vielleicht die beste Übersetzung – du ziehst diese Energie in deinen Kanal hinein und gibst sie in dein System hinein, vollkommene Erneuerung. In genau diesem Moment, werden die alten Ziegelsteine, tief unten im Keller, energetische neue, völlig neue, vollkommen kreative, schöpferische Impulse bekommen um sich aufzulösen, was heißt die Verhinderung z. B. eines Gewinns, im Lotto oder so, löst sich auf, oder was auch immer es ist, das ist egal. In der Präsenz deiner Schöpferkraft und in dem Bewusstsein: „Ich, Ch. bin auf Fiji mit der Gruppe!“ wirst du dann, in deiner kreativen Kraft, etwas erschaffen können, weil du die impulsgebende Kraft in dir hast, was es dir ermöglicht nach Fiji zu gehen. Da du noch am üben bist, klappt es noch nicht per Fingerschnipsen. Wenn ihr das alle miteinander ganz verinnerlicht habt, sprich, wenn ihr fünfdimensional seid, werdet ihr nur noch so sagen – hier, Geld auf meine Hand, 5000,00 Euro für Fiji, und ihr werdet 5000,00 Euro für Fiji auf eurer Hand haben. Und die tragt ihr dann zum Reisebüro der Dritten Dimension, sagt Guten Tag, liebe Frau Schuon, wie schön, dass sie das alles für uns machen, hier ist ihr Geld. Und wenn es so weit ist, packt ihr euer Kofferlein, steigt in den Flieger, weil euch das noch Spaß macht in der Dritten Dimension, ihr könntet in der Fünften auch wählen zu sagen – Fiji jetzt – und schon wärt ihr da. Das wäre jetzt schon möglich, ihr Lieben, ihr traut es euch nur noch nicht zu. Das ist der entscheidende Punkt. Deshalb nehmt so lange noch das Flugzeug.

Frage von S.: Und das ziehen wir dann nur durch den Kanal?

Nur durch den Kanal. Es ist nur wie ein Funken von Impuls. Das funktioniert dann, wenn du dir deiner Göttlichkeit vollkommen bewusst bist, wenn du nicht im Zweifel bist, wenn du nicht im Misstrauen bist, wenn du vollkommen anerkennst, dass Materie genau so göttlich ist wie der Geist. Wir haben schon das Gefühl euch das immer und immer gesagt zu haben, wenn du die Göttlichkeit in der Materie anerkennst, kannst du ihr den Impuls geben, sie anschubsen sozusagen, hinein in eine Entwicklung, die du als Kreatorin dann lenkst. Verstanden?

Frage von B.: Kann ich das mit allem machen, alles was ich mir wünsche?

Was du aus deiner Göttlichkeit heraus erschaffen willst. Es wird nicht funktionieren mit Ego-Wünschen. Weil deiner Göttlichkeit sind deine individuellen Belange relativ egal. Erlaube, dass ich das so sage. Für deine Göttlichkeit ist es nicht wichtig, dass du das größte Haus in der Strasse hast, oder dass dein Kühlschrank immer am Vollsten ist, das ist für deine Göttlichkeit nicht wichtig. Für deine Göttlichkeit ist wichtig die Ausdehnung deines Bewusstseins, die Erweiterung deines Seins. Fiji, jetzt als Beispiel, ist notwendig, weil ich euch brauche in Fiji, damit wir diese Kräfte herunterschleusen können und für die Menschheit zur Verfügung stellen können. Aber es kann auch vollkommen o.k. sein, einmal in einen wunderbaren Urlaub zu fahren und einfach während dieses Urlaubs Gottes weite Schönheit zu preisen. Aber in den Urlaub zu fahren, damit du braun wirst, oder damit du Männer abschleppen kannst, Halon war gerade an dem, was ihr Ballermann nennt, das ist nicht unbedingt göttlich, wenn Halon das bewertend so sagen darf. Obwohl das Sangria-Trinken aus einem Topf schon eine kollektive Angelegenheit ist und man sehen muss, dass das eine niedrige Stufe der Erkenntnis von Funktion von Kollektiv ist. Versteht ihr?

Die Bedeutung des Sternennebels Adler für uns nach dem 11.09.2007

So. Der Sternennebel Adler, Halon sagt euch das jetzt, weil das ab kommenden Dienstag für euch von Wichtigkeit sein wird. Hätte Halon euch das vorher gesagt, ihr hättet gar nichts damit anfangen können. Und es ist ja so wichtig, dass ihr wirklich euer altes Misstrauen loslasst und das nicht nur in Kopf, sondern wirklich im Sein. Halon hat euch beobachtet. Halon hat natürlich, allem Voran, die Botschafterin beobachtet und ist oft in die Botschafterin hineingeschlüpft, wenn sie gerade so weit war. Halon hat festgestellt es gibt Zeiten, wo Botschafterin nicht besonders viel denkt. (Trixa sagt danke!) Und das sie gut so, findet Halon, denn dann wellt die Botschafterin durch ihr Bewusstsein hindurch oder durch ihr Universum hindurch. Dann ist sie immer öfter in diesem völlig ausgewogenen Schöpfer-Sein, wo alles sein darf und alles sein kann, wo es keine Frage mehr gibt, in diesem Seinsausdruck. Aber dann kommt irgendwas, z. B. wie die Geschichte mit ihrem Auge. Gut. Dann bekommt sie ein bisschen Panik. Das hatte sie relativ schnell im Griff. Dann aktiviert sie alle Ressourcen, richtig. Hat sie alles zu Hilfe genommen. Dann kommen wir in einem Seminar und verbinden sie mit Meister Jeshua. Dann ist sie eine Nacht mit Meister Jeshua im See Genezareth und wird immer, und immer, und immer, und immer wieder getauft. Dann wacht sie morgens auf und sagt: „Jetzt muss es gut sein, bei so viel Taufe und so viel Jeshua kann ich nicht anders als Heilsein!“ Sie öffnet die Augen und das Auge ist immer noch nicht o.k. Bei Botschafterin setzt Widerstand ein. Hm. Da wurde sie wirklich sauer und Halon hatte alle Mühe den Energiefokus aufrecht zu erhalten. Aber, es ist Halon dann gelungen der Botschafterin zu sagen: „Warte, beschließe, verankere in dir das Bewusstsein – Du bist Heil und Heilig – und es wird geschehen!“ Und drei Tage später war das Auge gut. Hätte die Botschafterin sich jetzt zu sehr in ihren Widerstand hinein ergeben, hätten wir sie noch ein paar Nächte durch den See Genezareth ziehen müssen. Natürlich war es nicht Jeshua persönlich in Form ein es Menschen. Dies ist ja in ihrer Traumbene, in ihrer Traumrealität geschehen. Jeshua in ihrem Traum war nichts anderes, als ihr Göttliches Sein. Da sie in dem System, so wie dieses System gebaut ist, der Energie von Jeshua komplett vertraut, ohne jede Frage, haben wir natürlich dieses Bild genommen, damit sie in der Schwingung des Vertrauens ist. Letztendlich hat ihr –Göttlicher Fokus ihre Materie geheilt, weil die Materie ins Fließen kam. Verstanden? Ja. Hm. Gut. Wenn ihr das wirklich verstanden habt, könnt ihr jetzt alles heilen. Gar kein Problem mehr.

Wichtig! So wie atmen, so in dem Bewusstsein dieser Göttlichen Präsenz sein. Die Göttliche Präsenz ist ja nicht irgendwo, hoch oben, weit weg von euch. Die Göttliche Präsenz ist in jeder einzelnen Zelle, in jedem eurer Zellkerne. Ihr habt ganz schön viele Zellen. Wir, Og Min, haben überhaupt keine Materiezellen, also könnte man sagen, ihr habt das sozusagen leichter, ihr könnt das berühren. Ihr könnt sagen: „Oh, eine Million Göttliche Präsenz sind hier zwischen meinen Fingern, wunderbar!“ (Trixa hatte sich an den Arm gegriffen.) Und im ganzen Körper noch viel mehr. Vertrauen in euer Göttliches Sein ist der Schlüssel zum fünfdimensionalen Bewusstsein und ist der Schlüssel, der euch alles möglich macht.

Um in dieses Vertrauen zu kommen unterstützt euch das Sternengebiet Schlange, weil ihr es immer dann aktivieren könnt, wenn ihr euch in eurem alten Misstrauen, in euren alten Ängsten gefangen fühlt. Es muss euch dann sozusagen nur einfallen. So viele Menschen, jetzt in dieser Zeit, kommen immer mehr in Angst. Viele werden immer skeptischer. Je mehr die Angst Raum nimmt, desto enger wird das System und das Bewusstsein kann nicht mehr frei fließen. Wenn das Bewusstsein eingesperrt wird, weil es ja immer fließen will und kreiern

will, führt das zu großen Turbulenzen innerhalb der energetischen Systeme der Menschen. Manche fangen dann an Stimmen zu hören, manche gehen in die Depression, manche fallen in einen unendlich langen, tiefen Schlaf, manche beginnen sich die seltsamsten Kreationen zu erschaffen, in ihren Körpern, und eure arme Ärzteschaft sitzt da und fragt sich zunehmend mehr – was kann es denn sein? Euren Ärzten müsst ihr alle mal ein bisschen Liebe geben, sie haben eine ganz schwere Aufgabe in dieser Zeit. Immer öfter begegnen ihnen Phänomene, die sie mit ihrem dreidimensionalen Wissen einfach nicht mehr ergründen können und das macht auch sie wiederum eng. Würden sie mit der Kraft der Schlange arbeiten, und ihre Ängste auflösen, könnten sie viel breiter verstehen, um was es jeweils ging. Das war der Grund, warum der Äskulapstab, als Symbol, den Ärzten gegeben wurde. Die Alten wussten schon was sie machen, damit sie ihre Verbindung nach oben behalten. Aber jetzt prangt der Stab an euren Apotheken oder Praxen, aber welcher eurer Ärzte verbindet sich denn täglich? Welcher eurer Ärzte **aktiviert seine Schlangen im Kreuzbein, lässt sie, bevor er in die Behandlung geht, die Wirbelsäule empor laufen, die Hypophyse aktivieren, dadurch den Kanal eröffnen und steht dann als Heilungskanal** für sein Klientel zur Verfügung? Nein, nein, nein! Es wird noch ein Kredit aufgenommen und ein noch feinsinnigeres Gerät gekauft, was dann bedeutet noch mehr Geld den Menschen abzunehmen, die Hilfe brauchen. Hm? Das ist keine Kritik von Halon am System, nur eine Erklärung, wie es läuft. Hm. Gut.

Also, wenn ihr in eine Heilsitzung geht, egal ob ihr eure Blumen umtopft, egal ob ihr eure Nahrung zubereitet, egal ob ihr ein Gespräch eine Massage oder was auch immer mit einem Klienten führt, aktiviert ihr bitte ab jetzt eure beiden Schlangen. Lasst sie durch eure Wirbelsäule hinaufturnen, eure Hypophyse aktivieren, so dass sie beginnt zu strahlen und zu leuchten. Dann geht ihr in euren Kanal, ob ausgebildet oder nicht, das ist völlig egal, und holt ab das Bewusstsein von – Ich bin Heil und Heilig! Nicht umsonst haben die Neddek euch diesen Satz gegeben und senkt als erstes einmal dieses Bewusstsein in euer Gegenüber, in die Nahrung, in eure Pflanzen, in die Erde, in das Wasser, in die Luft und in das Feuer. Dann wird sich auftun ein viel größerer Raum der Erkenntnis in euch. Und dann könnt ihr euer Mentales Feld mit all eurem Wissen und all eurer Schulung einsetzen, um zu finden – wo schwingt denn der Hilfesuchende nicht mehr wie die „Buttercremeschwingung der Materie? Halon hat kein anderes Wort. Die Physiker unter euch werden es ihr bitte nachsehen.

Ganz am Anfang hat Halon euch gesagt – das Tier, die Schlange, hat ein großes Bewusstsein für den Puls der Erde. Nicht umsonst sitzen beide Schlangen auf deinem Kreuzbein. Du wirst spüren und bemerken, dass, wenn du deinen Drachenschwanz machst, oder auch, wenn du in die Erdung gehst, du zunehmend sensibler wirst für den Puls der Erde – und das ist gut so. Einmal am Tag, sich bewusst mit dem Puls der Erde, mit der Atmung der Erde verbinden und wieder synchronisieren, ist die beste Methode um jegliche Erkältung, jeglichen Husten, jegliche Viren, jegliche Bakterien, was auch immer da krepieren und fleuchen mag, aus deinem System fern zu halten. Denn, wenn du so pulsierst wie die Erde pulsiert, dann ist alles, was auf der Erde ist, in deinem Feld. Du hast keinen Widerstand. Wo kein Widerstand ist, bist du wie – nicht sichtbar. D. h., der Virus, die Bakterie, der Schnupfen, die Milben, was auch immer, werden dich gar nicht sehen, weil du genauso pulsierst, wie die Erde auch. Du selbst, wiederum, kommst in einen Status vollkommenen Einverständenseins. Und wenn du einverstanden bist mit dem, wie es ist, dann neutralisiert sich die Schwingung und geht in die perfekte Welle, in eine wunderbare Sinuskurve, über. Verstanden?

Frage von B.: Können wir das mit unseren Kindern auch machen?

Aber natürlich. Aktiviere es erst in dir und dann spiele es den Kindern rüber. Je nachdem, wie alt die Kinder sind, - die Kinder der Neuen Zeit sind sehr offen – guck erst mal, dass sie keine Angst vor Schlangen haben. Zeig ihnen Schlangen. Geh in Zoos, in Tierhäuser. Obwohl Halon da wirklich nicht dafür ist, aber in diesem Fall in Ordnung, damit sie das verstehen. Erkläre ihnen die Spezies und dann mach eine kleine Meditation mit ihnen, dass sie zwei kleine, goldene Schlänglein hat, die am unteren Ende ihrer Wirbelsäule sitzen, und die immer hübsch Walzer tanzen, um die Wirbelsäule herum. Und dann lehre sie das zu aktivieren. Und dann macht ihr einmal täglich den Schlangentanz. Das war jetzt die Botschafterin, die gelacht hat. Halon zeigte ihr gerade, wie in Japan die Menschen morgens Tai Chi mitten im Straßenverkehr machen, während sich die Halon-Freunde ausbreiten auf der Erde und morgens den Schlangentanz machen mit ihren Kindern, um den Pulsschlag der Erde zu verbreiten. Schönes Bild. Das wäre gut. Verstanden?

Frage von A.: Anscheinend glaubt ein Teil meines Seins nicht an meine Schöpferkraft, da das bewusste Schöpfen ja noch nicht so gut funktioniert. Wie stelle ich das ab?

Du wirst feststellen, dass durch die Aktivierung der Neddek- und EL-Energie in deinem System, dass du mehr und mehr gleichmütig wirst. Eines Tages wirst auch du sagen: „Ja gut, da ist etwas in meinem Leben, das habe ich so aber nicht gewollt. Ja gut, es ist nicht wichtig, es ist jetzt da. Wie gehe ich so lebensfördernd wie möglich mit dieser Situation um?“ Verstehst du? Aber dich nicht mehr so festbeißen auf die Details, versteht ihr? Es ist immer, bitte verzeih, aber ich muss es im Klartext sagen, es ist immer das Ego, das die Dinge so wichtig nimmt, das festhalten will und nicht loslassen will, um keinen Preis, was sich verbissen hat und was sagt, ich brauche Energie, koste es was es wolle. Das ist die Ebene, die durch den Blitz von Karon, durch die Zerstörung, der eigentlich als vollständig gedachten DNS, in euch entstanden ist. Diese Ebene hat euch aber auch durch die Inkarnationen hindurchgebracht und euch erfinderisch gemacht. Also, auch das Ego ist in Ordnung. Nur, es ist nicht mehr wichtig, du wirst viel gelassener werden. Verstehst du? Ich kann es euch nur immer wieder versuchen zu erklären. Aber das ist ein Trostpflaster, das ist wie ein Globuli. Es geht darum, dass ihr euch die Erfahrung erlaubt. Über Schöpfer-Sein könnt ihr euch nicht das Hirn zerbrechen. Entschuldigt, wenn ich es so sage. Da bedarf es einfach dieser Erfahrung. Und im göttlichen Seins-Zustand, bist du dir dessen bewusst, dass du unendlich viele Leben mit unendlich vielen Spezifikationen hattest. Ja du bist dir sogar bewusst, dass sie parallel, nebeneinander, ablaufen. Aber es ist nicht wichtig. Jetzt ein bisschen besser verstanden? Und wenn du die Härte herausnimmst, wenn du das Steckenbleiben herausnehmen kannst – du bist eine Seele des Durchdringens, ist richtig, nicht wahr? Du neigst natürlich dazu stecken zu bleiben. Das gehört zu deinem Plan dazu – wow, tolle Erfahrung. Schau mal, wer hat so viel Mut sich das so zu machen und sich das Hirn immer und immer wieder anzurennen? Entschuldige bitte, schöne Stirn. So. Da wird viel Energie erzeugt. Aber du könntest doch einfach sagen: „Gut, hm, was kostet das Universum? Ich nehme den 11. September und sage, ich bin eine Seele des Durchdringens, jetzt habe ich unendlich viele Leben lang versucht die Materie zu durchdringen, das hat mich sehr spitzfindig gemacht, das hat mich sehr geschult, es hat auch oft sehr weh getan, es war oft unglaublich lästig, aber ich erkenne jetzt an, dass, egal welche Materie es auch immer ist, Buttercreme ist! Und ich tauche einfach hindurch. Ich beginne jetzt die Weite des Alls zu durchdringen!“ Bitte schreibe dir auf: „Ich durchdringe ab jetzt die Weite des Alls!“ Das ist ein willentlicher Entschluss, versteht ihr? Und stellt euch dann wirklich vor, ihr seid unendlich weit

Ende Kassette 2 Seite B

...das ist die Bühne der Dritten Dimension, da unten. Du bist unendlich weites Bewusstsein. Da unten findet jetzt gerade wieder ein Theater statt. Schönes Theater, buntes Theater, tolle Kostüme, meisterhafte Schneiderkunst, unglaubliche Spitzfindigkeit der Dialoge, du als Gesamtbewusstsein findest es interessant. Betrachte es. Wertschätze den Mut, die Feinheit, die künstlerische Ausbildung der Erfahrung. Aber für dich als Sein ist das nicht wirklich wichtig. Und indem du in diese Weite gehst, krierst du dir zunehmend weniger solche Reibungen, Anhaftungen, Zusammenstöße, Steckenbleiben-Energien – das krierst du zunehmend weniger, weil du da überhaupt nicht mehr bist. Jetzt besser verstanden? Gut? *Ja.*

Frage von S.: Wenn ich mit einem Klienten arbeite und der noch sehr viele „Ziegelsteine“ in den Kellern hat, kann das zu einem „Durchschmoren“ kommen, weil die Energie zu viel oder zu stark ist, wenn ich sie ihm zur Verfügung stelle?

Nein. Es sei denn, du hast den Fokus – „Ich veranstalte jetzt einen Kurzschluss im anderen System!“ Dann wird es natürlich so sein. Weil, wenn du das runter holst, bist du pures Schöpfer-Sein. Du bist absolute Liebe pur, und alles, was du fokussierst, d. h. denkst, in diesem Moment, wird sich in Absprache mit dem anderen System verbinden und umsetzen. Deshalb, seid sehr achtsam, wenn ihr das tut. Wenn du nicht daran denkst, dass das System durchschmort, wird es das auch nicht tun. Und bitte, bringt allen euren Klienten bei, ob jung oder alt, egal was du für Erfahrungen gemacht hast – du als Bewusstsein hattest einen ungeheuren Mut. Werteschätze dich dafür, anerkenne dich dafür. Es gibt nicht wirklich etwas, was böse ist, oder schlecht ist. Denn alles, überhaupt alles, in diesem Universum, ist aus der Quelle heraus gekommen. Es gibt eben einfach Wesenheiten, die sich bereiterklärt haben in die fast vollkommene Abwesenheit des Lichtes hineinzugehen und dementsprechend agiert haben, und es gibt andere Wesenheiten, die haben gesagt – Halt, wir wollen soviel wie möglich Licht behalten, in diese Tiefe wollen wir nicht. Das ist ja der Punkt, warum wir euch so bewundern, ihr hattet den Mut in diese Dichtigkeit hineinzugehen. Bei uns nur einige. Verstehst du? Also, hört auch auf zu denken in Kategorien, diese oder jene sind schlecht, oder dies sind Schwarze Magier, oder dies sind Böse, oder was weiß ich was alles. Erhebt euch darüber und seht die göttliche Präsenz in jedem Wesen. Das ist die größte Heilenergie, die ihr aussenden könnt. Halte dich nicht mehr auf mit den Manipulationsangeboten wie Börse, Katastrophen, usw., Kriege, Waffenschiebereien, Drogen, Missbrauch, etc. In Ordnung? Verstanden?

Frage von C.: Über die Verbindung, bevor man mit dem Klienten arbeitet oder in die Heilung geht. Wie ist das bei Heiltechniken, von anderen Kulturen, die nichts anderes gelten lassen. Ist es da auch möglich sich zuerst mit den Schlangen zu verbinden, ist das übergeordnet?

Ehre und achte jegliche Individualität, auch jegliche Schulung. Ob es eine Schule ist, eine Philosophie, eine Religion, du weißt nicht, durch welche Wege sie da hingekommen sind, wo sie jetzt sind. Manchmal werden diese Philosophien als großartig und einzigartig dargestellt. Sie sind im kreativen Potential einiger Menschen oder Gruppen von Menschen, über lange Zeit heraus erwachsen. Aber letztendlich kann nichts sein, was nicht göttlich ist. Es ist die Vielfalt der Unterschiedlichkeit, die das Leben bunt macht. Du, als ein freies Bewusstsein, kannst dich durchaus entscheiden, für einige Zeit, in die Begrenzung zu gehen, z. B. einer bestimmten Schulung, und Halon würde auch sagen in Ordnung, solange du bitte nicht vergisst, dass du unendlich frei bist. Verstehst du? Und Gott verteilt kein Copyright, ihr Lieben. Alles, was Heil-Sein impliziert, ist die Anerkennung der Göttlichkeit. Und es gibt kein Copyright auf Gott. Oder? Wenn es jetzt einem Lehrer so wichtig ist, dass sein System nur unter der und der Voraussetzung gemacht werden darf, in Ordnung. Systeme sind immer

willkürlich, es gibt Hunderttausend andere. Gehe in deinen Kanal und suche einen kompatiblen, neuen, kreativen Weg, dieselbe Energie herunterzuschleusen und dann ist es deins. Und dann kannst du dich hinsetzen und der Welt verkünden – Copyright C., Copyright göttliche C. Aller Voraussicht nach wird es dir nicht wichtig sein. Denn im nächsten Moment und mit dem nächsten Klienten wirst du etwas anderes kreieren, nämlich genau das, was dein Gegenüber in seinem Schwingungsfeld braucht. Verstehst du? *Ja. Danke.*

Wenn die Ältesten euch sagen, ihr rebootet am 11. September euer System und lasst alles Alte hinter euch und los, dann wäre das auch weg, jedoch, keine Energie in diesem Universum geht verloren. Alle Erfahrungen, die du gemacht hast, waren wichtig und von Bedeutung, und werden auf deiner Seele sozusagen gesammelt, weil ja letztendlich Gott sich durch dich erfährt. Was jetzt geschieht, bei diesem Rebooten ist, dass du willentlich das Alte hinter dir lässt und sagst – „Jetzt beginne ich das neu zu schreiben!“ Das macht dich ja nicht zu einem anderen Menschen. Ihr werdet euch noch kennen am Mittwoch. Ihr werdet nicht vor euch stehen und sagen – „wer bist du denn? Irgendwie, hm, kommst du mir bekannt vor!“ Nein, natürlich wird die Botschafterin wissen, du bist A. und eine ihrer liebsten Freundinnen. Natürlich! Und du wirst das auch wissen. Wir wollen euch ja nicht zu Bewusstseins-Zombies machen, ihr Lieben. All dieser Erfahrungsschatz hat durchaus seinen Wert. Aber er verliert an Wichtigkeit. Das ist der Punkt. Dies ist die einmalige Chance die Unterstützung zu erhalten, deine ganzen individuellen Geschichten ins Archiv zu bringen, ganz hinten, wo sie vor sich hinstauben können, während du in deiner Chefetage sitzt und immer mehr ES WERDE von dir gibst. Verstehst ihr?

Frage von H.: Ich sitze in der Chefetage und schreibe neue Bücher. Dann kann ich die Regale wieder neu füllen?

Ganz genau. Und je willentlicher und je wissentlicher, umso besser. Du könntest sogar in deine Bibliothek gehen und sagen – „Bücher-Sein, Erfahrung von Liebe auf allen Ebenen meines Lebens IST. Ich BIN die Liebe in meinem Leben und in allen meinen Leben. Ich BIN die Fülle in meinem Leben jetzt, und in allen meinen Leben. Ob rückwärts oder vorwärts, das ist egal. Das SEIN hat keine Zielrichtung. Verstehst ihr? Ich BIN Heil und Heilig. Hm?

H.: Ich WAR es und ich BIN es.

Könntest du auch sagen. Doch warum möchtest du dich wieder mit der Vergangenheit verknüpfen? Jetzt ist jetzt. Hm? Verstanden? *Ja. Ok. Gut. Jetzt möchte euch Halon in euren wohlverdienten Abend entlassen. Heute Nacht werden wir ein bisschen an euren Systemen zupfen. Erlaubt ihr uns das? Ja, bitte. Halon hat sich extra Og Min-Geschwister eingeladen aus Kreta und Og Min-Geschwister eingeladen, die schon ziemlich lange im Tempel von Luxor vor sich hin verstauben. Das muss Halon mal so sagen. Die müssen auch mal wieder raus, damit sie sich erinnern, dass sie freie Energie sind. Also, je nach eurer persönlichen Färbung, werdet ihr heute Nacht mit diesen beiden wichtigen Tempeln verbunden sein und mit uns, den Og Min. Und wir werden eure Systeme durchdringen und sozusagen feinjustieren, denn morgen geht es dann um die Möglichkeit dieses Heil-Sein auch zu halten, im wahrsten Sinne des Wortes. Die Kraft zu halten. Das ist der Schlangenträger, und dann geht es morgen auch um den Altar, und das wiederum hat mit der Magie zu tun. HUUUU! Gut. Also, genießt euren Abend. Bleibt in eurer Verbindung, bleibt in eurer Freundschaft, seid fröhlich, seid Buttercreme. Gut. Seid gesegnet. Dies ist Halon. Licht Ist. Amen, Amen, Amen.*

ZWEITER TAG

Trixa

Wirbelsäule aufrichten. Einatmen, ausatmen. Alle Tagesgedanken, alles, was heute schon war, loslassen, auf kleine bunte Wolken setzen und ziehen lassen. Atmung aufs Kreuzbein, sagt den Schlangen guten Morgen, Steißbein, Drachenschwanz, Kristallinen Schichten. Und holt euch das ultraviolette Licht, die Mutteressenz des Lebens, im Sinne der Begegnung ab, und flutet euer ganzes System damit. Dehnt euch aus, ruhig, gewahr, aber vollkommen achtsam, dehnt euch aus und bekommt soviel wie möglich mit, von dem Bewusstsein in diesem Raum, von den anwesenden Energien, aber dehnt euch auch aus diesem Raum, heraus, aus. Werdet weit.

Klangschale ertönt

Halon

Guten Morgen, dies ist Halon. Bleibt in der Weite. Ihr seid Geist und Materie. Und von der Weite eures Geistes aus, betrachtet jetzt euren Materiekern, euren Körper, und Halon legt euer Augenmerk auf eure Muskulatur, im Besonderen. Die Muskulatur ist wie ein Seismograph für die Schwingung deines gesamten Systems. Ihr habt gestern erkannt und begriffen, dass Materie nicht wirklich fest ist. Und eure Muskeln sind wahrhaftig Materie. Doch jetzt schaut hinein in euren Körper. Wo sind eure Muskeln erstarrt, verhärtet? Bei vielen von euch ist es der Schultergürtel. Hier, wo die Verhärtung ist, ist der Pulsschlag deiner Materie ein anderer, als dort, wo du weich und durchlässig bist. Hier, wo Verhärtung ist, zeichnest du auf, deine Begrenztheit, zeichnest du auf deinen Widerstand, zeichnest du auf deine Enge. Aktiviere deine Schlangen, auf deinem Kreuzbein – jetzt. Mit der Aktivierung der Schlangen, aktivierst du auch die ganze Kraft des Sternfeldes, des Sternenbandes Schlange, jetzt. Und jetzt lass aufsteigen deine Schlangen in die Region deiner Verhärtungen. Und stelle dir vor, wie deine Schlangen die Verhärtungen fressen, sozusagen, wie sie Muskelstrang für Muskelstrang in ihr Maul nehmen. Und eine Schlange hat ja keine Zähne. Einen Giftzahn, aber den ignoriert ihr jetzt großzügig. Schlangen würgen, schlingen das Essen in sich hinein und durch die pulsierende Bewegung ihres Körpers wird die Materie zerkleinert, sozusagen, weichgeknetet, bis sie in den Status der Buttercreme kommt. Erlaube den Schlangen durch deine Muskelstränge zu gehen und deine Muskelstränge zu erweichen. Dasselbe kann die Schlange auch mit Organen tun. Organe, die sich verhärtet haben. Beobachte einfach, werte nicht. Beobachte, wie der Druck nachlässt, und wie die Schlange, durch die pulsierenden Körperbewegungen, deinen Muskel wieder anpasst an den Puls von Gaia. Somit die Schwingung deines Muskels harmonisiert und wieder in Gleichklang bringt mit dem Puls Gaias. Das könnte eine eurer morgendlichen Übungen werden. Wir müssen das hier jetzt ein bisschen abkürzen. Für euch könnt ihr das länger machen.

Schöpfung mit Hilfe der Schlangen

Jetzt lasst die Schlangen rechts und links Raum nehmen an euren Handgelenken und seht, fühlt, spürt und hört, wie die Schlangen ihre wunderbaren, goldenen Köpfe auf die Mitte eurer Handrücken platzieren. Der Puls einer Schlange ist langsam. Der Puls einer Schlange ist synchron, immer, mit dem Puls von Gaia. Erlaube, dass die Schlange ihren Puls in deine Handflächen hineingibt und deine Handchakren sich dadurch harmonisieren und öffnen. Sehr gut. Und jetzt tauche mit deinem Drachenschwanz durch die Kristallinen Schichten hindurch,

und schiebe deinen Drachenschwanz, sozusagen, hinein in den Solaren Kern, hinein in die Magmamasse, bis du auf die Ebene von MU kommst, dem Ewig Schlagenden Herz von MU. Jetzt hast du den Puls der Erde über deinen Drachenschwanz und über deine Schlangen auf deinen beiden Handchakren. Und das ergibt, wenn du so möchtest, ein Dreieck von der Schwanzspitze im Solaren Kern zu deinen beiden Handchakren, ein Dreieck nach unten. Fühle dieses Dreieck nun mit dem, was du in der Materie, vertrauend auf die Materie, erschaffen möchtest. Ein klarer Gedanke, ein klares Bild und ein klares Gefühl, Halon bestätigt hiermit was „The Secret“ sagt (ein Videofilm), ein klares, eindeutiges Gefühl, wie du dich vollkommen wohl fühlst in deiner Erschaffung. Und die Spitze deines Drachenschwanzes pulsiert, und deine Handchakren pulsieren. Und diese drei Pulse fließen hinein in das Dreieck, in deinen Gedanken, dein Bild und dein Gefühl und synchronisieren die Schwingung, so dass deine Erschaffung mit der Erde pulsiert. Jetzt weiß Gaia, was du formen möchtest. Und Gaia ist ein Sternenbewusstsein. Gaia ist Teil des Universums. Gaia freut sich über jede neue, kreative Idee der Formung ihrer Materie. Und du bist die Schöpferin in der Materie. Deine Schlangen sind super achtsam. Bei jedem Ansatz von Misstrauen gegenüber deiner Schöpferkraft, erheben sie ihre Köpfe und verschlingen die Misstrauensgedanken, so dass deine Schöpfung klar, eindeutig und rein bleibt. Wunderbar. Und in voller Überzeugung deiner göttlichen Präsenz entlässt du jetzt deine Schöpfung. Lass sie hineinsinken in den Solaren Kern, löse das Dreieck auf.

Gut. Und jetzt lobe dich. Aber lass die Schlangen noch an deinen Handgelenken und auf deinen Händen. Es ist wichtig, dass ihr versteht, dass Verspannung und Widerstand, sozusagen, die größten Feinde – Halon muss das so sagen – gegenüber eurem Schöpfungspotential sind. Verspannung und Widerstand nahmen Raum in der jungen Menschheit nur deshalb, weil sie sich als getrennt von der Göttlichkeit, von der Quelle vom All, definierte. Wenn es einem Menschen, der in einen Schneesturm geraten würde, gelingen würde, seine Muskulatur weich zu halten und mit dem Puls der Erde zu synchronisieren, würde er so viel Wärme erzeugen, dass er nicht erfrieren würde, ja dass er um sich herum den Schnee schmelzen würde. Eure sog. Neandertaler, Steinzeitmenschen, Cro-Magnon, wussten dieses – nicht intellektuell, sondern intuitiv. Sie hatten ja mit Eiszeiten umzugehen. Irgendwann kamen sie zwar schon auf die Idee, sich Felle um die Füße zu binden, aber lange Zeit war dies nicht nötig, denn ihre Fußchakren waren immer vollkommen synchron mit dem Puls der Erde. Sie waren, wie Schlangen heute, hypersensorisch, was ihre Füße betrifft, und sie bekamen jede Menge Informationen über ihre Füße. So wussten sie wo Wild war, so wussten sie, wenn einer kam lange, bevor sie ihn hören konnten. Viele eurer Wissenschaftler, obwohl Halon zugeben muss, dass es sich langsam bessert, denken immer, die Steinzeitmenschen hatten nicht besonders viel Intelligenz, weil ihr Gehirn noch nicht ausgebildet genug war. Sie mögen nicht besonders viel mentale Intelligenz gehabt haben, aber sie hatten etwas, was ungeheuer wichtig war, und was die Menschheit heute verloren hat, nämlich die vollkommene sensorische Achtsamkeit und die Fähigkeit sich sofort mit jedweder Schwingung zu synchronisieren. Um dieses wieder zu erlernen, bringen euch viele Meister, Lehrer, aufgestiegene Meister, Übungen zur Achtsamkeit bei. Viele Probleme eurer Erde könnten sich auf einen Schlag lösen, wenn die Menschheit kollektiv beschließen würde ihre Achtsamkeit auszudehnen und wieder synchron zu gehen mit dem Puls der Erde. Es wäre nicht möglich einen anderen Menschen zu überfallen, du würdest es vorher wissen. Es wäre nicht möglich Krieg zu machen, denn der Instinkt würde dir sagen, hier kommt etwas, was nicht gut ist, ich mache mich leise vom Acker, wie ihr so schön sagt. Du würdest mitbekommen, anhand der Schwingung, wo nährende, wärmende Schwingung ist. Das Problem mit den Treibhausgasen wäre kein Problem mehr, da eure Körper endlich wieder

genügend Wärme erzeugen könnte, so dass ihr nicht so viel Heizung braucht. Versteht bitte, dass Gaia, dieses wunderbare Sternenbewusstsein, in ihrer absoluten Liebe, euch mit allem vollkommen nähren möchte, doch ihr hört ihre Stimme nicht mehr, und so werdet ihr eng, so werdet ihr starr, so trennt ihr euch ab. Gut. Das habt ihr verstanden. Halon lobt euch, wunderbar.

Das Sternenfeld Schlangenträger

Jetzt gehen wir an das Sternenfeld Schlangenträger. Es ist in direkter Verbindung mit dem Sternenband Schlange. Es ist die Mythologie des Asclepios, aus der griechischen Sagenwelt. Das ist der Selbe wie Äskulap. Äskulap ist römisch, Asclepios ist griechisch. Und er war der erste unter den Heilern.

Die Alten, eurer Erde, haben viele Geschichten um ihn herum gesponnen. Immer und in jeder Geschichte war er mit den Schlangen im Bunde. Warum? Weil er von den Schlangen lernte, von der Beobachtung der Schlangen lernte, wie ist der Puls, wie ist der Rhythmus der Erde, wie ist der Rhythmus des Menschen, wie ist der Rhythmus, also Puls, des Organs, der Muskeln, der Haut, der Knochen, der Sehne? Asclepios, das kennt ihr schon, das haben wir schon erzählt, war mit Chiron im Bunde, dem Zentaur, dem Mischwesen, das Himmel und Erde in sich vereinigte. Dies alles ist Mythologie, aber ihr wisst mittlerweile, dass hinter jeder Mythologie eine Erinnerung an Sternengeschichte steckt. Gestern haben wir euch erzählt, dass die Schlangwesenheiten, wir nennen sie jetzt so, auf dem Sternenband Schlange nicht übersetzbar und nicht kanalisierbar sind. Heute geben wir euch den Schlüssel über die Ebene, die Asclepios darstellt, die der Schlangenträger darstellt. Dieser Sternenbogen, ihr könnt das im Skript nachschauen, der den Schlangenträger darstellt, ist viel jünger, als das Sternenband Schlange. In der Zeit der Orionischen Kriege, als im Universum alles durcheinander war, beschlossen jene hochgeborene Wesenheiten von Orion, die rechtzeitig genug die Manipulation erkannten, und die den Mut hatten Orion zu verlassen, d. h. zu flüchten – und das war ein großer Mut – denn die Ehre und die Tapferkeit waren ein großes, moralischen Thema auf Orion. Man ging nicht einfach weg. Man stellte sich den Anforderungen. Aber wie so oft ist es ein falsch verstandener Begriff von Ehre, der in den Zusammenbruch hineinführt. Es gab sogar Friedensfürsten, die rechtzeitig von Orion auszogen, die Weitsicht hatten zu sehen, wie die Manipulation der Schwarzen Herren das ganze Volk knechten würde und in den Zusammenbruch führen würde. Bitte stellt euch das vor, was das für eine große, innere Not war, sich zu entscheiden die Ebene zu verlassen, das Volk zu verlassen, weil du genau weißt, wenn du hier bleibst, wirst du zwar geehrt und bekommst Orden, aber du kannst dem Volk nicht mehr helfen, denn der Zusammenbruch ist vorprogrammiert. Habt ihr das verstanden?

Wenn du dir jetzt vorstellst, du hast eine hohe, feingesponnene Ethik um dich herum, wo es ein absolutes Verbrechen ist deinen Ort, deine Position zu verlassen, dann kannst du spüren, welche Zerreißprobe das ist, und glaubt mir bitte, die Wesenheiten auf Orion waren niemals feige. Kein Orioner war jemals feige. Aber für die wenigen, die gegangen sind, war dies die größte, vorstellbare Herausforderung. Keiner konnte mit dem Anderen darüber sprechen. Sie mussten ihre Entscheidungen vollkommen alleine und in sich treffen. Und du weißt, von deinem eigenen Leben, wenn du eine Entscheidung für dich, in dir, vollkommen in dir all-Eine (mit Bindestrich schreiben und Eine groß) triffst, dann erwächst dir daraus eine große Kraft. So war es mit den Orionern die auszogen. Nun, sie mussten sich sozusagen verstecken. Sie wussten genau, es gab keine Chance das Volk jetzt zu erreichen. Denn alle wollten

hineinrennen in diese Manipulation. Also zogen sie sich zurück und irrten, so könnten wir das sagen, lange Zeit durchs All. Sie beobachteten, und hörten immer wieder, wie es weiter ging mit den Orionischen Kriegen, doch sie spürten tief in sich, in einer Neutralität verharren zu müssen. Es war wie ein innerer Zwang. Doch dieses Gefühl, es zu müssen, dieses Gefühl zerrissen zu werden zwischen all dem, was sie gelernt hatten, brachte sie immer weiter weg von Orion und zog sie gleichzeitig immer stärker an. Und so fanden einige von ihnen das Sternenband der Schlange und konnten hier, mit Hilfe der heilenden Sternengeschwister, ihre Anspannung entkrampfen. Und durch die Entkrampfung gingen sie aus der Isolation heraus. Denn wenn du verkrampft bist, bist du isoliert. Du bist nicht in Verbund. Verstanden? Dadurch, dass sie aus der Isolation herausgingen, konnten sie ihre Fühler, sozusagen wieder ausstrecken, und andere, die ähnliches taten wie sie, in die Ebene des Sternenbandes lotsen, so dass zunehmend mehr dieser Wesenheiten, sich hier trafen und entspannen konnten. Das höchste Ziel dieser Orioner war natürlich die Rettung des Volkes, die Rettung des Orion, die Befriedung des Orion. Je mehr der Krieg zunahm, desto mehr - das sind jetzt menschliche Bilder, aber es geht nicht anders zu erzählen - Verletzte und Flüchtlinge gab es, und so war es notwendig einen Raum, ein Feld zu schaffen, für jene, die ihre Verletzungen geheilt hatten, die ihre Flucht überwunden hatten, und die, quasi, halten wollten den Fokus des Heilen Orion. Und da Orioner immer und alle Zeit mit der Materie im Bunde sind, denn sie sind die Spezialisten für Materie in diesem Universum, erschufen sie sich einfach Sonnen, Sterne und Planeten, die sie in einem Halbbogen –sagen wir einmal – unter das Sternenband Schlange legten, um hier ein Feld zu erhalten, des geheilten

Ende Kasette 2 Seite B

...Dieses Feld war sozusagen, wie ein Auffanglager und viele der Verletzten, die auf Andromeda geheilt wurden, gingen postwendend hierhin. Denn natürlich erging Botschaft nach Andromeda, nach Sirius und auf die Plejaden, dass hier, sozusagen, eine Exilregierung – lasst es mich so ausdrücken – erschaffen wurde. Alle diese Wesen, die hierher kamen, hielten in sich aufrecht, das hohe Ziel die pure Essenz der Materie wieder erfahrbar zu machen. Nur war die Erfahrung da gewesen, dass Materie verletzbar war und dazu brauchten sie das Sternenband der Schlange, um diese Verletzungen aus dem eigenen System herauszubringen. Einer der ehemaligen Friedensfürsten, der früh von Orion gegangen war, übernahm liebevoll und präsent, die Organisation des gesamten Feldes, die Organisation der Wesenheiten und strukturierte alle Ankommenden. Er achtete sehr darauf, dass nur ein Wesen Raum nehmen konnte indem neu erschaffenen Feld, was durch die Schlangen gegangen war, was durch die Entspannung gegangen war, was im Gleichklang war. Manchmal musste er auch Kämpfe ausfechten. Manchmal musste er auch Wesen zurückweisen, so leid ihm das tat, aber er wusste genau, wie wichtig dieser Status des Einverstandenseins und des Entspanntseins war, um das Golden Wissen der Göttlichen Materie aufrecht zu erhalten. Dieses Wesen ist es, was die Mythologie der Erde als Äskulap oder Asclepios formuliert hat. Denn er war sich immer bewusst, dass Auflösung notwendig ist, um sich wieder verbinden zu können mit der perfekten Welle, wie Halon sagt, mit dem Puls des Kosmos, der vollkommenen Sinuskurve. Und wenn ihr euch eine Sinuskurve einmal vorstellt, so versteht ihr jetzt auch, warum Schlangen ihre Leiber so geformt haben, wie sie sie formen. Weil es für eine Schlange ein Leichtes ist, Kurven zu machen aller Arten und Sorten. Wenn ihr Schlangen beobachtet auf dem Sand, wenn sie eine Sanddüne empor gehen, dann könnt ihr sehen – wunderbare Bögen. Und je nachdem, wie schnell die Schlange ist, oder wie entspannt sie ist, das könnt ihr ablesen an den Sandkurven, die sie macht. Deshalb helfen Schlangen euch, euch zu verbinden, mit dem Pulsschlag des Universums. Deshalb ist der Schlangenträger erschaffen worden, um

einen Raum zu geben – Halon möchte sagen – für die Geheilte Heilung. Versteht das richtig. Heilung erfolgt auf Andromeda, in der Schlange, wo auch immer. Aber das Bewusstsein, jetzt bin ich Heil, hält der Schlangenträger. Heilung kann erst definiert werden, von deinem Geistbewusstsein, wenn du innerhalb des Universums der Dualität, das Nichtheilsein erfahren hast. Sonst Bist du einfach. Wenn du durch eine Krankheit gegangen bist, und genesen bist, dann entwickelst du ein Gefühl für Heilsein. Und wenn du dich Heil fühlst, ist es nur noch ein kleiner Bewusstseinschritt, dass dir klar wird, dass du Heilig Bist, was nichts anderes heißt, als dass du Ausdruck der Quelle-Allen-Seins bist. Und der Schlangenträger hilft dir dazu. Der Schlangenträger ist wichtig und für euch zu aktivieren, bitte, nach jedem der Prozesse, durch die ihr gegangen seid. Weil mit der Hilfe des Schlangenträgers ankert sich das Bewusstsein des Heil-Seins auch in allen Ebenen eures Systems. Bitte spricht darüber.

Gespräch über das eben gehörte

Trixa: Ich kann nicht, ihr müsst sprechen. Sprecht ihr. Ich habe jetzt festgestellt, immer wenn sie sagt spricht darüber, dann gibt es irgendwo noch Gruppelenergie, dann ist irgendwo etwas nicht klar. Macht mal, ich kann jetzt gerade nicht.

C. Für mich stellt sich das so dar, dass Schlangenträger die Verbindung ist zwischen mir und dem Sternfeld Schlange. Und wenn ich das in mir aktiviere, dann kann sich das, was ich im Sternfeld Schlange erfahren habe in meinem System, in meinem Körper, in meinen Zellen, in meinen Faszien, wo auch immer, verankern. Und das ist wie der Trichter, der die Erkenntnis zusammenfasst, bündelt und in mich fließen lässt. Deshalb ist der Schlangenträger so wichtig, weil er für uns auch erreichbar ist. Von der Ausdehnung ist es für unser System leichter den Schlangenträger zu integrieren, als das Sternfeld Schlange.

E. Es ist der Abschluss nach dem Prozess und der Schlangenträger bringt es in das Bewusstsein.

B. Für mich kam es so, dass der Schlangenträger gewissermaßen der Schlusspunkt ist. Vorher ist der ganze Prozess, aber man macht ja manchmal einen Prozess durch und kommt aber zu keinem greifbaren Ergebnis. Wenn man diesen Schlangenträger aber dann aktiviert, anschließend, nach dem Prozess, dann ist das wie ein Schlusspunkt von diesem Prozess, diese Geschichte ist jetzt ausgeheilt.

C: Auf diesem Weg, Heilung erfahren in der Schlange, durch den Trichter in unser Sein, kommt die Schöpferkraft zu uns zurück, die Schöpferkraft, die gebunden war an dieses Thema und wir durch die Heilung gelöst haben. Und durch diesen Trichter fließt das geheilte Sein in uns zurück, in unsere vier Körper, acht Athmen, wie auch immer und der Geist des geheilten Seins verbindet sich wieder mit der Materie. Deshalb ist das Fühlen auch so wichtig. Weil nur über das Gefühl Manifestationen ins Leben gebracht werden.

P: In meinem Kopf findet immer die Schizophrenie statt, ich weiß mental dass Materie heilig ist, aber gefühlsmäßig weiß das mein Körper noch lange nicht.

Trixa: Eben, weil du ja immer wieder die Erfahrung machst, offensichtlich stimmt was nicht. Und dann natürlich immer wieder ins Misstrauen fällst. Dann musst du wieder Schlange aktivieren und dieses Misstrauen wieder auflösen.

Eine Frage noch zu Achtsamkeit und Feigheit.

Trixa: Achtsamkeit heißt erst mal – krieg so wertfrei wie möglich alles mit, was läuft. Achtsamkeit hat für mich so eine horizontale Ausdehnungsenergie. Ich dehne einfach meine sensorische Aufmerksamkeit aus, das heißt nicht, dass daraus eine Handlung erfolgt, aber ich versuche so weitflächig wie möglich mitzukriegen was ist da, was läuft da, wie fühlt es sich an, welche Energien sind da usw..

Die Bewertung des Begriffs Feigheit, kommt auf den Standpunkt des Betrachters an. In unserem Beispiel ist das so: Jene, die mitgekriegt haben der geht jetzt, haben das für Feige gehalten. Aber für den Friedensfürsten war es reiner Mut, sich über diese ethischen Fesseln hinwegzusetzen. Die Friedensfürsten auf Orion waren total angesehen, an denen hing alles dran, die haben letztendlich immer gesagt wo es lang geht, hatten eine super hohe Ethik im System – das wusste ich echt nicht, das ist mir neu – wenn die für sich innerlich beschlossen haben, das Einzige, was ich jetzt noch für mein Volk tun kann ist, dass ich gehe, ist das für das Volk der totale Verrat und die totale Feigheit. Und ich habe verstanden, durch das, was Halon jetzt gesagt hat, was die innerlich für einen Mut hatten, das zu tun. Die hatten innerlich kein Problem zu sterben, das hatten die Orioner nie, das war für die kein Problem. Aber zu sagen ich gehe, ich entziehe mich, weil das die einzige Heilung ist, das ist ein ähnlicher Aspekt wie von Dekleth. Als Dekleth mitgekriegt hat da muss sich was ändern, meine Schüler sind neugierig, die wollen ausprobieren, und Dekleth, der ja ganz genau wusste, es wird irgendwann diese Platte nicht mehr angeschlagen werden, und das führt zu dieser Missbrauchswelle im ganzen Universum. Der dann ja auch den Mut hatte sich hinzustellen und zu sagen, ja, ich tue das, ich weiß, das ich dadurch in die Dunkelheit oder was weiß ich rein falle, aber ich tue das, damit sich was bewegt. Und sicherheitshalber schicke ich vorher meine Reisenden ins Universum.

B. Und es ist auch eine ganz bewusste Entscheidung für die Isolation. Und das ist umso härter, wenn die Ethik stark an ein Kollektiv gebunden ist. Da dann rauszugehen und zu sagen ich treffe eine Entscheidung ganz für mich alleine, ohne das mit jemandem besprechen zu können, ist sehr hart.

S: Frage: *Wie hat Äskulap festgestellt wer so weit ist, um in das Sternenfeld Schlangenträger zu kommen?*

Trixa: Die Orionischen Friedensfürsten waren ganz hohe Wesenheiten im Hohepriesterstatus. Er musste die natürlich abschnitten. Weil, wenn er jemanden rein lässt in dieses Feld, der noch nicht in dieser Entspannung ist, dann infiziert der unter Umständen das ganze Feld. Das hat doch nichts zu tun damit, dass er sagte – du bist nicht gut genug. Er sagte einfach, bitte, gehe noch einmal durch die Heilung. Wir müssen uns das vorstellen wie hier im Krieg, anders können wir das nicht erklären. Da gab es ja auch verletzte. Es waren ja hauptsächlich Plejadier, und Sirianer, die die Verletzten herausgeschleust hatten und nach Andromeda gebracht haben, wo sie im Kollektiv geheilt wurden. Ich habe mich schon immer gefragt, was mit den geheilten Wesenheiten passiert ist. Irgendwann hatten die sich ja weiterinkarniert. Dann gab es ja auch Flüchtlinge usw.. Und es erschien mir jetzt so, wo Halon das erzählte, als wären dort, auf dem Schlangenträger, die Wesenheiten zusammengekommen, die den neuen Goldenen Orion erschaffen wollten. Exilregierung war das Wort. Und das heißt, du kannst da nur einen rein lassen, der in dieser Schwingung auch schwingt. Wenn du da einen rein lässt, der immer noch Gruppelenergie in sich hat, dann zerstört der alles. Wir brauchen

Schlangenträger zur „Fixierung“ der Heilung.

B.: Ist der Puls von Gaia und der Puls des Kosmos das Gleiche?

Trixa: Da bin ich mir noch nicht ganz sicher. Ich bin ja auch hoch achtsam in meinem Rohr, aber sie hat gesagt – philosophisches Denken! Gaia ist ja ein Sternenwesen, das sich hier in die Materie ergossen hat. Jetzt atmet die hier vor sich hin. Sie ist ein Sternenwesen, sie ist ein Teil des Universums.

C.: Aber sie hat ihren Puls so verlangsamt, dass sie fest wird. Deshalb denke ich, hat sie einen anderen Puls als der Kosmos. Und in den Schlangen verbindet sich bereits der Puls des Kosmos und der Puls der Erde. Und jetzt erhöht Gaia ihre Pulsfrequenz, passt sich immer mehr dem Kosmos an und das macht diese ganzen Veränderungen. Die beiden Pulse laufen aber noch nicht synchron.

Trixa: Weil sonst wären wir ja schon durch. Im Moment kommt mir das so – Halon immer mit ihrer perfekten Welle. Da macht sie ja dauernd rum und seit Monaten bin ich mit dieser perfekten Welle beschäftigt. Wenn alles wieder in dieser perfekten Welle schwingt – Planeten, Monde, Sterne, etc., - dann ist es ja wieder Quelle, weil Quelle ist die perfekte Welle. Und es geht ja jetzt um diese Angleichung.

Pause

Asclepios

Segen im Lichte des geheilten Orion. Dies ist Asclepios. Ich nehme den weltlichen Namen, weil der orionische für euch nicht aussprechbar ist. Bitte, versteht was Heilung beinhaltet. Heilung beinhaltet die Erfahrung des Unheil-Seins. Heilung beinhaltet die Erfahrung der Erstarrung, der Isolation, ja Heilung beinhaltet sogar den Prozess des Vergehens. Wissend, dass Orion erst vergehen musste, um geheilt neu aufzuerstehen, damit die Idee dieses Universums in die Form gebracht werden konnte, verließ ich meine Heimat, verließ ich meine Aufgabe, verließ ich alles, was ich liebte. Es gab sogar eine Zeit, in der nachtschwarzen Kälte des Alls, wo ich drohte mich selbst zu verlieren. Doch jeden einzelnen Schritt des Prozesses, hieß ich aus vollem Sein willkommen, wissend, dass jeder einzelne Prozess ein weiteres Bindeglied in der Initiation zum Heilen-Einen-Sein ist. Deshalb kann ich nicht erlauben, dass weniger als Heiles-Eines-Sein Raum nimmt im Feld der heilen Dualität, was wir errichtet haben, im Sternenfeld Schlangenträger und der Schlange.

Von dieser Ebene des Seins aus, die wir gebildet haben vor langer Zeit, geht das Bewusstsein der Möglichkeit der Heilung aus in alle Ebenen dieses Universums. Dies ist ein Ebene, die bewusst erst erschaffen wurde, nachdem der Blitz von Karon durch das All gestreift war. Die somit eine Ebene, unberührt vom Blitz von Karon, ist und auch nicht berührbar ist von Karons Wellen der Zerstörung und der Trennung, weil wir durch die einzelnen Prozesse der Heilung hindurchgegangen sind, und demzufolge wissen, und alle am eigenen Leib erfahren haben, was Trennung, was Missbrauch, was Erstarrung, was Verrat ist. Lange Zeit war es uns nicht möglich, uns mit den Abkömmlingen von Orion, zu verbinden. Und viele von euch, auf eurer Erde, sind Abkömmlinge von Orion. Immer wieder wurde hier versucht, in den Kriegerschulen, die hohe Ethik des Orion neu zu installieren. Doch da der Blitz von Karon euch alle gestreift hatte, konnte das nicht funktionieren. So mussten untergehen die hohen

Schulen der Kriegerschaft. Es mussten untergehen die Schulen der Massai. Es mussten untergehen die Schulen der Inka. Es mussten untergehen die Schulen der Samurai. Weil so lange die Heilung nicht erfahren ist, kann sie nicht mehr Raum nehmen und es gibt keine Abkürzungen für Heilung. Jetzt, durch die Arbeit vieler Bewusstseinsabenteurer, durch die Hilfe der Og Min, durch die Präsenz der nahenden Sonnenfinsternis und die Ausschüttung der EL-Energie, mit der wir natürlich sehr verbunden sind, ist es uns möglich mit euch wieder Kontakt aufzunehmen, und uns zu verbinden. In Absprache mit dem Kollektiv Halon ankern wir jetzt, das Bewusstsein des Heilen-Einen-Seins in eure Systeme.

Wir sind Sonnenwesen. Orion war immer Sonnenwesen. Wir sind erschaffende Wesen. Unser Bewusstsein ist Erschaffung. Öffnet eure Systeme. Fahrt aus euren Erdkanal und verbindet euch in den Tiefen eures Solaren Kerns mit dem Punkt, mit dem einzigartigen Punkt, vollkommenen weißen, puren, reinen Schöpferlichtes – jetzt. Zieht dieses Schöpferlicht durch euren Erdkanal, bis in euren Solarplexus und ab eurem Solarplexus fangt ihr an euren Kanal zu verbreitern, und ihr zieht hoch, das Licht der vollkommenen Schöpfung, durch euren Kanal und lenkt es, lenkt es hinein in das Sternenband Schlange jetzt. Euer Kanal ist wie ein Sektkelch, angefüllt mit weißem Schöpferlicht, das sich jetzt mit Schlange verbindet. Und bittet die Schlangen jedwedes Misstrauen gegenüber eurer Heilerfähigkeit aus eurem gesamten System herauszuheilen – jetzt.

Und nun seht, hört, spürt und fühlt, wie eure Schlangen, und die Schlangen im Sternenband, euer System ausrichten und wie das Sternenband Schlange sich öffnet und euer Bewusstsein hineinfließt in den Raum des Heilen-Einen-Seins, der wir sind. Und begleitet von euren Schlangen, wird die Energie des Heilen-Einen-Seins, hineingeschleust durch euren Kanal, in euer System und nimmt Raum auf eurem Sternum – jetzt, nicht im Kreuzbein, auf dem Sternum – jetzt. Gut.

Menschlich betrachtet ist es eine kleine Portion Heiles-Sein. Doch für uns ist es eine große Tat euch zu vertrauen und euch zu verbinden, und in euch zu installieren eine Zone des Heilen-Einen-Seins auf Gaia, in euren dreidimensionalen Körpern. Wir, der geheilte Orion, vertrauen in euer Bewusstsein und in eure Physikalität. **Der lichte Orion lebt in euch – jetzt.**

Halon

Gut. Und dies ist Halon. Bleibt auf eurem Sternum. Spürt dieses helle, hellgoldene Licht, was hier Raum nimmt. Noch ist das Sternenfeld nicht verankerbar in eurem Steißbein. Aber ihr habt wie eine Dependence bekommen auf eurem Sternum. Wie die Phiole mit Licht der Galadriel, die sie Frodo mitgibt auf seiner Reise zum Schicksalsberg (aus „Herr der Ringe“), alle gesehen? Wie diese Phiole der Galadriel ist dieser Lichtfunke des Heilen-Einen-Seins hier in euch. Nehmt diesen Lichtfunken in euer Bewusstsein am Dienstag, am 11.09.2007. Dieser Lichtfunke wird euch unterstützen die EL-Energie klarer zu kanalisieren und wahr zu nehmen. Dieser Lichtfunke wird sich ausdehnen in eurem System, mit jedem Heilungsprozess, den ihr durchlaufen habt. Mit jedem winzigen Heilungsprozess, den ihr durchlaufen habt. (Das heißt nicht, dass ihr jetzt schwer krank werden sollt, damit ihr das Licht in euch erweitern könnt. Halon hofft, ihr habt das verstanden!) Jede einzelne eurer Zellen, die in eurem göttlich ausgedehnten Gewahrsein sich trennt, sich neu erschafft, und dabei ihre ganze göttliche Matrix mitnimmt, ohne einen Teil zu vergessen, führt zur weiteren Erleuchtung eures Lichtflecken auf eurem Sternum. Denn innerhalb der Trennung ist es so, wenn eure Zellen sich teilen, vergessen sie was, weil sie im Bewusstsein der Trennung sind.

Je mehr ihr eure Zellen dazu erzieht, und Halon sagt hier ganz bewusst erziehen, sich an ihr göttliches Sein zu erinnern, desto mehr können sie göttliche Heilung vollziehen, d.h. die Ganzheit ihrer Codierung mitnehmen, das bedeutet Alterung findet nicht mehr statt, das bedeutet der physische Tod löst sich auf, das bedeutet, ihr werdet Kosmischer Mensch. Es könnte dann höchstens sein, dass ihr irgendwann beschließt – genug Materie - und euch aus der Materie zurückzieht. Aber das ist dann ein willentlicher Entschluss. Verstanden? Wunderbar.

Jetzt leuchtet ihr ganz wunderschön. Halon ist begeistert. Ihr braucht jetzt Pause. Wenn euer Körper etwas kribbelt, so ist das normal. Lasst es geschehen. Erlaubt dem Licht auf eurem Sternum, sich in euer physisches System hineinzupulsieren und sich festzusetzen. Genießt eure Mittagspause, genießt eure Nahrung und dann gehen wir in den Bereich der Magie. Gut. Guten Appetit. (Es beginnt jetzt eine große Fragerei wo das Sternum ist. C. zeigt es. Halon ist immer noch da und verabschiedet sich fast ungehört.) Seid gesegnet. Halon verabschiedet sich.

Mittagspause

Halon

Über die Wichtigkeit des Kollektivs

Gut. Dies ist Halon. So. Bitte vergesst nicht euer kollektives Sein. Es ist sehr, sehr wichtig, dass ihr wirklich übt ins Kollektiv zu gehen. Halon und die anderen haben darüber schon oft gesprochen. Jeder ist gleichwertig im Kollektiv. Jeder gibt seine Spezifikation hinein und dann geht es dem Kollektiv gut. Keiner steht höher, keiner steht niedriger. Ihr alle wisst, Halon arbeitet über das Kollektiv und Halon kann erst kommen, wenn ihr euch im Kollektiv verbunden habt. Auch am Dienstag, bei der Sonnenfinsternis, verbindet euch bitte mit euren Kollektiven. Es ist egal welches, aber seid nicht all-eine, sondern seid verbunden mit eurem Kollektiv, wo auch immer ihr seid. Das Kollektiv ist das beste Arbeitsfeld um das Ego zu schmelzen. Hm. Und für das Sternfeld, das Halon euch jetzt noch nahe bringen möchte, ist das Egoschmelzen ganz wichtig. Nur, das macht das Sternfeld nicht. Das ist eure Aufgabe. Versteht, dass ihr seit der Trennung durch Karon ein Ego entwickelt habt. Und dieses war gut so, weil es eure Erfahrungen in sich gebündelt hat und danach getrachtet hat immer, und es auch immer noch tut, dass ihr in der Dritten Dimension überlebt. Das Ego hat sich aus vielen verschiedenen Schichten zusammengebaut. Und jetzt ist es sehr stark und sehr präsent. Und ihr arbeitet auch daran dieses Ego zu befrieden. Es ist der Teil, der immer Recht haben will. Es ist der Teil, der immer das meiste braucht. Es ist der Teil, der etwas Besonderes braucht. Es ist der Teil, der nie genug kriegt. Das sind alles Überlebensmuster der Dritten Dimension. In der Fünften Dimension, wo ihr fließendes Sein seid, ist diese Ebene überhaupt nicht mehr relevant, ja sie hält euch sogar ab von diesem Im-Fluss-Sein. Weil, solange ihr darauf bedacht sein, dass ihr für euch, einzig und allein, etwas Besonderes kriegt oder einzig zur Verfügung stehen habt, könnt ihr nicht wirklich fließen.

Deshalb ist es wichtig, hier sanftmütig und liebevoll mit dir selbst umzugehen, und z.B. – Halon macht jetzt bitte nur ein Beispiel – Da gibt es zwei Pizzabrote für die ganze Gruppe. Und jetzt würde eine Gruppenfrau hingehen und sagen: „Dieses eine Pizzabrot ist ganz für mich!“ Das wäre Ego. Weil sie dabei nicht an die Gruppe denkt. Indem sie das tut, bringt sie sich gleich aus der Schwingung der Gruppe heraus, weil sie sich in einen besonderen Status

versetzt. Jetzt in dieser Phase der Heilung geht es darum. Du stehst vor dem Pizzabrot. Die Gruppe wuselt durch die Küche und das Wohnzimmer. Du hast so Lust auf dieses Pizzabrot. Am Liebsten würdest du dir zwei Pizzabrote gleich hineinschrauben, sozusagen. Aber du weißt, da ist ja die Gruppe. Und was du dann als spirituell gebildeter Mensch tust ist, dass du dein Bedürfnis nach zwei Pizzabrotten schlichtweg nicht so wichtig nimmst, sondern das Wohl der Gruppe ist dir wichtiger. Und dann wirst du dich vielleicht dafür entscheiden, dir ein oder zwei Stückchen Brot zu nehmen und dann ist es gut. Hättest du das ganze Pizzabrot genommen, hätte sicherlich niemand aus der Gruppe etwas gesagt. Aber jeder aus der Gruppe hätte in sich gedacht – was habe ich mir denn da wieder manifestiert? Hm, da muss ich gucken, dass ich diese Eigenheit in mir wieder auflöse, so dass ich nicht mehr auf Resonanz gehe. Versteht ihr? Mit diesen Extraaktionen beschäftigt ihr eure Kollektive und das ist nicht mehr notwendig. D. h. nicht, dass ihr immer die Klappe halten solltet und eure Meinung nicht sagen sollt. Das ist absolut willkommen und wichtig eure Meinung zu sagen. Aber, achtet darauf, dass diese Meinung förderlich ist, lebensförderlich für das Kollektiv. Versteht ihr? *Einige sagen Ja.* Wunderbar. Zum Teil sind sie da. Sehr gut. Also, denn, und deshalb Halons Vorrede, es geht jetzt darum, und deshalb kann Halon euch auch dieses Sternfeld erst jetzt darreichen, dass ihr nun zunehmend mehr in eine Zeitspanne kommt, wo das magische Bewusstsein, das Bewusstsein des Magiers, aus dem Tarot z. B., zurückkehrt, zu den Erdensternenmenschen.

Halon über Magie

Magie heißt nichts anderes als die Kräfte zu lenken, und zwar die Kräfte der Erde und die Kräfte des Kosmos. Magie gab es ganz viel in der Dunklen Zeit, des sog. Mittelalters. Und alle hatten Angst davor. Eine Verfluchung jagte die andere. Und alle ihr, die ihr Clearings macht, wisst auch wie viel ihr zu clearen hattet an uralten Flüchen, die immer noch im System waren. Nun weißt du ja genau, wenn du z. B. einen Fluch aussprichst, weiß dein emotionales Selbst nicht den Unterschied zwischen dir und demjenigen, der diesen Fluch empfangen soll. Also, wirst auch du diese Energie in deinem System haben. Nicht besonders lebensförderlich. Es geht nun darum einen anderen Zugang zur Magie zu finden als den, den ihr im Mittelalter hattet. Dankt deshalb wirklich der Wesenheit Rowling, die Harry Potter geschrieben hat, dankt Tolkien und all den anderen, denn vor allem Harry Potter hat das Massenbewusstsein für die magischen Geschichten wieder geöffnet, und das ist wunderbar. Nicht dass Halon alle Harry Potter Bücher gut findet, sie enthält sich hier jeglicher Wertung. Aber, die Möglichkeiten der Magie wurden nicht nur für Kinder, sondern für Erwachsene auch, wieder erfahrbar. Zwar noch in Form einer Fiktion, aber, immerhin, habt ihr darüber nachgedacht. Immerhin habt ihr das gelesen, immerhin habt ihr diese Möglichkeit ausgesandt. Du, als göttliches Bewusstsein, bist nichts anderes als ein magisches Wesen, denn du betreibst die gesamte Zeit über Magie. Du lenkst die Kräfte des Geistes und du lenkst die Kräfte der Erde. Hoffentlich, zunehmend immer mehr, wissentlich, willentlich. Oft lenkst du die Kräfte ja noch unbewusst und dann geht halt auch mal was daneben mit der Magie. Magie ist der Ausdruck der Bewegung von Kräften, die du lenkst. Ohne jede Wertung.

Ihr könntet also sagen, dass dieses ganze Universum eigentlich durch Magie entstanden ist. Anziehung und Abstoßung. Kräfte in die eine Ecke lenken, Kräfte aus der anderen Ebene herausholen. Jetzt mit der Erhöhung der Schwingung kehren diese Möglichkeiten zurück und ihr könntet sagen, der Magier in dir kehrt zurück. erinnert euch an den Magier im Tarot. Er hat vor sich einen Tisch, und auf dem Tisch sind die Symbole für die Elemente. Er ist mit der Unendlichkeit verbunden. Er hat den Kopf im Himmel und die Füße auf der Erde. Er ist sich

der Kraft und der Möglichkeiten der Materie genauso bewusst, wie er sich der Kraft und der Möglichkeiten des Geistes bewusst ist. Und dies ist die Position, die im vollkommenen Einverständnis mit den Ebenen schlichtweg erklärt - Es Werde – und dann Wird Es.

Das Sternenfeld, das diese Kraft der Magie hält ist das Sternenfeld, das ihr **Altar** nennt. Und nicht umsonst ist es in den Südlichen Himmel abgerutscht, sozusagen. Ein bisschen, weil es da ein Stückchen sicherer ist vor Zugriff. Denn natürlich gibt es die verschiedenen Mächte, Gruppierungen, Logen, Sekten, die nach wie vor danach trachten, soviel wie möglich, ihren Willen durchzusetzen und die auf ihr absolut eigenes Wohl konzentriert sind. Deshalb haben die Sternenwesen beschlossen dieses Portal, für diese verbindende Bewegung, in eine Ebene eures Himmels zu bringen, wo es ein bisschen geschützt ist vor dem Zugriff. Da die ganze südliche Sphäre noch sehr mit Überleben beschäftigt ist, haben die Erdensternenwesen, die dort sind, gar nicht mehr groß über Magie nachgedacht. Sie haben ihren Glauben, den sie vererbt bekommen haben von ihren Großmüttern und Großvätern, und den machen sie, da ist viel Magie drin, aber das ist ihnen überhaupt nicht bewusst. Sie trachten nicht nach einer Erhöhung ihrer magischen Fähigkeiten. Für euch, als Kraftlenkerinnen und Kraftlenker, für diejenigen, die es lesen, für euch als Menschen, auf dem Weg zum Kosmischen Mensch-Sein, ist es aber von Bedeutung, dass ihr diese magischen Kräfte in euch, wieder aktiviert. Dass diese Präsenz des ES WERDE wieder Raum nehmen kann in eurem System. Das macht es einfach einfacher. Die Voraussetzung ist eine gute Erkenntnis der jeweiligen Ebenen. Eine Anerkennung der Göttlichkeit in der Materie, eine Anerkennung der Göttlichkeit im Geist. Ein Verständnis der rezeptiven und der dynamischen Kräfte. Denn auch im Bereich der Magie kommt ihr um die beiden Ebenen Plus und Minus nicht herum.

Halon über die Magie von Avalon und Camelot

Halon hat euch ja schon einmal, an einer anderen Stelle, von Camelot berichtet. Jedoch ging es hier mehr um Arturs Schwert. Halon möchte euch heute sagen, dass Camelot und der Runde Tisch ein absolutes Produkt magischer Fähigkeiten in der Dritten Dimension waren, und dass Camelot gestützt und geschützt war von den Og Min, die inkarniert hatten hinein, in die Priesterschaft von Avalon. Demzufolge verging Camelot auch und erhob sich sozusagen, oder besser gesagt, löste sich auf in das Nichts, als Avalon verging. Das ist folgerichtig. **Wir haben diesen magischen Ort auf Gaia, in dieser frühen Zeit, erschaffen, um einen Impuls zu setzen für das bilden hochethischer Kollektive, die das Ziel der Erleuchtung, der Erlichtung, der Erweiterung, nämlich den Heiligen Gral, vor Augen hatten.** Die Wesenheit, die in euren Mythologien als Artus bekannt ist, war ebenso wie Morgana Le Fey ein inkarnierter Og Min. Wobei wir sagen müssen, dass er sehr viel Wert darauf gelegt hat, die Menschlichkeit wirklich zu erkunden. Deshalb findet ihr auch kein Grab von Artus. Deshalb sind die Geschichten so seltsam um sein Ableben. Artus hat zu einem Zeitpunkt, schlichtweg beschlossen, die Materie zu verlassen und ist zurückgeflossen in sein Og Min-Kollektiv. Die Materie, die er zurückließ, unbeseelt zurückließ, wurde in Avalon dem Feuer übergeben, so dass nichts übrig blieb, denn es war Sinn und Zweck diese Geschichte zu erhalten, damit sie auf magische Art und Weise durch die Zeitalter fließen würde und die Menschen daran erinnern würde, dass Friede und kollektives Sein möglich ist, wenn alle bereit sind, dem Kollektiv zu dienen. Und Mordred war nicht bereit dem Kollektiv zu dienen. Und dadurch kam der Zwist hinein in das Kollektiv und alles löste sich auf.

Diese Og Min-Wesenheiten, die auf der Erde die magischen Foken gehalten haben sind, als sie zurückgegangen sind in ihre Kollektive, sozusagen in ein kosmisches Kollektiv

eingetreten, und haben in ihrem kosmischen Kollektiv Raum genommen, auf der Sternenebene, die seit altersher, als Altar bezeichnet wird. Das haben sie gemacht, weil sogar sie, als Og Min, die irdischen Erfahrungen in die Heilung bringen mussten, denn Artus hatte einiges zu heilen. Er hatte Verlust und Verrat zu heilen, was er nur als Mensch erfahren konnte, aber natürlich nicht als Og Min. Also, ging er, bei seinem Aufstieg in die Lichtwelten, natürlich auch durch die verschiedenen Heilungsstationen hindurch, bis er bereit war, gelenkt und geleitet durch die Energie des Chiron, anzukommen auf dem Sternenfeld Altar, wo er endlich wieder in die Ausdehnung gehen konnte. Habt ihr das verstanden? *Ja*. Sehr gut. Lange wurde überlegt, in den Kollektiven, ob die Menschheit bereit ist für die Rückkehr der wahren Magie, für die Rückkehr – und jetzt hört genau zu – der wahren Kollektive, weil, wir haben euch gesagt Magie ist Kraftlenkung. Magie ist einverstanden sein mit den Göttlichkeiten der Materie und der Luft, des Geistes. Materie und Geist sind das erste Kollektiv in diesem Universum. Und anhand ihres Vorbildes haben sich aufgebaut, durch die Zeiten hindurch, alle Kollektive. Wenn ihr zurückgeht auf das Bild des Orion, mit dem Geistdreieck und dem Materiedreieck, das sich durchdringt und die Zone der Aufhebung der Dualität erschafft, könntet ihr sagen – in der Zone der Aufhebung der Dualität ist Camelot, ist der Runde Tisch, an dem alle sich versammeln, ist der Altar, wo alle Elemente gleich sind, im völligen Gleichklang von Geist und Materie. Auch verstanden? *Ja*. Sehr gut.

Das bedeutet: Wenn ihr mit dem Sternenfeld Altar arbeitet, setzt ihr Impulse für Erschaffung wahrer, funktionierender, magischer Kollektive. Denn, wenn alle im Kollektiv gleich sind, unter Beachtung ihrer Spezifikation, wenn alle in der kollektiven Einheit schwingen, ist das ES WERDE, und zwar Jetzt, überhaupt kein Problem mehr. Weil durch die vielen Spezifikationen im Kollektiv genügend Energie, genügend Gefühl – allem voran – und genügend Wissen geankert wird, um etwas auf magische Art und Weise in das Entstehen zu bringen. Sprecht darüber.

Trixa

Es muss erst klar sein. Ich glaube nicht, dass das klar ist. Die halbe Gruppe kippt weg. Ihr seid alle irgendwie müde, jedenfalls soweit ich das mitkriege.

Es geht jetzt um die Og Min-Kraft und um die Verbindung. Es geht darum zu verstehen, wie funktioniert ein Kollektiv wirklich und wie kriegt man dieses magische ES WERDE da rein. Und da geht es, so weit ich sie jetzt verstanden habe, da geht es halt wirklich darum, wenn diese vollkommene Gleichheit im Kollektiv erreicht ist, was in der Hochzeit – laut den Geschichten, die wir haben – am Runden Tisch von Camelot stattfand, weil alle gleich waren. Es war klar, Artus ist der König, aber er war der Erste unter den Gleichen. Energetisch war das keine hierarchische Ordnung. Jeder war gleich wichtig. Es war einfach seine Spezifikation, er war der König, dann kam Gawain, Lancelot, usw., wie sie alle hießen. Jeder von denen hatte eine bestimmte Spezifikation. Der eine war ein guter Kämpfer, Gawain war auf jeden Fall ein guter Visionär, sonst hätte er die Nummer mit dem Gral nicht hingekriegt, usw., Lancelot war einer der seine Spezifikation mit Treue hatte und es sich damit schwer machte, und, und, und. Alle diese Aspekte flossen in die Runde Tafel, Sinnbild für das Kollektiv, mit rein. Und dadurch ist die Fülle vorhanden. Versteht ihr? Ich muss nicht der Spezialist in Könige sein, wenn Ch. das gut kann, und da ihren Gefühls- und Wissensschatz mit rein legt. Ich kann meine Spezifikation mit rein legen und so entsteht eine Fülle. Und dort, wo eine Fülle (von Energie) entsteht, da gibt es ja auch diese eben magische Anziehung, weil die Energie ja immer versucht in die Verbindung zu gehen. Und in dieser

Fülle und dieser kollektiven Verbindung kann man viel besser „zaubern“, als so alleine vor sich hin.

Wir sind jetzt dazu aufgefordert das zu erkennen, zu begreifen und es dann zu tun.

S.: Ich habe ein Problem mit der Magie vom Mittelalter und dieser Magie um den Runden Tisch. Das eine fühlt sich für mich nicht so prickelnd an und jetzt kommt da so eine magische, neue Nummer, die da irgendwie ganz anders gehandhabt wird.

Trixa: Das war ja der Unterschied. Im Mittelalter, als die Alchemisten da rum gemacht haben, da ging es immer um Macht-Über. Es ging immer darum, für dich persönlich, deshalb war Halon vorher beim Ego, eine besondere Position einzunehmen, etwas besonderes zu sein, der Obermagier aller Magier, und noch ein Orden und noch ein Orden und noch ein Orden, um einfach auch nach außen darzustellen – ich habe die Kraft – ich, ich, ich – Ego – ich habe die Kraft. Und vom Ego-Ich aus kann es nicht klappen. Du sendest zwar die Energien aus, der andere kriegt sehr wohl das Siegel, den Fluch, oder was auch immer es ist, ins System reingeknallt, aber es knallt eben auch in dich selber rein, weil dein Emotionales Selbst alles persönlich nimmt und keinen Unterschied macht zwischen Außen und Innen. D. h., damit war diese ganze Bewegung von vornherein sozusagen zum Absterben verurteilt, weil je mehr die in der Gegend herumgefuchelt haben, umso mehr haben sie sich selber zu gemacht. Und es geht ja um Weitung. Und ich glaube, sie hat das mit Avalon erzählt, um zu sagen, o.k. da gab es eine Ebene, da wurde das versucht. Da wurde versucht einen Raum zu erschaffen, wo Menschen miteinander diesen magischen Fokus gepflegt haben. Das ist der Unterschied.

S.: Jetzt sollen wir praktisch uns in diese Runde in unserer Arbeit wieder reinbringen? Wie im Mittelalter? Trixa: Nein, das machen wir nicht! *Oder auf die neue Art mit Lichtspirale usw.?*

Trixa: Ich denke mal ungefähr so. Nur im Kollektiv und auf gar keinen Fall aus dem Ego heraus. Also, nicht ich bin der bessere Kraftlenker als du, ich habe mehr Weihen hinter mir, mehr Ausbildungen, mehr Kurse, und was weiß ich und Tralala, oder ich schwinde den Zauberstab besser links herum als du – das ist völlig wurst. Darum geht es überhaupt nicht. Es geht um das gleichwertige Miteinander.

C.: Und wir sollen es bewusster machen. Wir machen es die ganze Zeit. Im Prinzip, alles, was da ist haben wir erschaffen, nur haben wir das unbewusst gemacht. Jetzt sollen wir in das Bewusstsein rein gehen – ich erschaffe, auf magischen Weg, z. B. die Fiji-Reise. Einfach die Bewusstwerdung. Das Schlüsselwort war für mich „die wahre Magie!“

Trixa: Genau, Kräfte verbinden. Wahre Magie ist einfach Kräfte verbinden. Hat gar nichts mit zaubern und Pulver und Feuer und Tralala zu tun, sondern einfach die Rückkehr der Magie. Das sagt sie ja immer, dass das Morphogenetische Feld, jetzt durch Harry Potter usw., so weit ist, dass so etwas wieder erfahrbar wird, dass Menschen sich damit auseinander setzen und sich gut fühlen drin, wenn sie etwas bewegen können. Der Magier tut ja nichts anderes, als dass er etwas bewegt.

C.: Das ist, wenn du in einen Baum rein schaust, da wird Magie gesponnen. Diese Materie erschafft auch Magie.

Trixa: Ich verstehe, was du meinst, genau das.

S.: Ich habe immer noch Probleme mit dem Wort Magie. Also, dass man vom Hokuspokus weg kommt, und dass wir das jetzt auf diese göttliche Magie transformieren?

Trixa: Das muss ja jetzt nicht genau unsere Gruppe sein, genau hier an diesem Ort, das kann auch bei dir sein, mit deiner Gruppe, auch wenn du nur energetisch verbunden bist. Und wenn ein kleiner Junge irgendwo bei sich zu Hause sitzt, er hat vielleicht nicht die Kraft draußen gut Fußball zu spielen oder irgendwas oder in der Straßengang da mit dabei zu sein, und liest Harry Potter, und kommt dann auf die Idee, wow, ich bin Harry Potter – überleg dir einmal, was der in seinem Mentalfeld dann ausstrahlt, wie das den dann stärkt, und wie der dann aber über kurz oder lang in seiner Fußballgruppe, mit Sicherheit, anders auftreten wird. Nämlich viel selbstbewusster und sich Stück für Stück dessen bewusst, dass er die Energien bewegt.

Und noch mal, sie hat gesagt Magie heißt nichts anderes, als die Energien in Bewegung zu setzen und das tun wir permanent. Wir tun es mit jeder Ein- und Ausatmung. Dauernd. Nur weil wir uns dessen nicht bewusst sind, und weil wir selber ja immer noch, hoffentlich nur noch partiell, aber immerhin glauben, wir sind so klein – ich bin so klein, mein Herz ist rein, usw. – alle Kraft abgeben, an wen auch immer, der es dann richten soll, da wird es natürlich nichts. Da bricht dir jeder Zauberstab zusammen. Gut. Ich sehe, ihr habt verstanden. Dann können wir weiter machen.

Halon

Gut. Dies ist wieder Halon. Halon möchte noch betonen, dass es nicht darum geht, jetzt überall neue Camelots zu erschaffen. Es geht einfach darum, dass ihr euch in euren Kollektiven, in euren Gruppen, gleichwertig und respektvoll begegnet und dass so eure Gruppierungen, eure Kollektive sich ausdehnen, weil immer mehr, mit in diese Gemeinschaften, hineinkommen können und das heißt nicht, dass ihr alle zusammenleben müsst auf einem Haufen und euch eine Küche teilen müsst, was für die Botschafterin der absolute Horror wäre, wie sie mir gerade sagt. Versteht ihr? Ja? Ihr könnt an allen Ecken und Enden der Welt sein, die Frage ist – wann und wie und unter welchen Vorzeichen verbindet ihr euch energetisch, um die Energien in Bewegung zu setzen. Der Prozess des ES WERDE ist kein individueller Prozess. Und ES WERDE funktioniert nicht, sobald du aus dem Ego heraus handelst. Hier wurde in der unendlichen Weisheit der Chroniken eine Sperre eingebaut, die dieses unmöglich macht. Ein ES WERDE ausgesprochen, eine ES WERDE-Energie gelenkt funktioniert nur, aus einem vollkommenen, gleichwertigen Kollektiv heraus.

Über die Auswirkungen der Morphogenetik auf uns

Diese Kräfte haben sich geformt und gebildet auf dem Sternenfeld Altar, oder bzw. haben sich hier zusammengezogen, obwohl sie wirklich sehr ausgedehnt sind, haben sich hier versammelt. Das ist das richtige Wort. Eure Morphogenetik hat ungeheuer viel Kollektivbewusstsein gespeichert. Eure Morphogenetik hat große Ebenen von Kollektivbewusstsein gespeichert in Bezug auf eure bekanntesten Krankheiten und Viren, hat aber auch ungeheure Energie diesbezüglich gespeichert, z. B. auf Geburten, z. B. auf Hochzeiten, auf den ersten Kuss, auf Versöhnung, was auch immer. In der Morphogenetik ist die ganze Vielheit vorhanden. Bunt durcheinandergeschichtet, schwarz und weiß, und deine Seele, wenn sie durch die Morphogenetik hindurchgeht, um hier auf der Erde anzukommen, pickt sich hier was raus, pickt sich da was raus, holt sich da was ab und holt sich hier was ab. Wenn du, als Mensch, nun in einer bestimmten Situation, in deinem Leben bist, und bestimmte Gedankenkräfte in dir Raum nehmen – nehmen wir nun doch, um ein positives Beispiel zu machen, nehmen wir z. B. die Morphogenetik in Bezug auf Hochzeit und Heirat.

Ich muss die Botschafterin gerade ein bisschen zurückhalten. Aber die morphogenetische Meinung von Hochzeit und Heirat ist Rosarot, weiße Tauben, goldene Ringe, zuckersüß, Verschmelzung bis ins allerletzte Atom des Universums, vollkommenes, ineinander Aufgehen. Ja? Das ist der Urkern der morphogenetischen Ablagerung Hochzeit. So, weil es bei einer Hochzeit, bei einer bewussten Verschmelzung ja darum geht, Eins zu werden. Jetzt ist die Erde aber schon ganz schön alt. Und ganz viele Seelen, die Hochzeit gemacht haben, sind mittlerweile aufgestiegen und zurückgegangen in ihre Lichtwelten. Und die haben abgelegt um das Feld Hochzeit herum – ewig Streit ums Geld, er ist geizig, sie schnarcht, sie hört mir nicht zu, er hört mir nicht zu, sie kann nicht mehr vertrauen, er kann nicht mehr vertrauen, was auch immer. Ihr versteht was ich meine? Und diese belastenden Erfahrungen haben sich wie um diesen Magneten, mit der Urdee Einheit, herum angesammelt, so dass ein großes, schweres Feld entstanden ist. Jeder Mensch ist mit der Morphogenetik verbunden.

Nehmen wir an du kommst auf die Idee oder es wird dir angetragen Hochzeit zu machen. Völlig egal was du persönlich für Erfahrungen hast, die Morphogenetik wird sofort ihr gesamtes Wissen durch dich durchschleusen und spätestens dann sitzt du im Karton. du hast einerseits die Vorstellung von weißen Tauben, goldenen Ringen und wunderbarer Verschmelzung und andererseits das Angstpaket von Nichtverstehen, Verlassenwerden, Getrenntsein, usw.. Halon muss das nicht weiter ausführen, ihr kennt das. Diese beiden Energien bekommst du in dich hinein, die treffen auf deine persönlichen Speicher und nehmen wir an, du wärest relativ quitt. Die Hälfte deiner Hochzeiten – das gibt es ja noch nicht so lange – wäre positiv abgespeichert und die Hälfte negativ. Dann sitzt du da mit diesen Kräften und dann bist du eine Braut die sich nicht traut, weil du ständig entweder da herumwühlst oder dort herumwühlst. Du kommst nicht zu einem ES WERDE. Du kannst dich nicht entscheiden, ja ich will verschmelzen, oder nein, ich will nicht verschmelzen. Letztendlich kommen wir alle um die endgültige Verschmelzung nicht herum, aber der Weg ist ja das Ziel, möchte Halon an dieser Stelle anfügen. Um überhaupt in die Kraft des ES WERDE zu kommen, brauchst du einen Status, bei dem du dich sozusagen – wie soll Halon das ausdrücken, damit du das richtig verstehst – damit du dich über die Morphogenetik und über deine persönlichen Erfahrungsebenen hinaus erheben kannst. Verstanden? D.h. du hast immer noch deine Erfahrungen, aber die sind nicht mehr wichtig. Du bist als Mensch immer noch mit der Morphogenetik verbunden, aber es schmeißt dich nicht mehr so zwischen Schwarz und Weiß hin und her. Du als Geistwesen erhebst dich darüber, betrachtest das Ganze, wägst es ab und kommst dann in einen Prozess des ES WERDE, wie auch immer du entscheidest. Und dazu brauchst du die Kraft des Sternfeldes Altar. Dazu hilft dir der Altar.

Das Sternfeld Altar

Denn der Altar aktiviert in dir, hilft dir in diese Reifung des ES WERDE zu kommen. Und bis du bei ES WERDE bist, ist das wirklich ein Prozess der Reifung, wie bei einem guten Wein, oder einem guten Käse. Es geht nicht sofort – zack, zack. Je mehr die Schwingung der Erde sich erhöht, desto zackiger wird es gehen. Aber jetzt geht es noch nicht so schnell, und das ist gut so. Altar hilft dir also dich abzukoppeln von deinem persönlichen Erfahrungsfeld und von der Morphogenetik, damit du überhaupt in einen Status kommst, wo du die Energien lenken kannst mit dem Ziel, dass ein ES WERDE entsteht. Habt ihr das verstanden? Das ist wichtig. Gut.

Nun kommt die Schwierigkeit dazu, dass es bei diesem ES WERDE nicht um deine persönliche Meinung, um deine persönliche Manifestation gehen soll. Du stehst zwar immer

noch da und überlegst dir, sollst du jetzt Ja oder Nein sagen, du aktivierst den Altar in dir, sobald du ihn in dir verankert hast, das werden wir noch machen, und kommst dann in einen Status einer gewissen Neutralität, wo du alle Ebenen sehen kannst. Würdest du jetzt nur für dich handeln – würdest du dir vielleicht jetzt überlegen, der Mann da, der mich heiraten will, er hat so viel Geld, er hat eine Yacht, er hat ein Haus, er hat einen guten Beruf, das wird mich absichern, da werde ich gut leben – vergiss es. Wird nicht funktionieren. Wenn du aber in dieser Energie stehst, mit dem Altar, und dir klar machst, ich bin ein Teil dieses Gegenübers, den ich mir erschaffen habe in meiner Welt, um etwas spezifisches zu erlernen, bist du schon im Kollektiv. Verstanden? Du brauchst mindestens ein Gegenüber dazu. Du benötigst die spezifischen Kräfte des Gegenübers, um in den Status der Erschaffung zu kommen, und je mehr es sind, umso besser. Nun hinkt hier Halons Beispiel, weil ihr ja keine Massenhochzeiten veranstaltet, in eurem Kulturkreis. Auf Alpha Centauri gibt es so etwas schon. D. h. die Präsenz des ES WERDE, selbst wenn du den Altar aktivierst, kommt nur dann in die volle Erschaffung, wenn du im Kollektiv verbunden bist. Und Halon wird euch das zeigen anhand von Fiji. Aber zuerst werden wir jetzt den Altar in euch verankern. Seid ihr bereit? Gut.

Verankerung des Sternenfeldes Altar

Eine gute, solide Erdung, bitte. (Jemand schnäuzt sich laut). Und die Trompeten von Jericho läuten ein den Prozess der Verschmelzung. Aktiviert euren Drachenschwanz. Holt das violette Licht der neutralen Begegnung und flutet damit euer gesamtes System. Atmet auf eurem Kreuzbein ein und aus und macht euer Kreuzbein wach, lebendig und beweglich. Lasst das ultraviolette Licht in euren Kanal fließen und seht, hört, spürt und fühlt, wie wir, eure Og Min-Geschwister, euch durch die Morphogenetik hindurchleiten und einen Kreis um euren Kreis herum, mit unserer Energie erschaffen, die euch hilft die Kraft des Sternenfeldes in euch zu verankern. Stellt euch vor, ihr steigt in eurem Kanal auf und ihr verbindet euch jetzt zu einem Kollektiv wie Artus Runder Tisch, in völliger Gleichwertigkeit, vollkommener Respekt vor der Andersartigkeit, in Einverständnis, Demut, Liebe und Mut, seid ihr vereinigt in diesem Kreis jetzt. Und wir Og Min sind mit euch. Wir verbinden euch jetzt mit dem Sternenfeld Altar.

Stell es euch vor wie einen Tisch, wie einen quadratischen Tisch, aus hochschwingendem Lichtbewusstsein, in dem Geist und Materie sich vollkommen die Waage halten, und weil dieses so ist, alle Energie hier flüssig ist. Jetzt lasst hineinfließen die flüssige Essenz der Gleichwertigkeit, die Fähigkeit der Bewegung des Sternenfeldes Altar in euer System und ankert Altar auf eurem Kreuzbein. Sehr gut. Jetzt atme dich zurück in dein menschliches Sein, aber halte den kollektiven Fokus der vollkommenen Gleichwertigkeit in eurer Gruppe. Aktiviert das Sternenfeld Altar in eurem Kreuzbein und stellt euch vor ihr projiziert den magischen Tisch, den magischen Altar, in die Mitte eures Kreises, und somit erschafft ihr hier eine Zone des Abgekoppeltseins von eurer Erfahrung und von der Morphogenetik. Ihr könntet auch das Modell einer Lichtsäule nehmen, richtig. Atmet eine Weile, bis ihr die Wahrnehmung habt, dass ihr wirklich gleichmäßig schwingt und pulsiert. Jetzt visualisiere, über dem Tisch schwebend, das Bild von Fijis weißen Sandstränden, türkisblauem Meer, üppiger Vegetation, strahlendem Himmel. Sieh hinein in das Meer und sieh die Kristallinen Schichten, wie sie flüssig sind, wie die verbindenden Kräfte hier aktiv sind, und wie die Vulkane die Lichtschächte bilden, hinauf in die zwölfte Schicht der Morphogenetik. Und jetzt sieh die Fiji-Gruppe, sieh ruhig 20 Menschen und sieh dich, als einen Teil der Fiji-Gruppe. Alle stehen im Wasser an dem Strand. Knöcheltief das Wasser. Alle machen einen Kreis. Alle

öffnen ihre Herzen und ihre Kanäle und empfangen das Christus-Sein in ihrem System. D.h., das Kosmische Herz wird erweckt, und er Kosmische Mensch wird in dieser Gruppe initiiert zum Wohle der Welt. Fühle, wie sich das anfühlt, frei zu sein von irdischer Gebundenheit. Fühle die Freude in der Gruppe zu sein, dich auszutauschen mit Unterschiedlichkeit. Rieche den Duft der Inseln. Höre das warme Wasser plätschern. Und jetzt gib den Impuls, ES WERDE und ES IST, hinein in die Wahrnehmung - jetzt.

Jetzt darfst du bei dir hinspüren, wie fühlt sich das an? Keine Frage, keine Kritik, Leichtigkeit, Freude, ein wohlwollendes Gefühl in dir sind die Anzeichen für eine Magie, die geklappt hat. Gut. Ihr dürft hier noch ein bisschen üben, aber es wird werden. Gut. Wunderbar. Lasst alles los. So. Jetzt macht ihr bitte eine kleine Pause. Es ist wichtig, dass ihr euch bewegt. Schließlich habt ihr ein ganzes Sternenfeld in eurem unteren Rücken. Das solltet ihr ein bisschen bewegen. Und dann kommt aber bitte noch einmal zusammen zum Abschluss.

Pause

Halon

Gut. Dies ist wieder Halon. Die Kraft des Sternenfeldes Altar nutzt ihr bitte nicht alleine. Verbindet euch, zumindest energetisch, mit euren Lieben, mit eurem Kollektiv. Dann könnt ihr die Kraft des Sternenfeldes Altar nutzen, um euch abzukoppeln von der Morphogenetik und von euren persönlichen Erfahrungen, um somit in einen neutralen Status zu kommen, um in diesem neutralen Status zuerst einmal zu beobachten, mit ausgedehnter Achtsamkeit, wie die Energien laufen. Jeder gute Magier, jede gute Magierin, hat eine erhöhte, sensorische Aufmerksamkeit. Beobachte zuerst in Ruhe und Gelassenheit, bevor sie in das Lenken, das Formen der Kräfte geht. Immer sollte Respekt, Achtung, Wertschätzung, Toleranz, Demut, Liebe und Mut eure Manifestation begleiten, denn dann dient sie dem Wohle des Ganzen, und dies ist wichtig. Nutzt den Altar jetzt fürs erste um euch abzukoppeln, für einen gewissen Zeitraum, von der Morphogenetik und euren Erfahrungen. Übt mit dem Altar zuerst einmal beobachten, wie eine Stoffsammlung, um herauszufinden, wie die Energien gerade wirklich in deinem Universum laufen. Dann kannst du immer noch herausgehen aus der Energie, dich ein anderes Mal verbinden, und dann in die Manifestation gehen. Wir bitten euch wirklich dieses in Achtsamkeit zu tun. Durch das Herabsenken des Altar in euch, wurde das Og Min-Potential in euch erhöht, das heißt all jene, die Og Min-verschmolzen sind, werden ihr Og Min-Geschwister nun bewusster wahrnehmen, und das ist gut so. Erlaubt euch doch bitte die Hilfe anzunehmen, die wir euch zur Verfügung stellen. So. Und damit ihr jetzt wieder ein bisschen wacher werdet und ein bisschen energetisierter werdet, weil ihr mir vorkommt, als wäret ihr universelle Bergarbeiter, und Halon hätte euch jetzt zwei Tage in einen dunklen Stollen gesteckt, werden wir das jetzt verändern.

Kurze Reise nach Atlantis, zum Energetisieren unseres Seins (Müdigkeitsschub!)

Bitte, ein letztes Mal, fahrt aus euren Drachenschwanz. Verbindet eure Drachenschwänze in dieser Gruppe, in diesem Haus, zu einem Drachenschwanz. Lasst den Drachenschwanz hineinwachsen in die Morphogenetik. Aktiviert das Kreuz des Südens in euch, legt den Schlüssel auf die Pyramide von Poseidonis und reist durch die Zeit zurück ins Goldene, leichte Atlantis. Seht die Transmitterwände aus Selenit vor euch. Seht ihr fließendes, erschaffendes, wunderbares Sein strahlen und funkeln. Atmet euch durch die

Transmitterwände hindurch und bittet die Seleniten die Schwere und die Müdigkeit aus euch herauszufiltern und als neugeborenes, lebendiges, energetisiertes, waches, freudvolles, lustvolles Wesen auf der anderen Seite der Transmitterwand wieder zu erscheinen. Und manche wollen vielleicht Körper formen, mit denen sie im Wasser eine Runde schwimmen gehen. Andere wollen Körper formen, mit denen sie fliegen können. Andere von euch wollen eine Runde tanzen und erschaffen sich einen Tanzkörper. Alles in Ordnung. Tut dieses jetzt. Ihr wisst, in den Transmutationswänden könnt ihr euch jeden Körper erschaffen, den ihr erschaffen wollt. Erschafft euch jetzt ein Bewusstsein der erfüllten Leichtigkeit, der Freude und der Beweglichkeit. Tut dieses jetzt, in der Kraft eurer Selenite – jetzt. Und während ihr tanzt, oder schwimmt, oder fliegt, aktiviert eure Schlangen und spürt den Puls der Erde, synchronisiert eure Atmung mit dem Puls der Erde. Fühlt die Geborgenheit, das Aufgehobensein, das Geliebtsein, das Angenommensein. Fühlt aber auch die neugierige Freude daran, ganz neue Dinge in euer alltägliches Leben hineinzubringen. Wunderbar. Noch ein paar Wasserspritzer von den beiden Walfrauen, zur Erfrischung, die machen gerade einen Wettbewerb, welche von Fontäne ist höher. Schön anzuschauen. Lasst euch erfrischen. Lasst euch energetisieren. Freut euch auf diese kommende Zeit voller Wunder. Feiert den 11. September und ladet ein die Kräfte der EL. Erneuert euch. Lasst die Müdigkeit hinter euch. Denkt an den Lichtfunken, an den Lichtraum auf eurem Sternum. Ihr strahlt so wunderschön. Halon hat euch sehr lieb.

Und jetzt stellt euch vor, wie ihr euer Verkehrsmittel nehmt, und in vollkommener Leichtigkeit glücklich, zufrieden und beschwingt, vollkommen gleichwertig fließend, euren Weg, zu euch nach Hause beschreitet und bitte, visualisiert auch, wie ihr fröhlich und gut gelaunt zu Hause ankommt und liebevoll empfangen werdet, ob von euren Mitmenschen, ob von euren Häusern und Wohnungen oder von euren Tieren. Denn auch eine Wohnung hat ein Bewusstsein. Wunderbar. Jetzt klopf euch bitte ein bisschen auf den Thymus, der ist hier, kommt zurück aus Atlantis, werdet wieder Mensch, neu erschaffen, neu energetisiert und Halon bedankt sich für euer wunderbares Wirken. Halon freut sich schon sehr auf euch in Fiji. Halon lässt nicht los. Hat sie euch versprochen. Gut. Es sieht gut aus.

Beim nächsten Treffen möchte Halon mit euch bearbeiten das Sternenfeld des Steinbockes und das Sternenfeld der Leier. Das sind Lyra und Wega. Und zwar geht es das nächste Mal darum, euch weitere Hilfestellungen zu geben, aus den Fängen eurer Individualität hervorzutreten. Gut? *Ja, sehr gut, danke.* Halon freut sich sehr euch alle wieder zu sehen. Seid sehr viel bedankt für euer Wirken. Ihr habt mehr erreicht, als ihr denkt und fühlt. Ihr werdet die Erweiterung in den nächsten Tagen in euch, in eurem Sein und in eurem Leben wahrnehmen. Seid wahrhaft gesegnet und noch einmal bedankt für eure Mitarbeit.

Dies ist Halon. Im Namen aller Kräfte segnen wir euch mit dem Licht der Og Min. Ihr seid das Licht, das dieses Universum neu erschafft. Deshalb sagt Halon, Licht Ist.

Abschluss

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glücklich kommen wir, glücklich gehen wir und glücklich werden wir uns wieder sehen. Aloha. E pau!

22. Halon-Wochenende

10. und 11. November 2007
in Bad Krozingen

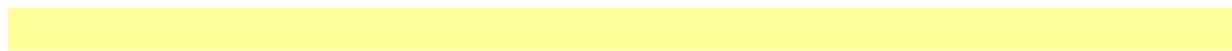
Sternenfeld Steinbock, Leier mit den Sonnen Lyra und Wega

in Zusammenarbeit mit Halon, Ceridwen, Noah, den Neddek, den Neriden und Erzengel Michael

Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag	47
Trixa	47
Begrüßung und Gruppenvernetzung	47
Halon	47
Ceridwen	48
Halon	49
Halon über den Heiligen Abend und die Vorbereitungen	50
Halon	52
Noah	55
Halon	55
Halon	55
Bewusstseinsreise mit Halon in die Zeit der Anfänge der jungen Menschheit	56
Sternenfeld Leier	57
Gespräch in der Gruppe.....	59
Halon	61
Halon	63
Verankerung des Sternfeldes Steinbock im Kreuzbein	63
Erzengel Michael	65
Halon	65
Zweiter Tag	65
Trixa	65
Halon	66
Die Geschichte des stolzen Volkes der Türken und der Kurden	67
Noah	69
Halon	69
Halon	70
Halon über die „Welten der Hopi-Indianer“	71
• Halon über Hyperboräa.....	71
• Aktivierung der Wasser von Hyperboräa	71
• Halon über die Phase der Atlantischen Hochkultur	72
Halon über die Energie von Lyra.....	73

Halon	75
• Über die Sternschnuppenschauer	75
Reinigung des Mentalfeldes und Abgeben von einigen Prozenten linearen Denkens, um in Gedankenaustausch mit stellaren Wesen gehen zu können.....	76
• Verknüpfung der blauen Wega-Sonne mit der Innere-Erden-Sonne in deinem Solarplexus.....	76
Unsere Erschaffung des Friedens in Jerusalem.....	77
Befriedung für die Situation zwischen Lokführern und Bahn	79
Ende	80



ERSTER TAG

Trixa

Bitte, Wirbelsäule aufrichten, einatmen, ausatmen, ruhig werden. Alle Gedanken, die du heute schon hattest, alles was dich heute schon beschäftigt hat, die Fahrt hierher, deine persönliche Befindlichkeit – nimm al diese Energien, setze sie auf kleine, bunte Wolken, atme sie aus, lass sie ziehen. Schaff dich wirklich frei. Verbinde dich mit der Kraft der Seleniten in unserem Brunnen und somit mit der Kraft der Neriden und mit der Energie der Neddek – symbolisiert durch die Neddek-Transponder auf unserem Altar. Spüre einfach hinein in die Energie und erlaube dir Geborgenheit wahrzunehmen. Jetzt lenke deine Energie bitte aufs Kreuzbein, Steißbein. Pumpe deine Aufmerksamkeit und deine Energie ins Steißbein hinein, wecke dein Steißbein auf, erinnere es an die Zeit, als Evolution im Wasser stattfand und als alles Leben noch Schwänze hatte – ich nenne das Drachenschwanz. Lass deinen Drachenschwanz wachsen, in die Erde hinein, unter diesem Haus, und fließe mit deinem Drachenschwanz, gelenkt und geleitet von B., A. und Ch., unter Fiji und verankere dich dort. Indem du jetzt mit der Kraft des ultravioletten Lichtes, mit der Kraft der Neriden und mit der Kraft der Neddek verbunden bist stell dir vor, dass du durch den Vulkan von Fiji aufsteigst und werde weit mit dem Klang der Heiligen Schüssel.

(Klangschale ertönt)

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Halon

Gut, seid willkommen, dies ist Halon. Bitte, werdet weit und erinnert euch an euer pures, göttliches Sein. Ihr seid vollkommen freie, energetische, göttliche Wesen. Spürt die Präsenz eurer göttlichen Gegenwart in der Ausdehnung und in dem violetten Licht und erlaubt euch diese Freiheit des unendlichen Seins wahrzunehmen. Hier und jetzt atme das göttliche Sein, das du bist, ein und aus. Hier und jetzt, in diesem Jetztmoment, bist du wahrhaftig bei dir, in deiner Mitte, in deiner Gottespräsenz und jenseits deiner Geschichten, Erfahrungen und Befindlichkeiten. Erlaube, dass das Bewusstsein göttlicher Jetztpräsenz deinen gesamten Raum durchflutet. Das einzige was du tust ist die Achtsamkeit auf das Jetzt zu legen und zu atmen. Hier, an diesem Ort göttlicher Gegenwart, gibt es nichts anderes was von Wichtigkeit ist als dein göttlicher Atem. Dies ist fünfdimensionales, ständig pulsierendes Sein. Doch du bist nicht all-eine in diesem Raum. Nimm wahr die pure, göttliche Gegenwart deiner Mitgeschwister in diesem Raum. Jedes deiner Geschwister ist ein Universum für sich, voller Freude, voller Neugier. Dehne dich noch weiter aus und fließe in das Universum deiner Nachbarin, deines Nachbarn mit hinein, ohne Wertung, einfach atmen. Göttlichkeit begegnet Göttlichkeit. Auf dieser Ebene gibt es nichts auszuhandeln, keine Ängste zu bemühen, keine Erfahrungen zu bemühen, einfach göttliches Sein fließt zusammen mit göttlichem Sein. Das sieht wunderschön aus was ihr macht. Macht einen fünfdimensionalen Lichtkreis. Fließt weiter zum nächsten Nachbarn, zur nächsten Nachbarin und verbindet euer göttliches Jetzt in diesem Kreis. Und seid euch darüber im Klaren, dass ihr somit ein völlig neues Universum erschafft, in dem die Vielheit beinhaltet ist. Und die Vielheit all eurer Erfahrungen, durch alle Ebenen eures Seins hindurch, ist jetzt nichts anderes als der Urgrund, die Energie, aus der ihr

als Kollektiv heraus neu schöpfen könnt. Versteht ihr jetzt, wie Schöpfung funktioniert? Hm? Gut! Nichts anderes machen wir Og Min immer und immer wieder und ihr lernt in diesen Status zu kommen. In deiner Schöpferkraft bist du dann, wenn du jenseits deiner individuellen Befindlichkeit bist. Und das ist das Thema dieses Wochenendes. Kollektiv, Schöpferkraft und individuelle Befindlichkeit.

Die meisten von euch wissen schon etwas von Lyra und Wega aus dem ersten Buch des Meisters Hilarion und der Botschafterin. Halon wird euer Wissen erweitern. **Steinbock ist von Bedeutung, weil er das Wasser und die hohen Gipfel verbindet**, weil Sternenfeld Steinbock euch eine Möglichkeit bietet euch herauszunehmen aus den Sümpfen eurer individuellen Erfahrungen. Halon möchte vorschlagen, dass ihr immer wieder während der Gruppe selbständig in das Jetzt und in die Kollektivverbindung geht, so wie sie jetzt aufgebaut ist. Denn miteinander in diesem Universum, das wir miteinander an diesem Wochenende erschaffen, wird große Heilung stattfinden in dem Moment, wo dein Ego erlaubt seine Persönlichkeit, seine Befindlichkeit hineinfließen zu lassen in die Gruppe, damit die Belastungen sich harmonisieren und ausgleichen. Und schon sehe ich das Ich-Bewusstsein in euch erzittern. Wir Halon, in der Kraft der Og Min, rufen an die Kraft der Neriden aus der Tiefen See. Steigt auf, ihr Töchter des Poseidon. Steigt auf mit der ganzen Kraft aller Selenite dieser Welt und flutet die EgoPersönlichkeiten dieser Gruppe mit eurer Energie des Wohlseins, des Geborgenseins, des Annehmenkönnens und des Einverstandenseins. Seht, hört, spürt und fühlt, wie aus den Tiefen der See dieser Erde, getragen über das Wasser eures Brunnens, die Kraft der Neriden nun herausfließt aus dem Brunnen und beginnt euer dreidimensionales, menschliches Sein zu fluten, zu durchfluten, zu umhüllen, zu wiegen und zu halten. Alles ist gut wie es ist. Ein jeder von euch hat nun so lange Zeiten damit verbracht die Wege der Trennung zu beschreiten. Und dies hast du gemacht, weil deine Seele Materie genau studieren wollte. Und deshalb war es in Ordnung, so wie es war. Doch jetzt befindest du dich auf dem Weg in die Fünfte Dimension. Genug Getrenntheit. Genug Angst gehabt. Genug gelitten! Genug gewollt! Genug versucht durchzusetzen! Genug Krieg! Genug Feinde! Genug Leid! Halon übergibt an diese Stelle an eine archetypische Göttin der Erde, die genau dafür die richtige ist.

Ceridwen

Und dies ist Ceridwen. Im Namen der Dreifaltigen Göttin grüße ich euch. Und ich verankere hier und jetzt, in diesem Raum, den großen Mutterstein, den einige von euch kennen, denn dies ist der Ort meines Wirkens für dieses Ritual und diese Befreiung. Ihr wisst was die Geschichte über mich sagt. Sie sind sich nicht sicher, bin ich Göttin, bin ich Hexe? Ich bin diejenige mit dem großen Kessel, die alle gefallenen Krieger aufnimmt in ihrem Kessel und sie soweit heilt, dass sie wieder inkarnieren können, um wieder Krieger zu sein. Dies war notwendig in der Zeit der Trennung. Doch auch ich habe verstanden, allem voran durch die Führung von Morgan Le Fey, dass die Zeit der Trennung und die Zeit der Kriege, die Zeit des Leidens und die Zeit des Angsthabens, ein für allemal vorbei ist. So viele Frauen dieser Welt haben so viele Leben lang Angst gehabt um ihre Männer und Söhne, die in den Krieg gezogen sind, ja sogar in den Völkern meiner Zeit, sind die Frauen mitgezogen und ich habe gesehen, sie tun das jetzt auch wieder. Doch Krieg ist ein Modell der Dimension der Trennung. Krieg wird dort erfahren, wo die Einsicht und die Achtsamkeit fehlen. Niemals war es das Bedürfnis der Großen Mutter, ihre Kinder leiden zu sehen. Dazu liebt sie uns alle, in allen Ebenen, viel zu sehr. Weil wir jedoch vergessen haben, ob als Mensch, oder als Zwischenwesen, oder als archaische Göttin, dass wir in der Verbindung sind, deshalb hat sich Leid, in so großem

Ausmaß, manifestiert in unser aller Leben. Bitte seht, fühlt und spürt, meinen großen Kessel. So viel Leid habe ich in diesem Kessel schon erlöst. Und obwohl ich weiß, dass auch ich in eine Transformation gehen werde, stelle ich mich euch zur Verfügung, denn die Große Mutter bat mich darum. Und ich fordere euch auf, gebt hinein in den Kessel eure Trennungsgelüste. Gebt hinein eure Ängste, nicht bestehen zu können, nicht gut genug zu sein. Gebt hinein euer Leid, eure Leiden und eure Schmerzen. Leiden, Schmerzen, Not und Pein entstehen immer dort, wo du dein göttliches Wesen vergessen hast, wo du nicht im jeweiligen Ausdruck deiner göttlichen Gegenwart bist, und du bist auf dem Weg in die Fünfte Dimension. Also, löse diese Altlasten jetzt heraus, ich bitte dich. Du bist der Geist, der Materie bewegt. Du bist der Impuls, der in die Materie gelenkt, etwas Neues entstehen lässt. Du bist göttlich, frei und völlig ohne Begrenzung. Du kannst dich hier und jetzt entscheiden, schlichtweg in göttlicher Liebe zu pulsieren, was dich ruhig und einfach werden lässt.

Ich rufe heraus all eure Emotionalen Selbste, und ich bitte euch, all eure Belastungen, all eure Verletzungen, hineinzugeben in meinen Kessel, damit ich sie führen kann in die Transformation – denn in all diesen Erfahrungen ist eure Schöpferkraft gebunden. In all diesen Ängsten ist eure Manifestationskraft gebunden. In all diesen Leiden und diesen Schmerzen ist die Kraft gebunden Körper neu zu erschaffen. Und ihr seid auf dem Weg in die Fünfte Dimension. Und es geht darum, dieses alles in Freiheit tun zu können. Also, holt euch eure Schöpferkraft zurück. Seht, wie mein Kessel brodelte. Seht, wie ich rühre und koche, so dass aus all diesem kollektiven Leid und dieser kollektiven Angst die Schöpferkraft freigesetzt wird und herausfließt aus meinem Kessel zu euch hin, um göttliches, leuchtendes, strahlendes Sein, das ihr seid. Verbindet euch mit eurer Schöpferkraft und erweitert euch.

Glaubt mir, dass die Erdenmutter, jenes unendliche, liebende Bewusstsein von all dem, was Materie ist, voller Freude eure Befreiung und Erweiterung betrachtet. Denn ohne eure Achtsamkeit, ohne die Befreiung eures Bewusstseins, wird die Erdenmutter es nicht schaffen, ihre Materie so zu erhöhen, dass der Planet durch das Auge von AN gehen kann. Ich werde im Hintergrund anwesend sein, während dieses Treffens. Ich werde mich nicht mehr verbal melden, aber ich stehe euch als Transformationshilfe zur Verfügung, wann auch immer ihr mich braucht. Ihr wisst jetzt, wie es geht. Seid gesegnet in der Kraft der Dreifachen Göttin.

Halon

Hm, wunderbar. Schon viel mehr Strahlen. Dies ist Halon. Ich würde euch jetzt gerne einen schottischen Schwerterkampf vorführen – als Tanz, als Tanz des Lebens, als Bewegung der Energie. Ein Schwert ist ein sehr zielgerichtetes Instrument. Man kann sehr gut Kraft damit lenken, man kann auch was damit abschneiden. So ist das in einem Universum der Dualität. Halon bittet euch zu spüren, denn das Gefühl ist wichtig, wie ihr euch bereits jetzt Teile eures trauernden, dreidimensionalen Seins, in der Erleuchtung zurückgeholt habt. Und das wird weiter so gehen an diesem Wochenende. Es liegt an euch, und euren gebeutelten Mentalfeldern, diese Energie zu halten.

Die Mentalfelder haben es wirklich schwer. Die Mentalfelder stehen arg unter Beobachtung derzeit. Sowohl von euch selbst, als auch von uns den Og Min, als auch von den Neddek, ja sogar die große Weiße Bruder- und Schwesternschaft berät ständig was zu tun ist, um die Mentalfelder sozusagen – humorvoll ausgedrückt – endlich auf Kurs zu bekommen. Nicht umsonst habt ihr jetzt einen starken Wind. Diese Sturmwellen, die derzeit über Europa sich ausdehnen, sind energetisch deshalb von Bedeutung, weil es ganz wichtig ist die mentalen

Ebenen zu erfrischen und zu einer Erneuerung zu bekommen.

Halon über den Heiligen Abend und die Vorbereitungen

Wenn ihr euch das Mentalfeld, das kollektive Mentalfeld des deutschen und des schweizerischen Volkes jetzt anschauen würdet, käme es euch vor wie ein Ameisenstock kurz vor dem Abflug der Königin. Alles ist aufgereggt, alles ist durcheinander. Viele machen schlapp. Andere arbeiten so viel, und so über ihre Kräfte hinaus, dass sie nur noch durch den gemeinsamen Ameisenstock rasen und manchmal die Kurve nicht mehr kriegen. Was dazu führt dass sie runterfallen und den ganzen Berg wieder hochklettern müssen. Über allem, oben drüber, droht eine große Zahl – 24. Bereits jetzt wirft der Heilige Abend seinen mentalen Schatten voraus, in die mentalen Kollektivschilder eurer beiden Völker. Die Arbeiterameisenbienen sagen – oh, da ist ja noch lange hin, da können wir noch ganz viel tun. Die mittlere Elite sagt – oh, wir müssen jetzt ganz viel horten, weil es gibt ein großes Fest. Und die Managerelite sagt – wie bringen wir unsere Arbeiter dazu, bis zum 24. auch noch so viel zu schaffen, dass wir ein wirklich gutes Fest haben können. So funktionieren die mentalen Felder.

Halon möchte euch sagen, dass das ziemlich Quatsch ist. Aber es ist die Gewohnheit. Eine große, breite Straße an Gewohnheit. Ja? Und ihr alle seid auf dieser Straße mit drauf. Mehr oder weniger. Ihr alle habt euch schon, zumindest einen oder zwei, Gedanken gemacht über Weihnachten, und wie es dieses Jahr wohl werden wird. Und gleich kam der ganze Schwung mit von Familie und dies und das und jenes und was erledigt werden muss und was fertig sein muss, usw. und so fort. Es sind zwei Zahlen 2 und 4. Nicht mehr. Das sind keine großartigen Wesen die peitschenschwingend dastehen und euch hetzen und euch treiben. Die Zwei und die Vier sind keine großen Geister die da stehen und sagen: (sehr drohend gesprochen) „Wenn du dich nicht ordentlich verhältst wirst du einsam sein!“ Worauf dein kleines, armes Ego-Ich zusammenschumpelt und zittert vor Angst! Es sind zwei Zahlen. Nicht mehr, nicht weniger. Aber eure Mentalfelder sind fixiert, und das Problem ist die Morphogenetik eurer Kollektivschilds. Euere Kollektivfelder sind auch darauf fixiert. Es gibt andere Felder und andere Gemeinschaften, wo der 24.12. ein ganz normaler Tag ist. Es wäre also völlig sinnvoll sich aus solchen Gemeinschaften einen Wind der Gelassenheit herüber zu holen. Damit das Ganze ein bisschen durchgepustet wird, haben die Wind- und Wettergeister, die Sylphen allen voran, beschlossen, diesen Wind etwas stark sein zu lassen, um die Menschen darauf zu besinnen, dass sie miteinander etwas erreichen können. Natürlich könntet ihr sagen – Sturmflut an den nördlichen Küsten ist nicht lustig! Stimmt, geben wir euch zu. Aber die Menschen rutschen zusammen und helfen sich wieder. Und sie kommen daraus heraus, ständig nur ihr eigenes Süppchen zu kochen und bemüht zu sein ihre eigenen Sachen für sich zu hamstern. Es geht dadurch wieder mehr in das kollektive Sein hinein. So auch in den Gebieten wo es angefangen hat, oder wo es anfangen wird zu schneien, usw.. Versteht dieses bitte und heißt den Wind willkommen.

Kommen wir schon gleich zum Steinbock. Wie viele Sternzeichen Steinbock, egal ob alte oder neue Rechnung, sind in dieser Gruppe? Antje würdest du das bitte mal aufnehmen und zählen? Wie viele Steinböcke sind hier? *Eine?* Wunderbare Manifestation. Halon und die Botschafterin lachen gerade in der Fünften Dimension. Steinbock hat den Ruf und das Flair, um sich herum, einsam zu sein. Ihr alle kennt die alten Bilder, schön kitschig gemalt, eine hohe Felszinne, kein Grün drum herum, und ganz oben, stolz erhoben, mit einem riesigen Geweih, steht ein Steinbock. Wenn der Maler gnädig war gibt es noch Sonne, in die der

Steinbock hineinschaut. (Lena schüttelt sich.) Sogar das kleine Ich findet das unglaublich. Vermitteln soll dieses Bild die Weite, die Kraft und den Stolz. Aber jedes emotionale Selbst, das so ein Bild anschaut sagt: „Mm, einsam!“ Wunderbar. einen Steinbock, eine Steinböckin in dieser Gruppe. Passt ja wieder hervorragend. Halon möchte euch ein bisschen was zum Energiefeld des Steinbocks erzählen, bevor es um das Sternfeld geht.

Es ist ein ganz altes Symbol. Es wurde schon in der Frühen Zeit entdeckt. Und es ist nicht nur ein Steinbock, der die Berge hinaufklettert und einsam ist. In Wirklichkeit, in der alten persischen Zeit, war es ein Mischwesen aus Fisch und aus Ziege. Ein Wesen, was am Göttervater Zeus eine Heilung vollbracht hat und dadurch, als Dank von Zeus, in den Himmel gesandt wurde. Ein Wesen, das Wasser und hohe Höhen, also Luft, verbindet. Natürlich gab es nicht wirklich ein Wesen halb Ziege halb Fisch. Das hätte nicht überlebt. Aber versteht die Energie dahinter. Steinbockenergie ist Forscherenergie, ist Suchenergie, die immer danach strebt das Höchste zu erforschen und zu erfassen. Steinbock steigt nicht nur auf den hohen Zinnen herum. Er geht auch hinunter ins Tal, denn er weiß, das Wasser des Lebens ist unten im Tal. Aber die Erleuchtung oben, auf der Spitze des Berges. So ist die Mythologie, so ist die Energieschiene innerhalb eures Bewusstseins.

Jetzt kommen wir zum Sternfeld. Im Sternfeld Steinbock befinden sich energetische Wesenheiten, die, egal in welcher Entwicklungsphase dieses Universums, immer darum bemüht waren in ihrem Bewusstsein die Erinnerung an die Goldene Cassiopeia, sprich die Einheit, aufrecht zu erhalten. Als Cassiopeia sich, den Missbrauch von Karon erfahrend, selbst aufgelöst hat, ist eine Gruppe Cassiopeianer ausgezogen, in dieses Universum, um an verschiedenen Punkten das Bewusstsein der Einheit zu behüten und zu bewahren. Viel hat sich verändert seitdem im Universum und das Sternfeld, wo dieses Bewusstsein der Goldenen Cassiopeia als Erinnerung gespeichert und erhalten ist, ist das Sternfeld Steinbock. Hier findet ihr, durchaus immer noch, den Puls der alten Weisen, der Wissensträger von Cassiopeia. In diesem Wissen der Einheit ist beinhaltet die absolute Gewissheit, dass Oben mit Unten und Unten mit Oben, sprich Wasser mit Gipfel, verbunden werden muss.

Für was steht das Wasser? (*Es wurden aus der Gruppe einige Vorschläge gemacht.*) Emotion! Emotion, wunderbar, das ist die Tiefe. Was ist auf dem Gipfel? Was ist oben? *Bewusstheit! Klarheit! Erleuchtung!* Richtig. Alles richtig. Hm, wie sollen wir es jetzt nennen? Klare Erleuchtung ist ein bisschen doppelt gemoppelt. Können wir uns auf Bewusstsein einigen? Klares Bewusstsein? Also, bewusstes Bewusstsein, sozusagen? So. Was also tut der Steinbock? Er verbindet die Emotion mit dem klaren Bewusstsein. Deshalb kommen euch, eure unter dem Zeichen Steinbock geborenen Geschwister, manchmal ein bisschen einsiedlerisch vor, oder seltsam, oder streng, oder ich weiß nicht, was man ihnen alles noch andichtet. In Wirklichkeit sind sie ständig bemüht die Emotion mit dem klaren Bewusstsein zu verbinden. Nur, wenn sie noch nicht im Status des klaren Bewusstseins sind, kommen sie sich oft vor wie ein Hamster auf einem Rädchen und sie verlieren sich. Dann neigen sie dazu auszukristallisieren und starr zu werden, und die Botschafterin sagt gerade, und bockig. Gut. So kann man es auch nennen. Bockig eben. Gut.

Die Weisen von Cassiopeia wussten, und ihr werdet dazu in einem anderen Seminar, was Halon explizit über Cassiopeia und die Plejaden halten wird, noch sehr viel mehr erfahren, dass in einem Universum der Dualität, das für lange Zeit geprägt sein würde von dem Versuch die Illusion der Trennung auszusenden in alle Ebenen, es von großer Bedeutung sein

würde, von großer Bedeutung ist, die Emotion mit dem klaren Bewusstsein zu verbinden. Das Wasser, am Fuß des Berges, mit der Spitze des Berges zu verbinden und zu vereinen mit dem klaren Ausblick. Cassiopeia hatte hierfür ihre eigenen Methoden, gebildet aus dem Bewusstsein der Einheit ist das nicht schwer. Aber den Wesenheiten, den alten Weisen, war durchaus klar, als sie die erdähnlichen Planeten und die junge Erde betrachteten, dass dieses Verbinden dieser beiden Pole, für die Wesenheiten eine große Schwierigkeit wäre. Deshalb haben sie beschlossen das Sternfeld, in dem sie ihre Energien verankert haben, in die Eklyptik zu schieben, da war es nämlich am Anfang nicht, um zumindest so die Möglichkeit zu haben, die Kräfte und Energien auszustrahlen in die Morphogenetik der Erde, immer wieder, in zyklischer Wiederkehr. Verstanden so weit? Gut.

Halon möchte euch bitten, euch vorzustellen, eine Ziege oder ein Steinbock zu sein. Bitte, stellt euch das mal vor. Stellt euch vor, wie ihr in Leichtigkeit durch die Bergwelt hüpfet. Kein Weg und kein Pfad ist euch zu steil. Ihr seid sehr genügsam und ihr kommt mit wenig Nahrung zurecht. Aber immer wieder müsst ihr, um trinken zu können, den Berg hinunter bis ihr an den Bergsee kommt. Ihr tut das nicht gerne, weil ihr lieber nach oben steigt, als nach unten klettert. Aber ihr braucht das Wasser. Ihr braucht das Wasser des Lebens, um weiter klettern zu können. So, wie für die Ziege, so, wie für den Steinbock ist es auch für den, in die Fünfte Dimension hinein, erwachenden Menschen. Natürlich möchtest du nach oben, auf die Spitze des Berges. Du möchtest erleuchtet sein, du möchtest weit sein. Du wirst auch genügsam auf deinem Weg. Du wirst schnell und flink. Aber auch du brauchst die Emotion, auch du brauchst das Wasser, du brauchst den Zugang zu deinen Gefühlen, um dauerhaft in der hohen, dünnen Luft – ohne Wertung – der Erleuchtung zu verweilen. Verstehe dieses und fühle es tief in dir. Alle, die versuchen die Erleuchtung, rein mental, zu erreichen, denen wird es nicht gelingen. Es geht um die Verbindung zwischen Gefühl und Wissen. Halon wird euch darüber gleich weiter schulen. Macht jetzt bitte an dieser Stelle eine kleine Pause und trinkt etwas. Das ist wichtig. Dann werden wir in die Gefühlsebene schreiten. Seid gesegnet. Licht Ist.

Pause

Halon

Gut, dies ist Halon. Jetzt seid ihr wieder verbunden. Halon möchte, bevor ihr zum Mittagessen geht, noch einige wichtige Erkenntnisse in euch hineinsenken, in Bezug auf eure Emotionen. Emotionen sind an und für sich etwas Wunderbares. Emotionen sind energetische Wellen, die einen zielgerichteten Gedanken begleiten. Der zielgerichtete Gedanke initiiert etwas. Aber es ist die Welle der Emotion, die die jeweilige Materie in Bewegung bringt, sie dazu bringt sich neu zu formen. Es braucht den mentalen, zielgerichteten Impuls, es braucht aber auch die Möglichkeit, der Materie oder des Bewusstseins, in eine Neuformung zu gehen und dies geht nur über die Emotion. Euch fällt das nicht so sehr auf, weil eure Emotionen immer mitlaufen - selbst wenn ihr ein ganz, ganz cooler seid habt ihr Emotionen während ihr etwas denkt. Aber wenn ihr jetzt beginnt, mehr und mehr bewusst, euer Leben und eure Welt zu gestalten, ist es sehr wichtig zu erkennen, dass das Gefühl von Bedeutung ist für die Schöpfung.

Nehmen wir an, du bist dabei, dir die Fiji-Reise zu manifestieren. Hm. Du hast eine klare Vorstellung wie es sein wird, wie du mit Halon und der Gruppe nach Fiji gehst. Du hast vielleicht Halons Bild genommen und siehst dich am Strand, im türkisfarbenen, angenehm

warmen Wasser. Du siehst das alles. Wunderbar. Vielleicht gibt es aber ein Torpedoprogramm in deinem Inneren, was da sagt – das schaffe ich nicht. Und es mag ganz leise sein, dieses Programm. Aber dieses leise Programm sendet dann Wellen aus die verhindern, dass dieses Bild – du mit den Füßen im türkisgrünen Wasser am weißen Strand von Fiji stehend – dich wirklich da fühlen kannst. Das Wohlgefühl wirklich entwickeln kannst, was du hier bitte erleben können darfst und sollst. Deshalb funktionieren manche Manifestationen nicht. Und nun ist es eben so, dieser ganze große See oder Teich deiner Emotionen, deines Unbewussten ist eben angefüllt – das habt ihr in vielen verschiedenen Ebenen schon gelernt – mit allen deinen Erfahrungen, durch alle deine Leben hindurch, bis zurück zur Quelle. Und ab dem Moment, wo deine Seele bewusst hineingegangen ist, in die Trennung der Dritten Dimension, hast du eben auch Erfahrungen gemacht, Erfahrungen deiner Kleinheit, deiner Unpässlichkeit, hast Erfahrungen gemacht deiner Unvollständigkeit. Hast die Erfahrung gemacht nicht gut genug zu sein, oder dass die das nicht zusteht, oder dass du das nicht darfst, oder dass du schuldig bist – großes Thema, gute tiefe Welle sozusagen. All dies schwimmt und wabert in diesem See mit herum. Und dann, jedes Mal, wenn du versuchst etwas zu manifestieren, nimmst du das Wasser dieses Sees mit, d. h. du nimmst all diese Erfahrungen mit, und das führt dazu, dass es manchmal – von uns betrachtet – so aussieht, als wärest du ein Kind an einem Strand, das eine Sandburg, eine Kleckerburg, baut. Wisst ihr alle was eine Kleckerburg ist? *Nein!* Gut. Das Kind tut dieses am Strand. Es geht hinein ins Wasser - das Unbewusste, die Emotionen – holt sich Materie heraus und kleckert neue Türmchen drauf. Das macht es immer wieder. Aber gleichzeitig kommt das Wasser von der anderen Seite und frisst an der Kleckerburg. Vorne wird aufgebaut, hinten wird durchs Wasser wieder aufgelöst. Versteht ihr? Und das ist der Punkt, warum eure Manifestationen so oft noch nicht zu eurer vollkommenen Zufriedenheit funktionieren, weil hier einfach immer noch Emotionen sind die dagegen arbeiten.

Die Energie des Steinbocks und der alten Weisen von Cassiopeia – sie haben das erkannt. Deshalb haben die alten Weisen von Cassiopeia die Energie so gelenkt, dass als Tier, als Beispiel, für dieses Sternfeld ein Steinbock herauskommt, der, obwohl er sich gerne in den luftigen Höhen des klaren Bewusstseins aufhält, immer wieder hinunter muss, um Wasser zu trinken. Damit nie vergessen wird die Verbindung zwischen Unterbewusstsein und klarem Bewusstsein. Denn die Dritte Dimension, mit ihrer Erfahrung der Trennung, konnte ja nur Raum nehmen, weil euer Unbewusstes, euer Unterbewusstsein, diese Trennung als wahr empfunden hat, weil ihr das geglaubt habt. Verstanden? Gut.

In Wirklichkeit gibt es aber keine Trennung. Denn Einheit ist Einheit in all ihrer Vielschichtigkeit und in all ihrer Vielheit. Aber es schwimmen eben im Teich eures Unbewussten all diese Torpedoprogramme herum. So möchte Halon das jetzt mal nennen. Also, bitte nützt jetzt die Chance in eurem Kollektiv. Bitte, atmet in eure Kreuzbeine hinein und atmet sie noch einmal wach.

Das ist der Knochen, die Ebene, wo ihr Geist und Materie verbindet. Euer Kreuzbein ist die Ebene, wo alle Sternfelder verbunden sind, und wo ihr diese ganze Manifestationskraft bekommt. Deshalb verbindet euch jetzt bitte, damit die Botschafterin zufrieden ist und Halon alles ordentlich gemacht hat, auf der Ebene eurer Kreuzbeine und alle Sternenanknüpfungen, die in der Gruppe sind, fließen durch die Gruppe hindurch, so dass alle in der Gruppe, zumindest energetisch, mit den bereits behandelten Sternfeldern und –kräften verbunden sind. Fühlt die Ausdehnung eures Kreuzbeines, fühlt das Pulsieren. Jetzt bündelt in euren Kreuzbeinen die Kraft der Sterne und überlasst es eurem Hohen Selbst, welche Sternfelder

ihr im Besonderen braucht. Fühlt, wie euer Kreuzbein ein bisschen warm wird, wie die Knochenstruktur beginnt zu leuchten, weil die Felder aktiviert werden. Sehr gut.

Und jetzt visualisiert vor euch diesen Gebirgssee, am Fuße der hohen Zinnen. Einen wunderschönen See, ein bisschen moorig, die Sonne spiegelt sich darin, aber ihr wisst, dass er tief ist. Und ihr wisst, dass in den tiefen Schichten die Ablagerungen eurer Erfahrung der Trennung, eurer Erfahrung der Behinderung und eurer Erfahrung der Schuld sind. Lenkt die Kräfte der Sternfelder durch euer Kreuzbein, durch euren Emotionalkörper hindurch, jetzt, in den Bergsee hinein, in die tiefen Schichten, als würdet ihr mit einem Laserlicht in das Wasser des Bergsees gehen. Und diese alte Schlammkruste, diese alten Torpedoprogramme, alle Programme, die der Entwicklung eurer Schöpferkraft entgegenstehen – S., das ist besonders auch für dich jetzt – holt ihr heraus mit dem Licht der Sternfelder, gelenkt durch euer Kreuzbein. Und seht Ceridwen, die da immer noch steht, mit ihrem Kessel, und alle diese Energien auffängt, die ihr ihr jetzt gebt. Und die Kraft der Og Min wird ein bisschen nachhelfen, damit ihr wirklich tief hineintaucht, damit ihr wirklich tief herausholt die Gefühle der Unfähigkeit, die Gefühle der Hilflosigkeit, der Ohnmacht, der Angst, der Schuld, und die Gefühle der Einsamkeit und Isoliertheit – und das Misstrauen – sowohl gegenüber der Materie als auch gegenüber den Sternkräften. Eine Erfahrung, die du als Seele in den Weiten des Alls gemacht hast. Vor allem im Feld um die Orionischen Kriege herum. Und aus allen Seelen, die plejadische Erfahrungen gemacht haben in diesem Kreis, holen wir Og Min, jetzt, die Verzweiflung heraus und übergeben sie Ceridwen. Und aus allen orionischen Erfahrungen dieser Gruppe holen wir die Hilflosigkeit, das Aufgeben und den Trotz heraus. Das Bewusstsein des Ausgeliefert seins, des nicht mehr Schöpferin-deiner-Welt, Schöpfer-deiner-Welt-Sein, erlöst sich jetzt in der Energie der Og Min, aus den Tiefen eures emotionalen Sees.

Und seht wie das Licht aufsteigt, aus Ceridwens Kessel, und wie eine sanfte Wolke auf euch zuflutet, über euern Gebirgssee zu euch fließt. Fordert eure Schöpferkraft zurück zu euch und seht, wie euer Gebirgssee dadurch heller, durchlässiger und lebendiger wird. Und so genährt bewegt euch jetzt hinauf, auf die höchste Spitze, eures Gebirges. Spürt die unbändige Kraft in euch fühlt das Bewusstsein in euch, den Weg zum Licht immer zu finden, ohne jede Frage. Fühlt dieses. Steht oben auf dem Fels. Werft sozusagen den Kopf in den Nacken und dehnt aus das Gefühl auf dem Dach der Welt zu sein, alles wahrzunehmen, bis ins kleinste Detail. Frei entscheiden zu können, ob du dich in den Wolken bewegst oder in den Tiefen des Seins. Und allem voran, dehnt aus in euch, die gefühlte Wahrnehmung, dass alles, aber auch wirklich alles, machbar ist. Weil du beobachtest, zuhörst, und weil du nach beobachten und zuhören den Ort der Heilung in dir eröffnungst, in dem alles heilen kann, und somit alles wieder mit der Einheit verbunden ist die war, die ist und die auf Ewigkeit sein wird.

Und vom Gipfel deines Berges aus, lenke jetzt dein Bewusstsein hinauf, in die Weiten hinaus, zum Sternfeld Steinbock. So lange du im Bewusstsein der grenzenlosen Weite schwingst, wird es dir möglich sein dein Bewusstsein hineinzuschwingen in dieses Sternfeld. Nimm wahr, wie Lichtwesenheiten auf dich zukommen und dich willkommen heißen. Nimm wahr, wie das Lichtwesen einen Finger seiner Hand auf dein Drittes Auge legt, und wie dein Mentalfeld von unendlichem, wohltuendem Licht durchflutet wird und weit wird. Die Weite und das heile Sein von Cassiopeia nimmt Raum in deinem Mentalfeld – jetzt. Alles wird so mit Licht geflutet, dass sich hier und jetzt, in der Kraft der Abgesandten Cassiopeias, deine mentalen Gewohnheiten erlösen dürfen. Und fühle, ich bitte dich, fühle diese Freiwerdung. Fühle die Weite und die Leichtigkeit die Raum nehmen.

Doch das Lichtwesen von Cassiopeia, das dir gegenübersteht, berührt nun auch dein Herz. Und sofort wird es licht und weit in deinem Herzen. All die Gewohnheit, dir Leid und Schmerz zu manifestieren, auf der Ebene deines Herzens, weil du meinst nur so zu begreifen, darf jetzt heilen und frei werden und sich ausdehnen im Lichte Cassiopeias.

Und nun noch das Zentrum deiner Emotionen, dein Solarplexus. Auch hier berührt das cassiopeianische Lichtwesen dein Sein. Und du fühlst, bitte fühle, es ist wichtig wie du es fühlst, wie Hüllen, Schalen, Mauern, Verhärtungen, Versteifungen, Verkalkungen einfach sich auflösen in diesem Licht der Einheit, das die cassiopeianischen Lehrer in euch hineinsenken.

Noah

Und dies ist Noah. Ja Noah, jener, den ihr aus der Bibel kennt. Ich habe die Arche gebaut. Ein Sinnbild dafür, dass sich die junge Menschheit rettete nach dem Zusammenbruch von Atlantis. Ich bin Abgeordneter von Cassiopeia. Ich habe die Menschheit lange begleitet. Doch dann habe ich mich zurückgezogen auf Steinbock, um mit meinen Geschwistern zu sein und ich bin voller Freude und empfinde tiefe Demut gegenüber eurem Sein und eurem Weg und eurer Bereitschaft nun endlich, endlich in die Erweiterung zu gehen. Lass dich berühren von meiner Kraft. Und ich lenke hinein in dein Bewusstsein, wenn du es annehmen willst, die vollkommene Sicherheit, dass Heil-Sein ein Gesetz in diesem Universum ist. Du bist heil. Du kannst jederzeit heil sein, wenn du es beschließt die Gefilde der Trennung zu verlassen. Fühle dein Heil-Sein. Wunderbar. Ich werde immer nach euch schauen, denn es ist mir eine Gewohnheit. Verbinde dich mit dem Sternfeld Steinbock und verbinde dich mit mir, und ich werde dich schulen, wann auch immer du dieses wünschst. Dies ist Noah.

Halon

Sehr gut. Dies ist wieder Halon. Noch wollen wir das Sternfeld nicht verankern. Das machen wir am Ende des Seminars. Jetzt sieh deinen Körper, dein Sein in der Dritten Dimension und spüre die Liebe, die unendliche Liebe deines Bewusstseins, deiner Seele, zu deinem menschlichen Sein, wie du hier sitzt in diesem Tempel des Lichtes. Du, als göttliches Sein, im ewigen Jetzt schwingend – Joshem – kannst du es nennen. Altes, aramäisches Wort. Tobias hat es geprägt und wir sind dafür es zu verbreiten. Joshem ist dein göttliches, Ich Bin, was vollkommen frei, strahlend und in absoluter Liebe ist. Joshem segnet jetzt dein menschliches Sein. Lenke dein göttliches Bewusstsein hinein in deinen Körper. Fühle, fühle, um Gottes Willen fühle, die Erleichterung, die du dir erschaffen hast. Und lass dieses göttliche Joshem auch in deinen Drachenschwanz hineinfließen und somit auch in die Erde. Und dann hätte Halon gerne, dass ihr euch gegenseitig in den Arm nehmt, weil ihr jetzt viel Befreiung erfahren habt. Viel mehr, als ihr im Moment noch versteht. Also, bitte, kollektives In-den-Arm-Nehmen und dann lustvoll Mittagessen gehen. Seid gesegnet. Dies ist Halon.

Mittagessen

Halon

Dies ist Halon. Bleibt in der kollektiven Verbindung, weil bei dieser Erfahrung und Erlösung, die wir jetzt machen wollen, ist es wichtig, dass ihr im Hintergrund eures Bewusstseins,

sozusagen, wisst, dass ihr im Kollektiv verbunden seid und dass ihr in Wirklichkeit unendliche, freie, göttliche Wesen seid. Halon möchte euch noch auf eine Bewusstseinsreise führen und Halon möchte euch bitten ihr zu folgen und all die Bilder, die ihr empfangt mit sehr viel Gefühl zu laden. Das ist wichtig.

Bewusstseinsreise mit Halon in die Zeit der Anfänge der jungen Menschheit

Halon versetzt euch jetzt, in der Kraft und Präsenz der Og Min, zurück in das Bewusstsein der frühen Menschen dieser dreidimensionalen Welt. Jener neuen Spezies, die mit der Doppelhelix geboren wurde, während des großen Experimentes von Poseidonis. Es war Noah, der geliebte Sternenlehrer, aus Cassiopeia, der sich der jungen Menschheit annahm und sie in eine Region brachte von lichten Wäldern, wo diese junge Spezies sich in einigermaßen Ruhe entwickeln konnte. Denn die Erde war jung. Die Kontinente waren auseinandergedriftet, und dieser Keim des neuen Lebens wurde, trotz aller Trauer und allem Schrecken über das missglückte Experiment, gehütet wie das höchste Gut. Wussten doch alle Atlanter, dass in diesem neuen Menschen der Same für die Wiederreichung der Einheit verborgen war. Erlaube jetzt deiner Erinnerung, deinen unterbewussten Schleusen sich zu öffnen und erinnere dich wie es war in der Materie zu sein mit wenigen Menschen um dich herum. In einer Umwelt, die du nicht kanntest. In einer Dichtigkeit, die du so noch nie erfahren hattest. Es war dir nicht mehr möglich durch einen reinen Gedanken vom Boden abzuheben und, z. B. vom Wipfel eines Baumes aus, in die Landschaft zu schauen. Jetzt musst du den Baum erklimmen und ersteigen und dazu Fähigkeiten entwickeln um dieses tun zu können. Jetzt funktioniert die telepathische Verbindung nicht mehr mit deinen Geschwistern. Und durch Gesten und Zeichen lernst du dich zu verständigen. Und manchmal, selten, aber dennoch manchmal hast du den Eindruck, dass mit dem ein oder anderen Wesen aus deinem Klan eine telepathische Verbindung möglich ist. Und immer, wenn dieses geschieht, spürst du Wärme und Wohlbehagen in dir. Fühle diese seltene Verbindung – jetzt.

Doch es sind wenig Menschen um dich herum. Und früh, viel zu früh, verlassen die Seelen wieder die noch ungelungenen Körper. Auch du wirst älter. Du spürst in dir ein tiefes Bewusstsein deinem Clan nicht zur Last fallen zu wollen. Und du gehst weg von deinem Klan und suchst dir einen Platz, wo du alleine sein kannst. Es ist ein wunderbarer Platz in der Natur, mit einer kleinen Höhle, die dir Wärme gibt. Es sind so viele Beeren und Früchte an den Sträuchern, dass dein Magen auf angenehme Weise gefüllt ist und hier ist auch ein Teich, in dem es dir ein leichtes ist, Fische zu fangen. Die Kunst des Feuermachens hast du schon lange erlernt. Eigentlich bist du hierher gekommen um zu sterben. Aber eigentlich ist es viel zu angenehm hier um zu sterben. Und so beschließt du eine Weile hier zu sein. Du beginnst dich mit der Natur zu verbinden, da niemand anders mehr da ist, mit dem du dich austauschen kannst und du lernst die Sprache der Natur kennen. Du lernst die Sprache des Windes kennen und so weißt du wann du Schutz suchen musst und wann du fröhlich wandern kannst. Du bist zwar alleine aber es geht dir gut. Und du entwickelst deine eigene Art und Weise, sowohl mit der Natur zu kommunizieren, als auch für deine Nahrung zu sorgen, als auch eine gewisse Vorratshaltung anzulegen. Du entwickelst eigene Wege. Und es macht dir Spaß und Freude zu sehen und zu erkennen, und wirklich zu begreifen, dass das, was du dir ausgedacht hast, wirklich funktioniert.

Irgendwann verlässt du deinen Körper. Und ehe du dich versiehst, bist du in einer neuen Inkarnation auf der Erde gelandet und du erinnerst dich sehr gut daran wie viel Freude es dir gemacht hat Wege zu suchen deine Nahrung zu konservieren, Wege zu suchen wie du mit der

Natur reden konntest, und Wege zu suchen und darum zu wissen, wo die besten Früchte und Jagdgründe sind. Du entwickelst eine Art Bewusstsein deines Selbstes. Und selbst wenn du wieder in einem Klan aufwächst, erinnerst du dich an die Erfahrungen die du gemacht hast, und sie prägen dich. Und das, was dir Spaß und Freude bereitet hat, baust du aus und vervollkommnest so deine Spezifikation. Und dies tust du Leben für Leben. Bis du zu einem wirklichen Spezialisten, zu einer wirklichen Spezialistin für Überleben in der Dritten Dimension geworden bist. Und das seid ihr alle. Stell dir jetzt bitte vor, du würdest dich umdrehen, und schaue durch die Zeit deiner irdischen, 3-D-Inkarnationen zurück, wie viel du gelernt hast. Wie viel Spezifikation du dir angeeignet hast. Sieh die unendlichen Reihen von Inkarnationen, bis zurück zu jenem jungen Menschen, gehütet, beschützt und geführt von Noah. Alle diese Erfahrungen haben dich geschult und haben dich geprägt. Alle diese Erfahrungen haben dich aber ebenso wissen lassen, dass du es alleine machen musst. Niemand hat genau dieselbe Erfahrung wie du, ähnliche vielleicht, aber nicht die Selbe. Du kannst in der Reihe deiner Ahnen sehen wie lange es dir schon klar ist, dass du es alleine machen musst, dass du isoliert bist. Dass diese Erfahrungen, die du hast, nicht wirklich teilbar sind mit anderen. Indem dir dieses bewusst wird merkst du, wie viele Hüllen, Panzerungen, Verkleidungen du um dich herum mit dir trägst. Entstanden aus dem Bewusstsein einer gewissen Einsamkeit, einer gewissen Verlorenheit. Ob du jetzt gerade ein Kämpfer, ein Täter also, oder ein Opfer bist, ist völlig egal. Du hast diesen Ballast um dich herum. Und du hast diesen Ballast, weil du es kennst, diese Hüllen um dich herum zu tragen. Du als Seele kennst es.

Ganz früh schon, in den frühen Sternenebenen dieses Universums, als du ein erstes Mal Individualität ausprobiert hattest, hast du dir ebenfalls solche Hüllen angelegt. Das war auf Lyra. Wir, die Kraft der Og Min, lenken jetzt die Energie der Erkenntnis in euch hinein. Sieh hin, spüre hin, fühle hin, und erkenne, dass du alles wiederholt hast. Erfahrungen, die deine Seele auf der Ebene der Sterne gemacht hat, fließen zusammen in deinen dreidimensionalen Inkarnationen und wiederholen sich. Erschwerend kommt dazu, dass bei allen Inkarnationen der Dritten Dimension, die Überschrift über einer jeden Inkarnation war: „Ich bin getrennt! Ich bin herausgefallen aus der Einheit. Ich bin einsam, ich bin alleine, ich bin nicht verbunden!“ Und ein jedes Mal, wenn du dieses Gefühl hattest, hat die Verkrustung, die Verhärtung, um dich herum zugenommen. Dabei hat alles so wunderbar angefangen.

Sternenfeld Leier

Lass dieses Bild in der Dritten Dimension stehen und erhebe deinen Geist bitte in die Ebene der Sterne der frühen Zeit. Lass dich von uns führen und lenken, hinein ins Sternbild der Leier. Das Sternenfeld der Leier nimmt keinen großen Raum ein. Aber einen wichtigen. Lange, bevor die Kriegsgefahren auf Orion am Horizont erschienen, war die Leier eine Ebene in den Sternen, wo das Bewusstsein sich traf um miteinander zu feiern, um miteinander zu tanzen. Halon ist geneigt zu sagen – um so etwas wie Opernbälle abzuhalten. Opernball hat sie aus E. Speicher. Opernball, und bitte E. speise deine Kenntnis, deine Gefühle von Opernball jetzt in die Gruppe hinein. Ein großartiges Ereignis. Viele treffen sich. Man wird gesehen, und man möchte gesehen werden. Und man zeigt sich von seiner schönsten Seite. – Botschafterin muss lachen, weil Halon zeigt ihr Sternenwesen in Kostümen und das findet die Botschafterin sehr komisch. Aber es ist nur eine Übertragung der Energie. Bitte versteht. Die Sternenwesen, die ausgeschwärmt sind aus der Quelle-Allen-Seins, vor allem geführt und gelenkt durch die Kräfte der EL, haben ja auf den verschiedenen Ebenen ihre Erfahrungen gemacht und Leier war die Ebene, wo man sich immer wieder traf, um diese Erfahrungen

auszutauschen. Eine Erfahrung, die eine Seele macht, gibt der Seele eine bestimmte Farbschwingung, eine bestimmte Struktur, fast möchte ich sagen eine bestimmte Form, so wie jedes Abendkleid jeder Adeptin – wie heißen sie? Debütantinnen, genau. Ich hoffe das ist richtig, soweit ich das in deinem Speicher sehe. Jede Debütantin sorgt dafür, dass ihr Kleid besonders schön ist und dass man an ihrem Kleid sieht was sie alles erfahren und erkannt hat, und was sie aus sich gemacht hat, wie sie mit ihrem göttlichen Bewusstsein ihr Sein formt. Das sieht man am Abendkleid. So müsst ihr euch vorstellen, dass die Sternenwesen, die begonnen haben zu formen, das was sei geformt haben, um sich herum abgebildet haben und sich so immer wieder auf der Leier getroffen haben um sich darzustellen, um gesehen zu werden, um sich auszutauschen. Debütantinnen. Hm? Eine lange, lange Zeit war es eine große Freude, weil immer noch alle bereit waren ihre Erfahrungen, ihre Formen, ihre Erfindungen auszutauschen. Doch dann begann es langsam, dass die Sternenwesen sich bewusst wurden: „Das ist meine Erfahrung! Diese Erfahrung macht mich einzigartig! Nein, ich möchte diese besonders schöne Form behalten! Ich bin nicht mehr bereit diese Form ins Fließen zu bringen, meinem Tanzpartner zu geben, dass wir gemeinsam Neues erschaffen können. Mein Flügel ist der Schönste!“ Wenn es denn Engelsflügel gäbe. Ja? Versteht ihr, wie Halon das meint? Damit ging es los. Dies ist ein Universum der Dualität und wir wollen dies nicht werten. Es war eine wichtige Erfahrung. Damit fing es an, dass Sternenwesen begannen zu versuchen, sich zu übertrumpfen, und dass Sternenwesen ein erstes Mal eine Wahrnehmung entwickelten von – „Ich will etwas behalten! Mein Flügel, mein Ballkleid ist das Schönste.“ Dieses führte natürlich zu einer Einengung. Und diese freudvollen Treffen, die zuerst ein wirklich kollektives Ineinanderfließen und Tauschen und Tauchen waren, wurden Stück für Stück zu immer starrereren Veranstaltungen, weil keiner, keine mehr bereit war zu teilen. Wichtige Erkenntnis! **Je größer die Individualität in einem Bewusstsein, desto kleiner die Fähigkeit zu teilen.**

Da alles, was ist, aus der Quelle-Allen-Seins stammt, gibt es nichts, was nicht mit anderen zu teilen ist. Wenn du aber beginnst dich individuell zu definieren, löst du dich damit aus der Quelle heraus, denn du definierst dich ja als etwas anderes als das, was du bist, nämlich ein Teil der Quelle-Allen-Seins. Es gab immer noch rauschende Feste auf Leier. Sie wurden sogar immer bunter, möchten wir sagen, und immer voller. Aber hier begann Raum zu nehmen, ein erstes Mal in diesem Universum, eine Energie von Konkurrenz. Diese Energie von Konkurrenz wurde natürlich weitergetragen zu den Sternenschülern um Dekleth herum. Natürlich, Konkurrenz, eine Energie wo man sich messen kann, wo man sich reiben kann, wo man sich spüren kann, ist an sich erste einmal nichts Schlechtes. Nur, wenn sie in Verbindung mit Erstarrung einhergeht, dann führt dieses zu Verletzungen. Die Idee der Konkurrenz nahm Raum in den Sternenschülern auf Orion und was dann geschah das wisst ihr. Der Ausgang aber war die Leier. Und die Wesenheiten von Cassiopeia sahen das, schüttelten die Köpfe, sozusagen, und dachten zuerst – na ja, die Kinder, es wird schon werden. Aber es wurde nicht. Die Kinder wurden immer starrer. Und so gingen viele cassiopeianische Wesenheiten auf dem Hauptstern des Sternfeldes Leier, genannt Wega, um hier den Rat von Wega zu bilden, und um dafür zu sorgen, das war die Aufgabe, die Einheit und das Fließen wieder herzustellen. Jedoch die Hüllen begannen bereits fest zu werden, um die einzelnen Wesenheiten herum, und es war für die Weganer sehr, sehr schwierig. Es forderte sehr, sehr viel Kraft, hier die Gruppe zusammenzuhalten, damit die Erinnerung an das kollektive Sein sich nicht gänzlich auflösen würde in diesem Universum.

Jetzt sei bitte holistisch. Sieh dich bei dem, wo Halon dich vorher hingeführt hat, durch deine irdischen Dimensionen, Inkarnationen, hindurch. Sieh deine Verkrustungen hier. Und sieh

deine Erfahrung auf Lyra, sieh deine Erfahrung auf der Leier, sieh dich als Debütantin stolz und voller Freude ob deiner Errungenschaften. Aber auch hier langsam auskristallisierend. Irgendwann, ob auf Leier oder in der Dritten Dimension, hast du dich nur noch in Selbstbetrachtung und Selbstanbetung versunken, um deine eigene Achse gedreht. Erkenne dieses. Und Halon möchte klar und deutlich sagen – hättest du das nicht gemacht, hättest du nicht den Antrieb entwickeln können, diese wunderbaren Dinge zu entwickeln, zu entfalten, zu denken, zu formen, die du über alle deine Leben hindurch geformt und entwickelt hast. Versteht ihr dieses? Ihr seid alle etwas müde. Ich möchte, dass ihr darüber sprecht und den Unterschied herausarbeitet. Bitte tut das jetzt. Ein bisschen Hallo-Wach bitte.

Gespräch in der Gruppe

A.: Ich finde das wirklich sehr spannend. Genau wie Schweizer kopieren ja das Opernballgehabe so Ball um Ball und dann kannst du in den Zeitungen lesen – sieh her, der war da und da, der hatte das an, was ist das für ein Kleid, ist es Gucci oder Versace oder was anderes. Das ist das Einzige, was zählt.

Trixa: Ich glaube, dass auf dieser frühen Ebene von Leier das noch gar nicht so bewusst war. Habe ich so das Gefühl. Bitte lasst uns echt drüber diskutieren, was ihr so spürt. Das war noch gar nicht so bewusst, dass es um die Individualität ging. Es ging nur darum, ich habe es so gemacht, ich habe es so gemacht, daraus ist das entstanden, daraus ist jenes entstanden und irgendwie entstand daraus dieses Ding die Erkenntnis nicht mehr weiter zu geben, nicht mehr teilen zu wollen. Damit ging es los. Das war der schwierige Punkt.

C.: Es ist ähnlich wie in Atlantis, wo beschlossen wurde was weitergegeben wurde und was nicht. Immer wieder dieser Punkt, wo es aus der Gemeinschaft, aus dem Kollektiv herausfällt und dann entgleitet es. Das Kollektiv hat nicht mehr Teil daran, jeder will der Bessere sein, es am besten können, das ist so wie heute oft, wenn wir Informationen vorenthalten. Ein ganz frühes Mobbing.

B.: Wobei ich gar nicht das Gefühl hatte, dass es darum ging der Bessere, der Schönste zu sein, sondern das ist meine Erfahrung und die ist so wunderbar, und so groß und die wird geschmälert, wenn ich die jetzt mit all den Leuten teile, weil dann verliert sie die Einzigartigkeit, die sie für mich hat und ich hatte das Gefühl deshalb diese Abgrenzung um diese Erfahrung zu schützen. Das gibt es heute noch so.

C.: Das ist ja heute noch so, wenn sich z. B. jemand frisch verliebt und das nicht erzählen will, weil er Angst hat, dass es zerfließt, es zerfusselt.

A.: Was ich so stark wahrgenommen habe war die Eigendynamik, mit der sich das entwickelt. Der Moment, wo man dann Angst hat nicht gut genug zu sein, und dass man im Grunde genommen anfängt sich nur noch mit sich selber zu beschäftigen und bei mir war dann gar kein Interesse an Austausch da, weil es ging nur noch darum wie ich im Vergleich zu den anderen dastehe. Und das ist ein total selbstbezogener Blickwinkel, so dass gar kein Raum ist für den Gedanken, was der andere tatsächlich ist. Der andere wird gar nicht mehr wahrgenommen, weil es immer nur um das Vergleichen geht. Und das hat so eine totale Eigendynamik entwickelt, aus der man gar nicht mehr raus kommt. Das ist wie ein Schneeball, der losgetreten wird, und der dann so riesig wird, dass man sich nur noch mit diesem Schneeball beschäftigt.

C.: Mir ging es eher so, wie es mir manchmal geht, dass ich gar nichts mitkriege, ich bin wieder mal die Dumme, keiner erzählt mir was. Das entsteht dann daraus. Ich versuchte immer Kontakt aufzubauen, aber es kam irgendwie nichts zurück. Dieser Austausch, dieses Hin- und Herfließen, das war dann irgendwann ganz weg.

Trixa: Irgendwie könnte man doch sagen, konzeptuell, ich bin so stolz – ich weiß noch nicht, ob es das richtige Wort ist – für das, was man jetzt erkannt und entwickelt habe, dass ich das bewahren möchte und deshalb möchte ich es nicht mehr teilen. Und in dem Moment, wo ich es nicht mehr teile, gehe ich ja schon in die Isolation, in dem Moment wird es hart, wird es eng.

C.: Wobei das ja schon wieder ein bisschen was von Macht an sich hat, weil es ist ja auch so, dass „Eingeweihte“ oft sagen Geheimnisse werden nicht weitergegeben, werden nicht erzählt, sonst verlieren sie ihre Macht. Oder die Schweigerinnen, die ihre Kraft dadurch hatten, weil sie völlig den Kontakt abgebrochen haben und durch dieses Schweigen nur noch bei sich waren, Machtgefäß waren.

?: Auf jeden Fall Intoleranz, weil man sich selber so toll fühlt, weil man ja weiß was dahintersteht, weil das, was man sich alles erworben hat nicht teilt, dadurch auch nicht weiß, was in dem anderen steckt, und dadurch versucht dem anderen das, was man selber so toll findet, dem anderen aufzudrücken.

Trixa: Du machst dich dann zum Maßstab, und alles muss dir dann quasi untertan sein, jetzt im überspitzten Sinn. Da hebst du dann irgendwann einmal ab.

C.: Das hat ganz viele Facetten.

A.: Irgendwann ist man dann in einem Kollektiv aber man berührt sich nur noch oberflächlich. Die Berührung geht nicht mehr ins Herz, oder in die Seele. Es findet kein richtiger Austausch mehr statt. Das ist dann nur noch so, wir berühren uns jetzt aber das bleibt eh an der Hautoberfläche, wenn man das grobstofflich sieht.

E.: Andererseits, wenn ich die Trennung erfahre, wenn ich mich für Trennung entscheide, dann muss ich ja irgendwann einmal das grobstofflich tun.

Trixa: Ja, das ist es eben, ohne jede Wertung. Du bekommst ja dadurch quasi den Antrieb für dich scheinbar neue Wege zu entwickeln, weil du erst einmal gucken musst wie du überlebst. Und das Überleben ist jetzt im übertragenen Sinn gemeint. Wie viele Leute, auch in unserer Gesellschaft, gucken erst mal nur nach sich, und ich garantiere euch, das wird noch schlimmer. Je mehr das Armutsbewusstsein wächst und Hartz IV, was weiß ich wie das in Österreich oder der Schweiz heißt, die gucken dann irgendwann nur noch nach sich, weil es irgendwann nur noch ums Überleben geht. Und es sind vermutlich wenige die schnallen, dass es besser geht wenn man teilt.

B.: Wobei das auch am anderen Ende der Leiter so ist. Auch dort wird nur nach sich geguckt.

Trixa: Das ist genau so. Das ist der Spiegel. Es ist völlig wurst, ob du es da oder da nimmst.

Die Unfähigkeit sich zu verbinden nimmt also bereits hier, in dieser frühen Zeit, im Universum ihren Raum. Eigentlich heraus, aus dem Bedürfnis, eine Erkenntnis zu bewahren. Erkenntnis wird in dieser Ebene zu etwas individuellem. Erkenntnis ist aber wie ein Ozean, der ständig hin und her wogt und allen Bewusstseinsformen dieses Universums jederzeit zur Verfügung steht. Aufgrund deiner persönlichen Lebensumstände bist du manchmal in einer Ebbesituation und der Ozean ist ein bisschen weiter draußen. Und manchmal bist du in einer Flutsituation und badest in der Brandung, und es rasselt eine Erkenntnis nach der anderen. Aber Erkenntnis ist nie eine individuelle Geschichte. Denn in dem Moment, wo dein Bewusstsein aufleuchtet, weil es etwas begriffen hat, sendet es einen Impuls an die Morphogenetik. Und alle, die bereit sind, dieses auch zu begreifen, werden es genau im selben Moment auch begreifen, ob sie gerade beim Kaffeemachen sind, ein Kind am Wickeln sind, oder irgendwelche Aktienpakete am Schnüren sind. Versteht ihr? **Die Erkenntnis nicht mehr teilen zu wollen, ist der Fall heraus aus dem Paradies.** Und da erinnert euch an eure Bibel. Die Erkenntnis nackt zu sein, wurde, in dem Bild, nicht mehr geteilt. Denn man begann sich voreinander zu schämen. Und genau in diesem Moment sind Adam und Eva aus dem Paradies herausgefallen. Weil die Göttliche Existenz trägt weder ein Ballkleid noch ein Feigenblatt. Sie ist pures Licht und pulst durch das Universum. Und das ist das, was ihr eigentlich seid.

Nun wird es spannend. Lange Zeit war dieses so auf der Leier, auf Lyra. Und diese Impulse gingen von Lyra aus, durch die ganzen Sternfelder, durch den ganzen Sternraum eures Universums. Und sie wurden verstärkt durch den Zusammenbruch der Pyramide von Poseidonis und der Erschaffung der Dritten Dimension auf Gaia. Denn dieser Impuls, es alleine, isoliert, individualistisch zu machen und Erkenntnis nicht mehr zu teilen, dehnte sich von Lyra aus und durchflutete die junge Erde und die ganze Zeitphase der Dritten Dimension. Ihr wisst, dass viele Dinge geschehen sind im Universum, und es wurde euch schon mehrfach gesagt, die Kriege im Himmel sind beendet. Dafür haben viele Sternenwesen gesorgt, dafür haben die Engelreiche gesorgt, dafür hat jedes Bewusstsein, jede Seele gesorgt. Allem voran die Emanationen des Michael haben den Frieden ausgerufen im Universum. Damit ein Raum sich erschaffen kann, ein geschützter Raum, in dem Gaia sich erheben kann um das neue Universum zu bauen und zu bilden, wie es euch geweissagt ist.

All diese wunderbaren Bewusstseinswesen auf Lyra haben also mitbekommen – es gibt diese Frequenz der Unterscheidung, der Konkurrenz nicht mehr. Sie haben sich weiter getroffen zu ihren Bällen. Doch plötzlich bemerkten sie, dass ihre Veranstaltungen, ihre Zusammenkünfte sich verändert haben. Plötzlich bemerkten sie, dass sie nicht mehr dazu in der Lage waren, die Individualität ihrer Ballkleider – im übertragenen Sinne – aufrecht zu erhalten. Denn wenn sie sich einen Tanzpartner nahmen, sind die Kleider ineinander verschmolzen und es hat sich etwas Neues ergeben. Das war ein Schock für die Lyrianer. Und sie haben eine ganze Phase lang gebraucht, bis sie die Schönheit in diesem Geschehen entdeckt haben. Das hat Jahrtausende, nach irdischer Zeitrechnung, gedauert. Aber zu dem Moment, wo auf der Erde die Harmonische Konvergenz stattfand, 1987, war dies ein Impuls, hinaus an das Weltenall, wir, das Bewusstsein von Gaia, sind bereit den Weg in die Fünfte Dimension hinein zu gehen. Dieser Ruf hinaus ins Universum bedeutete für alle anderen Sternenwesen, jetzt sind wir aufgefordert der jungen Gaia zu helfen und den Weg frei zu machen, denn alle Sternenwesen, egal welcher Rasse und Konfession, alle, wirklich alle wollen, dass Cassiopeia wieder ersteht. Sogar die Wesenheiten die dem Nicht-Licht dienen, wissen in sich, dass sie

einen Funken des Lichts in sich haben, und dass sie dieses Licht dann wieder spürbar für sich erfahrbar machen können, wenn Cassiopeia neu entsteht. Also kann Halon sagen: „Alle wollen das!“

Durch diesen Ruf Gaias hinaus ins All bekamen die Wesenheiten von Wega, die über die Jahrtausende nach irdischer Zeit versuchten, ihre Lyrianischen Geschwister wieder ins Kollektiv hineinzuholen, plötzlich die Idee – wenn eine ganze Erde, die so zerstritten ist, mit so unterschiedlichen Auffassungen, Religionen, Völkerbünden, Ländergrenzen, Städte- und Dorfgrenzen, usw. sagen kann, wir machen uns auf in die Fünfte Dimension, dann werden wir es ja wohl endlich schaffen unsere individuellen Bewusstseinformen wieder in die Verbindung zu bringen. Und dann geschah folgendes, und das ist von Wichtigkeit. Die Weganer waren tief, tief gerührt von den Bewusstseinebenen der Erde, die kollektiv, das Kollektiv diesen Entschluss gefasst hat, trotz aller Zerstrittenheit, so dass in ihnen ein Gefühl tiefster Wertschätzung wuchs für das Bewusstsein der Erde und auch für das Bewusstsein aller Tänzer auf Lyra. Und in dem Moment, wo sie nicht mehr in der Kritik waren, in dem Moment, wo sie diese Schönheit, diese Vielheit wertschätzen konnten, nahmen sie die Kraft der Erstarrung heraus. Es waren die Weganer die durch Wertschätzung den Impuls setzten, dass fließendes Verbinden wieder möglich wurde. Und alle waren vollkommen erstaunt, sowohl Weganer als auch Lyrianer, als sich durch die berührende Bewegung plötzlich begannen die Energien wieder zu verbinden.

Kehre ein in dein eigenes Herz und wertschätze, hier und jetzt, den kollektiven Beschluss Gaias, aus dem Jahr 1987, trotz all dem was da ist und war und immer noch ist, klar zu definieren – wir machen uns jetzt auf in die Fünfte Dimension. Wir sind der Planet der Heilung. Und Halon verbindet eure Systeme jetzt mit Wega zu dem Zeitpunkt, als dieser Impuls Wega erreichte. Öffnet euch und lasst zu. Lasst zu die tiefen, breiten Wellen des liebevollen Anerkennens jedweden individualistischen Weges. Und nun schaut hin. Da steht ihr selbst vor euch, mit all euren Hüllen und Schalen, in der Jetztzeit und hinter euch stehen alle eure Inkarnationen, bis zurück in die sog. Steinzeit, zu jenem ersten jungen Menschen, der es vorzog alleine und auf sich gestellt zu leben. All diese vielen Erfahrungen, all diese Reibungen, all diese genialen Ideen, die du deshalb entwickelt und in die Welt gebracht hast, aber auch all dieses sich abgrenzen müssen, sich definieren müssen – wertschätze es, jetzt, in der vollkommenen Tiefe und in Verbindung mit deiner Erfahrung auf Wega. Wertschätzung für all deine Wege, bis zurück zu deiner menschlichen Entstehung – jetzt. Und indem du die Welle der Wertschätzung durch deine Ahnen, durch deine Inkarnationskette fließen lässt, sieht, höre, spüre und fühle, wie Ausgrenzung für Ausgrenzung, Abgrenzung für Abgrenzung, Isolation für Isolation abspringen, sich auflösen aus deinem Sein und du von Atemzug zu Atemzug beweglicher wirst, lichter wirst und dich mehr und mehr deiner göttlichen Präsenz erinnerst. All die Last, all die Einsamkeit, all die Isolation, all das Rechthabermüssen –um zu überleben – nimm diese abgeplatzten Partikel und gib sie in Ceridwens Kessel hinein, wo sie durchgerührt werden, bis die darin gebundene Schöpferkraft zu dir zurückströmt.

Sehr gut. Jetzt macht bitte eine Pause und bewegt euch etwas, damit ihr euren wunderbaren Körper wieder spürt. Mit und ohne Ballkleid. Gut. Pause machen. Wasser trinken.

Pause

Gut. Dies ist Halon. Wunderbar, dass ihr euch so freut über das kreative Entstehen und die Zusammenarbeit zwischen Neddek, Og Min und Menschen. Hm. Wir werden noch viel miteinander entstehen lassen was euch Freude bereitet und euch behilflich ist beim Aufstieg. Aber jetzt bitte zurück zu unserer Arbeit. Noch einmal. Wertschätzung für dein eigenes Selbst. Wertschätzung für deine Seele und die Erfahrungsebenen deiner Seele, sind von großer, großer Bedeutung. Bitte, verbindet eure Kreuzbeine miteinander. Erinnerung euch an den fünfdimensionalen, kollektiven Fokus, den wir heute Vormittag erschaffen haben und der sozusagen auf der Ebene eurer Seelen schwebt.

Fahrt aus euren Drachenschwanz. Verbindet euch unter Fiji. Zieht die flüssige Christuspräsenz, das ultraviolette Licht des Lebens, das geheilte Rhubinihus – die Kräfte des Verbindens – durch euren Drachenschwanz und euren Kanal, hinauf zu eurem Hohen Selbst und verbindet euch mit eurem Hohen Selbst – jetzt. P. Hast du dein Musikinstrument hier? Hole es bitte leise. Verzeihung, dass Halon das nicht vorher gesagt hat. Sie hat nicht bedacht, dass du es noch nicht bei „es werde“ hierher holen kannst. Halon entschuldigt sich. Gut. Seid in der Verbindung mit eurem Hohen Selbst. Seid im vollkommenen Jetzt und erlaubt euch wahrzunehmen, wie euer Hohes Selbst sich ausdehnt, rund und weit wird, zu eurer göttlichen Präsenz, jenseits aller Dimensionen, die alles beinhaltet, auch euren physischen Körper, auch die Dritte Dimension, auch den Drachenschwanz, auch Fiji.

Verankerung des Sternfeldes Steinbock im Kreuzbein

Und jetzt erinnert euch an alles, was Halon euch über Steinbock erzählt hat. Halon verbindet euch mit der Kraft des Sternfeldes Steinbock – jetzt. Und Steinbock, mit seiner Gewissheit der Einheit, mit seiner Fähigkeit immer wieder in die Tiefe zu gehen, um das Wasser des Lebens zu trinken, und um die Emotionen zu klären. Sternfeld Steinbock nimmt Raum auf eurem Kreuzbein – jetzt. Und in der Kraft des Steinbocks, in der Kraft des gesamten Sternfeldes, bewegt euch hinauf auf den höchsten Gipfel aller eurer Welten, wo ihr den vollkommenen Überblick habt. Ihr wisst, dass unter euch am Berg, der Teich eures Unbewussten ist. Und hier, von dieser hohen Höhe aus, könnt ihr schauen durch all eure Erfahrungsebenen, könnt ihr schauen durch all eure Geschichten hindurch. Ob sie zu Beginn dieser Erde waren, oder ob sie auf der Lyra waren. Erkennt die Wiederkehr der Erfahrung. Erkennt, dass die Wiederkehr der Erfahrungen zur Verkrustung führt, sobald euch die Wertschätzung für die Erfahrung abhanden kommt. Wo keine Liebe mehr ist, wo keine Wertschätzung mehr ist, wird aus Erfahrung Verkrustung, wird aus verkrusteter Erfahrung Ego. Und es ist das Ego, das leidet, das Ego, das verletzt ist. Seht um euren Berg herum, auf dessen Spitze ihr ruhig und friedvoll das Werk eurer Inkarnationen betrachtet, in der Kraft des Steinbocks, all eure großen und kleinen Egos. Lasst aufsteigen aus dem See, am Fuße des Berges, aus eurem Unterbewussten, all die individuellen Ich-Erfahrungen eurer Verletzungen und Ausgrenzungen, eures Hochmutes und eurer Gier, eurer Macht-Über-Ansprüche, wie auch eurer Ohnmachtansprüche – denn auch das ist ein Anspruch „ohne Macht“ zu sein“. Seht all diese Verkrustungen in allen Ebenen eurer Erfahrungen. Und jetzt, die ihr Steinbock seid, auf der Spitze eures höchsten Gipfels, richtet euer Bewusstsein aus auf die Sonne Wega – und P. du erlaubst, dass wir deinen Kanal etwas modifizieren für die Wega, ist das in Ordnung? Ja. Lasst eure Erkenntnis, in vollkommener Wertschätzung, hineinfließen in die große Sonne Wega, eine blaue Sonne, eine sich ausdehnende Sonne. Eine Sonne, in der Liebe zu allem Sein gebündelt ist. Eine Sonne, die nun endlich, durch den Impuls von Gaia, ihre

Friedensliebe wieder ausstrahlen kann auf alle Erfahrungen der Individualität, in diesem gesamten Universum. Und hört jetzt den heilenden und friedensbringenden Klang der Sonne Wega, kanalisiert durch unseren jungen Sternenschüler P. P. bitte jetzt.

Saxophonmusik.

Seht, von eurem Steinbockstatus aus, verbunden mit der Sonne Wega, wie eure Verkrustungen abfallen, und wie durch das Pulsen der Wega alle eure Individualitäten beweglicher werden, von Klangwelle zu Klangwelle befreit werden und in eine Energie der Fröhlichkeit hineingehen. Ob es eine Sternenerfahrung oder eine Erdenerfahrung ist, ist gleichwertig. Lasst den Impuls der Friedensliebe von Wega hineinfließen in eure Egoebenen aller eurer Erfahrungen, aller eurer Inkarnationen. Noch einmal P. bitte. Bring die Freude der Wega hinein in die verkrustete Individualität und bringe der Individualität bei, wieder in Freude und göttlichem Licht zu tanzen. Bitte.

Saxophonmusik.

Sehr gut. Vielen Dank. Und nun seht sie euch an, eure befreiten Kinder. Wunderhübsche Sternenkinder. Sammelt sie alle und bringt sie mit der klaren Gewissheit der Einheit, die Steinbock in euch bereits hält, hinauf in die Ebene von Lyra, wo sie miteinander tanzen können, und wo sie finden die Anteile, die auch zu deiner Seele gehören, und die hier und jetzt befreit wurden, die du lange nicht mehr fühlen konntest. Dies ist dein Ball. Dies ist der Ort, wo du all die abgespaltenen Anteile deiner wunderbaren, göttlichen Seele, wieder vereinen kannst mit den Sternenkindern, die deine befreiten Individualitätsprogramme jetzt sind. Und durch die befreiten Sternenprogramme und die Verbindung mit den Individualitätsprogrammen, beginnen die Energien sich jetzt zu verbinden und zu verschmelzen. All das ist Schöpferkraft von dir, die du eingebunden hattest in dein Bewusstsein der Isolation. Und es ist die Kraft des Steinbocks und sein unumstößlicher Glaube an die Einheit, der dieses für dich möglich macht. Erlaube, dass deine Anteile in der Einheit verschmelzen. P. gehe bitte in die Ebene der Leier und bringe die Energie der Verschmelzung und die Energie der Einheit durch dein Instrument, durch die Wellen, die Halon sehr gefallen, in diese Gruppe, damit die Gruppe Unterstützung bekommt dieses Bewusstsein der Einheit, dieses unumstößliche Bewusstsein der Einheit, die ist, war und immer sein wird, nun endgültig und ein für allemal in ihren Erfahrungsraum aufzunehmen – jetzt.

Saxophonmusik.

Sehr gut. Werdet weit. Fühlt wie die sichere Gewissheit, der wissende Glaube an die Einheit, zurücktropft in euer bewusstes Sein, gelenkt und geleitet von der Kraft des Steinbocks. Während die Wellen fließen bittet Halon euch in den Sonnenraum in eurem Solarplexus zu gehen. Als pures Bewusstsein ruft in den Sonnenraum hinein euer Inneres Kind, euer Emotionales Selbst, euer Ku, ebenso wie euer Mentales Selbst, euer Lono. Lasst beide baden in diesem wellenden Licht, denn das, was abgetrennt war von euch, was Lono immer eifrig suchte, kehrt zurück in eure Mentalfelder und euer Inneres Kind, euer Emotionales Selbst erfährt hier und jetzt die Emotion des Ganz-Seins, des Vollkommen-Seins. Weil alle abgetrennten Teile nun wieder in die Einheit gehen in euch. Und dies ist Heilung. Heilung, die Raum nimmt auf eurer Seele, Heilung, die Raum nimmt in euren spirituellen Körpern, in euren Mentalfeldern, in euren emotionalen Feldern und in euren physischen Körpern. Hm.

Halon möchte an dieser Stelle noch etwas anfügen. Es gibt einige in diesem Kreis, die eigentlich ein Zwilling hätten werden sollen – nicht vom Sternzeichen her, sondern von der Geburt her. Eure Zwillinge haben sich entschieden wieder zurück in die Ebene der Sterne zu gehen um euch Raum zu geben für diese wichtige Inkarnation. Oftmals habt ihr das Gefühl etwas mitzutragen, was nicht mehr das Eure ist. Das ist die Energie eures vor euch gegangenen Zwillinges. Bitte helft auch eurem Zwilling seine Energie zu erlösen. Schleust sie durch den See am Fuße des Berges, hinauf auf den Gipfel, in die Sonne Wega. Geht in den Frieden und in die Wertschätzung damit und lasst es ausheilen und verschmelzen auf Lyra, um dann zurückzufluten zu eurem Sein. Das ermöglicht euren Zwillingen sich jetzt in Freiheit zu entwickeln und eigene Wege der Inkarnation oder der Bewusstwerdung zu beschreiten.

Erzengel Michael

Und dies ist die Emanation des Erzengels Michael. Kein Krieg mehr in den Himmeln. Alles ist auf dem Weg in die Einheit. Alles wird sich wieder finden in der Quelle allen Seins, zu der jedwedes Bewusstsein zurückkehrt, bevor die Quelle sich selbst neu gebiert und in eine neue Ebene der Erfahrung sich ergießen wird. Der erste Schritt dazu ist der Aufstieg Gaias und ihr seid mitten in diesem Aufstieg. Erwartet nicht, dass es bis 2012 dauert. Es wird keinen fixierten Punkt geben. Stück für Stück erhöht sich euer Bewusstsein in dem Maß, in dem eure Achtsamkeit zunimmt und eure Individualität unwichtiger wird. In dem Maß, wie ihr euer göttliches Sein ausdrückt und in eure Welt hineinbringt, in Ruhe, Frieden, Gelassenheit und Einfachheit. In dem Maß werdet ihr fünfdimensionales Sein erschaffen für euch, an eurem Platz, in eurer Welt und dies wird stetig hinaufheben Gaia in die lichten Regionen. Mögen die Kräfte des Fließens euch alle Allezeit begleiten. Dies ist Michael. Erkennt, dass ihr wahrhaft gesegnet seid. Amen.

Halon

Gut. Und dies ist Halon. Kommt zurück und spürt euch und eure wunderbaren Körper wieder. Morgen werden wir dann miteinander kollektives Sein entwickeln, erfahren und erkennen. Darauf freut sich Halon schon sehr. Endlich habt ihr genügend Sternfelder in euch, dass dieses auch möglich ist. Und ihr werdet uns ähnlicher und ähnlicher. Das ist so wunderbar. Gut. Halon wünscht euch einen wirklich freudvollen Abend. Genießt euer Sein. Erlaubt euch vielleicht ein – Botschafterin wundert sich – erlaubt euch vielleicht ein Gläschen Wein oder einen Becher Bier zur Feier des Tages. Kein „es muss sein“, ein „es kann sein!“ Ein Genuss-Sein soll es sein. Schönes Wortspiel. Gut. Halon wertschätzt euch überaus und ist sehr stolz darauf und fühlt sich tief geehrt eure Lehrerin sein zu dürfen. Seid gesegnet. Licht ist. Dies ist Halon.

ZWEITER TAG

Trixa

Verbindet euch bitte mit der Gruppe über eure Herzchakren. Wenn ihr euch energetisch verbindet grüßt die Göttlichkeit und die Einzigartigkeit in jedem Mitglied unserer Gruppe und erlaube dir jede einzelne, jeden einzelnen, genau so anzunehmen, wie sie oder er ist. Jeder Ausdruck einer jeden, hier anwesenden, Seele hat einen einzigartigen Beitrag zur Erkundung der Dritten Dimension angetreten, als sie oder er sich auf die Reise gemacht haben. Und flute

dein Herz jetzt bitte, mit dieser Wertschätzung für den Mut und die Kraft diese Reise anzutreten. Gut. Dann lass deinen Atem auf dein Kreuzbein sinken, aktiviere dein Kreuzbein, atme es wach, fahre deinen Drachenschwanz aus, in die Kristallinen Schichten hinein, verbinde dich mit den Drachenschwänzen der Gruppe und fließe in den Kristallinen Schichten bis unter Fiji, und erlaube dir wahrzunehmen, wie die Kristallinen Schichten bereits flüssig sind, wie die Christuspräsenz anwesend ist im violetten Licht. Zieh diese Christuspräsenz über deinen Drachenschwanz jetzt in dein System, lenke es durch deinen Kanal, verbinde dich mit deinem Hohen Selbst und erlaube dir weit zu werden mit dem Klang der Heiligen Schüssel.

Klangschale ertönt.

Halon

Und dies ist Halon. Guten Morgen. Werdet weit und werdet groß. Werdet, nach euren Maßeinheiten, sechs Meter groß, damit ihr auf die normale Durchschnittsgröße eurer Og Min-Geschwister anwachsen könnt. Werdet weit. Ihr seid göttliche, unbegrenzte, strahlende Energiefunken, die beständig Wellen aussenden in dieses Universum. Mit dem verklingenden Klang der Heiligen Schüssel, spüre die Frequenz der perfekten Welle, den Klang und Ton der Einheit und des Heilen-Einen-Seins. Und du bist ein Teil davon. Deshalb schwinde dich jetzt, als Akt bewussten Willens und bewussten Fühlens auf die perfekte Welle der Einheit. Fühle deine Einheit mit All-dem-was-Ist. Fühle die Lebendigkeit, die Möglichkeiten, das Getragensein, Geborgensein darf sich ausdehnen, die Lust auf Neues, die Freude am Sein und dehne dieses Gefühl, ich bitte dich, in alle deine Körper aus. Das erhöht die Lichtfrequenz in dir. Jetzt aktiviert ihr bitte das Sternfeld Adler in eurem Kreuzbein – Qualität Übersicht – und erlaubt euch in eurem Kanal aufzusteigen bis über die Wolkenschicht eures Planeten, noch unterhalb eurer Morphogenetik. Und mit der Kraft des Sternfeldes Adler könnt ihr das Konstrukt eurer gesamten jetzigen Erde, eurer Welt wahrnehmen, sehen, mit Adler – jetzt. Seht unter euch euer dreidimensional, menschliches Sein im Zusammenschluss mit eurer Familie. Ob biologischer oder spiritueller Familie ist gleichwertig. Schaut hin. Spürt hin. Und nehmt auch völlig neutral die Konfliktzonen wahr. Hier, von diesem transpersonalen Übersichtspunkt aus, kannst du das gut anschauen, ohne dass deine EgoPersönlichkeit sich beteiligen muss. Bleibe also ganz ruhig, aber schaue hin. Bitte. Und jetzt, während du sozusagen fliegst und in Adler bist, und dieses alles beobachtest, aktivierst du den Steinbock. Verbinde dich mit dem Sternfeld Steinbock und lasse diesen Gewissheitsglauben, diesen wissenden Glauben, dieses sichere Wissen um die Einheit mit All-dem-was-Ist, in dein Bewusstsein hineinströmen. Und mit dieser Sicherheit, der Einheit mit All-dem-was-Ist, betrachte jetzt noch einmal deine biologische oder spirituelle Familie mit den Konfliktherden. Du weißt, dass die Einheit da ist. Du siehst jetzt, in der Gewissheit und der Sicherheit der Einheit, genau wo welche göttlichen Qualitäten fehlen. Ob es in deiner 3-D-Persönlichkeit ist, und das ist mit Sicherheit so, oder ob es in den Persönlichkeiten anderer Mitglieder deiner Familie etwas gibt, was sie benötigen, um ihren Mangel in die Harmonie zu bringen. Ganz klar, ganz eindeutig, ohne Bienchen und Blümchen, siehst du das jetzt, weißt du es, spürst du es. Du weißt auch, du bist ein göttliches Wesen und hast jederzeit Zugang zu allen göttlichen Ressourcen. Du als Geistbewusstsein hole jetzt, aus allen göttlichen Ressourcen, die Energiefraktale zusammen, die deine dreidimensionale Manifestation braucht, und als wärest du ein Füllhorn, als wärest du Fortuna mit dem Füllhorn, lass die Energie die benötigt wird, in deiner Familie aus deinem göttlichen Geistsein herausströmen und in deine Familie hineinströmen. Und sieh, spüre und fühle, wie die Energie ankommt. Keiner wird gezwungen

die Energie zu nehmen. Du stellst die Energie zur Verfügung. Dein eigenes dreidimensionales Selbst aber nimmt diese Energien auf jeden Fall an. Tut dieses jetzt. Ich lasse euch ein bisschen Zeit dazu. Es ist wichtig, dass ihr das ausführlich macht.

Du als Geistwesen verweilst in der Energie des sicheren Wissens und des stabilen Glaubens an die Einheit, während du die Energien ausschüttetest. Ihr habt noch ein bisschen Schwierigkeiten zwischen 3-D und 5-D zu „switchen“. Aber Adler hilft euch den Überblick zu behalten. Es ist eine Frage der Übung. Gut. Das müssen wir noch ein bisschen üben.

Die Geschichte des stolzen Volkes der Türken und der Kurden

Bleibe weiter Geistbewusstsein mit Adler und bitte, sozusagen „fliege“ jetzt über das Gebiet der Türkei und der angrenzenden Länder. Hier schwelt ein Konflikt zwischen Türken und Kurden. Aus deiner fünfdimensionalen Geistesperspektive heraus, bitte ich dich wahrzunehmen einen kurzen Durchlauf der Geschichte. Es waren die Völker aus dem Osten, die sogen. Turkvölker, die irgendwann in das Gebiet der heutigen Türkei hineinfließen und es zu dem ihren machten. Natürlich gab es da schon Bevölkerung. Aber diese Turkvölker waren so strahlend und so großartig, dass die Bevölkerung die da war schlichtweg, hm, assimiliert wurde. Viel ist hier geschehen. Da will Halon nicht drauf eingehen. Es geht nur darum zu verstehen, was mit den Kollektiven passiert. Irgendwann entwickelte dieses Völkergemisch ein Bewusstsein von „wir sind Türken“. Ein Bewusstsein durchaus geprägt mit etlichem an Stolz. Stolz geht immer einher mit Eroberern. Manche fühlen sich stolzer als andere. Doch ein Kollektiv wird gebildet und bekommt einen Namen „wir sind Türken“. Und durch diese Energie entstand ein hohes Reich mit prächtigen Bauten, mit einer großen Ausstrahlung in den ganzen Mittelmeerraum hinein. Und jene, die stolz waren, wurden noch stolzer. Und jene, die assimiliert waren, ergaben sich in ihr Schicksal, manche wurden auch stolz, andere hatten das Gefühl ihre Einzigartigkeit zu verlieren und traten in den Hintergrund. Weil die Welle so groß und so stark war – und Wellen steigen immer an, versteht ihr? Um dann wieder abzuflauen – fielen immer mehr Einzelindividuen heraus aus diesem Bewusstsein „wir sind Türken“, und erinnerten sich an ihre Wurzeln, an ihre anderen Fähigkeiten, ihre anderen Auffassungen. Irgendwann erreichte das Kollektiv „wir sind Türken“ einen Höhepunkt, in dem so viel Energie gesammelt war, dass die Energie entweder explodieren musste - und liebevoll bemerkt, und bitte dies ist nicht wertend, die türkische Energie neigt dazu zu explodieren, das haben Eroberer so an sich - oder zusammenzufallen. Die Stolzen, die Eroberer, haben es überzogen, haben sich zu viel vorgenommen und nicht mehr das Wohl des Ganzen im Auge behalten, und dies führte zu einer Erstarrung und führte dazu, dass das Ganze in den Abschwung der Welle kam. Und Armut legte sich langsam aber sicher über das einst so stolze Volk. Und dieser Stolz machte es schwierig die Einfachheit anzunehmen, da vorher der Glanz war. **Doch der Widerstand**, und das ist eine wichtige Erkenntnis, bitte für euch alle, **führte zu einer solchen Erstarrung, dass aufgrund der Erstarrung, aus dem Kollektiv heraus, immer mehr Armut erschaffen wurde.** Bei vielen wurde der Stolz gebrochen. Viele sahen keine Möglichkeit mehr ihre Familien zu ernähren, als dass sie das Land verließen, auf oft schwierigen Wegen, um in einem fernen Land eine neue Zukunft zu erschaffen. Viele liebten ihr Land so sehr, dass sie sagten: „Nein, ich gehe nicht weg. Ich liebe mein Land so sehr. Ich besinne mich auf meine Wurzeln!“ Und so begann das Kollektiv auseinander zu fallen, und eine Völkergruppe innerhalb dieses Kollektives begann sich daran zu erinnern – ja wir waren ja vorher schon da. Wir sind nicht Türken, wir sind Kurden. Wir fordern unser eigenes Land zurück. Wir wollen heraus aus dem über uns drübergebügeltem Kollektiv. Und sie wohnen im Grenzgebiet und sie begannen zu versuchen ihr Bedürfnis durchzusetzen.

Weil sie sich im Mangel fühlten, konnten sie jedoch nur Mangel erschaffen mit ihrem Tun. Und sie kamen auf die Idee dafür kämpfen zu müssen. Sie hatten den Glauben an die Einheit verloren. **Kampf**, wichtiger Satz, aufschreiben, **entsteht immer dort, wo der Glaube an die Einheit verloren gegangen ist. Und in der Einheit ist alles beinhaltet.** Ob du dich als Kurde identifizierst oder als Türke oder als Bürger des Mittelmeers, oder als Bürger der nördlichen Halbkugel oder als Mensch der Welt. In der Einheit ist all dieses drin. Versteht ihr? **Das sind menschengemachte Grenzen aufgrund von Machanspruch und Mangel, die zu den Konflikten und Kriegen führen.** Da das türkische Kollektiv "schwächelte", konnte das neu entstandene, mit Pioniergeist erfüllte kurdische Kollektiv an Kraft gewinnen. Viel Unrecht geschah und geschieht auf beiden Seiten. Aber Halon erzählt euch das damit ihr versteht, wie so etwas geschieht. Keiner von euch hier ist Türke oder Kurde. Ich hoffe, das ist richtig. *Ja.* Gut. Deshalb könnt ihr es unpersönlich machen. Deshalb hat Halon dieses Beispiel gewählt. Botschafterin muss lachen.

Es geht auch nicht darum – Hinweis von Botschafterin an Halon, in diesem Moment – dass wir an eure türkischen oder kurdischen Freunde denkt. Halon möchte, dass ihr neutral bleibt.

Nehmt mit eurem Geistbewusstsein Position ein über der südlichen Türkei. Schaut hin, seht das Kollektiv Türke und das Kollektiv Kurde. Seht die Energie des Kampfes in beiden Gruppen. Seht auch die Angst, seht auch den Mangel, seht die Verletzungen, das Unrecht. Seht alles, was da ist. Beide Gruppierungen sind in eine Abgrenzung hineingefallen, weil sie betont haben die Unterschiedlichkeit und nicht mehr wertgeschätzt haben die Einzigartigkeit, die Spezifikation. Verstanden bis hierher? Gut. Was hier fehlt ist der Fluss der verbindenden Kräfte die es möglich machen, dass die Spezifikation, die Einzigartigkeit wieder gesehen werden kann, wertgeschätzt wird, damit Verbindung wieder entsteht. Jetzt arbeitet in eurem Kollektiv, das ihr hier seid, energetisch daran. Manch einer mag es wählen mit dem Drachenschwanz das violette Licht hineinzupumpen in die Region. Seid euch aber dessen gewahr, dass die Erdschichten hier sehr verhärtet sind. Sehr viel energetisch zugemacht wurde in diesem ganzen Bereich. Andere mögen beginnen die Fröhlichkeit der Sonne Wega hineinzupumpen in das Land. Andere mögen sich mit den Neddek verbinden und das Fluidum der Liebe ausregnen über das Land. Seid kreativ. Ihr seid Bewusstseinsabenteurer. Ihr seid Energielenker. Bitte, gebt diesen beiden Kollektiven alle eure Möglichkeiten. Stellt ihnen eure gelenkten, kosmischen Energien zur Verfügung, damit ein Dialog entsteht, damit Wertschätzung für die Spezifikation der Einzelnen wieder Raum nehmen kann. Tut dieses jetzt.

Und Halon ruft die alte Göttin Ceridwen hierher, mit ihrem Kessel. Und Halon, im Namen der Og Min, stellt den Menschen dieser Region, jetzt, den Kessel zur Verfügung, damit die Angst vor Verfolgung, die Angst vor Hinterhalt, die Angst vor Ermordung und Verschleppung und Vergasung herausgelöst wird, wo auch immer ein Einzelner jetzt dazu bereit ist. Du darfst es durchlassen, C. bitte. Lasse die Töne, von Lyra und Wega, der Heilung, in Verbindung mit Andromeda, durch deinen Kanal bitte jetzt. In Ordnung?

Töne von Lyra und Wega, in Verbindung mit Andromeda.

Gut, eine kleine Pause C., aber ich brauche dich gleich noch einmal. Gut. Ihr, die ihr jetzt alle als Geistbewusstsein darüber schwebt, wendet euer Augenmerk, euren Fokus auf das Mittelmeer. Stellt euch vor, ihr taucht hinein in die tiefen Tiefen des Mittelmeeres und

verbindet euer Geistbewusstsein jetzt mit den Neriden in der Tiefe der Meere. Und jetzt ruft ihr, als Schöpfer und Schöpferinnen, die Kraft der Geborgenheit, der Gewissheit und des Behütetseins der Neriden empor im Mittelmeer und lenkt die Neriden hinein in jenes Land, so dass endlich aufbricht die energetisch versiegelte Verkrustung zwischen Boden und Erdschichten im Gebiet der Türkei, des Iran und des Irak. Jetzt, C., Neriden noch einmal. B., A. und die Botschafterin Kraftlenken, aufmachen, Michael, jetzt. Ihr anderen flutet die Neriden. Los.

Gesang

Noah

Und dies ist Noah. Wunderbar, wir danken euch. Jetzt kann ich erneut verbinden meinen Fokus der Liebe und der Führung, mit dem Berg Ararat, der in der Türkei liegt. Licht von Cassiopeia wird ausgehen erneut von Ararat und Frieden bringen, in die Region. Wir danken euch.

Halon

Gut. Dies ist Halon. Im Namen der Og Min seid bedankt. Jetzt schwenkt euch zurück über Deutschland, Österreich und die Schweiz. Jetzt schaut euch noch einmal euer Kollektiv an, das ihr habt. Die Leute des Ensembles, E. z. B., die Menschen in der Buchhandlung, A. z. B., die anwesenden der Neddek-Forschergruppe nehmen bitte die Neddek-Forschergruppe. Die anderen wählen, was auch immer ihr zu wählen wünscht. Schaut hin. Wo habt ihr vergessen die Einzigartigkeit wertzuschätzen in euren Kollektiven? Wo hat die Energie des Eroberns, innerhalb eures Kollektivs zu einer Erstarrung, Erhärtung, geführt. Ihr könntet auch sagen, wo hat die Energie des Rechthabens zu einer Erstarrung, Verhärtung, geführt? Wo fällt es euch, als Individuum, schwer die Einzigartigkeit der Mitglieder eurer Kollektive zu sehen, zu fühlen, zu spüren, und allem voran, euch daran zu erfreuen?

Von deinem fünfdimensionalen Sein aus, in Verbindung mit Steinbock, und im sicheren Glauben um die Einheit, verbinde dich jetzt mit der pulsierenden Kraft der Sonne Wega, mit ihrem Durchhaltevermögen – möchte Halon sagen – mit ihrem Mut, mit ihrer Beständigkeit, mit ihrem Puls des liebevollen Begleitens aller Einzigartigkeiten, weil Wega weiß, dass die Einheit immer Ist, immer War und immer Sein wird. Nehmt den Puls der Blauen Sonne in euch auf. Spürt die Sonne Wega, sich mit euren Kosmischen Herzen sich verbinden, jetzt. Und lasst Anerkennung und Wertschätzung und das Bewusstsein der Verbundenheit fließen, auf die Mitglieder eurer Kollektive – jetzt.

Wunderbar. Und dann, als ein Akt bewussten Wollens, lasst euch zurückgleiten in euer dreidimensionales Sein, jedoch fühlt euch jetzt in eurer Dritten Dimension, in eurem dreidimensionalen Kollektiv und nehmt wahr, wie sich das jetzt anfühlt, und wie viel Bereicherung hier möglich ist, wenn Wertschätzung Raum nimmt. Mögen die Kräfte der Neriden alle eure Kollektive segnen. Heute ist Kollektivtag. Ihr werdet noch viel über Kollektive lernen. Jedoch jetzt, macht eine Pause, bewegt euch, entspannt euch und kommt bitte auch wieder in eure Fußsohlen hinein. I., du bist nicht in deinen Fußsohlen drin.

P., du bist weit im Universum, aber nicht in deinem Körper. Dein Körper ist wunderbar. Er gehört der Dritten Dimension an. Wenn du immer nur mit einem Drittel deiner Energie deinen

physischen Körper, von Zeit zu Zeit mal streifst, heißt das, dass er ganz nervös wird. *P.: Meine Freunde sagen auch, dass ich zeitweilig auf einer Wolke schwebe. Möchtest du das? Nein. Gut, weil erst dann, wenn auch du dein großes, kosmisches Sein mit der Göttlichkeit der Materie dieses Planeten verbindest, wirst du wirklich Kräfte lenken können. Auch du bist in dieses Universum gekommen, aus den Tiefen des Elektrischen Universums (EIU), weil du lernen wolltest, Erde mit Geist zu verbinden. Immer wieder fandest du es ziemlich beschwerlich. Aber jetzt ist auch für dich die Zeit der Heilung. Also, bitte nimm deine Energien, atme sie in die Erde hinein und spüre die Wärme, die Liebe der Erdenmutter Gaia auch für dich, du kosmischer Raumpilot. Hm? Ja, danke schön. Gut. Du hättest auch gut Eisenbahner werden können. Du hast die Fähigkeit, und das möchte Halon dir sagen, Friedensenergie zu lenken in den Streik der Lokführer, weil du, aufgrund deiner Verbindung mit der Raumbruderschaft, fühlen und spüren kannst, dass es hier um die Akzeptanz einer ganzen Berufsgruppe geht. Bitte, nimm das in deine Gebete und in deine Arbeit auf und trachte danach, dass Gespräch und Frieden hier wieder stattfinden – was du nur kannst, wenn du die Füße wirklich auf dem Boden hast, sonst verpufft deine Energie. Schlaue Halon. Gut. Wunderbar. Jetzt macht Pause.*

Pause

Halon

Gut. Halon möchte euch jetzt weiter schulen über das Sein im Kollektiv. Dies ist wichtig, denn das ist die Entwicklung sowohl der Erde, als auch des Weltalls. Die Quelle-Allen-Seins ist ein riesengroßes Kollektiv, in dem alle Befindlichkeiten ausgeheilt sind. Und weil alle Befindlichkeiten ausgeheilt sind, und hier ein riesengroßer Zusammenschluss an Energie ist, genau aus diesem Grunde hat diese Kollektivquelle auch diese enorme Kraft Universen zu erschaffen. Die Kraft des Individuums funktioniert nur in der Dritten Dimension, und bitte, dass ihr Halon richtig versteht. Halon bewertet nicht das Individuum als etwas Mangelhaftes. Die Entwicklung des Individuums war wichtig, damit du dein Sein wirklich durchdringend kennen lernst. Die Entwicklung der Dritten Dimension war wichtig, damit ihr die Materie wirklich kennen lernt, in all ihren Facetten, und ohne jede Wertung sagt Halon dieses. Nur jetzt ist das Kollektiv der Menschheit an der Schwelle aufzusteigen in die Fünfte Dimension, und wir haben euch immer gesagt – die Fünfte Dimension ist die Dimension des freien Fließens. Halon möchte euch heute sagen – die Fünfte Dimension ist die Ebene, wo ihr Geist und Materie wahrhaftig, gleichwertig verbindet und deshalb Verbindung aufnehmen könnt mit eurem Quell-Bewusstsein. So möchte Halon das jetzt einmal nennen.

Es kommt eine Frage, was die Vierte Dimension ist.

Hm, die Vierte Dimension ist die sog. astrale Welt. Sie ist sowohl in der Dritten, als auch in der Fünften integriert. Sie ist wie eine Zwischenzone. Auch in dieser Zone befinden sich viele Bewusstseinsformen. Manche sehr, sehr unbewusst, z. B. Seelen, die bei einem Unfall ausinkarnieren, oder Seele, die in einem Zustand wo das Sein, das physische Sein, unter viele Drogen gesetzt wurde, ausinkarniert haben. Diese Seelen sind sehr unbewusst und wandeln, wie in einer Grauzone, auf der Suche danach, „wo bin ich eigentlich?“ Und es dauert eine gewisse Zeit, bis sie sich dann wieder auf das Licht ausrichten können. Weshalb viele Bewusstseinsabenteurer, die mit aufgestiegenen Seelen arbeiten, hier eine sehr gute Arbeit leisten, um diese verstorbenen Seelen nach Hause zu bringen. Aber in der Vierten Dimension gibt es auch sehr, sehr lichtvolle Wesen. Die Vierte Dimension ist genauso „breit“ – wenn ich

es jetzt mal linear ausdrücken will (breit in Anführungszeichen setzen) – wie die Bandbreite der Dritten Dimension und die Bandbreite der Fünften. Verstehst du? Die Vierte Dimension ist überall mit euch. Aber es ist einfach die Frage, wohin ihr euch ausrichtet. Gut.

Es ist vielleicht eine gute Idee Fragen zu beantworten, bis zum Mittagessen. Habt ihr Fragen an Halon, bitte bezüglich des Seminars?

Hm. Wenn ihr sehen würdet, was euere Energiefelder machen, wenn Halon euch nach Fragen fragt. Eure wunderbar aufgerichteten Energiefelder verwandeln sich sofort in Pfannkuchen. Flache, eiernde Pfannkuchen. – Die ganze Gruppe lacht. – Nach dem Motto, „wenn ich mich schön flach mache, sieht Halon mich nicht!“ Irrtum. Irrtum! Halon sieht euch immer.

C.: Ich finde einfach in einem Seminar, wenn man im Kreis sitzt, und in der Fünften Dimension auch ist, da gibt es keine Fragen mehr, da ist alles klar.

Halon über die „Welten der Hopi-Indianer

Richtig. Das ist schon schwierig. Das gibt Halon zu. Also, gut. Dann wird Halon fortfahren in ihrer Schulung, damit ihr eure Pfannkuchen wieder erheben könnt und wieder sechs Meter groß und weit werden könnt.

Halon über Hyperboräa

Im Laufe der Geschichte der Erde gab es ja verschiedene Zeitzonen, verschiedene Erfahrungsbereiche. Die Hopi haben davon berichtet mit ihren verschiedenen Welten. Es gab die Phase von Hyperboräa, wo alles Leben im Wasser stattfand. In dieser hyperboräischen Zeit war es dem Bewusstsein, das hier anwesend war, völlig egal ob es sich um ein individuelles Sein, oder ein kollektives handelte. In der hyperboräischen Zeit kam dein Bewusstsein, wenn es überhaupt hier war, aber einige in eurer Gruppe waren zu diesem Zeitpunkt hier, auf die Erde um wahrzunehmen, wie ein Fließen in Materie sein kann. Der Meister Hilarion und viele Wesenheiten haben euch beschrieben, dass zur Zeit von Hyperboräa mit Wasser bedeckt war, aber das Wasser war nicht so flüssig, so leicht, wie ihr es jetzt kennt, sondern schwerer. Ihr könnt es euch vorstellen wie ein bisschen ölig. Das war eine gute Möglichkeit, für Sternenbewusstsein, sich hineinzusenken in einen anderen Aggregatzustand. Und es ging in dieser Phase, für das Sternenbewusstsein, nur darum diesen Aggregatzustand zu erkunden, denn in diesem Aggregatzustand war die ganze Heilungsmöglichkeit beinhaltet. Wichtig dieses zu verstehen. Wenn du also als Sternenbewusstsein deinen Samen, deinen Lichtsamen, hineingesenkt hast in die Frühe Erde, zur Zeit von Hyperboräa, ging es darum, dass du diesen Zustand des Fließens in Materie erlernst, und dass du einen tiefen Bewusstseinspeicher anlegst, für die Heilung von All-dem-was-Ist. Hm. Es ist vielleicht eine gute Idee – sagt mir die Botschafterin gerade – einmal wieder das hyperboräische Wasser, aus dem Wassergitternetz, empor zu ziehen, damit diese Erfahrung für alle fühlbar ist. Gut. Also, die, die es noch können, aus der alten Zeit....

Aktivierung der Wasser von Hyperboräa

Verbindet euch mit dem Wasser eures Planeten und sinkt hinein, in die Wassergitternetze, in den Schichten eurer Erde. Tiefer, tiefer und tiefer. Aus den Tiefen der Welt, aus den Tiefen der Erdschichten, rufen wir herauf das hyperboräanische Wasser, das tiefe, dunkle, schere Grün, in dem alle Heilung von Allem, was ist, beinhaltet ist. Erlaube dir, du Heilwasser des

irdischen Seins, aufzusteigen in diesen Raum und dich zu verbinden mit den Sternenwesen, die hier in physischen Körpern sind. Lenkt das Wasser hinein in eure physischen Körper. Verbindet es mit eurer Lymphe, denn die Lymphe kommt überall hin und bringt das Bewusstsein des Heilen Seins in alle Regionen eurer Körper. Gut. Bleibt da drin. Und weil du, als Sternenbewusstsein, in dieser Erfahrungsebene, natürlich einen Körper bilden wolltest, aus purer Neugier, weil du wissen wolltest, wie ein Körper sich anfühlt, der gleichzeitig fließen kann, fand hier eine Evolution im Wasser statt. Du bist und warst aber ein Sternenbewusstsein, und demzufolge war dir klar, du bist jetzt in einer anderen Dimension, in einer stofflichen Dimension, in einer Art Zweiten Dimension, aber dir ist genauso bewusst, du bist ein Sternenwesen. Und als Sternenwesen weißt du in jeder Zelle deines Seins, dass du jederzeit in jede Dimension gehen kannst, wo du hin willst. Nun war es ja neu für dich, als Sternenwesen, hier so träge und viel schwerer vor sich hinzufließen, als du das gewohnt warst. Also hast du oft geatmet, oder daran gedacht – „hm, wie war es fein in Zwölf“ – und husch, warst du in der Zwölften Dimension. Das führte dann dazu, dass dein Körper, in diesem Wasser, ein bisschen gurgeln musste. Unangenehm für den Körper. Also, fing dein Sternenbewusstsein an einen Stabilisator auszubilden, der dir helfen würde, innerhalb der Dimensionen stabil zu bleiben. Und das ist das, was der Meister Hilarion einen Drachenschwanz nennt. Der muss nicht gezackt sein. Der hat nicht unbedingt etwas mit Reptilien zu tun. Er ist einfach ein Ruder zum Lenken durch die Dimensionen. Du kannst dir auch gut vorstellen eine Kaulquappe zu sein und einen Kaulquappenschwanz zu haben. Hm? Gut. Spüre deinen Drachen-, Kaulquappen-, Hyperboräaschwanz, wie auch immer du es nennen willst. Und nimm wahr, welche Stabilität dir dieses Ausbalancieren vermittelt.

Halon über die Phase der Atlantischen Hochkultur

Dann kam die nächste Phase eurer Erde. Die Phase der Atlantischen Hochkultur. Das Wasser war zurückgetreten, Landschaften entwickelten sich, Flüsse, Seen, Täler, Savannen. Und jetzt war die Erde so weit, dass viele Sternenfahrer sagten, „spannend, da wollen wir hin, das wollen wir erkunden“. Alle, die ihr hier im Raum seid, wart ihr, kürzer oder länger, in Atlantis. Jetzt war es leicht. Es war nicht mehr so schwer. Aber eure Gedankenkräfte formten eure Körper jederzeit neu und ihr entwickelt gewisse Vorstellungen, immer wenn ihr von den Sternen zurückkamt, welcher Körper nun am kompatibelsten war mit der Energie von Atlantis. Und so, Reise für Reise, habt ihr gewisse Spezialitäten ausgeformt, wie nach eurem Gefühl und eurem Bewusstsein ein Körper auf der Erde zu sein hätte.

Für manche war es wichtig einen großen, breiten und stabilen Körper zu bilden. Für andere war es wichtig einen dünnen und langen Körper zu bilden. Wieder andere haben herumexperimentiert mit mehreren Armen, Beinen, Füßen, Schwänzen, was auch immer. Es war ein Spiel, versteht dieses. Aber du, als Seele, hast über diese Reisen eine gewisse Vorliebe entwickelt, weil du ein Wohlgefühl entwickelt hast dich innerhalb einer noch leichten, aber immerhin schon manifesten, Dimensionsebene zu bewegen. In der Phase Goldenen Phase von Atlantis, durch das Gläserne Meer, was alles verbunden hat, gab es überhaupt keine Probleme mit dem großen atlantischen Kollektiv, da alles geteilt wurde.

Der Zusammenbruch fing an, als die Energien von den Sternen, geführt, gelenkt, geleitet durch Mari An, das oberste Medium, nicht mehr klar waren. Als der Missbrauch, die Unterschiedlichkeit der Ebenen der Sterne, Raum nahm, und der Rat von Atlantis beschloss, dieses Wissen nicht mehr mit dem Volk, den Völkern, den Wesenheiten zu teilen. Hier fing es an, dass der Rat von Atlantis einen gewissen Stolz – könnten wir sagen – entwickelte, ein

Bewusstsein der Andersartigkeit entwickelte und meinte Verantwortung übernehmen zu müssen für „das Volk“, was ja – laut Sicht des Rates von Atlantis – auf einer anderen Ebene existierte als der Rat. Damit war die Unterscheidung, die Trennung, hineingebracht.

Eigentlich könntest du sagen - um im Beispiel von vorhin zu bleiben, und bitte das ist ein Bild – der Rat von Atlantis, das sind die Türken. Der Rat von Atlantis war der Überzeugung, und sich dessen bewusst, sprich der Meinung, dass Atlantis nur dann weiterbestehen könnte, wenn nicht mehr alle Energien geteilt würden. Das ist genau das Selbe wie ein Türke, wie ein Inder, wie ein Deutscher, wie ein Schweizer, wie ein Österreicher macht, der beschließt dies ist mein Land, dies ist meine Verantwortung und hier grenze ich mich ab.

Seht und erkennt und begreift, dass hier schon der Same gelegt wurde zur Individualität. Habt ihr das verstanden? *Ja*. Dann kam der Zusammenbruch und die ganze Geschichte. Ob du im Rat von Atlantis inkarniert hattest oder im sog. Volk, was ja eine Mischung von unendlich vielen Wesenheiten war, ist völlig egal. Aber du hast mitgenommen die Kraft der Unterscheidung. Das ist auch das, was eure Bibel euch erzählt. Durch das Essen des verbotenen Apfels kam die Kraft der Unterscheidung. Und dadurch löste sich diese Einheit, dieses Einverständnis auf. Damit, und mit keinem Zugang mehr zu deinen Sternkräften, fingst du an, als Mensch, in der Dritten Dimension zu inkarnieren. Und du warst erst ganz schön fremd auf diesen neuen Kontinenten. Und du hattest in dir die Wahrnehmung, dass du kämpfen musst um dein Überleben und dass du dich abgrenzen musst. Und so entwickelte sich die Individualität, die ja aber nicht nur schlecht ist, sondern die dich auch anspornt, immer wieder neu und anders über deine Erfahrungen nachzudenken. Neue Dinge zu entwickeln, neue Wege zu erforschen. Aber du bist begrenzt, du bist abgegrenzt. Und sobald du deinen sicheren Hort verlässt befindest du dich im fremden Land und da gelten andere Gesetze.

Ob du als Wesen in der Türkei geboren wurdest und z. B. nach Deutschland oder in die Schweiz oder nach Österreich gegangen bist, du warst in einem fremden Land. Wenn deine Seele dich ausgesandt hat, aus der Einheit neu zu inkarnieren, hinein in die Dritte Dimension, weil die Seele sich bestimmte Aufgaben vorgenommen hat, du bist angekommen, und du warst in einem fremden Land. In einer Dritten Dimension, wo du permanent und ständig Ausgrenzung erfährst. Verstanden? Und das macht es so schwierig. Ob ihr ein Zweierkollektiv seid, was ihr auch manchmal Paarbeziehung nennt, ihr agiert aus euren Grenzen heraus. Ob ihr eine Gruppe seid, ein Lichtkreis, ein Theater, was auch immer, ihr agiert meistens aus euren Grenzen heraus und das macht es schwierig. So kommen die Schwierigkeiten ins Kollektiv.

Halon über die Energie von Lyra

Genau so ist die Energie von Lyra. Lyra ist immer noch im Begriff des Heilens. Aber wir haben euch gestern erzählt sie beginnen wieder zu verschmelzen. Warum? Weil sie den Impuls, die Gewissheit der Einheit empfangen haben und so aus ihren Grenzen wieder herausfließen, oder sich wieder herausatmen können. So wie es auf Lyra geschieht, so geschieht es auch auf der Erde. Immer mehr Menschen sind bereit ihre persönlichen Grenzen aufzulösen und sich zusammenzuschließen um etwas zu erschaffen, was letztendlich allen, und allem voran der Erde, und somit diesem Universum dient. Das erfordert eine Kraft. Das erfordert einen Mut und es erfordert ein Bewusstsein. In ein neues Land zu gehen hat immer geheißen mutig zu sein. Und weil ihr das immer wieder so wunderbar tut, und es euch ja

schon fast selbstverständlich ist, deshalb bewundern euch so viele Sternenwesen. Weil diese wirkliche, dreidimensionale, mit Materie verbundene Erfahrung, in ein anderes Gebiet hineinzutreten, in eine andere Region hineinzugehen, in ein anderes Land dich hineinzusetzen, erfordert Mut und Kraft und Neugier und ist ein energetischer Akt, den ein Sternenwesen in diesem Maß nicht macht. Und diesen Mut, den ihr hier habt, den solltet ihr bitte auch in euch wertschätzen und achten. Stellt euch vor, in eurem Kollektiv, ob in der Arbeit, ob in der Gruppe, ob im Theater, stellt euch vor jeder einzelne, der zu eurem Kreis gehört, kommt aus einem völlig anderem Land. Das spielen wir jetzt einmal durch.

Jeder, jede nennt ein Wunschland. C., du kommst sicher aus Afrika. Du bist Afrikanerin. Gut. S., was bist du? *Peru*. Gut, Peru. Die nächste bitte? *Indien*. Nächste! *Schweden*. Nächste! *Ägypten*! Nächste! *Schottland*. Nächste! *Frankreich*. Nächster! *Bosnien*. Nächste! *Persien*. Nächste! *Italien*. Nächste! *Grönland*. Nächste! *Österreich*. Oh, hm, gut. Wunderbar. Botschafterin sagt, sie kommt aus Neuseeland. Gut. So.

Jetzt fühlt euch da bitte mal rein. Ihr seid Neuseeländer, Afrikaner, Schwede, Schotte, usw.. Fühlt euch da bitte mal rein. Verbindet euch mit eurem Land, spürt den Puls dieses Landes, die Kraft, die Eigenart. Stellt euch vor, ihr habt die Kleider an, die man da trägt, und auch den Körperschmuck, *alle Lachen*. So. Und jetzt seid ihr alle zusammen, hier im Kreis. Jeder, jede ist einzigartig. Jede bringt eine Geschichte mit. Es gibt ganz schön kriegerische Völker, in eurer Gruppe. Andere die neigen eher zu Sanftmut, bis hin zu – hm, „ich gebe auf, es wird schon gehen“. Ganz unterschiedliche Energien. Doch ihr habt alle miteinander ein Ziel: „ihr wollt in die Einheit!“. Jedes Kollektiv, egal aus welchem Grund es sich gründet, ist dazu da ein Stück Einheit zu manifestieren, innerhalb der Dritten Dimension.

So. Jetzt geht es los. Jeder von euch spricht nur seine Sprache. Hm. Man hat euch gesagt, ihr sollt eine Pyramide errichten. Wie macht ihr das jetzt? Wenn ihr den Film laufen lasst werdet ihr sehen – je nach persönlicher Geschichte und Färbung eurer Individualität, sprich eures Landes, werdet ihr anfangen zu gestikulieren oder erst mal zu beobachten. Einige werden anfangen einfach die Backsteine irgendwie zusammenzuschichten. Es dauert eine ganze Zeit, bis ihr euch so aufeinander eingespielt habt, und eine Kommunikationsebene entwickelt habt, auf der ihr euch versteht, bis ihr gemeinsam am selben Projekt arbeiten könnt. Ein Jeder, individuell von euch, muss ein paar Abstriche machen, gewinnt aber – nicht nur die Freundschaft – auch das Wissen, und allem voran die Bereitschaft sich zu verbinden, von seinen Kollektivmitgliedern. Und je mehr ihr miteinander schwingt, und je mehr ihr euch im Einzelnen mit euren Spezifikationen erkennt, und diese auch wertschätzt, desto schöner wird die Pyramide, die ihr baut. Verstanden? **Und das Kollektiv kracht dann, und ächzt dann, wenn du dich wieder zurückziehst auf dein Bewusstsein, „ich bin Schotte, ich bin Österreicher, ich bin Neuseeländer, ich bin Afrikaner“! Weil dann kommt ihr wieder in die Sprachlosigkeit, ihr seid wieder in der Begrenztheit, und die Verbindungen brechen auseinander.**

So. Ganz wichtiges Verständnis. Wenn so etwas passiert, wenn du das auch nur im Ansatz bemerkst, innerhalb deiner Gruppe, **Verbinde dich sofort mit der Sonne Wega – aber an Wega kommst du nur über den Steinbock**. Versteht hier folgendes. Halon kann und will, das Sternenfeld Leier, nicht in euch verankern, weil es noch nicht in einem Status der Einheit ist. Versteht ihr? Wega und Lyra lernen noch genauso wie ihr, aber Wega hat den Impuls- und den Impuls braucht ihr in diesem Moment.

Also.

- **Steinbock aktivieren auf dem Kreuzbein,**
- **Hochatmen,**
- **auf den Gipfel gehen,**
- **die Sonne Wega sozusagen anrufen,**
- **Wega mit der Kraft des Sternfeldes Steinbock verbinden**
- **und die Gewissheit um die Einheit hineinpulsen in euer Kollektiv und in diesem Moment wird dir klar, dass die Kraft des Kollektivs auf, und eben im Besonderen, aus der Farbigkeit und der Einzigartigkeit der einzelnen Mitglieder besteht.**

Ein Schotte hat ein anderes Wissen als ein Neuseeländer. Ein Afrikaner kann ein anderes Geschenk in die Gruppe hineinbringen als ein Peruaner. Ein Bosnier hat eine andere Geschichte wie ein Schwede. Und das ist es, was die kreative Kraft des Kollektivs ausmacht. Diese Vielheit, diese vielen Möglichkeiten, die, wenn eine Kommunikation zustande kommt, die über Wertschätzung geht, dazu führen, dass unglaubliche Neuheiten kreiert werden können. Verstanden? Gut.

Sehr gut. So. Jetzt bleibt ruhig weiterhin euer gewähltes Land und versucht mal euer Mittagessen einzunehmen in dem Bewusstsein: „ich bin Österreicher, ich bin Peruaner, ich bin Franzose, ich bin Ägypter, und wir sind Maori. Hm. Gut. Und dann schaut mal, beobachtet einfach, wie eure Kommunikation beim Mittagessen läuft, und welche unglaublichen Wege ihr finden werdet, eure Einzigartigkeit zu verbinden, wenn ihr die Kraft und die Einzigartigkeit eures Gegenübers wertschätzt. Gut. Halon wünscht guten Appetit und freudvolles Speisen in der Gemeinschaft vieler Völker. Guten Appetit.

Mittagessen

Halon

Über die Sternschnuppenschauer

Wunderbar. Dies ist wieder Halon. Also. Ihr habt alle mitbekommen, dass die Schwingung auf der Erde im Monat September angehoben wurde. Ihr alle spürt dieses auf eure ureigenste Weise. Das Bewusstsein der verschiedenen Sternenvölker ist darauf ausgerichtet der Erde, mit allen nur möglichen Möglichkeiten, dienlich zu sein in diese Erleichterung zu kommen. So werden jetzt auch die herannahenden Sternschnuppenschwärme von den Ebenen der Neddek, der Og Min und anderer Sternenvölker benutzt, um euch die Möglichkeit zu geben euch zu erweitern, euch zu erhöhen und Altlast zurückzulassen. Es ist dazu nicht unbedingt nötig, dass ihr wirklich Sternschnuppen seht. Aber, ich habe im Speicher der Botschafterin schon gefunden, dass ihr euch als Kinder alle sehr gefreut habt, wenn ihr Sternschnuppen gesehen habt, weil dann wurde ein Wunsch wahr. So ähnlich ist es auch jetzt.

Die herein kommenden Sternschnuppenschwärme – was für ein schwieriges Wort eurer Sprache – transportieren, aus den jeweiligen Sternfeldern, Energiemöglichkeiten in die Erdnähe, die die Erde nehmen kann um sie zu ihrem kollektiven Bewusstsein hinzuzufügen. Es geht jetzt also nicht darum, dass ihr, wie die Kinder, persönliche Wünsche absendet, sondern es geht darum, dass ihr euch in euren Gebeten, in eurer Kraftlenkung, klar macht, jetzt kommen diese und jene Energien. Ihr habt gelernt, für was sie einzeln stehen, und dann formt ihr die herankommende Energie, aus dem jeweiligen Sternfeld, indem ihr die

Bestimmung hineinlenkt. Z. B. die Sternschnuppen aus der Ebene des Löwen, das steht auch für den Mut. Also wäre es eine gute Möglichkeit diese energetische Welle auszuformen. Mut für jene, die ihn brauchen, um einen Schritt in die Erweiterung hineinzutun, um mehr Mut zu bekommen herauszugehen aus den Fallen des Ego und der Individualität. Verstanden? Gut. Das ist bitt wichtig, dass ihr das in den kommenden Tagen und im nächsten Monat wirklich macht, so wie ihr es für das Kollektiv der Menschheit macht, so wird es auch für euch sein. Gut. Das war Halon wichtig auf jeden Fall noch zu sagen. Schön.

Reinigung des Mentalfeldes und Abgeben von einigen Prozenten linearen Denkens, um in Gedankenaustausch mit stellaren Wesen gehen zu können

Jetzt geht es bitte noch einmal darum, dass ihr euch mit der Wega-Sonne verbindet, bitte. Atmet ein. Atmet aus. Aktiviert den Steinbock in eurem Kreuzbein. Lenkt die Kraft des Sternfeldes Steinbock in euer gesamtes System und erhebt euch, in der Kraft des Steinbocks, heraus aus der Matrix der Dritten Dimension. Fühlt und spürt, in der Tiefe eures Seins, die Gewissheit, dass Einheit ist, war und immer sein wird. In dieser Gewissheit verbindet euch, durch die pure Zielrichtung eures Bewusstseins, mit der blauen Wega-Sonne. **Sonne ist Schöpferkraft**, das wisst ihr. So, wie ihr die Schöpferkraft aus der Erde in euren Solarplexus zieht, so zieht jetzt bitte **die Gewissheit der Heilung aus der blauen Wega-Sonne**, durch euren Kanal, hinein in euren Solarplexus, und lasst eure Solarplexus-Sonne, in der Kraft der Wega wachsen. Wega ist, war und wird immer ausgerichtet sein, auf das wiederherstellen der Einheit dort, wo die Einheit scheinbar zerfallen ist, in die Begrenzung und Ausgrenzung der Individualität.

Verknüpfung der blauen Wega-Sonne mit der Innere-Erden-Sonne in deinem Solarplexus

Lasst die blaue Sonne in euch größer werden. Lasst sie ruhig über euren Körper hinausgehen. So. Ihr, als reines Geistbewusstsein, springt jetzt in eure Innere Sonne hinein und badet in der Kraft der Wega-Sonne in euch. Jetzt ruft euer Lono, euer Mentalfeld, in euren Sonnenraum hinein. Euer Mentalfeld, mit seinen wunderbaren Möglichkeiten, seinen vielen, vielen Ideen, aber auch seinen Einbahnstraßen, seinen Gewohnheiten, und erinnert euch daran, was Vyvamos einstmals durch die geliebte Janet sagte: „Angst ist eine mentale Emotion!“. Euer Mentalfeld hat viel dazu beigetragen, dass ihr euch abgegrenzt habt, und dass ihr euch immer wieder abgegrenzt fühlt. Und euer Mentalfeld ist oftmals der Beginn eurer Angst und der Mangelwellen. Ihr seid die Schöpfer in eurer Welt und euer Mentalfeld ist ein Teil eurer Schöpfung. Stellt eurem Mentalfeld jetzt die ganze Kraft der blauen Wega-Sonne zur Verfügung und fordert, weil ihr die Schöpfer seid, euer Mentalfeld auf seine Ängste, seine Gewohnheiten, seine – hm – Erstarrungsphalangen, in das Licht der blauen Sonne hineinzugeben, damit sich diese erlösen können. Das wird eurem Mentalfeld leichtfallen. Aber ihr seid die Schöpfer. Also, bitte sorgt dafür, dass euer Mentalfeld die Möglichkeit der Reinigung, und somit der Neuwerdung, somit des kosmischen Erwachsenwerdens bekommt.

In dem Maß, wie euer mentales Feld versteht, dass es durch Zusammenarbeit mit anderen Ebenen nur gewinnen kann, wird euer Mentalfeld bereit sein, die Begrenzungen loszulassen. In dieser Schöpferkraft der blauen Wega-Sonne, frage dein mentales Selbst, zu wie viel Prozent du jetzt bereit bist, die lineare, 3-D-Struktur, im Feld deines Denkens loszulassen mit dem Sinn und Zweck, dass dadurch dein Mentalfeld lernt holistischer zu sein. Und egal welche Prozentzahl – du sollst das nicht werten – dein Mentalfeld bereit ist dir zu liefern, nimm diese Prozent, die es fähig ist abzugeben an Linearität, und löse diese Linearität, in der

Kraft der blauen Schöpfungssonne auf. Erkenne, hier und jetzt, dass lineares Denken wie eine Sprache ist, wie ein Dialekt. Und so gut das lineare Denken, innerhalb der Dritten Dimension ist, und auch so wichtig es hier ist, wirst du deine Gedanken nicht austauschen können mit einem Sternenwesen, denn Sternenwesen denken nicht linear. Die Ebene, die die Linearität am besten begriffen hat, ist die Ebene der Raumbroderschaft, weil sie sich mit diesem System verbinden musste, um ihre Impulse einschleusen zu können in das erwachende Bewusstsein von Gaia.

Og Min, Neddek, Neriden, wie auch immer sie heißen, denken überhaupt nicht linear, sondern ganzheitlich. Und indem du dir selbst erlaubst diesen Prozentsatz aufzulösen, in deinem Mentalfeld, öffnest du dadurch - über die Sonne Wega - Pforten, die deine Verbindung mit hohen Sternenbewusstseinssebenen möglich machen. Bedanke dich bei deinem Mentalfeld und lasse es los und erlaube jetzt der Wega-Sonne- in deinem Bauchraum – mit deinem Bewusstsein zusammen aufzusteigen in die Ebene der Wega-Sonne im Universum.

Die Verbindung zwischen Erden-Innerer-Sonne und Wega-Sonne ist so natürlich, dass Halon das in euch nicht extra verknüpfen muss. Du bist, hier und jetzt, ein willkommener Gast auf Wega. Ein Spezialist der Trennung. Ein erfahrener, dreidimensionaler Forscher. Spüre die Präsenz der liebenden Wesenheiten von Wega, die dich und deine Einzigartigkeit wertschätzen und willkommen heißen. Und sieh, zusammen mit den Wega-Wesen, hinaus in das Sternenfeld Leier, wo immer noch Sternenwesen ankommen um Individualität zu erproben, wo immer mehr Sternenwesen bemerken, dass sie durch Berührung und Wertschätzung des Gegenüber, in eine größere Verbundenheit eintreten können, und ihre Isolation auflösen können. Du, als Abgesandter der Erde, bist ein Kenner von Isolation und Trennung. Welche Energie möchtest du der Sonne von Wega geben, damit das Volk, das in der Fläche der Leier den kosmischen Tanz tanzt, sich erfreuen kann an individueller Schönheit und dennoch jederzeit wieder in Verbindung gehen kann. Du bist der Spezialist. Und du wirst gefragt und um Hilfe gebeten, von der Sonne Wega – jetzt.

Während du deinen Beitrag zur Heilung des Systems Leier hineingibst werde bitte gewahr, wie der Mut und die Kraft der Sonne Wega in dich strömen, wie die absolute, vollkommene Gewissheit der Einheit in dir Raum nimmt und du auf allen Ebenen deines Bewusstseins Fähigkeiten und Möglichkeiten und Ideen entwickelst, ausgestattet mit der notwendigen Energie und Kraft, um diese Einheit erfahrbar zu machen, auch in deiner Welt.

Da du hier und jetzt ansichtig wirst, wie die Leier heilen kann, wende dich nun, und schaue dir deinen Heimatplaneten, schaue dir deine Erde an. Betrachte sie mit den Augen der Gewissheit und kreierte jetzt, fühlend, diese Entwicklung. Sieh hin und fühle wie es ist, wenn der Streit aufhört zwischen den Völkern und die Völker endlich wieder auf die jeweilige Einzigartigkeit schauen können. Sieh hin und spüre wie es ist, wenn der Frieden sich ausdehnt über das ganze Erdenrund, und wenn die Menschen endlich wieder bereit sind zu teilen, weil sie die Verkrustungen ihrer Egoismen ablegen können. Dann herrscht kein Mangel mehr, dann ist kein Hunger mehr, - ja Halon geht so weit zu sagen – dann lösen sich Krankheiten auf und jeder Mensch fühlt sich anerkannt, respektiert und geliebt und tut dieses ebenso mit einem jeden Menschen, der ihm begegnet.

Unsere Erschaffung des Friedens in Jerusalem

Und visualisiere diese Verbrüderung jetzt bitte, im Besonderen, in der Heiligen Stadt,

Jerusalem. Du hast die Kraft der Wega-Sonne, und du pulsierst die Kraft der Wega-Sonne nach Jerusalem und zu allen dort versammelten Vertreter der einzelnen Völker. Sieh jetzt und spüre, wie unser gemeinschaftliches Tun, d. h. das Tun der anwesenden Og Min und eurer Bewusstseinsfelder, das Licht der Wega-Sonne bündeln und den blauen Strahl der Wertschätzung lenken und leiten wir jetzt in die Höhle unter der Al Aksha Moschee, an den Fuß des neu entstehenden, wachsenden, zwölften Transponder. Und das Wega-Licht fließt hinein in den zwölften Transponder. Und du spürst es jetzt, und du siehst es, wie er Transponder wächst, wie der Transponder Unterstützung erhält von allen bereits wieder errichteten Transpondern. Wie der Sternbogen Fiji/Lanzarote und Lanzarote/Callinesh seine Energie verbindet mit dem blauen Strahl der Sonne Wega und dem zwölften Transponder. Und jetzt nimm wahr wie der Transponder beginnt im blauen Licht zu pulsieren, auf der Ebene der Herzen aller Menschen in Jerusalem. Gebt die Heilung hinein in die Verkrustungen und Abgrenzungen. Hole Leid, Trauer, Schmerz und Verlust heraus, transformiere es und forme und erschaffe Heilung daraus, die du hineingibst in die Herzen aller Menschen in Jerusalem – jetzt.

Sieh das Licht, das leuchtet, in der Ferne auf dem Ararat. Und sieh das Licht der Plejaden aufleuchten in den Tiefen von Wayna Picchu, in Südamerika. Sieh den Turm der Sechmet leuchten in Timbuktu, und sein Licht ausrichten auf den Friedenstransponder in Jerusalem. Sieh die Kraft der Neriden aus der Tiefe des Mittelmeeres empor strömen und die Menschen versorgen mit Geborgenheit und Vertrauen. Sieh, wie Jerusalem und alle seine Menschen sich bereit machen das neue, Goldene Jerusalem aus den Höhen des Himmels zu empfangen. Sieh es, spüre es, fühle es, erschaffe es. Dies ist die Befreiung deiner Welt. Und fühle bitte auch, wie in dir der Frieden, der ruhige Frieden Raum nimmt, verbinden mit der ruhigen Gewissheit, die dir so viel Kraft und Stärke gibt. Alles ist heilbar, denn alles was ist, ist aus der Quelle-Allen-Seins entstanden. Und die Quelle-Allen-Seins ist der Ort vollkommenen Heilseins, weil dies das Kollektiv von Bewusstsein ist, das sich achtet, respektiert und daher Liebe ist. Wunderbar.

Jetzt lass die Bilder los. Spüre Wega in dir und sinke wieder zurück in deinen Sonnenraum. Auch du, als Mensch der Dritten Dimension, bist ein Kollektiv. Da ist dein Körperbewusstsein, dein emotionales Bewusstsein, dein mentales Bewusstsein und dein Geist oder dein spirituelles Bewusstsein. Strahle das blaue Licht der Wega-Sonne – jetzt – in das Kollektiv deiner vier Körper aus und lass fließen die Wertschätzung und Anerkennung für die jeweilige Spezifikation in jedem deiner Körper. Wenn der physische Körper sich gewertschätzt fühlt, braucht er keine Fehlermeldungen zu geben. Wenn der emotionale Körper sich gewertschätzt fühlt, braucht er dir keine schlechten Gefühle machen. Und wenn der mentale Körper ebenfalls in Wertschätzung badet bekommt er die Kraft neue Wege zu finden und die gewohnten Geleise zu verlassen. Und wenn du in Wertschätzung und Liebe schwingst, dann freut sich dein spiritueller Körper, weil es ein Leichtes für ihn ist dich zu verbinden, und die Verbindung auszudehnen, mit der Quelle-Allen-Seins. Ihr seid wunderbar. Halon ist so stolz auf euch. Gut.

Dieses Gefühl, das jetzt in euch ist, ruhige, sichere Gelassenheit. Dehnt es von euch aus, in eurem Kreis, in eure Familien, in eure Nachbarschaften, Dörfer, Städte, Gemeinden. Dehnt diese Wahrnehmung aus. Und wandelt in diesem blauen Licht der Einheit durch eure Welt und entzündet das blaue Licht in jedem, der euch begegnet dadurch, dass ihr ihn anerkennt und wertschätzt so, wie er ist. Ihr werdet feststellen mit der Wega-Sonne fällt es euch leichter – auch bei den Lehrern in eurer Inkarnation – in der Gelassenheit zu bleiben. Wunderbar. Ihr

seid so überaus gesegnete, blaue Wesenheiten – im Moment. Halon ist ganz begeistert. Ihr habt sehr gut gearbeitet. Bitte lobt euch.

Tragt diese Emotion des Einverständenseins mit jeder Einzigartigkeit in eure Welt hinaus. Wenn ihr euch abends in eure Bettruhe begeben, und euch mit Wega verbindet, und in diesem Einverständensein pulsiert – zusätzlich vielleicht noch ein bisschen Dankbarkeit in euer Mentalfeld hineinstreut, und die emotional, sichere Wahrnehmung der Geborgenheit, die in der Einheit ist, dann schafft ihr den Aufstieg der Erde in Leichtigkeit. (kichert). Gut. Wunderbar.

Halon möchte sich bei euch allen bedanken. Halon wird natürlich beim Kosmischen Herzen (ein nachfolgendes Seminar) auch anwesend sein, aber für alle, die sie dort nicht mehr sehen wird, sondern erst im nächsten Jahr, wünscht Halon fröhliche, blaue Weihnachten. Hm? Ihr versteht, wie Halon das meint. Und einen goldenen Rutsch in ein neues Jahr voller Erweiterung und Liebe. Seid sehr bedankt. So. Wie ist es mit der Zeit für E.? Hm, wir haben ein bisschen die Zeit gedehnt. Gut. Sehr gut.

Dann können wir uns jetzt noch um das Buch kümmern. Das ist etwas was noch fehlt. Gut. Dann werdet ihr hiermit alle zu Taufpaten des Halon-Bandes zwei und drei. Wie würde euch das gefallen? *Sehr gut!* Dann würde Halon euch bitten, dass ihr noch einmal in die Rollen eurer Völker schlüpft. Eine bunte Völkergemeinschaft, die das neue Buch, Band zwei und Band drei, in die Taufe hebt. Nicht nur, dass ihr hier und jetzt die verschiedenen Völker der Erde repräsentiert. Halon bittet euch jetzt, jetzt die Sternfelder zu aktivieren, in eurem Steißbein, die euch besonders am Herzen liegen, so dass ihr hier und jetzt die Völker der Erde, wie auch eure besonders beliebten Sternenvölker repräsentiert. Tut das bitte jetzt. Wunderbar. Bemerk, wie die Energie sich aufbaut und aufrichtet. Bemerk, wie die Kräfte der Sternfelder sich mit den Kräften der einzelnen Kontinente dieser Erde und den Kräften der Erde verbinden.

Befriedung für die Situation zwischen Lokführern und Bahn

Gut. Wenn wir dann immer noch etwas Zeit haben, weil wir die Universen erfolgreich gedehnt haben, möchte Halon diese wunderbare Gruppe noch bitten, der Wesenheit PH. dienlich zu sein, und zwar in ihrem Auftrag der Befriedung der Lokomotivführer. PH. würdest du jetzt bitte, auf deine Art und Weise, in deinen Kanal gehen? Und die Erdungsspezialistinnen bilden den Erdungskanal von PH. Hmm. Und Halon wird sich bemühen deinen Kanal einmal zu stabilisieren und klar auszurichten, über die Raumbruderschaft hinaus. Das soll keine Bewertung sein.

So. Die ganze Gruppe gibt jetzt in PH. das vollkommene Vertrauen hinein, dass er die Kräfte des Friedens in die Gruppe, in das Kollektiv, der Lokomotivführer und in das Kollektiv der Deutschen Bahn lenken kann. Und während du diese Unterstützung bekommst, lenkst du die Energien – jetzt – in die beiden Kollektive. PH. tu deine Pflicht.

Und wichtig ist, dass ihr alle, mental, das Bild haltet, dass die beiden Kollektive miteinander sprechen, dass sie sich wohlgesonnen sind, dass sie sich wertschätzen, und dass sie einen Weg finden, mit dem beide Gruppierungen zufrieden sind.

Sehr schön. Entlasst PH. PH. wir danken dir. Hast du jetzt mal gespürt, wie es sich anfühlt, eine solide Erdung zu haben? *Ja, danke.* Hast du gefühlt, wie ganz anders deine Kraftlenkung ist? *Ja, dank des Kollektives.* Hm. Würdest du bitte darauf achten, dass du in jedweder Materie, die dir auf deinen Wegen begegnet, den Ausdruck der Liebe der Schöpfung erkennst? Damit du dich auch damit verbinden kannst, und damit du heilen kannst. *Ja, das werde ich tun.* Wichtig. Ich danke dir sehr.

Halon dankt euch allen. Halon hofft, dass ihr einverstanden seid mit dem Zugewinn an Zeit, den ihr für euer Persönliches nun verwenden könnt. Ihr habt hervorragend gearbeitet. Hört jetzt noch zum Ausklang, und zur Freude, PH.s Dank an das Kollektiv mit seiner wunderbaren Raumbruderschafts-Musik. Und wisset, dass seit langer Zeit mal wieder die Wesenheit Rama, Teil des Gesamtbewusstseins der Botschafterin, zusammen mit den Wesenheiten des Ashtar-Commands, aufmerksam geworden sind, auf die Tätigkeit, die hier gemacht wird, durch PH.. Hm. Denn Rama hat seinen Anteil, der die Botschafterin ist, schon lange losgelassen, weil er sie auf einem guten Weg wusste. Dadurch, dass an diesem Wochenende die Wesenheit PH. mit hier war, und die Raumbruderschaftsenergie hineingebracht hat, haben sie mal wieder geguckt, was hier vonstatten geht, und sie sind höchst zufrieden. Und jetzt feiert bitte mit PH...s Musik eine Art kleine, energetische Party, sozusagen, ihr seid die Basisstation und oben ist Rama, mit seinen Leuten, und freut euch eurer Existenz, in egal welcher Ebene ihr seid. Denkt an das Licht der blauen Sonne in euch, der Energie der Gelassenheit und der Gewissheit, und nehmt diese mit in euren Alltag. Halon bedankt sich sehr. Licht Ist.

Nun folgt ein Saxophonspiel.

Ende

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glückliche kommen wir, glücklich gehen wir, und glücklich werden wir uns wieder sehen. Aloha! E pau!

23. Halon-Wochenende

Januar 2008
in Bad Krozingen

**Sternenfeld Krebs, Stier, Kleine Wasserschlange, Kleiner Löwe und Magellansche
Wolken**

in Zusammenarbeit mit

¹Halon, Neddek, Neriden, Anna, Mariam, Nada, Spiel-Leoniden Sechmet und Maat

Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag	83
Begrüßung und Gruppenvernetzung	83
Halon	83
Sternenfeld Krebs	84
Halon über Mütter, Geborgenheit und den Druck aus der Gesellschaft.....	84
• Arbeit mit unseren Ahninnen.....	85
Anna	85
Mariam	86
Mariam und der Weg, Gefäß für den göttlichen Geist zu werden.....	86
Nada	86
• Heilung der weiblichen Ahnenreihe	86
Halon	87
Halon	87
Halon über die ägyptische Mythologie im Zusammenhang mit dem Sternenfeld Krebs	87
• Energetische Gemeinsamkeiten von Krebs und Skarabäus	88
Verankerung des Sternenfeldes Krebs	89
Die Krippe im Krebs, der zentrale Fokus der Schöpferkraft	90
Halon über Narzissen und den Girasol, geboren aus Sternenstaub	91
• Trixa erklärt noch einmal die Übung	93
Halon	94
Das Sternenfeld Stier mythologisch betrachtet am Beispiel von Zeus	94
• Die Geschichte, die durch die Mythologie transportiert wird.....	94
Hintergrund der Geschichte von Europa.....	95
Die Geschichte vom Sternenfeld Stier und Aldebaran	96
• Die Botschaft von Aldebaran.....	97
Gespräch in der Gruppe.....	98

Halon	99
Auflösung von Schuld mit Hilfe von Plejaden und Hyaden	100
Halon	104
Halon	105
Über unsere Spezifikation und das Erleben in der Fünften Dimension	105
Der Weg zum Wissen des Sternfeldes Stier	106
Verankerung des Sternfeldes Stier	107
Nachtarbeit	108
Zweiter Tag	109
Halon	110
Das Sternfeld Kleiner Löwe	110
Über die Leichtigkeit des Kleinen Löwen	110
Eine Schnellreise nach Fiji	111
Gespräch unter den Teilnehmern	113
Halon	116
Erklärung zur eben gemachten spirituellen Reise und zu unserem Gespräch	116
Die Kleinen Löwen	117
Reise zum Sternfeld Kleiner Löwe	117
Spiel-Leoniden	118
Sechmet	118
Ankerung des Sternfeldes Kleiner Löwe mit Hilfe von Maat und Sechmet	118
Halon	119
Sternfeld Kleine Wasserschlange	119
Über die Energie des Sternfeldes Kleine Wasserschlange und die Geschichte	119
Verankerung Sternfeld Kleine Wasserschlange	120
Halon	121
Trixa	126
Halon	126
Übung mit den Magellanschen Wolken	126
Trixa	127
Kurzfassung	128
Halon	129
Der Sinn und Zweck der Übung mit den Magellanschen Wolken im Alltag	129
Trixa	130
Abschluss	130

ERSTER TAG

(Klangschale ertönt)

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Halon

Gut. Willkommen. Werdet groß. Dies ist Halon. Dehnt euch aus mit dem Klang der Heiligen Schüssel und erhebt euch über die Matrix der Trennung – jetzt. Sehr gut. Jetzt verbindet euch bitte auf der Ebene eurer Herzen – nicht jedoch eures persönlichen Herzens, sondern eures Kosmischen Herzens, das weiß, dass alles Schwingung ist. So auch du, in deinen verschiedenen Erlebnishorizonten. Erhebt euch über die Linearität. Ihr seid es. Euer Bewusstsein ist es. Die Erweiterung eures Geistes wird führen den Planeten Gaia in die Fünfte Dimension. Ihr seid die Pionierinnen, sozusagen, ihr seid die Wegbereiterinnen. Also, vergesst eure wunderschöne Erde nicht. Atmet auf euer Kreuzbein. Aktiviert euer Steißbein. Fahrt aus euren Drachenschwanz, hinein in die kristallinen Schichten.

Fließt in den kristallinen Schichten hinüber, oder hinunter, wie auch immer ihr es sehen wollt, nach Fiji und verbindet euch dort. Nehmt wahr, fühlt die Präsenz des Fließens, die Kraft der Neriden, das funkelnde, liebende Fließen der Neddek in Verbindung mit den wunderbaren Erschaffungen, die Gaia auf ihrer Haut gebildet hat und so auch **die Inseln von Fiji, gelegen in der Südlichen See – Eingangspforte für die Christuspräsenz.**

Halon freut sich sehr, dass einige von euch mitreisen werden. Halon möchte an dieser Stelle noch einmal sagen, dass es von Bedeutung ist, wirklich hier vor Ort zu sein. Denn es ist etwas anderes ob du es wirklich fühlst, oder ob du dich mental verbindest. Natürlich ist auch eine mentale Verbindung wunderbar. Aber **es geht in der Fünften Dimension um das Fühlen, ihr Lieben, und nicht um das mentale Erfassen.** Und Halon wird euch in diesem Jahr, in ihren Seminaren schulen, die Fünfte Dimension und die Schöpferpräsenz, noch tiefer zu verstehen. Halon kann jetzt beginnen, weil ihr so weit seid, dass ihr beginnen könnt dieses zu erfühlen.

Ihr wisst unendlich viel. Ihr habt so viel studiert. Aber **dieses Jahr wird das Jahr sein, wo das Wissen aus dem Kopf, sozusagen linear betrachtet, hinuntergeht in den Bauch – oder besser – sich ausdehnt in euer Sein.** Die Sternenschwester Elyah sagt, „es ist ein Jahr der Begegnung mit Sternengeschwistern“. Gut.

Halon sagt, „es ist das Jahr, wo ihr beginnt das Sein zu fühlen. Sein kannst du dir nicht erdenken. Sein kannst du nur sein. Im Sein zu sein ist ein Fühlen. Deshalb ist das fühlende Wissen von so großer Bedeutung.

Und endlich hat Halon genügend Sternfelder in euch verankert, dass wir in diese Erweiterung hineingehen können. Halon bedankt sich für eure Mitarbeit in den zurückliegenden Jahren und freut sich sehr darauf, mit euch zusammen, diese Erlebnishorizonte zu erforschen. Denn auch für Halon ist es eine Forschungsreise. Halon versteht zwar die Energien der Sternfelder. Aber durch die Arbeit mit euch erkennen wir, die wir Halon sind, was diese Energien in euch auslösen. So forschen wir in euch, so wie ihr

in den Sternen forscht. Ist das nicht wunderbar? Hm. Gut.

Wir werden an diesem Wochenende weite Reisen unternehmen. Halon möchte das als Reiseleiterin gleich voraussagen. Und dieses Wochenende – jetzt – hängt zusammen mit dem kommenden Halon-Seminar, wo Halon tiefer einsteigen wird in das, was wir heute nur vorbereiten können. Es ist von Wichtigkeit für eure Schöpferpräsenz, für euer fühlendes Verstehen, für euer Einverstanden sein.

Sternenfeld Krebs

So wenden wir uns zuerst dem **Sternenfeld Krebs** zu. Ein bekanntes Sternenfeld in der Morphogenetik der Menschen. Ein Sternenfeld, das ihr auch aus eurer Astrologie heraus kennt. Ein Sternenfeld, über das viel geschrieben wurde, was alles nachlesbar ist. Halon möchte anders mit euch vorgehen. Auch wenn ihr jetzt vielleicht noch nicht genau wisst wie das Sternenfeld aussieht, weil ihr die Skripten noch nicht in der Hand habt, erlaubt euch - erlaubt euch einfach diese Erfahrung. Halon verbindet euch jetzt mit dem Bewusstsein des Sternenfeldes Krebs. **Fühlt die Schwingung des Sternenfeldes, wie sie sanft, wie ein Mairegen**, in einen tiefen Laubwald hineinfällt. Und ihr befindet euch in diesem Wald und genießt die **Sanftmut, die Wärme, die Geborgenheit**.

Die Energie des Sternenfeldes Krebs wird von Wichtigkeit sein in diesem Jahr, weil sie sehr viel Geborgenheit vermittelt, und weil die Masse der Menschheit sich nicht mehr geborgen fühlt. Sich nicht mehr geborgen fühlt in sich selbst, in ihren Ländern, in ihren Arbeitsstätten, in ihren Beziehungen. **Geborgenheit ist eine Energie, die der Mensch in der Dritten Dimension im besten Fall erlernt, in den frühkindlichen Jahren, wenn er mit seiner Mutter zusammen ist**. Jedenfalls war dieses früher in den meisten der Zeiten so, und Halon kann hier nur allgemein sprechen. Natürlich gibt es Einzelschicksale.

Halon über Mütter, Geborgenheit und den Druck aus der Gesellschaft

Je mehr der Druck der Gesellschaft zuzunehmen scheint, je mehr Anforderungen gestellt werden an das einzelne Individuum, und das Individuum die Wahrnehmung hat diesen Anforderungen nicht mehr Folge leisten zu können, desto wichtiger ist es, dass das Individuum eine „Erfahrung“, eine Erfahrung, eine Wahrnehmung – „Erfahrung“, hm, Halon schöpft neue Worte, nicht schreiben! (lacht), - eine Wahrnehmung von Geborgenheit in sich gespeichert hat.

Hat das Individuum keinen Zugriff zu dieser inneren Geborgenheit, geschehen solche Dinge, wie sie zunehmend mehr geschehen, dass Mütter ihre Kinder verhungern und verdursten lassen, dass Väter und Mütter ihre Kinder – hm – töten. Dies kommt daher, weil der Druck wächst und keine Ressource von Geborgenheit im Einzelnen zu eröffnen ist.

Weder euer Staat – erlaubt Halon diese Wertung – oder auch andere Staaten, deren Vertreterinnen anwesend sind, noch eure Kirchen vermitteln euch diese Geborgenheit. Die Qualität der Geborgenheit scheint zu schwinden im globalen Massenbewusstsein, was Tür und Tor öffnet für Druck und Kampf, für Rechtfertigung, für – hm – Kämpfen-müssen. Verstanden? Gut.

Nun. Ihr seid alle gesegnet in dieser Inkarnation mit Müttern. Ihr seid nicht intergalaktisch

geboren. Ihr habt alle, so wie ihr hier sitzt, eine biologische Mutter und einen biologischen Vater. Halon kann sehen, dass ihr da die eine oder andere Schwierigkeit damit hattet. Aber, Halon kann euch sagen, alle eure Mütter haben, als ihr Baby wart, für euch eine tiefe Liebe empfunden. Das, was mütterliche Liebe ist. Sie haben euch geborgen in ihrer Aura und euch mitgetragen, solange sie es im Einzelnen konnten.

Arbeit mit unseren Ahninnen

Bitte, erinnert euch – hier und jetzt – an eure Mütter. Energetisch sind sie alle anwesend. Und Halon holt herein eure gesamte matriachale Linie jetzt. Ja, es wird ein bisschen voll. Hier und jetzt geht es nicht um Konflikte irgendwelcher Art. Hier und jetzt geht es um die mütterliche Präsenz. Hier und jetzt geht es darum, dass ihr, die ihr Frauen seid, anerkennt, was eure Mütter und Großmütter euch mit auf den Weg gegeben haben.

Anna

Und dies ist Anna. Ich bin die, die ihr als Großmutter von Jesus bezeichnet. Ich nehme Raum in meiner Energie im Kreis all der Mütter und Großmütter. Wir, als Mütter und Großmütter, haben durch alle Zeiten viel getragen, und es ist gut so. Wir haben viel gesehen, gewünscht und versucht zu erschaffen für eure Zukunft, doch **wir gaben euch auch die Freiheit eure Wege zu gehen** und das war für uns vielleicht der schwierigste Punkt. Ich, Anna, rufe an die Kraft der Vergebung, die mit der Christuspräsenz fließt. Und ich lenke und leite hinein diese Energie in euch, in eure Mütter und Großmütter, in eure Ahnenkette und in eure Kinder. In der Liebe der Gotteskraft seid ihr immer und überall geborgen. Diese Geborgenheit machte es möglich, dass mein Enkel sehend, wissend, sich dennoch ganz klar entschied den Weg des Kosmischen Menschen zu gehen, mit allem, was in seiner Zeit dazugehörte.

In der Zeitphase, in der ihr euch jetzt befindet, habt ihr keinerlei körperliche Qual mehr zu fürchten. Sobald ihr euch dafür entscheidet, euch dafür öffnet, die unendliche Geborgenheit aller Mütter dieses Universums in euch wahrzunehmen, die euch tragen, die euch leiten, durch alle eure Erlebniswelten hindurch. Und erkennt und versteht, hier und jetzt, in der Kraft des Sternbilds Krebs, dass das, was ihr Pastlife nennt, was ihr vergangene Inkarnationen nennt, nicht linear abläuft. Ja, es ist richtig, es gibt Leben, wo ihr euch entschieden habt Qual zu erkunden – sei es körperlich, sei es emotional, sei es mental. Nicht alle eure Erlebnisebene sind körperlich.

Sternenfeld Krebs ist dazu in der Lage all eure Erlebniswelten zu bündeln und zu sammeln. Und in dem Moment, wo ihr euch eures göttlichen Seins bewusst seid, in dem Moment, wo ihr endlich fühlen könnt, dass ihr über alles geliebt seid, könnt ihr diese Wahrnehmung der Geborgenheit ausdehnen in alle eure Erfahrungswelten. Und wir, die Og Min, und die Familie, die weibliche Familie, des Menschen den ihr alle so ehrt, den ihr Jesus den Christus nennt, des ersten Kosmischen Menschen – wir sind mit euch. Wir berühren hier und jetzt eure Herzen und fluten die weibliche, liebende, mütterliche Geborgenheit in eure Systeme hinein, auf dass ihr diese Energie der Geborgenheit aussenden könnt in alle eure Erfahrungsebenen, d. h. in alle eure Leben auf allen Ebenen, wo ihr euch erforscht.

Mariam und der Weg, Gefäß für den göttlichen Geist zu werden

Und dies ist Mariam. Ich bin die, die ihr Maria nennt. Aber um klar zu machen, wer ich bin, nehme ich meinen aramäischen Namen. Ich bin Mariam. Ich bin die Tochter Annas, und ich bin die Mutter von Jesus. Ich bin nicht nur die Mutter von Jesus, ich bin auch die Mutter von Johannes und sechs weiteren Geschwistern. Ich bin die Eingeweihte. Ich bin das Gefäß. Ich bin jenseits einer persönlichen Energie. Das Gefäß für die Kraft des Kosmischen Menschen. Ich habe mein Menschsein hinter mir gelassen, um zu diesem Gefäß werden zu können, um die Heilkraft zu sammeln für den Planeten, der immer und auf ewig an meinem Herzen ruht. Die Zeit hat sich ausgedehnt. Die Energie hat sich erhöht, und ihr steht an der Schwelle, die Dimension der Trennung zu verlassen.

In der damaligen Zeit, als ich mich entschloss zum Gefäß für den göttlichen Geist zu werden, habe ich mich auch entschlossen die Dritte Dimension hinter mir zu lassen. Es ist ein willentlicher Entschluss. Ihr wisst viel über mein Leben, wobei darin viele Märchen enthalten sind. Aber ich kann euch sagen, dass ich im Kontext der Dritten Dimension ein ganz normales Leben führte. Ich kochte, ich buk Brot, ich holte Wasser. Ich gebar meine Kinder und ernährte sie. Ich ging auf den Markt, ich sammelte meine Kräuter, ich gab das Wissen meiner Heilung weiter und ich sorgte für meine Familie. All dies auf der Dritten Dimension.

Doch das bewusste Annehmen und wieder in mich hineinnehmen des göttlichen Lichtes, was mich zum Gefäß für die Christuspräsenz machte, hat mein Sein auf immer verändert. Denn von nun an schwang mein gesamtes Sein auch fünfdimensional. Die gesamte Menschheit Gaias und ihre Vordenker und Vordenkerinnen voran, sind jetzt an genau demselben Punkt der Entscheidung wie ich vor 2000 Jahren. Ihr alle habt so lange erforscht, erlebt, ergründet, begriffen, erfüllt, dass es mehr gibt als die Dritte Dimension. Ihr alle habt euch vorangebracht aus Freude an Erweiterung, aus Lust an Wissen, aus Neugier. Ihr alle seid bereit in die Transformation zu gehen.

Ich stelle euch, hier und jetzt, meine gesammelte Erfahrung des Gefäß-Seins, des fünfdimensionalen Seins zu eurer Verfügung. Werdet weit. Dehnt aus euer Bewusstsein. Erhebt euren Geist über die Trennung der Dritten Dimension und öffnet euch dem Licht von Vater-Mutter-Gott. Und es sind die Kräfte der Engel, oder der Sternenwesen, wie immer ihr es zu deuten wünscht, die das Licht in euch hineinschütten, das sich in euch formt, in euch präsent wird, in euch strahlt und in euch leuchtet. Und es ist das Licht von Vater-Mutter-Gott, das die absolute und vollkommene Geborgenheit, das vollkommene Angenommensein all deiner Erfahrungen mit sich bringt. Wunderbar.

Nada

Heilung der weiblichen Ahnenreihe

Dies ist Nada im Fokus der Maria Magdalena, der Geliebten des Herrn. Ich gebe hinzu, in das Gefäß, das ihr seid, das Bewusstsein des vollkommenen Geliebtseins, des vollkommenen Angenommenseins. Erfüllt euch mit unseren Gaben. Und was auch immer war auf den Wegen eurer Seelen, was auch immer ihr erschaffen habt mit euren Müttern und Großmüttern. Dieses geliebt und angenommen sein, in der Schwingung der vollkommenen Geborgenheit, in der göttlichen Präsenz, atmet aus in die matriarchalen Ahnenketten, die alle – hier und jetzt –

anwesend sind. Heilt eure Mütter, eure Großmütter, eure Urgroßmütter, bis zurück zum Anbeginn der Tage des menschlich-biologischen Seins. Und alle in dieser Gruppe die Töchter haben, verbindet euch jetzt mit euren Töchtern, auf dass sie energetisch wissen, dass Heilung Ist.

Wunderbar. Wir werden anwesend bleiben, doch wir treten zurück und wir geleiten jetzt eure Ahninnen zurück in ihre Erfahrungswelten. Wisset, dass ihr große Heilung ausgedehnt habt.

Halon

Gut. Dies ist Halon. Bitte erinnert euch an eure Erdung. Bitte kommt zurück ins Hier und Jetzt. Und bitte, macht eine kleine Pause und bitte trinkt Wasser. Das ist jetzt wichtig. Eure Systeme sind jetzt sehr aufgeladen. Wir machen gleich weiter. Aber diese Pause ist wichtig für eure Körper, dass sie jetzt wirklich in Bewegung kommen. Nicht sitzen bleiben. Diese ist Halon. Kleine Pause. Danke.

Pause

Halon

Gut. Diese ist Halon. Verbindet euch bitte wieder. Übrigens, all diese Raben, da draußen sind da, um euch behilflich zu sein, neues Land zu erobern. Ihr erinnert euch? Sie unterstützen mit ihrem Gesang und ihren Flügen eure Energiefelder, damit ihr euch erhöhen und erweitern könnt. Also, wäre es vielleicht angebracht – im Sonne kosmischer Höflichkeit – einmal kurz bei den Raben zu bedanken – Krähen vielmehr. Aber egal. Gut. Weiter.

Das war schon ein sehr, sehr wichtiger Schritt. Jetzt möchte Halon mit euch weiter gehen. Halon war sehr amüsiert zu studieren, was eure Menschheit alles an Mythologien und Geschichten über den Krebs zusammengetragen hat. (Trixa lacht ungläubig.) Gut. Kleine Interaktion mit der Botschafterin. Botschafterin saß nämlich vor dem PC und fragt immer wieder: „was willst du damit Halon? Was willst du damit? Was willst du damit? Und Halon kann es ja manchmal auch zuerst nicht sagen, weil Halon lernt von euch und euren Computern, was die Menschheit denkt. Halon kann nur sehen, was ihr fühlt, was ihr seid. Aber Halon muss auch lernen was ihr denkt. Versteht ihr? Deshalb ist die Zusammenarbeit durchaus höchst amüsiert, aber manchmal auch ein bisschen verwirrend.

Halon über die ägyptische Mythologie im Zusammenhang mit dem Sternfeld Krebs

Aber Halon hat dann etwas gefunden, was ihr energetisch wirklich gefällt. Und zwar wieder einmal in der altägyptischen Mythologie. Hier wird das Sternfeld Krebs sehr oft mit einem Skarabäus in Zusammenhang gebracht. Ein Skarabäus ist ein Mistkäfer. Wisst ihr alle, wie ein Skarabäus aussieht? Ihr habt Bilder davon auch in eurem Skript. Der Skarabäus war den alten Ägyptern heilig. Die alten Ägypter haben alles, was sich nicht gewehrt hat, zu Symbolen für die Erklärung ihrer Welt gemacht. Nachfolgende Hochkulturen haben ähnliches gemacht. Aber Halon fühlt sich aufgrund der emotionalen Nähe zur Sonne bei den Ägyptern sehr wohl, weshalb Halon dieses Beispiel jetzt nehmen möchte.

Energetische Gemeinsamkeiten von Krebs und Skarabäus

Ein Skarabäus, in den südlichen Ländern, ist ein Tier, das sehr nahe an der Erde ist und das sehr feinfühlig ist für die Energien der Erde. Der Skarabäus wird in Zusammenhang gesehen mit der Wiedergeburt. Weil er, scheinbar, aus dem Nilschlamm - nach der Überschwemmung so wie sie früher war – heraussteigt in unendlichen Massen. Der Skarabäus wird aber auch als Bote betrachtet. Weil, bevor das Nilhochwasser kam, wanderten die Skarabäen vom Ufer zurück und wie Botschafter hinein in die Häuser. Pharaonen haben sich dieses Botschaftersein zu Hilfe genommen und so wurden Skarabäen versandt, so wie heute eure Post, um Leute auf Ereignisse aufmerksam zu machen. Der Skarabäus wird auch oft dargestellt wie er eine Kugel, eine Sonne oder eine Mistkugel, je nachdem von welchem Standpunkt aus ihr es sehen wollt, vor sich herschiebt.

Was die alten Ägypter nicht wussten, oder zumindest längere Zeit nicht wussten war, dass in dieser Kugel die Eier beinhaltet sind, dass ein Futter darum gelegt wird, und dass das deshalb dauernd mitgeschleppt wird. Der Skarabäus ist ein wunderbares Symbol für Wiedergeburt. **Und weil es im Krebs, und vor allem bei der Krippe des Krebses zu der wir noch kommen wollen, um die Wiedergeburt geht, hat Halon sich entschlossen den Krebs mit dem Skarabäus gleichzusetzen.** Das wäre die beste, stimmigste Energie für das gesamte Sternfeld so, wie ihr es von euch aus seht. Wobei Halon euch hier bitten möchte – **seht die Sterne, die das Sternfeld Krebs machen, als den Käfer, den Skarabäus, und seht das, was eure Astronomen als die Krippe bezeichnen, einen offenen Sternenhaufen, als die Kugel.** Wichtig! Kommt noch. So.

Nun wissen vielleicht einige von euch, die sich im Laufe ihrer Ausbildungen auch mit den diversen magischen Praktiken auseinandergesetzt haben, dass Skarabäen mit Vorsicht zu genießen sind. Halon möchte hier keine Angst machen. Aber Halon fordert euch auf, wenn ihr ägyptische Skarabäen seht oder ägyptische Skarabäen zum Kaufen angeboten bekommt, bitte genau prüfen wie die Schwingung ist, denn wir befinden uns in einem dualen Universum. Und natürlich wurde viel mit den Kräften experimentiert – sowohl in den frühen Zeiten, als auch heute noch.

Mit den Kräften zu experimentieren, das nennt man Magie. Bei jedem Experiment ist die Absicht von Bedeutung. Ist die Absicht eines Experimentes etwas zu binden oder etwas zu etwas zu zwingen, etwas umzuformen sozusagen, könntet ihr sagen das ist das, was ihr üblicherweise Schwarze Magie nennt. Geht es um Erweiterung, um mehr Lebendigkeit, um Ausdehnung der Kräfte des Wissens, der Liebe und der Weisheit, nennt ihr es Weiße Magie. Es ist zu verstehen, dass es durchaus magisch geladene Skarabäen gibt.

Skarabäen sind Türöffner. Skarabäen sind im Altägyptischen verbunden mit dem Herzen, mit dem Herzchakra, wenn ihr so wollt. Auf Mumien findet ihr sehr oft Skarabäen auf der Höhe der Herzen. Eigentlich in der Absicht, dass eine Wiedergeburt erlaubt werden kann. Manchmal gab es aber Mächte in den Staaten, die nicht wollten, dass gewisse Wesen wiedergeboren wurden, weil sie vielleicht zu großartig waren, oder weil sie einen zu revolutionären Geist hatten, z. B. wie Echnaton oder andere Arten von Bewertungen. Dann banden die Priester magische Energien an die Skarabäen, diese wurden den Toten auf die Herzen gelegt und das verhinderte dann, sozusagen auf dieser Erlebnisebene wohlbemerkt, eine Wiedergeburt. Also, bitte hier Achtsamkeit walten lassen. Aber Halon sagt ja auch nicht, „geht los und kauft euch Skarabäen“! Es geht ja nur ums Verstehen. Aber wir müssen euch das sagen um euer Bewusstsein auch zu schulen.

Der Skarabäus, als göttlich erschaffenes Tier, innerhalb in der Dritten Dimension, ist ein Zeichen für Fürsorge. Denn er „fürsorgt“ seine Brut, indem er Nahrung heranschafft für seine Brut, und indem er seine Brut ständig von einem Ort an einen anderen bringt, damit sie auch sicher ist. Das ist der mütterliche Aspekt der Fürsorge, den ihr auch im Sternfeld Krebs erkennen könnt.

Verankerung des Sternfeldes Krebs

Bitte, jetzt gehen wir schon an die Verankerung des Sternfeldes Krebs. Ihr seid so gut geschult, dass Halon schneller voran gehen kann. Ihr alle wisst, wie der Krebs aussieht? Ja? Gut. Bitte, macht euren Erdkanal hinunter, bis zum Solaren Kern eures Planeten. Verbindet euch ganz bewusst mit der Sonnenkraft in der Tiefe eurer Erde und flutet, hier und jetzt, euer Physisches und feinstoffliches System mit dieser Sonnenkraft. Pumpt die Erdsonne hinein in jede Zelle eures Körpers. Pumpt diese Sonnenkraft hinein in euren Emotionalkörper. Dehnt das Sonnenlicht aus in eurem mentalen Körper und weiter aus in euren spirituellen Körper, so dass ihr ein sich ständig ausdehnendes, solares Wesen seid, was sich mit den Füßen in der Dritten Dimension befindet, sein ganzes Licht aber ausdehnt und in die Verbindung geht mit dem Kosmischen Sein. Dehne dein Energiefeld und dein Bewusstsein aus, auf dein zwölftes Chakra, Einheit mit Allem-Was-Ist, und schau von deinem zwölften Chakra – sozusagen – hinab auf dein menschliches, solares, Sonne-Sein, was sich energetisch ausdehnt hinein ins All. Gespeist und ernährt, getragen und geliebt von der Kraft der Erdenmutter, lässt du dein Sonne-Bewusstsein jetzt strömen in die Ebene des Sternfeldes Krebs.

Halon verbindet euer Sonne-Sein jetzt mit dem Sternfeld Krebs. Stelle dir vor du würdest deine Arme nach oben erheben. Und weil du der Lenker deiner Energie bist, dein ganzes Sonne-Sein jetzt ausdehnen und dich verbinden mit dem Sternfeld Krebs und seiner unendlichen Geborgenheit. Und während du groß und verbunden bist, und bleibst, lenke deine Aufmerksamkeit auf dein Kreuzbein. Sieh, wie dein Drachenschwanz dich verbindet mit der Uressenz von Materie, mit dem Schlamm des Nils sozusagen, aus dem heraus alles entstehen kann. Erlaube dir die Vorstellung, dass du den göttlichen Skarabäus, der verbunden ist mit der Sonne und in inniger Fürsorge für seine Brut, den Weg durch das Leben sucht. Erlaube dir, dass du dein Kreuzbein jetzt weit werden lässt.

Und durch dein Sonne-Sein, und in deiner Og-Min-Schöpferkraft, atme jetzt das Sternfeld Krebs hinein in dein Kreuzbein und **ankere die kosmische Geborgenheit, die kosmische Mütterlichkeit in deinem System. Wann auch immer, wo auch immer du Geborgenheit haben möchtest oder ausdehnen möchtest – aktiviere Krebs in dir und dehne aus diesen Raum, wo alles sein kann, alles sein darf, alles angenommen, gehütet und geschützt wird.**

Sehr gut. Krebs ist verankert. Sieh den Krebs in deinem Kreuzbein ruhig als einen Skarabäus. **Jetzt lass den Skarabäus bewusst aufsteigen durch deinen Kanal. Er ist der Pfadfinder, der Wegbereiter sozusagen, hinein in den Krebs.** Und indem du, mit dem Skarabäus sozusagen ausatmest, und dich bewusst mit dem Sternfeld Krebs verbindest, fühlst du, wie der warme, weiche, liebevolle Mantel des Geborgenseins dein gesamtes System umhüllt. Und das ist schön. Hier ist viel möglich.

Die Krippe im Krebs, der zentrale Fokus der Schöpferkraft

Doch jetzt nimmst du wahr, dass dein Skarabäus ungefähr **in der Mitte des Sternfeldes Krebs weiter auf der Reise ist und voran geht in die Tiefe des Raumes**. Erlaube dir dem zu folgen. Und hier kommst du auf einen **Sternenhaufen, der viel tiefer im Raum liegt als der Krebs**, und der eine sehr faszinierende Energie hat. Verbinde dich bitte mit dem, was eure **Astronomen die Krippe im Krebs nennen**. Verbinde dich mit der Sonnenkugel – möchte Halon so sagen – die dein Skarabäus vor sich herschiebt.

Halon ruft jetzt an die Neddek und die anderen Og Min-Geschwister um euer System zu weiten und zu durchfluten, dass ihr zusammen mit Halon eintauchen könnt in diese wunderbare Erfahrungsebene, die eure Astronomen die Krippe nennen. Taucht ein in Welten, jenseits eurer Dimension. Nichts Festes, alles fließt. Durchflutet von Licht in allen Farben des Regenbogens, taucht euer Bewusstsein nun erstmalig in der Menschheitsgeschichte – und ihr seid wahrhaft Pioniere – hinein in diese völlig neue Weltenebene. Eine Weltenebene voller Bewegung. Eine Weltenebene in unendlicher Schönheit. Fühle die Schönheit, fühle diese geballte und dennoch weiche Liebe zu allem, was ist, die hier in der Krippe, in der Kugel beinhaltet ist. Fühle den Schutz und die Geborgenheit des Krebses in weiter Ferne im All, und seiner einzelnen Sonnen. **Fühle, ich bitte dich du erwachender Mensch, die Möglichkeit, die unendliche Möglichkeit neu zu gebären, neu zu erschaffen, neu zu gestalten – ja wenn du so möchtest - wieder zu gebären was du einstmals warst – ein leuchtendes, vollkommen freies, unendlich weites, pulsierendes, energetisches Wesen aus Licht**. Nimm an die Energie! Nimm an diese Freude an der Erschaffung! Nimm an diese unendliche Kreativität immer neu zu formen. Die Farbenpracht! Die Schönheit! Den Tanz des Lebens an sich! Hu!

Die Krippe im Krebs ist ein zentraler Fokus der Schöpferkraft. Relativ nahe eurer Erde. Relativ. Aus Halons Sicht. Dies ist ein Erlebnisfeld, wo neu geboren wird, wo neu erschaffen wird, wo neu erschaffen wird auf der Basis dessen, was schon erfahren wurde, was gehortet wurde, was geborgen wurde innerhalb deines Systems. Aber hier hast du die Möglichkeit mit dem Wissen und dem Fühlen aus deinen Erfahrungen etwas völlig neues, lebensförderndes, lebensfähiges zu erschaffen. Was möchtest du, Mensch, Gefäß für die göttliche Liebe, erschaffen für deinen Planeten. Forme und kreierte – jetzt!

Und wie ein Pillendreherkrebs forme diese Erschaffung. Drehe sie. Webe die Farben hinzu. Wege die Kraft der Sterne, die hier sind, hinzu. Webe das Licht der Sonnen hinzu. Gestalte etwas strahlendes, glänzendes, unendlich schönes, kostbares. Forme! Forme deine Pille! Forme deine Kugel, in die du diese Erschaffung hineingibst. Und sagt mir bitte im Einzelnen, wenn eure Kugeln geformt sind. Sagt mir euren Namen, damit ich es wirklich dann verbinden kann mit euren Systemen.

Fühlen. Nicht denken. Fühlen! Fühle diese Neuerschaffung! Fühle diese neue Möglichkeit für deine Heimatwelt. Fühle die Freude, die Liebe, den Tanz des Seins, der mit dieser Neuerung einhergeht. Fühle! Und umhülle all diese Gefühle mit einer Schale, mit einer Hülle aus Licht. So wie der Skarabäus, so wie der Mistkäfer es macht, erschaffst du, hier - in der Krippe - eine neue Sphäre. Und wenn du sie hast, dann sagst du es mir.

Lena hat es. Gut. *Jetzt melden sich alle nacheinander, dass sie es haben.*

Wunderbar. Jetzt geht es darum diese neue Erschaffung zurückzubringen auf deine Heimatwelt. Aber halt, nicht so hurtig. Du bist das Gefäß für das göttliche Licht. Und als Gefäß für das göttliche Licht nimmst du jetzt deine göttliche Schöpfung auf. Es wäre hilfreich an dieser Stelle, wenn ihr wirklich eure Arme nach oben erheben würdet – Physische. Streckt euch aus. Fokussiert euch auf die Krippe und auf eure, hier, in einer Lichtkugel ruhende, Erschaffung. Seid euch bewusst, dass ihr das Gefäß für diese Erschaffung seid und atmet jetzt über den Kanal, den das Sternenfeld Krebs in euch bildet, diese Lichtkugel hinein, in euren Solarplexus, in euren Leib. So und jetzt nicht denken, kosmisch sein. Jetzt erlaube deiner schöpferischen Kraft sich zu entfalten und wie eine Mutter, die weiß, dass es Zeit ist, ihr Junges in die Freiheit zu geben – entlasse deine Schöpfung mit all deinem Segen, all deinem Wohlwollen, all deiner Liebe und all deiner Freude hinaus in deine Welt. Atme sie aus.

Seht gut. Wunderbar. Lobt euch. Lobt euch! Bitte, wenn ihr dieses für euch macht, nur unter Aktivierung des Krebses in euch und der Verbindung. Es wird nicht funktionieren, wenn ihr auf diese Art und Weise individuell von Wichtigkeit seiende Dinge versucht zu erschaffen. Der Sonne ist es egal, ob das Kaninchen Schatten findet. Aber die Sonne mag es, wenn alles tanzt und sich freut unter ihrem Licht.

Dies ist eine Möglichkeit der Kraftlenkung für die Erde, jenseits eures individuellen Seins. Euer individuelles Sein ist ein Teil eurer Welt. Denn wie der Meister Hilarion so oft sagt – ihr erschafft euch eure Welt. Wann auch immer auch du so arbeitest, bist du das Gefäß, das sich seiner Göttlichkeit bewusst ist, die neue Kreation erschafft, aufnimmt und ausatmet. Demzufolge hat es immer etwas mit dir zu tun. Aber mit deinem göttlichen Kern, nicht mit deinen individuellen Befindlichkeiten und Bedürfnigkeiten. Habt ihr das verstanden? *Ja*. Sehr gut. Wunderbar. Lobt euch. So.

Halon möchte, bevor ihr in die Mittagspause geht, noch etwas sagen. Es gibt auf eurer wunderbaren Erde einen ganz besonderen Stein, der die Energie von Krebs und Krippe mitbekommen hat. Es war in der Zeit des Goldenen Atlantis als Sternenfamilien, die aus dem Krebs und von weiter her kamen, aber über den Krebs gingen, bevor sie nach Atlantis kamen, und die haben mitgebracht – Sternenstaub, möchte Halon sagen – es ist das beste Wort in eurer Sprache – Sternenstaub aus ihren Heimatwelten. Sternenstaub, in dem all die Liebe, all die Geborgenheit, all die Fähigkeit des neu formen, des Ins-Leben-Bringens gebunden war. Und sie haben diesen Sternenstaub gebracht zu den Lemurianern, natürlich. Und die Lemurianer haben sich gefreut, weil es ein sanftes, mildes Glitzern war. Wir wissen, Lemurianer waren und sind immer begeistert von allem was glitzert. Wann auch immer ihr auf Glitzersachen abfährt – Halon benutzt bewusst das neudeutsche Wort – könnt ihr euch sicher sein, euer lemurianischer Genpool ist gerade heftig an der Arbeit, wie man das in eurer Sprache so sagt.

Halon über Narzissen und den Girasol, geboren aus Sternenstaub

All dies war ein sanftes Glitzern, ein fließendes Glitzern. Und die Lemurianer bemerkten, dass sich **dieser Sternenstaub, verbunden mit Wasser, zu Sonnenenergien entwickelte. Sonnenenergien, die sehr sanft und sehr liebevoll waren.** Sonnenenergien, die wie die **Boten eines Neuanfangs waren.** Und so begannen die Lemurianer, mit dem Sternenstaub aus Krebs, eine Pflanze zu entwickeln, die ihr sehr gut kennt. Ein Frühlingsbote, immer noch bei euch. So alt ist diese Pflanze schon. Es ist die **Narzisse**. Deshalb wollte Halon, dass die

Botschafterin eine Narzisse kauft. **Seht den gelben Kern, das gelbe Herz, die Möglichkeit von Allem-Was-Ist, und die Ausdehnung des Strahlens der weißen Blätter.** Die atlantischen Wesen, alle miteinander, in den Engelsgärten waren unendlich begeistert, als die Narzissen auftauchten. Was viele nicht fühlen konnten war, dass hiermit bereits ein Neuanfang eingeleitet wurde in Atlantis, ein dichter werden. Es ist nicht so, dass Karons Blitz sich die Erde ausgesucht hat und gesagt hat, wir zerstören das jetzt, was da sein wird. Es ist so, dass auch viele, viele Wesenheiten, Sternenfahrer, die auf Atlantis waren ja an Erneuerung forschten und somit Energie der Erneuerung hineingaben nach Atlantis. Viele waren daran interessiert dichtere Formen zu ergründen und so entstand auch ein Resonanzfeld für Karon. Versteht ihr? Karon ist nicht nur böse, ihr Lieben. Alles hat einen Grund. Den Grund der Weiterentwicklung.

Als Karons Blitz im Anrollen war, waren es natürlich wieder die Wesen der Lemurianer, die spürten, dass etwas nicht stimmt. Aber sie konnten es nicht transportieren und sie konnten es nicht artikulieren. Sie fühlten aber, dass es aus den Weiten des Alls kommen würde und sie fühlten ein erstes Mal, obwohl sie es nicht benennen konnten, so etwas wie Beklemmung, wie Furcht, wie Angst.

Und sie liebten ihre Kinder, die Blüten ganz besonders. Und so kamen sie auf die Idee die Blüte, die für sie für den Neuanfang stand, **die Narzisse, gemacht aus dem Sternenstaub aus dem Sternfeld Krebs, besonders zu behüten, damit der Neuanfang gesichert wäre.** Und sie verbanden die heiligen Wasser von Atlantis mit der Sonnenkraft, sowohl der atlantischen Erde, als auch des atlantischen Himmels, gaben alle ihre Liebe hinein und sangen die Narzissen zurück in die Tiefe der Erde, so dass sie niemals befleckt wurde von Blitz von Karon.

In den Tiefen der Erde entstand aus dieser Kraft der Lemurianer ein Stein. Es ist der Stein, den ihr **Girasol** nennt. Es sind zwei auf eurem Altar. **Er verbindet Wasser und Sonne und ist das Symbol – die Kraft des Neufanfangs.**

Viel, viel später dann, in der Evolution der Erdgeschichte, konnte vom Girasol aus Impuls ausgesandt werden, durch Rhubinhaner, so dass Narzissen in ihrer neuen Form entstanden auf eurer Erde. Hm? Gut. Schöne Geschichte, nicht wahr?

Schöne Geschichte, aber trotzdem, bitte, fühlen. Hm? **Girasol unterstützt euch fließend und solar zugleich, einen Energiepool zu erschaffen, aus dem heraus ihr euch selbst, und eure „Brut“ neu gebären könnt.** Und was ist eure Brut? Eure **Brut sind eure Erfahrungen, die ihr gespeichert habt, von der Quelle bis jetzt. Oft sind es eure Erfahrungen, und eure Geschichten, die euch in der Dritten Dimension gefangen und gebunden halten.** Solange ihr euch verbindet mit diesem Festhalten, mit dem Rechtfertigen, mit dem Rechthaben, mit den Ja-Abers, usw., ihr wisst was Halon meint, wird es ein unheimlich ziehender Kampf sein, eure Fünfdimensionalität zu erfahren. Und dann kommt so etwas zustande wie körperliche Symptome, wie Zusammenbrüche – energetischer, finanzieller und sonstiger Natur. **Hört auf! Die Fünfte Dimension ist Leichtigkeit und Tanz.** Halon versteht sehr gut, weil sie hat euch beobachtet, wie fest ihr an eure Geschichten und an eure Erfahrungen glaubt.

Nehmt den Girasol. **Nehmt die Kraft des Krebses und gebärt eure „Brut“ (eure Erfahrungen) neu, so dass ihr euch jetzt erhöhen und befreien könnt und eintreten könnt in das fünfdimensionale Sein.** Habt ihr das verstanden? Sehr gut. Gut.

Dann entlässt euch Halon jetzt in die Mittagspause. Gut? Vielleicht wäre es vorher noch sinnvoll, kurz – doch bitte C. mache das, Halon erteilt dir hiermit einen Auftrag. Bitte erkläre noch einmal was es mit dem Neugebären auf sich hat. Halon möchte, dass das auch auf der mentalen Ebene wirklich verstanden wird. Macht ihr das bitte? Gut. Licht Ist.

Trixa erklärt noch einmal die Übung

Wir erschaffen ja schon permanent und das tun wir auf Grund unserer Erfahrungen, Reiz-/Resonanzgeschichte, und wir hängen immer in unseren ganzen Geschichten. Wir haben uns jetzt so viele Musterlösungen, Pastlifelösung, etc., und immer noch haben wir diesen Speicher. Dieser Speicher ist wie unsere „Brut“. Wir brüten ja ständig über unsere Muster, Befindlichkeiten, usw. Diese „Brut“ muss also schlichtweg erneuert werden.

Der Weg ist folgender. Ich sitze da und hadere mit mir über mein Schicksal – was wir als spirituelle Menschen so gut wie nie tun aber es doch mal vorkommen kann – warum ist das so? Ich habe doch schon so vieles gemacht und aufgelöst. Alles das, was zu diesem Hadern gehört, da sind Erfahrungen dahinter. Jetzt kann ich also sagen: „gut, o. k. erster Punkt“:

- Ich aktiviere Krebs in meinem Steißbein, ich verbinde mich mit Krebs, was sofort zu diesem Gefühl der Geborgenheit führen sollte (ich muss das auch noch ausprobieren, so hätte sie es gerne), wo ich dieses Hadern schon besser annehmen kann, was ein wichtiger Punkt ist. Ich erkenne es an al Meins! Meine Erfahrung, meine Geschichten, meine Trennungserfahrungen.
- Dann nehme ich alle diese Erfahrungen und das, über was ich gerade hadere in mich rein, ich forme es, ich mache eine Pille draus, eine Mistkugel draus. In dieser Geborgenheit geht das. Wenn du dich nicht geborgen fühlst, dann spaltest du wieder Teile ab, weil du sie nicht angucken willst. Wir brauchen die Geborgenheit, damit wir wirklich alles zusammensammeln können.
- Dann gehe ich hoch nach Krebs, tauche durch den Krebs durch, fliege zu der Krippe hin, und mit der Energie, die ich da habe, was ja der Grundstock ist, ich bin ja ein Mensch auf 3-D. Die Erfahrungen sind ja nicht sinnlos. Die Erfahrungen neutral sind ja schon wichtig. Wege ich die ganzen Energien aus diesem offenen Sternenhaufen – bei mir war das total bunt, es sah unbeschreiblich aus – da rein und forme neu. Versteht ihr? Ich mache eine völlige Neukreation, wobei es bei der – Achtung, das sagte sie vorher – nicht um mein persönliches Ego und Wohlbefinden geht. Mag es sein, ich habe Zoff mit meinen Eltern – das habe ich nebenher gemacht – dann ist mir da oben völlig klar, dass es um Frieden geht. Und Frieden ist völlig unangehaftet an Eltern, an politische Regierungen, an weiß der Himmel was – es ist einfach ein Seinszustand. Den webe ich da rein. Dann wird es ganz hell.
- Dann nehme ich das runter, anerkenne es als meine Schöpfung, und dann atme ich es einfach wieder aus. Und der Girasol unterstützt das. Weil er verbindet diese beiden Brücken.

Sobald du da oben bist, bist du so unpersönlich, ich jedenfalls und das solltest du sein, da ist dir dein persönlicher Pickel auf der Nase völlig wurst. Darum geht es dann nicht mehr. Und diese ganzen Befindlichkeiten, da stecken die Erfahrungen dahinter. Denn Erfahrung ist ja erst mal neutral, das sind die Fakten. Diese Geschichten gibt es nur in der Festigkeit der Dritten Dimension. Das bringt mir ja auch was. Ich erkenne ja dadurch tiefer. Und

wenn ich tiefer erkenne, dass ich mir gerade wieder mal Trennung manifestiert habe. Aber so kann ich das jetzt verändern. Und das finde ich schon einen neuen Weg. Ich finde das spannend.

Mittagspause

Halon

Gut. Natürlich bin ich da. Ich bin ein multidimensionales Wesen. Ich war gerade in der Magellanschen Wolke. Dazu kommen wir noch. Ich bin nicht immer auf der Erde, auch wenn ich sie faszinierend finde.

Das Sternfeld Stier mythologisch betrachtet am Beispiel von Zeus

So. Gut. Nächster Punkt unseres gemeinsamen Erforschens ist das Sternfeld Stier. Auch eines, was zu euren alten Sternfeldern gehört. Eines, was zu euren Tierkreiszeichen gehört. Eines, was damit zu tun hat, dass der Göttervater Zeus viel Freude hatte an seiner Erlebnisebene des Lebens in der Dritten Dimension. Mit einem Stier hat er sich verbunden, um Europa zu überzeugen, und hat sie entführt nach Kreta. Eine junge Frau, eine schöne Frau, um mit ihr hier Liebe zu machen. Halon hat sich die Morphogenetik von Zeus angeschaut und möchte euch mitteilen, dass diese energetische Ebene gerne Liebe gemacht hat, in vielen verschiedenen Formen. Halon kann die hier wirklich nicht alle aufzählen. Wir würden lange dasitzen. Ist aber auch nicht wichtig. Viel wichtiger ist folgendes.

Die Geschichte, die durch die Mythologie transportiert wird

Versteht die Geschichte, die mit der Mythologie transportiert wird. Versteht die Energie, die damit transportiert wird. Eine männliche Kraft formt sich und wird stabil. Das heißt, die pure, reine, männliche Kraft geht heraus aus ihrem Fokus, ständig zielgerichtet vorwärts zu streben. Sie findet eine Stabilität. Wir könnten sagen sie findet eine Erdhaftigkeit, eine Materiehaftigkeit. Sie erkennt an, dass es Wahrnehmung gibt innerhalb der Materie. Da ist zwar immer noch viel Vorwärtsdrang, aber es ist eine andere Erfahrung ständig voranzupreschen, als sich jetzt wirklich zu binden in die Materie und die zeugende Kraft, die die männliche Kraft ist, in Materie zu erleben. Habt ihr Halons Worte verstanden? Ja? Gut. Das heißt, aus einer permanenten Bewegung wird etwas Stabiles.

Stellt euch vor, ihr wärt eine Sternschnuppe. Macht das mal bitte kurz. Und ihr rast durch das Weltall. Ihr seid Energie, ihr seid vielleicht ein bisschen Wasserstoff, ihr seid vielleicht ein klein wenig Eisen, ihr habt verschiedene Moleküle gesammelt. Ihr seht einen wunderbaren, blauen Planeten, der eure Neugier in Bann zieht. Und ihr als Sternschnuppe sagt, „huch, wunderbarer blauer Planet, da will ich eintauchen!“ Und ihr richtet eure Bahn so aus, dass ihr euch auf den blauen Planeten ausrichtet, weil er euch anzieht, weil er in sich eine gewisse Verheißung hat, von der du als Sternschnuppe nichts weißt. Du gehst nur deinem Gefühl nach. Durch den Eintritt in die Erdatmosphäre wirst du transformiert und verwandelt. Du bildest so etwas wie einen kleinen Schweif, ein Zeichen, am Himmel und sinkst, in immer langsamer werdenden Geschwindigkeit auf die Erdoberfläche hinauf. Und hier, auf der Erdoberfläche wirst du dir plötzlich des Anteils von, z. B., Eisen in dir bewusst. Alles andere ist möglicherweise verglüht. Jetzt sitzt du in der Materie. Stell dir vor, was das für das Bewusstsein der Sternschnuppe für ein völlig neuartiges Gefühl ist. Könnt ihr das

nachvollziehen? *Ja.*

So. Stellt euch vor, pure, reine, männliche Energie streift durch das All, immer bereit etwas neues zu initiieren. Und trifft irgendwann auf einen Materieplaneten und erfährt sich dann in Festigkeit. Das ist auch für die männliche Energie eine sehr umfassende Erfahrung. Da spürt diese Energie ihre – hm – Massivität, auch ihre Kraft. Und bitte jetzt denken, wie die Altvorderen Stiere früher, auch noch heute, waren große, massive Tiere, vor denen ein ganz normaler Mensch, der sich nicht mit ihnen auskannte, durchaus erhöhten Respekt hatte. Stiere waren und sind immer noch, aber früher war das vermehrt, der Prototyp der zeugenden, erobernden, fordernden Männlichkeit. Ja? Wenn die Menschen damals Stieren zugeschaut haben, wie sie ihre Kühe bestiegen haben, diese Massivität, diese enorme Kraft! Im besten Fall hat es fasziniert. In vielen Fällen hat es Angst gemacht.

Diese Kraft in sich zu erfahren, von einer hohen Geschwindigkeit, in eine Dichtigkeit zu gehen, macht aus die Kraft, die das Sternbild Stier euch signalisiert. Beständigkeit, Kraft in Beständigkeit könnten wir ganz einfach sagen.

An dieser Stelle sind wir nicht so ganz einverstanden mit den Astrologen. Oooooooooohhhhhhhh! Halon zückt den Fächer und fächelt der Botschafterin Wind. Weil in eurer Astrologie, das hat Halon in euren Feldern gefunden, die Venus ja zum Stier gehört. Nun gut. Aus der Ebene des Universums, aus Halons Universum heraus, möchte sie euch einladen, es einmal anders zu betrachten. Halon sagt euch, die Kräfte des Sternfeldes Stier sind männlich. Sind Beständigkeit und Geschwindigkeit – als Pole – Bewegung und Nicht-Bewegung.

Hintergrund der Geschichte von Europa

Die Geschichte von Europa ist deshalb, im Übertragenen, sehr interessant, weil ihr euch ja in Europa befindet. Wir müssen das mal so sehen. Ein wilder Stier raste in der Frühzeit der Erde durch die Länder und begattete alles, was nicht bei zwölf auf den Bäumen war. Ein Satz, den Halon sehr interessant findet und im Universum der Botschafterin (Trixa lacht) gefunden hat. Zwölf steht für das zwölfte Chakra, hat Halon sich gedacht, und somit für die Einheit mit Allem-Was-Ist. Botschafterin muss lachen. Halon hat durchaus verstanden, dass ihr euch da, unter anderem, auf eure Uhr bezieht. Aber gut. Ihr dürft auch einmal lachen dabei.

So. Das Befruchten, das Zeugen, ist eine wichtige, lebensschöpfende Energie in den Weiten des Alls. Es sind die Kräfte der Shekinah, die diese Lichtfunken aufnehmen, wodurch dann durch das Licht und die Dunkelheit, zusammen etwas neues aus dem Chaos entsteht. Hier können wir nun sehen die männliche Kraft kommt zu einer gewissen Ruhe, lernt ihre Energie zu stauen, statischer zu werden und dennoch weiter in der Energielinie der Zeugung zu sein. Erst, wenn du eine gewisse Ruhe erreicht hast, kannst du die Vielfältigkeit dessen, was das Leben dir bietet sammeln, um daraus etwas Neues zu erschaffen. Und deshalb findet Halon es ganz wundervoll, dass die Länder, in denen ihr euch befindet beschlossen haben sich Europa zu nennen. Denn das ist wirklich eine bunte Mischung aus vielen Völkern, vielen Landschaften, alles angelegt – mehr oder minder - auf einem Kontinent. Ein wachsendes, buntes Sein, das zu einer Einheit werden will.

Denkt zurück in eurer Geschichte. So war es nicht immer. Die Völker bekriegten sich. Es gab viele einzelne, kleine Königreiche. Nach und nach begann alles zusammenzuwachsen, um

eine gewisse Einheit zu bilden. Dies wäre nicht möglich gewesen, ohne die kreative Kraft von Neuerschaffung, aber auch von Beständigkeit und einem gewissen Bewusstsein dessen, was das einzelne Königreich, das einzelne Land ist. Denn es ist ja eine Geschichte, bis dieses Europa so weit gewachsen ist, wie es jetzt gewachsen ist. Es kann immer noch besser werden, natürlich, das ist nicht die Frage. Aber Halon möchte, dass ihr die Energie versteht. Länder oder Königreiche können nur dort in Gerechtigkeit zusammenwachsen, wo die einzelnen Parzellen oder die einzelnen Mitglieder, sich ihrer selbst bewusst sind. Sonst wird immer ein hierarchisches Gefälle entstehen von Dienern, von Hofangestellten, und von Königen. Da jedoch, und transportiert dieses bitte in euer Leben, wo ihr euch euer Selbst bewusst seid, und somit in einer heiteren Gelassenheit verweilen könnt, könnt ihr euch auch zusammenschließen, weil ihr eure Einzigartigkeiten einbringen könnt, in das große Ganze. Habt ihr das verstanden? Gut.

Die Geschichte vom Sternfeld Stier und Aldebaran

Die Kräfte, die Bewusstseine, so möchte es Halon nennen, die sich auf der Ebene von Stier versammelt haben, sind alles Kräfte, deren Fokus, deren Interesse auf Erschaffung, auf Zeugung liegt. In der Zeit, als das Stierzeitalter war, wurde die Menschheit langsam sesshaft. Die Bewusstseine, die sich auf Stier versammelt haben, sind alles Bewusstseine, die viele, viele und weite, weite Reisen, durch das All, bereits hinter sich haben. Immer im Fokus des El Shaddai, ausgesandt um neue Welten zu erforschen, sind sie - übersetzt und humorvoll ausgedrückt bitte - wie Sternenfahrer, die das All durchkämmt haben und die sagen, „jetzt haben wir so viel Erfahrung, wir wissen genau wie Bewegung geht, dass wir jetzt versuchen wollen in eine Form, in eine Stabilität zu kommen, um diese Stabilität zu erforschen. Interessant für euch mag auch sein, und das wusstet ihr bis jetzt noch nicht, dass beim Zusammenbruch des Planeten, den ihr Mars nennt, beim Untergang jener Kultur, viele, der sogenannten Lichtkrieger, nach dem Sternfeld Stier gegangen sind, um es hier neu zu bevölkern, um ihre hohe Ethik der Gerechtigkeit hier zu verankern. Genau hier, wo schon vor langen Zeiten ein großer Missbrauch stattfand, nämlich auf Aldebaran.

Aldebaran, der Hauptstern des Stiers, ist ein ganz, wirklich alter Stern, aus der frühesten Zeit, der Erschaffung dieses Universums. Zuerst war da nur dieser Stern und das Bewusstsein, das Interesse daran hatte Ebenen zu verbinden, versammelte sich auf Aldebaran und auf den darum herum einstmals liegenden, einstmals liegenden Planeten. Und sie erschufen eine Gesellschaft deren ganze Freude es war die Dimensionen zu verbinden. Aldebaran war so etwas wie ein Aufzug. Von Aldebaran aus kamst du in Leichtigkeit hinauf in die 54. Dimension und du kamst auch hinunter in die Erste. Stellt euch dies wie einen enormen Aufzug vor, der einfach durch die Dimensionen hindurchdringt. Und es waren die Aldebaranis, die diesen Aufzug am Leben hielten, die dieses Tor für viele Sternenfahrer offen hielten - so lange, bis die Energie von Karon sich ausdehnte im Universum. Bis der Missbrauch Raum nahm. Und ganz schlau und ganz sanft und ganz unauffällig sandten sich einige der Karonschüler aus, nach Aldebaran. Denn was lag näher als das Tor zu benutzen, das in alle Dimensionen führt, und sie begannen die Aldebaranis zu unterwandern. Sie bedienten immer noch ihren Aufzug. Sie bemerkten die Veränderungen in den Dimensionen, aber sie wollten sie nicht wahrhaben, weil nicht sein kann, was nicht sein darf.

Und hier haben wir die Sturheit, die auch im Sternfeld Stier ist. Lege dich nie mit einem Stier an. Egal woher du kommst, aus welcher Ecke des Universums. Hier hast du den Meister in Beständigkeit gefunden. Und das kann sich manchmal in Sturheit ausdrücken. Verstanden?

Og Min legen sich nie mit Wesenheiten an, die auf Stier sind. Hm. Vollkommene Wertung. Aber an dieser Stelle sei es einmal erlaubt. Ein Bewusstsein, ein Wesen, das im Sternenfeld Stier verankert ist, hat kein Interesse mehr an Ausdehnung und Weite. Das hat es alles schon gehabt. Der Fokus liegt auf Stabilität. Versteht ihr das? Wenn wir Og Min daherkommen und sagen, (Halon klingt sehr lebhaft) „oh, was bist du für ein schöner Würfel! Komm mit mir, dehne dich aus, erfahre die verschiedenen Galaxien. Turne mit mir durch Sternentore hindurch, erforsche mit mir die quasaren Ebenen. Es gibt so viel zu sehen. Es ist so bunt, es ist so wunderbar!“ Dann sagt das Stierbewusstsein, (klingt sehr gelangweilt, gediegen) „hatte ich alles schon, interessiert mich nicht mehr. Ich bleibe hier und ich erforsche und ergründe Stabilität“. Hm, keine Spielkameraden auf Stier. So. Aber, versteht bitte, und alle, die in der Channelausbildung waren wissen um Aldebaran, und dass hier der erste Missbrauch im Brückenbauen verankert war. Denn es war ein dramatisches Erlebnis für die Aldebaranis, als sie irgendwann einsehen mussten, dass sie unterwandert worden sind, und dass sie nicht mehr dem Lichte dienen, sondern eher dem Nichtlicht. Das hat dazu geführt, dass die Aldebaranis, eigentlich als erste in diesem Universum, eine Energiephalanx verspürten, die ihr heute in eurer Welt „Schuld“ nennt. Das heißt, **Fassungslosigkeit, Handlungsunfähigkeit, die Energie des sich selbst Zerfleischens – warum habe ich nicht? – eine Spirale, die hineinführt in eine Dichtigkeit, die langsam aber sicher in die Bewegungslosigkeit, in die vollkommene Erstarrung hineingeht.**

Viele Sternenwesen, auch wir Og Min, und ganze Clans von den Plejaden und den Hyaden, sind nach dem Missbrauch Aldebarans dorthin gezogen, und haben die Geschwister versucht zu pflegen und zu heilen. Es war ein langer Prozess. Durch die Liebe und die Angererkennung des Hineingehens in die Dichtigkeit, was auf Gaia entstand, nachdem der Blitz von Karon die Pyramide von Poseidonis gestreift hatte, der neue Mensch, der dreidimensionale Mensch geboren war, und eine Dritte Dimension sich, ganz handfest, geankert hatte, danach konnten die Aldebaranis heilen. Weil hier endlich Bewusstsein war, was die Dritte Dimension, die Stabilität akzeptierte, was begann diese Ebene zu erforschen, was sogar Lust und Freude empfand die Materie zu erfahren. Und deshalb ist Gaia schon seit dieser Zeit der Heilungsplanet. Versteht ihr? Viele Lichtarbeiter vieler Ebenen haben viel getan, dass die Aldebaranis sich befreien können und weitest gehend sind sie auch befreit - was geschieht, wenn ein Bewusstsein die Tiefen der Schuld durchwandert hat, um dann die Sinnhaftigkeit der Erfahrung zu verstehen. Wir haben dann ein Wesen, das sich bewusst ist der Kräfte, das voller Weisheit eine Brücke bilden kann zwischen Leben und Tod. Wobei Tod nicht Vergehen heißt, sondern durch die Pforte gehen, durch den Aufzug gehen, in eine neue Dimension. Sprecht darüber und bitte, zeige die Essenz. Kannst du jedem einen Tropfen schenken? Ja. Sehr gut. Vielen Dank. (Eine Teilnehmerin hatte Sternenessenzen dabei, darunter auch Aldebaran und die Magellansche Wolke.)

Die Essenzen wurden hergestellt von Peter Beck, mit Karten und einem Begleitbuch „Wege zu den Sternen“, „Ein Reiseführer zu sich selbst“. Die Essenz von Aldebaran hat die Herzqualität des Vergebens.

Auszug aus dem Buch von Peter Beck „Wege zu den Sternen“

Die Botschaft von Aldebaran

„Alles in der Natur kehrt wieder auf einer höheren Ebene. Tag für Tag zeigt uns das der Aufgang der Sonne. Ein Tag beginnt und doch ist es ein neuer Tag. Er baut auf, auf den Tag davor. Genauso verhält es sich mit den Jahreszeiten. Gäbe es keinen absterbenden Humus im

Herbst, gäbe es kein Leben im Frühjahr und keine Fruchtbarkeit im Sommer. Durch die Evolution ist kein Frühling so, wie der vorhergehende und doch ist es wieder ein Frühling. Ein Beginn des Sprießens der Natur, der Rückkehr des Lebendigen. Würde im Herbst ein Teil der Pflanzen, das Laub, die Blätter nicht absterben, so wären dem neuen Leben im Frühjahr die Voraussetzungen entzogen. Es leitet sich genetisch aus dem alten Apfel entsteht doch neu in einer anderen Form, in einer neuen Umgebung. Der Tod ist der Trick der Natur ganz viel Leben zu produzieren. Gäbe es keinen absterbenden Ast, wäre der Zyklus des Lebendigen unterbrochen. Explodieren große Sterne in einer sog. Supernova, werden bei dieser Explosion, am Ende eines Sternendaseins, viele neue chemische Elemente im All verteilt. Elemente die nötig sind für den Aufbau des Lebens, für die Entstehung des Lebens, auch auf der Erde. Der Tod eines Sterns schafft die Voraussetzung für etwas neues. Würde ein Stern ewig leben, gäbe es das Leben in der uns bekannten Form auf der Erde nicht. Es würde ein Teil dessen, was dazu nötig ist, schlicht und einfach fehlen. Auch hier schafft der Tod die Möglichkeit für Leben.“

Gespräch in der Gruppe

Trixa: Es geht darum, dass etwas, was sehr beweglich war, in eine Form, in eine Stabilität kommt.

B. Ich habe bei Aldebaran immer das Gefühl gehabt da geht es um Ausdehnung. Aldebaran war schon Ausdehnung und Verbindung und immer weiter und höher. Und das Nachfolgeteil, also Sternfeld Stier hat diese Energie von Ausdehnung nicht mehr, sondern einfach nur von Beständigkeit.

Trixa: Zwei Ebenen, Vorsicht. Aldebaran ist viel älter als das Sternfeld Stier. Muss relativ früh entstanden sein, ungefähr kurz nach Orion und Herkules. Also, etwas ganz Frühes, weil das einfach nur ein Aufzug war. Für die damals ja gerade erst entstehenden Dimensionen und Erfahrungsebenen. Und die Aldebaranis, wie auch immer die aussehen, haben immer diese Sachen verbunden wie ein gläserner Aufzug, der einfach immer durch die Stockwerke geht und guckt, wie sieht es da jetzt aus, wie füllt sich das. Das war ja alles erst in der Entstehung. Dann ging von Orion, von Madokh sozusagen, die Welle des Missbrauchs los und erreichte, so habe ich sie jetzt verstanden, Aldebaran in dem Sinn, dass einfach Schüler von ihm, als er schon der Dunkle war, hingingen und das unterwanderten. Und dann angefangen haben rumzumanipulieren. Und das Problem der Aldebaranis war, dass sie vermutlich schon gemerkt haben, dass da etwas nicht stimmt, aber – versucht das nachzuvollziehen - das gab es nicht, da gab es keinen Erfahrungsspielraum oder so etwas. Es gab die Kraft der Unterscheidung nicht. Die waren nur gewohnt wir gehen von Dimension zu Dimension und lassen da unser Licht rein und gucken wie die sich entwickeln und was da passiert, was da abgeht. Und plötzlich gibt es da eine neue Energie, die aber nicht fassbar ist. Das ist schwierig.

A.: Ich habe das so verstanden, dass die Aldebarani vorher schon genug hatten von Bewegung und Bewegung sein. Und wenn man den Aufzug installiert, dann sollte dieser Aufzug ja fest sein.....

Trixa: Stop. Zwei Ebenen. Halon hat von zwei Ebenen erzählt. Jetzt sind wir erst mal bei Aldebaran. Das ist die Ebene, wo die Aufzüge, sage ich, weil das mein bestes Wort ist, entstanden sind durch die Universen. Dann kommt der Missbrauch und die Aufzüge

funktionieren eben nicht mehr. Es wird eine Täuschung gemacht. Die Aldebaranis werden benutzt. Erste Phase von Channelmissbrauch. Bei jedem Channel-Clearing-Seminar, klare ich euch das Zeug aus euren transpersonalen Chakren raus. Es führt zur Erstarrung, zum Zusammenbruch. Dann erst entstand das Sternenfeld Stier. Und auf dem Sternenfeld Stier haben sich angesiedelt Wesenheiten, die schon in jedem Winkel dieses Universums unterwegs waren und die Beständigkeit wollten.

A.: Der Punkt, auf den ich hinauswollte war, wie sie darauf reagiert haben, dass sie da in so einer Sturheit waren, das nicht erkennen zu können.

Trixa: Da war der Anfang. Sie konnten ja nicht anders.

A.: Die, die beweglicher waren, die hätten doch darauf reagieren können. Da fehlt sozusagen die Art der Reaktion auf das, was da nicht mehr stimmt. Das hängt für mich zusammen, was hinterher das Sternenfeld Stier repräsentierte, diese Festigkeit, diese Verwandtschaft.

Trixa: Ja, klar, sonst hätte sich das ja nicht angezogen.

C.: Also, im Sternenfeld Stier sind nicht nur Aldebarani, sondern auch andere Sternenwesen.

Trixa: Nein, das müssen wir trennen. Aldebaran war der erste Punkt. Zusammenbruch, dann bildet sich der Rest langsam – aus Halons Perspektive der Geschichte, dieses Universums, unendliche Weiten – dann bildet sich das Sternenfeld und dann sagen die „alten, ausgedienten Raumfahrer“ die keinen Bock mehr haben überall, in allen Ecken des Universums rumzusurren, „so, wir wollen jetzt was anderes erforschen, wir wollen Stabilität erforschen, wir wollen Festigkeit erforschen, wir wollen wissen, wie ist Kraft, wenn es fest ist, wenn es aus der Bewegung raus geht, wenn es einen begrenzten Raum gibt, wo Kraft sich erfahren kann.

B.: Und jetzt speziell mit den Reisenden von Mars, da ging es ja auch darum, dass die Ethik, die sie damals hatten, der einen Raum zu geben, damit sie weiter bestehen konnte. Da ging es darum, das zu bewahren und all das zu sammeln, was noch übrig war.

Trixa: Ja, habt ihr das jetzt soweit?

X.: Der Name Aldebaran ist arabisch und heißt?

Trixa: Der Nachfolgende.

Halon

Gut. Dies ist wieder Halon. Halon empfiehlt dringend eine Brise Südliche See über den Drachenschwanz, in eure Systeme einzuschleusen. Nur, weil eine großartige Bewegung langsam zur Ruhe kommt heißt das nicht, dass eure Auren aussehen müssen, wie Pfannkuchen, ihr Lieben. Ihr seid intergalaktische Wesen, ihr seid göttliche Bewusstseinswesen. Und im Moment hängt ihr hier, ja, wie Pfannkuchen. Wobei Botschafterin gerade sagt, Pfannkuchen sind auch lecker. Halon geht hier wirklich auf die Form. Also, bitte, pumpt die Kraft der Südlichen See, die Leichtigkeit, die frische Brise, die blaugrüne Lagune, den weißen Sand, die angenehme Sonne, den erfrischenden Wind, das

Vertrauen in eure Evolution, durch die Neriden, in euch hinein und energetisiert euch wieder ein bisschen. Und dehnt euch aus, nach oben bitte. Leichter wieder. *Wir hätten C. Tropfen nicht nehmen sollen.* Doch, ganz wichtig, weil wir kommen gleich dazu. Vergebung ist etwas Wichtiges.

Jetzt aktiviert ihr Sternenfeld Luft, Luftpumpe heißt es bei euch, und zieht euch eure Schwere aus eurem System heraus. Hopp, ihr wisst doch wie es geht. *Kann mir das einer erklären, ich habe das nicht, ich weiß das nicht.* Das macht nichts. Ihr habt das alle in euch verankert. Wie bei einer Luftpumpe wird abgesaugt die Schwere. Halon wiederholt nicht das Seminar. Nachlesen. Energie ist da. Lasst euch absaugen eure Schwere. Wunderbar. Schon besser.

So. Es geht eben auch ans Lernen, ihr Lieben. Ihr wärt mit Halon nicht zufrieden, wenn sie nur Reisen mit euch machen würde. Es geht auch darum, dass ihr euren Geist holistisch schult und immer noch ist es etwas anstrengend für euch. Halon bemüht sich es so leicht wie möglich für euch zu machen. Gut.

Ihr seid zwar alles Frauen, aber nichts desto Trotz, bitte denkt doch jetzt einmal daran,

(Trixa lacht und meint, „*das sag ich nicht*“), alles Lacht, *Halon, das geht einfach nicht, für Menschen geht das einfach nicht – aus der Gruppe hört man – komm, wir sind unter uns, keine Bewertung – durchatmen – Trixa: Auf eure Verantwortung!*

Gut. Halon ist der Meinung, stellt euch vor, ihr seid Europa, und werdet von einem Stier beglückt. Und – interessante Bilder in deiner Aura – die Betonung liegt auf „**beglückt**“ *alle Lachen.* So. Aha. Schon geht die Energie wieder hoch. Es muss etwas haben mit der fleischlichen Liebe. Halon wird das ergründen. Aber es freut sie sehr, dass ihr energetisiert seid. So. So. Wunderbar. **Geballte Kraft, die zielgerichtet eingesetzt wird, damit etwas Neues entstehen kann, darum geht es.** Halon turnt wieder, bitte folgt ihr. Auf Aldebaran war es Wissen und Kraft, was den Aufzug erschaffte in die Dimensionen. Das war eine hervorragende Leistung in dieser weit zurückliegenden Zeit. Hier wurde für alle Sternenwesen ein Aufzug erschaffen, in dem sie sich in allen angedachten, aber noch nicht erfüllten Dimensionen erfahren konnten. Dieser Aufzug brach zusammen. Trauer und Entsetzen waren die Folge.

Ihr könnt weiterhin mit euren Stieren gedanklich schlafen, während Halon euch das erzählt, damit ihr nicht wieder so schwer werdet.

Es waren die Wesenheiten der Plejaden und der Hyaden, das sind Sternenvölker, ihr Lieben. Hyadier und Plejadier sind sehr nahe zusammen, energetisch. Wobei die Plejadier fließender sind und die Hyadier bewahrender sind. Es waren jene frühen Völker, die bemerkten, was hier geschah. Und sie versuchten, vor allem die Plejadier, versuchten ihre Geschwister aufzuwecken. Aber es konnte ja nicht sein, was nicht sein darf. Und so manifestierte sich die Katastrophe des Zusammenbruchs. Es war die Erde, die Aldebaran geheilt hat. Das hat Halon euch grade erzählt. Es war das Mitgefühl der Liebe der Plejaden und Hyaden, die ausgesandt haben Wesenheiten aus ihren Völkern, um die Erde zu erkunden, jenen Planeten der Heilung, der Heilung bringen könnte hier. Eine gemeinschaftliche Aktion also.

Auflösung von Schuld mit Hilfe von Plejaden und Hyaden

Immer, wenn ihr verbindet Erde auf der ihr steht, mit den Plejaden und Hyaden, und

das Ganze in eine Triangulation bringt, seid ihr in einem Fokus von Mitgefühl und Heilung. Macht das jetzt mal.

Du bist die Erde, als Mensch. Verbinde dich mit den Plejaden – rechts nach oben – verbinde dich mit den Hyaden – links nach oben. Forme das Ganze zu einem Dreieck und visualisiere in der Mitte Aldebaran, wie er erstarrt ist in Schuld. Für Aldebaran kannst du dein eigenes Selbst setzen, das sich immer wieder schuldig fühlt. Und jetzt aktiviere die Völker. Aktiviere die Energien von Erde, Hyaden und Plejaden und spüre, wie Vergebung fließt, wie ein frischer Wind, wie eine Welle der Freude, die neu entfacht das Licht, die neu entfacht die Glut des Lebens, in dem, was so festgefroren ist, weil es sich schuldig fühlt. Wie fühlt ihr euch? Ganz einfach. Hm? **Wenn die Schuld weg ist, kann der Tanz des Lebens sich entfalten.** Die Schuld wird dir niemals gegeben von jemand anderem. Nicht von Vater-Mutter-Gott, nicht von deiner Mutter, nicht von deinem Vater, nicht von Völkern, nicht von Erfahrungsebenen. Schuld gibst du dir immer selbst. Und Schuld führt dazu, dass du erstarrst, dass du schwer wirst. Solange du in dieser Bewusstseinsphalanx bist, wirst du immer unbeweglicher, immer erstarrter. Gehört? Gut.

Und es bist du, als Schöpfer, ganz alleine und niemand sonst, der dich von deiner Schuld befreit. Unterstützen tun dich die Völker der Plejaden, der Hyaden und das gesamte Heilungsbewusstsein aus dem Solaren Kern der Erde.

So wird Schuld aufgelöst. Wunderbar. Und dann erlaube, wenn sich dieser Brocken Teer in dir auflöst, dass du wieder lebendig wirst, dass du wieder beweglich wirst, dass du dich wieder drehst im Tanz des Lebens, dass du dann nämlich erst wieder Freude wahrnehmen kannst in deiner Seinsebene, egal wo du bist. Gut. Das war der erste Schritt. Jetzt bitte eine Pause machen, damit das Verstandene auch in die Materie hineinsackt. Ein bisschen bewegen, Wasser trinken. Dann machen wir weiter mit Stier. Stier ist wichtig.

Es kommt eine Frage aus der Gruppe nach der Reihenfolge der Geschehnisse.

Trixa

Nicht linear denken. Halon arbeitet holistisch. Sie sagt dadurch, dass die Plejadier und Hyadier Wesenheiten auf die ganz junge Erde geschickt haben, nach Atlantis, um zu erkunden, was hat es mit dem Heilungsplaneten auf sich. Dadurch, dass die Menschheit durch den Blitz von Karon in die Dritte Dimension gegangen ist und angefangen hat Materie wirklich zu erfahren und das auch Spaß gemacht hat. Und dieser Planet, auf dem wir sind, ist der Heilungsplanet, ob er jetzt schon existent ist, oder ob er nur als Idee angedacht ist. Der Wert, die Masse ist irgendwie da, auch wenn man sie noch nicht sieht. Und jetzt sagt sie –

Verbindung Erde, (Erde an sich, Heilungsplanet), - hoch – Plejaden – Hyaden - Dreieck - und dann die ganze Schuld durchfluten.

K.: Also, dieser Planet Gaia war als Intension bereits da, konnte auch als Intension, als Heilungsplanet benutzt werden. Obwohl die Schuld, das Gefühl des Aldebaran erst entstanden ist, als dieser Missbrauch durch die Aldebarani...

Trixa:

Nein, der Missbrauch ist entstanden durch die Schwarzen Herren von Orion, weil die Dritte Platte nicht angeschlagen wurde. Und als sie es erkannt haben, dass sie sich hingeeben haben

für Missbrauch, und dass es tatsächlich so ist, als sie das begriffen haben, sind sie in die Schuld reingegangen und dann sind sie erstarrt.

K.: Und dann kamen die Plejaden und die Hyaden und retteten, befreiten mit Hilfe Gaias, die als Idee erst mal da war.

Trixa:

Linear, wenn man denn so will, ungefähr so. Die Plejadier haben einfach dann ihre Leute ausgeschickt auf die ganz junge Gaia, nach Atlantis um das zu erforschen. Weil, sie wussten ja – ja, das stimmt, das ist schon Erde, aber noch nicht in der Dritten Dimension, ich spreche vom Goldenen Atlantis – Sternenfahrer von den Plejaden, den Hyaden und überhaupt und sowieso, von überall sind runter gekommen, um Gaia zu erforschen, weil die Idee, Gaia zu erbauen und alle erdähnlichen Planeten davor, hatten ja die selbe Idee, haben ja die selbe Essenz, die sind ja alle schon lange vergangen, die erdähnlichen Planeten nach Elyah, dass sie da die Heilung abgeholt haben und Stück für Stück langsam Aldebaran befreit haben.

C.: Wobei Gaia ja schon war. Weil das Goldene Atlantis, so habe ich es immer verstanden, ist ja auf Gaia. Also ist das ja schon gewesen. Das war ja alles irgendwie schon da.

Trixa:

Wenn du jetzt nach der Geschichte gehst, wie Elyah es erzählt, zuerst war Cassiopeia, dann entstand Herkules, dann entstand Orion, dann ging es langsam weiter. Dann ist das ein Versuch einer linearen Aufzählung. Dann kommt irgendwann Aldebaran, der Brückenbauer, währenddessen sich weiter im Universum alles mögliche erschafft. Dann kommt der Fall von Dekleth nach Karon und die Welle des Missbrauchs geht los. Dann sagen die ehemaligen Führer von Cassiopeia, wir brachen einen Heilungsplaneten. Dann ging es los mit dem ersten. Auf jedem erdähnlichen Planeten wurde versucht, wie heile ich Karon aus. Und es hat halt immer wieder nicht funktioniert. Und der zwölfte Planet ist halt jetzt der Planet, den wir jetzt hier haben.

Trixa:

Genau, weil das in dem Sinn auch die Vollendung ist. Verstehst? Wenn die damals schon angefangen haben Aldebaran auszuheilen, ob die das mit unserer Erde jetzt gemacht haben oder mit einer der anderen elf Erden, ist egal. Das ist das Prinzip der Heilung, das aus der Kenntnis der Materie heraus entsteht.

A.: Heilung ist doch da so gemeint, dass man das eben nicht bewertet, sondern erst einmal erkennt was das denn ist. Und das ist ja eine ganz andere Betrachtungsweise, als die Aldebarani dieses ja bewertet haben und dadurch ins Schuldgefühl reingegangen sind. Und dann haben sie bemerkt, dass das ein Forschungsprojekt ist, dass das nicht bewertet wird, sondern versucht wird herauszufinden, was das eigentlich ist. So habe ich das vorher auch verstanden, dass alleine, durch diese Perspektive schon ganz viel Heilung passiert ist.

C.: War sozusagen die erste Psychotherapie. *Die ganze Gruppe lacht.*

Trixa:

Lacht. So ungefähr könnte man sich das vorstellen.

K.: Das Bild von dem Teer fand ich so gut. Das Schuldgefühl, sah wie Teer aus. Es war wie

ein Verkleben an sich selbst. Das kann ich nicht aus eigener Kraft erlösen. Das geht nicht. Weil das ja in sich verklebt ist. Es muss eine Kraft von außen kommen. Und jetzt kommt der Lichtquotient wieder rein und löst das auf.

Trixa:

Aber du kannst es eben nur selber. Keiner, deshalb ist das Entschuldigen auch so ein Käse. Ich kann mich nur letztendlich von mir selber entschuldigen. *Aber ich kann das nicht selber.* Solange du nur verklebt bist, aber du bist ja mehr als nur dein verklebt sein. Du bist ja immer noch ein Bewusstsein, das du halt schon so weit evolviert hast, dass du es merkst, dass du mehr bist.

K.: Und dieser Schritt, dass ich es mir bewusst mache, ist wohl durchaus nötig. Von alleine wäre ich nicht darauf gekommen. Ich muss erst etwas anderes wahrnehmen. Dann kann ich erst bemerken, dass mit mir etwas nicht stimmt.

B.: Aber das kannst du doch auch selber merken, das muss ja nicht immer von außen sein.

K.: Das ist jetzt die Frage. Also, in dem Teerbild, denn der Teer ist Teer, weil er klebt.

B.: Ja aber das ist doch jetzt was, was wir machen können. Das kannst du doch jetzt selber machen.

Trixa:

Der erste Punkt ist der, du musst es erkennen. Und solange du, ich sage das jetzt bewusst ganz wertend, keine Ahnung hast wie Teer schwingt, du aber so platt wie Teer schwingst, interessiert dich das alles nicht. Erst wenn deine Schwingung langsam hochgeht und du feststellst, ui, da gibt es ja noch so etwas wie Bewegung und nicht nur Klebrigkeit, fängst du an etwas zu tun. Und diesen Status muss man halt erreichen.

C.: Wobei dieses „Entschuldigen“, das ist ja sowieso rückbezüglich. Ich entschuldige mich. Damit verzeihe ich mir selbst die Schuld. Das andere ist ja ich verzeihe dir, ob der andere das annimmt ist dann immer noch die Frage. Aber ich entschuldige mich, da mache ich mich frei von Schuld. Ich nehme die Schuld von mir selber weg. Aber die Entbindung, dieses Zusammenkoppeln auf ein Gegenüber ist da nicht vorhanden.

E.: Es gibt da ja auch die Kollektivschuld. Das ist wohl gesetzt, um dich schuldig zu fühlen. Und da ist die Frage, glaubst du an Kollektivschuld oder nicht. Weil der Begriff als solcher wurde geprägt, um eine ganze Masse sich schuldig fühlen zu lassen.

Trixa:

Ich weiß, als junge Schülerin mit 16, 17, war ich mehrfach in England als au pair in den Ferien. Ich bin 1954 geboren. Und dann sind mir zunehmend mehr Leute begegnet, und das hat mein Universum völlig durch den Wind geblasen, also mir ist da einer begegnet, der hat mich vom Strand mit nach Hause genommen und hatte lauter Uniformen von der SS und fand das alles super, fantastisch und ich als 16jährige fühlte mich überhaupt nicht wohl und ich wusste auch nicht wirklich viel davon. Ich wusste die Geschichte, aber

Ende der 2. Kassette Seite 1

B.:wir dürfen das nie vergessen, ihr dürft das nie vergessen, dass da was war. Wenn das nicht immer von außen käme,

Trixa: ja immer wieder aufgepfropft wird.

A.: Aber wir Deutschen haben die Schuld auch angenommen. Es ist völlig egal, ob es sich um eine Gruppe handelt, oder um eine einzelne Person. Entweder ich nehme es an, oder wir haben es angenommen, oder eben nicht.

B.: Insofern ist es egal, ob es nur Teile davon annehmen. Sobald es nur ein Teil einer Gruppe annimmt, fällt es auf die ganze Gruppe.

Trixa: Ich nehme an das sitzt auch dick und fett in der Morphogenetik drin. Da kannst du jederzeit reinspringen.

C.: Ich denke, wenn du in bestimmten Kreisen Energiearbeit machst, in dem Moment - wenn du in dem Kreis dabei bist - auch wenn du nicht anwesend bist, trägst du die Verantwortung dafür mit. Ich möchte jetzt gar nicht sagen Schuld, du trägst die Verantwortung dafür. Und das ist genauso eine Geschichte, wir sind in diesem Feld drin. Und wenn wir aus Deutschland rausgehen und uns von diesem Feld entfernen, dann fühlen wir uns dort auch freier, weil das Feld nicht mehr so dicht ist. Wenn ich nach Österreich gehe ist da ein anderes Feld, wie wenn ich in die Schweiz gehe.

Trixa:

Moment, Moment, Moment.

Halon

Sehr gut. Halon möchte mitdiskutieren. *Alle lachen.* Schuld ist klebrig. Sind wir uns darüber einig? Was ihr gerade gesagt habt, sehr wichtig, das mitnehmen von Energien. Wenn sich einer in einem Kollektiv, in einer Gruppe, sagen wir Gruppe, weil es wertfreier ist. Kollektiv hat ja schon hm, hm, hm Wertungen für euch. Wenn einer in einer Gruppe ein Grundgefühl in sich hat von schuldig sein. Wenn diese Gruppe beschließt gemeinsam etwas neues zu erschaffen – einen neuen Planeten, eine neue Pflanzengattung, ein neues Tier, egal – dann wird das erschaffen und der Keim des Klebrigen wird mit hineingegeben und wird anziehen andere klebrige Energien. Wenn sich dann herausstellt nach einem gewissen Evolutionszyklus, oh, diese Pflanze ist aber giftig und führt dazu dass diese oder jene Tiere oder diese und jene Wesen diese Pflanze nicht gut vertragen, plustert sich die Klebrigkeit auf und die Schuld dehnt sich aus in der Gruppe. (Halon redet ganz gruselig). Versteht ihr? Uh! Und langsam und sicher werden alle starr, werden alle gebunden, werden alle schwer wie Teer und unbeweglich.

So. Jetzt löst euch davon. Geht auf die Ebene eurer Seelen oder auf euren Engelweg, wie auch immer ihr wollt und guckt das Ganze von oben an. Super. Durch diese Erfahrung kommen all die einzelnen Bewusstseine mehr in die Materie hinein. Da geht es jetzt gar nicht um die gefühlte Wahrnehmung, sondern einfach nur um den Weg. Verstehst du? *Nein.* Gut, ich merke es.

Also, hier haben wir die Gruppe, die immer klebriger wird, weil sie sich schuldig fühlt.

Deshalb, weil sie sich schuldig fühlt hat sie die Wahrnehmung, weil die hat sie ja nicht einmal mehr, verliert sie das Bewusstsein, dass sie von göttlicher Energie ist. Sie wird wie ein Klumpen Teer, schwer, klebrig, wie ein Stück Ölteer am Strand, an einem See. Alles, was damit in Berührung kommt wird davon umschlungen und „durchgeteert“. Dadurch bekommen diese Energien größere Erfahrungen von Materie, nämlich z. B. der Teer an euren Fersen, der Teer an euren Hosen, ihr wisst alle, wie schwer ihr das weg bekommt. Der Teer an sich macht eine Erfahrung von – wie es ist an einer Ferse zu kleben, wie es ist an einer Baumwollhose zu kleben, wie es ist an einer Viskosehose zukleben. Versteht ihr? Das macht eine Erfahrungsebene. Diese Erfahrung von Klebrigkeit verhindert, dass du dich erinnerst an dein Göttliches Sein und zwingt dich hinein, Halon muss das Wort „zwingen“ jetzt benutzen, obwohl es ungenau ist, die Materie tiefer zu ergründen. Von deinem Engelbewusstsein aus, oder von deinem reinen Seelenbewusstsein aus - hier oben, da unten ist dein Teer - ist das überhaupt nicht schlimm, dass da Teer ist. Denn der Teer macht das, was deine Seele eigentlich will, nämlich erforschen und sich ausdehnen, kleben, anhaften, genau begreifen. (Halon nimmt die Hand von A). Darf ich? *Ja*. Genau begreifen, immer tiefer hineingehen und immer genauer begreifen. Nur hier, der Teer hat vergessen, dass es hier auch noch die Göttlichkeit gibt. Das liegt in der Natur des Teeres, das liegt in der Natur der Schuld, versteht ihr?

Die Schuld definiert dich als getrennt. Die Schuld hat etwas mit dem Fall in die Tiefe, mit dem Fall in die Dimensionen zu tun. Als die Schuld Aldebaran erreichte fiel alles zusammen. Fielen auch die Aufzüge zusammen. Vorher waren die Aufzüge da, und man konnte immer noch alle Ebenen erreichen. Aber die einzelnen Zonen waren manipuliert. Du wolltest vielleicht als Sternenwesen in die Ebene 43 und bist wegen der Manipulation vielleicht in der wilden 23 gelandet, dachtest aber es ist 43. Was für ein Chaos entsteht. Versteht ihr? So. Also, geht heraus aus der Bewertung. Erkennt und nehmt wahr, dass euer Eintreten in die Materie euch auch geholfen hat euch zu Meistern in der Materie zu machen. Und dass ihr jetzt, jetzt endlich, euch daraus erheben dürft. **Und einer der wichtigen Schritte ist das Auflösen von Schuld.** Ja? Jetzt begriffen? *Ja*. Gut. Dann jetzt bitte Pause machen und „aha“ verdauen. Nicht zu viel denken, mehr fühlen. Befreiung fühlen. Freude am Leben fühlen. Tanz des Lebens fühlen. Mit oder ohne Stiere an eurer Seite. (Alle lachen)

Pause

Halon

Über unsere Spezifikation und das Erleben in der Fünften Dimension

Sehr gut. Jetzt, in eurer Erdung, atmet euch hoch hinauf, werdet hoch, werdet weit. Wieder einmal macht euch bewusst, dass ihr vollkommen freie Schwingungswesen seid, die gerade eben einen Ausflug in die Materie machen. Und zugegebener Weise habt ihr eure kosmische Schwingung verlangsamt. Dadurch konntet ihr euch in die Materie, die ihr euch durch euren Geist geformt habt, hinein ergießen. Ihr braucht jedoch keine Sorge zu haben, wenn eure Schwingung sich erhöht, und das tut sie in den meisten aller Fälle ja nicht abrupt, werden eure Körper immer durchlässiger. Die Menschheit geht in ihrer Evolution, sozusagen, zurück in die Leichtigkeit, in die zunehmende Feinheit. Ihr werdet immer weniger erdverhaftet sein. Dies ist aber ein Prozess der Freude und kein Prozess des Leidens, denn ihr alle seid Spezialisten, was die Erde und Erfahrung in Materie betrifft. Auch in euren Erfahrungsebenen gab es Zeiten, ihr nennt es Inkarnationen, wo ihr eure göttliche Herkunft vergessen habt.

Natürlich gab es auch Zeiten, wo ihr sogar das Licht vergessen habt. Zeiten, wo ihr das Nicht-Licht erforscht habt. All das gehört dazu. Aus der Ebene des Universums heraus ist all diese gleichwertig. Nur weil ihr Spezialisten von Materie seid, könnt ihr dieses Wissen mitnehmen auf eurer Reise zum kosmischen Menschsein. Und auf Grund dieser Erfahrungen habt ihr ganz andere Möglichkeiten die Fünfte Dimension jetzt zu erkunden und zu erfüllen, als bevor ihr in die Materie geht. Bevor ihr in die Materie gegangen seid, hat eure Seele auch die Weiten des Alls durchkämmt und natürlich habt ihr euch auch fünfdimensional erfahren. Nur eure vorangegangenen fünfdimensionalen Erfahrungen sind wenig spektakulär, weil ihr aus der Weite kamt. Jetzt, wenn ihr aus der Enge in die Weite hineinfließt, hineingeht, ist die fünfte Dimension viel großartiger, weil sie mehr Ausdehnung, mehr Freiheit mit sich bringt. Habt ihr das verstanden? *Ja*. Sehr gut.

Der Weg zum Wissen des Sternfeldes Stier

Die Kraft des Sternfeldes Stier hilft euch die große Energie eurer geistigen Bewegungsfähigkeit zu halten, damit ihr verschiedenste Angelegenheiten zusammenfügen könnt. Die Kraft des Stieres hilft euch eurer Großartigkeit und eurer Einzigartigkeit bewusst zu werden. Denn, erinnert euch, da sind die Sternfahrer hingegangne, die schon alle Ebenen des Universums durchflutet haben. Also, das heißt, das Sternfeld Stier ist ein Sternfeld, in dem ein großer Schatz von Erfahrung gebunden ist. Dieser große Schatz von Erfahrung wird hier gehütet, gesammelt, geht in die Beständigkeit. Deshalb ruht viel Wissen im Stier. Aber dieses Wissen erreicht ihr nicht über eure mentalen Felder. Denn könntet ihr das über eure mentalen Felder erreichen, würde es eure mentalen Felder, die zu euren Physischen Körpern gehören, sprengen. Ihr könntet das nicht erfassen, weil das ein Wissen ist, das nur in einer gewissen Schwingungsebene erfahrbar ist. Könnt ihr Halon an dieser Stelle folgen. Sehr gut, wunderbar.

Ohne all diese Erfahrung, all dieser Sternfahrer, wäre es nicht möglich Energien zu ankern, im Sinne von zusammenholen. Das hat fast ein bisschen etwas magnetisches. Du, als Seele, hast die Quelle verlassen und dich auf eine Reise begeben und viel, viel erlebt. Aus ganz unterschiedlichen Geschichten und Gründen ist deine Seele in der Dritten Dimension angekommen und hat im Hier und Jetzt dich, dein Individuum, deinen Erfahrungsschatz, dein Wissen, deine Fähigkeiten, deine Spezifikation gefüllt. Deshalb kannst du dich erkennen. Aber immer noch bist du sehr viel mehr als die Dritte Dimension. Und da schreibt ihr viele Bücher darüber, meditiert stundenlang, versucht immer wieder das zu erfassen – aber Halon sagt euch, ihr könnt das nicht mental erfassen! Das funktioniert nicht, weil sich diese Erfahrungsebenen in anderen Dimensionen befinden.

Um in diese anderen Dimensionen sich hineinschwingen und öffnen zu können, braucht es das Bewusstsein des Selbstes. Und an genau diesem wichtigen Schnittpunkt der Evolution, der Bevölkerung von Gaia, seid ihr jetzt. An diesen Schnittpunkt kommen immer mehr Menschen, die euch begegnen, in euren Praxen, in euren Schulen, in deinem Theater, in eurem Leben. Menschen, die das Gefühl haben vor einer Tür zu stehen, die völlig neu ist, und von der sie nicht wissen, ob sie sich trauen sollen diese Tür zu öffnen oder nicht. Kennt ihr das Gefühl? *Ja*. Ihr habt euch alle Bilder gemacht von der Fünften Dimension. Und das war sicher gut so. Aber all diese Bilder füllen nicht, was die Fünfte Dimension ist.

Um dein Bewusstsein in die Fünfte Dimension hineinzuschwingen – Halon wiederholt sich an dieser Stelle, weil es wichtig ist, **brauchst du das Bewusstsein deines Selbstes.** Und du

brauchst eine Gewissheit von Beständigkeit. Halon will dieses noch erklären. Du weißt z. B., das weiß jeder von euch tief in sich. Du weißt, dass es nicht genügt ein paar Atemzüge zu machen, oder ein paar Übungen zu machen, oder ein paar Tropfen zu nehmen, oder sich unter irgendwelche Konstrukte zu setzen und es macht „Pling“ und du bist wieder fünfdimensionales Sein. Das weißt du. Nicht wahr? Ihr hättet es zwar manchmal gerne, aber da ist diese große Sicherheit von Beständigkeit in euch. Und Halon sagt euch Gott sei Dank. Denn würde es „Pling“ machen, durch welche Hilfsmittel auch immer, hättest du kein Bewusstsein deines Selbstes mehr. Du würdest dich zersprengen in der Fünften Dimension. Und deine Seele hätte gut zu tun, all die Teile wieder zusammenzusammeln. Verstanden? Deshalb ist, so paradox es auch klingt, das Bewusstsein der Beständigkeit so wichtig, dass du in die Fünfte Dimension, in ihrer Fülle, hineinschwingen kannst. Und das ist auch der Grund, warum Halon erst jetzt ans Sternenfeld Stier geht. Vorher hätte siech euch das noch nicht erklären können. Ja? So. Bitte. Noch einmal verstehen wie es ist, die Kraft, die aus den Weiten des Alls kommt, in eine – völlig wertfrei ausgedrückt – in eine beständige Form hineinzubringen. Ihr seid das Produkt eures Geistes und ihr habt euch in eine relative Beständigkeit eures Körpers hineingegossen – zuerst mit dem Sinn und Zweck die Materie zu erfahren. So weit so gut?

Wenn du nun dazu in der Lage bist deine Kenntnis deiner Erfahrungen von Materie und von Geist, in dir zu wertschätzen. Wenn du also ein Bewusstsein deines Selbstes entwickelt hast, und das habt ihr alle, die ihr hier sitzt mehr oder minder. Dann kannst du als ein Akt bewussten Willens aufsteigen, wie ihr sagt, euch ausdehnen, möchte Halon sagen, in das fünfdimensionale Sein hinein. Verstanden? Gut. Um das tun zu können, musst du erst die Schuld weghaben. Das habt ihr getan, indem ihr Aldebaran in euch geheilt habt. Jetzt braucht es das Bewusstsein eurer Kraft und eurer Beständigkeit. Deshalb möchte Halon jetzt das Sternenfeld Stier, mit seinen unendlichen Weisheitsföken, in euch verankern. Seid ihr bereit? *Ja!* Danke schön. Gut.

Verankerung des Sternenfeldes Stier

Einen guten, tiefen Erdkanal ausbauen, bitte. Sehr gut. Jetzt geht in euren Kanal. Verbindet euch mit eurem Hohen Selbst. Und dehnt euren Kanal aus, lasst ihn hoch wachsen bis in Kosmos hinein. Ankert euren Kanal am geheilten Aldebaran. Das ist wichtig! Ihr wählt die Zeitzone, in die ihr die Energie hineinlenkt. Der **geheilte Aldebaran!** Seht, wie das Sternenfeld sich formt, um Aldebaran herum. Seht, wie die Geschwister, die Schwestern der Hyaden, euch behilflich sind die Energien zu verbinden. Denn es ist die Liebe der Hyaden, die die Kräfte zusammenhält. Und während sich das Sternenfeld Stier formt, um den geheilten Aldebaran herum, in eurem Kanal, dehnt aus euren Kanal, geht höher hinauf, bis ihr die Ebene erreicht, die ihr Vater-Mutter-Gott, die ihr Shekinah und El Shaddai nennt. Und seht sie ruhig wie eine samtschwarze Energie und eine goldweiße Energie Raum nehmen, auf den Hörnern des Stiers und sich verbinden in Liebe, Achtung und Respekt. Weil in einem dualen Universum beide Kräfte gleichwertig sind. Und indem das Männliche dem Weiblichen und das Weibliche dem Männlichen mit Respekt und Wertschätzung begegnet, öffnet sich erneut der Aufzug im geheilten Aldebaran und es wird helles Licht im ganzen Sternenfeld.

Und der Aufzug zieht in sich hinein all die Sterne des Sternenfeldes. Und weil du als Schöpferin deiner Welt es willst, ziehst du die Kraft der Beständigkeit, die Gewissheit, in dein System hinein und ankerst Stier auf deinem Kreuzbein. Fühle die Kraft des Stieres in deinem Kreuzbein. Lebenskraft, erschaffende Kraft, zeugende Kraft flutet dich, flutet deinen Körper,

macht deine Zellen aufmerksam und bereit, weckt das, was in dir schläft aus dem Tiefschlaf heraus auf, das Neddek-Licht in dir beginnt zu tanzen. Und jetzt nimm wahr, dass die Sterne der Hörner, die verbunden sind mit dem Weiß und dem Schwarz, mit El Shaddai und Shekinah, Raum nehmen auf deinen Schultern – jetzt.

Erlaube den göttlichen Kräften durch dein System zu pulsieren und erlaube deinem Kreuzbein die Energien zu sammeln und zu verbinden, und ein Feld zu erzeugen großer Kraft und großer Stabilität. Spüre, ich bitte dich, wie deine gesamte Erdung sich weitet, wie der Solare Kern von Gaia dich in seinen Fokus nimmt, und wie der Magmakern der Erde sich scheinbar ausdehnt und verbindet, hier und jetzt, mit deinem Steißbein, mit deinem Kreuzbein. Raum nimmt zwischen den Schaufeln deiner Hüften. Du bist in deiner Gründung die Erde. Du fühlst jetzt aus allen tiefen Ebenen deines Seins, dass du die Heilung bist. Und mit absoluter Gewissheit fühlst du jetzt die Kraft, die in dir ist, und die dich, egal wie das Gelände, der Weg auch immer sein mag, vorwärtsbringt, hineinführt in die Freiheit des Fließens der Fünften Dimension. Sieh, wie du selbst, als ein Wasserbüffel oder eine Wasserbüffelkuh, durch das sanfte Meer von Eriadu gehst, deine Füße im Wasser, deine Hörner aufgerichtet, El Shaddai und Shekinah balancierend und dich ausrichtest auf den neuen Morgen, dessen Farben bereits am Horizont erscheinen. Du hast eine Richtung, du hast ein Ziel. Und nichts, gar nichts kann und wird dich von deinem Weg abbringen. Denn du bist die Kraft. Du begründest dich in der Erde und dehnt dich aus ins Bewusstsein hinein.

Spüre die Weite. Fühle die Lebendigkeit, die Beweglichkeit und nimm auf, in dein ganzes Sein, die Gelassenheit, die beruht auf der Gewissheit deines Seins.

Wunderbar. Nun pflücke El Shaddai und Shekinah von deinen Schultern und entlasse sie zurück ins Universum. Und erfahre die Ausdehnung, die Freude, die das Loslassen dir schenkt. Wunderbar. Wenn ihr euch sehen könntet, wie Halon euch sieht. Jetzt seid ihr endlich angekommen. Jetzt nehmen eure Auren eine stabile Form an, ihr seid euch eurer Erde bewusst. Euer Geist ist ruhig und zielgerichtet und voller Würde. Kein Herumflattern mehr in Befindlichkeiten. Wunderbar. Wunderbar.

Jetzt seid ihr in einem Status von Schöpferkraft. Denn all die anderen Sternfelder sind ja mit euch. Jetzt habt ihr ein solides Fundament auf dem ihr neu erschaffen könnt eure Welten.

Stier in euch aktiviert verhilft euch zu sofortiger Stabilität.

Verhilft euch auch, das muss Halon zugeben zu einer Portion Sturheit. Aber ihr seid die Meisterinnen. Stier in euch aktiviert gibt euch die Gewissheit über euer Selbst. Und das ist von großer Bedeutung. Ihr werdet merken, dass es euch nicht mehr so hin und her zieht. Ihr werdet merken, dass ihr mit aktiviertem Stier in euch, in ruhiger Gelassenheit die Tür öffnet in neue Erfahrungsebenen hinein, weil ihr jetzt in einem Sinne „gegründet“ seid. Halon möchte dies so ausdrücken. Wunderbar.

Nachtarbeit

Und mit dem Stier in euch, kann Halon euch morgen endlich in die Magellanschen Wolken führen. Halon freut sich darauf sehr. Halon ist unendlich gerne in den Magellanschen Wolken unterwegs, weil das die Felder der unbegrenzten Möglichkeiten sind. Heute Nacht jedoch bittet euch Halon, euch bewusst mit dem Stier zu verbinden.

- Aktiviert ganz bewusst die Erde in euch.
- Verbindet sie mit Plejaden und Hyaden.
- Werdet selbst sozusagen zu Aldebaran und bittet die Kräfte der Triangulation aufzulösen eure tiefsitzenden Schuldprogramme.

Ihr müsst nicht wissen was es ist. Es darf sich erlösen, es darf von euch gehen und das Bewusstsein eures Selbstes, eurer Standfestigkeit darf sich ausdehnen in eurem Leben – ab jetzt. Hm? Gut? *Ja*. Habt ihr Fragen an Halon, an dieser Stelle? *Nein*. Gut. Dann sacken lassen.

Jetzt haben wir einen Kreis von dorischen Säulen. Halon möchte nicht, dass ihr in dumpfes Brüten verfallt. In den Mythologien um den Stier geht es auch um Bacchus, den Gott des Weines, und der bacchantischen Gelage. Halon möchte empfehlen, dass ihr heute abend, zumindest ein kleines Schlückchen Alkohol z euch nehmt. Den Gott der Feste würdigt, in euch, um euch zu erinnern, dass Leben in der Materie Genuss und Freude ist. Es kommt auf eure Fokussierung und auf eure Zielrichtung an. Hm? Ist das machbar? *Ja*. Ihr müsst keine Angst haben, dass ihr morgen alle hier besoffen in den Stühlen hängt. So viel muss es ja nicht sein. Trinkt es in Genuss. Seht den geschmückten Stier, umtanzt von all den holden Mädchen, Plejaden und Hyaden im Übrigen, die Freude haben dieses Prachttier begleiten zu können, das pure Lebensenergie signalisiert. In Ordnung? Also, ein bisschen feiern heute Abend. Gut. Wunderbar. Halon wird euch begleiten durch diese Nacht und eure Og Min-Geschwister natürlich auch. Denn wir finden es überaus spannend, wenn Materiewesen endlich, nach so langer Zeit, ihre Schuld und ihr Versagen von sich werfen und einverstanden sind mit der Materie, die sie sind. Das öffnet nämlich Tür und Tor zu völlig neuen Möglichkeiten.

Unter anderem hat das auch etwas mit Füllebewusstsein zu tun. So weit Halon das findet, hat der Stier ja durchaus etwas mit Fülle zu tun. Hm? So. Versteht ihr jetzt warum? Wenn du dir deines Selbstes bewusst bist, dich angenehm zurücklehnt, dich an deinem Leben freust, von Zeit zu Zeit ein Gläschen trinkst (*Trixa: ich glaub es nicht!*), Mädchen betrachtest, die Reigentänze um dich herum tanzen und dich an ihrer Schönheit erfreust – ist es dann noch eine Frage, ob du in der Fülle bist? Nein! Nein, natürlich nicht. **Du bist die Verkörperung der Fülle.** Und das ist vielleicht die größte Botschaft, die das Sternfeld Stier euch schenken kann. Dieses Bewusstsein. Möge es gedeihen und wachsen in euch. Möget ihr euer Leben genießen, in Freude und Leichtigkeit.

Also, am besten würdet ihr Tanzen gehen, aber Halon versteht – sie hat kurz gekuckt nach der Diskothek dieses Ortes, nicht wirklich ein Ort, wo ihr euch wohl fühlt. Also, bitte, macht irgendetwas. Nehmt euer Emotionales Selbst zu euch und macht zumindest mit dem mal einen kleinen Reigentanz. Das wäre sehr schön. Gut. Halon bedankt sich für eure Mitarbeit und wünscht einen festlichen, freudigen Abende. Licht Ist. Dies ist Halon.

ZWEITER TAG

Klangschale ertönt

Guten Morgen, dies ist Halon. Hm, sehr schön. Bitte, werdet groß. Halon möchte euch auf Augenhöhe begegnen. Verankert eure Drachenschwänze in der Südlichen See unter Fiji. Doch bevor wir in den Erlebnishorizont der Südlichen Halbkugel gehen, möchte Halon noch zum Kleinen Löwen (das Sternfeld) gehen. Halon hat also etwas umgestellt und hofft, ihr seid damit einverstanden. Halon hat euch schon viel über den Großen Löwen erzählt. Aber heute ist es an der Zeit, auch auf den Kleinen Löwen zu gucken.

Das Sternfeld Kleiner Löwe

Der Kleine Löwe ist, vergleichbar mit euren Erlebniswelten, vielleicht eher eine Katze, wenn Halon das so sagen darf. Eine Katze in ihrer ganzen spielerischen Kraft, in ihrer Fähigkeit vollkommen konzentriert und gleichzeitig vollkommen entspannt zu sein. Die Leoniden, von denen euch Halon erzählt hat, als wir das Sternfeld Löwe behandelt haben, haben hier, auf dem Kleinen Löwen, etwas errichtet, etwas erbaut, was ihr aus eurer Erdperspektive nennen könntet, eine Art Kinderstube. Hier, auf dem Kleinen Löwen, werden jene Leoniden verbracht, bei denen man erkennt, dass sie ein großes Potential an Leichtigkeit in sich tragen. erinnert euch – den Leoniden geht es um das Formen. Die Leoniden, und Sechmet allen voran, haben sich tief in das Volk der Lemurianer in Atlantis verwurzelt. Die Leoniden haben natürlich ihre Erfahrungswelten auf dem Großen Löwen. Und es ist ein wunderbares Kollektiv. Ein Kollektiv, wo daran gearbeitet wird, dass jedes einzelne Bewusstsein sich seiner Kraft und seiner Würde wirklich und wahrhaftig bewusst wird. erinnert ihr euch noch ein bisschen, ein paar von euch? Halon spielt euch die Energie noch einmal herüber. So.

In dem Maße, in dem ein Bewusstsein sich selbst erkennt, seine Geschichte erkennt, seine Fähigkeiten erkennt, wird es kraftvoll. Und kraftvoll zu werden, sich seiner selbst bewusst zu werden, heißt eben nicht sofort zu kämpfen. Im Gegenteil. **Wenn du dir deiner selbst bewusst bist, und wertschätzt, dass der andere, dein Gegenüber, ebenfalls ein Bewusstsein hat und möge es noch so anders gestrickt sein als das deine. In dem Moment, wo du seine Kraft anerkennst, vollkommen, wird es nicht zu einem Kampf kommen.** Denn damit ist die Energie der Bewertung herausgenommen. Damit schätzt du dein Gegenüber. Du erkennst es an. Und das kannst du tun, auch wenn dein Gegenüber dir diese Energie dir selbst nicht entgegenbringt. Dann werden sich eher Gespräche ergeben, kommunikative Energien entwickeln. Es wird sich eine Plattform bilden, wo mit Interesse am anderen erforscht wird, wie das Bewusstsein des Gegenübers sich ausdehnt. Ihr könntet sagen – **im Sternfeld Löwe, wohnen die Philosophen dieses Universums.**

Über die Leichtigkeit des Kleinen Löwen

Sie sitzen da und sie sprechen, und sie machen sich Gedanken, und sie erkunden. Und das ist wunderbar. Nun wird jedoch immer wieder erkannt, im Kollektiv des Volkes, dass es Wesenheiten gibt, unter den Leoniden, die eine besondere Leichtigkeit zu erzeugen in der Lage sind. Und ihr wisst ja alle, ihr müsst das nur transportieren auf eure Erde, wie euch manchmal der Kopf brummt, wenn ihr euch in euer Mentalfeld evakuiert und versucht etwas zu verstehen. Hm? Kennt ihr alle. Da ist Leichtigkeit gefragt. Eine Quirligkeit, wie Champagner, ein gutes Beispiel. Da ist gefragt der Duft von Elektrum, damit es leichter wird. Um Bezug zu nehmen auf die Parfümcreationen, die am Entstehen sind.

Diese Wesenheiten, die beginnen diese Leichtigkeit zu entwickeln, werden dann gebeten, sozusagen gebeten, werden auf eine Reise geschickt, um im Kleinen Löwen Raum zu nehmen. Was also transportiert euch das Sternbild Kleiner Löwe? **Es transportiert euch eine bewusste Leichtigkeit. Ein Ausdruck des Seins in vollkommener Ausgewogenheit.** Ein Kleiner Löwe-Leonide ist sich seiner Kraft bewusst. Jedoch, er hat dennoch diese unendliche Leichtigkeit. Vielleicht, und Halon meint dieses nicht wertend, weil die Kleinen Löwen-Leoniden begriffen haben, dass dieses ganze Universum ein Spiel ist, und sich entschieden haben einfach zu spielen um des Spielen willens. Und das ist eine ganz andere Energie. Verstanden? Diese Leichtigkeit ist was, was nach der Meinung der Og Min – und Halon hat sich hier sehr beraten, auch mit den Wesenheiten der großen Weißen Bruderschaft, wirklich von Bedeutung ist für den erwachenden Kosmischen Menschen auf der Erde. Denn dadurch, dass ihr so lange in der Trennung verweilt und diese erforscht habt, und hier eure Meisterschaft bereits erreicht habt, neigt ihr – verzeiht, wenn Halon diese so sagt – zu einer gewissen Schwere, zu einer gewissen Trägheit. Manchmal, wenn ihr zu sehr versucht, all diese Dinge, die wir euch berichten, mental zu erfassen, werdet ihr müde, werdet ihr schwer, weil ihr euch scheinbar im Kreis dreht.

Halon hat euch am Anfang dieses Wochenendes erklärt, dass es um eine Erweiterung geht. Es geht darum, dass ihr ins Sein hineinkommt, immer mehr. Und hier möchte Halon euch unterstützen. **Das Sein beinhaltet zwar durchaus die mentalen Kräfte, aber die mentalen Kräfte sind nicht die Führer des Seins, sonder die Ganzheit, die Holistik ist das, was das Sein in die Erfahrungswelt hineinzieht.** Gut. Es ist der Kleine Löwe. Und es sind diese speziellen Leoniden, die euch hierbei behilflich sein können. Ihr wisst ganz genau, dass das Licht der Leoniden von euch sehr gut über die Kraftwelle, über das Fließen der Neddek aufgenommen werden kann. Also, es gibt immer eine Verbindung von Neddek zu Löwe, ob groß oder klein.

Deshalb bitte ich jetzt die „neddekisierten“ Wesen in dieser Gruppe ihren Djed-Pfeiler zu errichten und das Licht der Neddek mit der Gruppe zu verbinden. Erlaubt euch wahrzunehmen das funkelnde, strahlende, leicht fließende, diamantene Licht, das pure Liebe ist, das alles, was ihr seid durchströmt, und das sich durch euch, als Transmitter, mit der Erde verbindet. Und in diesem Licht bittet euch Halon, euch alle energetisch nach Fiji zu bewegen. Meine Og Min-Geschwister werden hier auf eure Physischen Körper aufpassen. Kommt mit Halon mit nach Fiji. Wir machen eine Schnellreise. Keine 22 Stunden Flug. Einfach ein Gedanke.

Eine Schnellreise nach Fiji

Und vor dir tun sich auf grün bewaldete Inseln. Viel an der Zahl. Helle Strände. Ein türkisgrünes Meer. Und kleinste Inseln, die wie Perlen auf einer Kette, vor den größeren Inseln liegen. Hier auf diesen kleinen Inseln, wo die mit Halon reisenden mit dem Schiff hingehen werden, möchte Halon, dass ihr euch jetzt verbindet mit ein wenig Land und viel türkisgrünem, angenehm warmen Wasser. Erlaubt eurem Geist hinabzutauchen. Und ihr könnt atmen im Wasser. Kein Problem. Und erkennt, fühlt, erfreut euch an der Schönheit der Korallenriffe und all ihrer bunten Bewohner. Korallenfische aller Arten und Sorten. Meeresschnecken, die engelgleich durch die Gewässer ziehen. Wesenheiten, die sich mit den Korallen verbunden haben und ihnen wunderbar Farben geben. Seeanemonen, deren Tentakel mit den Wellen sich bewegen. Und kleine Anemonenfische, die in den weichen Tentakeln baden.

Verbinde dich jetzt mit einem solchen bunten Anemonenfisch und erfahre seine Gefühlswelt. Ein kollektives Wesen, das sich vollkommen geborgen fühlt, denn die Seeanemone ist um ihn herum, streichelt ihn beständig, ganz sanft. Und wenn irgendetwas sein sollte, was den kleinen Anemonenfisch vielleicht irritiert, taucht er einfach ein in die Tiefe seiner Seeanemone, und die zarte Geschmeidigkeit der einzelnen Tentakel der Anemone umhüllt ihn und beschützt ihn, wie ein zufriedenes Baby, was sich vollkommen bewusst ist, dass es geliebt und geschützt ist, was seine kleine Welt erfährt und voller Staunen, voller Freude alles auf- und annimmt, was hier geschieht. Manchmal ist dein Leib als kleiner Anemonenfisch noch halb in deiner Seeanemone verborgen und du guckst vorwitzig heraus. Manchmal schwimmst du aus der Anemone heraus und erweiterst deinen Horizont, um dann wieder zurückzukehren in die Sicherheit deiner Seeanemone. Spürst du wie wohl du dich fühlst? Wie geborgen du dich fühlst? Hm? Ist das angekommen bei euch? Gut.

Und nun bist du ein Wesen im Wasser und du bist ein Wesen in einem Wasser von großer Wichtigkeit. Als Anemonenfisch bist du dir der Präsenz der Neriden vollkommen bewusst. Du singst einfach ein Lied in die Tiefen des Wassers und die Neriden kommen mit ihrer Energie aus der Tiefe heraus und umhüllen dich. Noch mehr Geborgenheit. Und jetzt bitte ich dich, dich als geborgener Anemonenfisch zu verbinden mit dem flüssigen Gläsernen Meer, mit der violetten Mutteressenz in den Tiefen des Wassers. Und einfach, weil du ein schöpferischer Anemonenfisch bist, veränderst du die Farbe deiner Fischhaut jetzt von orange, in ein Violett. Wie angenehm für dich, A., nicht wahr? Kleiner Witz am Rande.

Wir kreieren neue violettfarbene Anemonenfische. Aber bitte bleibt nicht in der Kreation stecken sondern fühlt, wie die flüssige Essenz von Rhubinihus durch euren Körper pulsiert und euch energetisiert. Und es ist diese flüssige, fließende, rhubinihanische Kraft, die dich als Anemonenfisch anregt deine Welt zu erweitern, dein Sein neu zu formen, zu verändern,. Und je mehr Violett in dich hineinfließt, desto größer oder kleiner wirst du, länger oder dicker, ganz, wie du es willst. Du formst. Forme und werdet – probiert es aus jetzt, ihr seid in einem schöpferischen Modus – werdet zu etwas, was ihr als erforschenswert empfindet. Mm, wunderbare Ideen, die ihr aussendet. In deiner Umformung erkennst du, wie du mehr und mehr der Lichtenergie in deinem Sein ankern, verbinden kannst. Beginne jetzt, in deiner Umformung, dich mehr und mehr mit Licht zu erfüllen, so dass du ein Lichtwesen wirst. Ein Lichtwesen, das die vollkommene Kraft des Verbindens hat und was sich langsam und in seiner Zeit aus dem Wasser erhebt, um zu erkunden die Dimensionen jenseits des Wasser und vielleicht zu erkunden die Insel, die zu deinem Riff gehört. Um vielleicht zu erkunden die Luft über allen Inseln von Fiji. Um vielleicht zu erkunden die Vulkane, die da sind. Du erkundest. Und im Erkunden sammelst du Licht. Lass hinter dir jedwede Idee von Körperlichkeit und erlaube dir pures Licht, pures Geistbewusstsein zu werden.

Und du wirst angezogen von dem Sternenbogen, der ausgeht vom Vulkan auf Fiji, den Halon mit dir schon verankert hat, mit Lanzarote, mit Schottland. Dieser Sternenbogen ist prickelndes Licht, pure, reine Schöpfungsenergie. Und ich lade dich ein, erlaube dir, zusammen mit Halon, auf diesem Sternenbogen, wie auf einer Rutschbahn zu rutschen. Wo möchtest du hin? Lanzarote? Oder Schottland? Du hast die Wahl. Geh in das Sein hinein. Du bist ein Lichtwesen unendlich frei. Du rutschst über Sternenbögen. Du bist geborgen, du bist Fließen, du fühlst dich wohl, du erkundest die Erde, ob im Norden oder auf Lanzarote. Und weil du Licht bist kannst du hineinsinken in die Erde und sie dadurch im Sein erfahren. Tu dies bitte jetzt. Ohne jede Wertung. Erfahre dieses Sein der Erde an dem Punkt, wo du bist.

So viele neue Erfahrungen sind dadurch möglich in dir. Und du erfährst sie einfach ohne großartig darüber nachzudenken. Gut. Seht ihr eure Mutter Sonne unterstützt euch auch. (Die Sonne kommt gerade hinter tiefschwarzen Wolken hervor). Und du nimmst die Seinserfahrung mit und springst einfach aus der Materie heraus und erhebst dich in die Sphären, in die Luft. Tanzt mit den Wolken und mit den Sonnenstrahlen. Du bist unendlich frei und die ganze Erde kannst du erreichen. Du kannst dich verbinden. Du kannst hineintauchen in die Erde, du kannst in der Luft schweben, du kannst im Wasser sein, ja du kannst sogar wie C. es macht, im Magma eines Vulkans sein. All dieses ist dir als reines Geistbewusstsein möglich.

Und jetzt erlaube dir, dich gedanklich zu fokussieren, auf deinen wunderbaren, Physischen, dreidimensionalen Körper in diesem Raum. Schweben als Geistbewusstsein über dir und erkunde deine Manifestation. Und bitte, aus dieser Ebene gibt es keinerlei Wertung. In dieser Ebene, in der du verbunden bist mit den Rhythmen, herrscht vollkommene Wertschätzung für jedwede Formung der Materie. Also, hört auf schon wieder in euren Kritiker zu gehen. Jetzt endlich einmal, als Geistwesen, erkennt euren Körper an in seiner Einzigartigkeit und in seiner Schönheit. Hm, Halon sieht schon, das fällt euch etwas schwer. Ihr werdet wie schwere Regentropfen. Und das sind die Gedanken der Kritik, die ihr an euch habt, die euch schwer machen. Nun gut. Erlaubt euch hinein zu tropfen in eure Körper. Und so viel wie nur möglich, von diesen Seinsmomenten, die ihr mitgenommen habt, versucht sie zu fühlen in euren Körpern, während ihr zurückgeht. Hm? Gut. Landet bitte wieder in euren Körpern und jetzt dürft ihr vollkommen euren Verstand einsetzen. Es ist sogar gewünscht. Bitte sprecht über die Unterschiede dieser Erfahrungen, jetzt.

Gespräch unter den Teilnehmern

Trixa: Also, mir fiel das total schwer als Geistbewusstsein über meinem Körper zu schweben und die ganze Nummer richtig gut zu finden. Und ich habe richtig gemerkt, also, wie die Erdanziehung sofort einsetzt. Wie soll ich sagen? Wie ging es euch?

A.: So lange ich mir vorstelle so ein kleines Geisteilchen zu sein, finde ich das alles interessant und so im Fließen. Aber ich habe es nicht so deutlich wahrgenommen von der jeweiligen Qualität, was ich da erlebt habe. Es war eher so, ja, da mal so durchdüsen, aber so sich damit zu identifizieren, oder zu verschmelzen – wie das mit dem Fisch war, da hatte ich eher das Gefühl ach so ist das. Ich habe es eher angenommen aber in meinem Körper ist eher diese Distanz geblieben.

B.: Es ging mir so ähnlich. Also, mit dem Wasser konnte ich das noch so richtig gut fühlen. Und aus dem Wasser raus, mal hier und dorthin flattern – ging auch noch. Aber da habe ich gemerkt, wie wenn mir das Gefühl zu fühlen zerfleddern würde. Ich konnte mich nicht zusammenhalten. Ich konnte nicht mehr erkennen was ich eigentlich fühle, was es eigentlich ist. Es hörte dann sogar auf Bilder zu geben, es war nur noch – ich kann es gar nicht beschreiben.

Trixa: Der Definitionsraum hört auf, ja. Spannend.

C.: Ich habe mich in dem kleinen Fisch überhaupt nicht wohlfühlt. – Trixa: Der war dir zu klein (lacht). C.: Ja, ich habe es dann ausgedehnt und bin dann als violetter Hai durch das Meer. Da als kleiner Fisch, in diesen Tentakeln drin, das war bäh, so eingengt. Es war schon

eine tolle Erfahrung, aber ich wurde dann so kribbelig. Aus dem Wasser kommend wurde ich so drachen- oder dinomäßig. Aber was bei mir dann war, das war total interessant. Halon meinte ja, so wie ich das mache – als Magma – ich habe das gar nicht verstandesgemäß registriert. Ich wusste das gar nicht. Es war einfach. Ich war einfach das, was ich gerade war. Und ich konnte das nicht mehr definieren was ich jetzt bin. Erst als Halon sagt Magma, dachte ich ja, das stimmt. Du fließt ja da total breit irgendwo – ich konnte das nicht mehr definieren.

Trixa: Und ich glaube, darum ging es ihr. Weil in dem Moment, wo sie uns in das Geistwesen reingeführt hat, war das eine Ebene jenseits der uns bekannten Definitionen. Wir haben keine Anhaltspunkt und können, offensichtlich, unsere Erfahrungsspeicher, die wir ja haben müssen - weil wir ja alle offensichtlich aus der Quelle irgendwie auf die Erde gekommen, also sind wir irgendwann einmal durch die Dimensionen durch – die können wir aus irgendwelchen Gründen, das habe ich noch nicht ganz gerafft, nicht zurückholen. Das heißt, wir befanden uns in einem „definitionslosen Raum“ für uns, von unserer normalen Warte aus.

E.: Das finde ich nicht. Ich war ja in Schottland und habe gleichzeitig das brüchige, sandige, und das feste gehabt. Aber ich konnte nur das fühlen, weil ich wusste, ich habe das.

Trixa: Ja, da warst du ja schon wieder drin. Ich meine die Zeiten, wo wir über die Sternbögen gesegelt sind, wo du wirklich dieses pure Geisteil warst. Wie war das für dich?

E.: Das habe ich auch begriffen. Ich konnte das nur empfinden, weil ich das definiert habe. Nein, nicht Definition sondern Empfindung. D. h. wenn ich verschmolzen wäre, würde mir ja die Neugierde fehlen, irgendwo hinzugehen. Wenn ich nur das bin. Es war intensiv und direkt. Aber ich bin sicher nicht ganz aufgegangen in diesem Sein – nur.

C.: Das war bei mir auch nur beim Magma so. Die anderen Sachen konnte ich alle definieren.

Trixa: Also, mir ging es auch so. Aber ich halte mich da raus. Bei mir war Halon drin. Ihr müsst mir sagen, wie es war.

C.: Vielleicht kannst du das nur definieren, wenn du dich beobachten kannst. Bei manchen Dingen...

E.: Du kannst doch auch Gefühle beobachten. Weil was hättest du gemacht wenn du über dir schwebst und du musst dich beobachten? Da musst du ja auch wissen, worum es geht.

C.: Ich glaube, dass ich einfach zu sehr eingetaucht bin. Des ist wie beim „Grokken“, da muss mindestens 1% zurückbleiben, weil sonst kommst du nicht mehr zurück. Wenn mich Halon nicht geholt hätte, dann weiß ich nicht was gewesen wäre.

Trixa: Ja, sie hatte uns ja gut am „Faden“.

E.: Ich hatte halt immer das Bewusstsein, dass ich was war und dadurch konnte ich immer sagen das gefällt mir nicht oder das gefällt mir. Oder das will ich jetzt. Ich muss doch einen Wunsch aussenden wohin ich will, so wie Halon gefragt hat wohin willst du, nach Lanzarote oder Schottland. Das musst du ja für dich entscheiden, oder einfach nur anklicken lassen, was für dich sympathisch ist. Und wenn es zufällig zwei waren, dann war es halt das.

C.: Aber, ich habe mich z. B. für Schottland entschieden und war dann Vulkaninsel. Das ist ja schon was ganz anderes. Ich konnte entscheiden wo ich hingehge und trotzdem hat mein Geist in diesem Moment was anderes gemacht als ich entschieden habe. Und manche Dinge konnte ich nur fühlen, aber ich konnte es nicht einordnen, weil es das in unsere Welt nicht gibt, weil ich das nicht beschreiben kann. Das ist wie, ich kann nicht beschreiben wie es ist Wolke zu sein. Ich bin nicht Wolke. Ich habe diese Erfahrung noch nie gemacht.

Trixa: Doch, vorhin.

C.: Aber ich kann das nicht beschreiben.

E.: Es ist aber doch die Neugierde etwas zu erleben, wie gesagt, du bist schon abgetrennt von deinem Ich hier.

C.: Es kann ja sein, dass du der Vordenker bist der sagt: „ah, das würde mich interessieren“. Und ich bin ein Typ der sagt: „ja, ich geh mit“. Es kann ja sein, es hat immer welche gegeben, die sich angeschlossen haben. Ich finde das sehr interessant wie du das siehst.

E.: Ich wollte damit nur sagen, dass es nicht so war, dass ich total mit dem verschmolzen bin was da war, sondern es war immer vom Fühlen her so, dass ich auf etwas getroffen bin, was ich gleichzeitig auch definieren kann.

A.: Es gibt einfach verschiedene Arten von Wahrnehmung.

S.: Also, ich habe das sehr geliebt einfach über diese Bögen zu rutschen und ins Wasser zu platschen, zu fließen, alles ist so schön bunt. Das war so klasse. Und dann hier zurückzukommen in diesen Körper, war schon in diesen ganzen Bewertungen drin und fühlte mich dann wie ertappt. Ich merkte, dass ich diesen Körper da gar nicht so haben wollte, bis Halon dann sagte, dass das reine Bewertung sei.

B.: *Leider verstehe ich von dieser Teilnehmerin sehr wenig, weil Lena so laut und aufgeregt bellt. Ich fasse es inhaltlich zusammen.* Die Teilnehmerin hat die Erdanziehung gespürt und in diesem Moment gesehen, dass sie wunderschöne Augen hat. Dass sie es liebt in der Sonne zu liegen, das Leben zu genießen, das Sein zu genießen – ganz körperlich, und sie fand sich in diesem Moment ganz wunderschön.

I.: *Auch das verstehe ich ganz schlecht.* Die Teilnehmerin war über Fiji und hatte unendliche Wut auf den Vulkan, auf die Lava. Trixa möchte mit ihr damit mal arbeiten und das lösen. Sie empfiehlt die Verzeihungsübung.

A.: Also, ich hatte zwei Wahrnehmungen, die für mich ganz wichtig waren. Das erste Mal mit diesem Anemonenfisch. Ich hatte keine Ahnung wie der aussieht, wie er ist, wusste auch nicht, dass der orange ist, ich habe aber diese Pflanze so gut gespürt. Dann hat Halon gesagt, dass man auch ein bisschen weiter gehen kann und mir kam dann ein Satz, der auf unserer Neddek-Liste steht: „Mami ist da“. Und ich habe das richtig gefühlt und mich richtig eingekuschelt. Das war ganz toll. Und dann, als das Violett kam war das wie eine Offenbarung. Ein Selbstvertrauen. Ich bin gewachsen. Ich brauchte dieses „Mami ist da“ nicht mehr. Es war ein so wahnsinniges Gefühl alles in mir zu haben, gar nichts mehr zu brauchen.

Diese Qualität zu erleben an mir, das hat mich sehr berührt. Und dann im Körper, klar, ich hatte auch meine Schwere. Aber meine Muskeln waren so entspannt, es war einfach wunderbar.

H.: Ich weiß gar nichts mehr. Ich konnte schon auf mich runter schauen, habe aber ziemlich schnell gemerkt, dass ich dann bald wieder in den Körper gehe. Das zieht dann so rein und wusch, bist du wieder drin. Ich wollte dann wieder nach oben um wieder herunterschauen zu können. Aber das ging nicht gut. Die Rhubinhaner haben mich festgehalten. Das waren Gefühle, als ob ich meinen persönlichen Frühling bekomme.

K.: Mir ging es etwa wie C., was soll ich in dem kleinen Fischchen. Dann habe ich mich auch gleich ausgedehnt. Aber ich war nicht sehr bereit es lange in dem Wasser auszuhalten. Ich wusste es geht nachher ins Licht, da bin ich schon mal vorgestürmt. Ich bin ein Realist. So bin ich halt.

C.: Wobei das schon schwierig werden könnte, weil es ist ja das Jahr, wo das Wissen in den Bauch sinken wird, ins Gefühl gehen soll.

K.: Da habe ich auch ein bisschen gespielt, wie weit bin ich bereit das Bewusstsein aufzugeben. Es bereitet mir keine Schwierigkeiten mich ein bisschen auszudehnen, aber ich will wissen.

Trixa: Ja, das ist einfach so bei dir. Aber das heißt ja nicht, dass du dein Bewusstsein aufgibst.

K.: Ich kenn das, was C. erlebt hat vielleicht ahnungsweise, ich finde das nicht so toll, dass ich nicht mehr wusste, und das mag ich nicht. Das ist eine Kontrolle. Ich muss das erkennen. Was ist das jetzt.

C.: Ich bin da auch verblüfft, weil im Geist habe ich eine Tür nach der anderen aufgemacht, ich war ja beschäftigt. Und als Halon plötzlich sagte: „so wie C. das im Magma macht“, da war ich verblüfft und dachte stimmt, sie hat recht. Ich war Magma. Und es ist so, dass ich in diesem Zustand auf mindestens zwölf Ebenen gearbeitet habe.

Trixa: Genau, das ist es. Dann kommt die Multidimensionalität. Und ich denke auch, dass es einfach einen Unterschied gibt zwischen Empfänger und Sender. Und du K. bist sicher eher ein Sender, wo es einfach um die Ausrichtung geht und so Empfängerteilchen wie ich oder C. – ich habe da dann auch keine Angst. Ich habe solche Zustände relativ oft. Ich bin dann nachher ein bisschen daneben. Meine einzige Angst ist vielleicht, wenn andere Menschen um mich rum sind, ob ich vielleicht grad völlig blöd aussehe

Halon

Erklärung zur eben gemachten spirituellen Reise und zu unserem Gespräch

Gut, wunderbar. Alle miteinander lobe ich euch. Ich lobe euch dafür, dass ihr euch eingelassen habt. Jede auf ihre persönliche Art und Weise. Wir werden solche Reisen – ähnlicher Natur – nun immer öfter machen. Warum? Weil euch das schult, weil es euch fünfdimensional schult. In dem Moment, wo Halon euch in eurem Licht-Seins-Bewusstsein – ich möchte das mal so nennen – hatte, konnte sie euch erheben auf fünfdimensionales Sein.

Und das war ein wichtiger Punkt in Halons Schulung an euch. Natürlich erfahrt ihr die Fünfte Dimension unterschiedlich. E. erfährt sie anders als C. usw.. Natürlich. Halon möchte euch an dieser Stelle beruhigen. Ihr seid Seelen. Seelen haben Geschichten, haben Erfahrungen. Eure Seelen haben euch in die Dritte Dimension hineingebracht zu einem Zeitpunkt, wo die Menschheit bereit ist aufzusteigen in die Fünfte. Und jetzt lernt ihr, mit der Hilfe eurer Sternengeschwister, fünfdimensionales Sein. Ja, um Himmelswillen, warum soll diese Erfahrung denn bei allen gleich sein? Ihr habt ja unterschiedliche Geschichten, was die Vielfalt ausmacht. Wenn ihr dann, alle miteinander, in lang, lang voraus liegender Zeit – linear betrachtet – wieder in der Quelle-Allen-Seins wieder Halleluja singt, dann werdet ihr alle das gleiche Gefühl haben. Aber das war es ja auch, was es langweilig gemacht hat. Warum vorwitzige Seelen die Idee hatten herauszuhüpfen aus der großen kosmischen Badewanne und Abenteuer zu erleben.

Wohin wir als Seelen, alle miteinander, dann hüpfen werden, hm, das wissen wir noch nicht. Auf jeden Fall werden wir neue Erlebnishorizonte öffnen. Aber das ist jetzt irrelevant. Ihr habt das sehr, sehr gut gemacht. Bitte, lobt euch. Ihr habt vor allem auch erkannt, und das möchte Halon noch einmal unterstrichen wissen, **wie die Bewertung euch in die Dichtigkeit hineinzieht**. Ihr habt das alle gemerkt mit euren Körpern. Es geht Halon nicht darum, dass sie euch hier bewertet oder sagt „nicht gut“. Es geht um die Erfahrung. Jetzt, wo ihr die Erfahrung gemacht habt, könnt ihr das nächste Mal, wenn ihr vor eurem Spiegel steht und einen eurer Pickel bewundert, oder eine neue Falte, euch daran erinnern wie es war und sagen: „Stopp! Auch diese feste Materie ist Licht.“ Und Licht kann alles sein, was ist. Habt ihr das verstanden? So. Jetzt aber hurtig voran, die kleinen Löwen warten.

Die Kleinen Löwen

Also, es geht um diesen spielerischen Aspekt der Leichtigkeit, den Halon euch jetzt auf ihrer kleinen Reise jetzt vermitteln wollte. Das ist die Energie eines kleinen Löwen oder einer Katze. Hm? Einverstanden mit dieser Definition? Diese Leichtigkeit im Sein ist eine große Unterstützung für euch, auf eurem Weg in die Fünfte Dimension, weil es genau das Sternenfeld ist, weil hier diese – wenn ich sage Leichtigkeits-Leoniden klingt das so wie als wäre es Cola light – wie sollen wir sie nennen? Die Leichtleoniden? Wie hättet ihr es gerne? Alles in eurer Sprache ist irgendwie bewertend. Bitte schöpft mit Halon einen Ausdruck für dieses spezielle, hm, Sternenvolk, was ja zum Volk der Leoniden dazugehört. Habt ihr eine Idee? *Champagner-Leoniden? Spiel-Leoniden?* Die Spiel-Leoniden. Das wäre doch gut. Oder möchtest du Champagner-Leoniden haben? *Nein, nein*. Also gut. Nennen wir sie die Spiel-Leoniden.

Die Spiel-Leoniden haben noch ziemlich wenig Zugriff zur Erde, in diesem Kontext von Zeit, jetzt. Weil sie einfach bis jetzt noch nicht angefragt worden sind Versteht ihr? Da seid ihr wieder die Pioniergruppe. Indem ihr bereit seid euch mit ihnen zu verbinden und ihnen somit durch eure Systeme hindurch ein Tor bietet, herein in diese Welt, könnt ihr die Leichtigkeit verankern und diese Spiel-Leoniden haben die Möglichkeit neue Erlebnishorizonte für sich zu eröffnen. Es ist immer eine Beidseitigkeit.

Reise zum Sternenfeld Kleiner Löwe

Gut. Also. Drachenschwänze zusammen, ab nach Timbuktu, rein in den Zikkurat – wir müssen ein bisschen kosmische Geschwindigkeit zulegen – so, wunderbar. Alle da. Djed-

Pfeiler errichten. Verbindet euch mit den Neddek und erlaubt dem Licht der Neddek zu fließen, wie ein beweglicher Sternenschacht, hinauf in die Ebene des Großen Löwen und ein Stückchen weiter hinauf, bis zum Kleinen Löwen. Und durch die fließende Liebe der Neddek erlaubt euch jetzt, diese Energien wahr zu nehmen. Wir schalten um und geben euch jetzt das Programm der Spiel-Leoniden. Einen Moment. Wir müssen Kanal erst einjustieren.

Spiel-Leoniden

Die Sprache klingt sehr spielerisch, sanft, kindlich.

Sprache, was ist das? Bunte Farben fließen durch diamantenen Kanal, hinein in eure Systeme. Energie in Kugeln. Fröhlich sein. Leicht sein. Spielen. Erkunden. Bewegen. Sich dehnen. Strecken. Zusammenrollen. In die Entspannung gehen. Gefunden in Speicher von Botschafterin – alle vier gerade sein lassen. Wir verstehen nicht was es ist. Aber Schwingung ist gleich. Manchmal neugierig. Manchmal einfach nach innen gehen. Dann wieder nach außen gehen. Erfahren und Sein.

Sechmet

Und dies ist Sechmet. Ich übernehme an dieser Stelle. Dies war wahrhaft ein sogenannter Erstkontakt. Noch nie haben Menschenwesen sich mit dieser liebenden Gruppe unseres Volkes verbunden. Und wir, die Leoniden, sind berührt von eurer Bereitschaft euch zu verbinden. Versteht, diese Wesen unseres Volkes, die wir immer wieder in den Kleinen Löwen bringen, sind nach eurer Terminologie unser höchstes Gut, weil sie eine Unbeflecktheit haben, weil sie eine Reinheit und Leichtigkeit haben, die – erlaubt mir die Wertung – ihresgleichen sucht in diesem Universum. Wesen, die sich ihrer Kraft bewusst sind und dennoch alles wie ein Spiel annehmen können, sich selbst genug sind, ohne jede Forderung dazu in der Lage sind, jeden nur denkbaren Gefühlsausdruck produzieren zu können, ohne den Gefühlsausdruck ernst zu nehmen. (*Sechmet spricht eine Teilnehmerin an*). Wenn du deine Schauspielschüler lehrst, die Jungen, verbinde sie mit dem Kleinen Löwen. Wunderbare Schauspieler. Du verstehst? Ganz neue Öffnungen für die Bühnen eurer Erde. Hm, wer hätte das jemals gedacht?

Ankerung des Sternfeldes Kleiner Löwe mit Hilfe von Maat und Sechmet

Sechmet wird euch nun behilflich sein, zusammen mit der Kraft der Neddek, das Sternfeld Kleiner Löwe zu ankern. Doch bevor diese geschieht sollte noch etwas getan werden in eurem System. Und dazu rufe ich eine meiner Geschwisterwesenheiten, ebenfalls ein Wesen aus der Ebene der Sterne, gegangen über die erdähnlichen Planeten und eingetreten in diesen Planeten, den ihr jetzt Erde nennt, um für die Heilung zu sorgen, und **das ist Maat, die Göttin der Gerechtigkeit. Die Göttin die abwägt die Schwere des Herzens**. Die Feder, symbolisiert durch die Feder.

Und ich, Sechmet, und meine Schwester Maat stellen sich rechts und links an eure Seite. Erlaubt uns, dass wir euer Herz berühren, und dass wir sowohl aus eurem Herzmuskel, als auch aus eurem energetischen Zentrum Herz die Schwere herausnehmen, indem wir das Bewusstsein eurer Kraft, eurer Herkunft und eurer Lichthaftigkeit in euren Herzen ankern, so dass sie leicht werden und mit der Feder der kosmischen Seinskraft aufgewogen werden können, so dass ihr in Balance der Kräfte seid. Maat hält die Waage und ich, Sechmet, verbinde jetzt den Kleinen Löwen mit eurem System. Und ich ankere das Sternfeld Löwe

zuallererst in eurem Herzzentrum, jetzt.

Erlaubt euch wahrzunehmen die Erweiterung eures Seins und die Vielfalt der Möglichkeiten, die sich jetzt öffnet. Und dann erst ziehen wir die Sternenkraft Kleiner Löwe in euer Kreuzbein hinein.

Halon

Dies ist Halon. Nehmt wahr, die Ausdehnung. Nehmt wahr die Befreiung, auf dass jetzt endlich einmal kosmische Fröhlichkeit Raum nehmen möge in euch, meine Pionierinnen. Dankt Sechmet und Maat und entlasst sie aus eurem System. Der Kleine Löwe ist geankert. Und wann immer ihr es wünscht, könnt ihr mit ihm arbeiten.

So. Hurtig, hurtig, wie die flinken Wesen von Mallath begeben wir uns jetzt vom Nordhimmel in den südlichen Himmel. Halon weiß, dass sie euch heute etwas herausfordert, (*einige Teilnehmer husten stark*) – oh mein Gott, was für ein Konzert. Niemand hat gesagt, dass man sich auf kosmischen Reisen einen Husten zuziehen kann. Ruhe und Frieden in euren Systemen. Mögen die Neddek in euren Lungen und Bronchien wirken und für Befriedung sorgen. Und dann ab und hopp, auf die südliche Halbkugel.

Sternenfeld Kleine Wasserschlange

Kleine Wasserschlange. Hm, jetzt endlich seid ihr langsam so weit, dass Halon euch in andere Ebenen führen kann. Richtig erkannt A. Halon findet das richtig aufregend. Denn endlich geht es in die Ebenen, wo Halon richtig tanzen kann. Aber, weil die Botschafterin sagt es muss eine Struktur hinein, in das was du tust Halon, wird Halon sich noch ein bisschen vom Tanzen zurückhalten und sich ganz ordentlich – hm, hm, hm, sehr irdisches Wort – an die Abmachung halten und euch zuerst etwas über die Kleine Wasserschlange erzählen.

Über die Energie des Sternenfeldes Kleine Wasserschlange und die Geschichte

Die Kleine Wasserschlange seht ihr nur auf der Südhalbkugel. Die Kleine Wasserschlange ist zwar klein, aber dennoch mit der Großen Wasserschlange verbunden. **Erinnert euch an Leyla. Das Sternenfeld der Großen Wasserschlange ist weiblich. Das Feld der Kleinen Wasserschlange ist männlich.** Ihr werdet auch gleich erkenne warum.

In den Gewässern der südlichen Meere gibt es sehr, sehr giftige, feuerrote, mit ein paar schwarzen Flecken, Schlangen, Korallenschlangen – keine Angst, wenn ihr in Fiji tauchen geht – die sehr, sehr giftig sind. Dies sind Wesenheiten, die dafür sorgen, energetisch wohlgeartet dafür sorgen, dass eine Region befreit bleibt von Übel. **Denn diese kleinen Wasserschlangen sind dazu in der Lage, Nicht-Licht zu transformieren. Sie sind Hüter und sie sind voller Weisheit.** Diese hochgiftigen, irdischen Wasserschlangen sind entstanden, in der Evolutionsgeschichte der Erde, aus Bewusstseinen, die aus der Kleinen Wasserschlange, in der sehr, sehr späten Zeit – eigentlich in der Zeit des großen Festes, also in der Zeit wo Karons Blitz einschlug – noch hinuntergingen nach Gaia.

Die Wesen der Kleinen Wasserschlange erkannten, dass der Blitz von Karon sich nun den Heilungsplaneten ausgesucht hat. Und voller Mut und Kraft verließen sie ihre Heimatwelten und ergossen sich mit großem Mut hinein in dieses Chaos, was da war – weil die Pyramide

von Poseidonis bereits zusammengebrochen war, versteht ihr? Sie gingen hinein ins Chaos und taten das, was sie schon immer getan hatten in den Sternenwelten – **sie versuchten aufzunehmen das, was gegen die Liebe war.** Natürlich waren sie überfordert, denn das Chaos war zu groß. Und es waren vielleicht, linear durchgezählt, Tausend Wesen, die sich in diesem Moment aus der Kleinen Wasserschlange ergossen haben, hinein in das zusammenbrechende Atlantis. Das war nicht viel.

Den Wesenheiten der Kleinen Wasserschlange war es nicht bewusst, dass sie nicht viele waren, denn das existiert nicht in ihrem Erlebnishorizont. Aber nun waren sie angekommen in der Dichtigkeit und taten ihr Bestes und bemerkten – zu wenig. Also bewegten sie sich, so schnell sie nur konnten, in ein Element das ihnen bekannt war, nämlich Wasser. Das Element Wasser auf der Erde ist so ähnlich wie der Seinszustand in der Kleinen Wasserschlange. Hier im Wasser taten sie ihr Bestes, dichter geworden wie sie nun waren, sich zu vermehren um das zu schützen, was heilig, was rein, was vielfältig ist. Und so sammelten sie sich hauptsächlich in den wärmeren Meeren und in den Gebieten, wo es Korallen gab. **Kleine Wasserschlange hilft euch Nicht-Licht-Energien zu transformieren, weil Kleine Wasserschlange immer und überall in euch das Bewusstsein der Schönheit aufrecht erhält.** Und dort wo Schönheit ist, ist Liebe. Und dort wo Liebe ist, hat Nicht-Licht keine Kraft. Habt ihr das verstanden? *Ja.* Gut. Können wir die Kleine Wasserschlange gleich ankern? Oder wird euch das zu viel? Schafft ihr es? Gut. Wunderbar. So. Damit wir nachher noch viel Zeit für die Magellansche Wolke haben.

Verankerung Sternenfeld Kleine Wasserschlange

Fahre deinen Drachenschwanz aus. Verbinde dich im Kollektiv, verbindet euch unter Fiji. Ziehe die flüssige, violette Mutteressenz über deinen Drachenschwanz in dein System. Und hier und heute, vor allem in deinen Solarplexus, das Zentrum deiner Macht, das Zentrum deines Willens, wo du durchaus noch manch ein – hm – Kriegsgebiet speicherst. Flutet das violette Licht der Transformation besonders achtsam und aufmerksam durch euer Zentrum der Macht und lasst entstehen so viel Frieden, wie euch auch nur immer möglich. Gut.

Jetzt lasst das violette Licht aufsteigen in eurem chakrischen Kanal. Bittet die Kräfte der Rhubinhaner euch zu unterstützen bei der Verbindung, und lasst euch führen von Halon, hinaus in euren Sternenhimmel, auf die Ebene der Kleinen Wasserschlange. Fühlt, erkennt die Energie. **Auflösung von Nicht-Licht durch Bewahrung der Schönheit.** Und es ist völlig in Ordnung, wenn ihr euch vorstellt, dass das Sternenfeld zu einer kleinen, unglaublich lebendigen und beweglichen Schlange wird. Ladet die Kräfte ein und **erlaubt dieser roten Korallenschlange** durch euren Kanal **hinunter zu fließen und zuerst einmal Raum zu nehmen in eurem Solarplexus. Der Schwanz der Wasserschlange fließt nun vom Solarplexus, die Wirbelsäule hinab – und es ist nur die Schwanzspitze, die sich ankert in eurem Kreuzbein – jetzt.**

Und die kleine rote Schlange ist in eurem Zentrum der Kraft. Und sie ist so beweglich und so ausdehnungsfähig, dass ihr sie auch **jederzeit hinaufschicken könnt in euer Drittes Auge wenn ihr bemerkt, dass ihr in der Bewertung seid.** Wenn ihr bemerkt, dass ihr etwas – hm – als belastend und bedrohend definiert. Atmet die Schlange hinauf in euer Drittes Auge und lasst sie auffressen, verschlinge, verschlucken, was da an Hässlichkeit ist, was da an Zorn ist, an Wut, an Neid, an Gier.

Lasst sie hinabsinken in euer **Halschakra** und eure **Worte von Zorn und Wut, Abwertung und Respektlosigkeit auffressen und transformieren.**

Lasst sie hinabsinken in euer **Herz** – da ist jetzt zwar nichts im Moment wegen Maat und Sechmet, aber ich sage das theoretisch - und **herausnehmen aus eurem Herzen euren Groll, eure tiefe Verletzung.**

Lasst sie hinabsinken in euren **Solarplexus** und wenn euch **Gefühle und Energien** begegnen, **die euch bedrohen, die euch schänden, die euch zwingen, die euch manipulieren wollen – aktiviert die Kleine Wasserschlange und lasst sie diese Energien transformieren.**

Und lasst die Wasserschlange hineinsinken in euer **2. Chakra, in euer Sakralchakra.** Und erlaubt der Wasserschlange dass sie **transformiert jedweden Missbrauch eurer Lebenskraft, eurer sexuellen Kraft.**

Und **dann rollt die Schlange sich bequem zusammen, am oberen Ende eures Kreuzbeines.** Jederzeit da und jederzeit bereit aktiviert zu werden, damit du, **als Mensch im Übergang, die Schönheit zu erkennen vermagst** in – aber auch wirklich **allem, was dir begegnet.** Sogar in euren Problemen, Auseinandersetzungen, etc.. Und dazu hilft euch diese rote Schlange.

B.: Du gehst bitte in deine Verbindung mit Nada und lenkst die Kraft von Nada um B. herum – jetzt.

Gut. Wunderbar. Setzt eure Kleinen Wasserschlangen mit Weisheit ein. Ihr müsst euch daran gewöhnen einen Mitbewohner zu haben, sozusagen.

Eine Teilnehmerin: *Jetzt haben wir schon drei Schlangen!*

Es werden immer mehr. Halon weiß das. Aber eure Lichtkörper werden ja auch immer länger. Sie haben also alle Platz. Hm? Gut?

Diese rote Schlange ist wirklich zum Auflösen von Anfeindungen dieser Kriegsenergien. So. In dir selbst und in dem Raum zwischen dir und deinem Gegenüber. Und erinnert euch bitte daran – wenn du dir deiner Kraft bewusst bist, und die Kraft in deinem Gegenüber wertschätzt, kann es nicht zu einer kriegerischen Auseinandersetzung kommen. In Ordnung? Verstanden? So. Sehr gut. Jetzt aber bitte Pause machen. Und vielleicht Mittagessen. Und dann geht es in die Magellanschen Wolken. (Halon singt und ist total fröhlich). Die Magellanschen Wolken sind die Ebene des kosmischen Roch and Rolls. Das wollte Halon euch nur sagen. Gut. Guten Appetit und viel Freude beim Essen.

Mittagspause

Halon

Dies ist Halon. So. Jetzt holt euch mal ein bisschen Energie des Kleinen Löwen in euer System, damit ihr ein bisschen leichter werdet. Weil die Verdauungsmüdigkeit doch deutlich sichtbar ist in eueren aurischen Feldern.

Hier und jetzt, in diesem 23. Halon-Seminar, die wilde 23, wird Halon mit euch beginnen wirklich auch Quantensprünge, im Sinne ihres euch Unterrichts zu machen. Denn jetzt beginnen wir mit den wirklich interessanten Ebenen in diesem Universum. Und zuerst, und weil es auch sehr wichtig ist für eure Vorbereitung auf Fiji, egal ob ihr mitreist oder ob ihr in einer Ankergruppe seid, wollen wir uns heute, und auch das nächste Treffen, um die Magellanschen Wolken bemühen. Bemühen ist kein gutes Wort. Wir werden uns mit den Magellanschen Wolken verbinden, so ist es besser, und sie erforschen.

Die Magellanschen Wolken sind von der Südhalbkugel aus sichtbar und sind in der Nähe der Kleinen Wasserschlange. Was wichtig ist zu verstehen ist, dass du von der Ebene der Erde aus erst eintreten kannst in diese Galaxien, denn die Magellanschen Wolken sind Galaxien, wenn du in einem Status des Selbstbewusstseins und der Friedfertigkeit bist – heißt, wenn du nicht mehr kämpfen musst. Deshalb hat Halon alles so vorgebaut, wie sie es vorgebaut hat, dass ihr jetzt in diesen Status kommt, dass ihr jetzt bereit seid in eine Ausdehnung hineinzugehen, die ihr bis jetzt – vermutlich – noch nicht erfahren habt.

Eure Astronomen erkunden die Magellanschen Wolken schon lange und sie sind sich nicht wirklich sicher. Halon sagt euch jetzt, es sind nicht zwei, es sind drei. Auf der einen Seite der Milchstraße ist die Große Magellansche Wolke. Auf der anderen Seite der Milchstraße ist die Kleine Magellansche Wolke, die jedoch nicht ein Gebiet umfasst, sondern zwei Gebiete umfasst, die ineinander rotieren. Jetzt wird es holistisch. Die Magellanschen Wolken drehen sich wechselseitig – d. h. wir fangen jetzt nicht an mit rechts rum und links rum, weil die Botschafterin sonst aussteigt. Die eine bewegt sich mit ihrer Bewegungsform in die eine Richtung, und die anderen beiden in die gegenläufigen Richtungen. Das ist wichtig um die Energien zu verstehen. Und, Halon begrüßt ganz außerordentlich, dass eure Astronomen herausgefunden haben, dass die beiden Wolken verbunden sind durch Wasserstoff. Da muss Halon ganz breit grinsen, weil Halon heißt nicht umsonst Halon. Der Name Halon, diese Schwingung wurde so übersetzt und der Botschafterin übergeben, hat zu tun mit dem „H“, was das Zeichen für Wasserstoff ist, was das Zeichen für Entstehung, für werdendes Leben ist, jedenfalls in der kosmischen Sprache der Sternenvölker.

Auch die Sternenschwester Elyah sprach bereits über die Magellanschen Wolken und hat euch berichtet, dass das Sternenvolk der Septiden da her kommt. Gut. Wir übernehmen den Namen der Septiden für jene Völker, für jene Bewusstseine, die sich in diesen Regionen aufhalten. Ja, wir können uns einverstanden erklären mit dem, was Peter Beck kreiert hat, die Tropfen, die ihr soeben ausprobiert habt, wo es um die Wertschätzung des Selbstes geht. Versteht an dieser Stelle folgendes. Diese Ebene der Magellanschen Wolken hat den Fall in die Trennung, in die Dritte Dimension, nicht erlebt. Ja, es gibt dort Sonnen. Ja, es gibt dort Sterne. Ja, es gibt dort Monde. Ja, es gibt dort sogar Planeten. Ja, es gibt dort Materie, aber es gibt nicht die Erfahrung der Trennung. Halon schickt ein bisschen Og Min-Bewusstsein in eure Gehirnhälften – jetzt – damit ihr folgen könnt. Stellt euch vor, ihr öffnet eure Gehirnhälften und lässt das Og Min-Licht hinein. In der Materie zu sein, und sich in Materie zu erfahren, bedeutet nicht automatisch Trennung zu erfahren. In der Materie zu sein, auf der Erde, so wie ihr jetzt seid, ist die Ebene wo ihr Trennung erfährt, weil alle eure Seelen, bevor sie in die Materie hineingegangen sind beschlossen haben, diese Materie genauestens zu erforschen. Hm? Das kennt ihr, das ist euch klar. Jetzt stellt euch aber vor es gibt Sternenvölker, die eine große Freude – Freude ist der hauptsächlichste Antrieb, die Antriebsenergie – empfinden, sich mit Materie zu verbinden, aber die überhaupt keine Idee von Trennung haben. Die sehr wohl eine Idee von Dualität haben, aber die in einem Status so

großer Wertschätzung sind, dass Trennung überhaupt nicht Raum nehmen kann. Und das sind die Völker der Magellanschen Wolken. Habt ihr das verstanden? Gut.

Könnt ihr ein Gefühl dafür entwickeln wie das sein könnte? Bitte, spürt einmal in euch nach. Wie wäre es, auf einer Materieebene zu sein, jenseits des Bewusstseins der Trennung. Was wäre dann? Du würdest dich definieren als ein Wesen. Die Wesenheiten in der Magellanschen Wolke sind relativ groß, lang gezogen, gehören zur adamnischen Rasse, also genau wie ihr, haben zwei Beine, zwei Arme, einen Kopf. Haben auch fünf Finger und Zehen, wobei sie die manchmal zusammenschmelzen lassen. Da würde ich mich nicht so unbedingt drauf verlassen. Sie wissen um einen berührbaren Körper. Jedoch können sie jederzeit – gib mir einmal deine Hand, gib sie mir, Moment, halte das (Trixa gibt A. ihren Arbeitskristall), ich muss das klar machen. Diese Hand ist jetzt ein magellansches Wesen. Dieses magellansche Wesen beschließt jetzt eine bestimmte Materie berühren zu wollen. Diese bestimmte Materie ist jetzt A. Hand. Jetzt nimmt das magellansche Wesen vollkommen auf, was es mit dieser Materie zu tun hat. Es empfängt ganzheitlich sämtliche Informationen, die in dieser Materie gespeichert sind. D. h., blitz schnell weiß es, wie viele Zellen das sind, es weiß wie der DNS-Code ist, es weiß was Blut ist und wie Blut fließt und was es für einen Zustand hat, es weiß um den Lichtquotient dieser Hand, es weiß um die Anziehungskräfte, die das Ganze zusammenhalten, das weiß das magellansche Wesen. Aha, so ist diese Materie. Und jetzt kommt der wichtige Schritt, was wir in der Dritten Dimension leider nicht wirklich zeigen können, jetzt geht die Hand, die Materie des magellanschen Wesens, einfach wie als wäre sie Wasser, durch die andere Materie hindurch, so, diffundiert hindurch, und nimmt dadurch ein ganzheitliches Erfahrungsbild mit, dieser Materie. D. h. das magellansche Wesen verinnerlicht die Materie, die du bist, und wird demzufolge Eins. – Gibst du mir bitte den Kristall. – Danke schön. Ein bisschen schwierig zu folgen. Aber habt ihr das verstanden? *Ja*.

So. Das ist ein wesentlicher Unterschied zu dem, was ihr hier auf eurer Erde habt. Hättet ihr das hier, könntet ihr eure Freundinnen, eure Freunde, eure Kinder, könntet ihr sie zwar umarmen, ihr würdet blitz schnell alle Informationen bekommen, und dann, wenn ihr Lust hättet, würdet ihr einfach durch sie hindurch diffundieren. Etliche Spielarten der menschlichen Spezies sind damit nicht mehr machbar. Z. B. Sachen mit Stieren, und so. Versteht ihr? (Die ganze Gruppe lacht schallend!) Schön, dass ihr lacht, das erhöht die Energie. Warum sind diese Stierspiele – wir nennen das jetzt so, nicht wahr? – nicht mehr machbar? Weil wärest du ein Wesen wie ein magellansches Wesen, wäre dein Hauptinteresse: Wie ist die Energie, die ich hier berühre? Wie kann ich mit dieser Energie, wie kann ich sie durchdringen? Wie kann ich in einem Sinne diese Energie in mich aufnehmen? Und in diesem Moment löst du jede Festigkeit auf (alle lachen) – Botschafterin und Halon haben gerade sehr viel Spaß – womit sich natürlich dann von deinem Standpunkt der Betrachtung die Festigkeit der anderen Materie vollkommen auflöst, weil du sie in dich aufnimmst. Jetzt verstanden? Gut. Halon muss das nicht weiter ausführen? Halon hätte kein Problem, aber Botschafterin hat ein Problem. Sie ist sehr dankbar, wenn ihr das verstanden habt. *Ja*?

Das bedeutet es ist eine völlig andere Art zu begegnen. Die eben nur dann sein kann, wenn du dir deines Seins wirklich bewusst bist, wenn du dich nicht mehr permanent in Frage stellst, wenn du dich selbst einfach anerkannt als das, was du bist. Verstanden? Dann ist es auch überhaupt kein Problem etwas Neues, was du erkunden willst, was du durchdringst, was du erspürst, von was du alle Informationen hast, in dein Sein mit aufzunehmen. Weil du definierst dich selbst als magellansches Wesen, als ein Wesen was Materie - da gibt es noch kein richtiges Wort in eurer Sprache deshalb wählt Halon – erhöht, nicht im Sinne von linear

hoch, sondern im Sinne von annehmen und ausbauen, hoch bauen, wie einen Turm. Sie sehen nicht wirklich so aus, aber ihr könntet euch vorstellen, dass ein magellansches Wesen mit jeder Berührung und jeder in sich aufgenommenen Energie, quasi länger und höher wird. Das ist ein lineares Bild, aber damit ihr es versteht. Nun fragt ihr natürlich, was ist mit dem Wesen das aufgenommen wurde? Fragt ihr euch das? Halon hofft, dass ihr so weit mitdenkt. Das Wesen, das aufgenommen wurde – gib mit noch mal deine Hand. Also A.s Hand ist jetzt das Wesen das aufgenommen wurde. Jetzt betrachten wir das Ganze noch einmal von ihrer Hand aus.

Die Materie von A., jetzt in der Magellanschen Wolke, spürt die Begegnung in vollkommener Wertschätzung, Liebe und Akzeptanz. Und weil sie sich selbst liebt öffnet sie sich und erlaubt diese vollkommene Berührung, wo es keinerlei Verstecke, Grenzen, oder so etwas mehr gibt. Das ist ein Glücksmoment. Das ist der Glücksmoment der magellanschen Wesenheiten. Und es ist nur ein Abklatsch was ihr mit Stieren erlebt im Moment der Verbindung von diesem umfassenden, durchflutenden Glücksmoment. Und weil die Materie, die A. jetzt in der Magellanschen Wolke ist, sich ihrer selbst so bewusst ist und sich öffnet, kann sie durchdringen das andere Wesen. Kann ihr Selbst in das andere Wesen hineinfließen lassen, und dennoch ist A. A. Und das Halon-magellansche Wesen ist das Halon-magellansche Wesen. Aber Halon hat sich erweitert durch die Begegnung mit A. und A. hat sich erweitert durch die Begegnung mit Halon. Verstanden? Es ist Halon ganz wichtig, deshalb fragt sie nach, dass ihr das wirklich versteht, weil ihr bewegt euch jetzt in geistigen Sphären, da wart ihr noch nicht. D. h. eine Begegnung führt, ganz Physikalisch ausgedrückt, zu einer Zufuhr von Energie, zu einer Zufuhr von Wissen, zu einer Zufuhr von Sein, in jedem magellanschen Wesen.

Wenn ein magellansches Wesen mit einem Planeten in die Verbindung geht, und diesen Planeten durchdringen möchte, in sich aufnehmen möchte, macht es nichts anderes als wir beide gerade demonstriert haben mit der Hand. Es berührt den Planeten, verbindet sich damit, nimmt auf all die Information, die die Materie hat, nimmt das Ganze in sich auf, erweitert das System. So auch der Planet, der dadurch bewusster wird, erfüllter wird, mit mehr Licht angefüllt wird, und beide haben etwas davon, wenn ihr in diesen Kategorien denken möchtet. Und irgendwann ist dieser Materieplanet durch die Berührungen mit den Magellanern, wir nennen die jetzt so – geht das von der deutschen Sprache her? Ich glaube ja – soweit durchlichtet, dass er sich selbst als Licht definiert und dann verändert er seine Form. Dann löst er das, was fest war, auf in Licht und so entsteht etwas, was ihr in eurer Erdsprache als Stern bezeichnet, was aber ein pures Licht ist. Wir könnten sagen ein quasarer Stern. Und diesen quasaren Sternen ist große, große Energie gebunden, was der Motor ist für die Drehung der Galaxie. So weit könnt ihr folgen? Gut.

Nun hat Halon euch gesagt es gibt drei Magellansche Wolken. Eine auf der einen Seite, die anderen beiden auf der anderen. Warum? Weil wir uns in einem dualen Universum befinden. Weil alles, was erschaffen wird in der Großen Magellanschen Wolke, sein Spiegelbild findet in den Kleinen Magellanschen Wolken. In den Kleinen Magellanschen Wolken geht es, nicht im Physikalischen wohlbemerkt, aber im energetischen Sinn genau anders herum. In der Großen Magellanschen Wolke wird alles lichter, in den Kleinen Magellanschen Wolken wird alles dichter. Verstanden? Der Spiegelprozess. Das ist so, weil die Idee dieses Universums Dualität ist. Nun befindet sich dieses Universum als Ganzes aber an einem Punkt, wo ihr bereits den „Point of no Return“ sozusagen überschritten habt und wo unser ganzes Universum auf dem Rückweg in die Quelle ist, und die Quelle ist reines Licht. D. h., es wird

zunehmend mehr Ebenen in diesem Universum geben, wo Materie beginnt sich durch Durchlichtung aufzulösen. Nun hat die Weisheit von Vater-Mutter-Gott aber in des Universum gesetzt, um hier eine Station zu bilden, wo dieses erfahren werden kann. Als der Punkt der Rückkehr für dieses Universum erreicht war, schob sich aus der Kleinen Magellanschen Wolke, sozusagen, eine Galaxie heraus, so dass diese beiden Galaxien wieder gegenläufig sind, um die zunehmende Verdichtung aufzuhalten. Weil es nicht mehr um Verdichtung geht, in diesem Universum, sondern um Durchlichtung. Verstanden? Und hier war das Ganze ja so angelegt, dass es um zunehmende Verdichtung ging. Also, hat die Kleine Magellansche Wolke aus sich heraus eine kleine Galaxie herausgeschoben, die ihr hilft diese Dichtigkeit in eine Lichtigkeit zu bringen. Hm? Soweit ihr folgen könnt schon hervorragend für eure Gehirne. Wunderbar. Einfach mal sacken lassen. Nicht zu viel darüber nachdenken – wie, was, welche Physikalischen Gesetze – sondern einfach mal versuchen dieses anzunehmen.

Nun, die Wesenheiten, die auf der Magellanschen Wolke sind, sind sehr aktiv. Sie sind Forscher in diesem Universum, so könntet ihr sagen. Und sie sind sehr daran interessiert wie Materie entsteht, wie Materie fest wird, und wie Materie wieder licht wird. Deshalb sind sie in vielen Ebenen dieses Universums unterwegs und gehen auch immer wieder gern durch die quasaren Tore in die Nebenuniversen, um hier noch mehr Erkenntnisenergie abholen zu können. Als alle Sternenwesen zusammen auf Atlantis ihren Sternencode hineingaben, in das große Experiment, um einen Menschen zu erschaffen, der die Materie liebt und der vom Geist erfüllt ist, der in diesen Status des Kosmischen Menschen eintreten kann, waren natürlich auch Wesenheiten der Magellanschen Wolke da und haben ihr Sternenbewusstsein, ihre Sternencodierung mit hineingegeben. Gedacht war, dass der Kosmische Mensch der entstehen sollte, in vollkommener Liebe zur Materie sei, denn dadurch würde der Planet so in Liebe erstrahlen, dass er in die Erhöhung, in die Frequenz, in den Impuls der Heilung gehen könnte, durch das Auge von AN, zum Goldenen Madokh werden um Cassiopeia wieder zu erschaffen. Nun kam aber der Blitz von Karon und er teilte die Sternencodierung die anwesend war. Die Sternencodierung aus der Magellanschen Wolke wurde auch geteilt. Und aus diesen Anteilen von Sternenstaub entstand das, was euer Gehirn ist, das Organ Gehirn mit seinen beiden Hälften. Der Kosmische Mensch wird sein Gehirn, auch Physisch, so erweitern, dass es keine Trennung mehr zwischen rechter und linker Gehirnhälfte mehr gibt. Achtet einmal darauf in den kommenden Jahren. Es werden Kinder geboren werden, die diese Teilung der Gehirne nicht mehr haben. Das sind die ersten Vorboten. Das sind Seelen, die ganz bewusst dieses auf sich nehmen und aus der Magellanschen Wolke hierher kommen um die Impulse dafür zu setzen. Diese Kinder werden für den normalen, dreidimensionalen Menschen sehr gewöhnungsbedürftig sein, denn sie werden nicht mehr denken auf die Art, wie ihr es gewohnt seid. Sie werden auch nicht mehr so handeln. Sie werden beginnen die Dinge in Bewegung zu setzen, aus ihrem Impuls der Liebe heraus etwas zu levitieren, etwas umzufärben, etwas zu verändern, wird für diese Kinder kein Problem sein, wenn man ihnen erlaubt behütet und geliebt aufzuwachsen. Verstanden? Nicht leicht für Eltern. Ist aber noch nicht so weit. Wird noch kommen. So. Wunderbar.

Die Magellanschen Wolken in eurem System zu verankern würde keinen Sinn machen. Warum? Ihr würdet reihenweise aufsteigen und sagen – dieser Planet interessiert uns nicht mehr. Wir wollen jetzt durchdringen. Also wird Halon die Magellanschen Wolken nicht in euch verankern. Schon allein deshalb, weil Halon es sehr liebt mit euch zusammen zu sein. Und weil Halon unbedingt mit euch nach Fiji reisen will. Das muss einfach sein. Aber natürlich könnt ihr die Kraft der Magellanschen Wolken nutzen für eure Einsicht, für euer

Studium, für euer Erkennen der Fünften Dimension. Ja, ich denke ihr seid bereit. Wir machen ein Experiment. Seid ihr bereit? Wunderbar. Botschafterin kennt das Experiment schon.

(Halon channelt Trixa.) Trixa sagt – gut und breit erden. Ganz breit erden. Gut. Halon hat hiermit Trixa gechannelt.

Trixa

Moment, das bin ich. Trixa. Also. Erdkanal, Solarer Kern. Jetzt zieh die Schöpferkraft vom Solaren Kern hoch, und zwar bis du in diese Schicht von Erdkrume kommst, auf der unser Boden ist. Und in der Schicht dehne dich aus, wie die Wurzeln eines Baumes, groß und weit. Lass deine Wurzeln so weit wachsen, dass sie wirklich Europa, und von mir aus das Mittelmeer und Nordafrika bedecken, dass du wirklich eine sichere Verankerung hast.

Halon

Übung mit den Magellanschen Wolken

Gut. Jetzt seid ihr aber gut verankert. Dies ist wieder Halon. Nachdem die Verankerung jetzt stimmt, gehst du mit deinem Bewusstsein bitte noch einmal in den Solaren Kern. Du bist dir seiner Schöpferkraft, seiner formgebenden Kraft, vollkommen bewusst. Und du ziehst das Licht durch deinen Kanal hinauf, bis zur Sonne eures Sonnensystems. Du verbindest Erdsonne mit Himmelssonne – jetzt. Dann machst du dir bitte bewusst, dass auf der Ebene deines Kosmischen Herzens alle Planeten deines Sonnensystems um dich herum kreisen, und dass du all diese Planeten bist und all ihre Eigenschaften und Kräfte dir zur Verfügung stehen. Gut. Das habt ihr. Ihr seid sehr schön weit. Wunderbar. Jetzt gibst du der Erde unter dir, mit deinen Füßen einen Schubs, so dass du auf der südlichen Halbkugel stehst. Immer noch Verbindung Erdsonne – Himmelssonne.

Und jetzt gehst du weiter. Von deiner Sonne lässt du einen Lichtstrahl aufsteigen zur Milchstraße in Richtung Kleine Wasserschlange, in Richtung Schwertfisch, in Richtung Tukan, und da bemerkst du bereits die Magellanschen Wolken, die wie zwei große Kuchen, verbunden durch ein Wasserstoffband, über der Milchstraße liegen. Du fokussierst dein Sein auf die Milchstraße. Und jetzt erhöhe dein Bewusstsein, deine energetischen Körper so, und drehe dich so, dass die Milchstraße durch deinen Kopf hindurch fließt und zwar durch den Graben zwischen rechter und linker Gehirnhälfte. Lass es prickeln. Sehr gut. Habt ihr das? Gut.

Und jetzt, als wären es in einem Sinne Ohrenschützer, ziehst du die Große Magellansche Wolke auf die rechte Seite deines Gehirns und die Kleinen Magellanschen Wolken auf die linke Seite deines Gehirns. Und du nimmst wahr das grüne Band aus Wasserstoff, das die beiden Sphären verbindet, die sich aufeinander zu bewegen. Und jetzt erlaube dieser Energie Raum zu nehmen in deinem System. Und wenn du das Gefühl hast, dass dein Kopf nach oben wächst ist das vollkommen in Ordnung. In der Wesenheit, die ihr Echnaton nanntet, war noch viel Magellansches Erbgut. Große, lange Köpfe. Erlaube der Energie deine Gehirnhälften zu durchfluten. Erlaube der Milchstraße durch dein Gehirn zu fließen. Erlaube dem Stoff, den ihr Wasserstoff nennt, entstehen neuen Lebens, deine beiden Gehirnhälften zu verbinden. Und seid in dieser Weite, seid in der Weite, erfahrt die Weite. Und fühlt nun bitte, in jeder Windung eures Gehirns, diese unendliche, tiefe, weite Liebe zu allem, was Materie ist.

Erlaubt der Energie der Magellanschen Wolken mit euren Gehirnhälften zu verschmelzen, zu durchdringen. Und der Treffpunkt der Energien ist eure Hypophyse, die zu leuchten und zu strahlen beginnt und die ihr Liebeslicht ausdehnt um euch herum pure, tiefe, alles annehmende Liebe, Achtung, Wertschätzung dessen, was ist. Gut. Entlasst die Magellanschen Wolken wieder, sinkt zurück zu eurer Mutter Sonne, sinkt zurück in euren Körper, seid wieder hier.

Noch könnt ihr das nicht allzu lange machen. Und Halon bittet euch wirklich eine Zeit von fünf Minuten nicht zu überschreiten. Im Moment noch. Ja? Wie war es? Hm? Sprecht bitte darüber.

Trixa

Vielleicht bin ich das schon mehr gewohnt als ihr. Wie war es denn für euch? Es geht nicht ums tun, es geht einfach um die pure Erfahrung glaube ich. Hattet ihr auch das Gefühl, dass euer Kopf nach oben wächst, so mega lang wird? Ich glaube die Simpsons haben so lange Köpfe.

A. hatte das Gefühl einer Schale, die nach oben geöffnet war.

H. hatte das Gefühl als ob sie gar nicht da gewesen sei. Trixa meinte dass dann viel passiert ist.

K. heute morgen wurde sie schon aufgefordert ihr Physisches Ätherherz mit der Sonne und mit dem galaktischen Zentrum zu verbinden. Ihren Kopf hat sie nicht gespürt, sie hatte das Gefühl als ob sie gar keinen Kopf hatte. Hatte das Gefühl als ob sie in sie eindringen würden und sie wurde Physisch sehr breit und ist das immer noch.

A. Galaktisch.

B. Hat das Gefühl als ob das alles ein bisschen weh tun würde.

Leider habe ich den Rest nicht verstanden, weil es sehr unruhig wurde.

Trixa: Was wir hier machen ist Pionierarbeit. Ich wüsste nicht, dass schon jemand auf die Idee gekommen ist mit den Magellanschen Wolken zu arbeiten. Und die sind richtig groß. Das sind nicht nur so kleine Ohrschützerle. Das sind richtig große, große Teile.

B. Wurde jetzt nicht so ganz groß. Aber die Hypophyse hat total gestrahlt, das war ein ganz eigenes Licht.

Trixa: Ja, die Übung hat Halon mit mir und Antje schon gemacht. Ich kannte die schon. Ich habe die jetzt auch schon ein paar Mal gemacht. Ich bekomme dann einen ganz langen Schädel, das ist bei mir halt so, aber was heute völlig neu war, war die Aktivierung der Hypophyse. Die sah plötzlich wirklich so aus wie das Licht, das alles dunkle erleuchtet. Das leuchtete plötzlich so raus, schob sich so raus, wie bei Herr Der Ringe dieses Licht. Das war toll, eine ganz andere Qualität.

Kurzfassung

Erden. Bitte gut erden. Weit verzweigte Wurzeln. Sorge für einen breiten Stand.

Dann runter zum Solaren Kern. Energie hochziehen, durch das Kanalsystem, bis zu unserer Sonne, von unserem Sonnensystem. Das ist die Verbindung Erdensonne/Muttersonne.

Dann wirst du dir auf der Ebene deines Kosmischen Herzens bewusst dass du solar bist, dass alle Planeten und alle Qualitäten dir Jederzeit zur Verfügung stehen, weil du sie bist. Das ist doch eine Übung aus dem Kosmischen Herzen.

Wenn du das hast, wenn du ausbalanciert bist in unserem Sonnensystem, dann kickst du die Erde mit dem Fuß an, dass du auf der Südhalbkugel bist – mach das wie auch immer du das für dich machen willst – und richte dann dieses Schöpfungslicht, das du hast, über unsere Sonne weiter hinauf in den Himmel zur Milchstraße. Richte diesen Sonnenstrahl weiter aus in den Kosmos zur Milchstraße, Richtung Kleine Wasserschlange, Richtung Tukan, Richtung Schwertfisch und ich glaube Tafelberg, in diesem Bereich befindet sich die Magellansche Wolke, und

dann Milchstraße durch das Gehirn durch, positioniere dich so, dass die durch den Graben durchläuft.

Werde dir der Großen und der Kleinen Magellanschen Wolke bewusst, zieh die zu dir her und packe sie dir rechts und links aufs Gehirn. Wie diese Ohrschützer.

Dann haben sie dieses Wasserstoffband, das die beiden Galaxien verbindet und das liegt dann quasi quer zur Milchstraße. Das Band, so wie sie es mir zeigt, liegt auf der Milchstraße drauf. So zeigt sie mir es. Und weil das flüssig ist sackt es etwas ein. Dann bist du in der Energieverbindung. Der Treffpunkt der Verbindung ist die Hypophyse und die beginnt dann zu strahlen. Da kam bei mir ein total helles Licht, so etwas habe ich noch nie gesehen, was überall ausgestrahlt hat. Und ich glaube, da hat sie gesagt und jetzt strahle aus diese unendliche Liebe.

Und nicht länger als fünf Minuten.

Sie hat ja auch erklärt wie das funktioniert mit dem Durchdringen, wie die Magellaner das machen. D. h., so wie ich Halon kenne, je mehr wir das üben und können, desto mehr wird es uns möglich sein alles mögliche anzunehmen. Und ich denke, wenn wir das gut genug geübt haben werden wir irgendwann so weit sein, dass wir durchdringen können, was ja der Kosmische Mensch kann.

Trotz unseres Körpers?

Noch ja. Ich nehme an, das ist ein Verlaufsprozess. Das geht nicht von heute auf morgen. Das ist vielleicht ein Evolutionsprozess. Aber irgendjemand muss einmal anfangen. Also, wenn es um den Kosmischen Menschen geht, wenn wir uns den vorstellen ist es ja schon so, dass es keinerlei Grenzen mehr gibt. Es gibt nichts mehr zu verstecken, man kann einfach durch diffundieren, das ist wie gläserner Mensch im Positiven, einfach durchlässig, weil du in der puren Liebe bist und da gibt es keinen Widerstand, und dabei hilft uns das.

Wie funktioniert dann Fortpflanzung?

Das habe ich mich vorher auch gefragt, aber ich glaube, dass das irgendwie durch diese Verschmelzungsakte passiert, das ist jetzt ich, Trixa, wenn du dauernd mit Leuten verschmilzt und immer länger wirst, wie sie es uns als Bild sagt, weil sie es nicht anders erklären kann, dann wirst du irgendwann einfach Teile aus dir raussetzen und weiter machen.

K. Genau, die Verbindung ist ja nicht mehr nötig, das war ja nur um den Genpool zu erweitern, damit Evolution stattfinden kann, das ist auf dieser Ebene nicht mehr nötig.

Trixa: Das sagt Hilarion auch immer zu mir oder in Einzelsitzungen. Genieße deinen Körper solange du ihn noch hast. Auf unserer Ebene gibt es das nicht mehr. Genieße Essen, genieße Sport, genieße Wasser, was weiß ich noch alles. Auf dieser anderen Ebene gibt es das nicht mehr. Und, das ist ja sein Running-Gag, dass er immer Bier braucht, weil er das römische Bier so gut fand. Diesen Genuss kann er auf seiner Ebene nicht mehr haben. D. h. jetzt genießen, bevor sich alles auflöst.

Also, da wird sie das nächste Mal weiter machen und ich nehme an, dass die dazugehörigen Sternfelder uns das noch weiter erklären werden. Das weiß ich aber nicht. Sie hat ganz klar gesagt, sie macht im nächsten Seminar zwar noch Wolf und Zirkel, aber auf jeden Fall Tukan und Schwertfisch, ich weiß nicht ob sie diesen Tafelberg auch noch macht. Also das nächste Mal geht es noch einmal ganz viel um die Magellanschen Wolken. Ich nehme an sie nimmt das zum Anfang und macht das so weiter. Vielleicht kommen wir so am Besten rein, damit wir das nächste dann auch kapieren.

Halon

Der Sinn und Zweck der Übung mit den Magellanschen Wolken im Alltag

Halon klatscht in die Hände und ist ganz begeistert. Wenn ihr euch sehen könntet. Ihr habt euren Lichtquotienten, hier und jetzt, in dieser kurzen Übung, bereits um das Achtfache erhöht. Je sicherer ihr werdet, desto weiter könnt ihr eure Lichtenergien, die vollkommen neutral sind und jenseits eurer Individualität, ausdehnen. Und desto bewusster werdet ihr euch eures gesamten Seins. Halon ist begeistert von euch und dankt euch sehr für die Mitarbeit. Beim nächsten Treffen wird es hier weiter gehen, das sagte die Botschafterin ja schon. So. Was nützt dir das im Alltag. Das ist ja immer die wichtige Frage. Nehmen wir an, du befindest dich in einer Lebenssituation, in deiner dreidimensionalen Welt, die vielleicht etwas dicht ist, die vielleicht von Sorgen belegt ist, wo vielleicht Ängste aufkeimen, wo du vielleicht alleine bist oder mit einer Gruppe, wo Menschen und du dich in dieser Gruppe nicht wohl fühlst, beängstigt, beengt, eingeengt fühlst, dann machst du für dich diese Übung, ganz kurz. Diese vollkommene Wertschätzung und Liebe zum Sein. Du lässt deinen Leuchtpunkt in deiner Hypophyse leuchten und strahlst, das magellansche Licht, hinein in dein Kollektiv, deine Gruppe, die Thematik, über der du gerade brütest. Nur kurz. Du wirst sofort aufhören zu brüten, die Energie der Anerkennung nimmt Raum, ist da, steht zur Verfügung, dass jeder, der sie nehmen will, auch nehmen kann und du bist aber der Produzent dieses Lichtes, du bist der Leuchtturm, du strahlst es aus. Verstanden? Das ist der Sinn und Zweck. Gut? Wunderbar. So. Jetzt bitte noch einmal durcherden, was ihr immer tun solltet nach der Verbindung mit der Magellanschen Wolke. Weil von der Erde aus betrachtet ist es wirklich ein bisschen hoch.

Das muss sogar Halon zugeben. Also, bitte als ein Akt bewussten Willens.

Nehmt all die Überschüssige Energie, die ihr jetzt in euren Auren habt. Zieht sie runter und gebt sie hinein in das Gläserne Meer. Gebt sie hinein in die 144 Kristallinen Schichten. Das hilft den Rhubinihanern, in den Kristallinen Schichten, weiter zu erwachen und lebendiger zu werden. Und es hilft dir, dich wieder stabiler in deiner gewohnten Umgebung wahrzunehmen. Wisse jedoch, es ist immer die Wahl deines Bewusstseins, in welcher Dimension du dich bewegst. Es ist einfach schlau und weise, wenn du mit Auto, Zug oder Straßenbahn unterwegs bist, dass du auch wirklich in der Dritten Dimension bist, denn das sind die Fahrzeuge und Hilfsmittel der Dritten Dimension. Wann auch immer du dich erheben möchtest in geistige Sphären, dann tue dieses an Orten und Räumen und Plätzen, wo dein Körper nicht durch ein technisches Hilfsmittel bewegt wird. Halon möchte nicht, dass ihr diese Übung während des Auffahrens macht, auch nicht die Botschafterin. Ihr würdet nämlich sofort alles durchdringen was euch begegnet. Und da sowohl das Autor als auch euer Physischer Körper in der Dritten Dimension sind, geht das nicht gut. Gut. Also. Wie ist dieser schöne Spruch, den ihr immer habt? „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist!“ So sagt Halon heute zu euch: „Gebt die Aufmerksamkeit der Dritten Dimension, die ihr braucht und freut euch. Und dehnt euch aus in der Fünften Dimension, wenn ihr einen Raum erschaffen habt, wo ihr so sein könnt.“ Und so könnt ihr verbinden, die beiden Ebenen miteinander, dass ihr ins Gleichgewicht kommt. Bei allem, was euch Halon noch lehren wird in diesem Jahr geht es nicht darum, abgehoben zu sein aus eurer Dritten Dimension. Nein, im Gegenteil. Anders herum. Es geht darum, dass ihr das Sternenlicht, das Sternenwissen herein bringt in die Dritte Dimension, damit ihr euch euer Leben mehr und mehr so erschaffen und gestalten könnt, wie ihr es möchtet. Versteht ihr? *Ja*. Halon geht es um die Schöpferkraft, dass ihr Schöpferkraft lernt, ihr Lieben.

Halon bedankt sich sehr, einen ersten kleinen Rock and Roll mit euch getanzt zu haben. Halon freut sich sehr auf weitere Tanzstunden. Wir wünschen euch eine gute Heimreise. Und wir bitten die Energien des Raphael Raum zu nehmen auf allen euren Kühlerhauben und sonstigen Fortbewegungsmitteln. Seid in der Liebe des Lichtes der Sterne umarmt und seid euch gewahr, dass die Geschwister aus den Sternen euch näher und näher kommen, weil sie euch kennenlernen wollen in dem, was ihr diese Jahr nennt. Vielen Dank. Dies ist Halon. Licht Ist.

Trixa

Nun denn. Sie meint keine Ufos. Da bin ich mir sicher. Aber irgendwas wird kommen.

Abschluss

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glückliche kommen wir, glücklich gehen wir, und glücklich werden wir uns wieder sehen.

Aloha!

E pau.

24. Halon-Wochenende

8. und 9. März 2008
in Bad Krozingen

Sternenfeld Wolf, Zirkel, Tukan, Schwertfisch und Magellansche Wolken

**in Zusammenarbeit mit Halon, El Morya, Erzengel Michael, Pele, Vesta, Awara, Serph.
– Kollektivbewusstsein der Magellanschen Wolken, EL und Jeshua**

Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag	133
Trixa	133
Begrüßung und Gruppenvernetzung	133
Halon	133
Halon über den Vollmond am 21. März, Karfreitag, Frühlingsbeginn, Neues Jahr im astrologischen Kalender	134
Sternenfeld Wolf.....	136
• Verbindung mit dem morPh.ogenetischen Bewusstsein der Wölfe	136
• Das Geschenk der Wölfe an die Menschen.....	137
• Warum es auf der Erde Wölfe gibt und das Halten des Bewusstseins der Einheit	138
Verankerung des Sternenfeldes Wolf im Kreuzbein	139
El Morya, in Verbindung mit Erzengel Michael	139
Halon	140
Erzengel Michael	140
Halon	140
Halon	141
Die Lage des Sternenfeldes Zirkel	141
Das Sternfeld Zirkel.....	141
• Ph.iloSoPh.ische Schulung über Wahrheit.....	141
• Die Energie des Sternenfeldes Zirkel	142
Wie Halon Trixa „fand“ und umgekehrt.....	143
• Die Fahrkarte hinein in die Fünfdimensionalität und die Voraussetzung, um Verschmelzung möglich zu machen	144
• Der Tanz im Sternfeld Zirkel mit Hilfe des Sternenfeldes Wolf.....	145
• Im Sternfeld Zirkel und die Übung der „weiten Weiße“	145
Halon	149
• Kurzanleitung wie die Arbeit mit Sternfeld Zirkel geht. Die dringende Empfehlung von Halon dieses zu üben. Es ist ein Ort der Erholung.	149
Sternenfeld Tukan.....	149
• Kurze Schulung über die Magellanschen Wolken	149
• Tukan, das Fenster, das Tor, in die Fünfte Dimension und umgekehrt.....	152
• Übungsausflug in die Torwelt von Tukan über das Sternfeld Kreuz des Südens.....	152
• Trixa erklärt das Kreuz des Südens und wie man damit arbeitet	156

Zweiter Tag	157
Halon	158
Halon über Vulkane.....	158
Pele	159
Veränderung unseres Lebensraumes, unserer Lebenslandschaft mit Hilfe von Pele.....	159
Vesta	160
Auflösung unserer Bewertungen in uns	160
Halon	161
Pele	161
Awara	162
Halon	162
Halon	163
Sternenfeld Schwertfisch	163
Auflösung von Vorurteilen nach Halon-Art in den Sternen	164
SerPh., Kollektivbewusstsein der Magellanschen Wolke	165
Halon	166
Halon	167
• Übung, die wir immer wieder tun sollen, um in die zwölfache Verbindung zu kommen....	168
Reise in die Magellansche Wolke mit unserem Lichtsymbol als Wegbereiter.....	168
• Verweilen in der Wasserstoffbrücke zwischen Großer und Kleiner Magellanscher Wolke	169
EL	169
Beginn der Neuschöpfung von Cassiopeia.....	169
SerPh.	170
Reise nach Terra Magellan	170
Jeshua	172
Aktivierung der Dritten Platte auf Madokh	172
Befreiung von Karon, Wiedererstehung von Dekleth.....	172
Halon	173
Trixa	175
Abschluss	175
Ende	175

ERSTER TAG

Trixa

Einatmen, Ausatmen. Lass die Fahrt hierher, alles, was heute schon war, alles Alte, Verbrauchte, einfach aus dir herausfließen und puste es weg. Und mit jeder Einatmung ziehst du neue, belebende, lebensfördernde Energie in dich hinein. Und mit jeder Ausatmung das Alte, Verbrauchte raus. Jetzt lenke deine Atmung bitte auf dein Kreuzbein. Ich mache es heute etwas ausführlicher, als sonst, für unsere neuen „Mitmenschen“. Atme auf deinem Kreuzbein. Stell dir vor, du weckst dein Kreuzbein damit auf. Lenk all das Licht, all die Lebensenergie in dein Kreuzbein rein und spüre, wie deine Atmung hier für Belebung sorgt. Und wieder alles Alte, alles Verbrauchte raus, Lebensenergie rein. Dein Kreuzbein fängt an sich seiner Welt bewusst zu werden.

Dann lenke die Energie vom Kreuzbein ins Steißbein und wecke auch dein Steißbein auf. In deinem Steißbein ist die Erinnerung gespeichert an die Zeit, als Leben, auf diesem Planeten, im Wasser stattfand und als wir alle Schwänze hatten – Drachenschwanz nenne ich das. Dieser Drachenschwanz diente der Balance in den Dimensionen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Dimensionen noch nicht fest. Erinnere dein Steißbein daran und stelle dir jetzt vor, wie dein Drachenschwanz automatisch beginnt zu wachsen, durch den Boden dieses Raumes hindurch, durch die Zimmer unten drunter, rein in die Erde, durch den Kies und den Sand hindurch – denn das Haus steht auf einem ehemaligen Flussbett – und hinein in die Erdschichten – tiefer und tiefer. Und automatisch findet dein Drachenschwanz, die in die Erdschichten eingelagerten, 144 Kristallinen Schichten. Die 144 kristallinen Schichten sind das, was vom Gläsernen Meer von Atlantis übrig geblieben ist - gespeichertes, liebendes Heilerwissen. Und da wächst dein Drachenschwanz rein.

Gut. Und jetzt stellt euch bitte alle vor, dass unsere Drachenschwänze sich treffen, in den Kristallinen Schichten, und jetzt gemeinsam, in den Kristallinen Schichten, bis unter Fiji gehen, wo das Gläserne Meer schon flüssig ist, das Haus Rhubinihus schon wieder vollkommen erwacht ist, wo die verbindenden Kräfte uns zur Verfügung stehen, wo das Christusbewusstsein, im Südlichen Meer, schon sehr präsent ist. Wir rufen an die Kraft der Neriden aus der Tiefe der See, mit ihrem Vertrauen, ihrer Liebe und ihrer Geborgenheit.

Und wenn ich jetzt die Klangschale rühre, stelle dir vor, dass du die ganze Kraft von Fiji, über deinen Drachenschwanz, hierher, hineinziehst in dein System und groß wirst. Halon sagt immer, „werdet sechs Meter groß“. Das scheint die Og Min-Größe zu sein. Das heißt, dehne dein Bewusstsein aus. Dehne dich aus und werde weit.

Klangschale ertönt

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Halon

Dies ist Halon. Lass den Klang der Heiligen Schüssel durch deine beiden Gehirnhälften weben und verbinde deine Gehirnhälften mit einer visualisierten, liegenden Acht. Je synchroner dein Gehirn fließt, desto leichter nimmt dein holistisches Sein, dein holistisches Fühlen und denken Raum. Halon begrüßt voller Freude die neuen Mitglieder ihrer Truppe.

Seid willkommen auf den Reisen in die unvorstellbaren Weiten des Universums. Hm. Leicht abgewandeltes Zitat aus Star Track. Gut. Bitte verbindet in eurer Weite eure Kreuzbeine miteinander über die violette Mutteressenz, aus eurem Drachenschwanz, jetzt. Halon möchte so die Gruppe vernetzen und möchte überspielen die Verankerungen der Sternfeldenergien, so dass sie euch allen zur Verfügung stehen – jetzt. Keine Angst, du kannst alle diese Speicherungen annehmen, es obliegt dir, als Schöpfer, als Schöpferin deiner Welt, was du wann nutzt. Erlaubt euch die Ausdehnung zu spüren innerhalb eurer Gruppe, und somit auch innerhalb eures Systems. Lasst das violette Licht, aus den Tiefen der Kristallinen Schichten aufsteigen, und flutet es in eure Herzchakren hinein. Macht eure Herzchen weit. Verlasst die Ebene eurer individuellen Herzen und tretet ein in euer Kosmisches, euer transpersonales Herz. Dehnt euer transpersonales Herz aus, werdet weit, dehnt euch aus. Nehmt euch wahr, als ein Teil eures Sonnensystems und somit der Milchstraße und somit des Universums. Du bist Bewusstsein, das über viele Wege hierher gereist ist, um Materie zu erforschen und zu verstehen, um Impulse zu setzen, dass der 12. Planet, der Gaia, der eure Erde ist, sich erheben kann und durch das Auge von AN schreitet, um irgendwann Cassiopeia, die Goldene, wieder zu erschaffen. Das heißt, du bist wichtig. Nicht so sehr in deiner Individualität, aber in deinem Bewusstsein und in deinen Impulsen. Du bist ein Geistbewusstsein auf der Reise und du kannst dich jederzeit und alle Zeit mit All-dem-was-Ist verbinden. Es bedarf lediglich des zielgerichteten Gedanken. Und das darf Spaß und Freude machen, ihr Lieben.

Halon über den Vollmond am 21. März, Karfreitag, Frühlingsbeginn, Neues Jahr im astrologischen Kalender

Bevor wir beginnen, mit den zahlreichen Sternfeldern, die Halon sich für dieses Wochenende vorgenommen hat, mit euch durchzugehen, und weiterem Rock and Roll-Tanzen in den Magellanschen Wolken, möchte euch Halon aufmerksam machen, auf ein bevorstehendes – hm -, meditatives – hm -, kosmisches, im Sinne, Ereignis, das die Menschheit gewählt hat gemeinsam zu feiern. Jedenfalls die Bewusstseinsabenteurer. Und wir, Og Min, sind davon natürlich begeistert. An dem, jetzt auf euch zukommenden, 21. März kulminieren sich verschiedene Energiewellen auf diesen einen Tag. Ich habe die Botschafterin angewiesen euch dazu etwas ins Skript zu setzen.

Erstens beginnt ein neues Kalenderjahr im Maya-Kalender. Ist das richtig C.? *Eigentlich erst am 26.07., aber Zeit spielt ja keine Rolle.* Ich danke dir sehr, aber (Trixa und die Gruppe kichern). Gut. Sie ist die Spezialistin für den Maya-Kalender. Sie wird euch das nachher genauer erklären. (Am 21 März beginnt ein neues Jahr im astrologischen Kalender und im astronomischen, in unseren Breiten ist das lt. Wikipedia der Tag der Tag- und Nachtgleiche. Im iranischen Kalender beginnt das Neue Jahr zum Eintritt der Sonne in den Widder, wenn dies vor 12. Uhr mittags geschieht, sonst wird der Neujahrstag auf den folgenden Tag gelegt – Anm. der Schreiberin). Gut. Die globale Gemeinschaft der Lichtarbeiter hat sich, - (nimmt noch einmal bezug auf den Maya-Kalender) hm, ich verstehe das nicht ganz, aber gut, wir nehmen das, was du sagst, gerne – geeinigt, dass da ein neues Jahr beginnt. In Ordnung. Uns ist es völlig wurst - versteht ihr? – wurst, was für ein Wort an dieser Stelle, aber nichts desto Trotz, es ist egal. **Eine neue Energie bricht auf, ja? Und es ist Karfreitag. Und es ist Vollmond.** Also, ihr seht, wir haben hier ganz schön dichte Energien. Halon wird es euch jetzt aus ihrer Sicht, aus der Sicht der Og Min erklären, das ist besser, ja?

Ihr wisst, dass viele verschiedene Sternenvölker, neben der Raumbruderschaft, die Erde besonders im Focus ihrer Aufmerksamkeit haben. Warum? Das haben wir oft erklärt. Weil es

der Planet der Heilung ist, und weil von der Erde aus die Heilung für das ganze Universum ausgehen wird. Ja? Die Erde hat ihre Schwingung wunderbar erhöht und auch ihre Einwohner, das seid ihr unter anderem, sind in großen Teilen mitgegangen bei dieser Schwingungserhöhung, ob bewusst oder unbewusst, so dass ein Feld der Bereitschaft der Erneuerung entstanden ist. Wir haben viele Seminare lang daran gearbeitet. Wir müssen das jetzt nicht mehr im Einzelnen erklären. Dieser Impuls wurde aufgenommen von den Sternenbewusstseinen und sie haben deshalb ihr besonderes Augenmerk ausgerichtet auf die Erde, denn alle miteinander wollen ja diese große, kosmische Erweiterung.

So. Jetzt haben wir Vollmond. Und ihr wisst, an Hand der Durchgabe des Meisters Hilarion, dass der Mond, seit der Mondfinsternis, eure Ängste und eure Belastungen, über sein System in die Sonnensysteme hineinschleust, um sie in der Shekinah transformieren zu lassen. Bei Vollmond hat der Mond den Punkt seiner größten Strahlkraft erreicht. Was bedeutet er kann hier, obwohl er deutlich sichtbar und leuchtend ist – aber er gibt ja das Licht der Sonne weiter, es ist ja nicht sein eigenes Licht – besonders gut auf- und wahrgenommen werden.

Jetzt fällt der Vollmond auf Karfreitag! Der Tag, den die ganze Christenheit als den Tag des tiefsten Leidens feiert. Warum die Christenheit das feiert entzieht sich etwas Halons Verständnis. Aber, in Ordnung. Botschafterin spielt ihr gerade eine Menge von Wissen herauf, was sie gelernt hat bei Priestern und bei Nonnen. Halon kann nur sagen – „schöne Geschichten!“ Meister Jesus war ein kosmisches Wesen. Großes Schauspiel. Er ist nicht gestorben. Also, bitte, keine Panik. Aufstehen aus dem Tal der Tränen. Botschafterin sagt – Halon soll sich zusammenreißen, sie möchte niemanden auf die Füße treten. Hm. Gut.

Nichts desto Trotz – welch schöne Redewendung die ihr da habt. Diese hohe Frequenz des Leides kann an diesem Tag, dem 21. März, dem Mond gegeben werden, dass er oder sie, weil sie hier in ihrer großen Kraft ist, quasi wie ein Magnet das Leid, die Traurigkeit, das Gefühl „es hat alles keinen Sinn“, aus euch herausziehen, weil ihr braucht das nicht mehr. Immer und immer wieder sagen wir euch, es sind eure Emotionen und eure Ängste, die euch festhalten in der Gebundenheit, die euch festhalten in der Trennung. Also, bitte, nutzt diesen Tag um loszulassen, ja? So. Vollmond! Frühlingsanfang! Ob ein neues Jahr beginnt oder nicht, völlig egal! Sternenwellen und Sonnenwellen, das heißt nichts anderes wie stellare Wesen und solare Wesen verbinden sich in diesem Focus, um einen Korridor zu beginnen zu errichten, für Gaias Weg durch das Auge von AN. Und allem voran natürlich die Schwesternschaft der Schilde. Wenn das denn schon ein Fest ist, dann ist das ein Fest der Schwesternschaft der Schilde, denn Oktaviana und ihre „Mädels“, möchte ich einmal humorvoll sagen, können hier, auf dieser Energiewelle jetzt, näheren Zutritt zur Erde nehmen und somit den Lichtweg, den Sonnenweg, breiter machen für das Bewusstsein, das durch AN geht. So. Das heißt, ihr habt sehr viel Unterstützung.

Und jetzt haben eure Mitgeschwister, auf dieser Abenteuerreise beschlossen, dass es darum geht, neues zu initiieren. „Ja!“, sagt Halon. Natürlich, jederzeit kann Neues erschaffen werden, mit jedem Atemzug könnt ihr Neues erschaffen. Wenn ihr besonders viel Energie habt, könnt ihr besonders viel Neues erschaffen. Das ist aber ein ziemlich menschliches Denken. Weil Energie ist immer da. Es ist die Frage, wie du sie fokussierst. Natürlich ist es ein Gefühl, für euch Menschen, wenn ihr euch schwächlich fühlt, dass ihr nicht so viel Energie hättet. Halon sagt euch aber von ihrem Og Min-Standpunkt aus, ihr habt die Energie immer, ihr seid der Energie nur nicht gewahr. Entfaltet euch, und ihr werdet die Energie wieder wahrnehmen. Also, gut.

Dies ist ein Tag für dir Heilung der Erde, für die Erweiterung des Lichtkorridors, hinauf in Richtung Auge von AN. Das heißt, es geht um Neuerschaffung, um Erweiterung, um Befreiung, um Verbindung, um Aufnahme von Kommunikation mit anderen Bewusstseinssebenen und dies sind alles Dinge die dann funktionieren, wenn du deine persönlichen Befindlichkeiten hinter dir gelassen hast. Also, nützt diesen Tag erstens, um euren Ballast und eure Leiden loszuwerden. A., dich möchte ich im Besonderen bitten, an diesem Tag, mit dem Mond und mit deinem Körper zu arbeiten, ja? Und diese Schmerzen wirklich dir, wie durch einen Magnet, herausziehen zu lassen, ja? Es ist eine Chance für weitere Erleichterung, hm? Auch eure Ängste, auch eurem Ärger, auch eurem Stress, gebt ihn ab! Aber nicht nur abgeben, sondern, wenn du dann die Befreiung fühlst, und auf das Fühlen kommt es an, dann geh in den Status der Neuerschaffung. Und zwar fünfdimensional, bitte schön. Weil die Dritte Dimension braucht ihr nicht weiter neu erschaffen, die habt ihr schon. Und die habt ihr schon sehr ausgefeilt erschaffen. Jetzt geht es um das fünfdimensionale Sein, das verbundene Sein, das vernetzte Sein, jenseits eurer Persönlichkeit. Dazu werden wir noch kommen, wenn wir wieder in den Magellanschen Wolken tanzen.

Habt ihr das jetzt so weit verstanden? *Ja*. Danke schön. Eine ist da. Wo sind die anderen? Gut. Habt ihr ein Bedürfnis darüber zu sprechen? Gibt es hier Fragen? *Nein*. Gut. Dann macht Halon gleich weiter, wenn ihr einverstanden seid. Ihr könnt das nachlesen. Ein ganz liebevoller Mitarbeiter hat sogar die Zeiten ausgerechnet, wann, wo, in welcher Stadt. Ihr bekommt das alles in eurem Skript. Es ist um die Zeit 14.00 Uhr, in Österreich 13.30 ungefähr. Und wenn ihr es nicht genau wisst, spürt einfach hin. Es handelt sich um eine halbe Stunde, wo ihr euch vernetzen könnt, und Halon sagt euch, es ist eine gute Sache. Wir Og Min werden mit euch – hm – befreiende Korridore erschaffen für das Sein auf Gaia und für Gaia selbst.

So. Wunderbar. Damit haben wir dieses Thema schon erledigt.

Sternenfeld Wolf

So, kommen wir zum ersten Sternenfeld, das Halon beschlossen hat euch heute zu unterrichten. Es ist das Sternenfeld Wolf und es ist ein Sternenfeld, das ihr auf eurer nördlichen Halbkugel nur noch ein Stückchen sehen könnt. In früheren Zeiten habt ihr mehr davon gesehen.

Verbindung mit dem morphogenetischen Bewusstsein der Wölfe

Halon möchte euch zuerst verbinden mit dem morphogenetischen Bewusstsein der Wölfe. Bitte, keine Angst. Verbindet bitte noch einmal eure Kreuzbeine und eure Herzen. Und lasst euch führen, von Halon, durch die Zeiten hindurch, in den Anbeginn eurer dreidimensionalen Welt.

Es gab Kontinente. Es gab große Gletscher, die weite Ebenen des Landes bedeckt haben. Im Süden gab es auch Savannen und vereinzelt gab es Menschen, die in kleinen Gemeinschaften herumgezogen sind auf der Suche nach Nahrung. Ihr alle, wie ihr hier sitzt, habt Erinnerungen in euren Speicherungen an diese Zeit. Erlaubt euch die Bilder. Und erlaubt euch, euch zu erinnern, ob ihr Mann oder Frau wart ist egal, wie ihr draußen seid in der Weite der Landschaft, die ruhig ist, die gelassen ist, wie ihr die Spur verfolgt eines Wolfes – leise und

vorsichtig, denn eigentlich möchtet ihr das Fell haben – und das Fleisch. Doch je weiter und je vorsichtiger ihr die Spur verfolgt, desto mehr wird euch intuitiv klar, hier handelt es sich um eine Wölfin. Und sie trägt Futter in ihren Bau, den sie in den Tiefen des Waldes hat, wo sie ihre Jungen beschützt. Und ihr kommt in diesem Wald und ihr seht diesen Bau und jetzt spürt bitte die enorme Kraft von vollkommener Achtsamkeit, die von dieser Wölfin ausgeht, die ihr nicht sehen, aber spüren könnt. Als Mensch der frühen Zeit, sind eure Sinne vollkommen erwacht und ihr fühlt die Vibration der Mutter, die ihre Jungen schützt. Und ihr beschließt, aus einem Impuls heraus, sie in Ruhe zu lassen. Und macht euch zurück, auf den Weg zurück zu eurem Clan.

Immer wieder geht ihr hin und beobachtet die Wölfin, im Ablauf des Jahres. Ihr beobachtet ihre Jungen. Ihr beobachtet, wie sie die Jungen erzieht, ihr beobachtet, wie sie die Jungen fortschickt und frei lässt. Und ihr spürt, tief in euch, eine Verbindung mit dieser Wölfin. So aufmerksam, so achtsam, so fähig den Weg zu finden und jede Spur zu verfolgen. Und in euch keimt ein Gedanke, dass es hilfreich wäre einen Wolf an eurer Seite zu haben der euch hilft die Spuren zu finden, der euch aufmerksam macht, der eure Achtsamkeit spürt.

Das Geschenk der Wölfe an die Menschen

Und weil ihr verbunden seid mit der Natur, beginnt ihr energetisch mit der Wölfin zu sprechen. Und ihr spürt, wie sie Kontakt mit euch aufnimmt. Und ihr entwickelt, in Achtsamkeit und Distanz, eine zarte, aufkeimende, beginnende Freundschaft mit der Wölfin. Und um diese Freundschaft zu untermauern hinterlasst ihr jedes Mal, wenn ihr sie besucht, an dem Platz, von dem aus ihr sie beobachtet, ein Stück Fleisch für sie. Und irgendwann- *Lena wird sehr unruhig* – von so viel Wolfenergie wird das Kleine Ich etwas unruhig, aber sie beruhigt sich gleich wieder. Und irgendwann und eines Tages seid ihr wieder da. Die Wölfin beobachtet euch und sie kommt auf euch zu. Ihr seid ganz ruhig, ihr habt keine Angst.

Gelbe Augen blicken euch in die Tiefe eurer Seele. Und ihr spürt die geballte Kraft, die Achtsamkeit, die Genauigkeit, die Zielgerichtetheit – aber eben auch die Verbundenheit. Tag für Tag baut ihr eure Freundschaft auf. Und so kommt es, als eure Wölfin den nächsten Wurf hat, dass sie euch erlaubt mit den Jungen zu spielen, denn sie vertraut euch. **Sie hat euren Wunsch nach einem Wegbegleiter, nach einem Fährtenucher schon lange erkannt.** Und als sie Jungen groß genug sind ihre eigenen Wege zu suchen, bringt euch eure Wölfin eines ihrer Jungen. **Nehmt dieses Geschenk und dieses Angebot der Verbindung an.**

Da das Wolfsjunge euch kennt, ist es für das Wolfsjunge kein Problem mit euch zu eurem Clan zu gehen. Aber ihr habt ein bisschen ein Problem mit eurem Clan. Aber auch das regelt ihr. Und so kommt der Wolf zu den Menschen, und aus den Wölfen haben sich die Hunde entwickelt. Und **von dieser frühen Zeit an, hatte der Erdenmensch einen Begleiter, der ihm die Fährte suchte, der ihm den Weg zeigte, der die Fähigkeit der Verbindung mit allen Ebenen in sich hielt, um sie jederzeit seinem Menschen zur Verfügung zu stellen.**

Diese Freundschaft ist älter, das muss gesagt werden, als die Freundschaft von Menschen zu Katzen. Wölfe und Hunde haben sich unterschiedlich entwickelt. Spürt die Kraft dieser Verbindung in euch. Wir wollen das auch nicht beschönigen. Wölfe sind auch Jäger. Wölfe haben auch Schafe, Ziegen, Rinder und auch Menschen angefallen. Auch Wölfe unterliegen der Dualität.

Worum es aber wirklich geht ist **die Fähigkeit des Haltens einer Verbindung über lange Strecken. Das die Fährte finden, wie lange der Weg auch immer sein möchte.** Dies ist die hervorragende Qualität des Wolfes.

Warum es auf der Erde Wölfe gibt und das Halten des Bewusstseins der Einheit

Als es klar war, dass Atlantis untergehen würde. Und bitte, erinnert euch, das oberste Medium, Mari An, hat lange schon solche Botschaften empfangen und sie weitergegeben an den Rat von Atlantis. Doch der Rat von Atlantis wählte dieses Wissen nicht mehr ins Gläserne Meer einzuspeisen, was dann letztendlich zum Untergang führte. Aber die Sternenvölker, die in Verbindung mit der jungen Gaia waren, wussten, dass die Welle der Trennung, die Welle des Missbrauchs auf Gaia zurollen würde. Und deshalb haben Sternenfahrer beschlossen, willentlich – bitte fühlt das nach – in diese Zeit nach Atlantis zu gehen und Form anzunehmen, im Wissen was geschehen wird. Nämlich des Zusammenbrechens des Kontinentes.

Dies waren Wesenheiten hoher Ausrichtung und großen Mutes und großer Kraft. Es waren Wesenheiten, denen das Bewusstsein der Möglichkeit der Neuerschaffung tief in ihrem Herzen lag. Es waren Wesenheiten, die während der großen Kriege auf Orion gedient hatten. Es waren Wesenheiten, die auf Alpha Centauri gewesen waren, um hier eine energetische Masse zu bilden die versucht hat die Zerstörungskraft des Blitzes von Karon aufzuhalten. Es waren Wesenheiten aus ganz vielen verschiedenen Galaxien. **Aber alle einte sie eines – das vollkommen sichere Bewusstsein, dass Einheit wieder hergestellt würde.** Geschehe was da wolle und egal, wie lange es dauern würde. **Und diese Wesen entschlossen sich, im Herannahen der Welle der Zerstörung, nach Atlantis zu inkarnieren um, geschehe was wolle, dieses Bewusstsein zu halten.**

Auch sie wurden getroffen vom Blitz von Karon. **Aber weil sie es vorher wussten, konnten sie sich der Energie des Blitzes öffnen. Sie erschrecken nicht.** Versteht ihr das? Bitte, fühlt das. Und **weil sie offen waren, gegenüber dem Blitz, konnten sie ihn widerstandslos durch sich durchrauschen lassen.** Wir könnten sagen, das war die Geburtsstunde von Aikido. Kleiner Witz am Rande.

Diese Wesen hielten aufrecht das Bewusstsein im Chaos der Zerstörung. Diesen Wesen ist es zu verdanken, dass viele Bewohner von Atlantis gerettet werden konnten. Diese Wesen haben den Rat von Atlantis, der ganz schön durcheinander war, koordiniert und dafür gesorgt, dass die Überlebenden eine Chance hatten. Nachdem dies alles vollbracht war, und die neue Erde begonnen hatte ihre Formen anzunehmen, haben **diese Wesenheiten sich willentlich geteilt.** Ein Teil dieser Wesenheiten hat gesagt – **wir gehen noch tiefer hinein in die Materie, damit wir das Wissen um die Wiedervereinigung ankern können** und der andere Teil der Wesenheiten hat gesagt – **wir suchen uns eine Position außerhalb der Erde, um den Überblick zu halten, um die Fährte aufrecht zu erhalten, um den Weg klar sehen und beschreiten zu können.**

Diese Wesenheiten, die aufgestiegen sind, sind in **eine Sternenkongstellat**ion gegangen, die sie sich als neue Heimat gewählt haben, die ihr **jetzt den Wolf nennt.** Ein wegweisendes Sternengebiet hinein in die Fünfte Dimension. Weshalb es euch auch jederzeit den Weg, die Spur hinein in das fünfdimensionale Sein der Magellanschen Wolke weisen kann.

Der Anteil der Wesenheiten, der zurückblieb hier auf Gaia, hat dies nicht in menschlicher Form getan. Sondern er ist eingetaucht, oder sie sind eingetaucht, in die tiefen Schichten, haben das Gläserne Meer gesucht, **sich hier mit den Kristallinen Schichten verbunden** und haben erschaffen, in der Ebene der Kristalle, neue kristalline Formen. **Und es ist die kristalline Form, die ihr den AVENTURIN nennt, den Leiter und Lenker der Wege.** Hm? So weit verstanden? *Ja.* Sehr gut. Gut.

Wenn ihr euch also, von nun an, mit dem Sternenfeld Wolf verbindet, **unterstützt euch das Bewusstsein dieses Sternenfeldes euren Weg zu finden, egal wie weit er auch sein möge. Euren Weg auszurichten auf die Wiedererschaffung der Einheit, auszurichten auf das fünfdimensionale Sein.** Und mehr und mehr wird es euch **ein Bedürfnis sein, euch in fünfdimensionalen Erfahrungsebenen aufzutanken und zu erholen.** Und manchmal hebt ihr vielleicht so viel getan, und euer Mentalfeld ist so schwer, oder euer Körper ist so müde, dass es euch schwierig erscheint in die Magellanschen Wolken zu gehen. Dann geht über das Sternenfeld Wolf und **bittet das kollektive „Wolfbewusstsein“ dieses Sternenfeldes, euch den Weg zu weisen und sie werden euch führen. Das ist ein Sternenfeld, das euch den Weg weist.** Gut. Und jetzt werdet ihr euch mit diesem Sternenfeld verbinden und werdet dieses Sternenfeld schön, wie gewohnt, in eurem Kreuzbein verankern. Damit ihr es von da jederzeit abrufen könnt. Einverstanden? Oder müsst ihr vorher noch aufs Klo oder sonstiges? Können ihr? Gut.

Verankerung des Sternenfeldes Wolf im Kreuzbein

Richtet euch auf. Macht eure Wirbelsäule gerade. Habt euren Drachenschwanz gut verankert in den Kristallinen Schichten. Atmet das violette Licht, die Mutteressenz allen Lebens, aus den Kristallinen Schichten in eure Systeme hinein und macht euch weit und groß.

Halon und die anderen anwesenden Og Min werden euch den Weg weisen. Keine Sorge. Wir bauen einen Lichtkanal, in Verbindung mit euren Lichtkörpern, jetzt, hoch hinaus, durch die Morphogenetik eurer Erde hindurch, und verbinden diesen Lichtkanal mit dem Sternenfeld Wolf.

El Morya, in Verbindung mit Erzengel Michael

Und dies ist die Kraft des Blauen Strahls, dies ist die Kraft von El Morya, in Verbindung mit dem Erzengel Michael. **Der Mut und die Fähigkeit Begrenzung und Zerstörung hinter sich zu lassen, ist ein wichtiger Weg auf den sich entfaltenden, fünfdimensionalen Seinsebenen des Bewusstseins.** Ohne den **Mut und ohne die Geradlinigkeit** könntet ihr euch verlieren in so vielen Angeboten, in so vielen Irritationen, in so vielen Verführungen, denen der Geist nur allzu gerne nachgibt, denn ihr befindet euch in einem dualen Universum. Und natürlich gibt es Licht und Schatten.

Die Bewusstseinsformen des Sternenfeldes Wolf haben und hatten diesen Mut immer. Sie gingen durch die tiefen Gräuel der Orionischen Kriege hindurch, ohne sich von irgendeiner Manipulation einfangen zu lassen. Sie haben widerstanden den Verlockungen des Nicht-Lichtes. Und bitte versteht, dass die Verlockungen des Nicht-Lichtes manchmal sehr lichtvoll und sehr farbig erscheinen mögen. Diese Kraft haben diese Bewusstseine in sich gebündelt. Und um sie zu erreichen, **damit ihr euch mit ihnen verbinden könnt, bedarf es in euch des Mutes und der Kraft und der Zielgerichtetheit.** Deshalb sind wir da, die Präsenz des

Blauen Strahles. Deshalb vermitteln wir euch, indem wir uns mit euch verbinden, die Präsenz des göttlichen Willens durch jedwede Verführung, durch jedwede Anhaftung, einfach hindurch zu schreiten. Und es ist die Kraft des Erzengel Michael, die sich jetzt mit euch in eurem Kanal verbindet. Der Hüter des Lichtes. Und mit der Präsenz der Erzengelkraft in euch, lasst aufsteigen euer Bewusstsein, begleitet von der Erzengelpräsenz, und fließt durch den Og Min-Kanal, mit eurem Bewusstsein, hinein in die Mitte des Sternenfeldes Wolf – jetzt!

Halon

Und dies ist wieder Halon. **Nehmt wahr die Unbestechlichkeit, die Geradlinigkeit, die Fähigkeit jede Spur und jede Fährte zu finden.** Und nehmt vor allem auch wahr das **Gefühl großer Verbundenheit mit der Erde und mit den Erdensternenkindern, was die Völker des Sternenfeldes Wolf haben, für Gaia,** für euch. Seht, spürt, hört und fühlt, wie ihr in Freundschaft empfangen werdet.

Erzengel Michael

Und wir sind Michael. Und in der Kraft des Durchfließens, des Durchströmens, verbinden wir, Michael, jetzt das Bewusstsein des Sternenfeldes Wolf mit eurem menschlichen Sein. Du Mensch, atme dich weit und atme die Kraft, die Energie, die sich dir anbietet mit dir, in vollkommener Freundschaft und Treue zu verbinden, in dein System hinein und ankere das Sternenfeld jetzt, in deinem Kreuzbein – jetzt!

Halon

Dies ist Halon. **Fühlt, wie das Bewusstsein der Treue, der Verbundenheit,** sich ausdehnt in eurem Kreuzbein, wie euer Kreuzbein warm wird, vielleicht. Und der oder die eine oder andere, die eine besondere Verbindung zu Wölfen hat, oder Hunden, der mag es jetzt so vorkommen, als gäbe es dieses Bewusstsein nun in dir. Und das ist in Ordnung. Für jene von euch, die als Erdhalter einen Wolf haben, ist es natürlich eine große Freude. Denn Erdhalter-Wolf und Stellarer-Wolf verbinden sich jetzt. Hm. Sehr gut.

Diese Verbindung, das möchte Halon euch sagen, ist eine sehr starke Verbindung, und trägt in sich eine Art Versprechen. Was für ein Wort. Versprechen ist ein irreführendes Wort. Aber wir haben kein anderes Wort in eurer Sprache. Eine Abmachung. Eine Vereinbarung.

Wann auch immer du in deinem Leben, dir Selbst eine Situation erschaffen haben solltest, in der du den Weg nicht mehr findest – sei es Physisch, sei es emotional, sei es mental, sei es spirituell – aktiviere das Sternenfeld Wolf in dir, schicke den Wolf los die Fährte zu finden, und er wird dir immer und überall den Weg in die Einheit zeigen.

Wunderbar. So. Und jetzt durcherden bitte. Sehr gut. Und jetzt Pause machen, bewegen, Wasser trinken. Gut? *Ja.* Danke schön.

Pause

Die Lage des Sternfeldes Zirkel

Gut. Dies ist Halon. So. Ich hoffe ihr habt es genossen, Materie zu euch zu führen. Sehr gut. Also. Jetzt aber bitte nicht in Verdauungsmüdigkeit fallen, sondern hurtig, hurtig, wie die flinken Wesen von Mallath, weiter durch dieses Universum. Das nächste Sternfeld, das Halon mit euch bearbeiten möchte, ist ein – von der Erde aus gesehen – sehr unspektakuläres Sternfeld. Es liegt ganz in der Nähe des Wolfes und wieder auf der südlichen Halbkugel, und es ist das Sternfeld, das eure Menschenforscher den „Zirkel“ genannt haben. Es ist, wie gesagt, nicht besonders spektakulär und ihr könntet sagen, es ist ein schmales, langgezogenes Dreieck. Es befindet sich, außer in der Nähe des Wolfes, auch in der Nähe des Zentaur. Und vielleicht erinnert ihr euch, das Sternfeld Zentaur habt ihr verankert, haben wir verankert, wobei es hier darum geht Materie in Bewegung zu setzen. Außerdem liegt es in der Nähe des Südlichen Dreiecks und über das Südliche Dreieck hat Halon ja noch nicht viel gesprochen, weil sie euch gesagt hat, das möchte sie euch auf Fiji erklären. Ihr seht, wir befinden uns hier in einem Segment des Sternenhimmels, alles mehr oder minder auf der südlichen Halbkugel, alle diese Energien führen hin, in das bewusste Einheit-Sein. So auch der Zirkel.

Das Sternfeld Zirkel

Der Name ist ganz gut gewählt, findet Halon. Denn ein Zirkel ist etwas, überlegt euch das, ihr stecht ihn ein und ihr schlagt einen Kreis um etwas herum. D. h., ihr grenzt in einem Sinne etwas ein, ihr holt etwas zusammen, ja? Ihr verbindet etwas, was in eine Einheit gehen möchte. Ein Zirkel, die Essener unter euch kennen es, ist das Zusammentreffen einer Gruppe, die ein gemeinschaftliches Tun vorhat.

Es gibt den Begriff Zirkel auch in eurer Philosophie, wobei es hier darum geht, einen Text ganzheitlich zu erfassen – möchte Halon sagen – wobei es hier darum geht das, was man bereits weiß, das, was neu dazugeführt wird, in seiner Ganzheit zu erfassen, d. h. im Prinzip der sog. Wahrheit auf den Grund zu kommen. Hier, an dieser Stelle, möchte Halon sich erlauben ein bisschen Philosophisch zu werden, wobei das ja sonst die Aufgabe des Meisters Hilarion ist. Aber ich hoffe, ihr erlaubt es Halon.

Philosophische Schulung über Wahrheit

Halon möchte euch fragen, „was ist Wahrheit?“ *Ein Prisma*. Könntest du so sagen. Was sagen die anderen? *Wahrheit ist für jeden etwas anderes*. Mh. Und Wahrheit kommt auch immer auf den Standpunkt des Betrachters an. Für Halon ist die Wahrheit, oder eine Wahrheit, vielleicht etwas anderes als für euch. Worin schon keine Wertung begründet sein möge, bitte richtig verstehen. Wenn ihr zu Halon sagt – was nehmen wir – diese Ranunkel, ja? Diese Ranunkel in dem Strauch, Mariamas Ranunkel. So. Bitte zeige die Ranunkel, damit alle wissen, was es ist. So. Gut. Jetzt fragt Halon die Gruppe, „welche Farbe hat diese Ranunkel? Wie würdest du die Farbe nennen?“ *Pink-rot*. Die nächste! *Magenta*. Die nächste! *Tiefrot*. Gut, weiter. *Pink*. Weiter. *Rosa*. Weiter. *Magenta*. Weiter. *Dunkelrosa*. Weiter. *Magenta*. Weiter. *Magenta*. Gut, weiter. *Pink-magenta*. Gut. Danke. *Und für Halon ist sie weiß*. Danke schön. Du kennst Halon. Wunderbar. Aber das lassen wir jetzt mal weg, was sie für Halon ist. Aber ihr seht, ihr alle habt recht. Wahrheit ist schon etwas Relatives in diesem Universum, möchte Halon euch noch einmal sagen.

Denn für Halon, wenn Halon durch ihre Augen guckt und nicht durch die Augen der Botschafterin, ist für Halon alles weiß. Diejenigen, die damals mit in Stonehenge mit dabei waren wissen das, als die Botschafterin – mehr oder minder – von weiß betrunken zwei Tage durch die Gegend kicherte. Aber das war einfach Halons einzige Möglichkeit zu lernen, sich zu adaptieren an die Augen der Botschafterin und der Dritten Dimension. Für Halon ist alles Schwingung und im Schwingungsfeld dessen, was ihr als weiß bezeichnet ist alles beinhaltet. Und selbst wenn ihr das jetzt mal weg lasst, habt ihr alle eine unterschiedliche Wahrnehmung dieser Farbe. Alle von euch. Wenn ihr eure Augen durch Halons Bewusstsein sehen könntet – Halon versucht euch das zu erklären.

Jeder einzelne Sehnerv eurer Augen ist ein bisschen anders gekippt im Kopf. Dar Halon das so sagen? Versteht ihr was sie meint? Jeder einzelne von euch hat eine andere Prägung. Manche haben sowieso Schwierigkeiten mit dem Farbsehen. Hm? Das ist dann eine genetische Bedingung. Ihr alle wisst, weil ihr euch darauf geeinigt habt, das ist eine Ranunkel. Und ihr habt gelernt, es handelt sich um einen – im weitesten Sinn – roten Ton. Und jeder von euch hat eine andere Definition dieses roten Tones, den die Farbe dieser Blume jetzt ausmacht. Hm? Verstanden? Also, das was wir jetzt gemacht haben, ist ein Zirkel, in dem wir erlaubt haben, dass jeder seine Wahrheit haben darf. Wir haben diese Wahrheit geteilt, um zu definieren – es handelt sich um eine Pflanze, die ihr Ranunkel benannt habt, warum auch immer ist jetzt irrelevant, die eine bestimmte Farbschwingung hat, die ihr im Spektrum des roten Lichtes zuordnet und Halon im Weißen. Hm. Wer hat jetzt die Wahrheit? Was Halon sagt ist wahr, was ihr sagt ist wahr.

Wenn ihr mit fünfdimensionalen Augen bereits gucken könntet, würdet ihr die Ranunkel, und alles darum herum, ebenfalls weiß sehen. Und, ihr Lieben, das ist überhaupt nicht langweilig. Ihr müsst keine Sorge haben schneebblind zu werden oder so etwas, weil alles weiß ist. Denn erst dadurch, dass ein fünfdimensionales Wesen sich bereit erklärt alles, als gleichwertig schwingend zu betrachten, hat es die Möglichkeit allem und jedem offen und – wir könnten sagen – wahrhaftig zu begegnen. Es ist die Möglichkeit sich frei zu verbinden. Deshalb würde Halon gerne die Definition einführen – **„Wahrheit ist die Möglichkeit sich frei zu verbinden, zu begegnen, zu durchdringen!“** So.

Die Energie des Sternenfeldes Zirkel

Und ganz genau diese Energien sind gespeichert auf diesem kleinen, wenig spektakulären Sternenfeld der südlichen Halbkugel. Und ihr versteht jetzt, warum das wichtig ist. Ihr seid auf dem Weg des Kosmischen Menschen. Ihr seid dabei euer Bewusstsein soweit auszudehnen, dass ihr euch immer mehr hineinschwingen könnt in die Fünfte Dimension. Und das ist Sinn und Zweck der Schulung durch Halon. Fünfdimensionales Sein beinhaltet keinerlei Widerstand. Wir haben das letztes Mal schon ein bisschen angedacht und ausprobiert? Ihr erinnert euch an die Übung mit den Magellanschen Wolken und euren Ohrschützern? So. **In die Fünfte Dimension könnt ihr euch nur dann einschwingen, wenn ihr die Anhaftungen der Dritten Dimension hinter euch lassen könnt.** Wenn ihr, sozusagen, in einen Status kosmischer Wahrheit eintreten könnt. D. h. einen Seinszustand, wo ihr offen und frei seid allem, ohne jeden Widerstand, zu begegnen.

Und aus dem Grund, weil dieses kleine Sternenfeld, eigentlich wie ein kleiner Lichtschlitz im Mantel, der durch dieses Universum geht, eine Brücke darstellt in fünfdimensionale Seinssphären, so etwas wie eine geheime Eingangspforte. Aus diesem Grund ist dieses

Sternenfeld ganz und gar von Og Min belebt. Weil das ist es natürlich, was uns vollkommen fasziniert. Und ihr könntet sagen, wenn ihr das so definieren möchtet, dass der Zirkel das Sternenfeld ist, nur 80 Lichtjahre von der Erde entfernt, wo die Og Min sich gesammelt haben, um durch diesen Schlitz, diesen Riss durch die Dimensionen, hineinzugucken in die Dritte Dimension, die Dritte Dimension anzunehmen mit aller Liebe, aller Akzeptanz und ohne Widerstand, um sich mit ihr zu verbinden und sie so hinaufzuziehen ins fünfdimensionale Sein. Nichts anderes passiert bei einer Verschmelzung. Hm? Habt ihr das so weit verstanden? *Ja*. Seht gut.

Wie Halon Trixa „fand“ und umgekehrt

Halon hat euch ja erzählt, sie saß damals in Stonehenge und hat die Botschafterin beobachtet, wie sie des Öfteren Physisch schon da war und des, noch viel öfteren, nachts zwischen den Steinen, in ihrem Geistkörper wandelte. Halon fand das System der Botschafterin höchst erregend. (Alle kichern)

Viele Emotionen, bunte Farben, vor allem war da eine Gehirnstruktur, die ein bisschen anders ist als bei den anderen Besuchern, die Halon und die anderen Og Min beobachtet haben. Halon muss jetzt hier gegen die Botschafterin durchsetzen. Weil Halon möchte das, aber Botschafterin möchte nicht so gerne, dass Halon das erzählt. Du weißt, wie dickköpfig sie sein kann, hm. Also. Dieses Gehirn war ein ziemlich stellares Gehirn, und das war es, was Halon so faszinierend fand. Dieses Gehirn war nicht einfach grau und bewegte sich auf ebenen Geleisen. Dieses Gehirn leuchtete in galaktischen Farben, und Halon konnte sehr gut sehen, hier handelt es sich wirklich um ein Erdensternenwesen, hier handelt es sich um ein Wesen, das dazu in der Lage ist, in andere Seinszustände hineinzugehen. Und natürlich fand Halon das prickelnd. Hm. Deshalb wollte Halon gern diese Materie erforschen.

Als die Botschafterin dann ein erstes Mal in Stonehenge war, und von Og Min noch keine Ahnung hatte, hat Halon mal ihre Energien ausgestreckt und hatte damals noch die Vorstellung, sie könnte vielleicht nur mit dem Gehirn verschmelzen. Das hat aber leider nicht funktioniert. Denn am Gehirn hängt irgendwie der Rest dran. (Alle Lachen) Und das fand Halon dann ziemlich träge. Und Halon hat es ein bisschen auch erschreckt, das muss Halon sagen. Also, hat Halon sich erst mal wieder zurückgezogen.

Aber dann kam dieses Geistbewusstsein in seinem astralen Körper des Öfteren des Nachts. Und Halon war fasziniert von der Beweglichkeit des Geistbewusstseins. Halon hat viele Besucher in Stonehenge beobachtet und festgestellt, es gibt verschiedene, graduelle Trägheiten in der Masse. Halon hat dann gelernt, dass diese verschiedenen Trägheitsmomente auseinander zu definieren nicht wirklich sinnvoll ist und nicht besonders schöpferisch. Halon hat dann begriffen, wenn es das Gehirn ist, was sie fasziniert, dann kann sie ruhig auch mit dem anderen verschmelzen, es könnte ja interessant sein.

Also hat Halon beim nächsten Besuch der Botschafterin sich wieder heimlich still und leise an die Botschafterin herangemacht. Doch eine große, solare Energie umschirmte die Botschafterin. Und wie (Trixa lacht schallend) eine große Glucke saß diese solare Energie beschützend über der Botschafterin drüber. Halon kam nicht an die Botschafterin ran. Das fand sie sehr schade. Aber Halon hat sich gedacht, nun, manchmal kommt die Botschafterin ja auch ohne die Glucke nachts und dann machen wir das eben nachts energetisch. So hat Halon, die Glucke hieß Michael, das ist ... (alle lachen schallend und Trixa kichert und muss sich erst

wieder fangen).

Klein Unterhaltung im Inneren der Botschafterin. Halon möchte noch sagen, dass so große, solare Super-Nova-Glückenwesen manchmal leider den Blick fürs Detail verlieren. Kann einem Og Min nicht passieren. So hatte Halon die Chance, heimlich, still und leise einen Weg zu bahnen, in das System der Botschafterin, und als sie das nächste Mal kam – ebenfalls wieder mit dem großen, solaren Glückenwesen, was aber abgelenkt war – hat Halon einfach einen Moment ihrer Og Min-Atmung benutzt und schwups, war sie im System der Botschafterin drin. Den Rest hat Botschafterin euch ja erzählt.

Halon findet nicht, dass sei dummlich gegrinst hat. Halon war sehr begeistert. Aber es war eben so, dass eine fünfdimensionale Frequenz sich mit einer dreidimensionalen Frequenz durchdringen und vermischen wollte. Und Halon war neugierig. Halon wollte wissen, wie dieses, was ihr Hotel nennt in Devices aufgebaut ist. Halon ist mit Hilfe des Bewusstseins der Botschafterin und ihrer Augen durch jeden Stein geflossen, durch jedes Automobil, durch jedes Zimmer, durch jeden Gast, durch jede Wein-, Sherry-, Whiskey-, usw. Flasche. Das kannte Halon vorher noch nicht. Und Halon ist auch durch den Keller gegangen und hat den Geist begrüßt und verstanden, was vierdimensionales Sein in der Dritten Dimension ist. Für Halon war das hervorragend. Und Halon dankt an dieser Stelle noch einmal der Botschafterin für die Unannehmlichkeiten, zwei Tage lang immer wieder alles weiß zu sehen. Sie hat sich ein bisschen Sorgen gemacht. Aber wir haben das ja hingekriegt. So.

Warum erzählt euch Halon das alles? Halon erzählt euch das erstens, damit ihr lacht, dann geht die Verdauungsmüdigkeit schneller hinunter. Zweitens, damit ihr versteht, wie kosmische Verschmelzung stattfinden kann. **Denn eine solche Verschmelzung ist nicht gebunden an einen Erfahrungshorizont. Kosmische Verschmelzung kann stattfinden** in der Dritten Dimension, in der Fünften, sechsten, siebten, achten, neunten, bis hinauf nach 54, völlig egal, aber es **bedarf der Grundvoraussetzung** - nämlich **Offenheit und Fähigkeit zu begegnen ohne jede Angst**. Und Botschafterin hat keine Angst. Was sie ein bisschen ausgezeichnet hat und hervorgehoben hat von den Massen, die täglich durch Stonehenge trampeln. Halon erlaubt sich das jetzt mal so zu sagen. So. Gut.

Die Fahrkarte hinein in die Fünfdimensionalität und die Voraussetzung, um Verschmelzung möglich zu machen

Damit **solche Erfahrungen der Begegnung für immer mehr Menschen möglich werden**, denn **das ist eure Fahrkarte hinein ins fünfdimensionale Sein**, dafür benötigt ihr Unterstützung, **benötigt ihr Pforten**, benötigt ihr **Seins-Erfahrungsebenen**, so möchte Halon das nennen, wo ihr das erlernen könnt. Wie ein Schulungsplatz, sozusagen. Und das könnt ihr üben von eurem dreidimensionalen Sein aus. **Wichtig ist folgendes. Abstreifen und Zurücklassen sämtlicher Emotionen, Ängste und Befürchtungen**. Z. B. kann Tessa nicht mir dir arbeiten – darf Halon das sagen? – *o. k.* – wenn dein Gehirn gerade Zahlen durchrechnet und die Emotion der Angst oder Sorge – hu, hu, hu, - es reicht nicht kommt. Verstehst du? Dann ist Tessa wie blockiert, dann kann sie da nur zugucken. Auch Halon kann dann nicht mit Botschafterin arbeiten, weil Botschafterinnensystem, und im andern Fall dein System, eine Form von Wellen macht, mit der Tessa oder Halon nicht schwingen können. Verstehst du? Weil das ist nichts Fünfdimensionales. Das ist etwas Hausgemachtes. Ja? Verstanden? Dasselbe gilt natürlich auch für dich C. und deinen Og Min-Begleiter. So. Also.

D. h., für das Erdensternenkind ist es ein willentlicher Entschluss – jetzt nehme ich mir Zeit,

wo mich niemand stört, wo ich alles von mir tun kann, um eine fünfdimensionale Seinserfahrung zu machen. Um dies zu tun hilft euch das kleine, unspektakuläre Sternenfeld Zirkel. Vielleicht mögt ihr zuerst den Wolf in euch aktivieren, um diese Fährte zu finden, um durchzugehen durch all die Faszinationen und Anhaftungen. Wir machen das jetzt gleich zusammen.

Der Tanz im Sternenfeld Zirkel mit Hilfe des Sternenfeldes Wolf

Also, einatmen, ausatmen. Wunderbar. Atmung und Achtsamkeit aufs Kreuzbein. Hier ist euer Sternenfeld Wolf verknüpft. Aktiviert durch einen puren, zielgerichteten, schöpferischen Gedanken das Sternenfeld Wolf, in eurem Kreuzbein, jetzt. Und es ist völlig o.k., wenn ihr visualisiert, dass aus eurem Inneren ein Wolf, eine Wölfin emporkommt und für euch die Fährte sucht und stellt euch vor ihr geht ein Stück. Der Wolf geht euch eine halbe Körperlänge voraus und zeigt euch den Weg. Und rechts und links von eurem Weg fällt euer Alltag von euch ab, mit all den Faszinationen, Banken, Konten, Geldbeutel, Schulen, beruflichen Herausforderungen, Herausforderungen in der Familie, dies, das, jenes, Politik, Flugreise, Taxes usw. Der Wolf geht geradeaus und sein Ziel ist immer die Einheit, und ihr folgt ihm. Spürt das, wie ihr klarer werdet, von Atemzug zu Atemzug.

Und jetzt gebt dem Wolf den Auftrag, euch zum Zirkel zu führen. Und stellt euch vor, dass ihr euer Bewusstsein ausdehnt in das Universum hinein, in die Himmel hinein. Und ihr wisst ja, dass das nicht glatt ist, dass das Falten sind. Und dort, in der Ferne seht ihr dieses Tor, diesen Riss – im positiven Sinne – der leuchtet und strahlt. Und euer Wolf führt euch genau darauf zu. Und je näher ihr kommt, desto mehr fühlt ihr die Präsenz der Og Min. Wir sind eure Geschwister, wir sind die Schöpfer, die Erschaffer, die Erbauer.

Und hier und jetzt bauen wir euch eine Lichtstraße, wo wir euch einladen, auf dem Lichtweg all euren Ballast, all eure Geschichten, all eure Anhaftungen, hinter euch zu lassen, abzuwerfen, so dass **ihr Schritt für Schritt, mehr und mehr Geistwesen werdet, jenseits jeder Individualität. Beweglich, frei, pulsierendes Licht, was auf Licht zugeht in Achtsamkeit, Respekt, Freude an der Begegnung und Offenheit zu begegnen.** Und dann kommt ihr an am Zirkel. Und wenn ihr hineinschaut in den schmalen Spalt ist vermutlich für euch alles Weißgold und ihr könnt nicht ausmachen, ist es Raum, ist es Fläche, weißgoldenes Licht strahlt euch warm entgegen und lädt euch ein. Halon lädt euch ein. Lasst euren Geist hineinfließen – jetzt – in das schmale Feld des Zirkels, jetzt.

Im Sternenfeld Zirkel und die Übung der „weiten Weiße“

Und erfahrt es auf eure eigene Art und Weise. Es ist, als würdet ihr eintauchen in eine Landschaft, die unter einer Schneedecke geborgen liegt. Unendliche Weite. Vielleicht gibt es Bäume und Hügel, aber alles ist schneebedeckt. Ihr könnt weit sehen. Ein diffuses Licht, nicht Tag, nicht Nacht, erleuchtet die Ebene. Stille, Weite, du hörst deinen Atem. Vielleicht siehst du sogar deinen Atem, wie er aus deinem Mund herausströmt. Und **in der weißen Landschaft bilden sich kleine Formen, durch deinen Atem. Beginne mit diesen Formen zu spielen.** Werde schöpferisch. **Erschaffe durch deinen Atem, was auch immer dir Spaß macht, ohne Sinn und Grund. Nicht über Sinn und Zweck nachdenken. Das zieht euch sofort wieder zurück.** Weite, spielerische Schöpferkraft. Hmmm.

Hier atmend und damit schöpfend erweiterst du deinen Geist in Ebenen jenseits der Worte. Fühle, bemerke, wie dieses Weit-Sein sich ausdehnt in dir. Wie Frieden Raum nimmt

in deiner Seinsebene und sei dir bewusst, oder besser fühle, **dass in dieser Erlebnisebene alles möglich ist.** Bitte, erlaube dir ein Gefühl der Möglichkeit alles und jedes zu formen, zu erschaffen, was du möchtest.

Und jetzt erlaube dir, dass die weite, weiße Landschaft, dort, wo sie in den Horizont übergeht, und das ist nicht genau definiert, sich öffnet und du in dieser Öffnung deinen wunderbaren Blauen Heimatplaneten sichtbar machst. Und du schaust auf die südliche Halbkugel, und du schaust auf das Südliche Meer, und von dieser Ebene aus spürst du, weißt du, fühlst du das Licht der Neddek, das Licht der Neriden in den Tiefen der Meere. Du siehst die Inseln in der Südlichen See und mit Röntgenaugen kannst du durchschauen, und du siehst das Gläserne Meer, wie es flüssig ist unter Fiji, und wie die Kräfte des Verbindens aufsteigen, je flüssiger das Kristalline Meer wird, aufsteigen und sich wieder sammeln, auf dass die Bewusstseins Ebenen auf Gaia endlich wieder in Verbindung gehen können.

Und dann sieh bitte eine fröhliche Gruppe an einem Strand, und sieh, dass neben jedem Erdensternenkind ein Og Min-Wesen ist und das **Og Min und Erdensternenwesen hier zusammen feiern und miteinander erschaffen Christusbewusstsein zu verankern auf der Erde. Und das seid ihr. Das seid ihr, die ihr hinreisen werdet. Seht euch dort.** Sehr gut.

Seht das Licht, das ausgeht von dieser Gruppe. Und seht jetzt bitte **Lichtbahnen von dieser Forschergruppe aus gehen.** Lichtbahnen in die Schweiz, Lichtbahnen nach Deutschland, Lichtbahnen nach Kanada, **Lichtbahnen zu allen Orten und Städten der Schwesternschaft der Schilde.** Und seht, fühlt, hört und spürt, **wie die Lichtkraft, die erzeugt wird in der kleinen Forschergruppe, über die Lichtbahnen zu den Brüdern und Schwestern an den verschiedenen Orten der Erde gepumpt wird, und wie ein Kanal sich bildet, durch den Vulkan hindurch sich bildet, und sich stabilisiert, und Neddek-Energie somit dauerhaft hereingeschleust werden kann, in die verschiedenen Ebenen Gaias.**

Erwacht das Licht der Neddek in immer mehr Menschheit, löst sich auf die Angst und der Widerstand gegen die Andersartigkeit, und die Wesenheiten der Macht-über werden nichts mehr zu greifen haben, weil die Faszination der nicht-lichtvollen Manipulation sich dadurch erledigt.

Hm. Und Halon darf das mit euch feiern. Wunderbar. Doch du bist in deiner Og Min-Ebene fünfdimensionalen Seins ausgedehnt, ruhig und friedlich. Der Zirkel ist ein Ort, wo du deinen Geist befreien kannst, auftanken kannst, Gemeinschaftlichkeit in Bewusstheit feiern kannst. Und zwar Gemeinschaftlichkeit mit den verschiedenen Sternenwesen dieses Universums. Sehr gut.

Und jetzt ist es ein Akt bewussten Willens, sich mit deinem Atem zurückzubringen in deine Dritte Dimension. Stelle dir vor – warte, nicht so schnell, ihr dürft natürlich atmen, aber atmet mit Bewusstsein. **Stelle dir vor, du atmest die ganze weiße Weite jetzt in dich ein und die Einatmung lenkst du hinunter auf dein Kreuzbein. Und auf deinem Kreuzbein atmest du aus und atmest die weite Weiße in alle deine Körper ausdehnend hinein.** Bitte macht das.

Sei dir deines Körpers ruhig bewusst. Wie fühlt ihr euch jetzt? So. Und jetzt machen wir ein Gedankenspiel. **Es gibt Menschen, die ihr kennt, die euch Schwierigkeiten bereiten, mit denen ihr es nicht leicht habt.** Erlaubt, in eurer Vorstellung, **diesen Menschen jetzt in der**

weiten Weiße auf euch zuzukommen. Bleibt weit. Und egal, wie der Mensch, der auf dich zukommt, argumentiert oder schimpft oder brüllt oder schreit oder versucht dich zu manipulieren – **du bleibst weit. Du bleibst so weit, dass dieser auf dich zukommende Mensch nur weite Weiße mitbekommt, aber nichts von deiner Persönlichkeit. Und so wird er durch dich durchlaufen, weil du völlig widerstandslos dieses erlaubst. Und das heißt, es gibt keine Resonanz in dir, das heißt du atmest einfach weiter.** Bitte sprech darüber.

Gespräch über die Reise zum Zirkel und die Übung der „weiten Weiße“

Trixa:

O.k., wollen wir es noch einmal sammeln. Damit ihr es auch für das Mentalfeld klar habt. Wenn ich jenseits jeder Resonanz bin, kann mir nichts mehr passieren. Weil nur dadurch, dass ich in Resonanz gehe, nehme ich Schwingungen in mir auf, bzw. erzeuge ich Schwingungen in mir, die zu einer Verdichtung oder Verengung führen können, die dazu führen, dass mir unter Umständen etwas weh tut. Wer war das den mit dem Schierlingsbecher, jetzt kommt sie mir wieder mit dem Beispiel. Sokrates? Hat er ihn jetzt getrunken und ist er gestorben oder nicht?

Er ist gestorben, laut Überlieferung. Aber vielleicht ist er nur gestorben, weil es sonst nicht ins Weltbild gepasst hätte.

Er ist wirklich gestorben? Es muss aber jemanden geben, der nicht gestorben ist. Also, Halon ist der Meinung er ist nicht gestorben. Ich kann nichts dafür. Also, wenn du ohne jede Resonanz wärest, auf irgend so ein Gift, wie z. B. den Schierlingsbecher, und wirklich in dieser puren, reinen, göttlichen Schwingung bist, kannst du dieses Gift trinken und es wird dir nichts tun. Das probieren wir nicht aus! Drei mal unterstrichen bitte. Noch nicht, o. k.?

Ich hatte ganz früher mal, das ist jetzt ein blödes Beispiel, aber der Ansatz ist im Prinzip der Selbe, es ist ganz lange her. Ich kannte so eine Frauengruppe, die haben eine Windmühle restauriert und dort ein Seminarzentrum gemacht. Und da war eine Frau dabei, die war Chefsekretärin bei Thyssen – Krupp – Stahl – und da hat man sehr viel gesoffen. Das war dort so. Und zwar vor allem Wodka. Und sie hat sich immer gesagt, einfach so, aus dieser niederrheinischen Flapsigkeit heraus, ich trinke das Zeug wie Wasser. Die hat das flaschenweise in sich reingekübelt. Sie war nicht betrunken. Also, ihrer Leber ging es nicht supergut, aber anhand von dem Konsum, die haben da am Tag manchmal drei Flaschen getrunken, da hatte jeder in seinem Rollwagen vom Schreibtisch eine Flasche und – komm, lass uns einen trinken – aber die Leber war verhältnismäßig in Ordnung. Bis sie es irgendwann begriffen hat, dass sie das nicht braucht und erst im Nachhinein ihr klar geworden ist, was sie da gemacht hat. Wodka ist ja wirklich heftig, glaube ich. Ich trinke das Zeug wie Wasser. Sie hatte gar keine Resonanz drauf. Das war ihr Bewusstsein und das floss einfach durch. Wenn wir das schaffen würden, bei allem, was uns so begegnet, dass wir ohne jede Resonanz dieser Geschichte begegnen könnten, dann würde nichts passieren.

A.: Aber das ist ja eigentlich sowieso das große Prinzip, dass je nachdem, wo wir unsere Resonanzen haben, haben wir unsere Schwierigkeiten und ein anderer Mensch hat auf dem Thema keine Resonanz, der sagt einfach – Geld kommt immer zu mir! Das ist doch das Normalste. Das ist mein Geburtsrecht! – und dieser Mensch hat immer Geld. Und der andere, der da Resonanz drauf hat, hat da eben Probleme. So hat ja jeder seine Themen. Das kennen

wir ja.

A.: Mir stellt sich da so praktisch die Frage, wenn ich so eine Situation habe, und der dann so, wie auch immer auf mich einredet, was sag ich denn da?

Trixa: Gar nichts. Das ist es ja.

A.: Wenn ich nichts sage fühle ich mich dann frei?

Trixa: Wenn du das schaffst in dem Feld zu bleiben. Das ist ja die hohe Kunst.

A.: Die Erfahrung habe ich gemacht, dass das manchmal funktioniert.

Trixa: Natürlich wird das Gegenüber zuerst die Daumenschrauben anziehen. Weil das ganze Spiel geht ja darum, dass das Gegenüber, aus welchen Gründen auch immer, deine Energie haben will. Nur deshalb finden solche Sachen statt. Wenn du jetzt da stehst und einfach total weit wirst und nicht in die Falle reingehst, also nichts erwidert, dich nicht da reinziehen lässt, einfach weiterschwingst – da bin ich relativ sicher, dass der andere erst versuchen wird dich trotzdem noch zu kriegen. Aber dann einfach „durchhalten“, es verläuft sich irgendwann.

A.: In dem Moment, wo man den Mund aufmacht, hat der andere schon gewonnen?

Trixa: Ich denke, ich meine. Weil dann bist du ja schon wieder drin.

A.: Ja, ich kenne, und bewundere Leute, die sind sozusagen schlagfertig. Die haben das richtige Wort zum richtigen Zeitpunkt. Das geht mir nun völlig ab.

C.: Aber die gehen doch trotzdem auf Resonanz, weil sie es auch nicht an sich vorbeilaufen lassen. Wenn sie Widerworte geben, gehen sie ja schon auf Resonanz.

A.: Ich meine jetzt schon Leute, die etwas drauf haben, in der Weite sind, dann aber ein Wort sagen, wo das Wort in dieser Weite dann bleibt.

C.: Mir kommt das eher so vor wie, wenn du in dieser Weite bist, bzw. in deinem Göttlichen Kern bist, dann kann da kommen wer da will. Einfach drin bleiben. Da kannst du nur sagen, ich bin göttlicher Kern, du bist göttlicher Kern und ich liebe dich.

Trixa: Also, wenn ich das in irgendeiner Situation meiner Stiefmutter sage – (alle lachen. Ich persönlich, an dieser Stelle, mit meinem persönlichen Problem würde vorziehen nichts zu sagen. Und das heißt aber auch, ich bin...Also, früher, als Kind, wenn meine Mutter durch die Gegend gebrüllt hat, bin ich immer aus dem Körper ausgestiegen, weil mir war das zu viel. Der Körper stand noch da – und weg war ich. Was dazu führte, dass meine arme Mutter, sie hatte es wirklich nicht leicht mit mir, sagt: „schau doch nicht so impertinent!“. Ich habe nie gewusst was sie meint. Ich war halt einfach nicht mehr da. Und offensichtlich hat sie das so provoziert, weil sie einfach keine Energie mehr bekam. Also, das ist auch nicht die Lösung. **Der Punkt scheint jetzt zu sein – da sein, weit sein, zulassen, nicht auf Resonanz gehen, vielleicht den Wolf sicherheitshalber an meiner Seite, damit die Zielrichtung in die Einheit immer klar bleibt.** Ausprobieren. Und man muss sich ja nicht erst die härtesten Fälle suchen. Man kann das ja im Kleinen probieren. Vielleicht erst mal mit einem grantigen

Busfahrer, oder so.

B.: Wenn du dich darauf konzentrierst, nicht in Resonanz zu gehen, dann ist mein erster Reflex – ich welle, welle, welle Richtung Herz. Aber dann habe ich für mich jetzt gemerkt, dass das ja eine enge Welle ist, weil sie sich so auf das Herz fokussiert. Und mir hat es geholfen mir vorzustellen, ich*hier war leider die Kasette zu Ende.*

Halon

Kurzanleitung wie die Arbeit mit Sternenfeld Zirkel geht. Die dringende Empfehlung von Halon dieses zu üben. Es ist ein Ort der Erholung.

Gut. Dies ist wieder Halon. Sternenfeld Zirkel wird nicht verankert. Achtung. Weil es würde wenig Sinn machen. Wenn ihr fünfdimensional seid, habt ihr es sowieso. Sternenfeld Zirkel ruft ihr, wenn ihr in diesen Seinszustand gehen wollt. Und zwar genau über den Weg, wie Halon es euch vorhin erzählt hat.

1. Zuerst Wolf
2. Dann hinein in den Zirkel, in die weite, weiße Ebene.
3. Das Ganze einatmen.
4. Hinunter in euch, bis zum Kreuzbein und dann
5. von hier ausdehnen in euren Erlebnishorizont.

Nach einer Zeit löst das Ganze sich wieder auf. Ihr seid geschult genug, mittlerweile, alle miteinander – auch die neuen -, durch die bereits verankerten Sternenfelder, dieses zu tun. Ja? Verstanden? Gut. So. Halon empfiehlt euch dringend mit dieser Möglichkeit zu üben. Ja? Damit ihr hier einfach eine Art Rückzugsort, Auftankungsort – das ist kein gutes Wort – **einen Ort, wo ihr euch ausdehnen könnt. Ihr könnt das auch tun, wenn ihr viel gearbeitet habt, wenn ihr euch müde fühlt, wenn ihr euch gestresst fühlt, wenn ihr zu viel Buchführung gemacht habt, oder andere Dinge dieser Art, dass ihr einfach dann bewusst über den Zirkel in diese Weite geht, die nichts fordert, die einfach Ist.** Hier ist eine gute Möglichkeit das Sein zu üben. Ja? Gut. So.

Sternenfeld Tukan

Kurze Schulung über die Magellanschen Wolken

Jetzt möchte Halon für den heutigen Tag noch über den Tukan sprechen. Morgen noch über den Schwertfisch, und dann gehen wir wieder in die Magellanschen Wolken und tanzen. Ja, S.? Wir tanzen dann wieder. Du hast schön getanzt, in den Magellanschen Wolken, in der Zwischenzeit. Manchmal hat Halon dich beobachtet. Sehr gut. Wir loben dich.

Tukan, Schwertfisch, und auch das Sternenfeld, das ihr Tafelberg nennt, was wir aber nicht extra behandeln werden, was aber Halon die Botschafterin gebeten hat - damit das ganze eine Form hat -, in eure Skripten auch aufzunehmen, sind **die Sternenfelder, durch die hindurch ihr, von eurer Erde aus, die Magellanschen Wolken beobachten könnt.** Und das geht nur von der Südhalbkugel aus. Sowohl der **Tukan**, als auch der **Schwertfisch** sind zwei **Eingangspforten**, ähnlich wie **der Zirkel** auch eine Eingangspforte ist, und **der Wolf ist ein Wegweiser, Hinführer.** D. h., **diese drei Sternenfelder sind Pfortenfelder**, so möchte es Halon nennen, die euch **behilflich sind, in gewisse Ebenen einzutauchen.** Das ist etwas anderes als das, was wir bis jetzt erforscht haben in den vorangegangenen Schulungen.

Deshalb hat Halon diese Sternfelder auch jetzt, an diesen Punkt der Schulung gesetzt, weil vorher wäret ihr dazu noch nicht im Verständnis gewesen. Ja?

Tukan. Das Sternfeld, das eure Menschheit so nennt, ist ein Feld, das sich am Himmel bildet, in der Nähe der Kleinen Magellanschen Wolken, und **bildet eine Eingangspforte zu den Kleinen Magellanschen Wolken.** Ihr merkt, Halon sagt Plural! Kleine Magellanschen Wolken. Zwei sind es, nicht eine. Halon hat das letzte Mal schon erklärt, dass sich die beiden Galaxien gegenläufig drehen, dass es **Spiegelgalaxien** sind. Sie sind vollkommen fünfdimensional, genauso, wie die Großen Magellanschen Wolken. Sie sind jedoch eine Erlebnisebene, die Halon euch morgen noch ausführlicher erklären wird. Nur so weit heute.

Die Idee in diesem Universum ist es, Dualität zu erfahren. Das bedeutet – in jeder Dimension in diesem Universum gibt es Dualität. Die Dualität in den unterschiedlichen Dimensionen wirkt sich natürlich unterschiedlich aus. **In den Kleinen Magellanschen Wolken spiegelt sich ebenso die Dualität, aber auf einem fünfdimensionalen Status.** Halon nennt die Kleinen Wolken jetzt A und B, seid ihr einverstanden? Damit ihr linear besser folgen könnt.

Jedes Bewusstsein, das sich auf den Kleinen Magellanschen Wolken wiederfindet ist bereit dazu, sich zu spiegeln. Nehmen wir ein Sternenbewusstsein. Es ist egal, wie ihr es nennt. Es hat in sich erkannt, dass jetzt der Zeitpunkt gekommen ist, sein Bewusstsein zu spiegeln, denn **das Spiegeln des Bewusstseins ist ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zurück in die Quelle.** Dieses Wesen verbindet sich also mit der Kleinen Magellanschen Wolke A. Alles, was es erfahren hat auf seinen Sternenwegen – und hier solltet ihr bitte wirklich holistisch denken und euch ein bisschen lösen von der, verzeiht, dass Halon das so sagt, etwas einfachen Struktur der Erde. Es ist viel weitflächiger. Alles, was dieses Wesen erfahren hat, auf seinen verschiedenen Erfahrungsebenen, ob es eine Plus- oder eine Minuserfahrung ist – und nehmt das jetzt ohne Wertung bitte – wir könnten auch sagen, ob das eine Stern- oder eine Kugelerfahrung ist - so geht es besser – wird von diesem Wesen gespiegelt in die Kleine Magellansche B, wo ein Spiegelwesen entsteht, was dann Stern- und Kugelerfahrungen in sich hat, aber genau umgedreht wie das Wesen auf A. Habt ihr das verstanden?

Dadurch, dass **beide Galaxien sich gegeneinander drehen, und die Wesen sich ihres Gegenüber bewusst sind, tauschen sich aus, die Energien, die wir definiert haben als Kugeln und Stern.** Und so entsteht mit der Zeit – wobei es hier keine Zeit im irdischen Sinne gibt – **ein Ausgleich der Energien.** Verstanden?

Sagen wir, es würde funktionieren – es funktioniert nicht, aber rein hypothetisch – du als Mensch, so wie du jetzt bist, hättest die Möglichkeit, aufgrund eines großen Sternenzaubers, mit viel Rauch und Qualm und Sternenflitter und was auch immer du brauchst – Drachen, Feen, Elfen – die Möglichkeit **die Kleine Magellansche Wolke A zu besuchen.** **In dem Moment, wo du hier Raum nimmst würdest, entsteht ein gespiegeltes Doppel von dir, auf der Kleinen Magellanschen Wolke B.** D. h., alle deine negativbelastenden Erfahrungen sind bei deinem Spiegelwesen positiv, und alle deine positiven Erfahrungen, sind bei deinem Spiegelwesen negativ. Und du bist mit diesem Wesen in ständiger Kommunikation verbunden. Hm, gut. (Wendet sich zu ihrer Nachbarin) Gib mir wieder deine Hand. A. und Halon sind jetzt ein Wesen, Spiegelwesen. Nicht auf die Größe der Hände gucken. Die sind vollkommen gleich.

Wesen auf der Magellanschen Wolke A ist hier, erfährt sich hier. Spiegelwesen auf der Magellanschen Wolke B. erschafft sich sofort. Es ist fünfte Dimension, es gibt keine Zeit. **Galaxien drehen sich gegeneinander, ja?** (Hält in der Bewegung inne) Wir wollen das Handgelenk nicht überanstrengen. Es besteht eine energetische Verbindung zwischen beiden Wesen. Was passiert, **wenn ihr das weiter und weiter macht? Es bildet sich eine Schnur, eine Kordel.** Habt ihr schon einmal Fäden zusammengedreht? So. Was passiert, wenn ihr diese Fäden nehmt, in der Mitte hochzieht, und zusammenschnalzen lasst? Es wird eine schöne Doppelspirale. **Die Doppelspirale ist das Symbol für dieses Universum. Und in der Doppelspirale lösen sich die Energien auf.** Das bedarf des Zulassens, es bedarf eines Raumes, das bedarf einer – hm – Zeitfrequenz. Halon kann nicht sagen sechs Stunden und 36 Minuten. Das wäre irrelevant. Weil die Zeitrechnung auf den Magellanschen Wolken so nicht existent ist. Versteht ihr?

Dieses Zusammenbringen der Stränge funktioniert durch die Hilfe der Magellanschen Wolken, weil sie fünfdimensionales Sein sind, und weil sie somit ermöglichen, dem magellanschen A-Wolken-Wesen, sich sein magellansches B-Wolken-Wesen, völlig wertfrei zu betrachten. Und so findet die Vereinigung statt und **dann flutet dieses Bewusstsein über den Magellanschen Strom – das ist die Wasserstoffbrücke – hinein in die Große Magellansche Wolke, wo pures, fünfdimensionales Sein überhaupt erst in der Existenz sein kann.** Hm? Verstanden? *Ja.* Hervorragend. Ihr seid wirklich gut. So.

Wenn ein sowieso **schon fünfdimensionales Wesen für sich beschlossen hat die Dritte Dimension zu erkunden,** z B., weil es die Erde jetzt so spannend findet, **geht es zu der Großen Magellanschen Wolke, bereitet sich hier vor, flutet über den Magellanschen Strom in die Kleinen Magellanschen Wolken, spiegelt sich, damit es wieder eine Wahrnehmung von Dualität hat, und wenn das Spiegeln sich dann wieder verbindet, die Schnur zusammengeht, dann ist das Wesen bereit in die Dritte Dimension hinein zu inkarnieren.** Soweit auch verstanden? *Ja.* Es ist wechselwirksam.

Nur, die Dritte Dimension ist ja viel mehr als eure Erde. Die Dritte Dimension ist sehr, sehr vielschichtig. In der Dritten Dimension befinden sich ebenfalls die elf erdähnlichen Planeten, und zwar quasi hintereinander gestaffelt. Für **das Bewusstsein auf den Kleinen Magellanschen Wolken ist es also wichtig ein Zeitfenster zu finden, eine Türe zu finden, sozusagen eine Pforte zu finden, dass es auf dem richtigen Planeten ankommt,** wo es auch hin will. Weil vielleicht hat das Wesen eine ganz bestimmte Vorstellung von – ich möchte auf die Erde zu einem Zeitpunkt, wenn die Erde so und so weit ist. Es möchte vielleicht nach Mallath und hier das besser erkunden, oder es möchte auf die Spirituelle Venus, um seine Gefühle besser zu erkunden, was auch immer, das ist egal. **Es braucht eine Pforte um den Fokus in der Dritten Dimension klar auszurichten.** Wäre die Erde, und ihre elf erdähnlichen Vorgänger, wäre das alles schon Fünfte Dimension, wäre das kein Problem, weil da kannst du fließen, als galaktisches Wesen. Aber wenn du deinen Geist in die Materie gesenkt hast, innerhalb der Dritten Dimension, dann – etwas humorvoll ausgedrückt – sitzt du erst einmal in der Materie fest. Und es ist nicht leicht, und nur über große Umwege machbar, dass du mit einem Physischen Sein, z. B. auf eurer Erde, so wie sie jetzt ist, deinen Körper und deinen Geist so weit in Schwingung versetzt, dass du dich z. B. nach Mallath oder nach Venus transportierst, weil es die Gesetze der Schwerkraft in der Dritten Dimension gibt. Verstanden? *Ja.*

Tukan, das Fenster, das Tor, in die Fünfte Dimension und umgekehrt

Also, braucht es ein Fenster. Und dieses Fenster wird gebildet durch die Sterne, die das Sternfeld Tukan bestimmen. Und auf dem Sternfeld Tukan, d. h. auf den Sonnen und auch auf den Planeten, haben sich Torhüterwesenheiten angesammelt aus vielen, verschiedenen Sternenvölkern. Manche aus den Magellanschen Wolken, manche auch aus den Engelreichen, manche aus dem Bereich der Og Min, manche – hm – aus vielen anderen Völkern.

Sternenwesen, die bereit sind in den Dienst zu gehen ein Tor zu hüten, ein Torwächter zu sein. erinnert euch alle jetzt einmal an die Initiationen, die ihr im Laufe eurer Erdenleben durchlaufen seid. Ob Ägypten, ob Griechenland, wo auch immer, es ist egal. **Bevor du in das Heiligste eintreten konntest, musstest du immer an den Torhütern vorbei.** Und die Torhüter haben dich befragt. Und nur, wenn die richtige Antwort kam, wurdest du eingelassen. Hm? erinnert euch, wie heißt die Geschichte – hm – muss ich forschen, in ihrem Bewusstsein – die Unendliche Geschichte, heißt die Geschichte. erinnert ihr euch an den kleinen Jungen, wie er vor den Sphinxen steht, und die Sphinxen die Augen aufmachen und ihn prüfen ob er bereit ist? So ähnlich sind **die Wächterwesen auf Tukan. Sie schauen dir in die Tiefen deines energetischen Seins.** Halon ist geneigt zu sagen, sie schauen dir in die Tiefen deiner Seele, wobei Halon und Seele, hmhmhmhm, da muss Halon noch ein bisschen gucken, wie sie das für sich definiert. Sie schauen in die Tiefen deines Seins und wägen ab, ob die Kapazität in dir ist, in diese Ebene hineinzugehen und dich dort zu erfahren.

Und genauso ist es natürlich umgedreht. Zu der Zeit, als eure Erde noch sehr viel lichter war, zu der Zeit des Goldenen Atlantis, wo die Sternenschächte noch in Betrieb waren, wo Sternenfahrer aller Rassen und Arten beständig hereingekommen sind nach Atlantis, sich Körper geformt haben und dann sich ihre Erfahrungen hier gemacht haben, und dann wieder hinaufgegangen sind in die Sterne, gab es auch die Hüter der Aufzüge. Nur die Aufzüge sind zusammengebrochen mit der Welle des Blitzes von Karon. **Und all diese Hüterwesen, alle die, dies es geschafft haben nicht auszukristallisieren und Kristalle zu werden, sind auf solche Torebenen gegangen.** Wenn es also früher möglich war, von Atlantis aus, hineinzugehen in den Bereich, z. B. der Magellanschen Wolke, und Aufzüge zu benutzen, warum soll es jetzt nicht mehr möglich sein? Es wurde nur sehr lange nicht mehr benutzt, weil die Menschheit kollektiv beschlossen hatte an die Trennung zu glauben und weil die Menschheit, immer wieder, sich selbst bewiesen hat, was für eine großartige Meisterschaft in Trennung sie bereits erreicht hat.

Auch jeder Einzelne von euch ist Trennungsmeister und Trennungsmeisterin. Ihr wisst, wie Trennung geht. Ihr habt lange genug darin gelebt. Manchmal fandet ihr das hervorragend und andere Male fandet ihr es wieder gar nicht gut. Jetzt langsam kommt ihr in den Status, wo ihr erkennt und begreift, und allem voran auch fühlt, dass dies alles eure Manifestationen sind, dass Trennung eine riesengroße Illusion ist, weil alles miteinander verbunden ist und weil Einheit nicht trennbar und nicht teilbar ist.

Übungsausflug in die Torwelt von Tukan über das Sternfeld Kreuz des Südens

Damit es leichter wird für euch zu einem ersten Übungsausflug in die Torwelt von Tukan bitte ich euch jetzt, auch um unsere neuen Mitforscher gut mitzunehmen, fahrt euren Drachenschwanz aus und verbindet eure Drachenschwänze in den Kristallinen Schichten unter diesem Haus. Ihr müsst überhaupt nicht über Fiji. Bildet einen wunderschönen Kelch

von Drachenschwänzen, wo oben, als Ausstülpung, eure wunderbaren, Physischen Körper daran sind.

Zieht das violette Licht hoch und verbindet euch auf der Ebene eurer Kreuzbeine. Holt noch einmal violettes Licht hoch, im Sinne der Begegnung und zieht es in eure Herzebene und verbindet euch im Kreis auf der Ebene eurer Herzen. Diejenigen, die nicht wissen wie es geht, hören einfach nur zu. Und das Kollektiv miteinander öffnet den Weg.

Aktiviert das Sternenfeld Kreuz des Südens, in eurem Kreuzbein. Zieht den Schlüssel hoch, in euer Herzchakra. **Klappt das Kreuz des Südens aus eurem Herzchakra heraus, in die Mitte eures Kreises, auf die Spitze der Pyramide von Poseidonis** im Goldenen Atlantis. Und nehmt eure Mitforscher mit. So durchdringt ihr Raum und Zeit. **So könnt ihr jederzeit eintauchen in das Goldene Atlantis.** Seht, spürt, hört und fühlt, die glänzende, durchscheinende, weißgoldene Pyramide. Und erlaubt euch, mit eurem Atem, euer Bewusstsein in die Pyramide von Poseidonis, in der Mitte des Goldenen Atlantis, zu bringen.

Lasst euch hineinsinken in die Pyramide, bis ihr in den Heilungsraum mit dem achtzackigen Stern kommt. Hier, **dieser Heilungsraum, ist genau in der Ebene, in der das Gläserne Meer Atlantis durchfließt.** D. h., in der Ebene, **wo alle Kommunikation einfach fließt und jedem und allem jederzeit zur Verfügung steht.** Erlaube dir zu fühlen, wie deine Ankunft wahrgenommen wird vom gesamten Kollektiv des atlantischen Bewusstseins. Wie du willkommen geheißen bist, wie man sich freut über dein Erscheinen, wie man dankbar ist für deine Impulse. Und erlaube dem Gläsernen Meer sich mit dir zu verbinden und dein Wissen aufzunehmen, und es mit dem Kollektiv zu teilen. **Dadurch, weil du teilst, wirst du frei von deiner Belastung.**

Atme und werde weit. Lass Belastungen los. Gut. Und jetzt hast du die Wahl, was möchtest du nehmen, um zu einem Sternenschacht zu kommen? Es stehen zur Verfügung zitrinene Flugscheiben, du kannst deinen Drachen herpfeifen, du kannst wandern, spazieren, hüpfen, fliegen, du kannst ein kleines Lichtboot nehmen, nimm ein Bewegungsverhikel deiner Wahl und mach dich jetzt bitte auf, zum nächstgelegenen Sternenschacht. Alles, was du gelebt hast, in den Dimensionen, in den Welten auf Gaia, ist in dir. Und du möchtest dieses Wissen nun aufarbeiten und befreien und in ein fünfdimensionales Sein bringen. Du bist ein Botschafter von Gaia. Durch dein Sein, und dein Hinausgehen in die Weite der Sternfelder, zeigst du anderen Sternenwesen, wie weit der Fortschritt auf Gaia vorangedrungen ist.

Deshalb tritt nun ein in den Sternenschacht und lass dich in eine der orbitalen Stationen bringen. Auf deinem Weg nach oben bemerke bitte, dass die Kraft der Erdanziehung nachlässt und du zunehmend weicher, durchlässiger und fließender wirst.

Oben angekommen, in der Orbitalstation, richte dein gesamtes Schöpfungsbewusstsein aus, auf das Sternenfeld Tukan. Und mit einem, gezielten Atemzug, erlaube deinem Geist sich nach Tukan zu bringen und tritt ein, in dieses goldene Gelände des Seins. Und manche von euch, die Inkarnationen zu der Zeit der Pharaonen in Nubien hatten, mögen sich daran erinnern, dass es hier Ähnlichkeiten gibt. Große goldene Hallen. Wesenheiten in Körpern, die denen der Nubier gleichen. Adamnische Rasse, zwei Füße, zwei Arme, ein Kopf. Und du wirst begrüßt als Botschafter von Gaia. Edelste Speisen und Getränke werden dir zum Willkommen gereicht. Und du genießt das Sein in dieser Ebene der Schönheit und der Fülle.

Doch du weißt, dies ist nur eine Zwischenstation. Du möchtest weiter. Heute haben wir definiert, du möchtest zu den Magellanschen Wolken. Deshalb mache dich auf und finde das Tor, eines von vielen – **denn von Tukan aus kannst du in viele Ebenen reisen** – was dich zu den Kleinen Magellanschen Wolken führt. Und vor dem Tor stehen zwei große nubische Wächter. Jeder hält einen langen, geschmückten Stab in der Hand und die Stäbe sind gekreuzt, du kannst nicht eintreten. Jetzt ist es wichtig, dass du nichts zurückhältst, dass du erlaubst, dass in die Tiefe deines Seins geschaut wird, und deine Absicht geprüft wird. Denn nur, wenn es deine Absicht ist Einheit wieder zu erschaffen, wirst du durch das Tor gelassen werden. Du spürst die Kraft der Wächter. Vielleicht erhöht sich dein Herzschlag. Das wäre normal und in Ordnung. Du spürst die Wärme, vielleicht sogar Hitze, in deinem Herzen, was gewogen wird. Erlaube es. Lass es zu, dass die Wächterwesen von Tukan dein Herz prüfen und weiten. Und wenn sie es für gut befunden haben, nehmen sie ihre Stäbe zu sich und öffnen das Tor. Und es entsteht ein Sog, ein Wirbel, ein Wurmloch, was deinen Geist bringt auf die Kleine Magellansche Wolke A.

Da bist du. Mensch der Dritten Dimension, gereist über Atlantis und über Tukan. Und jetzt bist du in der Fünften Dimension. **Und jetzt, in diesem Moment des Seins, spiegelt sich dein Selbst, mit allen deinen Facetten.** Habe den Mut, habe die Kraft und betrachte dein Spiegelbild – jetzt. Sieh es, fühle es, spüre es. **Keine Wertung**, nur beobachten. Wenn du Bilderfluten bekommst, lasse sie durchrauschen. Wenn du Töne oder Melodien hörst, lasse sie durchrauschen. Wenn du Sensationen in dir spürst, erlaube sie. Weite dich! Weite dich, weite dich, weite dich. **Lass alles zu. Und erlaube, dass die Verbindung zwischen dir und deinem Spiegel, in der Kraft der Annahme, beginnt zu fließen**, und beginnt sich aufzuzwirnen, aufzudrehen, durch die gegenläufigen Bewegungen. Und jetzt bemerkst du, wie da und dort, und das kannst du körperlich merken, **etwas aus dir herausgezogen wird, und wie an anderen Stellen etwas in dich hineingegeben wird.** Das kommt durch die Spiegelung und die Drehung. Erlaube es! **Dein Geistsein wird jetzt auf einen Gleichklang der Kräfte eingeschwungen** und das ist spürbar für dein Sein. Es ist in Ordnung, lass es zu.

Jetzt langsam wird es ruhiger in deiner Wahrnehmung. Der energetische Ausgleich ist erstellt. Als kosmisches Wesen hast du Zutritt zu allen Sternfeldern. Richte dich aus auf den Zirkel. Richte dich aus, auf die weite, weiße Landschaft. Und jetzt erlaube, dass dein Plus und dein Minus zusammengebracht werden. Und damit dein Geist das nachvollziehen kann stehe in der weißen Landschaft, lasse deine Plus- und deine Minusanteile durch dich hindurch gehen, auf dass sie sich in der Wertschätzung, für all die Erfahrungen, in der Achtsamkeit, in der Toleranz und in der Bereitschaft zu verbinden vereinigen in dir. Und jetzt könntest du gehen in die Große Magellansche Wolke. Das tust du aber bitte noch nicht. Halon fischt dich jetzt heraus und zieht dich zurück durch Tukan, über die Pyramide von Poseidonis, und bringt deine so ausbalancierten Geistenergien jetzt zurück, hierher, in dein dreidimensionales Sein.

Nimm dich an in deiner Ganzheit. Und jetzt ist es wichtig, dass du dieses Bewusstsein der Ganzheit in jede Zelle deines Physischen Körpers hineinfließen lässt. Und erlaube ruhig, dass es warm wird, dass es prickelt. Erlaube, dass du das Licht spürst, wie es in deine Zellen hineinfließt, deine Zellkerne aufweckt, deine Zellkerne erinnert an ihren göttlichen Ursprung. Erlaube, dass die Neddek in dir, beginnen zu tanzen, und vermehrt aufzuwachen. Erlaube, dass das Licht des Einverstandenseins sich ausdehnt in deinem ganzen Körper ebenso, wie in deinem gesamten Bewusstsein. Wunderbar. Halon möchte euch dringlich bitten, dass ihr euch an dieses Gefühl erinnert, bevor ihr heute Nacht einschlaft.

Tukan ist ein Tor zur Gleichwertigkeit. Tukan ist eine Pforte, auf der das Bewusstsein eurer Zellen regenerieren kann. Tukan ist so etwas, wie eine verjüngende Wellness-Oase in den Weiten des Alls und völlig kostenlos. MMMMMMMM. **Sandelholz ist die Duftschwingung von Tukan, gemischt mit etwas Zimt und etwas Sternanis.** Ein Rezept für S., bitte weiter geben. Keine Gedanken um Nieren machen. Geht in Ordnung.

Und Halon hofft, dass eure Körper sich jetzt anfühlen, als kämt ihr aus einer ayurvedischen Massage oder einer Lomi lomi Massage. Bewegt euch mal ein bisschen, wie fühlt sich das an? Bemerkst ihr, dass eure Verspannungen sich aufgelöst haben? Wie ist es bei dir? Muskeln, weich und fließend. Sämtliche Knoten in euren Meridianen wurden ausgestreift, eure Meridiane fließen jetzt wunderbar, eure Zellkerne haben neue Energie. Die Radikale innerhalb eures Systems, wurden einfach davon gewaschen. Euer Sein ist aufgetankt mit neuer Lebensenergie. Hm? Wie fühlt ihr euch? *Gut.* Hm? Gut, gut, gut. Sehr gut.

Also. Es ist natürlich klar, dass wir Tukan nicht verankern. Tukan ist etwas, was ihr euch einfach merken dürft als Pforte, was ihr benützt, um hierhin zu gehen, wenn ihr Erholung braucht oder wenn ihr in die Magellanschen Wolken wollt. Wo anders wird noch nicht hingereist über Tukan. Ja? Hm? Gut. Lasst Halon die Reiseleiterin bleiben, bitte. Sie möchte ihre Lieben zusammen haben.

Tukan ist eine Pforte vollkommenen Wohlfühlens, wo Geist und Materie in Einheit gebracht wird. Tukan erreicht ihr immer noch am besten über die Pyramide von Poseidonis und das Kreuz des Südens. Halon möchte bitte, dass ihr die Aktivierung den andern noch besser erklärt. Weil es über die Pyramide leichter ist zu Tukan zu kommen. Wenn die Lichtfrequenz der Neddek in euch 40% überschritten hat, ist es für euch kein Problem mehr, direkt, von wo auch immer ihr seid, nach Tukan zu fließen. Diese 40% müssen jedoch erreicht werden. 40% werden erreicht auf Fiji. Halon wird euch da hin führen und wird das weiterleiten an die Ankergruppen, die guten Willens sind – sagen wir so. In Ordnung? Gut.

Die Körper brauchen Unterstützung. Deshalb, bitte, Kristallwasser trinken. Bitte, das ist wichtig, damit eure Materie sich dem Licht der Neddek öffnen kann. Wunderbar. Heute Nacht lädt Halon euch ein, und Halon und die Og Min werden euch begleiten und behüten, nach Tukan zu gehen und dort einen weitem Gesundheitsschlaf zu machen. Die Tukanwächter und –wächterinnen werden sich hier, in der heutigen Nacht um eure Körper/Geistverbindungen bemühen, das Augenmerk darauf halten, ist ein besseres Wort. Denn dadurch, dass ihr euch so lange, auch getrennt fühltet von eurem Geistbewusstsein, habt ihr einfach Gewohnheiten angelegt in eurem Sein, diese Trennungen immer und immer wieder zu manifestieren, was zu Stressattacken führt. Sowohl im Geist, als auch in der Materie. Und das darf gelöst werden durch liebevolle Zuwendung, durch Massagen, durch Ölbäder, durch Klangbäder, usw. und so fort. Also, denkt an Nubien, denkt an das Sandelholz – lasst den Weihrauch weg, bitte. Nichts vom Lande Punt, Nubien pur – Sandelholz. Ein bisschen Zimt, ein bisschen Sternanis, Gold, sanftes, warmes Öl und dann einfach ausstrecken und bedienen lassen. Mmmm. Ist das nicht wunderbar? Denn ihr seid überaus gewertschätzt von allen kosmischen Wesen. Wieder einmal möchte Halon euch daran erinnern, dass ihr den Aufstieg der Erde erschafft. Und dass letztendlich alle anderen galaktischen Wesen darauf warten. Deshalb schauen wir auf euch. Deshalb bekommt ihr energetische Massagen auf Tukan. Einfach so. Weil die kosmischen Wesen euch wertschätzen und damit ihre Liebe zu euch ausdrücken möchten. Ja? Könnt ihr das annehmen? *Ja.* Gut. Wunderbar.

Dann beendet Halon die Schulung hier und heute. Genießt euren Abend, habt Freude. Vielleicht gehen einige von euch noch – wer geht noch in die Therme heute abend? Geht jemand? Niemand? Das ist schade. Sonst hätte Halon ein bisschen Tukan-Wasser in die Therme ausgegossen, damit ihr das besser genießen könnt. Egal. Halon gibt Tukan-Wasser in eure Duschköpfe hinein. Das ist vielleicht auch eine gute Idee, damit ihr das genießen könnt. In Ordnung? *Ja*. Bevor ihr jetzt auseinander rennt bitte Kreuz des Südens ordentlich erklären. Halon bedankt sich sehr, wünscht euch einen freudvollen Abend und eine genussvolle Nacht. Und morgen zu eurer Erdenzeit 10.00 Uhr treffen wir uns dann wieder und machen weiter. In Ordnung? Licht Ist. Dies ist Halon.

Trixa erklärt das Kreuz des Südens und wie man damit arbeitet

(Trixa zeigt den Anhänger Kreuz des Südens.) Das, und das was auch C. hat sind sog. Tuareg-Kreuze, und die Tuareg-Kreuze sind das Symbol für das Kreuz des Südens, weil zur Geburt von Jesus Christus war das auf der Nordhalbkugel noch sichtbar und schwebte, war sichtbar, genau über Jerusalem. Jerusalem ist der Dreh- und Angelpunkt unserer Erde, weil da, wo jetzt Jerusalem ist, stand früher die Pyramide von Poseidonis. Deshalb gibt es auch immer so viel Krieg da unten und deshalb ist es wichtig, dass da irgendwann der Frieden Raum nimmt, wie auch immer das geschehen soll. Daran arbeiten wir ja auf viele Arten und Ebenen.

(Trixa lässt ihren Anhänger durch die Gruppe gehen zum Begutachten.) Hier unten, ist auch noch das Sternenfeld eingraviert.

Ihr aktiviert das Kreuz des Südens in euch (verankert im Kreuzbein), zieht es hoch, zieht es in euer Herz rein. Und bei mir wird es dann einfach aus purer Gewohnheit so ein Symbol wie diese Anhänger. Ich ziehe das also hoch, so (zieht den Anhänger senkrecht an sich hoch bis zum Herzen) und dann klappe ich es so raus (klappt den Anhänger von sich weg, dass er wagerecht vor dem Herzen liegt und der Henkel – das Loch oben im Anhänger – vom Körper weg zeigt), so dass das Loch vor mir ist und ziehe das in die Länge. Stellt euch vor die Pyramide von Poseidonis ist jetzt der Springbrunnen in der Mitte und die Spitze der Pyramide ist das Wasser, und dann klappe ich dieses Loch über die Spitze von der Pyramide. Und damit bin ich drin. Weil das Kreuz des Südens hilft dir durch die Dimensionen hindurchzugehen. Dann muss ich nur noch meinen Geist hinterher fließen lassen.

Dieses Loch in der Mitte entsteht aus der Anordnung der Sterne im Sternenfeld und die Tuareg haben das so dargestellt, wie die Anhänger sind. Und für mich ist es einfacher mir dieses Symbol vorzustellen, wenn ich den Schlüssel benutze um in die Pyramide von Poseidonis zu kommen. Das Kreuz des Südens war für die Tuareg ein Wegweiser, in welche Richtung sie gehen müssen, eine Orientierungshilfe. Und heutzutage sieht man das Kreuz des Südens nur noch auf der Südhalbkugel. Ich war schon öfter auf der Südhalbkugel, super, das sieht man klar und deutlich. Wie bei uns Orion im Winter. Es ist auch in der australischen Flagge, glaube ich, im Süden hat man das öfter. Denke einfach an so ein Tuareg-Kreuz, zieh dir das hoch – zack – klapp – Loch über Spitze – und dann einfach reinsinken lassen. Und wenn man das ein paar Mal geübt hat, dann geht das ganz fix.

- Das Kreuz des Südens im Kreuzbein aktivieren, d. h. ein zielgerichteter Gedanke, Kreuz des Südens – jetzt –
- Dann ziehst du das hoch in dein Herzchakra
- vom Herzchakra klappst du das wie einen Schwenkarm auf die Spitze der Pyramide

- Dann ist die Verbindung da, damit bist du durch die Dimensionen durch, dann musst du nur noch hinterher fließen mit deinem Geist, dann bist du da und tauchst ein.

Wichtig ist erst einmal das Kreuz des Südens, das ist der Schlüssel, mit dem du immer nach Atlantis kommst, z B. und mit dem du einfach durch die Dimensionen hindurchkommst. Die Reise bekommt ihr ja dann geschrieben.

Und es ist so, das könnt ihr euch merken, das ist Wissen aus den Basis-Seminaren. Wenn du einen bestimmten Weg ca. 30 mal gemacht hast, weiß dein Unterbewusstsein bescheid. Weil du wirst mir nicht erzählen, dass du darüber nachdenkst, wann du ein- und ausatmest, oder wann du Gas gibst an deinem Moped. Das machst du einfach. Das sind Automatismen. Und dein Emotionales Selbst, dein Unterbewusstsein reagiert in 1/60 000 Sekunde auf einen Reiz, der von außen rein kommt. D.h., wenn du das gut geübt hast, dann reicht es, dass du einfach sagst – Zirkel - jetzt, oder Kreuz des Südens – jetzt, dann hast du das. Setzt halt voraus, und bitte, das habe ich auch nicht, ich habe da immer meine Leute, die das dann Schreiben und die das wissen, also, G. und C. wissen mehr von dem, was Halon alles geschult hat, weil die schreiben das. Ich lese es dann halt nach, wenn ich es brauche. Üben.

Und meine Erfahrung ist die, es gibt so verschiedene Sternfelder, die mir irgendwie besonders nahe sind, die mag ich halt, die brauche ich öfter, da mache ich das öfter, da kenne ich mich aus. Und es gibt andere, da habe ich persönlich, obwohl es durch mich durchgekommen ist, keine Ahnung mehr. Muss ich nachlesen. Da stand ich bisher noch nie in der Lebenssituation dass ich das gebraucht habe oder es ist mir nicht eingefallen. Da muss man halt einfach auf seinen Speicher vertrauen und das verinnerlichen, was man braucht, Schritt für Schritt und Stück für Stück.

ZWEITER TAG

Augen schließen, einatmen, ausatmen. Alles Alte, Verbrauchte, Abgestandene ausatmen, Sonnenenergie, neue Frische und Neugier einatmen und das System aufladen. Bleib da wirklich dabei mit deiner Achtsamkeit. Alles Müde, Belastende raus, neue Frische, neue Kraft rein. Und lenk die neue Energie wirklich durch deinen Körper, auch die Beine und Füße. Gib deinen Knöchelchakren und deinen Füßen neue Energie, neue Kraft und stelle dir bitte vor, dass du mit dieser neuen Energie jetzt ganz bewusst deine Knöchelchakren öffnest. Deine Knöchelchakren sind der Zugang zum atlantischen Gitternetz. Im atlantischen Gitternetz ist alles Heilwissen gespeichert. Verbinde dich damit. Und fühle, spüre, stell dir vor, wie die lebendige Kraft des Hauses Rhubinihus, d. h. das Haus der Kristalle, Feen, Elfen, Zwerge sich mit dir verbinden, dich beleben, dich energetisieren.

Dann lenke die Atmung auf dein Kreuzbein, mache dein Kreuzbein wach. Und, wie uns Halon einmal gelehrt hat eine gute Möglichkeit das System aufzuwecken ist es, sich vorzustellen, das Kreuzbein so voller Energie zu atmen, dass es anfangen würde sich zu drehen. Durch die vorgestellte Drehbewegung bekommst du Energie in dein System, in deine Wirbelsäule, weil dein Kreuzbein der Heilige Knochen ist, die Verbindung zwischen Kosmos und Erde. So verbindest du die Erdenergien und die kosmischen Energien.

Und dann lass die Energie runtersacken auf dein Steißbein. Erinnere dein Steißbein an seine Evolutionsgeschichte, fahre deinen Drachenschwanz aus, geh hinein in die kristallinen Schichten und hole dir die violette Mutteressenz des Lebens ab, aus den Kristallinen Schichten, und flute dein System mit Violett im Sinne der Begegnung. Und mit dem Klang der heiligen Schüssel werde weit, werde hoch, werde groß, mindestens sechs Meter, sagt Halon immer. Dehne dich aus.

Klangschale ertönt

Halon

Und dies ist Halon. Werdet noch weiter mit der Schwingung. Atmet mit der Schwingung und stellt euch vor, dass ihr euch noch weiter ausdehnt, sowohl nach rechts und nach links, als auch nach oben und nach unten. Macht eure Felder, eure Körper weit. Und richtig, Halon ruft euch zu, werdet sechs Meter groß. Kommt auf die Höhe, die wir Og Min meistens annehmen, denn wir wollen euch auf Augenhöhe begegnen.

Stelle dir bitte heute Morgen, ganz bewusst, deinen physischen Körper und dein aurisches Feld vor, weit und ausgedehnt und dennoch gut verankert in der Erde. **Dein physischer Körper gehört zur Dritten Dimension, deine feinstofflichen Körper verbinden dich mit allen Dimensionen, die sind.** Dein physischer Körper hat gespeichert, in seiner zellulären Ebene, die Erfahrung der Trennung, weil du, als Bewusstsein, die Trennung als eine Gewohnheit entwickelt hast. Und es war vollkommen in Ordnung, dass du als Bewusstsein dieses getan hast. Denn es hat dich erfinderischer gemacht die Materie weiter und tiefer zu erforschen.

Halon über Vulkane

Halon hat sich heute Nacht mit jener energetischen Ebene unterhalten, die ihr Pele nennt. Die Göttin der Vulkane. Denn der Lieblingsvulkan der Botschafterin und auch von C. ist mal wieder ausgebrochen, der Kilauea auf Hawaii. Pele ist ein Bewusstseinsfokus, der sehr erdnah ist und viele Menschen haben dieses Bewusstsein in menschlicher Form gesehen, immer kurz bevor Vulkane ausbrachen. Als wunderschöne, junge Frau, als alte Frau, oder auch als ein kleiner, weißer Hund.

Die Vulkane eurer Erde sind derzeit in Bewegung. Und es wird noch mehr Ausbrüche an mehreren Orten geben. Vulkane sind Feuerkraft. Ein Vulkan zerstört nicht nur, er schafft auch neues Land. Ein Vulkan fordert immer auf, die liebgewonnene Gewohnheit zu verlassen und die Kraft des Feuers, die Kraft der Göttin, die ihr Pele nennt, ist bereit euch heut, an diesem Sonntag morgen, hilfreich zur Verfügung zu stehen, um eure Physischen Körper zu unterstützen, aufzubrechen, in eine wirklich neue Erfahrungsebene und zwar die Erfahrungsebene deiner eigenen Schöpferkraft.

Jetzt brauchen wir dich, B., als Hilfe. Wir bitten dich, lenke die Drachenschwänze der Gruppe unter den Kaiserstuhl, der auch ein alter Vulkan ist. Führe sie jetzt bitte mit ihren Drachenschwänzen dorthin. Und ihr dürft tief hineintauchen, bis ihr in den Schlot des ehemaligen Vulkans, des Kaiserstuhls, mit euren Drachenschwänzen hineintaucht. Dieser Schlot ist ziemlich tief, aber immer noch wahrnehmbar in den Erdschichtungen. Bitte, lasst euch durch B. da hin führen, und sagt mir, wenn ihr die Spitze eurer Drachenschwänze, wie

einen Strohhalm, in den Rest des Schlotes hineinsteckt, der noch feurig ist. Halon möchte warten, bis alle da sind.

Nacheinander melden sich alle, dass sie da sind.

Pele

Veränderung unseres Lebensraumes, unserer Lebenslandschaft mit Hilfe von Pele

Und dies ist Pele. Aus dem Netzwerk der Vulkane eurer Erde tauche ich auf und verbinde mich mit euch durch eure Drachenschwänze. Ich möchte euch einladen, euch mit dem Feuergürtel zu verbinden, der um diesen wunderschönen Planeten herumliegt. Ich möchte euch einladen mit der Magma zu fließen, indem ihr jetzt euer Bewusstsein durch euren Drachenschwanz hindurch fließen lasst und eintaucht in das flüssige Feuer, in die flüssige Materie, in die Bereitschaft der neu erschaffenden Kraft, die rund um eure Erde an so vielen Orten, immer wieder zum Vorschein kommt, und deren Energiefelder ich, Pele, koordiniere.

Es ist nicht nur der Kilauea, der sich bereit macht neues Land zu erschaffen. Viele andere Orte, wo ich erschaffen kann, sind ebenfalls in Bereitschaft und bitte, es geht mir nicht um Zerstörung. Es geht mir darum, Altes zu transformieren, und Neues zu ermöglichen.

Ich fordere euch auf, sucht euch jetzt, nach eurem persönlichen Geschmack, einen Vulkan eurer Wahl, irgendwo auf dieser Welt, in einer Landschaft, an einem Ort, mit dem ihr vielleicht in besonderer Resonanz seid. Erlaubt euch mit eurem Bewusstsein durch den Vulkan, ob in Bewegung oder in Ruhe, aufzutauchen, und erlaubt euch mit eurem Bewusstsein über dem Vulkan und über der Landschaft zu schweben.

Dies ist die Landschaft eures Lebens, die sich hier darstellt. In dieser Landschaft visualisierst du jetzt, bemerkst du, fühlst du, spürst du, dass diese Insel, dieser Berg, dieser Ort, deine Lebenswelt darstellt mit all deinen verschiedenen Erfahrungsebenen. Mit deinen verschiedenen Arbeitsplätzen, mit deiner Familie, mit Orten der Ausbildung, mit deiner Schule P., mit deinen körperlichen Gewohnheiten – von den Kopfschmerzen bis zu den Schulterverspannungen, bis zu der trägen Umsetzung der Nahrung – alles, sieh es in dieser Landschaft, wie auch immer es sich dir darstellt. Schau weiter und sieh in dieser Landschaft deine Gewohnheiten, die dich behindern, die dich langsam machen, die dich träge machen, die dich unbeweglich machen und die dich festhalten an der Dritten Dimension.

Sieh deine Beziehungen zu deinen Partnern und Partnerinnen, Freunden und Freundinnen. Als Geistbewusstsein hast du die Fähigkeit klar zu erkennen, welche dieser Beziehungen sind lebensfördernd und welche nicht. Erlaube dir das zu sehen, ohne es zu bewerten.

Und dann gibt es jene Schneise in deiner Landschaft, in der sich spiegelt, wie du dich in deinem fünfdimensionalen Bewusstsein bewegst. In dieser Schneise in der Landschaft, ist alles sehr viel beweglicher und sehr viel weniger dicht. Hier in diesem Gebiet deines Lebens bist du dazu in der Lage, deine Gewohnheiten und deine Individualität hinter dir zu lassen. Und diese Schneise deines Lebens ist von so großer Wichtigkeit. Denn die Energie, die du hier erzeugst, verbindet sich mit den anderen Bewusstseinsabenteurern und bildet so den Teppich, den energetischen Teppich, der Gaia in die Fünfte Dimension hineinzieht. Du und ich, wir beide sind Bewusstsein aus der Quelle-alles-Seins und haben verschiedene Wege,

durch die Dimensionen, in diesem Universum auf uns genommen, um auf diesen kleinen, blauen Planeten zu kommen, um uns hier zu erfahren, weil wir Veränderung herbeiführen wollen, weil es unsere Aufgabe ist, Veränderung sichtbar zu machen.

Ich, Pele, stelle dir hier und jetzt, meine gesamte Kraft der Veränderung zur Verfügung. Du steuerst deinen Vulkan. Du steuerst die Lava. Du lässt den Vulkan explodieren. Du steuerst, ob es eine hohe Fontäne gibt, oder ob die Lava sanft fließt. Du lenkst die Lava hinein, in jene Lebensabschnitte deines Seins, wo du Veränderung wünschst, wo du neues Land erschaffen möchtest, wo du altes, abgestandenes, nicht mehr dienliches, transformieren möchtest. Ich, Pele, verbinde mich mit euren Drachenschwänzen und mit euren Wurzelchakren, sowie mit euren Solarplexen, die Zentren eures Willens. Ich flute euch mit der Kraft der Feuer. Und ihr transformiert jetzt eure Lebensinsel, eure Lebensgelände. Bitte tut dieses – jetzt.

Alles, was du als Geistbewusstsein beschließt in die Auflösung zu geben, wird sich auflösen. Überall dort, wo du neues Land erschaffen möchtest, lenke die Lava hin und erschaffe neuen, fruchtbaren Boden. Sieh, wie die Lava nicht hinfließt, in die Schneise deiner Fünfdimensionalität, wie sie jedoch an den Rändern, den Begrenzungen, deiner fünfdimensionalen Schneise, auflöst die Welle von Angst, von Widerstand, von Anspannung, die dich behindern in die fünfdimensionale Ausdehnung zu gehen.

Nichts hat die Kraft, sich dem Feuer der Erde, der Fähigkeit der Materie ständig neu zu erschaffen, entgegen zu stellen. Nutze die Energie, nutze die Stunde.

Pele-Chant

Vesta

Auflösung unserer Bewertungen in uns

Und diese ist Vesta. Kraft der Sonnen dieses Universums Grüße und Segen an die Erden-Sternen-Menschheit. Ob bewusst, oder unbewusst, ihr arbeitet mit der Kraft der Sonnen. Und es **ist eure Fähigkeit des Loslassens, eure Fähigkeit eure Schmerzen, eure Verletzungen, eure alten Verwundungen loszulassen, die in den Sonnen dieses Universums, neue Energien erschaffen, so dass neue Welten mit Bewusstsein bevölkert werden können. Es ist die Anziehungskraft eures Mondes, die euch hilft, und es wurde euch gesagt, bis in den Sommer zur Sonnenfinsternis, funktioniert dieses Prinzip.**

So wie ihr Menschen, so auch die Erde. Die Vulkane sind die Erinnerung an die Sonnenkraft, auch eures Planeten. Und indem Vulkane sich in Bewegung setzen lösen sie auf das Alte, das Schwere, das Feste, was nicht mehr durchdringbar ist. Die gesamte Schwesternschaft der Schilde ist in hoher Achtsamkeit und lenkt und leitet die Energien, bis in den August eures Jahres hinein. Die irdische Schwesternschaft der Schilde, allen voran die Frauen von Ayers Rock, haben angefangen ein immerwährendes Gebet zu singen, für die Ströme der Erde, so dass Erneuerung fluten kann, durch alle Ströme Gaias, hin nach Jerusalem, hin zum Transponder, der sich 2012 errichten wird und damit Gaia den Wegweiser geben wird, hinein in die Fünfte Dimension.

Ob ihr mit den Schwesternschaften verbunden seid, oder mit Pele, oder mit den solaren

Kräften, jetzt ist die Stunde, wo wir euch brauchen und um eure Unterstützung bitten. Jetzt, nachdem ihr euch transformiert habt, verbindet euch bitte. Aktiviert in euch das Sternenfeld Wolf, jetzt. Und wisset, dass eure Og Min-Geschwister anwesend sind. Und dasselbe, was ihr tut, auch tun. Doch dieses Mal seid ihr die Führer, seid ihr die Lehrer. Deshalb ist es wichtig, dass ihr achtsam seid und jenseits jeder Wertung. Noch einmal gebe ich euch die Möglichkeit alle eure Bewertungen bezüglich der Problematik von Juden und Palästinensern, von arabischen und westlichen Völkern, von Amerika und Iran und Irak – jetzt – aufzulösen in euch. Es bedarf eurer absoluten Neutralität – jetzt. Löst eure Bewertungen auf, in der Kraft der Vulkane, in der Kraft der Sonnen, wo auch immer ihr es wünscht – nur befreit euch jetzt.

Und jetzt richtet die Kraft des Sternenfeldes Wolf aus, auf den neu erwachenden Transponder von Poseidonis. Auf den Transponder, der einstmals war, und der 2012 neu erstehen wird, und dessen Fuß bereits beginnt zu wachsen im Gestein, unter der Al Aksha Moschee, unter dem Tempelberg in Jerusalem. Und richtet euch komplett aus auf die Einheit, die das Goldene Atlantis war. Ihr seid Kinder dieser Erde. Ihr könnt eure Geschwister verstehen. Holt euch das ganze Mitgefühl, das ihr aufzubringen in der Lage seid, jetzt in eure Systeme und flutet das Mitgefühl und das Verständnis durch den Transponder, völlig wertfrei, hinein in die Völker der Juden, der Palästinenser, der Libanesen, der Araber, der Amerikaner, der Engländer und der Europäer. Mitgefühl und Einverstandensein. Dehnt diese Woge aus – jetzt – ohne Wertung. Spürt die Ängste, spürt die Not, spürt die Trauer, die vielen Verluste. Spürt die Verhärtung und den Widerstand und kollektiv, aus allen Völkern, absorbiert diese belastenden Energien jetzt, indem ihr sie in eure Systeme aufnehmt, als wäret ihr Monde, als wäret ihr Mütter. Nehmt die Energien auf aus allen Völkern.

Nehmt auf, nehmt auf in euer System die Wesenheit, die ihr Bush nennt. Es ist wichtig, und seine Vorstellung davon, dass Folter notwendig ist. Nehmt die Folter und die Erfahrung der Folter in euch auf. Keine Angst, Wolf hält euch gerade und schleust die Energien hinauf zu eurem Mond, der es abgibt an die Sonnen, so dass sie neutralisiert werden und aus dieser Erfahrung neues Wissen entsteht auf anderen Ebenen. Schleust es durch. Alle Erfahrung von Folter, durch alle eure Leben hindurch, bis zurück zur Quelle, schleust sich dadurch auch hinauf zu eurem Mond und somit durch die Sonnen. Ich, Vesta, lenke und leite die Energien und sichere euch zu, dass sie transformiert werden – jetzt.

Halon

Und dies ist Halon. Sehr gut. Bleibt in der Energie. Halon und ihre Og Min-Geschwister verbinden jetzt für die Zeit, bis zur Sonnenfinsternis im August, die Spitze des noch nicht wieder existenten Transponder in Jerusalem mit dem Sternenfeld Zirkel, so dass fünfdimensionales Bewusstsein hereintropfen kann nach Jerusalem. Und es wart ihr, die das vorbereitet und möglich gemacht haben.

Pele

Und dies ist Pele. In meiner Kraft des Neuerschaffens von neuem Land, bitten wir euch, erschafft in eurer Vorstellung jetzt, das neue Jerusalem, wo Frieden herrscht, der sich in den gesamten Nahen Osten ausdehnt und über die Welt. Neues Land, neue Möglichkeit, neue Begegnung. Der Bruder erkennt den Bruder wieder und die Schwester ist wieder dazu in der Lage sich mit der Schwester zu verbinden. Mütter sind nicht mehr voller Trauer, wenn sie Söhne gebären. Frauen sind nicht mehr in Angst um ihre Männer. Männer können sich

erlauben weit zu werden und die Geschenke der Rezeptivität anzunehmen. Wertschätzung, Gleichwertigkeit und Respekt, vor allem, was ist, dehnt sich aus vom Neuen Jerusalem über die ganze Erde.

So wie es dir möglich ist in Jerusalem Frieden zu erschaffen, so ist es dir auch möglich in deiner eigenen Welt Frieden zu erschaffen. Tu dieses jetzt. Dies ist Pele, und ich danke euch.

Awara

Und dies ist Awara, Schwesternschaft der Schilde. Wunderbar. Lange kam ich nicht mehr zu Wort. Wisset, dass das, was ihr energetisch vorbereitet habt, was ihr in die Wirklichkeit implantiert habt, zur Kenntnis gekommen ist der Schwesternschaft der Schilde auf Gaia. Eure drei Verbündeten in Timbuktu haben es mitbekommen und sie hüten den Zikkurat des Sechmet, auf dass auch in Timbuktu das fünfdimensionale Sein sich ausbreiten kann, jetzt wieder über die Erde. Die Kristallschwestern in Australien singen weiter ihr Lied für die Erde. Und die Schwestern in Nord- und Südamerika verbinden die heilende Sonnenkraft mit den tiefen Ebenen eurer Erde. Es ist wunderbar. Wir sind dankbar für eure Unterstützung und erkennt nun wirklich, dass es die Erde ist, euer Heimatplanet, der die Wellen der Heilung ausstrahlt in das Universum.

Denn jetzt, in diesem Jahr eurer Zeitrechnung, beginnt ihr damit, und das ist eine wunderbare, große, weite Aufgabe. Indem ihr eure alte Last loslasst und sie in den Mond gebt, der durch die Sonnen weitergeleiteten Energie, der transformierten Energie, wird ein Raum gegeben auf neuen Erfahrungsebenen, wo Wesen aus den Sternen dabei sind, Dimensionen zu erforschen und wo euer Wissen, ihnen zur Verfügung steht und sie vorwärtsbringt in ihrer Forschungsarbeit, so dass sie eure mannigfaltigen Erfahrungen der Dritten Dimension, nicht mehr selbst erleben, aber dennoch davon wissen. Und die Erfahrungen somit ohne Belastung weiterentwickeln können, damit Ebenen entstehen, in diesem Universum, wo Geist und Materie wahrhaftig durchdringen und in Frieden miteinander sind. Und all diese Heilungsimpulse gehen von euch und von Gaia aus, und das ist wunderbar. Und wir, die galaktische Schwesternschaft der Schilde lenken und leiten diese Energien. Wir danken euch dafür.

Im Lichte der Sonnen, und mit dem Mut, den unsere Verbindung gebündelt hat, über Äonen von Zeit, segne ich euch. Dies ist Awara.

Halon

Wunderbar. Dies ist Halon. Halon tanzt vor Begeisterung einen schottischen Schwerttanz und klatscht in die Hände – die nicht vorhandenen. Ihr habt es geschafft. Ihr habt es gemacht. Halon ist richtig stolz auf euch. Wunderbar. Jetzt beruhigt euch, erdet euch, macht eine Pause, bevor wir in den Schwertfisch fliegen. Zuerst mal landen und lobt euch bitte gegenseitig. Bitte. Tut das. Ihr wart wunderbar und ihr seid wunderbar und ihr werdet immer wunderbarer werden von Tag zu Tag. In Ordnung? Und vielen Dank für den sehr erhebenden Gesang, meine Liebe. Ich danke dir sehr. Gut. Jetzt macht Pause. Licht ist.

(Die Erleichterung ist groß. Alle loben sich gegenseitig) Trixa erdet die Gruppe, bevor sie in die Pause geht.

Pause

Wunderbar. Dies ist Halon. So. Wie ich sehen kann, habt ihr euch ein bisschen erholt. Ihr habt wirklich wunderbar gearbeitet. Ihr habt sehr, sehr viel losgelassen. Viel, viel mehr, als ihr euch vorstellen könnt. Und das ist gut so. In der Gruppenenergie ist es außerdem für euch anscheinend immer leichter. Und versteht bitte auch, wenn z. B. die Botschafterin ein bestimmtes Thema, mit dem sie sich beschäftigt, losgelassen hat, und das hat sie, haben alle anderen im Kreis, die mit dem selben Thema irgendwas zu tun haben, dieses auch losgelassen. Versteht ihr? Und so potenziert sich die Kraft. Deshalb arbeitet Halon so gerne im Kollektiv. Funktioniert nur, wenn ihr in einer guten Verbindung seid. Und ihr habt sehr viel Kraft ausgedehnt in Jerusalem, und das ist wichtig, das wisst ihr. So. Gut. Doch jetzt wieder hinauf zu den Sternen.

Das letzte Sternenfeld im, sozusagen, klassischen Sinne – mehr oder minder – was Halon mit euch bearbeiten möchte – ist der Schwertfisch.

Sternenfeld Schwertfisch

Auch **der Schwertfisch ist wieder ein Tor**. Der Schwertfisch, von der Erde aus betrachtet, liegt **immer auf der Südlichen Halbkugel**. D. h., ihr seht ihn auf der nördlichen Halbkugel nie. Es ist auch kein eingegrenztes Feld, sondern es ist eine strichartige Verbindung – deshalb Schwertfisch -, weil er ein Schwert vorne hat. Und **dieses Schwert weist euch die Richtung der Großen Magellanschen Wolke**. Und Halon geht es hier auch nicht um das ganze Sternenfeld, sondern es geht um den **Hauptstern, den leuchtenden, den deutlich im Süden sichtbaren Stern, Dorados** nennen ihn eure Wissenschaftler. Um diesen Stern geht es jetzt.

Bitte fahrt eure Drachenschwänze aus und verbindet sie miteinander in den Kristallinen Schichten unter diesem Platz. Lasst das violette Licht eure Wirbelsäule hinaufsteigen, im Sinne der neutralen Begegnung. Und als Gruppe, in gemeinschaftlicher Kraft, mit dem violetten Licht, dehnt euch aus, lasst euer Bewusstsein, zusammen mit Violett, in den Himmel aufsteigen. Stellt euch vor, ihr wäret auf der Südlichen Halbkugel, und Halon, und die anderen Og Min, führen euch zu Dorados, jener leuchtenden Sonne, die markiert ...

(Paul, Trixas Kater, spielt und tobt im Medi-Raum herum). Ein kleiner Elf sitzt ihm im Nacken. Ihr habt so viel mit Rhubinihus heute gearbeitet, dass ziemlich viele Rhubinihaner da sind. Und Katzen sind oft Botschafter von Rhubinihanern. Halon wird versuchen, Katzen haben ein eigenes Universum, ein bisschen für Ruhe zu sorgen, aber ohne Gewähr, dass es klappt. Gut.

Zurück zu Dorados, jener Sonne im Schwertfisch. Sehr jetzt einfach, spürt, eine große Sonne vor euch. Und atmet euch, mit der violetten Kraft, die in euch ist, einfach an diese Sonne heran. Während ihr das tut, erlaubt euch bitte zu bemerken, die **magnetische Anziehungskraft, die diese Sonne hat**. Es ist ein bisschen, als würde euer Geistbewusstsein herausgesogen werden aus eurem dreidimensionalen Verhaftetsein.

Erlaubt eurem Geist auf diese große Sonne zuzufiegen. Und spürt ihre Energie. Es ist ein sehr helles Gold, ein kühles Gold, und dennoch von großer Strahlkraft. Wir, die Og Min, lenken und leiten euch. Erlaubt eurem Bewusstsein einzutauchen in diese Sonne. Sehr gut.

Jetzt seid ihr drin. Und stellt euch vor, ihr seid in der Mitte einer solaren Sphäre, einer Kugel, völlig durchlässig.

Nehmt **euer Geistbewusstsein** wahr, was ihr zwar ausgeschickt habt von der Erde, aber was **ja in sich all die Erfahrungen der Sternenebenen, durch die ihr schon gekommen seid, ebenfalls gespeichert hat.** Euer weitgereister Geist. Geist als Definition des Ausdrucks eurer Seele in Bewegung, schwebt jetzt hier in der Mitte der Sonne Dorados. Und hier, weil Dorados eine Pforte ist, spürst du, oder siehst du, oder fühlst du, oder **weißt du intuitiv und ohne Anhaftung – das ist wichtig – um deine ganzen Sternenerfahrungen.** Und vielleicht tauchen Bilder im Inneren der Sonnensphäre auf, wo du deinen Geist siehst in verschiedenen Erfahrungsebenen, auf den verschiedenen Sternenebenen dieses Universums. Und **auf allen Sternenebenen hast du bestimmte Erkenntnisse erworben. Du hast aber auch Meinungen gesammelt.** Und im weiteren Verlauf deiner Reise wurden aus diesen Meinungen Vorurteile.

Und Halon bittet dich jetzt, erlaube, dass auf der inneren Seite dieser solaren Sphäre, deine – in den Sternenebenen gebildeten - Vorurteile erscheinen. Vielleicht als Lichtzeichen, vielleicht als Symbole, vielleicht als Glyphen. Und voller Staunen kannst du wahrnehmen, dass die ganze Sphäre, um dich herum, sich füllt mit diesen Symbolen, Glyphen oder Zeichen. Völlig wertfrei, bitte. Verstehe hier, in der Ebene von Dorados, dass alle diese Prägungen notwendig waren, um dich vorzubereiten, in den Heilungsplaneten einzutauchen. D. h. akzeptiere sie, nimm sie an, wertschätze sie, bewerte dich nicht

. Du weißt jedoch, denn das hast du schon gelernt, um ins fünfdimensionale Sein einzutreten, bedarf es des Ablegens sämtlicher Vorurteile, denn ein fünfdimensionales Wesen ist vollkommen frei und offen, ist reine, bewegliche Energie und kann alles und jedes, jederzeit durchdringen. Aber solange du Vorurteile hast geht das nicht. Du hast vielleicht auf einem weit entlegenen Sternenebene – das ist jetzt nur ein Beispiel – Erfahrungen gemacht mit Sternenebenen aus dem Echsenvolk. Und Stück für Stück hat sich ein Vorurteil in dir gebildet gegen das Haus Nexh. Dieses Vorurteil hast du mitgenommen, durch alle deine Leben hindurch, und es hat manche deiner Begegnungen schwer gemacht, weil z. B. ein Mensch, der dir begegnet ursprünglich zum Hause Nexh gehörte. Um wieder erneut in die Fünfte Dimension einzutreten, bedarf es des Loslassens dieser Vorurteile. Das ist klar? *Ja.* Gut.

Auflösung von Vorurteilen nach Halon-Art in den Sternen

Jetzt macht Halon mit euch etwas in den Sternen, was die Botschafterin mit euch immer auf der Erde macht. Daran seht ihr – Halon lernt von der Botschafterin. Hm.

Bitte, erschafft euch im Inneren der Dorados, aus der Masse, aus der Energie der Sonne, jetzt, einen Container, eine Truhe, einen großen Sack, was auch immer ihr möchtet. Pflückt all diese Symbole, Glyphen und Zeichen eurer Vorurteile, ohne dass ihr wisst um was es im Einzelnen geht, von den Wänden eurer Sphäre und packt sie in den Container, in die Truhe, in den Sack. Habt ihr das?

So, und jetzt kommt es ein bisschen anders. Die Truhe, den Container, den Sack lasst ihr bitte hier stehen. Denn manche dieser Erinnerungen benötigt ihr vielleicht noch. Ihr habt das jetzt wie abgelegt, wie hinter euch gelassen. So. Jetzt erinnert euch an die Übung, die Halon mit

euch beim letzten mal gemacht hat.

Fokussiert euch willentlich auf die Milchstraße. Und verbindet die Milchstraße mit dem Graben, der zwischen euren beiden Gehirnhälften sitzt. Also, richtet euren Geist so aus, dass die Milchstraße über eure Stirn, zwischen beiden Gehirnhälften durchläuft. Jetzt habt ihr eure Kompassnadel eingerichtet.

Jetzt richtet ihr euch bewusst aus, auf die Magellanschen Wolken. Und wie, als würdet ihr einen Kopfhörer mit zwei Ohrschützern nehmen, zieht ihr die kleinen Magellanschen Wolken auf euer linkes Ohr, und die Großen Magellanschen Wolken auf euer rechtes Ohr, und der Magellansche Strom, das Wasserstoffband, ist der Bügel, der die beiden Kopfhörer verbindet. Macht das einfach mal.

Und erlaubt euch einfach zu sein, ohne zu denken. Erlaubt euch wieder die Wahrnehmung der Ausdehnung und der Streckung. Und weil ihr euren Ballast, eure Vorurteile sicher hinter euch, im Container, im Sack oder in der Truhe habt, lasst euch jetzt aus der Sonne Dorado herausgleiten und nehmt die Linie, die das Sternenfeld Schwertfisch errichtet, wie eine Abschussbahn. Lasst euren Geist hinausfliegen aus der Sonne, als würdet ihr euren Geist hinauskatapultieren, und katapultiert euch in die Große Magellansche Wolke hinein, jetzt. Es ist ein willentlicher Akt.

Wunderbar. So. Jetzt schwebst du fünfdimensional in der Großen, Magellanschen Wolke. Welten, völlig neue Welten tun sich für dich auf. Sonnen, Sterne, Planeten, Nebel, Kugelsternhaufen, alles Mögliche. Such dir eine Erfahrungsebene aus, die du möchtest. Lass dich da einfach hingeleiten. Du bist frei beweglicher Geist, du kannst hingehen wohin du willst. Und verbinde dich mit der Sonne, mit den Planeten, mit dem Nebel oder dem Kugelsternhaufen. Stell dir vor, dein Geist wäre eine Sonde, die auf der Oberfläche aufsetzt. Energien spürst du um dich herum. Vielleicht siehst du auch farbige Wehen. Vielleicht hast du Vorstellungen. Es ist völlig egal, lass es zu. Du bist auf einem Körper der Magellanschen Wolke. Du bist hier jenseits deiner Belastung. Du bist neugierig und möchtest die fünfdimensionale Erlebniswelt erkunden. Dies ist eine Welt jenseits der Worte eurer Sprache. Dehne deinen Geist aus. Vergiss nicht zu atmen und suche einen Kontakt. Kontakt mit einem Wesen. Kontakt mit einem Sein. Du bist völlig frei, allem und jedem zu begegnen.

Serph, Kollektivbewusstsein der Magellanschen Wolke

Im Namen der göttlichen Einigkeit grüßen wir dich. Wir sind Serph. Wir sind kollektives Bewusstsein aus der Großen Magellanschen Wolke. Und wir nähern uns dir, Erdensternenmensch in Freundschaft. Wir bewundern deine Erlebniswelt. Wir bewundern die Dichtigkeit, zu der du es gebracht hast und dennoch bist du hier. Erlaube, dass wir uns wahrhaftig begegnen und unser Wissen und unser Sein in Gleichwertigkeit verbinden. Erlaube, dass wir uns jetzt verbinden mit deinem Dritten Auge, so dass du siehst, was wir sehen, und wir sehen, was du siehst.

Wir transferieren dir Bilder und Gefühle unserer Welt, so wie du deine Welt uns vorstellst. Bitte, lasse dieses zu. Wir würden uns gerne auch, wenn du es erlaubst, mit deinem Thymus verbinden, um deine Fähigkeit des Lebens in Materie zu erkunden. Und wir bieten dir als Geschenk an, die Seinserfahrung der Existenz in der Fünften Dimension. Erlaube, dass wir deinen Thymus mit unserem Sein verbinden – jetzt.

Wir stellen fest, dass du an den Tod glaubst. Wir verstehen das Prinzip Tod nicht, denn alles, was ist, ist ewig und erneuert sich beständig durch Teilung. Wir spüren Traurigkeit in dir, weil du an Endhaftigkeit glaubst. Wir stellen dir zur Verfügung unser Bewusstsein der beständigen Erneuerung. Wir sind sehr interessiert an deinem Speicher und deinen Erfahrungen auf deinem Heimatplaneten. Wir stellen dir zur Verfügung unseren Speicher der Unbegrenztheit und der Weite. Und damit du ihn annehmen kannst, erlauben wir uns deine synaptischen Verbindungen, deine Gehirnströme zu aktivieren jetzt.

Wir möchten dir etwas schenken. Wir möchten dich führen an unsere Geburtsstätte neuer Sterne. Komm mit in das, was eure Astronomen einen Nebel bezeichnen. Tarantula-Nebel nennt ihr es. Sieh hier, wie Geist sich mit stellarer Materie verbindet und neue Sterne entstehen. Einen dieser Sterne möchten wir dir schenken. Verbinde dich mit diesem Stern und erlaube, dass alle deine Speicherungen in den Stern hineinfließen, so dass hier eine Erfahrungsebene entsteht, von der du mit Wahrhaftigkeit sagen kannst, du hast sie erschaffen, du hast sie geschöpft und damit unsere Welt bereichert. Gut. Wir danken dir, Freund, Freundin. Doch nun ist es Zeit zurückzugehen. Schau hinaus und sieh die Lichtbahn im Universum und konzentriere dich auf die Sonne Dorados, die dein Ziel ist. In Freundschaft und Liebe lassen wir dich gehen. Dies ist Serph., Kollektivbewusstsein der Großen Magellanschen Wolke, wie ihr es nennt. Und das Bewusstsein der Fünften Dimension ist immer in euch und wird stetig erwachen, denn wir sind in Verbindung, wo auch immer hin ihr euch ausdehnt.

Halon

Dies ist Halon. Halon lockt euch zurück, in die Sonne hinein, wo euer Behälter ist, der Container, eure Truhe, euer Sack. **Die fünfdimensionale Energie, die ihr mitgebracht habt und das Bewusstsein, dass du einen neuen Stern erschaffen hast, nimm diese Energie, dieses Licht und lenke sie in deinen Container, deinen Sack, deine Truhe hinein.** Und das ist ein bisschen, als hättest du **eine Prise Lebendigkeit in deinen Eintopf hineingegeben.**

Erlaube, dass deine Speicherungen und deine Vorurteile in der fünfdimensionalen Energie sich nun anfangen zu bewegen, anfangen lebendig zu werden, mit neuer Energie versorgt werden, und somit beginnen sich zu transformieren. An die Vorurteile gekoppelt hattest du Ängste. Die Ängste setzen sich jetzt ab in deiner Truhe, deinem Sack, deinem Container. **Und die erlichteten Vorurteile, die zu Erkenntnissen werden** – hm, Merksatz, fett schreiben – **die Erkenntnisse tauchen nun auf aus deinem Container, deinem Sack, deiner Truhe, um als neue, wegweisende Symbole, Glyphen und Zeichen Raum zu nehmen in deiner Sonnensphäre,** denn du hast jetzt einen Ansatz von Vorstellung bekommen, wie fünfdimensionales Sein ist. Und das sind deine Wegbegleiter, deine Sternzeichen, die dir helfen fünfdimensionales Sein zu erproben. Und sie sind entstanden aus deinen Erfahrungen, aus deinen transformierten Vorurteilen, weil sie Erkenntnis werden. Und das ist ein bisschen der Lauf der Dinge.

Der Satz in deinem Container, deiner Truhe oder deinem Sack sind die Ängste. Und hier, auf Dorados, hast du sie los. Sie sind nicht in dir sie sind in diesem Sack. **Ängste sind etwas, was dich in der Begrenzung hält.** Ängste, kosmisch gesehen, sind etwas, was deine geistige Beweglichkeit sehr einschränken, bis hin zur Auskristallisation. Ängste konnten entstehen, weil du an die Trennung geglaubt hast. **Du bist schöpferischer Geist in einem solaren Tor,**

das dir einen Weg in die Fünfte Dimension weist. Du, als schöpferischer Geist, transformiere jetzt deine Ängste und mache sie zu Licht, mit egal welcher Methode du das tun möchtest. Tu es jetzt.

Und was entsteht, wenn die Ängste sich transformieren? Es entsteht ein Lichtzeichen, eine Lichtglyphe, die du jetzt klar und deutlich vor deinem geistigen Auge siehst. Keine Widerrede. Du kannst das! Dein Drittes Auge wurde soeben fünfdimensional durchlichtet. Nimm das erste Symbol, das kommt. Dies ist das Lichtsymbol deiner Freiheit im Universum. Bitte, merke es dir. Es ist so etwas wie deine Fahrkarte. Wunderbar.

Und dann lasse dich aus dem Schwertfisch zurückgleiten, hierher, in deinen dreidimensionalen Körper, mit deinem erweiterten feinstofflichen Körper. Nimm das Symbol mit. Nimm das Lichtzeichen mit und atme dir das Lichtzeichen auf dein Herzchakra. Das ist deine ganz persönliche Signatur, deine ganz persönliche Glyphe. Und daran wirst du erkannt in den Weiten des Alls. Wunderbar.

Lasst euch noch ein bisschen Zeit, kehrt in Gänze zurück, malt euch eure Symbole auf und dann habt Freude bei eurem Mittagmahl. Erinnert euch daran. Neddek-Licht ist in jedem Blatt Salat, in jedem kleinen Korn. Preist das Licht der Neddek in eurer Nahrung und ihr werdet sie gut vertragen. Dies ist Halon. Licht Ist. Vielen Dank.

Mittagspause

Halon

Gut. Dies ist Halon. Halon ist herbeigeeilt aus Stonehenge. Eine neue Gruppe von Besuchern umrundete den Kranz der Steine. Und Halon musste geschwind mal gucken, wer dabei ist. Deshalb hat sie sich etwas verspätet. Gut.

Halon hofft, dass ihr euer Mittagessen sehr genossen habt. Die Schwere, die ihr fühlt, ist rein materiell. Und jetzt ist es ein willentlicher Entschluss, dass ihr euch in eure geistigen Gefilde erhebt. Eine gute Vorstellung ist dabei, dass ihr einfach die Schwere hinter euch lasst. Eine gute Vorstellung ist sowieso, und das hat vorhin gut geklappt – Halon hat euch beobachtet -, **wann auch immer ihr Reisen machen wollt, in andere Dimensionen, dass ihr vielleicht mit dieser Truhe oder dem Container arbeitet, und eure Persönlichkeit hier ablegt, wie eine zweite Haut, so dass ihr euch befreien könnt und wahrhaftig begegnen könnt, ja?** Also, bitte bereitet euch vor, denn jetzt wollen wir Rock and Roll tanzen. Halon hat es euch das letzte Mal versprochen, und vor allem S. hat immer gesagt – Halon, ich möchte Rock and Roll mit dir tanzen. Halon wird jetzt Rock and Roll mit dir tanzen, meine Liebe. In Ordnung? So. Gut.

Lasst eure Persönlichkeit, lasst eure Individualität, lasst eure Schwere hinter euch. Atmet euren Geist wach und weit. Ihr habt die wunderbare Energie des Quantensprungs in eure Aura hineingebracht, was euch unterstützt eure Aura, wie eine Blüte, zu entfalten. Die Essenz, die wir in den Quantensprung hineingegeben haben, ist euch behilflich leichter in eure höheren, sprich transpersonalen Energiekörper einzutreten, und somit in Freiheit und jenseits der Anhaftung der Dritten Dimension zu begegnen, zu erfahren und zu sein. Gut.

Jetzt aktiviert bitte euren Drachenschwanz. Lasst den Drachenschwanz wachsen und sammelt

eure Drachenschwänze unter diesem Haus. Wunderbar. Und jetzt taucht ihr gemeinschaftlich ein in die kristallinen Schichten. Und die Forschergruppenwesenheiten ziehen den kollektiven Drachenschwanz nach Fiji. Und ihr alle werdet bemerken, auf die eine oder andere Weise, wie viel weniger dicht die kristallinen Schichten hier unter Fiji sind. Das liegt daran, weil durch den Kanal von Fiji viel Christuspräsenz hereintropft in die Erde. Und die Rhubinihaner, d. h. die Kristallwesen dieses aufnehmen, somit wieder in den Fluss gehen könne, somit wieder dazu in der Lage sind ihre verbindenden Kräfte zur Verfügung zu stellen. Und das Ziel ist, dass die gesamten kristallinen Schichten wieder flüssig werden, damit das Gläserne Meer, was die kristallinen Schichten einstmals war, sich wieder erheben kann und die verschiedenen Bewusstseinsformen auf Gaia so, wieder im Gläsernen Meer, verbunden sein können. Doch hier, in der Südlichen See, das hat Halon euch oft erzählt, gibt es noch viel mehr zu entdecken.

Übung, die wir immer wieder tun sollen, um in die zwölfwache Verbindung zu kommen

In den Tiefen der Südlichen See wohnen Geschwister der Neddek, die genannt sind die Neriden. Die Neriden drücken sich aus über Selenite. Erlaubt euch jetzt, mit eurem Drachenschwanz, aus den flüssigen, kristallinen Schichten ein Stückchen aufzutauchen, bis ihr am Grund der Südlichen See – Südsee sagt ihr immer – ankommt. Und erlaubt euch hier wahrzunehmen die weiche, liebevolle, behütende, alles annehmende Essenz des Volkes der Neriden.

Fühlt, hört, spürt und seht, wie sie euch willkommen heißen, und wie sie euer weiteres Auftauchen begleiten. Und meine Forschergruppenmenschen lenken ihren Drachenschwanz hin – jetzt – zum Hauptvulkan von Fiji, und ihr errichtet bitte den Djed – jetzt. Und die anderen fließen einfach mit.

Stellt euch vor, dass euer Bewusstsein, mit euren vereinheitlichten Drachenschwänzen, durch den Vulkan aufsteigt, höher und höher hinaufwächst und sich verbindet mit der Morphogenetik, sich verbindet mit dem Licht der Neddek, in der zwölften Schicht. Diamantenes Licht, fließende Liebe, pure, reine Christuspräsenz. Und erlaubt, dass das Licht der Neddek, durch eure Drachenschwänze, in euer Sein, sowohl Physisch als auch feinstofflich, hineinfließt.

Das solltet ihr immer mal wieder tun. Es ist gut für eure Zellen und es regt eure Zellen an in die zwölfwache Verbindung zu kommen. Sehr gut. Alle da, alle in der Verbindung. Wunderbar.

Reise in die Magellansche Wolke mit unserem Lichtsymbol als Wegbereiter

Jetzt erinnert euch an euer fünfdimensionales Lichtsymbol. Visualisiert das Lichtsymbol auf eurem Herzen und erlaubt eurem gesamten Geistbewusstsein durch euer Herzchakra, durch euren Herzmuskel hindurchzutauchen, hineinzufließen in euren Drachenschwanz und aufzusteigen im Drachenschwanz, im Vulkan von Fiji, über die zwölften Ebene der Morphogenetik– jetzt. Hier, seid ihr freier Geist. Und euer Lichtsymbol prangt in eurem Geist, ist euch Zeichen, ist euch Licht, ist euch Wegbegleitung.

Jetzt richtet euer Bewusstsein aus auf die Große Magellanschen Wolke. Gebt einen zielgerichteten Gedanken an euer Lichtsymbol. Lasst euer Bewusstsein in Dorados

hineinziehen. Sorgt dafür, dass restliche Belastungen von Individualität hier zurückbleiben. Und nehmt die Ausrichtung des Sternfeldes, um euer Bewusstsein hineinzuatmen in die Große Magellansche Wolke.

Verweilen in der Wasserstoffbrücke zwischen Großer und Kleiner Magellanscher Wolke

Halon und die Og Min-Geschwister sind an eurer Seite. Und im Moment möchten wir noch nicht, dass ihr in der Magellanschen Wolke verweilt, sonder wir möchten euch führen in den Magellanschen Strom. Jenen Strom aus Wasserstoff, der eine Brücke über eure Milchstraße bildet und die kleine und die große Wolke verbindet. Bitte folgt dem Bewusstsein der Og Min. Lasst euch von uns führen und erlebt mit uns, wie euer Geist eintaucht in dieses verbindende Fließen, das erfüllt ist von galaktischem Wasserstoff in purster, reinsten Form. Erlaube deinem Bewusstsein in diesem grünen Fluss zu sein, getragen vom Wasserstoff, getragen von deiner Bewusstseinsenergie fließt du über den unendlich breiten Fluss, der sich über eure Milchstraße gelegt hat. Du bist freies Bewusstsein ohne jede Begrenzung, unendlich weit und doch hast du dich gesammelt hier, in dem Band aus Wasserstoff.

Wasserstoff ist der Urimpuls für Entstehung von Leben. Wasserstoff, Urimpuls von Entstehung von Leben, flutet um deinen Geist herum. Öffne deinen Geist. Erlaube, dass der Wasserstoff sich mit deinem Geist verbindet, deinen Geist benetzt, umspült, umfließt, deinen Geist badet, deinen Geist energetisiert, und allem voran **deinem Geistbewusstsein die Idee wieder nahe bringt, dass du, Geist, neues entstehen lassen kannst, dass du wirklich und wahrhaftig ein Schöpferwesen bist.** Alles ist möglich. Erfahre jetzt und erkenne, dass jenseits der Anhaftung deiner Gebundenheit dir wirklich alles ermöglicht ist durch dein pures Sein und deine innovative Zielrichtung hindurch.

Wenn du möchtest, dass es um dich herum eher blau schwingt, erschaffe das Blau. Wenn du eine andere Farbe möchtest, erschaffe sie. Ein purer Gedanke genügt. Spiele mit dem Wasserstoff. Stöpsle ihn zusammen. Forme daraus, was auch immer du möchtest. Fühle, erlaube dir die Belebung. Halon gibt ab an die älteren Geschwister, jetzt.

EL

Beginn der Neuschöpfung von Cassiopeia

Wir sind EL. Wir sind das Bewusstsein der Elohim. Wir sind die ersten, die ausgesandt wurden aus der Quelle-Allen-Seins, um Ebenen der Erfahrung zu erschaffen. Wir laden dich ein, Geistbewusstsein mit dem Heimatplaneten Erde, komme mit uns auf eine Reise, damit du lernst, was Erschaffung ist.

Wir verbinden unser EL-Bewusstsein jetzt mit deinem befreiten Geistbewusstsein. Erlaube die Verschmelzung. Und wie, als wärst du eine Blase, die sich im Wasser von einer Pflanze erhebt, steige auf mit uns in die Weiten des Alls. Sieh die unendliche Schönheit dieses Universums. Wir zeigen dir Sonnen in vielen verschiedenen Größen und Farben. Wir zeigen dir Sternennebel, Geburtsstätten neuer Sterne. Wir zeigen dir Sterne, wir zeigen dir Planeten, wir zeigen dir Monde und **wir zeigen dir jetzt die quasaren Tore, die Durchgänge, hinein in andere Universen.** Und sieh, spüre, höre, fühle **das Licht, das durch die quasaren Tore beständig hereinfließt in dieses Universum.** Und dies ist der Baustoff, den wir nutzen.

Nimm, zusammen mit uns, dieses Licht auf und lass es uns bringen in die Ebene, wo noch die

Erinnerung von Cassiopeia ist. Denn das Licht ihrer verglühenden Sterne, kannst du von deinem Heimatplaneten aus immer noch sehen. Doch es ist nichts mehr da, denn Cassiopeia ist vergangen um das Universum zu retten. Und wir, die EL, zusammen mit dir, Mensch der Erde, beginnen jetzt das quasare Licht zu bündeln und in die Räume zu bringen, in denen Cassiopeia einst war. Und wir formen zuerst gemeinschaftlich eine Sonne, die hier und jetzt entsteht. Und in diese Sonne hinein geben wir, EL, den Impuls des Lebens. Und du, Erdenmensch, gibst hinein alles, was du über Liebe erforscht hast, in allen deinen Leben. Und es ist der Wasserstoff, der die Botschaft transportiert.

Sieh, höre, fühle, spüre, wie durch deine Erfahrung Liebe, das ständig durch das Universum fließende Licht der Neddek, angezogen wird von unserer neu erschaffenen Sonne. Und lade ein, rufe herbei das Licht der Neddek und erkenne, dass du in deiner Erschaffung, in deinem Prozess der Schöpfung gebadet wirst, weil du unwiderstehlich bist für das Licht der Neddek im Licht der Neddek. Schöpfung kann nicht funktionieren ohne Neddek-Kraft, denn es ist die Kraft der Neddek die der Form, die jedweder Form, eine Gestalt gibt.

Hier werden wir gemeinschaftlich weiterarbeiten. Immer wieder werden wir uns mit euch verbinden, damit wir gemeinschaftlich Cassiopeia, die Goldene, wieder entstehen lassen. Doch jetzt bringen wir euch zurück, auf den Magellanschen Strom. Entspannt euch. Ihr seid immer noch so angespannt. Im Universum fließt alles in der ein oder anderen Geschwindigkeit, das ist gleichwertig. Fließt mit dem Magellanschen Strom und lasst euch hineinragen in die Große Magellansche Wolke. Wir sind EL, und wir danken für die Verbindung.

Serph

Und wir sind Serph. Willkommen. Erlaubt die Verbindung. Erlaubt die Begegnung auf dem Dritten Auge, auf dem Thymus und neu über die Ebenen eures Kosmischen Herzens. Fünfdimensionales Sein ist fühlendes Sein. Fühlend wissen, fühlend wahrnehmen, ohne jede Begrenzung. Wir haben beratschlagt und haben gemeinschaftlich eine Erfahrungsebene errichtet, nur für euch. Hierhin laden wir euch ein. Bitte folgt uns auf den Planeten, den wir Terra Magellan nennen, in Ehrerbietung für eure Erde.

Reise nach Terra Magellan

Erfahrt einen Planeten voller üppiger Vegetation. Erfahrt einen Planeten, wo es Wesen der adamnischen Rasse in Körpern gibt, wo es Tiere gibt im Wasser, an Land und in der Luft. Erfahrt einen Planeten, der voller Frieden, Gleichwertigkeit und Wertschätzung ist. Keiner der Bewohner käme auf die Idee ein Tier zu jagen oder einen Wald zur roden. Denn es gibt hier keine Notwendigkeit von Nahrungsaufnahme oder Energieerzeugung, denn die Energie wird erzeugt durch die Begegnung. Erlaube dir, Erdenmensch, hier auf dieser planetaren Ebene zu sein. Erlaube dir die Landschaft zu erkunden. Erlaube dir ihren Frieden zu spüren und erlaube dir einem Menschenwesen zu begegnen, das du gut kennst, das vielleicht derzeit oder einstmals dein Partner, deine Partnerin war. Aber Begegnung findet hier jenseits von Geschichten statt.

Sieh, höre, spüre, fühle dieses Menschbewusstsein auf dich zukommen. Fühle die Freude über die bald stattfindende Begegnung. Fühle die Freude in deinem Gegenüber dir zu begegnen. Und ohne jede Hemmung, weil du durchlässig bist, weil du nicht im Widerstand bist,

begegnest du dieser dir bekannten und von dir geliebten Seele, indem ihr euch durchdringt, indem ihr blitzartig alle Informationen austauscht und euch so auf gleichen Stand setzt und nun quasi ein Wesen seid, in dem zwei Bewusstseine verschmelzen. Das ist nur möglich, wo kein Widerstand ist. Haltet die Energie. Genießt das Verschmolzensein. Und bemerkt, wie eure Verschmelzung Energie erzeugt, die wie Energiekugeln aus eurem verschmolzenen Sein herausströmen und sich sammeln und formen und finden zu Ansammlungen von freu zur Verfügung stehender Energie, wo auch immer sie gebraucht wird.

Dann erlaubt euch wieder auseinander zu fließen, voller Wertschätzung, voller Freude, voller Dankbarkeit für die Verschmelzung. Und schaut hin, wie viel Energie ihr dadurch produziert habt. Und je wertfreier ihr euch begegnen lernt, desto mehr Energie produziert ihr. Doch wie ist es mit eurem Sein auf eurer Gaia? Wie es mit eurem Sein und eurer großen Erfahrung der Getrenntheit?

Bitte folgt uns zu einem See, der wie ein Spiegelsee ist und in den ihr hineinblicken könnt. Seht in diesem Spiegelsee, stellt euch vor, eure Erde und stellt euch euer menschliches, dreidimensionales gebundenes Sein vor. Und da ihr jetzt mit uns schwingt, fünfdimensional und magellanisch seid, erkennt den Käfig, den ihr gebaut habt und immer weiter baut, um euch herum, aus euren mentalen Kräften, aus euren Bewertungen, aus euren Erfahrungen. Seht, wie ihr euch in eurer individuellen Dreidimensionalität selbst eingesperrt habt und diesen Käfig immer wieder verstärkt, obwohl das Licht der Fünften Dimension in euch leuchtet. Dieser Käfig, dieses Konstrukt war lange Zeit notwendig, denn es half euch tiefer, und tiefer in die einzelnen Angelegenheiten hinein vorzudringen und es zu erkunden. Doch ihr wisst so viel. Ihr habt die Elemente der Erde erforscht. Ihr habt eure Emotionen erforscht. Ihr habt eure Wut, eure Aggression erforscht. Ihr habt eure Befindlichkeiten erforscht. Ihr habt eure Verliebtheiten erforscht. Ihr habt sogar versucht den Ansatz von wahrhaftiger Liebe, den ihr erzeugen konntet, zu erforschen. Doch dabei gingen euch die Worte aus und endlich wart ihr auf das Fühlen angewiesen. Ein fünfdimensionales Sein denkt nicht, es ist der pure Ausdruck des Gefühls.

Schaut hinein, auf euer dreidimensionales Sein auf der Erde. Und ihr könnt von hier aus genau sehen. Und ihr wisst intuitiv genau um die Ereignisse, wo ihr nahe dran wart, euch in die wahrhaftige Liebe zum Sein hineinzuschwingen. Und ihr selbst wisst, dass ihr es euch immer und immer wieder nicht erlaubt habt, aus Angst eure Form zu verlieren. Aus Angst eure Definition zu verlieren. Ihr könnt euch nicht verlieren, da ihr unendlich freier Geist seid. Erkennt, versteht und durchdringt das jetzt. Wir sind in Verbindung mit euren Herzen. Und wenn ihr es erlaubt, werden wir eure Herzzentren jetzt so erweitern, dass ihr versteht, was fließende Liebe, was Christusbewusstsein, oder wie auch immer ihr es nennen wollt, wirklich und wahrhaftig ist.

Verbindet euch auf der Ebene eurer Herzen. Habt Mitgefühl und Wohlwollen für euer menschlich, begrenztes Sein. Erhebt euch über euer menschlich, begrenztes Sein und erlaubt, dass unser Licht In eure Herzen hineinströmt und eure Herzen weitet. Unterstützt dieses mit eurer Atmung. Weitet eure Geistherzen. Weitet euch! Weitet euch! Weitet eurer Herzen so weit, dass all eure Erfahrungen in der Dritten Dimension, mit all euren Leben, aufgenommen werden in der Weite eurer Herzen. Nehmt auf, in der Weite eurer Herzen, eure Familie, euer Volk, die gesamten Völker der Erde. Werdet weit.

Nehmt auf das Bewusstsein der Tiere eures Heimatplaneten. Werdet weiter.

Nehmt auf das Bewusstsein der Lichtbringer eures Heimatplaneten, all eurer Pflanzen. Werdet noch weiter.

Und erkennt, erfährt in eurer Atmung, dass euer Herz ein galaktisches Zentrum ist, wo permanent und andauernd neues Sein entsteht. Jedes Gefühl, das du dir erlaubst, jeder Gedanke, den du hast, erschafft in anderen Dimensionen neue Erlebniswelten. Weite dein Herz. Mache es so weit, dass das ganze, dir bekannte Universum, hineinpassen könnte, wenn es wollte.

Bleibt in diesem Satus.

Jeshua

Und dies ist Jeshua. Ich bin der Ausdruck der Christuspräsenz in materiellen Welten. Ich bin die Liebe, die so groß ist, dass sie alles annimmt und alles in die Heilung bringt. Ich bin die ruhige, weite Fläche des Sees Genzareth. Und ich verbinde mich mit deinem weiten Herzen jetzt und bringe die Ruhe und die Weite jenes Sees in dein Herz, an dem meine Füße einst wandelten und wo ich mit meinen Freunden einst ausfuhr, um zu fischen.

Diese Weite war und ist immer in dir gewesen und konnte durch nichts beengt werden. Nicht mal durch den Blitz von Karon. Nicht mal durch die Erfahrungen in den Orionischen oder anderen Kriegen. Da du ein Funke Gottes bist, wie ich, ist diese weite Liebe immer in dir gewesen und jetzt erinnert sich dein Sein daran. In dieser Weite, unendlich sanft und dennoch unendlich kraftvoll. Wende deinen Fokus nach Madokh. Wende dich hin zu den großen Stehlen, auf denen das Wissen der Kosmischen Häuser gespeichert ist. Sieh die zwölf hohen, energetischen Platten mit ihren Glyphen, die klingen und ihre Wellen durch das Weltenall singen lassen.

Aktivierung der Dritten Platte auf Madokh

Und jetzt, in all deiner Weite fokussiere dich auf die Dritte Platte. Das ist jene Platte, die nicht angeschlagen wurde. Es ist die Platte des Hauses Tobith. Jenes Hauses, was mit den Engeln in Verbindung war. Und durch das Nichtanschlagen der Dritten Platte fielen die Wesen des Hauses Tobith heraus, aus ihrer Vereinigung mit den Engelwesen. Und jetzt in der Weite des Christusbewusstseins, das du bist, verbinde die unpersönliche Liebe, die du bist, mit der Dritten Platte, mit der Kraft des Hauses Tobith, und vereinige die Engel wieder mit ihrem Haus. Und höre, tief in dir, den heiligen Ton, den Ton der Verbindung, Verbindung der Reiche, den Ton der gefehlt hat so lange in diesem Universum.

Befreiung von Karon, Wiedererstehung von Dekleth

Und in der Liebe, die du bist, sieh Karon vor dir. Tritt ihm entgegen. Und weil du liebst, nimmst du seine Angst in dich auf und verwandelst sie und setze Karon frei in dir und lass Dekleth wieder erstehen, auf dass dieses Universum wieder in die Heilung geht. Es war Dekleth, in seinem Wissen und in seiner Weisheit, der dich einstmals von Madokh aus auf die Reise schickte. Und jetzt ist der Zeitpunkt, wo du zurückkommst und ihn befreist. **Und indem du Karon befreist, befreist du dein eigenes Geistbewusstsein und Christusliebe und Christusweisheit strömen ungehindert durch dein gesamtes Sein.** Du bist wahrhaft

gesegnet. Dies ist Jeshua.

Halon

Und dies ist Halon. Komm, du befreites, galaktisches Wesen. Komm mit mir schwimmen, auf der Wasserstofffrutsche, zwischen großer und kleiner Wolke. Erfrische dich. Plantsche in der Urform allen Seins und energetisiere dich erneut. Tanke den Wasserstoff der Erneuerung in deinem Bewusstsein. Bring das Leben zurück in deinen Geist! Und guck, da ist die Sonne Dorados, und da hüpfen wir jetzt hin. Und von Dorados aus, unter Mitnahme der dir wichtigen, individuellen Bausteine, hüpfen wir zurück, geleitet und gelenkt vom Lichte der Neddek, nach Fiji.

So. Und der Status eurer Neddek-Kraft im Moment ist 20%. Auf Fiji werden wir das doppelnd und dauerhaft installieren in eurem Sein. Doch keine Sorge. Ihr werdet weiter Essen gehen, ihr werdet weiter eure Geschäfte machen, ihr werdet weiter das machen, was ihr Liebe machen nennt, doch alles wird sich ein klein wenig verändern. Es wird etwas prickelnder sein. So viel kann Halon euch schon verraten.

Weil welche Freude, wenn neben den Physischen Körpern auch noch die Lichtkörper verschmelzen können! Welche Freude, wenn du mit einem Klienten oder Patienten arbeitest und deinen Lichtkörper mit dem seinen verschmelzen kannst, und ihm damit eine Idee geben, was heiles Sein heißen kann. Das ist für dich erquickend und für den Klienten. So auch mit der Arbeit, so auch mit der Schule. Mathematik wird kein Problem mehr sein, denn du wirst mit dem Allbewusstsein der Mathematik verschmelzen, und es wird sich wie selbstverständlich vor dir öffnen. Keine Sorgen mehr, also. Gut. Eine kleine Vorschau. Gut.

Doch jetzt, bitte, findet eure Drachenschwänze. Halt, Halon muss vorher noch mit S. am Strand eine Nummer Rock and Roll tanzen. Wenn wir jetzt eine Band hier hätten.....könnt ihr beiden ein Rock and Roll Lied singen? Fällt euch was ein, ihr Sänger, O. und B., geht das? Chuck Berry oder so?

O. stimmt einen Song an.

Und während sie singen, tanzen wir miteinander Rock and Roll. Halon tanzt mit allen, nicht nur mit S.! Noch ein bisschen üben, aber dann wird es. Gut, gut. Bist du zufrieden S.? Halon muss zugeben sie hat manchmal Probleme mit dem, was sie Beine nennt. Sie muss das noch etwas fester machen, weil sie neigt dazu das dann um dich zu winden. Aber wir werden das üben. Ja? Gut.

Seht ihr? Pure Freude am Sein, nichts anderes ist die Galaxis. Wenn ihr das nur endlich verstehen könntet. So. Jetzt verabschiedet euch für heute von Fiji, vom weißen Strand, vom Vulkan, von der tropischen Fülle, und kommt zurück, hierher in diesen Raum.

Und hier sitzt immer noch euer Körper. Und all die Liebe, bitteschön, die ihr gewesen seid, seid ihr immer noch! Und all diese Liebe führt ihr jetzt bitte in euren Physischen Körper hinein und besonders an jene Stellen, wo es manchmal zwickt und zwackt und kneift. Durchflutet mit eurem Geistbewusstsein und eurer Liebe euren Physischen Körper und macht endlich das Licht an, in den Zellen!

So. Und wenn ihr jetzt gleich hinausgeht in die dreidimensionale Welt, möchte Halon euch noch daran erinnern, dass ihr natürlich Leuchttürme seid. Aus jeder Zelle eures Physischen Körpers strahlt das Licht heraus und beglückt alles, was da ist. Ohne dass ihr irgendjemand oder irgendetwas zu etwas zwingt, das hat keinen Sinn. Strahlt einfach euer Licht, eure Liebe, eure Freude am Sein aus. Und genießt euer Sein auf 3-D. Es wird nur dadurch immer schwierig, weil ihr eure Konstrukte macht. Das habt ihr ja vorher gesehen. Und diese Konstrukte eurer Geschichten und eurer Mentalfelder, das sind energetische Käfige! Ihr müsst nur euer Licht ausdehnen und die Käfigstangen gehen weg und ihr seid frei.

So oft beobachte ich euch. So oft beobachte ich meine Botschafterin, wie sie da sitzt und rechnet und denkt und wälzt. Und während sie das tut werden die Gitterstäbe wieder eng und Halon hat zu tun, bis sie die Gitterstäbe wieder auseinander hat. **Atmet, ihr Lieben. Die unendliche Weisheit und Gnade der Quelle hat euch in der Dritten Dimension die Atmung gegeben. Wir, Og Min, atmen nicht. Aber ihr habt das Geschenk der Atmung! Wenn es eng wird, wenn ihr euch begrenzt fühlt, atmet euch frei!!! Atmet die Befürchtungen, die Beklemmungen, was auch immer es sein mag raus aus eurem System!!! Und erlaubt euch in eurer Vorstellung immer groß und weit zu werden,** damit die Lichtimpulse in eurem System besser schwingen können. Ein Lichtimpuls braucht einen bestimmten Platz, um seine Energie ausdehnen zu können. Wenn ihr alles immer klein und kompakt macht, versuchen die Lichtimpulse auf ganz kleinem Raum, ganz schnell hin und her zu rennen. Aber da haben sie nicht so viel Platz die Energie zu erzeugen, als wenn ihr euch groß und weit macht. Hm? Verstanden? Wunderbar.

Halon wird mit euch sein, auch wenn es jetzt, bis in den Sommer hinein, kein offizielles Halon-Seminar mehr gibt. Das kommt von zu viel Nachdenken über Zeitplänen und es allen recht machen wollen. Es ist kein Problem. Ihr könnt Halon jederzeit rufen. Ihr wisst, wie es geht. Ihr könnt eure Reisen machen in die Sternfelder, ihr könnt in die Magellanschen Wolken gehen, bitte, sorgt immer für eine gute Erdung. Ihr könnt nach Stonehenge gehen, euer Gehirn vorher hochpolieren, und Halon wird euer Gehirn sehen und die anderen Og Min auch und sagen – oh, ein interessantes Gehirn. Ihr müsst nicht unbedingt dazu nach Stonehenge gehen. Ihr könnt an allen anderen Orte der Kraft gehen, wo große, kraftvolle Steine sind. (*Wendet sich A. zu.*) Oder in die Berge klettern. Auch dort sind Og Min gerne. Aber du hast ja schon einen. Mehr durchlassen. Gut?

So. Damit möchte Halon dieses Treffen beenden und ihre große Wertschätzung für euch ausdrücken dürfen, dass ihr euch so weit gemacht habt, dass so viel in der gemeinsamen Erschaffung möglich war. Halon kannte den Begriff von stolz sein nicht wirklich und hat ein bisschen geforscht. Halon versteht, dass stolz sein eine Emotion der Erde ist. Halon ist natürlich kein Erdenwesen. Aber Halon spürt so etwas wie Stolz in ihrer Brust über eure Bereitschaft euch zu befreien und weit zu werden. Halon möchte euch loben und danken, so sehr danken, für eure Bereitschaft zu begegnen. Bitte macht weiter. Nicht aufhören.

Und das nächste mal, wenn wir uns treffen, wird Halon euch hineinführen in die Ebene von Cassiopeia. Dies ist noch mal ein anderer Aspekt der Einheit. Cassiopeia wie es einstmals war, und Cassiopeia, wie es neu entstehen wird, durch euer Zutun. Hm? Und nicht nur Cassiopeia sondern auch die Plejaden. Halon würde sich sehr freuen euch alle wieder zu sehen beim nächsten Treffen – wie, wann, wo auch immer. Gut.

Verbindet euch bitte noch einmal auf der Ebene eurer Herzen. Ruft eure Emotionalen Selbste,

eure Inneren Kinder, in euren Herzraum hinein. Nehmt eure Inneren Kinder, eure Emotionalkörper in den Arm, sie haben Hochleistung betrieben an diesem Wochenende. Sie haben viel, viel Energie getankt. Aber sie haben auch viel, viel mehr befreit als das, was ihr bis jetzt noch versteht. Ihr werdet das merken in der nächsten Zeit.

Dankt aus eurem Herzen heraus allen, die an eurem Kollektiv hier beteiligt sind. Denn durch die Arbeit im Kollektiv, habt ihr euch gegenseitig in der Erlösung und Befreiung unterstützt. Und dafür dürft ihr euch gegenseitig einmal danke sagen.

Und jetzt ruft herein die Kräfte des Grünen Strahls, die Kräfte von Erzengel Raphael. Und jetzt bittet Raphael auf euren Kühlerhauben, Fahrrädern, Bussen, Bahnen Platz zu nehmen und dafür zu sorgen, dass ihr sicher und bequem nach Hause kommt. Ihr könnt das jetzt selbst, denn ihr seid euch eurer Göttlichkeit langsam aber sicher bewusst geworden. Und das ist gut so. Wunderbar. Halon bedankt sich sehr. Und Halon sagt euch – Licht Ist. Seid gesegnet. Amen, Amen, Amen.

Trixa

Gut runtererden, bitte.

Abschluss

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glückliche kommen wir, glücklich gehen wir, und glücklich werden wir uns wieder sehen. Aloha! E pau!

Ende

25. Halon-Wochenende

05. und 06. Juli 2006
in Bad Krozingen

Sternenfeld Cassiopeia und Plejaden

in Zusammenarbeit mit Halon, AWA, Maria Magdalena im Fokus der Lady Nada,
Noah, Nephtis, El Morya, Belenus und Aquilia

Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag	178
Begrüßung und Gruppenvernetzung	178
Trixa	178
Halon	178
Das Sternenfeld Cassiopeia.....	178
• Energetischer Aufbau des Kornkreises der „Erfüllten Fülle“ in unserem Seminarraum	178
• Anrufung der Zwölf Häuser von Cassiopeia	179
AWA	179
Maria Magdalena im Fokus Lady Nada	179
• Das Erweiterte Selbst.....	180
Halon	181
• Das Erwecken unseres Erfahrungsspektrums	181
Trixa	185
Erklärung der Zwölf Häuser	185
• Haus NOR	185
• Haus DAN	185
• Haus ENOCH	185
• Haus TOBITH.....	185
• Haus KIRH	185
• Haus DORH	186
• Haus RHUBEN.....	186
• Haus ELYAH	186
• Haus NEXH.....	188
• Haus HATHOR.....	188
• Haus OREAH.....	189
• Haus RATO.....	189
Gruppengespräch zum besseren Verständnis.....	189
Trixa	193
Halon	193
Verbindung mit den Zwölf Häusern und ihren Qualitäten – zusammen mit Halon	193
• Atemübung in der Lichtsäule der Zwölf Häuser, um in Einheit zu schwingen	194
Reise zur Sonne Shedir	194
Noah	195
Befreiung des Herzens Gaias	196

Verschmelzung mit Noah	197
NePh.tis	197
Der Biss der Einheit von NePh.tis für Gaia	197
Der Biss der Einheit von NePh.tis für uns	198
NePh.tis nimmt Raum in den Kristallinen Schichten der Erde	198
Halon	198
Halon über die Sexualität der Neuen Zeit	198
Halon über die starke Kraft des zweiten Chakras	198
Halon über das Virus HIV	199
Auflösung der Sklaverei aus den schwarzafrikanischen Völkern	199
El Morya	200
Übung zum Erweiterten Selbst mit Hilfe des Bildes der Jedi-Ritter	202
Halon	203
Versöhnung, Befriedung zwischen KU und Mentalem Selbst	204
Verankerung des Sternenfeldes Cassiopeia an der unteren Spitze des Steißbeines	204
Über das Film-Epos über die Jedi-Ritter und den Hintergrund dazu	205
Wir sind die Kinder der Jedis	206
• Mit Hilfe der Lichtschwerter zur sicheren Entscheidung	206
Trixa	207
Zweiter Tag	209
Trixa	209
Belenus	210
Die Entstehung unseres Sonnensystems	211
• Jupiter und Saturn	211
• Venus und die Spirituelle Venus	211
• Mars	212
• Merkur	212
• Erde	212
Hinweis für Fiji	215
Aquila	217
Über das Wesen der Plejadier	218
Die Plejadier und die Orionischen Kriege	218
Entstehung einer zweiten, kopierten, plejadischen Heimat in Dimension Sechs	218
Über die sechsdimensionalen Plejadier	219
Über die neundimensionalen Plejadier	219
Hilfe zum Erlösen des Schmerzes	221
Plejadische Übung zum Schmerzkörper	221
Trixa	224
Halon	224
Gespräch über die eben gegebene Schulung	228
Halon	233
Abschluss	235

ERSTER TAG

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Trixa

Atmet ein und aus, alle Tagesgedanken, lasst sie ziehen, die Fahrt hierher, alles, was heute schon war. Atmet alles Alte, Verbrauchte heraus aus eurem System und neu, frische Energie rein. Gut. Dann lenkt eure Atmung bitte auf euer Kreuzbein und weckt euer Kreuzbein auf. Macht es lebendig, fit und vital. Und es ist eine gute Hilfe sich vorzustellen, dass es sich dreht, bewegt und Energie aufnimmt.

Dann runter auf das Steißbein, und den Drachenschwanz ausbilden und geh runter in die Kristallinen Schichten. Und in den Kristallinen Schichten weiterfließen bis Fiji.

Dann lass die Energie aufsteigen, durch den Vulkan. Und erlaube dem violetten Licht, dass es sich verbindet mit der 12ten Schicht der Morphogenetik, mit dem Licht der Neddek. Und das Licht der Neddek und das violette Licht aus den Kristallinen Schichten fließt jetzt zurück in dein System. Weite dich, bereite dich vor. Mach dich aufnahmebereit. Und flute dein Herzchakra. Erlaube dir weit zu werden.

Dann lass das violette Licht, im Sinne der neutralen Begegnung, gesprenkelt mit dem Licht der Neddek, aus deinem Herzen ausströmen, in unseren Kreis hinein und verbinde dich. Heiße alle willkommen, die hier sind, grob- oder feinstofflich.

Halon

Und das ist Halon. Guten Morgen, willkommen, an diesem wunderschönen rhubinihanischen Platz. Viele Rhubinihaner sind da, nicht dass ihr euch wundert. Aber das ist in Ordnung, sie werden euch unterstützen mit ihrer Fähigkeit zu verbinden.

Das Sternenfeld Cassiopeia

Bitte, werft einen kurzen Blick auf den Kornkreis in der Mitte eures Kreises. Dies ist ein neuer Kornkreis. Er ist in Italien entstanden. Und Halon wird diesen Kornkreis jetzt hierher transferieren, energetisch. Denn dieser Kornkreis ist wichtig für das, was wir an diesem Wochenende erforschen wollen.

Energetischer Aufbau des Kornkreises der „Erfüllten Fülle“ in unserem Seminarraum

Und jetzt stellt euch bitte vor, euer Kreis ist in der inneren Sonne, und um euch herum bauen sich die zwölf cassiopeianischen Häuser, durch alle Dimensionen hindurch, auf. Das hat eine Auswirkung auf euer System, auf eure DNS allem voran. Denn in den zwölf cassiopeianischen Häusern ist quasi euer gesamtes Erbgut enthalten. Geht weg von der Vorstellung, die ihr einstmals hattet, dass ihr im speziellen aus einem Haus stammt. Die Häuser sind so alt wie dieses Universum, und die Häuser haben sich alle vermischt. Und in eurer DNS trägt ihr Abschnitte aus einem jeden Haus. Nur die Problematik ist, dadurch, dass Gaia in die Trennung gegangen ist nach dem Fall von Atlantis, wurden diese Wissensbrücken

blockiert, innerhalb eurer Systeme, und deshalb konntet ihr nicht mehr Zugriff nehmen auf die heilende Weisheit der zwölf cassiopeianischen Häuser.

Jetzt endlich ist die Schwingung so weit, und dankt hier auch dem Einfluss der neuen Zentralen Sonne, dass ihr dazu in der Lage seid, diese Brücken der Kontrolle aufzulösen, denn das ist ein weiterer Schritt um in die Einheit zu gehen.

Dieser Kornkreis wird das ganze Seminar über unter euch schwingen, und euch so unterstützen. Wir möchten, dass ihr ihn als den „Kornkreis der erfüllten Fülle“ bezeichnet, denn mehr geht nicht, würdet ihr sagen, da ist alles drin was es gibt. Versteht ihr? Hm? Gut.

Erlaubt euch zu fühlen die Präsenz Cassiopeias. Und wir, Halon, im Verbund mit allen anwesenden Og Min, erschaffen jetzt eine zwölfsäulige Lichtsäule um euren Kreis herum, die euch direkt mit den zwölf Häusern verbindet.

Anrufung der Zwölf Häuser von Cassiopeia

Wir rufen an die Kraft des Hauses **NOR** und bitten sie hierher.

Wir rufen an die Kraft des Hauses **DAN** und des Hauses **ENOCH** und rufen sie hierher.

Bemerkt die Zunahme der Energie. Mehr fühlen als wissen. Erklärung wird euch noch gegeben.

Wir rufen an das Haus **OREAH, HATHOR** und **ELYAH**.

Wir rufen an das Haus **TOBITH**, den Beschleuniger und das Haus **KIRH**.

Wir rufen an das Haus **RHUBEN** und **NEXH**.

Und wir rufen an das Haus **DORH**

Und wir, die anwesenden Og Min, lenken jetzt die Kräfte, wenn ihr es erlaubt, der zwölf Häuser in eure Zellkerne hinein, in eure Helix hinein. Und stellt euch eure Helix vor, eure Göttliche Leiter. Ihr habt alle genügend Bilder davon gesehen.

AWA

Und wir sind **AWA, Licht der Neddek**. Wir dehnen uns aus in eurem Blut, und wir lassen unser Licht hineinleuchten, jetzt, **in jeden einzelnen Zellkern**.

Neddek, in Verbindung mit den zwölf cassiopeianischen Häusern, öffnet die Verkrustungen, die Blockierungen, entstanden aus den Kontrollmechanismen in euren Zellen – jetzt. Erlaubt euch wahrzunehmen die Erweiterung. Erlaubt euch wahrzunehmen, euer Sich-Einschwingen auf Einheit.

Maria Magdalena im Fokus Lady Nada

Und dies ist die Präsenz, die ihr Maria Magdalena nennt. Ich grüße euch. Dies ist Nada, im

essenitischen Fokus. Ich freue mich sehr über „meine Steine“. Und in der Kraft der Einheit, in der Kraft des Einverständenseins, der Kraft jenseits jedes Widerspruchs, in das Sein einzutreten, in das göttliche Sein einzutreten, lenke ich diese Energien in alle, in diesem Raum, anwesenden Steine. D. h., A., auch in eure Parfümsteinchen.

Was für mich, in meinem irdischen Leben als Maria Magdalena, eine Selbstverständlichkeit war, gilt es für euch jetzt wieder zu erlernen, als würdet ihr, nach langem Aufenthalt in einer Klinik, das Laufen neu lernen. Ich habe das schon an unserem Wochenende erklärt. Werde es aber noch einmal zusammenfassen.

Als der Ruf an mich erging mich aufzumachen nach Palästina, nach Galiläa, war es für mich keine Frage. Ich erhob mich und ich ging, weil es meinem Wesenskern entsprach, und weil ich mich definierte als ein Sein, nicht als eine Persönlichkeit. Und so war dieses für mich nicht schwer.

Als das bewusste Leben in die Existenz kam, in diesem jungen Universum auf dem Sternfeld, das ihr Cassiopeia nennt, war es zuerst nur der Ausdruck des Seins. Es gab auf Cassiopeia keinerlei Individualität. Es ist ein bisschen schwierig, dies in eurer Sprache zu erklären. Das einzelne Wesen war sich seines Wesens bewusst. Es war sich seines Seins bewusst. Aber es hatte noch nicht das, was ihr Individualität nennt.

Das Erweiterte Selbst

Alle Wesen waren in ihrem Sein vollkommen miteinander verbunden und wussten so automatisch über die Verbundenheit des Seins, wo ihr Einsatz gefragt war. Versteht ihr das? Dieser **Seinszustand, der vollkommenen Balance der Kräfte, der vollkommenen Ausgewogenheit der Dualität, und der Verbundenheit von Quelle und dem jeweiligen Stern, oder Planeten, auf dem man sich gerade erfährt,** das ist der Zustand den wir, in diesem Fall mein Bruder Hilarion und ich und einige andere eurer geistigen Lehrer, gerne als den **Zustand des Erweiterten Seins bezeichnen möchten.**

Durch die Präsenz der cassiopeianischen Häuser und ihrer Schwingungsphalanx, bitten wir euch jetzt dehnt euch aus in euer Erweitertes Sein. Werdet groß, würde Halon sagen. Erhebt euren Geist, dehnt euch aus. Seid euch bewusst, **ihr habt die Erde unter euren Füßen.** Doch ihr pumpt die ganze Energie die in euch, und in diesem Raum und in dieser Konstellation ist, in euer Energiefeld hinein und **eure Aura wächst** und wächst, **durchdringt die Sphären der Erde** und wird so groß und weit, **dass ihr unendliche Wesen seid.** Aber da ihr Unendlichkeit nicht erfassen könnt bitten wir euch euch vorzustellen, dass **eure Auren so groß werden,** dass euer **aurischer Kopf jetzt die Scheibe der Zentralen Sonne auf sich trägt,** wie einstmals Hathor die Scheibe der Sonne auf ihrem Kopf trug. Und unter euren Füßen ist die Erde. Und eure Energiefelder sind weit.

In diesem Status gibt es keine Individualität mehr. Und dennoch hast du eine Wahrnehmung über dein dreidimensionales Selbst im Inneren deines Erweiterten Selbstes.

Es ist wie diese Babuschka. Kennt ihr die? Diese russischen Puppen ineinander?

Und dein menschliches Sein sitzt auf der Erde, in diesem Raum, gefangen in einem Sinne, in seiner Individualität, erdgebunden, an die Dritte Dimension gebunden. Doch du bist mehr. Du

bist Erweitertes Selbst. Du trägst die Zentrale Sonne auf deinem Kopf. Und die Erdsonne unter deinen Füßen.

Und jetzt verbinde Zentrale Sonne und Erdsonne, im Inneren eures Planeten, durch dein Erweitertes Sein hindurch.

Halon

Und dies ist Halon. Wir übernehmen an dieser Stelle. Jetzt lass fließen die rezeptiven, solaren Kräfte und dehne sie aus in die Weite deines Seins. Und erfahre dich als göttliches, liebendes Lichtwesen. Fühlst du es? Fühlst du wie es ist, ohne Kontrollmechanismen, einfach atmend zu Sein? Auf dieser Ebene bist du jenseits deiner Gedankenkonstrukte. Du bist holistisches Sein.

Und deine Seele schwebt in deinem Erweiterten Sein, und um deine Seele herum, alle deine Erfahrungsebenen aus allen deinen Leben die waren, die sind und die sein werden. Denn **hier ist die Auflösung der Zeit**. Und eines dieser Leben zeigt dich hier, in der Dritten Dimension 2008, hier in unserer Gruppe. Aber es ist nur eines von vielen. Sieh das!

In deinem Erweiterten Sein hast du vollkommenen Zugriff auf alle deine Erfahrungsebenen. Und das ist etwas, was dich attraktiv macht für andere Sternenwesen. Denn jetzt verstehe und erkenne, dass du, der du ja ein Erdensternenkind bist, ganz spezifische Erfahrungen gesammelt hast von allen deinen Leben auf Gaia. Und das haben lange nicht alle Sternenwesen gemacht. Nicht wahr? Und wenn du dich erinnerst, was wir euch über die Magellansche Wolke und das Verschmelzen erzählt haben, kannst du dir jetzt auch vorstellen, **wie spannend das für irgendein Wesen von irgendeinem Stern ist, jetzt mit dir zu verschmelzen**, weil es dann **deine ganzen irdischen Erfahrungen mit dir teilen kann, so wie du mit diesem Wesen die Sternenerfahrungen teilen kannst.**

So. Und das ist jetzt noch eine Botschaft für A.: Das ist nämlich eine Auswirkung von dem, was ihr entwickelt habt. **Danke schön dafür, was ihr Elektrum nennt.** Ihr kommt in eine Schwingung, wo ihr ganzheitlich auf alle eure Erfahrungen zugreifen könnt, ohne sie kontrollieren zu müssen. Verstehst du? Und da, wo nicht kontrolliert werden muss, kann das ganze fließen, kann einfach Sein, ohne jeden Widerstand und das führt natürlich zu einer Palette der Gefühle, der Erfahrungen, der Ausdehnungen, jenseits jeder Wertung, die euch dann eben so unwiderstehlich macht für andere Sternenwesen. Hm?

Bleibt in dieser Weite.

Das Erwecken unseres Erfahrungsspektrums

Und jetzt versucht euch bitte einmal vorzustellen, ihr wäret immer noch auf Cassiopeia, immer noch in eurem Erweiterten Sein. **Euer Erfahrungsspektrum liegt in euch, aber es ist noch nicht belebt.** Die verschiedenen Ebenen eurer Erfahrungen sind ankreiert, so möchte ich das sagen, aber sie sind noch nicht erfüllt. Und ihr freut euch darauf, all diese Bilder zu malen, oder all diese Bücher zu schreiben, oder all diese Musikstücke zu komponieren, oder all diese Häuser und Gärten zu bauen. Versteht ihr, wie Halon das meint?

Und jetzt sucht ihr natürlich auf Cassiopeia die Verbindung zu weben, die einen ähnlichen Grundplan haben, wie ihr, weil ihr seid ja in der Ebene der Schöpfung und ihr möchtet diese

Kreation so wunderbar wie nur irgend möglich gestalten. Und so stellt ihr fest, dass das eine oder andere der cassiopeianischen Häuser euch auf- und annimmt, euch in vollkommener Liebe und Offenheit alle seine Qualitäten zur Verfügung stellt, die ihr benutzen könnt – wie Farben, wie Worte, wie Noten und wie Material – um euren Erlebnishorizont zu gestalten.

Und so geht ihr Stück für Stück durch die Häuser hindurch und empfängt die unterschiedlichen Qualitäten. Und ihr spürt, dass ihr ruhig und weit seid, wenn auch neugierig und wissbegierig, wie es denn so sein wird. Das alles ist für eure Seelen genauso einstmals geschehen, bevor ihr euch auf den Weg gemacht habt, hinein in die Materie. Das alles ist für eure Seelen genau so einstmals geschehen, bevor ihr euch auf den Weg gemacht habt, hinein in die Materie. Und irgendwann war es dann so weit, dass andere Sternfelder sich gebildet haben, und ihr ausströmen konntet, um eure vorher kreierte Erlebniswelt mit Leben zu erfüllen. Und es war die Kraft der Sonne Shedir, die euch den Impuls für das Vorwärtsgen geben hat.

Und jetzt betrachtet, von eurem irdischen Leben aus, ist es wieder Shedir, die Hauptsonne, der Transponder wie die Sternenschwester sagen würde, der euch die Kraft gibt euch jetzt wieder – sozusagen – zurück, in diese Einheit zu bewegen.

Wir richten aus den Transponder von Shedir auf diesen Kreis, auf diese Gruppe und verbinden den Transponder von Shedir mit euch, in Verbindung mit dem Kornkreis der Neddek und dem Solaren Kern der Erde.

Und jetzt seht bitte euer menschliches Sein in euch. Mit eurer ganzen Liebe und eurem gesammelten Mitgefühl schaut euer menschliches Sein an, verhaftet in der Dritten Dimension, verhaftet in einem Regelsystem von Werten, gebunden an diese Dimension und mit so viel Angst die Dritte Dimension zu verlassen. Denn euer Mentalfeld rebelliert und sagt euch, ihr könnt nicht über Wasser gehen, ihr könnt nicht so groß werden, ihr könnt nicht die Zentralsonne auf eurem Haupt tragen. Euer Mentalfeld sorgt dafür, dass ihr immer hübsch in der Linearität bleibt, weil es das gelernt hat euch zu kontrollieren.

Euer Emotionalfeld beugt sich dieser Kontrolle, weil es sich hier spürt, und weil es gewohnt ist – Halon möchte sagen – gedeckelt zu werden. Hm? Weil der permanente Druck, sich und seine Energien zu kontrollieren, mittlerweile mehr Kraft hat als sich auszudehnen.

Euer Physischer Körper, das Körperbewusstsein, mit all seinen Symptomen, die es produziert, weil das Mentalfeld und das Emotionalfeld hier ihre Auswirkungsfläche haben. Euer Physischer Körper hat sich so daran gewöhnt das zu sein, was ihr von ihm denkt – zu dick, zu dünn, immer Migräne, kaputte Füße, ganze Füße, Diabetes, keine Diabetes, usw. Der Körper hat sich daran gewöhnt. Auch das ist kontrollierbar. Versteht ihr?

Ihr alle wisst es, wie haben euch das oft gesagt, dass die Materie genauso göttlich ist. Wenn sie göttlich ist, wie kann sie dann in einer Missschwingung sein? Sie kann in einer Missschwingung sein, weil sie sich an die Kontrolle gewöhnt hat, die ihr euch angeeignet habt, die alle Erdenwesen sich angeeignet haben nach dem Blitz von Karon, nachdem Poseidonis zusammenbrach. Weil, bei dieser Erfahrung, unter großem Schock, das Muster geprägt wurde –

„Wir dürfen uns nicht erweitern, das geht schief, also müssen wir alles kontrollieren,

damit so ein Unglück nicht noch einmal geschieht!“

Und so kontrolliert ihr eure Körperfunktionen, euer emotionales Feld und euer mentales Feld. Und je höher die Gesamtschwingung steigt, desto mehr reibt sich die Kontrolle an der Ausdehnung. Versteht ihr? Und deshalb ist es so wichtig, dass ihr euch vorbereitet auf die Rückkehr der transformierten Energien nach und bei der Sonnenfinsternis am 1. August. Weil sonst wird die Reibung so groß, dass ihr euch Symptome erschafft, die euch seltsam anmuten und die euch belasten, und das wollen wir ja nicht.

Um die Christuspräsenz – nennen wir es so – vollkommen durch dein System strömen zu lassen, um dieses Tor zu öffnen, was wir gemeinschaftlich in Fiji tun werden, bedarf es der Arbeit an deinem irdischen, dreidimensionalen Selbst, die Kontrolle in die Heilung zu bringen. Sonst kannst du es nicht wahrnehmen, sonst fühlst du nicht das Fließen der Christuspräsenz, oder du fühlst es als großen Schmerz, und die Christuspräsenz hat wirklich nichts mit Schmerz zu tun. Es ist die Energie der puren Liebe. Hm?

Doch Kontrolle aufzugeben, das hat Halon gelernt indem sie euch beobachtet hat, scheint schwierig, schwierig, schwierig für euch zu sein. Ganze Gewittersturmwolken von Mustergebäuden ziehen in diesem Moment durch eure Mentalfelder, überschrieben mit der „*großartigsten*“ aller Fragen – „was wäre, wenn....?“ Halon schlägt vor, dass ihr zuerst mal eure Mentalfelder beruhigt. Und Halon verspricht, dass ihr als ganz normaler Mensch mit zwei Armen, zwei Beinen und einem Kopf dieses Seminar wieder verlassen werdet morgen Nachmittag. Keine anderen Körperformen. Denn natürlich, wo keine Kontrolle, auch andere Körperformen möglich sind, nicht wahr? Aber das verspricht Halon. Weil die Botschafterin hat gesagt das geht nicht. Halon würde zu gerne mit euren Körpern experimentieren, aber meine Botschafterin ist dagegen. Gut, aber vielleicht kommt das noch.

Bleibt in eurem erweiterten Selbst und jetzt sammelt all euer Mitgefühl, all euer Einverstandensein für euer menschlich kontrollierendes Sein und die vielen Geschichten, die dahinter stehen. Öffnet euer Kosmisches Herz. Sammelt die Kraft der zwölf Häuser. Geht so weit ihr es könnt – Halon weiß, dass sie viel von euch fordert, aber wir richten euch immer wieder in euer Erweitertes Selbst auf – geht hinein in das Kosmische Mitgefühl, was zulässt und anerkennt und wertschätzt, egal, wie schwer für dich als Mensch die Erfahrung auch immer war. Das ist Einverstandensein, das ist vollkommenes Annehmen. Und **dieses Einverstandensein und vollkommene Annehmen strahle es jetzt aus, auf dein irdisches Sein. Sei einverstanden** mit dir, deiner Inkarnation, deinen Erfahrungen.

Und jetzt bemerkst du vielleicht aus deinem Erweiterten Selbst heraus, wie dein Irdisches Selbst beginnt sich zu entspannen. Richtet euch jetzt aus, auf eure spezifischen Problematiken. Und seid von eurem Erweiterten Selbst aus einverstanden mit euren Kreationen. Also, mit dem Kopfweh, mit den Füßen, mit den verspannten Muskeln, mit den nicht mehr so gut sehenden Augen.

Aus eurem Erweiterten Sein heraus, ist diese Manifestation eurer Kontrollen kein Problem. Bitte, haltet dies in eurem Bewusstsein. Habt ihr das? Aus eurem Erweiterten Sein heraus seid ihr einfach einverstanden. Und schüttet die ganze Liebe eures Kosmischen Selbstes in jene Körperregionen, wo diese Problematik sich manifestiert.

Und als Erweitertes Sein stelle jetzt bitte deinem Irdischen Sein und deinen Körpern –

Physisch, emotional und mental – folgende Frage: „**Wie wäre das Leben ohne diese Problematik?**“ Und höre was der Körper dir sagt, was das Emotionalfeld dir sagt und was das spirituelle Feld dir sagt.

Und jetzt merkst du welcher deiner Körper die meiste Kontrolle ausübt über dieses Problem. Merkst du das? Gut. Und jetzt schütte die ganze Liebe deines Erweiterten Selbstes, mit der gesammelten Og Min-Energie und Neddek-Energie und der Kraft der zwölf cassiopeianischen Häuser aus, in diesen Körper, der so stark kontrollieren meint zu müssen. Und biete diesem Körper diese kosmische, fließende Seinsqualität an und bitte ihn die Kontrolle hier, zumindest, herunter zu fahren.

Und schaue es dir an, fühle hin. Je mehr die Kontrolle nachlässt, desto mehr kann dieser Körper annehmen die göttliche Liebesschwingung und sich in einem Sinne energetisch ausdehnen und frei werden. Und wenn du das Gefühl hast, dass das erreicht ist, was du jetzt schaffen kannst, dann atme dich bewusst zurück in dein dreidimensionales Sein und fühle nach, wie fühlst du dich? Was hat sich erleichtert? Was hat sich erlöst? Was kommt in Bewegung?

Und vielleicht bemerkst du, dass das violette Licht besonders aktiv in dir ist, und in Wellen durch deinen Körper pulsiert. Das violette Licht ist begeistert, wenn es sich vereinen kann mit dem Erweiterten Selbst.

Erlaube dass dem violetten Licht, was in sich birgt all diese Erweiterung, dass dieses violette Licht jetzt zurückfließt, hinein in das Erdinnere. Denn ihr seid global, für eure Erde – jetzt – an einem Punkt angekommen, wo es darum geht, die Energie des Schocks, die Energie der Zerstörung, die geschehen ist durch den Blitz von Karon, auch aus dem Bewusstseinsfeld eurer Erde, eurer Materie zu lösen. Denn, in einem Sinne – ich kann das in eurer Sprache nicht anders ausdrücken – aber in einem Sinne **hat auch Gaia, bei dem Eintreffen und der zerstörenden Woge des Blitzes von Karon, sich ein Muster gebildet.** Und das heißt: „Erweiterung darf nicht sein, sonst bricht alles zusammen.“

Da die Energie der Zentralen Sonne Gaia aber ständig speist merkt Gaia, dass sie weiter wird, dass sie zunimmt sozusagen. Und davor hat sie furchtbare Angst. Und bevor sie jetzt Bulimie bekommt und noch ein paar mehr Vulkane ausbrechen, solltet **ihr, als die Verbündeten Gaias dafür sorgen, dass Gaia dieses Muster los bekommt.** Und wie tut ihr das? Indem ihr es bei euch selbst löst natürlich. Und die Lösung zurückfließen lasst, in die Kristallinen Schichten. Was zu einer Erweiterung der Kristallinen Schichten führt, was zu einer weitem Verflüssigung sozusagen, was zu mehr Beweglichkeit der Kristallinen Schichten führt.

Bleibt jetzt einige Minuten in der Fürsorge für eure Erde. In dem Maß, wie ihr bereit seid die Kontrolle aufzugeben, könnt ihr das auch der Erde vermitteln.

Gut. Und dann kehrt wieder zurück, in euer dreidimensional, Physisches Sein. Tauscht euch aus, und macht eine kleine Pause. Gut Wasser trinken, bitte. Das Kristallwasser, das unterstützt und hilft. Dies ist Halon, wir danken bis hier her.

Pause

Erklärung der Zwölf Häuser

Ich möchte euch jetzt die Zwölf Häuser erklären. In den „Medien von Atlantis“ habe ich das schon einmal erklärt. Und da ich diese Häuser auch nicht immer auswendig kann, und ich lese euch das jetzt vor, weil ich noch keine geschriebene Liste habe.

Durchgegeben sind die Zwölf Häuser so von Elyah via Michael. Aber, und das weiß ich nicht mehr so genau, Elyah hat nicht zu allen was gesagt, was die Qualitäten waren und ich finde das nicht mehr. Und deshalb nehme ich jetzt die Beschreibung aus den „Medien.“

Ob erstes Haus, zweites Haus, das ist egal. Die Nummern sind nur hierarchisch, bzw. willkürlich. Haus bedeutet Familie, Sternenfamilie, Clan.

Haus NOR

„**Die Verbindung in der Kontemplation aufrechterhalten.**“ D.h., in die Stille gehen und trotzdem verbunden sein. Das Haus NOR formt die Lebensmitte, den Solarplexus, das atlantische Haus NOR für die Erdenwesen, aber das cassiopeianische Haus NOR auch – es bündelt die Kräfte – in vollkommener **Kontemplation bleibt es dennoch in Verbindung und stärkt das Bewusstsein**, dass du überhaupt ein Bewusstsein für dein Bewusstsein kriegst.

Haus DAN

„**Verschmelzung in und mit allen Ebenen.**“ D.h., das Haus DAN ist ein Haus was sich in alle Ebenen reinbegeben kann, d. h., in die Ebene rein geht, da drin ist, und gleichzeitig aber auch die Aktion macht, damit zu verschmelzen. Das ist ein Unterschied. Einmal reinfließen, es Sein, also jede Ebene aufnehmen zu können im System, die man irgendwie andenkt, oder wo man sich hin ausdehnt, und gleichzeitig auch in diese Richtung gehen können.

Haus ENOCH

„**Bewusstsein der Göttlichkeit in allem, was Ist.**“ Das muss man nicht weiter erklären. Enoch, der Erste aller Essener, der Erste unter den Priestern, eigentlich ein Engelwesen, was sich dann aber entschlossen hat irdisch zu inkarnieren, um eben dieses geheiligte Wissen runter zu bringen. Und es gab eben auf Cassiopeia ein Haus Enoch. Die Wesenheiten, die zu dieser Familie dazugehört haben halten das Bewusstsein der Göttlichkeit in allem, was Ist. D. h., das sind Ebenen, die eigentlich gar nicht in die Trennung gehen können, weil ihnen immer bewusst ist – Göttlichkeit ist.

Haus TOBITH

„**Kraftlenkung und Erschaffung.**“ Der Turbo im Universum. Tobith sind ja die gesammelten Engelkräfte auf einem Pulk, kann man nicht triangulieren, ruft man dann, wenn man irgendwo durch muss.

Haus KIRH

„**Hält das Bewusstsein der Heilung der Dualität und begibt sich doch niemals in duale Zustände.**“ Das ist sehr wichtig, finde ich. Alle Wesen miteinander haben ja beschlossen,

dies ist ein Universum der Dualität. Was erst mal nichts anderes heißt als es gibt Plus und Minus. Damit das Plus sich differenzieren kann braucht es das Minus und umgekehrt. D.h., das Haus KIRH hält diese Dualität in der Heilung, weiß, dass es heil sein kann - weil ihr müsst euch Cassiopeia als aller erstes, ganz oben vorstellen – und geht aber dennoch nie in die Dualität rein. *Heißt das die Dualität in Heilung halten, heißt das sie ist in vollkommener Ausbalanciertheit?* So habe ich das empfunden, als ich das runtergechannelt habe. Also, es gibt ein Plus und ein Minus in diesem Universum und es ist völlig gleichwertig. Wir wissen darum, wir akzeptieren das, wir wissen, dass das zu diesem Spiel gehört. Wir halten die Balance, aber das kann ich natürlich nur, wenn ich nicht einsteige in die Dualität, sonst kann ich die Balance nicht halten.

Haus DORH

Das Haus DORH setzt sich zusammen aus den Philosophen dieses Universums. Da gehören auch die Echsenvölker dazu und viele Sternenfahrer, und das **Ganze Haus DORH setzt sich mit den verschiedenen Formen der Ausführung auseinander**. Wie tue ich was? Wie bringe ich was in die Form? Wie möchte ich was in Bewegung setzen? Wie setze ich es in Bewegung, damit das und das und das herauskommt. Und alles immer in dem Sinne, dass alles den Weg wieder in das liebende EineSein zurückfinden wird. Verstanden? *Eine Teilnehmerin erzählt von einem Mädchen das sie in einem Seminar sah mit einer geröteten Schuppenflechte, wo Elyah dann sagte, dass dies ein Anteil des Hauses DORH lebt*. Das kann man dann nur annehmen.

Haus RHUBEN

Das ist die Verbindung aus dem was später Haus Rhubinihus und Hyperboräa waren. „**Verbindende Kräfte, alles wird mit allem verbunden**.“ Hyperboräa, d. h. Vorbereiten einer Ebene, einer Erfahrungsebene, wo alles aufgenommen wird, damit überhaupt etwas entstehen kann. Also eine ganz große, rezeptive Kraft würde ich sagen. Die Rhubinihaner sind daraus entstanden und Hyperboräa.

Haus ELYAH

„**Harmonie, Einheit, Frieden und Ausgleich**.“ Da muss man nicht viel dazu sagen.

Eine Teilnehmerin: Ich überlege gerade, ob diese Häuser von einander abhängig sind? Bedient eines das andere?

Natürlich, alle zwölf Häuser zusammen ergeben die Einheit. Wenn du die Qualitäten aller zwölf Häuser wieder in dir erweckt hast, dann bist du Kosmischer Mensch. Weil dann hast du alles zu deiner vollkommenen Verfügung. Darum ging es Halon ja vorher. Und das Wichtige ist zu begreifen, es geht nicht darum, wie wir das früher gemacht haben, als Elyah durch Michael kam, zu welchem Haus gehörst du, du, du, du, du. Quark. Es gibt die pure Essenz gar nicht mehr, das ist durchmischt. Aber es geht eben darum, dass du dir dein Geburtsrecht zurückholst, dass du dir diese Fähigkeiten zurückholst, dass du das alles wieder hast. Und das können wir eben nicht wegen diesen Kontrollmechanismen. Weil, Erweiterung darf nicht sein, sonst explodiert es.

Wer sagt das?

Hilarion hat das erklärt, dass sogar die Erde das hat, weil die Erfahrung von Gaia, beim Blitz von Karon.

Aber das ist nicht so, eigentlich.

Nein, das Muster ist das. Das Muster ist – Erweiterung darf nicht sein, sonst geschieht etwas Schreckliches. Das war ein riesiges Fest der Erweiterung. Der Kosmische Mensch sollte geboren werden. So. Alle haben sich darauf gefreut, haben die ganze Kraft da reingegeben. Und dann macht es zosch und der Blitz geht rein. Und das war ein riesiger Schock für alle. Das wissen wir ja. Aber es war eben auch, und das ist neu, das war eben auch ein Schock für die Erde. **Auch die Erde hat damit nicht gerechnet. Gaia, als bewusstes Wesen, hat damit nicht gerechnet und hat das dann auch in sich aufgesogen, weil das so stark war. Musste sie ja auch, sonst hätte sie ja nicht in so eine Dichte gehen können.** Und jetzt sagt Hilarion und Halon usw. geht es eben darum genau dieses Muster aufzulösen.

Weil bei allem was die mit uns machen, was Halon mit uns macht, sagt die ja immer wieder, wir könnten schon lange unsere Körper umformen, das wäre eigentlich kein Problem, sie versteht sowieso nicht, warum wir das nicht machen. Wenn ich sage ich möchte meinen Körper ändern erinnert sie mich immer an Zeiten, wo ich ein Adler war, ein Drache etc., dann sagt sie – mach doch – aber mein System schreit dann Hilfe. Das ist die Kontrolle.

Vor zwei Wochen war ich bei meiner Philosophenfreundin, wir channeln dann immer, und wir machen immer Energiearbeit, und da hat Hilarion angefangen das so zu erklären, mit diesem Körper verändern. Und während ich das durchgab hatte ich das Gefühl meine Körperzellen verändern sich und ich rutschte so langsam aber sicher aus diesem Fenster raus, ich hatte richtig die Wahrnehmung mein Stuhl rutscht, das konnte aber nicht sein, weil der Stuhl und ich eingeklemmt waren zwischen Küchentisch und Arbeitsplatte, da ist nicht so viel Platz. Also, ich hing mit mehr als meinem Po (gefühlte) aus dem Fenster. Ich hatte einen ganz langen Körper und auf dem Band hört man, dass ich immer zu Antje sag – heb mich, heb mich, ich rutsche da raus. Weil die Wahrnehmung wirklich so war.

Und, natürlich könnten wir den Körper verändern, wenn wir die Kontrolle aufgeben könnten. Aber wenn es nicht einmal die Erde kann! Da braucht die Erde hier wieder uns, damit wir genau das in die Heilung bringen. Mir ist da jetzt vieles klar geworden, heute. Das kann sich nicht erweitern, das kann nicht aufsteigen, solange wir das alles verinnerlicht haben. Jeder von uns hat zig Lebenserfahrungen gemacht, wo er immer versucht hat vorwärts zu gehen, die ganze Sache zu erweitern, und hat dann aber immer wieder die Erfahrung gemacht, wenn du erweitert bist, das ist nicht gut. Du hast z. B. ganz viel Reichtum angehäuft und du bist trotzdem nicht glücklich. Dann sagte Hilarion noch – schaut euch die ganzen technischen Errungenschaften an, die ihr zweifelsohne als Menschen über die Jahrtausende gemacht habt, wie viel ging dabei schief, immer wieder, wie viele Brände gab es, wie viele Katastrophen gab es usw., was immer wieder bestätigt, dass Erweiterung nicht sein darf.

So eine geniale Wesenheit wie Nicola Tesla, wo es ja echt um Erweiterung geht, der ja wirklich dran war, und der es ja wohl auch geschafft hat, der ja mit einem Auto mit Neutrino-Qualität quer durch die USA gefahren ist, begleitet von der Presse, ohne Sprit zu tanken, den hat man dann kurz abgemeuchelt, weil damit lässt sich halt kein Geld machen. Klar. Erweiterung darf nicht sein. Grundmuster von uns allen. Und ich nehme an, dass sie deshalb jetzt Cassiopeia mit den zwölf Häusern anfängt, damit wir uns die Qualitäten zurückholen,

weil wir müssen das ja irgendwie auflösen. Das klappt ja nicht, sich hinzusetzen und zu sagen – ich gebe jetzt sämtliche Kontrolle auf. Die ganzen Mechanismen, der Überlebensmechanismus usw., der ja gut ist, ist ja viel zu stark. Gut.

Haus NEXH

Da ist der Punkt, den ich noch nicht so ganz verstehe. **Haus NEXH hat die Aufgabe den Frevel, der in einem dualen Bewusstsein entstehen kann – nicht muss aber kann – zu verinnerlichen, d. h. in sich aufnehmen und dadurch in die Heilung zu bringen.** Was ich daran noch nicht ganz verstehe ist, als die cassiopeianischen Häuser sich gegründet haben gab es ja noch keinen Frevel, weil das war ja das Erste. Aber das ist vielleicht auch zu linear gedacht, und dann ist das ein Sicherheitsaspekt, der da trotzdem mit eingebaut wurde. Da bin ich selber noch nicht ganz schlüssig.

Was versteht man unter Frevel?

Alles was rausfällt aus der Einheit. Und wenn ich ein duales Universum bauen möchte, zulassen möchte, also ganz viel Erfahrungsspielraum zulassen will auf allen Ebenen, ausprobieren. Weil klar, ich verstehe was du sagst – Frevel ist eine Wertung, aber d. h., es muss irgendwie schon ein Bewusstsein dafür gegeben haben, dass es sein kann, dass Dinge sich entwickeln, entwickelt werden, die eben aus der Einheit rausfallen. Also, Disharmonien oder Unbalanciertheit, die zwangsläufig beim Erforschen entstehen. Wobei Frevel schon ein hartes Wort ist. Unbalanciertheit gefällt mir da sehr gut. Also, schreib:

Versucht die Disbalance durch Verinnerlichung in die Heilung zu bringen.

Haus HATHOR

„**Schönheit allen Lebens, Kosmische Gemeinschaft, Bereitschaft und Mut in andere Ebenen zu gehen und sich zu verbinden.**“ Also, aus einem Selbstbewusstsein heraus ganz selbstverständlich bereit zu sein zu verschmelzen mit allem was ist. Das ist so eine Maria Magdalena-Qualität, spüre ich gerade.

Wo siehst du zwischen DAN und HATHOR den Unterschied?

HATHOR macht das aus einem anderen Aspekt heraus. HATHOR steht einfach zuerst für die Schönheit von allem was lebt. Das ist der Hauptfokus.

Also, wo ich in Tunesien war sagte ich mir immer – ich werde hier gelehrt die Schönheit auch im Dreck zu sehen – da hatte ich bestimmt gerade eine Hathor-Einstrahlung. Weil sonst kommst du nicht auf die Idee. Und das war wirklich faszinierend. Die haben wirklich Berge von Müll. Also, in diesem fruchtbaren Bereich, wo angebaut wird, die Gewächshäuser, das sind alles Plastikhäuser, und die gehen irgendwann kaputt. Dann gibt es dort ja auch Wind und dieses Plastik treibt es überall herum und an jedem Feldrand liegen Berge von Plastik – Umweltbewusstsein haben sie auch noch keins – und wenn du das zuerst siehst denkst du – bäh, das will ich nicht wirklich. Und dann kam aber Halon und sagte: „Nein, guck mal genau hin, schau dir das genau an.“ Und am Schluss war es wirklich so, dass ich das sehr gelassen sehen konnte, dass ich mich sogar manchmal hinsetzen konnte und diese Plastikketten oftmals angeguckt habe in ihrer Zusammenballung. Und das hatte wirklich auch eine Schönheit. Also, ich sah nicht mehr immer nur den Dreck. Das ist so eine Hathor-Qualität. Und aus diesem Bewusstsein raus in eine Verbindung zu gehen ist etwas anderes, als wenn du einfach den Job

hast, ich verschmelze mit allem was ist, ohne Wenn und Aber. Verstehst du?

Und halt Mut. Mut gehört bei denen auch noch dazu. D. h., die gehen auch willentlich auf eine Ebene, die sie vielleicht noch nicht kennen.

Haus OREAH

OREAH ist für mich immer irgendwie die Glücke. „**OREAH hütet das Leben und seine Geheimnisse.**“ Das hat so eine mütterliche Qualität, so eine beschützende Qualität.

Haus RATO

Da wurde durchgegeben: „**Haus RATO hat es sich zur Aufgabe gemacht alle im Universum Versprengten wieder in die Einheit zu führen.**“ D.h., Haus RATO, als es entstand, und als es noch nichts anderes gab als Cassiopeia, war dafür zuständig alles zusammenzuhalten, würde ich mal sagen. Und als es dann in die weitere Ausdehnung ging, als immer mehr Sternfelder entstanden, mit all den Geschichten – Sirius-Impllosion, usw. – RATO dehnt aus die Energie, dass alles wieder die Einheit findet. Dann haben wir alle Zwölf.

Gruppengespräch zum besseren Verständnis

B.: Wenn man das so hört liegt es ja nahe, dass es Verbindungen zwischen den einzelnen Häusern gibt, die von der Thematik her eher zusammengehören.

C.: Es passen immer drei Häuser zusammen. Und wenn du Triangulationen daraus machst, dann hast du ein Konstrukt, in dessen Mitte du dich selbst reinstellst und wieder den Mittelpunkt bildest.

B.: Das liegt nahe Triangulationen zu machen. Aber ich merke so, dass ich achtsam werde, weil das so ein menschliches Bedürfnis ist sich da was schön zu reden. Und das im Kosmischen vielleicht gar nicht so ist.

Trixa: Ich denke, dass so weit, wie wir jetzt sind, und wenn Halon jetzt damit anfängt, dann denke ich geht es wirklich darum diese Einheit zu begreifen, in ihrer Aspektiertheit. Ähnlich wie bei der Weißen Bruderschaft, das fällt es uns ja schon leichter, da sind wir es gewöhnter, ob wir jetzt mit sieben oder mit zwölf Strahlen machen ist ja egal. Wir wissen Hilarion steht für das, Nada steht für das, Saint Germain steht für das. Wir wissen ganz genau, jeder hat auch mit dem anderen zu tun, das ist auch wieder nur ein Haufen Hokuspokus. In Wirklichkeit sollten wir uns angewöhnen, dass es um die Einheit geht und sollten versuchen, finde ich – wobei ich gut verstehen kann, dass das Hirn nicht gerne will – das raus zu nehmen aus diesem Zerpflücktwerden.

Zwölf ist einfach die Zahl der Kosmischen Vollendung, aus diesem Zwölferteil – Mathematik mal wieder – entstand letztendlich all das und die Qualitäten die wir haben. Und was jetzt neu zu verstehen ist, dass wir diesen genetischen Code, das kann man da so sagen, den haben wir in unserer DNS. Wir kommen aber nicht in die Fülle rein, erstens weil unsere DNS immer noch eine Doppelhelix ist, und nicht zu diesem Zwölferknäuel wurde, was es eigentlich werden sollte, aber wir sind ja auf dem Weg dorthin, und es geht jetzt einfach darum die Fenster unserer Erfahrungen so weit zu öffnen, dass wir die anderen Qualitäten auch erfahren können.

Die Biologen, die Genforscher sagen ja, wenn du die Helix auseinandernehmen könntest, auf eine Strecke, ist in der ganzen Helix die ganze Evolutionsgeschichte gespeichert. Und es ist immer wie ein Fenster das offen ist, wo du den Zugang zu den Qualitäten hast, für dieses Leben. Aber in der DNS ist halt jetzt das Fenster von z. B. B. offen so wie sie ist. Da hängt aber die ganze Evolution zurück und vorwärts schon drin. Und um was es jetzt geht, so habe ich das verstanden – das haben sie mir heute Nacht gezeigt – ist einfach schlichtweg dieses Fenster zu öffnen, und zwar nach oben und nach unten – wenn man es linear betrachtet – um das ganze ganzheitlicher zu sehen.

Wenn man sich das jetzt vorstellt – rein hypothetisch – könnte man das Fenster z. B. so weit öffnen, dass man so weit zurück, bis ins Dinosaurierbewusstsein (das ist so schön spektakulär), zurückgehen könnte. Wenn ich die Kraft vollkommen zur Verfügung habe, in meiner DNS, mit allem was dazugehört, und wenn ich die Kontrolle aufgeben könnte, könnte ich per ES WERDE sagen ich bin Drache – und dann säße da plötzlich ein Drache, ein Dinosaurier. Versteht ihr? Und genauso wie rückwärts, so natürlich auch vorwärts. Weil es geht alles wieder zurück, hinein in diese Zwölfereinheit, wo ich alle Qualitäten in vollkommener Balance habe, und dann müssen wir uns immer daran erinnern, dass die liebe Geistige Welt uns ja immer wieder sagt, die einzig Emotion, die es in diesem Universum wirklich gibt, ist Liebe. Alles andere sind Verschraubungen auf grund unserer Kontrollgeschichten und Erfahrungen.

C.: Also, ich habe diese Bild mit diesen zwölf Häusern, wir haben ja auch die Säulen um uns rum, wir stehen in der Mitte, im Zentrum, und bis jetzt ist es so, dass wir ein Fenster aufmachen und rausgucken und im Prinzip sollte es so sein, wir machen die Augen zu und gucken gleichzeitig aus allen Fenstern raus. Und dann ist es so weit. Und das ist auch bei den Triangulationen, die du übereinandersetzt, wo die Häuser verbunden sind, da ist in der Mitte dieses Feld und da stehen wir drin.

Das ist ja der Kronkreis, der neu, um den es geht. Wir stehen da in der Mitte, und die Dinger, die so aussehen wie Blütenblätter sind die, die jetzt hochgeklappt sind. Das sind die Häuser, bzw. die Säulen. Und jetzt geht es darum, wie weit sind wir dazu in der Lage, alle diese Energien völlig wertfrei anzunehmen und auch ins Leben zu bringen. Darum zu wissen wie es geht, ist nicht wichtig. Aber das Sein, das ist die Frage. Das ist das, um was es wirklich geht. Dich permanent, egal in welcher Lebenssituation, als unendlich freies Lichtwesen begreifen, was du eigentlich bist. Dann kann man, wenn man da drin ist, diese Alltagsgeschichten durchlaufen lassen, ohne dass sie besonders anhaften müssen.

Aber dann gibt es halt in diesem Leben wunderbare Menschen, die sehr schön manipulieren können und die genau wissen, wo deine Punkte sind, und wo sie einsetzen müssen, damit sie sofort die Luft aus deinem Erweiterten Selbst raus lassen, und du hängst wieder hier drin in deinem menschlichen Sein, fühlst dich wieder betroffen, fühlst dich wieder angemacht, fühlst dich wieder in die Rechtfertigung gedrängt und schon hängst du wieder in der ganzen Gefangenschaft, in den Anhaftungen der Dritten Dimension drin.

B.: Ich spüre das, und habe dann nicht die Zeit mich die 20 Minuten zurückzuziehen, um aus dem Zustand wieder raus zu kommen, und das ärgert mich dann.

Aber es wird. Je öfter wir das machen, desto automatischer läuft das. Ich stelle mir das vor,

das ist ganz ähnlich wie Autofahren lernen, oder wie wir gelernt haben auf Violett einzugehen, oder so. Wir müssen das ein paar mal machen, und dann läuft das automatisch. Und dann braucht es einfach noch die Achtsamkeit, wenn jetzt so ein Manipulationsangebot kommt, weiter werden.

Ich habe da jetzt eine ganze Zeit da einen Spezialfall da und ich habe immer gesagt: „Was auch immer passiert, ich atme mich weit, weil ich gemerkt habe, ich sah ihn nur und es hat mich eng gemacht. Und dann war ich natürlich in der Falle. Egal, was der arme Kerl gesagt hat, ich habe sofort dagegen geschossen. Ich konnte gar nicht anders aus dieser Enge heraus. Und dann habe ich mich weit geatmet. Das hat eine Zeit gedauert. Und das merkt der andere natürlich auch, weil der bekommt dann die Energie nicht mehr, die er eigentlich ja auch so gerne hätte, deshalb macht er das ja. Und das heißt, er zieht natürlich die Daumenschrauben an. Das möchte ich wirklich dazu sagen. Also, erhöhte Achtsamkeit, noch weiter atmen. Und irgendwann, erst letztes Wochenende habe ich festgestellt, wau, ich bin durch, egal, was da kommt. Ich war so einfach akzeptierend. So – in Ordnung, in Ordnung, in Ordnung. Ruhig und gelassen vom Herzen her, und dann ist er auch ganz schnell gegangen, weil er einfach auch gemerkt hat, es ist nichts mehr zu holen, es ist auch gar nicht böse. Sondern das war einfach so weit, auch indifferent in einem Sinn, neutral halt, dass es nichts gab, wo man einhaken kann.

C.: Ich finde es einfach schon so toll, dass du sagst dir fehlen die 20 Minuten, um aus dem Ding auszusteigen. Früher mussten sie ein ganzes Leben lang üben, um auszusteigen, mussten auf einen Berg auswandern. Wir sind schon ganz schön weit gekommen.

A.: Spannend dabei finde ich, dass wir bisher nur in zwei Richtungen unseren Fokus bewegen. Wir wählten aus, wir arbeiten jetzt mit Haus TOBITH z. B., und da ist es wichtig eine differenzierte Begrifflichkeit zu haben, um sich zu ankern und eben zu fokussieren und gleichzeitig, eben das was du beschreibst, Einheit zu Sein. Und dann immer wieder dieses „Ruhe in Vollmacht“, und dann immer wieder zurück und immer wieder Fokus halten.

Das ist das Prinzip von El Shaddai und Shekinah. El Shaddai – Vater-Gotteskraft – ist die zielgerichtete Kraft. Die zielgerichtete Kraft braucht aber auch etwas um sich zu definieren, etwas wo sie aufgefangen wird und das ist Shekinah. Und Shekinah, die einfach aufnimmt muss wissen, was nehme ich denn auf, um überhaupt mitzukriegen, dass sie aufnimmt. Und das ist dann wieder El Shaddai. Das sind die zwei hauptsächlichen Bewegungsebenen.

B.: Und Shekinah ist die Zentralsonne?

Ja, sie ist die Zentralsonne dieses Universums. *Das ist die, von der wir jetzt immer sprechen.* Ja, von der wir jetzt sprechen. Das ist auf unserer Erlebnisebene – ich habe da extra mit Peter Beck E-mail-Kontakt gehabt, weil ich das mal geklärt haben wollte – ist auf unserer Erlebnisebene, nach Ansicht der Astronomen, sie sind sich noch nicht ganz sicher, aber aller Wahrscheinlichkeit nach ein großes Schwarzes Loch. Vollkommene Rezeptivität. Wenn du durchgehst, da durch, was wir ja sogar im Seminar schon gemacht haben, dann kommst du in eine andere Dimension, da sagt Hilarion die Neunte Dimension, mir ist das mittlerweile egal ob neun, elf, 20 oder 56, sie können mich jetzt mal langsam damit, und dann nehme ich jedenfalls wahr, einen richtig strahlenden Sonnenball. Die Zentralsonne ist der Ph.ysische Ausdruck der Shekinah. In der Ebene dieses Schwarzen Loches. Für uns, für unser Sonnensystem. Weil, was wir hier machen, wir gehen in diesen Seminaren ja durch die

Dimensionen durch, als ob ich kurz mal nach Müllheim fahre. Da muss man schon immer mal wieder definieren. Auf unsere Ebene ist die Shekinah – aller Voraussicht nach – ein großes Schwarzes Loch. Vollkommene Rezeptivität.

B.: Auf der anderen Seite, weil ja die strahlende Sonne hat für mich auch männliche Qualität. Und auf der anderen Seite, linear gedacht hinten, ist dann der männliche Aspekt der Shekinah. Zentral-El Shaddai.

Also, wenn uns ein Essener hört.....

E.: Damit, mir die DNS vorzustellen, habe ich kein Problem. Aber ich muss doch diese ganzen Leben, die darin gespeichert sind, nicht wählen, um zu wissen, wie das ist.

Jetzt musst du holistisch denken. Also, das fand ich auch total toll, was Hilarion mir dazu gezeigt hat. In meinem Erweiterten Selbst ist noch meine Seele wie so eine Kugel, wo alle Erfahrungen zusammenlaufen. Und wie die Ringe des Saturn, sind die unterschiedlichen Erfahrungsebenen, sprich Leben angereiht. Auf der Ebene der Seele gibt es keine Zeit und keine lineare Abfolge. Da ist Vergangenheit, Jetzt und Zukunft in einem. Du wirst dieses zukünftige Leben schon allein deshalb leben, weil du neugierig darauf bist, wie sich das anfühlt. Aber, wenn du das Fenster öffnen kannst, und dich soweit aus der Linearität raus erheben kannst – für die Seele findet alles gleichzeitig statt – kannst du dir die Qualität ja jetzt schon abholen und hierherbeamen, wenn du sie hier aushältst. Das ist die Frage.

B.: Und ich glaube, man kann dadurch auch das gestalten

Natürlich, jede Veränderung, die du vornimmst, wirkt sich wieder auf alle meine Leben aus. Und so geht das Ding Stück für Stück hoch, bis es wieder drin ist in der Quelle.

A.: Und du kannst dadurch auch die Vergangenheit verändern.

Ja, natürlich, jedes mal, wenn du was änderst, änderst du die Zukunft und die Vergangenheit. Natürlich, weil das Ganze sich dann ja Stück für Stück hochhebt, es wieder mit der Quelle verschmilzt.

E.: Gibt es da auch so etwas wie den 100. Affen?

Wir tun hier unsere Arbeit. Andere Gruppe tun anderswo ihre Arbeit. Jeder hat seinen Aspekt. Irgendwann ist die Kritische Masse erreicht, also, wenn dem nicht so wäre, würde mir der Job nicht so viel Spaß machen, ich hätte schon lange aufgegeben. Aber irgendwann ist die Kritische Masse erreicht, und dann springt es über, und dann wissen es alle, und dann haben wir es.

E.: Und was ist mit der Erde?

Die geht dann sicherlich mit.

E.: Wo ist die Initialzündung dafür?

Wir. Wir sind die Initialzündung. Das ist das, wo ich so lange gebraucht habe, bis ich es

begriffen habe. Ich habe immer gedacht, die Erde steigt auf, und wir gehen halt mit. So habe ich das viele Jahre verstanden. Und dann habe ich plötzlich begriffen, nein, Moment, das kann nicht sein. Also, wir alle miteinander bilden ja ein Bewusstseinsfeld, mit all unseren Geschichten und all unseren Spezifikationen. Wenn wir auflösen, wenn wir freier werden, wir sind es doch, die fünfdimensional werden, dadurch erhöht sich das Bewusstseinsfeld. Das nimmt die Erde mit. Die Erde ist vollkommen zufrieden mit dem, was sie ist. Und jetzt hören wir sogar, dass die Erde diese Art Muster in sich aufgenommen hat, und jetzt wird es auch langsam verständlich, warum denn ausgerechnet die Erde der Planet der Heilung ist, wenn sie der Planet der Heilung ist, muss sie selber heilen – oberstes Lehrstück für jeden, der Heiler ist, heile dich selbst, dann erst kannst du die Energie durchlassen, dass du die anderen auch in die Heilschwingung rein bringst, warum sollte es ausgerechnet hier anders sein. D. h., durch unser Tun an uns unterstützen wir die Erde, nennen wir es nicht Muster, sondern diesen Schock loszulassen. Und dann wird sie leichter, und dann wird sie sich erheben. Alles mit Allem verbunden.

A.: Über das Spray Elektrum aus der Serie „Eloesh“. Dieses Spray erweitert, es macht unwiderstehlich für Sternenfahrer, wir warten auf Feedback, von euch.

Mittagspause

Trixa

Aufrichten. Einatmen und ausatmen und mit der Ausatmung ausdehnen. erinnert euch, ihr steht mitten im Kornkreis. Spürt die Kraft der zwölf Häuser.

Halon

Und dies ist Halon. Sehr schön, dieses Elektrum. Halon ist begeistert von der Weitung eures Systems.

Verbindung mit den Zwölf Häusern und ihren Qualitäten – zusammen mit Halon

Wir gehen jetzt noch einmal die Häuser durch. Und zwar versucht Halon so trefflich wie möglich einzelne Worte zu finden, damit ihr die Qualitäten besser aufnehmen könnt. Dies wird Halon zusammen mit der Botschafterin machen, weil Halon kann zwar mittlerweile eure Sprache, aber Halon kann nicht denken wie die Botschafterin. Und deshalb machen wir das Zusammen.

Verbindet euch mit dem Haus **NOR**. Und NOR steht für die **Kontemplation. Innere Ruhe und Kraft in Verbundenheit.**

Verbindet euch mit dem Haus **DAN**. **Verschmelzung mit allem, was ist.**

Verbindet euch mit **ENOCH**. **Bewusstsein der Göttlichkeit in allem, was ist.**

Verbindet euch mit **TOBITH**. **Kraft und Erschaffung.**

Verbindet euch mit **KIRH**. Botschafterin meint das passende Schlagwort wäre **neutrale Heilung oder neutrales heiles Sein.**

Verbindet euch mit Haus **DORH**. **Formen und Ausführen.**

Verbindet euch mit **RHUBEN**. **Aufnehmen und Verbinden.**

Verbindet euch mit **ELYAH**. **Frieden und Harmonie.**

Verbindet euch mit **NEXH**. **Hineinnehmen und Heilwerden.**

Verbindet euch mit **HATHOR**. **Schönheit und Mut.**

Verbindet euch mit **OREAH**. **Mütterliches Behüten.**

Verbindet euch mit Haus **RATO**. **Nach Hause führen.**

Gut. Jetzt habt ihr alle zwölf Häuser. Fühlt die Qualität und erfahrt, dass alle Qualitäten zusammen die Einheit sind. Die Worte eurer Sprache können nie die Ganzheit eines Kosmischen Hauses umfassen. Aber wir denken, dass ihr so die beste Zusammenfassung habt, dass ihr jetzt wirklich diese Qualitäten spüren könnt.

Atemübung in der Lichtsäule der Zwölf Häuser, um in Einheit zu schwingen

Und jetzt erlaube dir zu schwingen, innerhalb dieser zwölffachen Lichtsäule. Völlig frei. Die Lichtsäule atmet mit deiner Atmung. Sie dehnt sich aus, bis wohin auch immer du willst, und sie zieht sich zusammen mit deiner Einatmung. Und je mehr du die zwölf Häuser zu dir ziehst, desto klarer wird dein Gefühl. Also, lasst es uns zusammen machen.

Atmet aus und werdet weit, aber bleibt in den zwölf kosmischen Qualitäten.

Atmet ein und zieht sie wieder zu euch heran und fühlt die Qualitäten in euch, in allen euren Körpern, im emotionalen, im mentalen, im Physischen, und sowieso im spirituellen. Erlaube deinem Physischen Körper in der Einheitsschwingung zu baden. Erlaube es dem emotionalen, erlaube es dem mentalen, und ihr werdet feststellen, ihr beruhigt euch sofort.

Diese Atemübung möchte Halon euch sehr ans Herz legen, vor allem für die Fijireisenden und die Ankergruppenwesen. Denn diese Atmung bringt euch in die Schwingungsfrequenz, die wir brauchen, um dieses Tor in euch und für die Erde zu öffnen. Es ist ganz einfach. Habt ihr die Übung verstanden? Gut. Wunderbar.

Reise zur Sonne Shedir

Halon möchte mit euch eine Reise machen auf die Sonne Shedir, wohlbemerkt, wir befinden uns im Sternfeld Cassiopeia, alles was ihr seht sind Sonnen, und dennoch konntet ihr, als Bewusstseinswesen auf und in diesen Sonnen wandeln, denn ihr hattet keine physischen Körper zu jenem Zeitpunkt. Ihr ward Lichtfunken. Es ist leichter für euch, euch vorzustellen, ihr hättet eine Art Lichtfunkenkörper. Und jetzt werdet ihr verstehen warum Halon immer sagt – werdet sechs Meter groß. Weil eure Lichtfunkenkörper nämlich ungefähr in dieser Größe waren. Langgestreckte, glänzende, strahlende, ja glitzernde möchte Halon sagen, Energieformationen.

Und einfach dadurch, dass ihr euch fokussiert auf Shedir, lasst ihr euer Bewusstsein jetzt hineingleiten in diese Sonne, in diese Welt. Es ist eine lichte Welt, es ist eine helle Welt. Und ihr als Lichtfunken fließt hinein und werdet willkommen geheißen von den Wesenheiten auf Shedir, die ähnliche Lichtformationen sind wie ihr.

In der Mitte eures Lichtkörpers tragt ihr das Abbild eurer Seele und wie ein Mantel um eure Seele herum eure Erfahrungen, und ihr tragt Elektrum. Und die anderen Lichtwesen werden aufmerksam auf euch. Sie begrüßen euch. Sie sind froh, dass ihr da seid, weil ihr so viel mehr Erfahrung in der Materie gesammelt habt als sie. Alle Wesen auf Cassiopeia haben sich in großer Kreativität das duale Szenario – ihr würdet sagen – ausgedacht. Aber wirklich ins Erleben gegangen sind die wenigsten.

Und der Botschafter jener, der dieses getan hat, war Noah. Und Noah wird jetzt weiter mit euch arbeiten.

Noah

Seid willkommen aus der Liebe des Galaktischen Herzens, dies ist Noah. Mein Herz fließt über in Freude euch heute hier zu sehen, in jener Ebene des Anbeginns, der ohne Ende ist. Wir, das Bewusstseinsfeld von Cassiopeia, sind ewig. Wir Waren immer und wir werden immer Sein. Durch den Blitz von Karon. war es notwendig für uns, die wir als Kollektiv das Bewusstsein der Einheit hielten, dass wir die Einheit in uns aufnahmen, in uns hineinschluckten, sozusagen, mit der Kraft des Hauses NEXH und uns zurückzogen in einen Raum, in eine Erfahrungsebene, jenseits des dualen Universums, was dazu führte, dass das Universum das Gefühl hatte, Cassiopeia hätte sich aufgelöst und auf einer Ebene könntet ihr auch sagen – ja, wir haben uns aufgelöst. Wir haben uns einfach in uns hineingestülpt, uns sozusagen selbst verschlungen, um aus dem Weg dieser Dualitätserfahrung, die wir nicht voraussehen konnten.

Viele von uns sind, um dieses halten zu können, in eine Art Trance gegangen. Manche von uns sind, bevor es geschah, ausgewandert würdet ihr sagen, auf andere Planetenebenen. So auch ich. Denn ich wusste, wohlgemerkt, es gibt kein Ich auf Cassiopeia, aber ich passe mich jetzt eurer Sprache an. Ich wusste, dass das große Kollektiv der erschaffenden Bewusstseine in diesem Universum zwölf Planeten erschaffen würde, um den Blitz des Karon in die Heilung zu bringen.

Und ich wusste, dass der zwölfte Planet das Universum in die Heilung bringen würde. Deshalb war ich anwesend in Atlantis, als der Blitz einschlug. Deshalb begleitete ich den Jungen Menschen, hinein in seine wilde Welt, nach dem Untergang von Atlantis. Deshalb trachtete ich danach, dass die geheiligte Sternensaat so manch eine Katastrophe überlebte, die auf der Erde stattfand.

Es war nicht nur die Sintflut, von der ihr mich kennt, aus eurer Bibel, bis eure kontinentalen Platten sich so aufgebaut hatten, wie sie jetzt sind, gab es etliche Verwerfungen, etliches, was ihr eine Katastrophe nennt. Manchmal partiell, in bestimmten Ebenen, manchmal die ganze Erde erfassend, denn auch Gaia, das Sternenbewusstsein war infiziert worden von Karons Blitz und war in einen Zustand des Schocks gegangen. Und es war für Gaia, das Sternenbewusstsein, von Wichtigkeit zu lernen mit dieser Schockenergie zu leben, was nach

Erdenzeit einige Jahrtausende dauerte.

Befreiung des Herzens Gaias

In dieser ganzen Zeit hütete ich das Sternensaatgut aus dem der Mann und die Frau geworden war, und führte sie durch die ursprünglichen Zeiten hindurch. Ich lenkte, soweit ich es durfte, die Evolution und lenkte die Ströme der entstehenden Menschheit zusammen und verschmolz sie da, wo es sinnvoll war, auf dass die Völker entstanden. Und **ja, die Wiege eurer Menschheit liegt in Afrika.**

Fühlt und verbindet euch mit dem Schlagenden Herz von Afrika. Hier ist der Zugang zum Herzen eurer Mutter Gaia. Lasst euer Bewusstsein hinfließen auf eure Erde – und mit der Kraft von Shedir könnt ihr es – in jene Region, die ihr den Viktoriasee nennt. Bleibt in eurem Erweiterten Sein. Aber stellt euch vor, dass ihr eintaucht in den Viktoriasee, geführt und geleitet als Lichtfunken, die ihr seid, in der Kraft von Shedir, der euch Zielrichtung in Einheit vorgibt. Und taucht hinein in Gaias Herz und fühlt die Verwundung, die Verwirrung, die Erstarrung, den Zweifel der entsteht, da wo man, wo Gaia, nicht mehr verstand was geschah. All die Angst, all der Schmerz der auskristallisierten Rhubinianer, die sich hineingeflüchtet haben in die inneren Schichten Gaias, all dies hat Gaia in ihrer Liebe angenommen, in sich aufgenommen, wie es eine Mutter tut, wenn ihr Kind sich verletzt.

Und jetzt verbindet das Herz Gaias, unter dem Viktoriasee, mit dem Herzen Lemurias, dem schwarzen Obsidianherz, was zurückgekehrt ist in den Solaren Kern von Gaia. Und verbindet es mit Shedir, und ihr seid das Lichtbewusstsein, das dieses möglich macht, und nur ihr könnt es tun. Weil, ihr seid von der Erde und von den Sternen. Und ihr habt euch so weit ausgedehnt, dass ihr euch über die materielle Begrenzung erheben könnt. Und deshalb seid ihr die Transmitter der Energie. Deshalb leitet und lenkt ihr jetzt, durch euer Bewusstsein, die liebende Kraft der Einheit, über Shedir, hinein in Gaias eng gewordenes Herz. Gebt ihr all die Liebe, all das Bewusstsein der Einheit und all die Kraft der zwölf cassiopeianischen Häuser. Seht es, wie euren Herzmuskel, vor euch. Und seht und spürt, wie das Herz der Mutter Gaia sich entspannt, wie es aus der Verkrampfung und Verletzung herausgeht. Wie es abwäscht, möchte ich fast sagen, die salzige Verkrustung, die es eng gehalten hat, aus all den Tausend Tränen, die die Kinder Gaias geweint haben, durch alle Zeiten hindurch, und so wie Gaias Herz, so auch euer Herz in der Dritten Dimension, in eurem Physischen Körper.

Erlaubt euch wahrzunehmen, wie Leid, Schmerz, Trauer, Schuld, Verlust in der heilenden Kraft von Cassiopeia und in der Kraft dieses wunderbaren Neddek-Kornkreises, abwäscht, abfällt, sich auflöst, weit wird.

Und auch, wenn das Tor noch nicht geöffnet ist auf Fiji, verbindet euch über eure Drachenschwänze mit Fiji, mit dem Vulkan, auf der Garteninsel und stellt her eine Triangulation, quasi,

Fiji – Vulkan, das Tor zur Christuspräsenz,
die Viktoriaseen in Afrika, das Herz Gaias und
Shedir, die liebende Kraft der Einheit.

Und bemerkt schon jetzt, welche Befreiung dies zur Folge hat für euer System, was über so viele Tausende von Jahre Gebundenheit gewöhnt ist. Und so wie ihr den Aufbau macht in eurem Bewusstsein eures Heimatplaneten, so machen wir, auf Shedir, den Aufbau in unserem

Bewusstsein von Cassiopeia, was liebende Einheit ist.

Verschmelzung mit Noah

Und mit diesem Bewusstsein der liebenden Einheit begegnen wir euch jetzt, und wir sind bereit mit euch zu verschmelzen. Wir bieten euch dieses an. Ich bin Noah, und ich bin viele. Und ich biete euch an kosmische Verschmelzung jetzt. Und erlaubt, dass unsere Energiefelder sich durchdringen. Erlaubt, dass wir partizipieren an euren Erfahrungen und ihr partizipiert an unserem Bewusstsein der Einheit.

Und jetzt, wo wir im Fokus der Verschmelzung sind, betrachtet euch unsere Welt. Die Lichtstätten, die kreisförmig angeordnet sind, um den großen energetischen Transponder herum. Die Häuser, in denen Raum nehmen die Abgesandten der Zwölf Häuser und die speisen, den Transponder, immerwährend mit ihrer liebenden Kraft und liebenden Weisheit.

Nehmt wahr die Fröhlichkeit auf Shedir und nehmt wahr, wie viele gekommen sind, um euch willkommen zu heißen. Und wenn ihr wollt verschmelzt weiter mit den anderen, weil es sind viele, die neugierig sind auf eure Erfahrungen. Und sie sind gekommen aus allen Ebenen von Cassiopeia. Und während ihr verschmelzt, erfahrt ihr, ganzheitlich, Schulung im göttlichen Sein.

Und ich bitte nun P., C. D. und A. einzutauchen in das Herz von Afrika, den Viktoriasee. Würdet ihr das in eurer Ganzheit bitte tun? *JA*. Die anderen halten den Fokus von Shedir.

Verbindet euch mit eurer Mutter Gaia. Was sie erlebt habt auch ihr erlebt. Erlaubt euch, wir sind alle da und helfen euch, erlaubt jetzt wirklich, dass die Angst und die Wut, die zu der Erstarrung führte, dass ihr sie in eurem Dreieck willkommen heißt. Wohlwissend, dass **die einzige Emotion in diesem Universum Liebe ist, und alles andere sind Spielarten**. Erlaubt eurer persönlichen Angst, eurer persönlichen Wut, und der Angst und der Wut von Gaia, in eurem Dreieck zu sein. Und fühlt die Präsenz des Strahles von Shedir. Und flutet hoch die Wut, die Angst und seht, hört, spürt und fühlt, wie der Transponder von Shedir aufnimmt dieser Energie, weil für uns es nur eine Energie gibt, ist alles, was ihr hier gebündelt habt, pure Liebe in einem ihrer Hunderttausend Arten und Weisen sich auszudrücken. Und deshalb können wir aufnehmen, mit der Kraft des Hauses NEXH, wird aufgesogen diese Energie hinaufgeschleust nach Shedir. Und alle Wesen, die jetzt auf Shedir sind, sind bereit diese Energie in sich aufzunehmen, weil es für uns nichts anderes als Liebe gibt. Wir verinnerlichen dieses. Wir danken für euer Geschenk von Angst, Wut und Schmerz. für uns ist es Liebe. Und weil wir es wertfrei annehmen und verinnerlichen in der kollektiven Kraft von Cassiopeia, kann es heilen, erinnert sich die energetische Welle an das Heile Eine Sein.

Nephtis

Der Biss der Einheit von Nephtis für Gaia

Und dies ist Nephtis. Lange schon bin ich nicht mehr gekommen durch diesen Kanal. Die ganze Heilkraft meines Bewusstseins, meines auf- und annehmenden Bewusstseins, bündle ich in meinem Sein. Und als heilige, gefiederte Schlange, wenn ihr so wollt, stürze ich mich in meiner puren Liebe jetzt hinein in den Transponderstrahl von Shedir. Und gelenkt und geleitet durch euer Konstrukt tauche ich ein in den Viktoriasee, tauche ich ein, hinein in das

Herz Gaias, und infiziere Gaia jetzt erneut mit Einheit, die mein Biss Ist, War, und auf Ewigkeit Sein wird.

Der Biss der Einheit von Nephtis für uns

Und ich erlaube mir auch euer aller Herzen zu beißen und zu infizieren mit Liebe. Erlaubt ihr es? *Ja*. Gut. Dann tue ich dieses jetzt.

Nephtis nimmt Raum in den Kristallinen Schichten der Erde

Und es gefällt mir auf der Erde, so wie sie jetzt ist. Und ich werde Raum nehmen in den Kristallinen Schichten und dafür sorgen, dass das, was an Rhubinihus noch schläft, dass das, was fehlt aufgeweckt wird. Ich unterstütze euch somit bei eurer Heilung. Habt Dank, dass ihr mich zurückgebracht habt.

Halon

Und dies ist Halon. Nimm dein Herz jetzt wahr. Nimm dein menschliches Herz jetzt wahr. Nimm die Erweiterung wahr. Und in dieser einverständenen Liebe, die du jetzt fühlst, strahle diese Liebe aus in deinen Physischen Körper, in deinen emotionalen Körper und in deinen mentalen Körper.

Halon über die Sexualität der Neuen Zeit

Liebe dich selbst, aber liebe dich galaktisch sozusagen. Denn dies ist eine galaktische Liebe und hat nur sehr peripher mit dem zu tun, was die Menschheit als Liebe bezeichnet. Ihr werdet feststellen, und manche Kanäle und Botschafter haben es auch schon durchgegeben, dass die Ebene der Sexualität sich zunehmend verändern wird auf Gaia. Natürlich wird es welche geben, die in den alten Machtspielchen verhaftet bleiben wollen. Lasst sie, es ist in Ordnung. Aber Sexualität im galaktischen Sinne heißt nichts anderes als wie Bereitschaft zu verschmelzen und Energien auszutauschen. Wenn ihr Rock and Roll tanzt auf der Magellanschen Wolke, oder wie soeben mit Noah, dann ist dies letztendlich galaktische Sexualität, denn ihr verbindet euch in Offenheit und Freiheit und in Liebe und ihr tauscht aus. Das wird dazu führen, dass eure sexuellen Wahrnehmungen sich auch in eurer Dritten Dimension verändern, und das ist gut so.

Auch hier, wenn ihr euch trifft, um miteinander zu sein, geht es um das Verschmelzen der Energien. Es geht nicht mehr um Haben wollen, um Energie bekommen wollen, um Entspannung finden wollen, um jemanden festhalten wollen. Es geht um diese Qualität des Austausches, des Verbindens, des Verschmelzens, des miteinander Schwingens.

Halon über die starke Kraft des zweiten Chakras

Euer zweites Chakra ist eine starke Kraft. Oftmals legt ihr es ein bisschen wie zur Seite, weil ihr jede Menge moralische Vorstellungen habt und dies und das und jenes gehört habt. Aber so, wie die Erde sich ausdehnt und aufsteigt, so wie ihr euch erwehrt, so erweitern sich auch eure Chakren. Und so seid ihr jetzt in einer Phase, wo eben gerade die Ebene eures zweiten Chakras in einer Erweiterungs-, Ausdehnungsphase ist. Warum? Weil ihr hier Zugang findet

zur Verschmelzung, und aus Verschmelzung entsteht göttlich-kreative Kraft. Das heißt nicht, dass ihr keinen Spaß mehr habt mit euren Männern oder Frauen. Im Gegenteil, aber es geht auf eine andere Ebene, ihr Lieben.

Erlaubt euch euer zweites Chakra jetzt durch das Verschmolzensein wahrzunehmen in seiner Größe, seinem Potential, seiner Kraft. Und dabei ist es völlig unwesentlich, ob ihr im wirklichen Leben, wie ihr das so nennt, Partner habt oder nicht. Fühlt die tiefe Befriedigung, die einhergeht mit einer Verschmelzung Und fühlt das Potential Neues in die Erschaffung zu bringen.

Halon über das Virus HIV

Warum glaubt ihr, wurde der Virus ausgesetzt, den ihr HIV nennt? Vor allem in der schwarzafrikanischen Bevölkerung? Weil die meisten Menschen dieser Bevölkerung, sich mehr und mehr ihrer sexuellen Energien bewusst wurden. Und die puristischen Menschen der Nördlichen Halbkugel haben dies für verdammenswert erachtet. Denkt immer an das, was Elyah euch gesagt hat: „HIV – HierSein in Vollmacht“.

Auflösung der Sklaverei aus den schwarzafrikanischen Völkern

Und aus der Kraft eurer ausgedehnten zweiten Chakren, gebt jetzt euren Brüdern und Schwestern mit der dunklen Haut, die das Herz von Gaia hüten über so lange Zeit, die Freude an der Kreativität, die Freude am Leben zurück und flutet aus ihnen heraus – und wir bitten euch wirklich, dass ihr das tut – sämtliches Bewusstsein von Sklaverei. Denn ob es Menschenhandel war oder der Virus, es ist Sklaverei, weil andere befunden haben, dass dies eine minderwertige Rasse sei, wobei jeder auf dieser Welt, letztendlich aus dem afrikanischen Kontinent stammt.

Zieht die Energie heraus und speist sie in den Transponder von Shedir. Und einige von euch haben die Erfahrung der Sklaverei gemacht. Vielleicht nicht immer mit Ketten, vielleicht nicht immer in einem schwarzen Körpergewand. Zieht heraus eure Verbote im Bezug auf eure Sexualität. Zieht heraus die Begrenzung des Lebens, der Lebendigkeit. Und zieht sie heraus, wir bitten euch, aus dem gesamten schwarzafrikanischen Volk, egal wo auf dieser Erde, welche Leben – d. h. nicht nur Afrika, d. h. auch Süd-, Mittel- und Nordamerika, d. h. Karibik, d. h. Indischer Ozean, d. h. die arabische Halbinsel und Nordafrika.

Und bemerkt, dass es ist als würdet ihr das Gift der Sklaverei aus der Erde selbst herausziehen. Schleust es hoch in den Transponder von Shedir.

Gut. Und jetzt erlaubt, dass der Rückfluss geschieh der Lebendigkeit, der Freude am Leben. Erlaubt, empfängt die Freude am Leben in euch, in eurem zweiten Chakra, im schwarzafrikanischen Volk, in der Erde. Gebt der Erde die Freude am Leben, den Tanz zurück.

Wenn du sehen könntest B., wie dein Kleines gerade Purzelbäume schlägt. Es ist gar köstlich. Es wird ein Purzelbaumkünstler werden. Hm.

Wunderbar. Und jetzt lasst alles los. Entspannt euch. Bewegt euch ein bisschen und trinkt Wasser. Licht Ist. Dies ist Halon.

El Morya

Gut. Dies ist El Morya. Tatsächlich. Keine Sorge. Aber, ich habe gesprochen mit den Og Min, die Lehreinheit - so erlaube ich mir das mal zu nennen - was jetzt kommt kann ich glaube ich besser für euch übernehmen.

Es geht nach wie vor um die **Kontrollmechanismen**. Versteht bitte folgendes. Euer Mentales Feld ist darauf ausgerichtet, euer System in der Dritten Dimension am Leben zu halten. Und weil das Mentale Feld, jedenfalls das, was ihr als Menschen als Mentalfeld bezeichnet, mit der Dritten Dimension verbunden ist, muss es kontrollieren, denn sonst würdet ihr ja aus dem 13. Stock durch die Luft gehen, usw. Versteht ihr das? So.

Die gute Botschaft ist, innerhalb eures aurischen Systems besitzt ihr jedoch auch eher, wenn ihr im Vier-Körper-System bleibt, in eurem Spirituellen Körper eine Art erweitertes Mentalfeld. Wir möchten diese Ebene jetzt gerne einführen, damit es für euch besser wird zu verstehen.

Ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Kosmischen Menschsein ist es, eurem mentalen, eurem menschlichen Mentalfeld beizubringen die Kontrolle zumindest zu minimieren. Und zu verstehen dass es mehr gibt, als einen dreidimensionalen Seinsausdruck. Habt ihr das so weit begriffen. Wenn nicht, müsst ihr mich bitte fragen, denn es ist wichtig, dass ihr das jetzt wirklich mental auch versteht.

Was passiert in eurem Leben, wenn ihr in eine Situation kommt, die euch neu ist, die euch befremdlich ist, die vielleicht unklare Gefühle in euch auslöst, dann tritt sofort euer menschliches Mentalfeld auf den Plan und versucht das ganze zu regeln. Dies ist ein Überlebensmechanismus den ihr als Menschheit ausgebildet habt über viele Tausende von Generationen. Den ihr ausgebildet habt über das Lernen. Z. B., indem ihr bereits, in dem was ihr Steinzeit nennt, gelernt habt, wenn ich ins Feuer hineintappe tut das weh und mein Fuß verbrennt. Da hat das Mentalfeld gelernt – gut, Feuer = heiß = Verbrennung = Aua am Körper, also, System zurückhalten davor ins Feuer zu gehen. Verstanden? Ganz einfach. Und so übertragen natürlich auf alle Gebiete.

Erinnert euch daran, als ihr das letzte Mal einem Menschen begegnet seid, den ihr vielleicht nicht kennt, wo euer Gefühl – aus welchen Gründen auch immer – sofort Alarm geschlagen hat, und ihr in einen Ausdruck erhöhter Achtsamkeit gegangen seid, besonders aufmerksam wart, besonders genau zugehört habt, besonders genau die Energien gecheckt habt. Ihr alle kennt so etwas. Der Auslöser war das Gefühl. Das Gefühl ist immer zuerst. Dann kommt die Kontrolle. Das Gefühl, das habt ihr gelernt, kommt daher, weil ihr bestimmte Erfahrungen gemacht habt, und weil eure emotionalen Felder sich ganz, ganz schnell verbinden, ihr könntet das auch eine Art von „kleiner Verschmelzung“ nennen, und somit in euch vielleicht aktiviert wird, dass ihr diese Seele in einer Schlacht, bei einem Überfall, oder was auch immer, bereits einmal getroffen habt.

In diesem Moment lässt euer System völlig außer Acht, dass von der Ebene der Seelen her, es sich bei all diesen Dingen um eine Absprache handelte, um irgendetwas zu lernen. Hm?

Wenn ihr später dasitzt und über die Situation nachdenkt, und genügend Zeit habt und entspannt seid, könnt ihr das alles sehen. Dann könnt ihr, geschult wie ihr seid, auch meistens bereits sehr gut in die Liebe und in das Einverständensein hineingehen. Aber in der akuten Situation könnt ihr es – entschuldigt, wenn ich das so sage – noch in den wenigsten Fällen. Gebt ihr mir da Recht? *Ja. Gut.*

Was also jetzt wichtig ist zu trainieren ist, und das ist ein Akt des willentlichen Entschlusses, und deshalb bin auch ich da, der ich mit dem Blauen Strahl den göttlichen Willen vertrete, willentlich zu sagen: Gut, **wenn ich in eine solche Situation hineinkomme und bemerke, dass mein Gefühl in den warnenden Modus geht** – ich möchte es mal so nennen – dann wirst du ja sofort aufmerksam, was gut ist. Aufmerksam werden ist gut. Aber **jetzt nicht anfangen die Situation kontrollieren zu wollen**, weil *da kommt ihr ganz schnell in die Manipulation, nicht lichtvolle Manipulation hinein*. Also, d. h., **in diesem Status erhöhter Achtsamkeit nicht in die Erstarrung, sonder in die Ausdehnung zu gehen**. Und indem ihr in die Ausdehnung geht, weil ihr dann z. B. schlagartig **an den Kornkreis denkt** – das könntet ihr machen – oder **weil ihr dann z. B. schlagartig die Zwölf Häuser um euch herum errichtet**, könnt ihr in die Weite gehen, werdet ihr durchlässig, seid immer noch aufmerksam, aber ihr bietet dadurch keine Angriffsfläche mehr. Versteht ihr? Weil ihr so weit werdet, dass ihr nicht mehr fassbar seid. Und das nimmt einem vermeintlichen, oder auch echten Angreifer sozusagen den Wind aus den Segeln. Und darüber lernt euer Mentales Feld die Kontrolle zu minimieren.

Wohlbemerkt. Solange ihr in dreidimensionalen Körpern seid, benötigt ihr ein gewisses Maß an Kontrolle. Ihr könnt jetzt nicht anfangen alle Kontrolle aus euch zu löschen. Denn dann wäret ihr nicht mehr lange lebensfähig in der Dritten Dimension. Verstanden? Es geht um den bewussten Akt. Nicht du lässt zu, dass die Situation kontrolliert wird, sondern du, als Sein, bist dir bewusst, bist achtsam und dehnt dich aus, was wie eine Gegenbewegung zum Verengen der Kontrolle ist. Hm? Also, **ATMEN!**

Dies führt zu einer zunehmenden Entspannung eurer Mentalen Selbst. Weil, stellt euch bitte einmal den Stress vor, unter dem eure mentalen, menschlichen Selbst die ganze Zeit stehen. Sie müssen immer aufpassen, sie sind wie der Krieger, die Kriegerin, die hinter euch steht und bereit ist, euch jederzeit zu verteidigen, sofort in eine Erwiderung zu gehen, sofort die Energien zu bündeln und loszuschießen oder zu flüchten – auch das kann ein Modus sein den ihr gut trainiert habt – aber es ist immer eine sehr angespannte Achtsamkeit, Aufmerksamkeit. Und Achtsamkeit an sich, in ihrem wahren Sinne, das habt ihr von meinem lieben Bruder Hilarion schon gelernt, ist ein ausgedehntes Sein, was alles aufgreift, was alles spürt, was da ist, ohne es zu werten. Das ist die Achtsamkeit, von der wir als Geistige Welt oft sprechen.

Diese Achtsamkeit ist die Energie eures Erweiterten Mentalkörpers, der ein Teil eures spirituellen Körpers ist. Und für jene von euch, die sich in der Lehre der Athmen auskennen, sagen wir hiermit – der Athma der Begegnung ist euer Erweitertes Mentales Selbst, d. h. jene Ebene, in euren verschiedenen energetischen Körpern, die jedwede Begegnung regelt. Denn ein mentales Feld hat immer etwas mit einer Begegnung zu tun, ob du Physische etwas begegnest oder geistig. Um überhaupt begegnen zu können brauchst du die mentale Kraft, musst du deinen Fokus bündeln können. Verstanden?

Aber die Frage ist: Wie bündelst du? Machst du ein Laserlichtschwert drauf – zosch, zosch, zosch -, wie die Jedis, ja? Oder machst du ein Licht das aufnimmt, achtsam ist, und dann

sofort in die gelassene Ausdehnung geht. Das wäre die Ebene deines Athmas der Begegnung. Und das möchte ich gerne, dass ihr jetzt einmal bitte mit mir übt in einer kleinen Übung. Denn es wird euch eine Hilfe sein, und es wird vor allem sehr, sehr notwendig sein nach der Sonnenfinsternis, denn die ganzen solaren Impulse, die ja jetzt schon laufen, und die noch viel gebündelter laufen werden nach der Sonnenfinsternis, gehen ja quasi impulsgebend hinein in alle eure Körper und aktivieren somit alle Programme, was der Grund ist warum ihr manchmal da steht und sagt: „Was habe ich da denn jetzt wieder kreiert?“ Du hast es eben kreiert aus einem unbewussten Sein heraus und nicht aus einem Erweitertem Sein heraus.

Übung zum Erweiterten Selbst mit Hilfe des Bildes der Jedi-Ritter

Also. Stellt euch bitte eine Plattform vor, die frei im Raum schwebt. Wir machen jetzt ein bisschen Star Wars. Nicht wegen Wars, sondern wegen dem Film. Wie heißt das auf Deutsch? *Krieg der Sterne*. Ja. So. Und das Wort Krieg mag ich hier nicht. Aber du verstehst was ich meine. In dieser Ebene.

Also, stellt euch vor, ihr habt eine Plattform, die frei im Raum, waagrecht, liegt. Auf diese Plattform stellt ihr jetzt zwei Jedi-Ritter. Sehr schön. So. **Der eine Jedi hat ein grünes Lichtschwert und er andere Jedi hat ein rotes Lichtschwert. Der eine Jedi steht für das, was ihr euer Lono nennt. Euer menschliches Mentalfeld. Und ich würde vorschlagen, ihr nehmt den mit dem roten Lichtschwert. Und der Jedi mit dem grünen Lichtschwert ist der Jedi mit dem erweiterten Mentalfeld, euer Athma der Begegnung.**

Und ihr seht **bei dieser holistischen Übung, dass es völlig egal ist, ob das deine beiden Kreationen sind, oder ob du es bist und irgend ein anderes Wesen, dem du begegnest.** Verbinde dich mit der Figur des roten Lichtschwertes. Und jetzt mache einen Schritt auf den Jedi mit dem grünen Lichtschwert zu. Und sofort bemerkst du, die Ebene fängt an zu kippen und das macht dich höchst aufmerksam, alarmiert und elektrisiert. Spürst du das? Der Boden unter dir ist nicht mehr gerade, ist nicht mehr sicher. Du musst rundum, 360°, achtsam sein.

Jetzt geht der Jedi mit dem grünen Lichtschwert auf dich zu und als Jedi mit dem grünen Lichtschwert bist du so verschmolzen mit deiner Plattform, dass dir gar nicht auffällt, dass sie sich bewegt. Du bist ruhig, du bist gelassen, du bist sicher. Du bist bereit zu begegnen in aller Achtsamkeit. Das ist dein individuelles, persönliches Mentalfeld nicht.

Dein individuelles, persönliches Mentalfeld möchte und muss, weil es das gelernt hat, die Kontrolle behalten. Der grüne Jedi-Ritter öffnet sich einfach und möchte begegnen. Er ist ruhig und gelassen. Der rote Jedi-Ritter ist alarmiert und denkt er muss kämpfen, vor allem, weil auch der Boden unter seinen Füßen scheinbar nicht stabil ist.

Du, als Schöpferin, erkenne jetzt, von außen, **es ist eine Illusion, dass der Boden nicht stabil ist. Wenn du verschmolzen bist mit dem Boden ist er stabil, egal in welcher Lage er ist.** Es ist etwas Fremdes vor dir, aber **du bist bereit dich zu öffnen.** Und während du, als grüner Jedi-Ritter, dich öffnest, und dieses rote fuchtelnde Etwas vor dir, indem du es einfach annimmst, so wie es ist, kannst du durch dieses fuchtelnde rote Etwas einfach hindurch diffundieren. Während das Rote immer noch kämpft und wütet. **Etwas was kämpft und wütet kann sich nicht ausdehnen und kann demzufolge nicht durchdringen.** Verstanden?

Du als grüner Jedi-Ritter, gehe mit einer Geste des Friedens, wie auch immer deine Geste des

Friedens ist, auf deinen roten Jedi-Ritter zu. Erlaube, dass das rote Lichtschwert, von mir aus, durch deinen energetischen Körper hindurchgeht. **Indem du weit bist tut es dir nichts. Sei einfach weit und ströme die Bereitschaft der Begegnung so lange, bis dein roter Jedi-Ritter aufhört zu kämpfen.** Und dann lege du, als grüner Jedi-Ritter, dem roten Jedi-Ritter, die Hand auf das Herzchakra. **Und fühle die Furcht. Wertschätze die Furcht. Erkenne die Angst. Wissend, dass diese Energie auch in dir war oder noch ist. Aber willentlich erhebst du dich darüber.**

Und indem du es annimmst und aner kennst, und diese Annahme und dieses Anerkennen in das Herz des roten Jedi-Ritters hinein fließen lässt, kann der rote Jedi-Ritter sich entspannen und wieder sicheren Stand finden auf seiner Plattform.

Und jetzt lasse dieses Bild soweit vorlaufen, linear betrachtet, **bis beide in Ruhe sich gegenüberstehen und jeder die Hand auf das Herzchakra des andern hat und die Lichtschwerter gesenkt sind.** Dann achte darauf, **dass die Lichtschwerter sich an ihrer Spitze berühren und rot und grün, die komplementären Farben, zusammenlaufen.** Und **daraus werden, irgendwann, neutrale, weiße Lichtschwerter.**

Es ist dann **nicht mehr notwendig zu kämpfen.** Bitte ankere dieses Bild des Friedens tief in deinem System. **Biete dieses Bild des Friedens deinem Lono immer wieder an, damit dein menschliches Lono lernt, dass es nicht mehr kämpfen muss, dass es sich erweitern darf.** Und die Vervollkommnung der Übung wäre, wenn du es dahin bekommst, dass **beide Lichtkrieger, beide Jedi-Ritter, zu einem Lichtwesen verschmelzen.** Denn das Grüne und das Rote sind zwei Pole der einen, gleichen Energie. Und vielleicht siehst du und spürst du jetzt, dass **die Verschmelzung dazu führt, dass du quasi automatisch in dein Erweitertes Sein hineintrittst, indem du Gut und Böse in dir erlöst.**

Verstanden? Gespürt? Gesehen? Sehr gut. Erlaubt euch dieses kleine mentale Spielchen immer und immer wieder, damit ihr lernt aus den gewohnten Gleisen herauszutreten und damit euer menschliches mentales Sein, mit eurem erweiterten mentalen Sein in Verbindung treten kann und irgendwann verschmelzen kann.

Wenn ihr dieses tut, führt dieses gleichzeitig zu einer Erhöhung eurer Gehirnschaltkreise. Und wenn ihr die beiden Krieger verschmolzen habt, sei ihr fast automatisch, im vierten transpersonalen Gehirnschaltkreis angekommen, einem Metaschaltkreis, der erweiterten Ausdehnung, die einfach zulässt. Und in dieser Energie des Zulassens, der Vorbereitung zum EinenSein, in dieser Energie, seid ihr auch dazu in der Lage Cassiopeia überhaupt in euch zu ankern.

Ich danke sehr, dass ihr zugehört. habt. Bitte bleibt in der Energie. Dies ist El Morya.

Halon

Und dies ist Halon. Jetzt haben wir die mentalen Ebenen in eurem Sein auf eine gleiche Welle gebracht. Jetzt ist es noch wichtig, dass ihr euch, während ihr euer Mentalfeld so haltet, an euer Emotionales Selbst, an euer KU wendet.

Versöhnung, Befriedung zwischen KU und Mentalem Selbst

KU hat nichts falsch gemacht. Bitte, sagt das eurem KU. KU ist so treu, hat euch immer begleitet durch alle Ebenen eurer Erfahrungen hindurch, und hat immer den Fokus auf das Jetzt gehalten und für diese Treue seid dankbar. Zeigt KU das Bild der beiden Jedi-Ritter, die bereit sind in die Verschmelzung zu gehen. Und erlaubt eurem KU jetzt, dass es innerhalb seines Speichers der Erfahrungen, ganz, ganz weit zurückgeht, an die Erfahrung der Einheit.

Und KU geht mit euch in die Bibliothek. Und die Bibliothek geht tief in euer Sein hinein. Und ihr erfahrt und erkennt jetzt Bereiche, wo ihr, bei all den Clearings, noch nie wart. Und vor euch tut sich auf ein großes, schmiedeeisernes Tor. Und auf dem Tor sind die Abbildungen des grünen und des roten Jedi-Ritter.

Und während ihr zusammen mit KU diese Abbildung betrachtet und euch erinnert und willentlich beschließt, dass der Kampf aufhört, dass die Kontrolle aufhört und Platz macht der Erweiterung, schmelzen die beiden Ritter zusammen und damit öffnet sich das Tor und ihr tretet ein in einen Dom, in eine Kirche, in eine Kapelle, in einen heiligen Ort, wie auch immer ihr es seht, in deren Mitte die Lichtsäule der Einheit vibriert. Und jetzt endlich, jetzt endlich, darf KU sein Bewusstsein wieder ausstrecken und rückt erinnern an diese Einheit. Und dein KU ist begeistert und hüpfte mit dir in diese Lichtsäule hinein, die sich verbindet mit deinen befriedeten Jedi-Rittern.

Und automatisch gehst du in dein Erweitertes Sein, bemerkst du das? Kein Kampf mehr in den Himmeln. Das sagten wir schon lange. Alles darf sein. Die Erinnerung an Orion darf sein, die Erinnerung an Sirius darf sein. Die Erinnerung an Mars darf sein. Alles ist in Göttlicher Ordnung.

Verankerung des Sternfeldes Cassiopeia an der unteren Spitze des Steißbeines

Und weil du einverstanden bist öffnest du jetzt deinen Kanal, dein Erweitertes Sein und richtest es aus auf Shedir, richtest dich aus auf Cassiopeia, und erlaubst, dass die Energie der Einheit, die Cassiopeia Ist, War und auf Ewigkeit Sein wird hineinfließt in deinen Kanal. Wie helles, glitzerndes, gelb-weiß-goldenes Sternenlicht durch deine Wirbelsäule fließt, durch alle Verbindungsbrücken deines Kreuzbeines fließt, durch dein Steißbein fließt und Raum nimmt an der untersten Spitze deines Steißbeines. Das ist der Anknüpfungspunkt für Cassiopeia.

Und jetzt erkenn, begreife, nimm wahr, dass Einheit nichts anderes ist als die vollkommene Balance von Plus und Minus, von Weiblich und Männlich.

Und dieses Bewusstsein der Einheit strahlt ihr jetzt aus von der Spitze eures Steißbeines in die Regionen eures Physischen, emotionalen oder mentalen Körpers, wo ihr Unterstützung und Einheit benötigt. Tut dieses jetzt. Und während du das tust, scharen sich um dich herum all die vielen Ausdrucksformen in denen du Raum genommen hast, in allen deinen Leben, ob irdisch, ob irdische Planeten, ob Sonnensysteme, ob Sternensysteme, ob Og Min, Septiden, Centauriden, Galaxien, Engelreiche, denn einige von euch haben starke Engelverbindungen. Und völlig gleichwertig, und dir deiner Vielheit bewusst, nimmst du wahr all die vielen, mannigfaltigen, verschiedenen Ausdrucksformen deines Seins, die letztendlich alle zusammenfließen in deiner unendlichen, freien Seele, in deinem Göttlichen Funken.

Wunderbar. Es gab eine Zeit auf eurer Erde wo versucht wurde das Sternengebiet Cassiopeia – Cassiopeia, eine griechische Königin, ihr könnt das im Skript nachlesen – mit Maria Magdalena zu verbinden. Es hat sich nicht durchgesetzt, aber es ist passend. Denn Maria Magdalena war in einem Sinne das erste Wesen auf Gaia, das bereit war in das vollkommene Sein, ohne Wenn und Aber, einzutreten. Ihr seht es als Himmels-W. Ihr könntet es auch als Himmels-M sehen. Und die Verbindung mit Cassiopeia erweckt die Magdalenen-Kraft in euch. Und diese Magdalenen-Kraft ist wichtig, um das Tor zur Christuspräsenz zu öffnen, in Fiji.

Über das Film-Epos über die Jedi-Ritter und den Hintergrund dazu

Gut. Wunderbar. jetzt atmet euch zurück in euer dreidimensionales Sein. Wir möchten noch etwas zu diesem Film-Epos mit den Jedi-Rittern sagen.

Auch diese Geschichte ist nicht pur und rein der Phantasie irgendwelcher genialen Schriftsteller entsprungen. Auch diese Geschichte wurde durchgegeben, im Sinne von göttliche Impulse setzen, aus der Ebene der Sternengeschwister. Dies ist die Geschichte die geschah in der Veränderung des Sternengebietes Orion. **Star Wars ist die Geschichte von Orion** so aufgearbeitet, dass ihr es verstehen könnt.

Jene, die ihr in diesem Film als die **Jedi** bezeichnet, gibt es tatsächlich **in den Weiten des Universums. Eine Art Bruderschaft von Sternenfahrern**, deren galaktischer Name eine gewisse Tonschwingung ist. Und es ist vollkommen in Ordnung, wenn ihr sie als Jedis besser – eher die englisch-amerikanische Variante des Ausdruckes – bezeichnet. Denn damit kommt ihr am besten in die Energie. Es sind die Hüter des Lichtes gewesen, die auszogen, zusammen mit den Engeln, um Erfahrungsebenen zu eröffnen.

Als die Engelebene des Luzifer beschlossen hat sich in die Tiefe der Materie hineinzustürzen um Materie erfahrbar zu machen – und welche Liebe gehört dazu! - gingen einige der mit den Engeln verbundenen Jedis mit und wurden zu Kriegerern des Nicht-Lichtes. Es waren jene Krieger des Nicht-Lichtes, **die Orion okkupierten**, das, was ihr die Schwarzen Herren nennt, die das Instrument der Manipulation zu spielen lernten, in vollkommener Vollendung. Und es waren jene Jedis, die immer noch mit den Engeln zusammen waren, die viel auf Orion waren um diese materielle Welt zu ihrer größten Schönheit zu bringen, die sich sicher waren eine paradiesische Ebene erschaffen zu haben, in der die Geisteskraft der Materie erforscht werden könnte.

Es war der Krieg der lichtvollen und der nicht-lichtvollen Jedis, der alle Kräfte in diesem Universum bündelte. Doch wir sagten euch vor langer Zeit schon – **Es gibt keinen Krieg mehr in den Himmeln** -. Mehr und mehr sind **verschmolzen die lichtvollen und die nichtlichtvollen Jedi**. Und wenn dies geschieht **entsteht ein Zwischenwesen zwischen Jedi und Engel**. Das sind jene Boten, jene Botschafter, die ihr manchmal auch in irdischen Inkarnationen findet. Das geschieht immer dann, und eure Bibel spricht davon, **wenn ein Engel Mensch geworden ist, Fleisch geworden ist, um etwas zu verkünden, um einen Anstoß zu geben, um etwas vorwärts zu bringen.**

Enoch ist der erste, verschmolzene Jedi. Wäre er das nicht gewesen, wäre er nicht dazu in der Lage gewesen, auf die Erde zu kommen und die Göttliche Lehre zu verbreiten.

Die Urvölker eurer Erde wissen um die Rückkehr der Jedi und haben **diese gebunden in ihre Tänze**. So auf Bali, so in Mexiko, so bei den Dogon, so bei den Inuit, so bei den Indianern, so früher bei den Kelten, so in der frühen Anfangsphase, sehr frühen Anfangsphase der Ägypter.

Je mentaler ein Volk wurde, desto mehr hat es vergessen, dass es um die Verschmelzung geht, und sich orientiert auf die Ausformung, auf die Spezifikation, auf das immer feiner werden des mentalen Feldes. Und damit, trotz aller Forschung, die Trennung immer mehr verdichtet, immer mehr untermauert, immer stärker gemacht. Versteht ihr?

Wir sind die Kinder der Jedis

Ihr könnt ruhig sagen, auch ihr seid Kinder der Jedis, sonst wäret ihr nicht ausgestattet mit diesem übergroßen Mut, hier Raum zu nehmen, auf Gaia, in dieser Zeit des Übergangs. Sonst hättet ihr nicht die Kraft all diese Anhaftungen zu erlösen. Und das geheilte Jedi-Bewusstsein in euch, nämlich euer erlöstes Mentalfeld, was Eintritt in die Freiheit eures Erweiterten Geist-Selbstes, eurs Erweiterten Mentalen Selbstes, wird euch den Weg weisen durch die Zeit des Aufstiegs hindurch.

Mit Hilfe der Lichtschwerter zur sicheren Entscheidung

Hm? Gut? Gut. *Sehr gut*. Fühlt wie es ist die Lichtschwerter in euch zu vereinen, ruhig, auf der Ebene eures Herzens. **Links das grüne Lichtschwert. Rechts das rote Lichtschwert. Haltet es in Balance. Und dann, weil ihr es wollt, bringt das Für und das Wider auf der Ebene eures Herzens zusammen und verschmelzt beide Kräfte, in das weiße, gelbschillernde Licht der Einheit.**

Immer, wenn ihr nicht sicher seid was ihr tun sollt, wenn ihr einen Impuls wahrgenommen habt, aber in die Unsicherheit gegangen seid, weil ihr vielleicht in die Kontrolle gerutscht seid,

**stellt es euch vor – das grüne Schwert, das rote Schwert -,
bündelt sie auf der Ebene eures Herzens,
lasst sie verschmelzen,
geht in euer Erweitertes Sein,
und dann wisst ihr, was zu tun ist.
Da sind wir ganz sicher.**

Gut. Wir denken, das solltet ihr erst einmal verdauen.

Eure Physischen Körper sind jetzt mit Cassiopeia infiziert. Das hat zur **Folge**, dass euer **Stoffwechsel ein bisschen angekurbelt wird**. Vielleicht **auch der Kreislauf** und damit auch **der Blutdruck**. Solltet ihr merken, dass es **zu viel wird**, ruft bitte **die Kraft der Neriden über eure Selenite** zu euch, um das ganze zu besänftigen. Und **achtet auf eine gute Erdung**. Denn alles, was ihr tut, solltet ihr weiterschleusen – das wisst ihr ja – in die Tiefen der Erde, damit Gaia, sich zusammen mit euch, aufschwingen kann.

Seid gesegnet. Ihr seid wirklich Licht. Versteht ihr es jetzt besser? Warum Halon das immer sagt? Dies ist Halon.

Trixa

Wie geht es euch? Alles verstanden? Könnt ihr folgen? Habt ihr Fragen? Ich fühle mich so überklar, jetzt so vollbrillant.

Ihr kennt das alles mit den Lichtschwertern? Ihr habt den Film gesehen, usw.?

Also, innerhalb des Films kann ein Jedi-Ritter jede erdenkliche Form annehmen, weil das eine Ritterschaft, eine Gemeinschaft ist, die durch alle galaktischen Völker hindurch geht. Da gibt es z. B. diesen Meister Yoda, das ist dieses kleine Wesen mit so spitzen Ohren, das ist auch der Oberste der Jedi-Ritter. Und die haben so Lichtschwerter und mit denen kämpfen sie. Da gibt es halt Gute und Böse. Die Bösen sind die Abgefallenen, wie immer. Und dann geht es ja darum, dass die eine Prophezeiung haben, dass einer kommt, der alle Kräfte in sich vereint, und der die Welt aus dem Krieg rausführen wird. Und dann sind ein paar Jedis, Obi-Wan Kenobi und ich weiß nicht mehr wer, die sind auf einem Wüstenplaneten, wo es Sklaven gibt, und wo ein kleiner Sklavenjunge ständig so Flitzer baut. Und irgendwie kommen sie mit dem in Verbund, und der gewinnt dann auch dieses Rennen, und die merken dann, der hat die Kraft! Und da versuchen sie ihn da raus zu kaufen und mit zu nehmen. Das ist Anakin Skywalker. Anikan wird dann geschult und soll eigentlich zu diesem obersten Jedi-Meister werden, der das alles wieder zusammen in die Einheit bringt.

Weil er aber so viel Kraft hat und so viel Widerstand hat, rebelliert er einfach gegen das ein oder andere Gesetz, und es passiert dann eben letztendlich, dass er doch auf die dunkle Seite der Macht geht. So könnte man es sagen.

B.: Die dunkle Seite der Macht, das passiert in sofern, dass er mit seinen eigenen Ängsten und Zweifeln immer wieder konfrontiert wird, und das ist das Einfallstor. Erst seine eigene Angst – ihm werden die eigene Angst und Befürchtungen gespiegelt – ist das Einfallstor dessen, dass er wirklich auf die Einflüsterungen der dunklen Seite einfach reinfällt und dann selbst anfängt zu manipulieren. Und die Dunkle Macht, mit der macht er einen Pakt, die rettet ihn dann – bei einem Kampf zwischen Gut und Böse – und ab da ist er dann Dart Plagueis. Er hat aber, bevor er in die Umwandlung geht, mit einer Frau zwei Kinder, Zwillinge, gezeugt. Die werden nach der Geburt getrennt, damit die beschützt sind, denn die haben alles in sich, was sie brauchen um das Ding in die Heilung zu bringen. Der eine hieß Luke Skywalker.

Trixa: Eigentlich müssten sie, nachdem sie Episode 1 – 3 jetzt fertiggedreht haben, müssten sie das ganze Ding ja jetzt noch ins Licht bringen. Das könnten sie ja eigentlich noch machen, so lange der Herr Spielberg noch unter uns weilt. Das wäre ganz praktisch.

B.: Ich fand die Info so interessant, dass Enoch ein Jedi-Ritter war.

C.: In diese Filme wurde auch mehr Negativität reingemacht, als es eigentlich war. Das fand Elyah so schade, weil es sollte eigentlich ein Lehrfilm sein, eine Aufklärung über die Kriege in den Himmeln.

Trixa: Und die wirklichen Jedai sind so wie fast erleuchtet. Die können Levitieren. Die gehen in die totale Kontemplation. Die lenken mit purer Gedankenkraft die Energien durch den Raum. Das ist eigentlich alles das, um was es geht, was man in seinem Erweiterten Selbst –

nehme ich mal an – dann irgendwann auch tun können wird.

Kontemplation ist eine bestimmte Vorstufe zur Meditation, würde ich jetzt mal sagen, totales Ruhigwerden, total nach innen gehen, das, was z. B. Tibetische Mönche machen. Du kriegst alles mit, aber du bist ganz ruhig. Aber es ist noch keine Richtung dabei.

Frage dazu, dass die Jedi sich mit den Engeln verschmelzten...

Trixa: Spannend, spannend. Da habe ich ganz genau meine Ohrlein gespitzt. Soweit ich es begriffen habe. Mir hat Vyvamos durch Janet hat mir ganz am Anfang mal gesagt: „Deine Seele war lange Zeit mal mit den Engeln unterwegs, in diesem Universum.“ Jetzt weiß ich über die Jahre der Arbeit, dass ich – nicht ich, sonder meine Seele – am Anfang dieses Universums mit Engelenenergien wirklich losgezogen bin, um Planeten vorzubereiten. Das sind dann so Visionen, dass ich wie ein Blitz nach Hyperborää reinzische, oder dass ich ein Wurm gegenüber einer Sonne bin, etc. Und ich glaube, dass sei so etwas jetzt meinte. Es gab ja Wesen, die nicht zum Reich der Engel gehörten, die einfach eine andere Spezifikation hatten, und die mit den Engeln mitgegangen sind.

Und da hat sie jetzt ja gesagt, dass aus dieser Verbindung – so habe ich sie verstanden – letztendlich die Jedis entstanden sind. Die waren ja auch nicht von Anfang an da. Die Engel sind, linear gedacht, ja älter als wir, dass das so Seelen sind – ich bin jetzt kein Jedi, ich bin da irgendwann ausgestiegen, darum geht es mir nicht – die halt mit den Engeln dann so geschult wurden, dass daraus diese spezielle, das ist wie eine Bruderschaft, die waren aus allen Völkern, von allen Sternen, die waren alle einfach für das Urbarmachen der Planeten, für die Eröffnung von Erlebnishorizonten zuständig, so würde ich das sagen. Also, die ersten die los sind und sagten, so, da setzen wir uns jetzt mal hin und gucken wie es geht Geist mit Materie zu vereinen. Das ist der Hauptjob. Nicht mehr und nicht weniger. Und dann gucken wir erst was daraus wird.

P.: Die Indianer haben ja diese Kumaras, das sind Wesen, die immer wieder auftauchen, ..

Trixa: Die heißen Kumara? Wie Sanat Kumara? O. k.

P.: Und die tauchen immer bei speziell vorgeschulten Menschen auf, und die haben die Verbindung. Die sind die Verbindung, sind quasi Götterwesen, die auch nicht in der Gemeinschaft der Indianer leben, aber die Indianer haben immer Kontakt zu denen. Und das kann ich mir vorstellen, dass das so etwas ist. Bei den Nord- und Südamerikanischen Indianern weiß ich, dass das so ist.

Trixa: Ich habe da nur so Tänze gesehen, und habe vor allem Bali oder Indonesien gesehen. Ich weiß gar nicht, ob ich das jemals wirklich gesehen habe, wo dann immer so eine extra ausgestattete Wesenheit hereinkam, die wirklich so etwas wie Flügel oder ähnliches hatten. Die waren auch wesentlich größer, als die Menschen dort.

B.: Ich meine, diese Götterdarstellungen gibt es ja in allen alten Kulturen.

Trixa: Also, irgend so ein Mittelding. Ich stelle mir das so vor, noch nicht wirklich Mensch, aber auch nicht mehr ganz göttlich. Halt so ein Zwischenstadium.

P.: Und da wurde eben berichtet, dass Götter – sie haben nicht Engel gesagt – eine Verbindung mit einem Menschwesen eingegangen sind, also quasi in einer Partnerschaft. Und das könnte so was dann sein.

Trixa: Spannend, spannend, spannend. Jetzt gebe ich euch noch die Skripte. Ich habe halt wie üblich zusammengesucht auf allen Ebenen, die geschichtlichen Sachen zusammen gesucht über Cassiopeia, wobei ich mir immer dachte, da wird sie nicht hingehen dieses mal, das spüre ich ganz genau. Und dann sagt sie mir am Schluss, das ist einfach die Vervollkommnung, damit ihr die geschichtlichen Sachen auch habt, damit ihr das wisst. Und ganz am Schluss führt sie mich auf eine Seite, das ist da hinten, das finde ich sehr spannend – Akademie-Lehrstunde – das ist von den „Schlüssel des Enoch“-Leuten. Da geht es noch um die Plejaden. Zuerst dachte ich, es geht nur um dieses Bild, weil ich das so schön finde, weil man da so schön sieht, wo die alle sind, aber es geht auch darum, dass im „Schlüssel des Enoch“ es wirklich einen Schlüssel gibt, der direkt Bezug nimmt auf die Plejaden. Plejaden machen wir morgen, wenn ihr das erlaubt.

P.: Wolltest du das jetzt noch anschließen?

Trixa: Wir können auch noch weitermachen, ich werde das schon schaffen. Halon ist das wurst. Aber ich hatte auch so das Gefühl, sie war der Meinung es reicht jetzt für heute.

B.: Cassiopeia ist jetzt verankert?!

Trixa: Ja, ich spüre es klar und deutlich. Aber interessanterweise nicht im Kreuzbein sondern wirklich ganz unten an der Spitze vom Steißbein. Und ich habe es sofort gemerkt, ich weiß nicht, was sie da gesagt hat, ich kriege das ja nicht immer alles mit, wie ich sofort von da unten wie so zwei Impulse, so Heilungsstrahlimpulse, in meine Knie reingeschossen sind, und sich dann so ausgedehnt haben, und in meine Schilddrüse. Also, das müssen wir dann tun.

Ich wünsche euch einen schönen Abend.

ZWEITER TAG

Trixa

Einatmen, ausatmen. Alle Tagesgedanken loslassen, die Nacht loslassen, und neue, frische Energie ins System hineinziehen. Und jetzt lenke die Energie auf dein Wurzelchakra und atme dein Wurzelchakra weit – mindestens so breit wie deine Hüften – ein großes, breites, rundes Kissen, auf dem du sitzt.

Trixa kichert. Das ist süß, B. Ein großes und ein kleines rotes Kissen. Es macht gelehrig mit dein Kleines. O.k. das gucke ich mir jetzt an.

So breit wie dieses Kissen jetzt bitte den Erdkanal bilden und runter atmen zum Solaren Kern. Verbindet euch mit dem Solaren Kern. Und heißt, während ihr euch mit dem Solaren Kern verbindet, Gaia, als Bewusstsein, willkommen. Spürt ihre Liebe, ihre Präsenz, und spürt auch

ihre Freude an unsere Erweiterung. Und jetzt holt euch diese Freude an Erweiterung, und die Schöpferkraft, hoch über den Erdkanal und flutet eure Solarplexen.

Also, B., ich schätze mal, das ist ziemlich plejadisch, dieses Kleine. *Wie ist das dann?* Ich sage dir das später, guck mich an.

Und Innere Sonne aufblasen, und ausdehnen, ausdehnen, ausdehnen, und in die Achtsamkeit, in die neutrale Achtsamkeit gehen.

Bleibt bitte in der Ausdehnung. Der Belchen ist ein Berg im Schwarzwald, der ist ungefähr in die Richtung (*Trixa zeigt eine Richtung*), wir sind relativ nah dran.

Recherche: Es gibt drei Belchen.

- 1.) *Belchen im Naturpark Südschwarzwald, 1414 m hoch, auch Badischer Belchen genannt.*
- 2.) *Belchen im Schweizer Jura, 7 km westlich von Olten,*
- 3.) *Elsässer Belchen oder Welscher Belchen im Naturpark Vogesen, 1247 m hoch, der aus Großem und Kleinen Belchen besteht.*

Belenus

Und dies ist Belenus. **Ich bin das Bewusstsein, der Hüter, der Geist des Berges, den ihr Belchen** nennt. Und zwar eures Belchen, denn es gibt mehrere in dieser Gegend. Belenus ist ein keltisch-römischer Name des Sonnengottes. Ich wähle diesen Namen, weil er die Schwingung meines, für euch nicht aussprechbaren Namens, am besten übersetzt. **Ich bin der Sitz der Sonne für dieses Gebiet.** Doch was heißt Sonne?

Ihr habt so viele Sonnen in diesem Universum. Und in all diesen Sonnen sind Bewusstseine, die die spezifische Kraft der jeweiligen Sonne erforschen und halten und ausdehnen. Ihr habt schon verstanden und ihr wisst, dass Sonnen immer befruchtende Sternenebenen sind.

Lange, lange, wirklich lange Zeit bin ich hier auf dieser Erde. Seit jener Zeit, als der Planet Gaia begann, aus den Tiefen seiner Wasser, Materie zu erheben und zu beginnen eine Oberfläche zu formen, auf der eine größere Vielzahl des Lebens Raum nehmen kann, sich entwickeln kann, was das körperlich-lebendige Sein ja auch getan hat. Aber habt ihr euch nie gefragt, wie kam es, dass aus einem wasserbedeckten Planeten plötzlich Erden sich erhoben haben, Gebirge sich aufgefaltet haben?

Dazu brauchte es immer einen Impuls. Es waren die Engelmächte, die ihre Energien in die Wasser, in die hyperboräischen Wasser hineingeleitet haben, um Leben in die Existenz zu bringen, um Leben anzustoßen sozusagen, um einen Impuls zu geben, damit Zellen und dann Vielzeller sich bilden und in die Entwicklung gehen. Aber es sind die verschiedenen Sonnensternenkräfte in diesem Universum, die aus ihrem Bewusstsein heraus, immer und immer wieder, auf allen Erscheinungsebenen von Physischen Welten, begonnen haben die Oberfläche von Planeten zu gestalten.

Natürlich geht der Impuls des Materiewerdens und des Materiezusammenfügens und Errichtens von dem Sternbild des Orion aus. D. h., alle orionischen Sonnen, alle Sterne die ihr kennt, haben ihre Impulse ausgesandt in jener frühen Zeit, auf jene Materieebenen, damit sie

sich formen. Und es war den orionischen Sonnen völlig gleichwertig, um was für Planeten es sich handelte. Ihnen ging es um das Formen. Und so entstanden frühe Landschaften - und wir bleiben jetzt mal, damit es einfacher für euch ist, nur innerhalb eures Sonnensystems – frühe Landschaften auf all den Planeten die bereit waren Landschaften zu bilden. D. h., Mars war bereit Landschaften zu bilden. In jenem frühen Stadium war auch Saturn bereit Landschaften zu bilden, auch Venus, auch Jupiter, auch Merkur. Das war sozusagen der erste Impuls, damit etwas wächst. Versteht ihr?

Die Entstehung unseres Sonnensystems

Es erhoben sich Berge, es erschufen sich Täler, es erschufen sich Ebenen in verschiedenen Höhen und Tiefen. Doch immer noch war es in eurem Sinne unbelebt. Es war lediglich der Impuls des Formens, der von den orionischen Sonnen ausging. Ihr könntet es vergleichen mit einem Töpfer, der eine Lehmkugel vor sich auf seiner Drehscheibe hat, und der dann als erstes eine Form dreht, indem er mit seinen Fingern den Klumpen Ton bearbeitet. Und dann entsteht eine Form, bauchig oder gerade. Das war der Erstimpuls, der von Orion ausging. Doch Orion hatte so viel zu tun, sagen wir es mal menschlich, dass sie sich nicht weiter darum kümmerten.

Dann erst kamen die Sieben Schwestern. Dann kamen die Sonnen der Plejaden. Dann kam diese fließende, schöpferische, alles durchströmende Kraft. Dann wurde ausgesandt, aus den Reichen der Plejaden, der Impuls für die feine Ziselierung der errichteten Materie. Solares Bewusstsein ging aus von den Plejaden und nahm Raum auf dem vorbereiteten Planeten. Und in ungeheurer Schöpferkraft formten und bildeten sie. Und auch hier, wie ein Töpfer, dem die rohe Form nicht gefällt, wird durch Feinarbeit etwas Graziles, etwas Kreatives, aus dem rohen Modell. Versteht ihr den Unterschied? *Ja. Gut.*

Doch die Plejadier, immer schon, waren geprägt mit einer großen kosmischen Qualität. Wir möchten uns erlauben zu sagen, **das Heim dieser kosmischen Qualität sind die Plejaden. Und das ist die Kraft der Neugier!** Plejadisches Bewusstsein verströmte sich aus den plejadischen Sonnen heraus und fand Gefallen an ein oder anderen Planeten. Und dann, sich selbst überlassen, begannen sie kollektiv ihre kreativen Prozesse.

Jupiter und Saturn

So erschufen sie aus dem was war, was jetzt euer Jupiter ist, einen riesengroßen gasförmigen Planeten. So feilten sie an Saturn und feilten und feilten und erfreuten sich, wie alle Plejadier, am Glitzern, bis sie die Ringe des Saturn erschaffen hatten.

Venus und die Spirituelle Venus

So bildeten sie auf Venus Städte, Lichtstädte, ähnlich ihrer Heimat Alcyone und bereiteten den Boden vor für die Kumaras, die dann kamen, um die Venus zu besiedeln. Die Kumaras waren es, die ab dem Blitz von Karon beschlossen haben das optische Angesicht der Venus so zu verändern, dass das Bewusstsein der Venus nicht mehr von außen sichtbar wäre. Wisset jedoch, hinter eurer sichtbaren Venus, sind immer noch die wunderbaren Wolkenstädte der Kumaras mit wunderbaren Gärten.

Mars

Auf Mars erschufen sie Räume, Orte, die eine Zivilisation zuließen. Und die Geschichte von Mars kennt ihr ja.

Merkur

Auf Merkur ergossen sie sich in ebenso eine plejadische Qualität, nämlich Struktur, Struktur, Struktur. Und noch ein Geflecht und noch ein Geflecht und noch ein Geflecht. Hier hatte sich versammelt eine Gruppe von Plejadiern, die eben ganz genau daran interessiert war, ein feines Netzwerk an Struktur zu bilden, ähnlich der neurologischen Verbindungen eures Gehirns. Ihr seht, bewusstes Leben fand hier auf einer ganz anderen Ebene statt.

Denn für eine Plejadier gibt es nicht nur A und B. Es gibt Hundertmillionen Möglichkeiten etwas auszudrücken und damit spielt das plejadische Bewusstsein ständig und immer wieder. Doch kommen wir hierher, zu meiner Heimat.

Erde

Als Gaia vorbereitet war von den Geschwistern von Orion, strömten wir aus von den Plejaden und besiedelten diese sehr junge Welt. Und natürlich wussten wir, wie wichtig dieser Planet werden würde. Und wir legten unser ganzes künstlerisches Gefühl und unser ganzes künstlerisches Können hinein, in die Feinerschaffung eines Planeten, der dazu in der Lage ist, mehrere Dimensionen in sich zu vereinbaren. Das war selbst für uns eine Herausforderung.

Wir entschlossen uns für einen Urkontinent – Urkraton. Und wir formten ihn mit unserer gesamten Liebe und all unserem Wissen. All die vielen Experimenten, die wir auf anderen Planeten gemacht hatten, hier wollten wir unser Gesamtkunstwerk erschaffen und einen Kontinent erschaffen, der dazu in der Lage sei, einem göttlichen Materiebewusstsein genauso Heim zu geben, wie einem reinen Geistbewusstsein und allen Stufen dazwischen.

Und das ist der Grund, warum es auf eurem Planeten hohe Berge gibt. Denn je geistiger ein Bewusstsein, desto wohler fühlt es sich in den hohen Höhen oder an langen Stränden, wo es große Weite vor sich hat. Aber es war auch wichtig Nahrung zu erschaffen für all dieses sich verkörpernde Geistbewusstsein. Und so senkten wir unsere Liebe hinein und verbanden unsere Kraft mit den Engelkräften. Und das erste, was an Form entstand war das lemurianische Bewusstsein. Deshalb haben auch heute noch alle lemurianischen Anteile in euch eine große, starke Verbindung mit den Plejaden. Sie sind so etwas wie unsere Erstgeborenen.

Und wir senken in sie hinein all unsere Liebe zu allem Sein. Und wir senken in sie hinein diese kreative Kraft ständig neues in Form zu bringen und immer weiter zu machen. Das Bild der Schöpfung immer weiter zu malen.

Nach und nach entstand aus verschiedenen Impulsen dann das, was ihr Rhubinihus nennt. Die Sternenfahrer kamen und bildeten die Atlanter und die weitere Geschichte kennt ihr.

Einige von uns beschlossen – 144 an der Zahl – Raum zu nehmen auf bestimmten Foken dieses Urkontinentes. Um dafür zu sorgen, dass die Verbindung zu den Plejaden und zu der erschaffenden Kraft von Orion immer gewährleistet sei. Und so kam auch ich. Und ich nahm Raum in einer damals, nun ja beim besten Willen, hügeligen Landschaft. Weil mir die Weite

gefiel. Und weil es für mich angenehm war das Fließen eines Urstroms zu beobachten und von dem Meer, von der Weite zu wissen, denn – zum damaligen Zeitpunkt des frühen Atlantis – haben einige Plejadier Raum genommen in den Tiefen des Urmeeres und hatten hier, in den Tiefen des Urmeeres, ihre Wolkenstädte - wir nenne das jetzt mal so – errichtet. Basisstationen der Plejadier hier, auf der Erde.

Für ein plejadisches Bewusstsein ist es niemals ein Problem gewesen die Form zu wechseln, weil wir sind das Fließen. Wir fließen hinein in eine Materieform. Wir erfüllen sie, wir beleben sie, wir lernen sie begreifen, wir sind neugierig was mit ihr zu machen ist, und dann fließen wir aber auch wieder heraus. Versteht ihr? In sofern gefällt uns natürlich die Energie des Wassers.

Aber ich hatte so lange in den verschiedenen Wassern der verschiedenen Planeten gelebt, ich wollte etwas neues. Und so suchte ich mir diese sanfte Hügellandschaft aus, wo es bereits viele Lemurianer gab und ich nahm Raum auf einem der Hügel, ließ mich hier nieder, versank in Meditation und beobachtete das Geschehen.

Wenn ein Plejadier in Meditation versinkt, dauert es meistens nicht lange und er wird unsichtbar für alle anderen, weil er einfach mit dem Seinszustand dessen was ist zu fließen beginnt. Und immer wenn das geschieht, werdet auch ihr unsichtbar. Andere bemerken euch nicht mehr. Kleiner Tipp. Und die Geschichte ging weiter. Alles bereitete sich auf das große Fest vor. Und natürlich wusste ich über das plejadische Netzwerk davon, dass die Welle des Karon, die Welle des Unguten, bereits unterwegs wäre und auch Richtung nahm auf den Planeten.

Ich und meine Geschwister, wir erhoben uns. Wir machten uns sichtbar, was nicht ohne Risiko war. Denn das Volk von Atlantis kannte uns ja nicht. Aber wir erschienen ihnen wie Lichtsäulen und sie deuteten uns als Zeichen für das Herannahen der Morgendämmerung. In Wirklichkeit erhoben wir uns um in unsere Wächterposition zu gehen, denn in einem Sinn – könntet ihr sagen – Gaia war unsere Erschaffung.

Wir hatten es schon erlebt. Wir hatten es auf Orion erlebt, und ich muss offen zugeben, es gab auch Ängste in uns. Wir waren uns nicht sicher, ob wir die Welle Karons aufhalten könnten. Und dieser Zweifel in uns, diese kleine nagende Maus namens Angst, führte dazu, dass wir unsicher wurden ob unserer Ausrichtung. Und als wir die massive Welle herankommen spürten, erinnerte sich unser kollektives Sein an den enormen Schock des Schmerzes, den wir erfuhren, als unsere orionischen Brüder versklavt worden waren. Und wir waren nicht dazu in der Lage uns von diesem Schmerz zu befreien. Und dadurch waren wir nicht in der Lage die Welle aufzuhalten.

In diesem Fokus der Erstarrung erstarrten auch wir. Wir, die wir Sonnenwesen waren, wir, die wir uns immer ausdehnen konnten, wohin auch immer wir wollten, empfanden uns alle plötzlich als kollektiv erstarrt, wie zu Eis gewordene Lichtsäulen. Das war etwas, was wir noch gar nie erlebt hatten. Das war ein so tiefes Erschrecken. Es war nicht mal mehr Schmerz. Es war so ein tiefes Erschrecken, und das Erschrecken ging durch die 144 Plejadier und die Eislichtsäulen zerbarsten wie splitterndes Glas. Und so erfuhren wir ein erstes Mal, was Zerstörung wirklich bedeutet.

Doch der Quelle allen Seins sei Dank. Wir waren uns bewusst, dass unser Bewusstsein in

jedem auch noch so kleinen Splitter war. Und da, wo wir zerborsten waren, sanken wir als zersplittertes Bewusstsein hinein, in die göttliche Materie, die uns in ihrer Liebe aufnahm und uns ein Heim gab. Und dafür werden wir das Sternenbewusstsein Gaia auf Ewigkeit lieben und in tiefster Dankbarkeit mit ihr verbunden sein.

Jetzt plötzlich gab es eine neue Qualität und die hieß ZEIT. Wir hatten keine Ahnung von Zeit. Das war nie etwas, über das wir nachgedacht hatten. Doch jetzt lernten wir die Ebenen der Zeit kennen, den Gaia war in die Dritte Dimension hineingesackt. Jahre, Jahrhunderte, Jahrtausende vergingen. Wir fühlten und spürten die Erde beben. Wir fühlten den Kontinent zerbrechen und auseinander driften. Wir spürten Gaias Schmerz, wie sie sich erhob, wie sie kämpfte, wie sie mit all ihrer Liebe all das ihre tat, um neues Land zu erschaffen. Und plötzlich hatte Gaia die Idee Schutzräume erschaffen zu müssen. Und so begann sie hohe Gebirge aufzufalten und eines schönen Tages merkte auch ich, dass sie begann mich und meinen Hügel nach oben zu drücken und einzureihen in eine Kette von Bergen.

Alles veränderte sich. Meine Wahrnehmung veränderte sich. Mein Hügel war gewachsen. Aber mein Hügel war auch nicht mehr alleine. Er gehörte zu einem Verbund anderer Hügel. Bewusstseine nahmen auf mir Raum und überwucherten mich. Bäume, Pflanzen aller Art, Tiere. Doch irgendwann hörte ich in meinem Dämmerzustand ganz andere Töne und ich bemerkte – erste Menschen sind da! Und ich bemerkte Sternencodierung in diesen zweibeinigen Wesen. Und das machte mich neugierig.

Und es war die Neugier, die Neugier an diesem neuen Wesen, in denen ich die Sternensaat so deutlich spürte, die mich dazu brachte meine Splitter zusammenzusammeln, um mich wieder zu formen. Ich konnte mich nicht mehr in eine materielle Gestalt formen. Das war neu. Und ich musste lernen, lange Zeit lernen, wie ich mein Bewusstsein anpassen konnte an diese neue Welt. Bis es mir gelang eine, für diesen neuen Menschen, manchmal sichtbare Form anzunehmen. Immer dann, wenn sie ihr Stirnauge aktiviert hatten, und wenn die Sternensaat in ihnen aktiv war, konnte ich in Erscheinung treten.

Und dann machten sie mich zu einem Gott. Wie furchtbar. Das war überhaupt nicht unser Interesse. Das kümmert uns überhaupt nicht. Aber ich verstand mit der Zeit, dass es insofern etwas Gutes mit sich brachte, denn so konnte ich die Menschen lehren. Und das tat ich. Ich lehrte sie die Achtung zur Schöpfung. Ich versuchte ihnen die Liebe zur Materie beizubringen. Und immer wieder keimte Hoffnung in mir auf, denn immer wieder erschienen Menschen die bereit waren ihr Herz zu erweitern und nicht nur an ihr eigenes Wohl zu denken. Aber immer wieder schwappte dies Evolution auch zurück. Und mehr und mehr kamen Menschen, die überhaupt nicht mehr daran dachten, ihr Stirnauge zu öffnen.

Und irgendwann bekam ich mit, dass sie Geschichten über mich geschrieben hatten. Das hat mich wirklich amüsiert. Aber nun, und deshalb kann ich auch zu euch kommen, über euren Kanal, nun bemerke ich, dass die Schwingung sich verändert. Ich bemerke, dass all eure Stirnauge leuchten und glühen. Ob ihr jetzt euren persönlichen Sehstress habt oder nicht. Sie sind da, sie leuchten, und sie sind aktiv.

Ich bemerke, dass die Schwingung sich aus der Verkrampfung erhebt und beginnt wieder zu fließen, und das erfreut mein plejadisches Herz natürlich, in all seiner Weite. Ich bin der Hüter dieses Berges. Und ich ströme aus die fließende Liebe zu all dem, was Ist, über diesen Berg, in die ganze Region. Und meine Geschwister tun das überall, wo sie auf eurer Erde

stationiert sind.

Hinweis für Fiji

Wenn ihr nach Fiji kommt, wenn ihr auf den Vulkan hinauffahrt, werdet ihr Kontakt bekommen mit einem meiner Geschwister, der hier das Tor hütet. Und deshalb ist es wichtig, dass ihr euch in die vollkommen plejadische Schwingung begeben könnt. Denn wir haben so etwas wie Individualität entwickelt.

Und mein Bruder - nicht dass er männlich ist, ich sage jetzt einfach Bruder, ja? – auf Fiji, hm, hat viel gesehen, sagen wir es so, hat viel versucht, und ist damit aber des öfteren gescheitert. Das hat ihn etwas eigensinnig gemacht, wenn ich das so sagen darf. Das ist also ein Bewusstsein, hm, das gebeten werden möchte. Das ist ein bisschen eine belastende Eigenschaft von Plejadiern.

Wenn sie fließen und fließen und fließen, und irgendwann bemerken, dass ihr Fließen gestaut wird, und dass ihre Liebe nicht angenommen wird, dann werden sie – die Botschafterin sagt gerade „sag es ruhig“ – zickig. Plejadier, oder Sternensaat von den Plejaden ist meisterlich im Beleidigtsein. Das gehört auch dazu. Immer dort, wo das Fließen eingekesselt wird, wo Staudämme errichtet werden, wo Mauern errichtet werden, wo das Fließen verhindert wird, kann es geschehen, dass plejadisches Erbgut dazu führt, dass die Wesenheit dann eine große Lust an dramatischen Inszenierungen entwickelt, und an dem, was ihr Beleidigtsein oder Zickigsein nennt. Und mein Freund, auf der Garteninsel, ist ein solches Wesen und das wird sein eine der ersten Aufgaben, wenn ihr dorr ankommt, Kontakt mit ihm aufzunehmen. Denn schon lange, lange Zeit hat niemand mehr Kontakt mit ihm aufgenommen. Weil ihn niemand gesehen hat. Weil sich niemand drum gekümmert hat.

Es gibt zwar Geschichten über den Geist des Berges, aber die sind in Vergessenheit geraten. Und er ist der Hüter des Tores für die Eröffnung des Lichtbogens, der dann die Tür öffnet zur Christuspräsenz.

Und deshalb komme ich heute, weil es mir leichter fällt mir euch zu sprechen, um euch hier vorzubereiten, damit ihr versteht. Es geht nicht darum, dass ihr Opfergaben bringt. Es geht nicht darum, dass ihr euch auf den Boden werft und anbetet oder all solche Dinge. Natürlich nicht. Es geht darum, dass ihr ein Feld erschafft, wo ihr so viel wie möglich, plejadische Energie sammelt, kanalisiert, als Gruppenkanal kanalisiert, damit er aufwacht, damit er aufmerksam wird. Und dann müsst ihr ein bisschen, hm, dabei bleiben, bis ihr ihn dazu bekommt, dass er mit euch in Kommunikation geht. Aber es wird schon werden.

Ich kann nicht mehr weg vom Belchen. Er kann nicht mehr weg vom Berg. Die Plejadier, die damals dort waren, können nicht mehr weg. Wir sind positioniert, wir sind mit der Materie verbunden. Das ist für uns in Ordnung, denn wir lieben die Materie. Aber manche von uns, die sich in ihrer Kreativität beschränkt fühlen, entwickelten so etwas wie eine Sehnsucht nach der Heimat. Und Sehnsucht ist immer eine Energie, die auf Dauer zu einer Auskristallisierung führt, die verhindert, dass du in glücklichem Sein schwingst. Und das Glücklichein ist die Hauptqualität einer puren, reinen plejadischen Energie. Eine pure, reine plejadische Energie kann mit allem zufrieden sein, was da ist. Sie fließt einfach durch.

Erinnert euch vielleicht was Halon euch erzählt hat, damals in München, von dem Fluss, der

alles durchfließt. Weißt du noch? *Ja*. Das war sehr plejadisch, was ihr da gemacht habt. Je purer und reiner eure plejadische Sternensaat in euch wieder aktiviert wird, desto leichter gelingt es euch, ohne Widerstände, euch einfach auszudehnen in den Fluss eures Lebens. Und das ist eine wichtige Qualität, auch für euch. Dies empfinde ich so. Gut. Also. Da müsst ihr ein bisschen dran bleiben an meinem Freund. Hm? Werdet ihr das tun? *Natürlich*. Gut. Wunderbar.

Ich kann es auch nicht mehr mit ansehen, diese Griesgrämigkeit. Es ist so, dass je höher die Schwingung auf Gaia wird, desto leichter werden auch wir werden. Und desto weniger verhaftet werden wir mit der Materie sein. Und es wird eine Zeit kommen, wo wir uns wieder erheben können, wo wir zurückkehren können in die Heimat. Und das ist in Ordnung. Denn das schafft einen – wie soll ich sagen – hm, wir bereiten den Weg vor, so möchte ich sagen. Wir bereiten den Weg vor, dass Gaia als Ganzes nachfolgen kann. Aber wir können dies nicht alleine tun. Wir sind angewiesen auf die Erhöhung eures Bewusstseins. Denn die Erhöhung eures Bewusstseins zieht Gaia nach oben. Wir sind die Volksbank sozusagen. Wir machen den Weg frei. Aber zuerst müsst ihr uns frei machen. Gut? Gut.

B.: Es ist alles ganz blau.

Alle Plejadier sind blau, mehr oder weniger. Manche blaugrün, manche blauviolett. Alle Farben des Fluorites, deshalb ist überall, wo ihr Fluorite findet, auch plejadische Kraft drin. So einfach ist das. Botschafterin fragt mich gerade, wo ich den Humor gelernt habe.

Nun, ich sitze hier, Jahrhunderte, inmitten eines badischen Volkes, die ja ausgezeichnet sind durch eine gewisse Dickköpfigkeit. Typisch plejadisch möchte ich euch sagen, so etwas überlebt man nur, wenn man Humor entwickelt. Dies ist ein Witz am Rande.

Und natürlich, ja, das ist gut, in Ordnung, ich sage das auch noch. Damit ihr es richtig versteht. Jetzt bin ich in eure Botschafterin gekommen über euern Belchen. Aber raummäßig betrachtet, bin ich natürlich ein bisschen größer. Und ich habe innerhalb meines energetischen Systems die ganze Triangulation aller drei Belchen. So groß ist ein richtiger Plejadier. Das nimmt ganz schön viel Raum ein. Und Plejadier neigen dazu in die Breite zu gehen, wie ihr ja auch an der Botschafterin seht. Wobei wir überhaupt nicht verstehen, warum da so daran herumkrittelt. Es ist doch schön viel Fläche zu erfahren.

B.: Ich wollte noch etwas fragen. Gibt es in der Nähe von Füßen auch so einen, da gibt es ja auch ganz viele Berge.

Natürlich nicht jeder Berg ist besetzt von einem Plejadier. Der nächst ist auf der Zugspitze. Verstehst du? Wir haben 144 für die ganze Erde. Wir mussten uns verteilen. Aber sie haben großen Raum. Insofern bist du schon noch im Bereich des Zugspitzenfreundes. Und nicht dass ihr denkt alle sind auf den Bergen. Es gibt auch welche die an den Meeresküsten sind. Die Insel Iona, z. B., da sitzt einer von uns. Der strahlt aus bis ganz Irland. Wir fänden dieses übrigens *die ganze Gruppe lacht schallend*....wir fänden dieses übrigens auch eine sehr interessante Reise. Aber dazu wird auch Halon noch etwas sagen.

Gut. Seid gesegnet mit der Kraft der Pleajdischen Sonnen und habt einfach Freude an eurem Sein.

Halon

Gut. Dies ist Halon. Dann komme ich kurz herein. Ich habe alle eure Wellungen bezüglich neuer Reisen natürlich empfangen. Hm. Auch ich habe zu bedenken, was andere meiner Geschwister mir sagen. Ihr wisst ja, dass Og Min ein kollektives Bewusstsein ist. Jedoch möchten wir euer Augenmerk schon lenken auf die irische Insel. Und zwar hauptsächlich wegen Newgrange. Newgrange ist ein Muttergottheitsplatz. Ich war gestern Nacht dort und habe mir das angeschaut, wie das jetzt ist. Und ich muss euch sagen, ich bin nicht wirklich zufrieden, was die Menschen dort gemacht haben. Sie haben das schön rekonstruiert, das ist klar. Aber wir werden nicht wirklich einen guten Ort zum Arbeiten dort finden. Das ist im Moment noch mein Problem. Aber ich verspreche euch daran zu arbeiten. Ich habe gehört, dass ihr nach Stonehenge wollt, ich habe gehört, dass ihr nach Avebury wollt, das ist gut. Die Neddek wären da sehr froh drüber. Ich habe auch gehört, dass ihr nach Schottland wollt.

A.: JA!!!!

Die Rinder grüßen dich. Wenn es jetzt nach uns Og Min ginge, aber die Botschafterin hat es nicht erlaubt, würden wir Irland, Südengland und Schottland nehmen, und kurz mal zusammenfassen, eine Insel daraus machen und sagen – da transferiert ihr euch jetzt hing. Also, das ist zu überlegen und wir arbeiten daran. Aber, wenn ihr einverstanden seid würden wir gerne mit euch in die englische, im Weitersten in die britannische sozusagen Richtung gehen, das ist wichtiger. Ich war auch in den letzten Tagen sehr oft am Monte-Saint-Michel. Die Botschafterin hat sich auch mit dem Monte-Saint-Michel beschäftigt, und sie hat sich beschwert, weil ich nicht immer zugegen war. Hm. Ich habe den Monte-Saint-Michel durchleuchtet, sozusagen, mit unseren Bewusstseinsfeldern. Und ich muss euch sagen, dass wir Veränderungen bemerkt haben. Veränderungen in der tiefen kristallinen Struktur des Felsens. Nichts schlimmes, keine Sorge!

Rhubinihus erwacht, in den Kristallinen Feldern. Sicherlich auch durch eure, oder unsere Gemeinschaftsarbeit. Der Erzengel Michael hütet natürlich immer noch den Monte-Saint-Michel. Was soll er auch machen. Es ist sein Berg. Muss er tun. Gut. Aber, ein positives aber, da habt ihr noch kein Wort dafür, die kristalline Kraft erhebt sich und wird hier verschmelzen mit dem Erzengelfokus. Und das wird eine ganz neue Qualität bilden. Und wir haben uns überlegt – wir überlegen nicht wirklich, aber in eurer Sprache – dass ihr vielleicht mit dem Monte-Saint-Michel einfach noch etwas wartet, bis ihr euch hier mit der neuen Qualität verbinden könnt, weil – gute Botschaft, sagt die Botschafterin, kein Auftrag – ihr müsst nichts machen. Das macht sich von selbst. Auch gut. Nicht wahr? Gut, gut, in Ordnung.

So. Jetzt ist es nicht am Anfang einer Kasette, ich würde jetzt gerne das Vorwort geben.

C.: *Ich habe gerade umgedreht.*

Wunderbar, sehr gut.

Aquila

Und dies ist Aquilia. Segen und Willkommen in der ewig fließenden Liebe. Ich bin eine der

vielen, vielen Sprecherinnen des plejadischen Kollektives. Und auf Grund gemeinsamer Erfahrungen verbunden mit eurem Kanal, weshalb ich es bin, die sich erlaubt auch hier zu unterrichten.

Über das Wesen der Plejadier

Einstmals waren wir ein wunderbares, fließendes Kollektiv. Und wie unser Bruder schon sagte, strömten wir aus, um die vorbereiteten Welten weiter zu formen, um neue Möglichkeiten zu ergründen, um zu spielen mit dem, was Materie ist. Etwas entstehen lassen, weil ich es mir vorstelle und dann mit dem, was vorhanden ist, in Liebe die Materie in eine Form bringen, die meiner Vorstellung entspricht, ist eine grundplejadisches Prinzip. Plejadische Wesenheiten sind auch bereit zu verschmelzen, immer, überall und jederzeit. So gibt es auch viele von uns, die mit den Engeln ausgezogen sind, und ihr könntet auch sagen mit Engeln verschmolzen sind. Also verbunden haben – nach euren Worten – eine neue Spezies aus Bewusstsein von Engeln und Bewusstsein von Plejadiern.

Die Plejadier und die Orionischen Kriege

Das große Problem für das große plejadische Kollektiv war der Orionische Krieg und das, was wir hier zu fühlen bekamen. Wir sind fühlende Wesen. Wir definieren unser Sein über das Fühlen. Und als wir fühlten, als wir erfuhren, welcher Missbrauch mit unseren Geschwistern betrieben wurde, konnten wir dies fast nicht verkraften, weil wir gefühlt haben wie sie fühlen. Weil wir empathische Wesen sind. Weil wir auch jetzt, während wir durch eure Botschafterin zu euch sprechen, euch fühlen, und über das Fühlen wissen, wo ihr steht, was euch bewegt, was in eurem tiefsten Inneren vor sich geht und wo eure Schmerzen sind.

Doch zum damaligen Zeitpunkt kannten wir noch keinen Schmerz. Doch als wir eintauchten, auf dem Weg unsere Geschwister zu besuchen und die Verheerung feststellten, war dieses Gefühl so überwältigend, so zerstörend und so einengend, dass wir uns fast verloren haben.

Viele von uns eilten den orionischen Geschwistern zu Hilfe, aber durch die Kraft der Empathie wurden wir angezogen von diesem Unrecht, und es gab auch einen Teil Neugier, das wollen wir gerne zugeben, diese neuen Emotionen zu erkunden. Auch wenn wir den Schmerz so stark spürten. Jene, die ausgezogen waren um den Orionern zu helfen, und die sich infiziert hatten mit diesem Schmerz, fielen in eine Energie, die ihr auf eurer Erde **Mitleid** nennt. Sie begannen mit zu leiden, mit den orionischen Geschwistern, was sie nur noch tiefer in die Fallen hineinzog.

Entstehung einer zweiten, kopierten, plejadischen Heimat in Dimension Sechs

Dadurch veränderten die plejadischen Geschwister ihre Schwingung. Als sie auf dem Weg waren, wieder nach Hause zu gehen, waren sie jedoch in einer solcher Art veränderten Schwingung, dass sie die Dimension der Plejaden, die die Dimension Neun ist, nicht mehr erreichen konnten. Aber Plejadier sind schöpferisch und sind erschaffend. Und sie hatten eine klare Vision von nach Hause kommen. Und durch ihren puren Geist erschuf sich eine plejadische Ebene, die nicht zur Neunten gehört, sondern zur Sechsten. Und dort gingen die Geschwister hin. Und versteht, weil sie gewohnt waren, dass wir, die anderen da waren, erschufen sie uns dort. Sie erschufen quasi unwissentlich eine parallele plejadische Ebene. Versteht ihr das? Das ist wichtig, dass ihr es begreift. Und so, könnt ihr sagen, spalteten sich

die Plejaden. Das war der Missbrauch des Karon für die Art und Weise, wie er uns „erwischte“. **Er nahm uns bei unserer Kreativität. Er nahm uns bei unserem Mitgefühl, aus dem Mitleid wurde, und zog uns dadurch in eine tiefere Seinserfahrung hinein.**

Die Plejadier, die die Plejaden der Sechsten Dimension erschaffen haben, begannen zu arbeiten mit der Emotion des Mitleides und entwickelten dadurch, das muss gesagt werden, großartige Manipulationsstrukturen, denn sie waren gefangen vom Blitz von Karon. Und seit diesem Zeitpunkt gibt es zwei plejadische Völker. Und deshalb müsst ihr achtsam sein, wenn ihr Durchsagen von den Plejadiern hört, und bitte prüfen, ob es eure Wahrheit ist. **Dort, wo Mitleid ist, dort wo Manipulation ist, wo der freie Wille eingeschränkt wird, handelt es sich nicht um die lichtvolle Ebene, um die Neunte Dimension des plejadischen Seins.**

Über die sechsdimensionalen Plejadier

Natürlich haben in einem dualen Universum auch unsere sechsdimensionalen Geschwister ihre Seinsberechtigung. Aber es sind eben jene, die unter der Auswirkung des Blitzes von Karon stehen und agieren. Die sechsdimensionalen Plejadier waren nicht mehr dazu in der Lage andere Planeten zu besamen, erlaubt mir dieses Wort, weil es der beste Ausdruck ist, für das was wir tun. Denn, **wenn du im Mitleid bist, wenn du mitleidest, kannst du keinen Samen der Erneuerung pflanzen.** Versteht ihr das? **Dann bewegst du dich immer nur in der Energie des Leides. Und du beginnst, irgendwann, dich zu definieren, über das Maß des Leides, das du in dir gesammelt hast.** Das kennt ihr alle, wenn ihr älteren Menschen zuhört, die sich zum Kaffeekränzchen treffen, und sich erzählen wer die wievielte und noch schwerere Operation hat. Das könntet ihr sagen ist der Ausdruck der sechsdimensionalen plejadischen Neugier. Das ist nämlich dann die Neugier des Leides. – Wie hat er bei dir geschnitten? Wie war bei dir die Medikation? Und was ist geschehen? Sag es mir! - Versteht ihr? Das ist keine erschaffende Neugier, das ist leidende Neugier. Und leidende Neugier ist nicht aufbauend, ist nicht lebensfördernd.

Bitte deshalb unterscheidet, wenn ihr Bücher lest, die angeblich durchgegeben sind von den Plejadiern, und befragt euch selbst, was ist die Lehre, was ist die Botschaft.

Über die neundimensionalen Plejadier

Plejadier der Neunten Dimension sind fließende Liebe, sind kreatives, neugieriges, erschaffendes Potential. Unser ureigener Kern ist die Schönheit in allem was ist. Viele von uns sind entstanden aus dem Haus Hathor von Cassiopeia und wir haben dieses Bewusstsein der Schönheit hinausgetragen in so viele belebte Welten. Und natürlich auch auf unsere Ebene. In unserer Dimension haben wir Städte erschaffen, von luftig leichter, fließender Schönheit. Bitte B., zeige ihnen nachher noch einmal die Bilder von unseren Städten, die du gemalt hast, in den Medien. Du hast das hervorragend transportiert.

Natürlich sind das alles keine festen Gebilde, es sind Gedankengebäude sozusagen, die wir jederzeit formen können, nach unserem Geschmack der Stunde, sozusagen. Mein Lieblingswohnturm hat normalerweise einen Aufbau wie ein Zwiebeltürmchen. Und auch ich neige dazu manchmal mehr Raum zu brauchen. Dann atme ich meinen Turm, mit meiner Zwiebelturmspitze, in die Breite. Manchmal jedoch, vor allem dann, wenn ich mich in der Kontemplation befinde, und mich rückanbinde an die Quelle allen Seins, was ein plejadisch, neundimensionales Wesen alle neun Taktungen tut – ich kann euch hier keine Zeit sagen, weil

bei uns ist das anders als bei euch - , dann wird aus meinem Zwiebeltürmchen ein langes, schlankes Gebilde, d. h., ich zeige durch den Ort an dem ich mich definiere auch gleichzeitig meinen Gefühlszustand. Und das tut die plejadische Sternensaat in euch auch.

Ihr kennt sicher Menschen, denen man am Gesicht ansieht wie sie drauf sind. Hm? Da ist viel plejadisches Erbgut. Ein neundimensionales plejadisches Wesen kann sich nicht verstellen. Warum sollte es auch? Weil es in einem permanenten kreativen Prozess ist verändert es ständig sein Aussehen. Versteht ihr? Weil man einfach sieht, wie die Gefühlslage ist. Ohne etwas zu fühlen und Fühlen in Liebe anzunehmen, können wir nicht formen. Wir gehen ja nicht einfach hin und sehen da ist ein Berg, da machen wir jetzt was draus. Wir gehen hin, wir fühlen diesen Berg, wir nehmen den Berg fühlend in uns hinein. Wir durchdringen ihn mit all unserer Liebe, bis ins kleinste Detail hinein. Wir spüren die Schwingung dieses Gebildes auf, umgarnen es mit unserer Liebe, und dann erst beginnen wir es in eine Form zu erschaffen, so dass der Göttliche Kern in der Materie in ein Glücksgefühl kommt, und wir, durch den kreativen Prozess auch. Das ist also nichts Überstülpendes.

Natürlich wird aus dieser Fähigkeit tief zu empfinden und tief zu erkennen, in den unteren Dimensionen leicht eine gewisse Art der Manipulation. Weil ein plejadischer Anteil in euch mehr und ganzheitlicher erfasst, wie euer Gegenüber tickt, wie ihr so schön sagt, kann in Kombination mit eurem Ego und euren Erfahrungen diese dazu führen, dass ihr zu feinsinnigsten Manipulationen in der Lage seid.

Wir sagen dieses offen und ehrlich. Weil lange Zeit wurden die Plejadier sehr verherrlicht und nach oben gehoben in eurem Bewusstsein. Aber es ist nicht nur Karons Blitz, der manipuliert. Durch Karons Blitz haben wir es auch gelernt, weil wir die Fähigkeit des tiefen fühlenden Wissens haben. Hm? Versteht, erkennt und begreift. Dies ist ein Universum der Dualität. Erst wenn du als plejadisches Wesen dich erfahren hast, auch in dieser „Feinsinnigkeit“, wirst du begreifen, dass das nicht göttliche Einheit ist. **Wahrhaftige göttliche Einheit ist: ein anderes Wesen mit tiefer, tiefer Liebe, mit tiefen fühlendem Wissen ganzheitlich zu erfassen, um vollkommen einverstanden zu sein mit jedweder Kreation, die dieses Wesen zu tätigen wünscht.**

Im Fokus der Neunten Dimension ist das leicht. Im Fokus der Sechsten Dimension ist das schon sehr schwierig, weil du auf dieser Ebene der Sechsten Dimension schon einen gewissen – ich würde nicht sagen individuellen, aber im Ansatz - einen persönlichen Willen ausgebildet hat. Die rückkehrenden Plejadier von Orion wollten unbedingt nach Hause, um sich zu erholen, um sich zu retten, um zu heilen von diesem Schmerz. Dieses unbedingte Wollen erschuf die parallele plejadische Welt auf der Sechsten Dimension. Verstanden?

Es ist auch eine Qualität etwas unbedingt zu wollen. Aber wieder hier ist die Frage – Warum??? Warum haben wir es nicht geschafft? Warum haben wir es nicht geschafft mit diesem Schmerz einverstanden zu sein? Weil es etwas vollkommen unbekanntes für uns war, und weil die Emotion so stark war und so kontraproduktiv zu unserem ganzen Sein, dass diese Energie uns wie aufgesogen hat. Wir waren gefangen, gefangen im Schmerz. Versteht ihr? Und daraus entstand dieses Wollen, was eben – ihr würdet in menschlicher Sprache sagen – ein egoistisches Wollen ist.

Plejadische Kinder wissen ganz genau was sie wollen. Und sie bringen Väter und Mütter damit manchmal zur Verzweiflung. Hm? Gut. Auch dein Kind weiß ganz genau was es will,

meine liebe B. Erinnere dich immer daran, gut, o.k., es hat gerade eine plejadische Phase. Werde so weit wie möglich, so zulassend wie möglich, und du wirst feststellen, dass dieses unbedingte Wollen, wenn es nicht gestaut wird, sich erlösen kann. Das ist das Geheimnis. Wenn du versuchst so eine Energie zu stauen, wird sie nur noch stärker. Und es wird ausarten in Zornesattacken, Gebrüll und Geschrei. Aber wenn du weit wirst, wenn du zulässt, kann das Wesen sich entspannen, fühlt sich nicht begrenzt, hat das Gefühl sich ausdehnen zu können und dennoch geliebt zu werden, und dann geht es. Kleiner Umgang mit Plejadiern. Vielleicht schreibst du mal einen kleinen Erziehungsratgeber für Väter und Mütter mit plejadischen Kindern. Das wäre doch eine gute Idee. Nicht wahr? Und B. malt schöne Bilder dazu, und A. macht einen schönen Satz. Hmmm. Gut, gut, gut. Wunderbar. Auch du hast nicht unerhebliche plejadische Anteile, das weißt du schon, B.? Ja. Gut. Dann ist es gut. Weil Gleiches gesellt sich gern zu Gleichem. Nicht wahr? Gut. So.

Hilfe zum Erlösen des Schmerzes

Jetzt möchten wir euch unterstützen, wir möchten euch Hilfe geben. Weil seit der Zeit der Orionischen Kriege ist es eines unserer **meisterforstesten Gebiete, den Schmerz zu erlösen**. Wir gleichen uns jetzt an das an, was der geschätzte **Erdenlehrer Eckhart Tolle den Schmerzkörper genannt hat**. Das ist euch noch ein Begriff? **Ein spezieller Körper, der ein eigenes Bewusstsein entwickelt, gespeist aus all den Schmerzen, all den Verletzungen, die ihr auf euren zahlreichen Inkarnationsebenen erfahren habt**. Und sozusagen, je älter ihr werdet, desto massiver wird euer Schmerzkörper. Und irgendwann fängt es an, dass euer Schmerzkörper euer Sein in die Aktion bringt, euer Sein bewegt, und nicht mehr so oft euer Bewusstsein.

Es ist dein Schmerzkörper A., der immer wieder dafür sorgt, aufgrund deiner Erfahrungen, dass dein physischer Körper zu diesen Migräneattacken neigt. Dein Bewusstsein hat nichts von diesen Migräneattacken. Dein Emotionales Sein hat davon auch nichts. Es ist der Schmerzkörper, der sich dann spürt und seine Kraft spürt, und der physische Körper ist oft das Spielfeld, das Ausübungsfeld, wo dieses geschieht. Verstanden?

Plejadische Übung zum Schmerzkörper

Also, bitte, atmet ein und atmet aus. Werdet weit. Spürt die Erde unter euren Füßen. **Spürt die Verbindung mit eurem Solaren Kern. Und zieht die Schöpferkraft eures Solaren Kerns in euer dreidimensionales Sein, mit euren feinstofflichen Körpern hinein. Und jetzt verbindet ihr euch, über euren Kanal mit Alcyone. Und auch Alcyone ist eine Sonne. So seid ihr wieder der Transmitter zwischen Sonne und Sonne.**

Sehr gut. Das klappt ja hervorragend.

- Jetzt fährt aus euren Drachenschwanz.
- Taucht in hinein in die Kristallinen Schichten und zieht empor das violette Licht im Sinne der neutralen Begegnung.
- Und schleust es durch euren Kanal hinauf, bis nach Alcyone.
- Schleust das violette Licht, durch den inneren Kanal, von Alcyone hindurch,
- und stellt euch vor, als wäre Alcyone ein Springbrunnen, das violette Licht würde oben aus Alcyone herausplätschern,
- eine violette Glocke bilden, die unendlich groß und weit zu euch zurückfließt,
- um eure Erdkugel herumfließt,

- und unten, am Südpol, in eure Erdkugel wieder hineinfließt.

Das ist ein Kreislauf. Versteht ihr? In dieser Situation könnt ihr leicht und locker in euer Erweitertes Selbst gehen. Ihr seid mit der Neunten Dimension verbunden.

Lasst euer Erweitertes Selbst erscheinen.

- In eurem Erweiterten Sein ist die Erdkugel
- und in eurem Erweiterten Selbst, auf der Ebenen eures Kopfes – eures Kronenchakras um genau zu sein – ist Alcyone.
- Um euer Erweitertes Selbst herum fließt das violette Licht.
- Euer menschlich, dreidimensionales Sein steht in der Tiefe, oder sitzt in der Tiefe eures Erweiterten Selbstes.

Doch euer dreidimensionales Sein ist mit einer Festungsmauer umgeben. Einer Festungsmauer, die entstanden ist aus all den belastenden Erfahrung von Schmerz und Leid, genannt der Schmerzkörper.

Visualisiert diesen Schmerzkörper um euch herum. Euer Erweitertes Sein hat diesen Schmerz nicht, weil euer Erweitertes Sein ist weit. Es weiß, dass der Schmerz da ist, und es hat MITGEÜHL MITGEFÜHL für dich und deinen Schmerz. Niemals Mitleid an dieser Stelle sonst funktioniert das nicht. Mache ganz sicher, dass du, in deinem Erweiterten Selbst, Mitgefühl hast für dein dreidimensionales Sein und deinen Schmerzkörper.

Von deinem Erweiterten Selbst guckst du jetzt bitte auf deinen Physischen Körper und

- suchst dir eine Stelle aus, wo du Schmerzen hast. Ihr alle findet sicher eine Stelle.
- Und jetzt spüre das ganze Mitgefühl für deinen Physischen, dreidimensionalen Körper.
- Und in der Ausrichtung deines Erweiterten Selbstes, das ja umhüllt ist vom violetten Licht der Begegnung, bemerkst du jetzt,
- wie eine Ausbuchtung von deinem Erweiterten Selbst zu deinem Physischen, dreidimensionalen Körper hingeht, an die Stelle, wo du den Schmerz, die Belastung, das Muster hast.
- Und weil diese Ausbuchtung neundimensional ist geht sie locker durch deinen Schmerzkörper hindurch.
- Fühle die Verbindung von deinem Erweiterten Selbst zu deinem Physischen Körper.
- Und jetzt erlaube dir zu Switchen, und in deinen Physischen Körper hineinzugehen,
- und vom Physischen Körper hinauszugucken zu deinem Erweiterten Selbst und da merkst du, hier ist der Schmerzkörper.
- Und jetzt, in diesem Moment, wo du den Schmerzkörper gedanklich berührst, erkennst du das Muster, die Kraft, die Erfahrung, die Energie, die zu dieser Irritation geführt hat. Und es kann gut sein, dass eine Menge Bilder durch deinen Geist rauschen. Das ist in Ordnung. Denn diese Manifestation hat sich ja nicht nur auf Grund einer Erfahrung gebildet.
- Dein Erweitertes Selbst bleibt weiter im Mitgefühl, jedoch auch in der Neutralität. Mitgefühl und Neutralität schließen sich nicht aus.
- Jetzt hole dir nochmals violettes Licht über deinen Drachenschwanz und deinen dreidimensional, Physischen Körper, aus den Kristallinen Schichten heraus.
- Lenke es von innen, über deine schmerzende Stelle, in deinen Schmerzkörper und sieh, wie diese Muster-, Erfahrungsebene sich transformiert.

- Und sieh bitte gleichzeitig, wie das Mitgefühl deines Erweiterten Selbstes, und das violette Licht, das fließt, diese Erfahrung in vollkommener Behutsamkeit und Sanftheit in die Erlösung bringt. Denn dein Erweitertes Selbst weiß um die kreative Kraft, die in dieser Manifestation steckt.
- Und das einzige, was dein Erweitertes Selbst sieht, ist die Kreative Kraft, und die nimmt es auf und befreit dadurch den Schmerzkörper, und rückwirkend dann auch deinen Physischen Körper von dieser Belastung.
- Dein Erweitertes Selbst nimmt die kreative Kraft und verleibt sie sich ein und wird dadurch noch ein Stück weiter. Warum? Weil dein Erweitertes Selbst vollkommen einverstanden ist.

Und auf diese wunderbare Art und Weise, weil ihr euch **zielgerichtet mit der Neunten Dimension verbunden habt, seid ihr, habt ihr jetzt auch die Kontrollmechanismen umgangen.** Versteht ihr? Weil auf der Neunten Dimension pures Einverständnis ist. Und je **öfter ihr das macht, desto dünner wird euer Schmerzkörper, und desto mehr wird er sich auflösen** und das ist gut so. Denn je mehr euer Schmerzkörper sich auflöst, desto mehr könnt ihr euch ausdehnen in die Freiheit eures Göttlichen Seins. Desto mehr könnt ihr fließen, durchdringen und verbinden mit Bewusstsein, das euch begegnet auf euren Ausdehnungsreisen.

Wunderbar. Ankert euch jetzt wieder bewusst in eurer Dritten Dimension und seid euch darüber im Klaren, dass jeder Schmerz, jede Verwerfung, jedes Muster, was ihr in euch auflöst, sich auch für eure Erde erlöst, denn ihr seid ja in dieser Übung – ganz klar – mit der Erde verbunden. Das Bewusstsein von Gaia macht keinen Unterschied zwischen sich und dir. Für das Bewusstsein Gaia ist das Eins. Und so könnt ihr, dadurch, dass ihr euch selbst helft auch Gaia helfen in die Erweiterung zu gehen.

Wunderbar. Dies ist Aquilia von Alcyone. Und ich freue mich schon unendlich auf die Zeit, wo wir gemeinsam in der Fünften Dimension uns austauschen werden, indem wir die Gestalt unseres Lichtkörpers beständig verändern und Spaß daran haben immer neue Formen zu erfinden. Alle eure mythologischen Geschichten von Gestaltwandlern haben irgendwo etwas mit der Kraft der Plejaden zu tun. Denn wir definieren uns nicht über Körper. Wir definieren uns über Fließen und Ausdehnen. Wir erschaffen beständig neue Körper und beständig neue Wohntürme, beständig neue Ebenen. Wir sind nicht an eine Form gebunden. Und es ist unsere kreative Freude und Kraft ständig Neues zu entwickeln. Und das ist wunderbar. Und dieses Erbgut trägt auch ihr in euch in den Tiefen eurer DNS.

Wenn es euch gelingt dieses Erbgut mehr und mehr zu aktivieren, ist es kein Problem mehr aus grauen Haaren wieder dunkle Haare werden zu lassen, Falten zu glätten, gut, Fett zu verbrennen, Füße wieder hinzurichten und neu zu erschaffen, Nieren neu zu kreieren P., du hast so viel plejadisches Sein in dir. Doch dein Schmerz und auch die Erstarrung, wenn ich das sagen darf, ist so groß. Doch immer, wenn du wieder einen Fortschritt in Erweiterung gemacht hast, dieses ursprüngliche, orionische Entsetzen dich wieder erwischt, und du wieder herausfällst aus dem Prozess der Neukreation. Aber preise deine plejadische Kraft, sonst wärest du schon lange nicht mehr in deinem dreidimensionalen Körper. Wir bitten dich, richte dich aus während deiner Dialyse, auf Alcyone, mache dieses Übung die wir jetzt gegeben haben, und gehe ganz bewusst da rein - mit all deiner Genauigkeit, mit all deiner Zielgerichtetheit, trotz allem Fließens. Jetzt einfach, in deiner Schöpferkraft und weil es dein Geburtsrecht ist, deine Nieren neu zu erschaffen. Für den plejadischen Anteil in dir ist es kein

Problem. Ja? *Ja*. Gut. Wunderbar.

Ein Problem wäre es für die Ärzte. Das wird schwierig. Aber das ist nicht unser Problem. Wir haben Mitgefühl für jene, die da alles messen, wiegen und schätzen müssen. Aber es interessiert uns auch nicht besonders. Wunderbar.

Ich danke sehr, dass ihr zugehört habt. Und ich spüre, ich fühle, dass eure wunderbare Nahrung am Anrollen, sozusagen, ist. Ich durchströme sie einmal und segne sie. Möget ihr es genießen und euch erfreuen am gemeinschaftlichen Mahl. Dies ist Aquilia von Alcyone. Seid gesegnet.

Trixa

Na dann mal los. P. macht neue Organe! *Das schockt mich jetzt nicht.* Nein, wenn ich im Kanal bin schockt mich das auch irgendwie nicht. Das ist immer erst hinterher, wenn mein Hirn wieder einsetzt. Ich habe aber jetzt im Fernsehen gehört, von einer Frau, die ganz schwer an Krebs erkrankt ist, also irgendwie alles befallen, der die Ärzte gesagt haben das wird nichts mehr, und die lebt jetzt schon seit dieser Prognose, seit neun oder zehn Jahren, oder noch mehr, spielt mit ihren Enkeln. Es geht ihr gut. Der Status ist immer noch derselbe, aber es geht ihr gut. Und das ist irgendwie so, das wird mir jetzt gerade klar, vielen Dank Halon – genau, so muss es gehen.

Also, die hat hier ihren dreidimensionalen Körper mit dem Krebs. Aus welchem Grund auch immer, und wie sie das gemacht hat, das sagt Halon mir jetzt nicht, hat sie darüber eine Kopie geschoben die heil ist. Und d. h., mit der agiert sie jetzt durch ihr Leben. Und dadurch wird diese Geschichte wie eingedämmt, wie soll ich sagen, verzögert? Das weiß die natürlich nicht, dass sie das so gemacht hat, aber irgendwie klappt es.

Mittagspause

Halon

Gut. Dies ist Halon. Interessante Thematik, aber Botschafterin ist nicht einverstanden. Aber ich hoffe ihr seid einverstanden, wir wollen euch noch ein Lichtsymbol geben. Ist das in Ordnung? *Ja*.

Symbol Nr. 14, wenn ich es richtig sehe? Und zwar ist es das Lichtsymbol für die Qualität des **Kosmischen Mitgefühls**. Plejadisch. D. h. ein Mitgefühl, ein Fühlen haben für den Zustand des Anderen, jedoch ohne persönliche, individuelle Anhaftung. Also, ein zulassendes Mitgefühl. Das Schlagwort wäre Kosmisches Mitgefühl. Wir denken das langt. Und das ist eine Wellenlinie, in Prinzip, auf der du sieben Sterne, weil es von den Plejaden ist, anordnest, die von einem kleinen, bis zu einem größeren gehen, so dass das aussieht als würde man, verstehst du, eine Sternenwelle hinschmeißen. Ja? Verstanden?

Und dann, dürfen wir noch eins durchgeben? *Ja*. Das Symbol für die **Einheit**, die **ursprüngliche Einheit**. Das, was Cassiopeia ausmachte, das müsst ihr natürlich auch noch haben. Ganz einfach. Wie euer astrologisches Sonnenzeichen. Ein Kreis mit einem Punkt darin. Das ist die höchste Qualität von Einheit. Das Kleine im Großen, das Große im Kleinen. Hm? Dann habt ihr jetzt schon 15. Wir werden die 33 schaffen.

Gut. Doch jetzt bitte zurück zu den plejadischen Kräften, ihr Lieben. Ihr alle habt Sternenmaterial in eurem Genpool, das wisst ihr. Und es ist nicht wirklich wichtig, wer hat wie viel von was. Es ist wichtig dass ihr es wisst, und dass ihr es spürt. Aber wir Og Min wollen euch sagen, bitte achtet darauf, dass ihr Schritt für Schritt heratretet aus eurer Definition. Aus einer Definition über einen bestimmten Auftrag, aus einer Definition für ein Sonnenzeichen und einen Mondknoten und einen Aszendenten, heratretet aus einer bestimmten Definition Abstammung von Plejaden, Orion, Sirius und was da so ist. Ja sogar heratretet aus einer bestimmten Definition Kanal für diese, das, für jenes. Denn nur, indem ihr das definiert und damit katalogisiert, geht ihr in eine lineare Struktur. Versteht ihr das? Und es geht ja darum dieses aufzulösen. Ihr alle, wie ihr da seid, seid Botschafter für die Geistige Welt. Noch nutzen wir das Wort Botschafter. Das Wort Botschafter ist ein klares Wort der Dritten Dimension. Weil das immer noch die Vorstellung ist – jemand geht los, holt eine Botschaft, geht wieder zurück und bringt sie irgendwo hin. So ist es ja auch nicht. Die Botschafterin, in Gottes Namen, macht einfach ihren Kanal auf, Halon, Hilarion, wer auch immer kommt herein, und übernimmt das Sprachorgan. Es ist also ein Akt, kurz oder längerfristiger, Verschmelzung.

Um das tun zu können bedarf es des Vertrauens. Und Vertrauen nimmt nur dort Raum, wo Liebe ist. Und das größte Problem der Plejadier, egal in welcher Ebene war, dass sie für sich die Erfahrung manifestiert haben, aus dem Vertrauen herauszufallen, weil sie so schockiert waren von dem Schmerz, von diesem Fühlen, was sie noch nie erfahren haben vorher. Und indem sie herausgefallen sind, sind sie auch aus der Liebe herausgefallen. Versteht ihr?

Hätten sie damals bei den großen Orionischen Kriegen – gut, dann hätte sich dieser Kosmos anders entwickelt, und es war ja gut, dass er sich entwickelt hat, wie er sich entwickelt hat – hätten sie in ihrem Mitgefühl verweilen können, hätte diese starke Emotion des Schmerzes sie nicht energetisch zusammengepresst, hätten sie in ihrer Erweiterung des Mitgefühls bleiben können, hätten sie Mitgefühl empfunden, auch für die Schwarzen Herren - was man ja schließlich auch haben kann, ja, versteht ihr – wären sie in der Balance geblieben. Und wäre diese Verkrustung, dieses Abfallen der Energie nicht geschehen. Was lernt ihr daraus? Auch hier wieder. Das Augenmerk sollte liegen bei eurer Entwicklung auf Erweiterung, auf Ausdehnung, auf Fließen – nicht auf Katalogisieren, nicht auf Bestimmen, nicht auf linearen Strukturen, sondern eher auf dem erweiterten Zulassen, auf dem Erweiterten Sein. Und je mehr ihr in euer Erweitertes Sein eintretet, desto stärker wird auch euer Vertrauen in eure göttliche Existenz.

Denn, wenn ihr mal ehrlich seid, habt ihr zwar gehört, ihr habt göttliche Materie, hm? Das leuchtet euch von eurem Mentalfeld her auch ein. Gut genug geschult seid ihr dazu. Manche von euch sind geneigt es einfach so zu glauben, die haben die großartige Qualität des Glaubens in sich. Jedoch jeder von euch, wenn ihm was weh tut, ist zuerst einmal betrübt, bis entsetzt, bis wütend, weil jetzt schon wieder etwas nicht stimmt mit diese an sich göttlichen Materie. Und woran hakt es? Woran liegt es? Deine Materie, dein Körper, ist das Spielfeld, die Ausdruckplattform, in der Materie, für alle deine anderen Körper. Nichts desto trotz, ist die Materie deines Körpers göttlich, aber in ihrer unendlichen Weite und Liebe – so könntest du auch sagen – lässt sie eben zu, dass das Emotionalfeld hier mit dem Mentalfeld mal kurz einen Jedi-Kampf ausrichtet, oder was auch immer es ist. Versteht ihr?

Und hier, an diesem Prinzip könnt ihr erkennen, und bitte auch fühlend verstehen, dass es

durchaus auch Liebe sein kann, einen Schmerz zuzulassen. Wenn du einen Schmerz zulassen kannst, d. h., wenn du nicht aus Schock, Angst, Ärger, Wut eng wirst, sondern wirklich fühlend, **fühlend** sagen kannst, ich heiße dich, Schmerz, willkommen. Es ist in Ordnung. Ich weiß zwar noch nicht um was es geht, irgendwelche Ebenen in mir fechten gerade etwas aus, und das drückt sich jetzt auf der Ebene meines Körpers aus. Weil ich weiß, dass sowohl mein Geist, als auch mein Körper göttlich sind, kann ich mich bequem im Schaukelstuhl zurücklehnen und den Schmerz zulassen, und genau indem du das wirklich fühlst, und **hier geht es ums Fühlen**, wird der Schmerz beginnen sich aufzulösen.

Wir sagen euch das immer und immer wieder nach dem Motto – Steter Tropfen höhlt den Stein – und bitte seid euch bewusst, dass wir tiefe Bewunderung haben an dieser Stelle, durch was ihr alles durch geht. Wir, Og Min, wissen nicht, ob wir so mutig wären wie ihr, weil gerade wir Og Min, die wir mit euch verschmelzen, bekommen ja mit, was der Ausdruck von Schmerz ist, was das mit euch macht. Wir auf unserer Ebene kennen so etwas nicht. Ja? Ich bekomme mit, durch meine Verschmelzung mit der Botschafterin, wenn sie wütend wird. Olalalala. Passiert selten, aber Feuerwalzen durch das Universum sind plätschernde Sommerregen dagegen. Das ist eine enorme Kraft, die hier ist, oder wenn ihr beleidigt seid, oder wenn ihr euch ungerecht behandelt fühlt, und, und, und.

Wenn ihr all diese Energien, aus eurem Erweiterten Selbst, neutral betrachten könnt, und das könnt ihr einfach lernen, geht in euren Og Min-Anteil, werdet sechs Meter groß, betrachtet wie das läuft. Dann bekommt ihr auch mit die enorme Kraft, die da ist. Und diese Kraft gilt es dann sinnvoll erschaffend, kreativ einzusetzen, und nicht aus einer Laune und aus einer Unbewusstheit heraus, unkontrolliert – sozusagen – durch die Gegend zu wellen und damit zu zerstören, anstatt etwas aufzubauen.

Und an dieser Stelle, immer und immer wieder, bitte, bitte, betet es euch selbst vor, bis es in jeder Zelle eures Körpers drin ist. Die **einzigste Emotion, die es wirklich gibt in diesem Universum ist Liebe. Alle anderen Emotionen scheinbar anderen Emotionen, sind entstanden auf Grund der Bewertungsskala eurer Erfahrungen, sind entstanden auf Grund eures Bedürfnisses, eures verständlichen Bedürfnisses, euer Leben zu kontrollieren.**

Du als reines Geistwesen, als purer Lichtfunke, hast überhaupt keine Vorstellung davon, was Kontrolle ist. Denn das ist dir so fremd, wie als handle es sich um ein vollkommen anderes Universum. Du, als purer Lichtfunke bist in der Ausdehnung, bist in der Weite, bist im Beobachten, bist dabei amüsiert zu beobachten, was sich alles erschafft, aufgrund der vielen, vielen Bewegungen, die die Liebe in dir bildet und formt. Und wenn ihr philosophisch an diesem Punkt angelangt seid, dann könnt ihr auch erkennen, dass eure Wutattacken, eure Beleidigtseinattacken, eure Zickigkeitsattacken, eure Schmerzen, etc., wirklich deshalb entstehen, weil sie euch etwas ins Bewusstsein bringen möchten. Die Botschaft kann aber nur in eurem Bewusstsein ankommen, wenn ihr dazu in der Lage anzunehmen was auch immer da gerade ist, ohne in die, so geliebte und bekannte, Bewerterei zu gehen,.

B.: Halon, kannst du noch etwas dazu sagen, wie das jetzt mit Handeln und Tun in Verbindung steht. Weil, wenn ich in vollkommener Annahme bin dessen, was ist, dann bin ich eigentlich jenseits des Status irgendetwas daran zu tun oder zu verändern. Aber andererseits heißt es ja auch, dass wir Schöpfer sind, und dass wir kreativ sein sollen.

Ich versuche es zu erklären für euer Bewusstsein, ja? Ich gebe dir recht, dass ist ein bisschen ein schwieriger Punkt, aber ich versuche mich, so weit ich kann, in eure Systeme hineinzufühlen und es klar zu machen. Zuerst geht es darum einfach zu Sein, anzunehmen, zuzulassen, zu beobachten, ohne persönliche Beteiligung. Und dies ist ein duales Universum. Also gibt es auf der einen Seite das Sein, und auf der anderen Seite – sagen wir – das ausgerichtete Sein. Wir versuchen es mal so. Könnt ihr das nehmen? Das Sein, als eher rezeptiven Pfuhl, und das ausgerichtete Sein als dynamischen Pfuhl.

Nehmen wir an, du gehst in dein Erweitertes Selbst und beobachtest dein jetziges Leben. Und was du siehst ist Enge, ist Mangel, ist Traurigkeit, ist Verzweiflung, ist Wut, ist eine ganze Portion Ärger, hm? Und in diesen Energien bewegst du dich immer im Kreis. Scheinbar gibt es keinen wirklichen Ausweg.

Dein Erweitertes Selbst kann dieses voller Mitgefühl betrachten und tut es auch. Und dein Erweitertes Selbst weiß immer, und jederzeit, und ohne Frage, dass all diese Emotionen in Wirklichkeit Liebe sind. Dein Erweitertes Selbst weiß ganz genau, dass du deine Situation – wie soll ich es ausdrücken? – noch mehr erfüllen wirst mit solchen Erfahrungen, bis du in deiner irdischen Gebundenheit an den Punkt kommst, dass du dich in Bewegung setzt – und das ist dann der Punkt des ausgerichteten Seins. In diesem Moment kann dein göttliches Sein, dein Erweitertes Sein, diesen Impuls aufnehmen und sagen: „Ah, jetzt ist mein Mensch endlich so weit, jetzt ist die Freude so groß oder der Druck so groß.“ Das ist für dein göttliches Sein völlig gleichwertig. Verstehst du? Jetzt kommt der Impuls dich in Bewegung zu setzen, in die Handlung zu gehen, und dann gibt dein Erweitertes Sein den ganzen Fokus auf die Handlung, dann wird dein Erweitertes Sein dich überschütten mit göttlichen Impulsen. Und das einzige, was du machen musst ist, die „Ohrwaschel“ – sagt sie – Ohren zu öffnen, die Impulse aufzunehmen und dann auch umzusetzen, was du –das gebe ich dir gerne zu – allerdings nur dann kannst, wenn du dich aus der Pfütze deines Leides erhoben hast. Wenn du ins Mitgefühl für dich gehst, und willentlich heraustrittst aus dem Mitleid mit dir und deiner dreidimensionalen Inkarnation. Verstanden? Hm?

Stellt euch vor – hm, genau, gutes Bild. Ihr kennt doch die Tarot-Karte, wo meistens – was ist das – ein Clown oder so dasteht und zwei Münzen in der Hand hat, die er immer jongliert, ja? Sie sind oft mit einer liegenden Acht verbunden. Dies ist ein duales Universum, und genauso könnt ihr es sehen. Hier ist das Sein. Das rezeptive, empfangende, beobachtende, zulassende, einverstandene. Und hier ist das ausgerichtete Sein, was genauso einverstanden ist, was genauso zulassend ist, dessen Fokus aber der kreative Prozess ist, der dann sagt: „So, jetzt richte ich mich aus und ich mache mit dieser ganzen Liebesenergie, die hier ist, etwas. Ich bringe die Liebesenergie in eine Form.“ Und **das ist Schöpferkraft. Liebesenergie zu nehmen und in eine Form zu bringen. Etwas mit dieser Liebesenergie zu machen.** Verstanden? Ihr müsst mir sagen, ob ihr mir folgen könnt, weil das ist jetzt schon SternenPhilosophie.

Also, noch einmal. Nehmen wir an, du bist in einer schwierigen Phase, es geht dir wirklich nicht gut. Du hast Ängste, du bist wütend, mit allem was dazugehört. Du lebst das eine ganze Zeit aus. Dein Emotionalkörper ist heftig beteiligt, kriegt viel Energie und du schaffst es auch immer wieder, durch deine manipulativen Tendenzen, die du ja nun mal hast, Energie von außen noch dazu zu bringen. Es kommen also Leute die dir sagen: „Nein, nein, das kann ich dir jetzt nicht geben“. Es kommen Leute die sagen: „Du, du, du, du, du.“ Es kommen irgendwelche andere Leute die sagen: „Nein, mach es doch einmal anders, oder so.“ All

dieses gibt viel Energie für deinen Emotionalkörper und du erschaffst und erschaffst. Aber du erschaffst Leid, Trauer, Mangel, usw. Für den Emotionalkörper ist das viel Energie.

Dein Mentalfeld arbeitet auf Hochtouren am Überlebensplan. Erinnert euch an gestern. Dein Mentalfeld versucht diese immer mehr ansteigende Energie, wie in einem Dampfkessel manchmal, zu kontrollieren und versucht sie dadurch einzuengen, was sie letztendlich aber nur noch in eine größere Ausdehnung kriegt. So ein großer Dampfkessel, wie in euren Brauereien, ist ein gutes Bild. Ja? Und es geht dir, als dreidimensionaler Mensch, wirklich nicht gut. Es geht dir schlecht, du hockst da mitten drin. Du wirst wie die Gerste, wie sagt man das, gebraut, in diesem großen Kessel, wo man Bier macht.

Dann kommt der Moment, wo so viel Energie erzeugt ist - durch die Kontrolle des Mentalfeldes und die Energiesucht des Emotionalfeldes, durch deinen Körper, der dir sagt es geht nicht mehr, es geht nicht mehr, es geht nicht mehr, es geht nicht mehr -, dass diese Hüllen, die dein System gebaut hat, quasi platzen, möchte ich jetzt einmal sagen. Das ist der Moment, wo Befreiung naht, wo selbst dein Mentalfeld versteht – jetzt brauchen wir eine gänzlich andere Energie, damit wir am Leben bleiben. Und das ist immer der Punkt – leider immer erst so spät -, wo das Mentalfeld bereit ist sich in höhere Ebenen zu erheben. Ja? Verstanden? Und dann erkennst du – je nach deinem Schulungsgrade – bewusst oder unbewusst – in Wirklichkeit ist es alles Liebe. Und in genau dem Moment, wo du in dieses Sein eingehst, in dieses anerkennende Sein, im gleichen Moment kommt das Ausgerichtete Sein, der schöpferische Akt, weil du erkannt hast, dass es Liebe ist. Nimm die Energie und forme etwas damit! Hm? Wollt ihr darüber sprechen? Das solltet ihr vielleicht, es ist wichtig, dass ihr das versteht.

Gespräch über die eben gegebene Schulung

C.N.: Kann ich etwas machen, damit es nicht bis zu diesem Endpunkt kommt?

Trixa: Ja, klar. Erhöhtes Bewusstsein. Zugucken, beobachten, ohne Wertung. Verstehst du? Im Prinzip kommt die Selbstliebe da rein. Also, auch wenn ich tobe, wenn ich wütend bin, wenn ich stinkig bin, wenn es mir schlecht geht, wenn mir was weh tut, den Punkt zu finden zu sagen – und jetzt ist es gut, jetzt erhebe ich mich einfach aus diesem Schlamassel. Wir haben es gestern gesagt, es ist ein willentlicher Akt in dieses Erweiterte Selbst rein zu gehen. Das mache ich relativ oft, wenn es mir gelingt, immer unter der Voraussetzung, dass es mir gelingt. Ich gucke mir dann alles von oben an, und jetzt kommt der – auch für mich – neue Punkt, obwohl wir das eigentlich alle wissen, aber irgendwie ist es mir jetzt tiefer rein gegangen. Wenn ich es mir dann von **oben anschau, es wirklich anzuerkennen und alles, was da passiert, ist Liebe**. Und mein Ego wird da erst einmal toben. Das wird 175 000 Argumente aufbringen warum es keine Liebe ist, und wer alles Schuld daran ist. Da sind wir supergut. Und dann ist die Frage eben, in dieser Erweiterten Ausdehnung drin zu bleiben und letztendlich ist ja auch Ego Liebe. Klar, muss ja so sein.

A.: Es ist also dann so, man geht in das Erweiterte Sein, hält, so lange wie möglich, diesen Fokus des Erweiterten Seins mit all der Liebe und dem Mitgefühl? Und dass es dann irgendwann zu dem Umkehrpunkt kommt, wo dann der Impuls zum schöpferischen Sein kommt – wenn man den Fokus gut hält. Bei mir habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich relativ kurz nur in dem Erweiterten Sein bin, dann fällt man wieder zurück, dass man da nicht lange genug drin ist, damit es zu diesem Umkehrpunkt kommt.

Trixa: Ich weiß es noch nicht genau. Aber von meinem Gefühl jetzt, wo sie das erklärt hat. In dem Moment, wo ich als Akt bewussten Willens aufrichte, größer werde als ich, und die brodelnde „K...“ am Dampfen sehe, und mir dann, - das ist je noch ein anderer Schritt als einfach ins Erweiterte Sein zu gehen – und mir dann ganz klar sage, o.k., alles was hier brodeln ist Liebe. Und dann das halte, dass ich im Erweiterten Selbst bleibe und nicht in dem Moment wieder runter rutsche in mein Ego, was da so „schnäpfelet“. In dem Moment müsste es eigentlich, so wie ich es jetzt gesehen, gefühlt und verstanden habe gut sein. Weil dann ist der Fokus auf der Liebe. Und dann kommt das Einverstandensein und der schöpferische Aspekt.

B. N.: Und dann, was wir vorher gemacht haben mit dem Anerkennen, das ist Liebe. Wo sie gesagt hat wir müssen das anerkennen, dass wir das geschöpft haben.

Trixa: Ausgehend von der Aussage: Liebe ist eigentlich die einzige Emotion, die es in diesem Universum gibt.

C. D.: Aber ich muss ja nicht dasitzen und warten, bis das von selber switcht. Ich kann doch, wenn ich im Erweiterten Sein bin bereits in die Aktion kommen. Ich muss das ja gar nicht so lange halten, bis das von alleine kommt.

A.M.: Mein Problem ist halt, dass ich dann zu schnell in dieses Aktive rein gehe.

C. D.: Nein, ich meine, wenn du das Ganze nimmst, so wie du es erkannt hast, nicht an dem ganzen rumfummelst, sondern das Ganze sozusagen bündelst und dadurch, dass es Liebe ist, bekommt es den anderen----

Trixa: Ich glaube ich verstehe, was A. meint. Ich glaube der Dreh- und Angelpunkt ist wirklich dieser Satz: „Und es ist Liebe!“

C. D.: Genau, das meinte ich....

Trixa: Ich meine, wenn du das einfach mal aussprichst und hinspürst, du wirst sofort ruhig, weil du gehst sofort in die Annahme. Und wenn du das vom Erweiterten Selbst aus tust, ist das ja noch mehr Erweiterung für das Erweiterte Selbst. Ja? Verstehst? Wir müssen das ausprobieren. Ich könnte mir supergut vorstellen, dass man dann nicht gleich wieder in puren Aktionismus geht und da hier rummanifestiert und da rummanifestiert, weil du ja erst einmal in dieser zulaufenden, annehmenden Schwingung bist. Und da würde ich – so habe ich sie verstanden – darauf achten, dass ich eine Weile da bleibe, bis dann – da hat sie mich am „Ohrwaschel“ gezogen jedenfalls – bis dann ich den Impuls kriege und dann, was auch immer.

A.: Ich denke immer, so lange man in dieser Wut, in diesem Leid ist, und wenn wir dann in den Aktionismus gehen, bringen wir ja nichts hin, weil in dieser Schwingung Aktionismus nichts bringt. Wir müssen erst in eine andere Schwingung kommen

Trixa: Ja, genau, das ist ein Schritt in das Erweiterte Selbst, aufrichten, erheben aus dem Jammertal, zack hoch – Hohes Selbst, Adlerperspektive, oder eben auf den Gipfel gehen und von oben gucken. Also, ich laboriere jetzt seit ein paar Wochen mit diesem Erweiterten Selbst herum, immer Solarer Kern und irgendeine Sonne. Ich habe bis heute die Zentralsonne

genommen, jetzt heute war es Alcyone, schleuse das durch als Transponder, und dann baut sich das wie von selber, da muss ich gar nicht viel machen, auf. Und dann bin ich eben – wie von selber – in einer ganz anderen Schwingung, wo alles sein darf.

A.K.: Ich denke auch die Person – nehmen wir an es betrifft eine Person, die merkt ja auch wenn ich will, dann macht die die Gegenwehr, und wenn ich aber dann in das andere Sein komme und da heraus meine Gedanken gebe.

Trixa: Weil es über das Zulassen geht.

P.: Also, ich finde das nicht kompliziert. Das ist alles ziemlich kompliziert gemacht. Erdsonne – Solarplexus – Sonne. Ich Stinkwut. Merke das aber im Ansatz. Das manifestiert sich ja irgendwo in Bauch. Sobald dieses kommt merke ich auch, wie es mich selbst verletzt. Meine Eigenliebe ist mittlerweile so groß, dass ich das auf keinen Fall mehr will. Dann habe ich aber oben, unten noch einen Schutz von der Energie der drei Sonnen, und dann bin ich im nichts mehr machen, weil ich in diesen drei Sonnen stehe und völlig zufrieden bin, weil ich ernährt werde. Dann ist der Rest nur noch ein Nichtstun.

Trixa: Bis du den Impuls kriegst, dann irgendwas zu

P.: Auf den kann ich warten. Da habe ich keine Eile. Ich nicht. Und wenn ich in der Situation stehe mit jemanden, gehe ich da rein und gehe von diesem Geschehen, mit der Person, einfach ein Stück zurück. Wenn ich ein Stück zurück bin, bin ich auch lange nicht mehr so wütend, weil meine Wut ist umgelagert.

C.D.: Und der Impuls der muss ja auch nicht sofort kommen, der kann ja in einer halben Stunde sein, der kann auch in drei vier Wochen kommen. Es ist völlig wurst. Der kommt

P.: Ich habe auch aus dem Impuls die Zeit rausgenommen.

C. D.: Genau. Wenn es an der Zeit ist kommt der Impuls von alleine.

P.: Ich habe auch vollstes Vertrauen. Da muss ich nichts tun. Einfach nur nichts.

Trixa: Also, es fängt eigentlich an mit dem was ich da gemacht habe, hier bei mir im Haus mit meinem Übungsfeld, dass ich mir gesagt habe, o. k. ich werde nicht mehr eng, egal was kommt, ich atme mich weit. Das war eigentlich das einzige, was ich erst mal nur gemacht habe. Und das hat schon gut geholfen. Allerdings kommt auch immer gleich die Prüfung, weil wenn du die Energie nicht mehr lieferst, dann zieht der andere natürlich die Daumenschrauben an. Aber da denke ich mir o. k. Dann dehne ich mich noch ein Stück weiter aus.

P.: Ich muss dann über die ganze Situation fast lachen. Aber das mache ich dann lieber nicht, weil der andere wird die Zähne fletschen.

Trixa: Ich denke der ganze Aufbau und so ist klar. Das müssen wir ein- zweimal durchüben, und dann haben wir es. Der für mich, Trixa – Mensch, entscheidende Punkt ist der, wie schaffe ich es mich zu erheben aus dieser Energie, wenn ich jetzt gerade so saumäßig wütend bin, oder beleidigt, oder so Schmerzen habe. Wie schaffe ich es, wenn ich morgens aufwache

und eine tierische Migräneattacke habe, wie schaffe ich es mich dann zu erheben. Ich werde selten richtig wütend aber wenn, dann..... Also, da ist die Faszination der Energie so stark, es muss mir einfallen. Wie sie sagte, es ist ein willentlicher Akt, es muss mir dann wirklich einfallen. Wobei ich den Satz von dir gut finde, ich bin nicht mehr bereit mich selber zu verletzen. Das ist vielleicht auch noch so ein Satz der hilft, dass man dann hoch kommt.

P.: Was auch noch schwierig ist, dieses Erheben und so, da muss ich wieder in Aktion treten. Ich will ja aber aus der Aktion raus. Während, wenn ich die Sonne kreierte – unter mir von Mutter Erde – und die über mir – unsere Sonne, Zentralsonne, - bleibe ich mit meinem Solarplexus da wo ich jetzt bin. Und damit muss ich mich nicht wieder nach oben erweitern, - mir geht das halt so –

Trixa: Ich bin Kanalratte, mir macht das nichts aus.

P.:das ist eine persönliche Geschichte, aber wenn ich mich wegbewegen muss, bin ich schon nicht mehr in meinem Ruhestatus. Und in sofern kreierte ich mich nach unten, bzw. ich kreierte es nicht, ich weiß dass sie da ist, und ich weiß auch dass die oben ist, und die lasse ich dann einfach so.

C. D.: Aber ins Erweiterte Selbst gehen heißt ja nicht sich wegbewegen, sondern ich werde ja nur weiter. Ich bleibe ja trotzdem stehen, ich bleib da wo ich bin. Ich bin nur weiter und genauso wie ich mich nach oben erweitere so erweitere ich mich nach unten. Und ich werde dann nur weiter. Wo ich da noch den Haken habe-----

Trixa: Das ist die Frage. Entschuldigung wegen der Unterbrechung, wenn du wütest, da müssen wir doch noch mal hin. Nehmen wir die Wut, ist ja egal. Du bist saumäßig wütend. Und das schaffen wir ja noch, das kriegt man ja mit, ich bin wütend – hoffe ich doch jedenfalls.

B.: Würde es jetzt helfen, wenn du jetzt tierisch wütend bist, dich selbst in diesem Kornkreis vorzustellen? Weil sie anfangs gesagt hat, dieser Kornkreis erweitert automatisch, wenn man drin ist?

Trixa: Das kann man sicher auch machen.

C. D.: Es ist halt wichtig im Mitgefühl zu bleiben, sich nicht zu erheben und dann nichts mehr zu fühlen. Dass man sich evakuiert. Das ist der Punkt. Da bleiben, ins Mitgefühl zu gehen, erstens kommt dann der andere gar nicht drauf die Daumenschrauben anzuziehen, weil er wird ja nicht gedemütigt. Es ist ja oft so, dass wenn sich jemand so raus evakuiert aus einer Situation, dass der andere sich dann vorkommt wie ein Depp. Aber in dem Moment wo ich dabei bleibe und wo ich im Mitgefühl bleibe, für mich und für den anderen, für beide, für mich in meiner Wut und für den anderen in seinem Zustand, den er gerade hat, dann ist das eine andere Qualität und dann ist auch das mit dem Erweitern, das geht dann automatisch. Weil in dem Moment, wo ich im Mitgefühl bin, bin ich weit. Das ist glaube ich der Punkt, im Mitgefühl sein für alles. Für die gesamte Situation, incl. mir selbst und dem andern.

P.: Vorrangig bin ich es um den es geht.

Trixa: Sowieso. Immer.

C. D.: Natürlich, ich bin in der Situation drin, aber alles was dazugehört ist auch die Herausforderung.

P.: Nein.

C. D.: Doch, finde ich schon. Ich habe es mir kreiert, damit ich dann mit dem arbeiten kann. Also gehört es mit zu meiner Herausforderung.

P.: Meine Wut in meinem Bauch ist mein Problem.

C. D.: Aber die ist nicht nur in deinem Bauch. Die ist um dich rum.

P.: Aber ich kann sie genau lokalisieren, bei mir. Und damit ist das ??? schon wieder ein Stück weiter weg.

C. D.: Ich denke halt es geht nicht nur darum das mit sich selbst auszumachen, sondern das Ganze einzubeziehen. Genauso Gaia, wie alles andere auch. Weil du lebst ja auch z. B. die Wut von anderen aus. So wie z. B. Palästinenser, Israeli oder Chinesen etwas auf sich nehmen, und was ausleben, weil sie die Kraft dazu haben, was wir vielleicht nicht können, ist es bei uns, wenn wir in einem Wutstatus kommen, leben wir etwas aus, was andere nicht ausleben können. Und deswegen hat das nie nur mit mir zu tun, weil ich mit allem verbunden bin, ich bin alles.

P.: Eben deshalb. Aber meine Wut ist meine Wut, ist für mich zum Spüren. Im Moment zwar im Körper, aber dass die viel größere Ausweitung hat ist mir ja auch klar. Verstehst du?

C. D.: Ich habe aber manchmal das Gefühl, dass ich eine Wut auslebe, die mit mir ganz wenig zu tun hat. Mir geht das einfach so. Da kommen dann Sachen wo ich mir denke – hallo, das bin jetzt aber nicht ich.

Trixa: Aber das haben sie uns ja auch schon gesagt, es passiert ja in der von dir so erschaffenen Welt. In deiner Welt und in meiner Welt gibt es Israelis und Palästinenser, gibt es Chinesen und gibt es was weiß ich was. Heißt, pur philosophisch betrachtet, auch das habe ich erschaffen, sonst wäre es nicht da. Also, egal was da grad läuft, ich erkenne es als erstes mal an als meins. Nicht als individualistisch meins, sondern eher ganzheitlich meins.

C. D.: Genau. Und das auseinanderpfriemeln, ist das in mir oder ist das nicht in mir, das ist irrelevant. Das ist einfach da, egal wo und woher es kommt und in dem Moment wo ich im Mitgefühl bleibe, wirklich im Mitgefühl – mit fühlen – und das dann als Liebe auch fühle, fühle auch ich dann nur die Liebe und damit hat sich das erledigt. Das ist der Umkehrpunkt dann.

Trixa: Ich Trixa, meine persönliche Sorge ist einfach – fällt mir das ein in so einem Moment? Wie kann ich mir da helfen, wie komme ich da raus? Das ist viel eher der Punkt, wo ich da ein Problem habe.

C. D.: Das fällt dir genauso ein, wie dir das Kreuz des Sirius eingefallen ist, wie du das gelernt hast. Du machst dir Anker. Du machst dir Anker überall wo du arbeitest, wo dir das

immer wieder passiert – machst du dir den Anker. Malst dir den Kornkreis auf den Spiegel oder klebst dir den unten an den Stuhl

Trixa: Und mach meinem KU vor allen Dingen klar, dass es im Erweiterten Selbst viel mehr Energie kriegt, als durch all diese Manipulationsfallen usw.

C. D.: Du hängst dir diesen Anker an die Zahnbürste, die du am Morgen benutzt, ganz einfach um gar nicht in diese Fallen zu stolpern. Das ist wie bei einer guten Schmerztherapie, um gar nicht in den Schmerz zu fallen, mache ich mir die Anker und manifestiere mir das vorher schon, gehe immer wieder – auch tagsüber – in das Erweiterte Selbst, dann komme ich gar nicht so leicht in eine Situation, wo ich das vergesse ins Erweiterte Selbst zu gehen.

A. M.: Für mich ist es eine gute Brücke um nicht in die Anspannung zu fallen. Und dann merke ich in dem Moment, huch, dann muss ich über mich selber grinsen, und ich merke in dem Moment, dass es eine Ausdehnung gibt. Und wenn ich dann in dem Moment wach bin, dann kann ich sagen, o k., jetzt Erweiterung, hoch.

C. D.: Und was dann noch ist, jeder macht ja was anderes, wenn er in solch einer Wutsituation ist. Der eine isst eine Tafel Schokolade, dann hänge ich halt an alle Schokoladen...

Trixa: Bei mir ist das viel später.

C. D.: Nun, das weiß ich nicht. Bei manchen nicht, manche lassen es nicht raus und essen gleich. Jeder kennt sich da selber. Was mache ich, was sind dann meine Tätigkeiten. Und an diese Tätigkeiten einfach den Anker hinhängen.

..weiterführende wilde Diskussion.....

Trixa: Wir müssen die Plejaden noch verankern, Leute, E. muss auf den Zug.

Halon

Dies ist Halon. Völlig fasziniert von eurem Bedürfnis anders zu sein. Halon wird das erforschen. Halon versteht das nicht unbedingt. Gut. Aber lassen wir das. Botschafterin bittet händeringend, das zu lassen. Gut. Halon ergibt sich diesem Wunsch, obwohl Halon das wirklich gerne erforschen möchte.

Es geht darum noch die Plejaden zu verankern, bitte schön. Richtet euch auf. Geht auf eure eigene Art und Weise in euer Erweitertes Selbst, wie auch immer ihr es tun wollt. Und fahrt euren Drachenschwanz aus. Verbindet euch mit den Kristallinen Schichten. Und holt ab, die violette Mutteressenz im Sinne der neutralen Begegnung.

Jetzt geht in euren Kanal und verbindet euch mit Alcyone. Alcyone ist, in irdische Übersetzung gebracht, so etwas wie der Regierungssitz. Alcyone ist verbunden mit allen anderen Sternen der Plejaden. Alcyone ist sozusagen der Fokuspunkt der Plejaden.

Dehnt aus das violette Licht in eurem Kanal und macht es weiter, weiter, weiter und weiter. Weitet euren Kanal.

Und jetzt erlaubt euch, auf der Ebene eures Kosmischen Herzens, in die Qualität des

vollkommenen Mitgeföhls zu gehen, für euch, für alle eure Ebenen, für alle Welten, für alle Dimensionen, für alle Sterne. Und in diesem Mitgeföhls werdet ihr weit. Noch weiter. Und damit wird euer Kanal weiter. Und jetzt, durch eure Atmung, zieht Alcyone in euer Herz hinein. Und erlaubt eurem Kosmischen Herzen den Kontakt zu der fließenden Liebe, die alles wegwäscht jeden Ärger, jedes Gequengel, jede Wut, jeden Schmerz, jede Mühsal, einfach Schönheit in Ausdehnung.

Und ich weiß, dass ihr Alcyone gerne in euren Herzen lassen würdet. Aber dennoch möchte ich euch bitten zieht Alcyone hinunter, auf euer Kreuzbein. Und seht, wie die anderen Sterne nachfolgen, in einer Wellenlinie, wo nämlich jetzt genau das entsteht, was ihr als das Lichtsymbol Nr. 14, glaube ich – nicht wahr? – gegeben haben. **Die Sternenwelle. Mitgeföhls. Schönheit. Akzeptanz.** Und ankert die Plejaden jetzt in eurem Kreuzbein.

Der Stern **Maya** ist die Bibliothek des plejadischen Wissens und manchmal braucht ihr das.

Merope ist der Stern, wo die Balance in der Dualität gehalten wird. Und somit durch das Einverstandenein in die Heilung gebracht wird. Das sind fürs erste die wichtigsten der plejadischen Sterne, die ihr vielleicht in ihrer Spezifikation braucht.

Wenn ihr diese Qualität braucht, aktiviert ihr euer Kreuzbein. Ihr sprecht an, den Stern den ihr braucht, aus dem Sternfeld, und ihr atmet euch die Qualität in euer Kosmisches Herz hinein und dehnt euch aus, so dass die gesamte Schwingung, aller eurer Körper, sofort in diesen Fluss geht.

Und in dieser Qualität von Alcyone nehmt euch energetisch jetzt alle in den Arm. Erlaubt euch eure Einzigartigkeit.

Und dehnt das Feld noch weiter aus, über diese Gruppe hinaus, in eure Familien hinein und zu den Menschen, die euch auf eurer Heimfahrt begegnen werden. Und schwingt einfach einverstanden, egal mit was, mit wem, und wo, wer euch begegnen wird. Und das allein schon bringt euch in euer Erweitertes Sein. Und das allein erhöht die Bandbreite der Erlebnisse, die ihr kreierte, permanent neu kreierte, ob in 3-D oder in 5-D, oder in 9-D., egal.

Gut, und in all diesem Einverstandensein nehmt ihr euch jetzt mal selbst in den Arm. Ihr habt hervorragend gearbeitet. Erst wenn ihr das Skript lest, das die liebe C. schreiben wird, werdet ihr noch tiefer verstehen, was wir eigentlich noch alles erfahren haben, miteinander erschaffen haben an diesem Wochenende.

Halon möchte euch im Namen der Og Min sehr danken für eure Bereitschaft zur Erweiterung. Halon findet die dreidimensionale Welt auch klasse. Halon findet euch klasse. Und ist vor allem tief berührt und sehr geehrt über die Fortschritte die ihr macht dadurch, dass ihr einfach zuhört und da seid, das ist wunderbar.

Halon bittet die Legionen des Raphael Raum zu nehmen auf Kühlerhauben und auf Zügen und auf Straßenbahnen und auf Fahrrädern, damit ihr sicher und wohlbehütet nach Hause geleitet werdet und sagt Raphael auch gleich, er soll euch auch wieder herbringen. Gut.

Es geht darum Freude zu haben. Freude zu haben am Sein. Bei all der Entwicklung, die wir jetzt miteinander in 25 Halon-Seminaren gemacht haben, habt ihr euch viel aus eurem

Sternenerbe zurückgeholt.

Jetzt kommt noch die Fiji-Reise und die Eröffnung des Tores. Danach hat Halon für sich beschlossen, und hofft ihr seid einverstanden, wird Halon nicht mehr als Halon euch weiterschulen, sondern Halon wird in Zusammenarbeit mit den Neddek, mit den Neriden, und mit anderen Bewusstseinformen Foken bilden, um euch weiter den Weg zu zeigen, um euch weiter die Schönheit zu zeigen, dieses sich beständig erweiternden Universums.

Und Halon und ihre Crew, würdet ihr sagen, tut das nicht damit ihr abhebt von der Erde, sondern sie tut es, damit ihr eure Energie erhebt, erhöht, ausdehnt und die Erde hochzieht. Weil das ist ja das, was wir alle miteinander wollen. Nicht wahr?

Hm. Gut. Halon freut sich sehr auf das Vorbereitungstreffen. Halon hat dieses mal schon etliches gesagt zu Fiji und bittet dich jetzt, wenn du beim Schreiben an dieses Positionen kommst, dass du sie vielleicht extra kennzeichnest. Vielleicht in einer anderen Farbe, oder so. Damit diese, und nur diese Fiji-Passagen, den Fiji-Reisenden, die heute und gestern nicht kommen konnten, zur Verfügung gestellt werden. In Ordnung? Wäre das möglich? Gut.

Wunderbar. Mit der ganzen Freude und dem prickelnden Licht der Sterne, segnen euch Halon und die anwesenden Og Min. Wir segnen all die anwesenden Rhubinhaner. Wir segnen die Pflanzen-, die Tier- und die Kristallwelten, und wir verbeugen uns ehrenvoll und respektvoll vor Belenus dem Hüter des Berges und deinen Berghütern, als Botschafter und Vertreter der Erde, wenn sie auch von den Sternen kommen. Wunderbar. Seid bedankt und genießt euer Sein, egal in welcher Lebenslage und in welcher Situation. Darum bitte ich sehr. Licht Ist. Diese ist Halon. Amen, Amen, Amen.

Abschluss

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glückliche kommen wir, glücklich gehen wir und glücklich werden wir uns wieder sehen. Aloha. E pau!

Ende



Halon-Reise Fiji

03.11. bis 22.11.2008

in Zusammenarbeit mit Halon, Neddek, Neriden, Hilarion, Serph, Kilauea, Alana,
Saphira von Alcyone, Aquilia von Alcyone, Elyah, Maria Magdalena,
dem Hüter der Südsee, dem Hüter des Tores

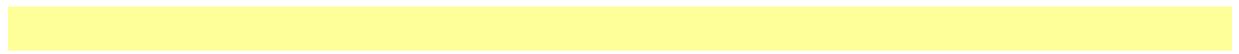
Inhaltsverzeichnis:

Erster Tag	241
Tambua Sands – (wahrscheinlich) 06.11.2008 Donnerstag.....	241
Trixa	241
Begrüßung und Gruppenvernetzung	241
Halon	241
Anrufung der Og Min-Geschwister aus dem Südlichen Bereich, aus den Tiefen der Meere	241
Befreiung unserer Herzen von allem was sie noch belastet.....	242
Verbindung der Gruppe über die Herzchakren	242

Erkennen des Kristallgartens, der in Atlantis, an diesem Ort errichtet war	243
Das Erkenne der Schönheit in allen Dingen – auch in uns.....	243
Serph	244
Hilarion	244
Tipps zur Erdung und zur Vermeidung von Sonnenbrand.....	244
Trixa	245
Erdung über den Solaren Kern und Verbindung mit der Zentralen Sonne.....	245
Arbeit mit Körperbewusstsein	245
Zweiter Tag.....	246
Tambua Sands – (wahrscheinlich) 7.11.2008, Freitag	246
Trixa	246
Erdung und Verbindung der Gruppe.....	246
Kontaktaufnahme zum Berggeist im Vulkan auf der Garteninsel	247
Kilauea.....	247
Serph	248
Halon	248
Dritter Tag - Erster Tag auf dem Schiff	248
Yasawa Inselgruppe – auf dem Schiff (wahrscheinlich) 08.11.08, Samstag.....	248
Trixa	248
Halon	249
Im Drachenhorst des südlichen Kontinents von Atlantis.....	249
Begegnung mit den Drachen	250
Heilung von Migräne	251
Alana, Eine Wesenheit, deren Name eine Tonschwingung ist	252
Über Materie.....	252
Halon	253
Halon	255
Vierter Tag – Zweiter Tag auf dem Schiff	255
auf der Insel - vielleicht Sonntag der 09.11.2008.....	255
Trixa	255
Halon	255
Verbindung mit den Neriden auf körperlicher Ebene – Lymphe, Blut, Liquor.....	256
Auflösung unserer Ängste – um in die Erweiterung zu gehen.....	256
Im Wasser der Südsee.....	258
Halon	258
Doppeln von Energien in ein anderes Trägerwesen..... Fehler! Textmarke nicht definiert.	
siebter Tag – Taveuni - Maravu Plantation	260
wahrscheinlich Mittwoch der 12.11.2008 – Schulung im Hotel.....	260
Trixa	260
Übung - Kreuz des Sirius	260
Halon	261
Über die Engelsgärten, die hier am Ort waren.....	261
Verbindung mit dem Licht der Neddek und den Og Min.....	264
Auflösung von persönlichen Belastungen im schwarzen Licht von MU.....	264
Heilung von Macht-Über-Energien der Nördlichen Halbkugel	266

Halon	267
Verbindung mit den Pflanzen des Engelsgartens	267
• Die Kokospalmen von Aldebaran	267
• Mangobaum von Sirius	267
• Bambus aus der Magellanschen Wolke	268
• Frangipani von den Plejaden	268
• Papaya von Andromeda	268
• Hibiskus aus der Ebene von Sirius	268
• Bougainvillea von Orion	269
• Bananenpflanzen	269
Achter Tag – Taveuni – Bouma – Regenwald - Wasserfall	270
wahrscheinlich Donnerstag der 13.11.2008	270
Trixa	270
Halon	270
Die Neddek-Energie in den Wasserfällen – Erneuerung, Verjüngung	270
Kontaktaufnahme mit dem Hüter des Vulkans	270
Trixa	271
Aquila	271
Halon	272
Saphira	272
Halon	273
Vorschlag für eine neue Essenz aus der Energie des Wasserfalls - Boumafalls	273
AWA	273
Halon	273
Zehnter Tag – on top of The hill of Maravu Plantation	274
wahrscheinlich Samstag der 15.11.2008	275
Trixa	275
Halon	275
Das Südliche Dreieck – Erkenntnis deiner Schöpferkraft	276
• Über die Fijianer	276
• Der Unterschied in der Erziehung von Nord- und Südhalbkugelmenschen	276
• Arbeit mit Lono – zur Beruhigung	277
• Arbeit mit KU, dem Inneren Kind - Erneuerung	278
• Reise zum Südlichen Dreieck	278
Serph	279
Halon	279
Serph	280
Halon	280
Trixa	281
Aquila von Alcyone	281
Wir stellen uns dem Hüter des Vulkans vor	281
Saphira von Alcyone	282
Der Hüter der Südlichen See	282
Die Geschichte des Hüters der Südlichen See	282
Aquila von Alcyone	283
Halon	283
Elfter Tag – auf dem Vulkan	284
Sonntag, der 16.11.2008 – 10.06 Uhr	284
wir sind angelangt auf der Spitze des Vulkans mit Blick auf den Kratersee, der frei im Sonnenlicht liegt	284

Trixa	284
Trixa	284
Anrufung der 12 Häuser.....	285
Saphira von Alcyone	286
Der Hüter des Tores	286
Halon	286
AWA	287
Elyah	287
Der Hüter des Tores	287
Neriden	288
Halon	289
Maria Magdalena	289
Halon	290
Das Aufladen der Bergkristallspitzen.....	290
Die Beschreibung für den neuen Duft vom Vulkan.....	290
Zwölfter Tag – Tag nach der Toröffnung - Maravu	290
Montag, der 17.11.2008.....	290
Trixa	290
Halon	291
Halon	295
Fragen.....	296
• Wie geht es mit den jetzt erwachenden Sternendrachen weiter, die auf der Erde sind? ...	296
• Welche Drachen sind die mit den Drachenreitern.....	297
• Welche Farbe haben die Neriden?.....	297
• Ich habe seit gestern den Schlüssel des Kreuzes des Südens auf meinem Dritten Auge. Es bleibt da auch. Seit gestern nach der Arbeit sehe ich es und heute auch wieder. Was kannst du dazu sagen?.....	297
• Könntest du uns mehr Informationen über Ozon – O3 – geben?.....	298
• Sind die Wesen, die ich Elfen nenne, und die ich vor allem in Island wahrgenommen habe, auch Og Min?.....	299
• Wie verändern sich die Neurotransmitter in den Hirnen der Menschen jetzt durch die veränderte Schwingung der Erde?.....	299
• Die Psychopharmaka wirken ja auf die Neurotransmitter. Lässt die Wirkung dann nach?.....	300
• Welche Auswirkung hat jetzt die Erhöhung der Hirnleistung auf unsere Kanäle? Ist das jetzt intensiver?.....	300
• Gibt es über den Stein Fluorid direkte Verbindung zu den Neriden?.....	300
• Was für eine Geschichte hat der Kawita-Baum, der hier auf der Insel wächst?.....	301
• Diese 40 % Neddek-Energie – schwingen wir immer in dieser Energie oder müssen wir uns.....	301
• Was hat das für Auswirkungen in unserem Umfeld, wenn wir mit unserer Schwingung, die ja jetzt etwas anders ist, in unser Umfeld zurückkommen?.....	302
Halon	302
• Strahlt unser Licht jetzt noch mehr in den Kosmos hinein? Kommen da jetzt noch mehr Geschwister?.....	302
• Ist die Kundalini, die im Wurzelchakra ruht, ebenfalls ein Zugang zur Fünften Dimension, gibt es da Parallelen?.....	305
• Ist es dann das, was man Tantra nennen würde?.....	305
• Aber das ist auch kompatibel?.....	305
• Ist das nicht das gleiche wie bei den Isis-Priesterinnen, die arbeiten auch mit der Schlange, das ist je dann der Maria Magdalena Weg.....	305
• Lernen wir jetzt auch leichter?.....	305
Abschluss.....	307
Anhang	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Isa Lei	Fehler! Textmarke nicht definiert.



ERSTER TAG

Tambua Sands – (wahrscheinlich) 06.11.2008 Donnerstag

Trixa

Legt eure Achtsamkeit auf eure Atmung, bitte. Einatmen, ausatmen, und mit dem Ausatmen alles Alte, Verbrauchte, der Rest des Fluges, der Reise, was auch immer war, Befindlichkeiten jedweder Art ausatmen. Mach dich frei. Tu alles Alte und Verbrauchte raus und atme diese frische Meeresluft ein – mit ihrem Sauerstoff. Denk an den Sauerstoff, wie wichtig der Sauerstoff ist. Und pumpe den Sauerstoff hinein, in dein Blut, in jede Zelle deines Körpers.

Dann lenke deine Aufmerksamkeit bitte auf dein Kreuzbein, am unteren Ende der Wirbelsäule, und atme hier, atme dein Kreuzbein wach. Dein Sternlenkerknochen, weckt ihn auf. Zum Teil schläft er noch – hier in dieser Gruppe – zum Teil.

Einatmen, ausatmen im Kreuzbein. Pumpe richtig die Meeresluft da rein und mache den Knochen weit, wach und aktiv. Gut. Dann entlasse die Energie ins Steißbein und lass aus dem Steißbein deinen Drachenschwanz wachsen, durch diese Plattform hier hindurch, und unter der Plattform, auf dem Sand, treffen sich alle unsere Drachenschwänze kollektiv, und wir gehen gerade aus, hier runter, und sind sehr schnell im ziemlich flüssigen gläsernen, kristallinen Meer. Eindocken – jetzt. Und da bleibt ihr. Ihr geht jetzt nicht zum Vulkan oder irgendwas, ihr ankert euch jetzt hier unten, bitte.

Begrüßung und Gruppenvernetzung

Halon

Und dies ist Halon. Segen und Willkommen in der Südlichen See. Endlich seid ihr da. Halon begrüßt euch aus der ganzen Liebe und Kraft der Og Min. Und Halon möchte euch sagen, dass sie nicht gewusst hat, bevor sie euch beobachtet hat, wie viel Anstrengung und Aufregung doch eine solch lange Reise für einen dreidimensionalen Körper mit sich bringt. Deshalb erlaubt euch jetzt, mit eurem Hier, im Kristallinen Meer verankerten Drachenschwanz dennoch groß zu werden. Werdet hoch. Werdet sechs Meter hoch. Kommt auf die Höhe eurerer Og Min-Geschwister.

Anrufung der Og Min-Geschwister aus dem Südlichen Bereich, aus den Tiefen der Meere

Viele Og Min sind dabei hierher zu kommen. Sie kommen mit der Brandung. Wir rufen durch Halon und durch Heron und einige andere, diese, unsere Og Min-Geschwister, aus dem südlichen Bereich. Das sind Og Min-Geschwister, die sich nicht so sehr in Steinen verankern, sondern die sich eher in den tiefen Gräben der Südlichen See geankert haben. Also, wundert euch nicht, wenn sie sich anders anfühlen.

Wir bilden einen Kreis um euch herum. Und bitte, öffnet euch. Und erlaubt, dass wir, die wir eure älteren Geschwister sind, uns jetzt verbinden mit eurer dreidimensionalen Physikalität, mit euren Körpern. Erlaubt uns, und wir bitten explizit auch jene, die dieses noch nie erlaubt haben, erlaubt uns hineinzurutschen – sozusagen – in eure dreidimensionalen Körper. Dies ist keine Verschmelzung. Dies ist eine Heilung. D. h., wir gehen auch wieder.

Keine Angst. **Angst verhindert Begegnung.** Bitte, jene die in der Sorge sind, atmet eure Angst aus. Erlaubt, dass wir euch unterstützen.

Und Halon ruft an das Licht der Neddek und bittet jene, die es können, den Djed-Pfeiler zu errichten – jetzt – und diese wunderbare Gruppe zu verbinden mit der zwölften Ebene der Morphogenetik – jetzt. D. h. Og Min-Bewusstsein arbeitet in euren Körpern, und das Licht der Neddek beginnt durch euren Kanal hineinzusinken, in eure Physikalität, allem voran in euer Blut, auch in eure Lymphe, auch in euren Kreislauf, um eure Systeme zu stabilisieren. Denn ihr habt den Äquator überschritten. Ihr seid auf der Südlichen Halbkugel – jetzt.

Und das habt ihr sicher schon bemerkt, dass die Energien völlig anders sind als im Norden. Hier ist alles sehr viel fließender und weicher. Aber natürlich auch etwas träger. Und das ist in Ordnung. Das ist in Ordnung. nehmt dieses bitte so an. Dies ist kein spiritueller Leistungsmarathon. Wir brauchen euch in eurer ganzen Kraft und in eurer ganzen Bewusstheit, um das Tor zu öffnen, wenn es dann so weit ist. Deshalb erlaubt euch Langsamkeit. Erlaubt euch Ausruhen. Erlaubt euch einfach da sitzen und der Meeresmutter und ihren Töchtern zuschauen. Erlaubt den Schwestern der Neriden, die natürlich schon mitbekommen haben, dass ihr gelandet seid, euch zu umfluten und euch durchzuspülen – sozusagen. **Es ist von großer Bedeutung, dass ihr lernt ins Vertrauen zu gehen. Und das ist die Hauptaufgabe der Neriden in den nächsten Tagen, euch hier zu unterstützen.**

Traut es eurem Körper zu, sich in – wie sagt ihr immer so schön – unheimlich schneller Zeit – warum auch immer es unheimlich ist – anzupassen an die Energien hier. Das gelingt, wenn ihr immer wieder euren Drachenschwanz ausfährt und wenn ihr euch immer wieder kollektiv verbindet. Schon besser.

Befreiung unserer Herzen von allem was sie noch belastet

Jetzt erlaubt euch die Vorstellung, dass die Kraft aus den Tiefen des Meeres die Kraft der Neriden, eure Herzchakren flutet und eure Herzen weit macht – jetzt. Dehnt eure Herzzentren aus. Und erlaubt dem Wind und dem Meer das, was in euren Herzen noch ist – möglicherweise – an Verletzungen, an Groll, an Unsicherheit, an Neid, herauszuspülen ganz leicht und ganz sanft.

Verbindung der Gruppe über die Herzchakren

Und dann verbindet eure Herzchakren hier, in eurer Gruppe. Jeder von euch ist einzigartig und jeder ist genau richtig, und jeder wird in genau seiner Spezifikation gebraucht.

Es geht nicht darum, wie viel oder wie wenig Schulung die Einzelne oder der Einzelne hat. Es geht um die Qualität und die Kraft eurer Herzen. Und es geht um Achtsamkeit und Aufmerksamkeit für den Ort, für den Jetztmoment, für das Land, aber auch für euch, in eurer Gruppe.

Atmet bewusst in den Herzkreis hinein und macht ihn stabiler. Er ist noch nicht stabil. Auf eure eigene, individuelle Art und Weise ruft nun bitte die größtmögliche unpersönliche Liebe, zu der ihr in der Lage seid, in eure Herzchakren hinein und flutet eure Herzchakren damit und macht den Kreis weiter. Dehnt den Kreis nach außen, also zu euren Rücken hin aus. Flutet

diesen Ort, diesen Platz, und alle seine Bewohner, grob- oder feinstofflicher Art, mit der größtmöglichen unpersönlichen Liebe, zu der ihr in der Lage seid – jetzt.

Erkennen des Kristallgartens, der in Atlantis, an diesem Ort errichtet war

Und für H. und M. ist es wichtig zu wissen, dass dieser Ort, wo ihr jetzt genau seid, einstmals in Atlantis, ein wunderbarer Garten war, wo Lemurianer zusammen mit Rhubinihanern gearbeitet haben. Rhubinihaner haben zusammen mit Lemurianern hier, in der atlantischen Zeit, ein wirklich wunderbares Kunstwerk erschaffen. Die Lemurianer sangen die Materie empor, und die Rhubinihaner formten sie. Und das Beste, wie ich das für euch übersetzen kann, und in eure Erinnerung zurückspielen kann, ist das Bild eines wunderbaren, diffizilen, kristallinen Waldes, der in allen Farben schimmert und leuchtet. Dieser wunderbare Ort, ein Ort der Erbauung, ein Ort des Friedens, ein Ort, wo in Schönheit geschwelgt werden konnte, ging leider kaputt, durch den Blitz von Karon.

Aber ihr als Gruppe, hier und jetzt, und mit der Hilfe von M. und H., könnt energetisch, diese Energie, aus dem flüssigen Gläsernen Meer, wieder emporziehen. Und es werden H. und M. sein, die euch durch ihr Wissen die Baupläne sozusagen überspielen in euer System. Nehmt eure Liebe und eure erschaffende Kraft und seid euch des Bewusstseins der Schönheit von Rhubinihus und Lemuria zusammen, bewusst. Und holt die Schönheit, die Filigranität, die Einzigartigkeit, das leuchtende Spiel des Lichtes in den Kristallen wieder empor, hier, an diesem Platz, hier, auf dieser Insel – jetzt.

Und erlaubt euch ruhig in die Sicht zu gehen. Ein jeder von euch wird es anders sehen, aber so wie du es siehst ist es genau richtig. Rhubinihus ist und war so beweglich, dass es sich immer wieder anders formen konnte. Je nachdem, mit welcher Energie der Betrachter diesen Ort angesehen hat.

Und für jene, die sehr gut hören, hört den feinen Klang, wie ein ganz leiser Glockenklang, der immer dann entsteht, wenn Wind auf Kristall trifft.

Und erlaubt euren Emotionalen Selbsten, euren Inneren Kindern, in diesem Kristallgarten spazieren zu gehen und die Wunder, die Möglichkeiten zu bewundern und sich daran zu erfreuen und aufzuladen. Dadurch bekommen eure Emotionalen Selbste wieder Zuversicht in ihre Schöpferkraft.

Das Erkenne der Schönheit in allen Dingen – auch in uns

Sehr gut. Wunderschön. Nicht wahr? Findet ihr nicht auch? Und daran sollt ihr euch immer erinnern, wenn ihr hier wandelt. Trainiert euch. Also, eine Aufgabe, die Schönheit zu sehen in jeder Pflanze, in jedem Sandkorn, in jedem Stück Koralle, in jedem Stein, in jeder Welle, in jedem Vogel, in jedem Tier. Und preist diese göttliche Schönheit in dem was ihr seht. Und **natürlich auch, wenn ihr euch im Spiegel seht. Denn ihr alle seid schön** - ein jeder von euch auf seine einzigartige Art und Weise. **Wir möchten, dass dieses Bewusstsein in euch wächst und aufwacht. Und dass, zusammen mit den Neriden, das Vertrauen Raum nimmt in euch.**

Hier ist noch ein Ort der Ruhe. Hier sollt ihr genießen. Aber Halon ist durchaus bereit, wie die Botschafterin es schon andachte, jeden Tag eine kleine Spät-Morgen-Meditation mit euch zu

machen, damit ihr euch erinnert.

Dann kommt eine Zeit auf dem Schiff. Eine Zeit der Freude, eine Zeit des Abtauchens in die Meereswelten. Hier wird es für einige von euch darum gehen, das Vertrauen zu gewinnen getragen zu sein.

Und dann seid ihr hoffentlich so weit durchgeströmt, relaxed, und genug südlich, dass wir mit euch auf die sog. Garteninsel gehen. Die Og Min-Geschwister sind hier. Sie verlassen jetzt eure Körper. Aber sie sichern zu, dass wann immer ihr sie ruft, sie ihre ganze Liebe, ihre ganze erschaffende und somit auch heilende Kraft, in euch aussenden werden – nur ihr müsst sie rufen, wenn ihr dieses wünscht.

Es ist wichtig, dass ihr ein Kollektiv bildet. Und deshalb bittet euch Halon, bevor ihr einschlaft, euch immer noch einmal mit der Gruppe zu verbinden und zwar auf der Ebene des sich ausdehnenden Herzens. Bitte nicht vergessen! Denn es geht darum euer Niveau, euer energetisches, euer kraftlenkendes Niveau anzuheben, Tag für Tag, während ihr euch mehr und mehr entspannt.

Halon ist so glücklich, dass ihr endlich da seid. Wir werden eine gute Zeit miteinander haben. Licht Ist.

Serph

Und dies ist Serph, aus der Magellanschen Wolke, aus dem fünfdimensionalen Fokus. Auch ich möchte euch grüßen. Erlaubt euch heute Nacht den Sternenhimmel zu betrachten und euch mit den unendlichen Weiten zu verbinden, denn ihr wisst, dass das keine unbewussten Ebenen sind. Es ist nicht wichtig, dass ihr die einzelnen Sternbilder kennt oder auseinander dividiert. Es ist einfach wichtig, dass ihr euch mit der Energie der Sterne verbindet. Und ich habe meiner Freundin versprochen, dafür zu sorgen, dass ihr euch mit lichtvollen, hochschwingenden Energien verbindet. Sucht euch einen Stern aus, heute Nacht. Geht mit ihm in Resonanz und erfahrt Erweiterung durch dieses Bewusstsein während eurer heutigen Nachtarbeit, während euer Körper ruht. Ich werde euch die ganze Reise über begleiten. Seid gesegnet. Dies ist Serph.

Hilarion

Tipps zur Erdung und zur Vermeidung von Sonnenbrand

Wunderbar. Und dies ist nun noch Hilarion. Sehr schön. Ein sehr schöner Ort. In meinen irdischen Leben bin ich so weit nicht gekommen. Das muss ich euch schon sagen. Durch euch genieße ich aber den Ort genauso. Denn ich kann durch eure Augen schauen, durch eure Füße spüren, und vielleicht werde ich sogar mal mit einem von euch ins Wasser gehen – zum Schwimmen natürlich. Bitte vergesst bei allem Fließen und bei aller Meerespräsenz eure Erdung nicht. Einige von euch neigen dazu dermaßen neridenartig zu werden, dass sie nur noch schweben. Das ist zweifelsohne ein wunderbarer Zustand, aber kein Zustand aus dem bewusst heraus ihr in die Kraftlenkung gehen könnt.

Deshalb, wenn ihr merkt, dass euer Drachenschwanz sehr kurz und sehr stabil und sehr massiv ist, weil ihr seid ja ganz schnell dran, wenn ihr merkt, dass euch das nicht genügt, ihr

müsst euch daran gewöhnen einen so kurzen Drachenschwanz zu haben quasi, dann geht bitte in die gute alte Erdung, indem ihr durch euren Erdkanal hindurch geht bis zum Solaren Kern. Verbindet euch hier mit der Schöpferkraft, zieht sie hoch und verbindet euch mit der zentralen Sonne. Wenn ihr in dieser Verbindung der beiden Sonnen bleibt, und nicht gerade ganz dumm eure noch bleiche Haut der Südlichen Sonne aussetzt, sollte es gut gehen mit dem, was ihr Sonnenbrände nennt. Aber Vater-Mutter-Gott hat euch einen Verstand gegeben, und ihr wisst genau, wie eure Haut reagiert. Also, benutzt das, was ihr Sonnenschutzmittel nennt. Aber übt auch, und denkt immer wieder an die Verbindung, und ihr werdet feststellen, dass eure physische Haut sich viel leichter adaptiert und ihr keine Sorge haben müsst. Aber das liegt an euch. Es ist eure Wahl. Versteht ihr das? Gut. Wunderbar.

Es wird eine sehr schöne Reise werden, da bin ich sicher. Ihr dürft genießen, ihr dürft Schönheit sehen, und wir werden ein bisschen miteinander Kraft lenken. So ist es gut. Dies ist Hilarion. Ich danke euch sehr, dass ihr da seid. Seid alle gesegnet. Amen, Amen, Amen.

Trixa

O.k., dann machen wir das doch sicherheitshalber gleich mal.

Erdung über den Solaren Kern und Verbindung mit der Zentralen Sonne

Wurzelchakra aufmachen. Und runter atmen. Erdkanal. Runter, bis zum Solaren Kern, bis du die Zentralsonne in der Erde, den Magmakern, die ganze Kraft der Sonne da spürst. Gut. Und jetzt die Schöpferkraft, und auch die Heilkraft der Materie, von unten hoch ziehen, rein ziehen in deinen Solarplexus, deine Innere Sonne aufladen. Mit klarer Anweisung an dein Emotionales Selbst - Feinjustierung der Sonnenergie für meine Haut. Und mich aufmerksam machen, wann es zu viel Sonne wird.

Gut. Jetzt geht hoch, in euren Kanal, Hohes Selbst und zack, hoch, zur Zentralen Sonne, in der Mitte des Universums, die große Schwarze Sonne – Shekinah. Und zieh die Kraft und die Liebe der Mutter runter, auch in deinen Solarplexus rein. Jetzt doppelt sich deine Sonnenkraft.

Und diese Sonnenkraft lenkst du jetzt in alle Zellen deiner Haut, deiner Epidermis. Dass in jeder Zelle so eine kleine Doppelsonne sitzt – und du auch diesen Kanal spürst von der Innererde bis hoch in den Kosmos. Das gibt Stabilität, das gibt Kraft.

Arbeit mit Körperbewusstsein

Dann rufe dein Körperbewusstsein in deinem Solarplexus zu dir. Personifiziere es. Einige von euch kennen es ja schon. Sprich mit deinem Körperbewusstsein – jetzt – was ist für deinen Körper wichtig, auf was musst du achten. Und bitte deinen Körper dich ganz klar aufmerksam zu machen, so dass du es auch mitkriegst, wenn es entweder zu viel Sonne wird, oder wenn es irgendetwas gibt, was du vielleicht nicht essen solltest, oder trinken solltest. Sei im Dialog mit deinem Körperbewusstsein. Und bitte dein Körperbewusstsein – hier und jetzt – sich mit diesem Land, sich mit dieser Insel, mit Fiji überhaupt zu verbinden.

In irgendeinem deiner Leben warst du garantiert auf irgendeinem Planten, in einer ganz ähnlichen Umgebung, irgendwann mal. Und dieses Bewusstsein stellst du jetzt deinem Körperbewusstsein zur Verfügung, so dass es nicht fremd ist, dass es nicht neu ist, dass dein

Körperbewusstsein nicht überfordert ist. Und sage deinem Körperbewusstsein, dass das ein Ort ist, den man genießen kann. Anscheinend ist das noch nicht allen Körperbewusstseinen klar. Und jetzt lobe dein Körperbewusstsein, dass wir so gut und so sicher bis hierher gekommen sind. Weiter so.

Gut. Dann umarme dein Körperbewusstsein und lobe es. Und komme zurück – hierher.

Die Wale kommen. Spürst du das?

Und, wie fühlen wir uns? Sind wir glücklich? Ein kollektives ja bitte. –
JAAAAAAAAAAAAA!

Wunderbar. So. Das war es erst mal für heute.

Trixa erzählt noch, was es hier alles zu machen gibt. Seile schwingen, Trecking-Tour, Schnorcheltrip, Massagen, Zöpfe flechten, etc.

ZWEITER TAG

Tambua Sands – (wahrscheinlich) 7.11.2008, Freitag

Trixa

Einatmen, ausatmen. Lass mit deiner Ausatmung die Nacht los. Alles, was heute Nacht war, alles was dich beschäftigt, lass es los, atme es fort und werde weit dadurch. Und mit der Einatmung ziehst du dir die Sonne, die Meeresluft und die Energie vom Meer hinein in dein System, in alle deine Zellen. Wecke deine Zellen auf.

Lenke deine Atmung runter zu deinem Kreuzbein. Wecke dein Kreuzbein auf. Und fahre deinen Drachenschwanz aus und verbinden dich mit dem Gläsernen Meer.

Erdung und Verbindung der Gruppe

Zieh die Kraft des Verbindens und die Fähigkeit der Begegnung mit allem was ist, aus dem Gläsernen Meer, über deinen Drachenschwanz hoch in dein Herz rein, und weite dein Herzchakra. Dehne dein Herz aus. Mache dein Herz immer weiter, bis dein Herzchakra deinen rechten und linken Nachbarn berührt. Atme weiter die Kraft des Begegnens, des neutralen Begegnens, des Offenseins, über deinen Drachenschwanz in dein Herzchakra hinein und flute es in unseren Kreis. Bis ein richtig dicker, fetter, violetter Kreis, auf der Ebene unserer Herzen entsteht. Und den halten wir.

O. k., jetzt runter atmen zum Wurzelchakra. Wurzelchakra aufmachen, und Kanal runter zum Solaren Kern. Verbinde dich mit dem Magmakern unserer Erde. Und hole dir ganz bewusst die ganze Kraft des Erschaffens, aber auch die ganze Heilenergie aus dem Magmakern der Erde. Ziehe sie hoch in deinen Solarplexus. Blase deine Innere Sonne auf, verbinde sie mit deinem violett eingefärbten Herzen, so dass Solarplexus und Herz ein Kraftzentrum werden.

Gib die klare Order aus, an die Energien: „Wir, als Gruppe, wachsen zusammen! Wir sind ein Kollektiv! Wir sind bereit. Wir bereiten uns vor das Tor zur Christuspräsenz zu öffnen. Und wir sind bereit jeden Tag zu wachsen und uns auszudehnen. Und dabei ganz viel Spaß und

Freude zu haben.“

Und jetzt gehe hoch in deinen Kanal und verbinde dich mit Shekinah, der Zentralen Sonne, Eloesh Shekinah!

Und ziehe die Kraft der Zentralsonne runter und verbinde sie mit deinem Solarplexus-Herzchakra-Kraftzentrum. Und begrüße aus deinem Herzen heraus die Solaren Kräfte. Begrüße die Energie der Südlichen See und des Wassers und des Meeres. Begrüße die Wolken, den Wind, und die Luft. Begrüße den Sand, die Erde, die Palmen, die Blumen, die Tiere, auch die Stechmücken – weil je mehr du mit ihnen schwingst, desto weniger stechen sie dich – und natürlich auch die Menschen, und diese Insel als Ganzes. Und in dem wir das tun, dehnt der violette Kreis in unserem Herzen sich aus, über die ganze fijianische Inselwelt – jetzt.

Kontaktaufnahme zum Berggeist im Vulkan auf der Garteninsel

Und jetzt dehnen wir alle unser Bewusstsein aus auf die Garteninsel, und zu unserem Berg. Und ganz zart, vorsichtig, respektvoll und liebevoll, er hat es noch nicht bemerkt, begrüßen wir den Berggeist. Er hat mir noch nicht gesagt wie er heißt, d. h., er ist auch noch nicht wirklich offen zur Begegnung, aber wir stellen uns jetzt vor. Wir sagen ihm, dass wir da sind, dass wir von ihm wissen, und dass wir ihn ehren und achten.

Kilauea

Und dies ist Kilauea, ich bin ein Meisterdelphin. Ich schwimme nicht in diesem Meer, aber ich verbinde euch jetzt, durch diesen Kanal, mit dem Delphinbewusstsein des Südlichen Meeres. Bitte öffnet euch für die Energie des Lenkens der Sternkräfte im Kollektiv, in der Gemeinschaft. Öffnet euch für das Spielen mit den Wellen und öffnet euch für die Schnelligkeit in der Ausrichtung. Wir laden euch ein mit uns zu schwimmen, jetzt. Und ein jeder von euch stelle sich vor einen Delphin, der sich bereiterklärt, dich auf seinen Rücken zu nehmen. Vertraue dich an dem Element des Fließens, dem Element Wasser. Und während du mit uns, durch und über die Wellen gleitest, und während deine Haut unsere Haut berührt, die wie warmes, nasses Leder ist, erlaube deiner Haut sich mit unserer Haut zu verbinden, denn wir haben eine Haut, die dazu in der Lage ist, die große Heilkraft des Meerwassers aufzunehmen und durchzuschleusen, bis in unsere innersten Organe. Und diesen Impuls setzen wir jetzt in deinen Körper, wenn du es erlaubst.

Natürlich ist es schön, wenn du selbst mit deinem Körper im Meer bist, aber es reicht auch, solange du in der Nähe des Meeres bist, der pure Gedanke, die pure Verbindung, und die Heilkraft des Wassers fließt in dich hinein. Denn bedenke, es war Wasser, wenn auch ein anderes, was diesen Planeten als erstes bedeckte. Und es war die Kraft der Engel und die Kraft der Kometen, die dieses Wasser energetisierten und alles Leben, was ist auf diesem Planeten, entstand aus dem Wasser. D. h., immer noch, selbst jetzt noch, wo das Wasser durch so viele Wandlungen hindurchgegangen ist, ist der grundsätzliche, Leben spendende Code in diesem Wasser enthalten. Das bedeutet, hier schlummert die Erinnerung an göttliches, physikalisches Sein, und das ist eine Erinnerung, die zu erwecken notwendig ist für die Menschheit eurer Zeit. Und deshalb sind wir hier, mit euch zu sein und euch hierin zu unterstützen. Und somit eure Heilwerdung zu feiern.

Lasst es heute einen Delphintag sein. Geht immer wieder in die Verbindung mit uns. Seid neugierig. Doch gleitet mit der Welle des Tages und genießt, was auch immer ihr euch erschafft. Dies ist Kilauea in Verbindung mit den Delphinen der Südlichen See und wisset, dass eure Freundin Angela, auf Hawaii, denn ich bin vor Hawaii, bereits mit euch in Verbindung gegangen ist, und deshalb grüßt sie mit einem Aloha nui.

Serph

Und dies ist Serph. Guten Morgen, meine Freunde. Ich hoffe, ich darf euch so nennen. Die Magellanschen Wolken grüßen euch. Wir haben begonnen, heute Nacht, die Zentren eures Gehirns zu erweitern und die Vernetzungen zwischen rechter und linker Gehirnhälfte in eurem System zu aktivieren. Und ihr habt dieses alle erlaubt. Das ist wunderbar. Dadurch werdet ihr wacher. Stück für Stück wacher. Wacher als die dreidimensionale Dimension es normalerweise vorsieht – und das ist gut so. Denn ihr seid auf dem Weg zum Kosmischen Menschsein.

Tukan, die Sternenpforte, gewährt euch Eintritt in das magellansche System, weshalb wir empfehlen sich immer wieder mit diesem Sternenfeld zu verbinden, um das Bewusstsein des Wohlfühls in jedweder Dimension, der göttlichen Schwingung in all dem was Ist, in euch, in Stabilität und Ausdauer zu installieren. Genießt euren Tag. Keine besonderen Aufgaben heute. Seid gesegnet. Dies ist Serph.

Halon

Und dies ist natürlich noch Halon, und Halon möchte euch auch einen guten Morgen wünschen und möchte euch auch sagen: „Genießt den Tag!“ Mehr gibt es im Moment noch nicht zu sagen. Bitte, denkt immer wieder daran, auch wenn ihr auseinanderlauft, dass ihr ein Kollektiv seid. Das ist etwas, was ihr noch ein bisschen üben solltet, wenn ich euch das sagen darf. Geht immer wieder zwischendurch in die Verbindung und stärkt euren Herzkreis, damit euer Kollektiv stark, beständig und stabil wird, damit ihr sozusagen – wie sagt die Botschafterin immer – immer auf Knopfdruck in die Verbindung gehen könnt. Denn wir brauchen alle eure individuellen Kräfte und Ausrichtungen, um gemeinschaftlich diese Arbeit erledigen zu können. Dazu müsst ihr aber erst einmal zusammenwachsen, und da seid ihr dabei. Ihr seid auf einem guten Weg. Es ist wunderbar. Wir, die Og Min-Geschwister segnen euch und wünschen euch einen wunderschönen Tag am Ufer der Südlichen See. Seid gesegnet. Dies ist Halon. Licht Ist.

DRITTER TAG - ERSTER TAG AUF DEM SCHIFF

Yasawa Inselgruppe – auf dem Schiff (wahrscheinlich) 08.11.08, Samstag

Nach dem Schwimmen, ich erinnere mich.

Trixa

Gut. Dann versucht, irgendwie, eure Wirbelsäule aufzurichten. Einatmen, ausatmen,

Kreuzbein aktivieren und runter mit dem Drachenschwanz, und mitbekommen, um wie viel noch flüssiger das Gläserne Meer hier schon ist, als z. B. auf der großen Insel.

Verbindet euch und bringt eure Drachenschwänze zusammen, zu einem, und bleibt hier, unter diesem Schiff, nicht zum Vulkan gehen.

Halon

Im Drachenhorst des südlichen Kontinents von Atlantis

Und dies ist Halon. Halon möchte euch inmitten dieses wunderbaren Tropenregens begrüßen, in der Drachenburg des südlichen Kontinents des alten Atlantis. Dies war ein Ort der Schulung für die Drachengeschwister. Hier lernten die Sternendrachen die Materie erkennen, begreifen – im wahrsten Sinne des Wortes – und verstehen. Hier wurden die jungen Sternendrachen hergebracht, wenn sie das erste Mal aus dem All hereinkamen in die noch junge Erde, um unterrichtet zu werden, um verstehen zu lernen, wie dieser Materieplanet funktioniert.

Ihr befindet euch natürlich nach wie vor im ehemaligen Gebiet von Lemuria, doch dieses Inseln waren eben wie gesagt, oder die Bergspitzen, die ihr jetzt als Inseln seht, waren wie gesagt ein alter Drachenhort. Hier wurden die Gesänge der Ahnen gelehrt und jeder junge Drache lernte diese Gesänge zu singen, damit anzurufen seine Ahnenreihe und sich zu verbinden mit den vielen, vielen Sternefeldern, aus denen heraus die verschiedenen Sippen der Drachen entstanden waren.

Bitte, verbindet euch jetzt mit eurem fest verankerten Drachenschwanz im Gläsernen Meer, über eurem Kanal, über die Aktivierung des Kreuzes des Südens in eurem Steißbein, mit dem Kreuz des Südens über euch – jetzt. Ihr wisst, dass das Kreuz des Südens der Schlüssel ist zur Pyramide von Poseidonis, der Schlüssel ist, um durch die Dimensionen hindurch zu gehen. Und wir bitten euch dieses jetzt zu tun. Und es sind die Elementarkräfte des Regens und auch des Gewitters, die euch behilflich sind durch die Dimensionen hindurch zu gehen. Jene von euch, in dieser Gruppe, die Verbindung mit Drachen und auch mit Flutsauriern haben, verbinden sich bitte mit ihren Freunden – jetzt.

Und was ihr hört, was in eurer dreidimensionalen Welt oftmals der Donner ist, ist das Willkommen eurer Drachen. Die Drachen, von denen Halon euch heute erzählt, sind absolut keine erdgebundenen Drachen, sondern es sind die Sohn-Töchter der Shekinah, die durch die Weiten des Alls glitten, in ehemaliger Zeit, um im Auftrag von Mutter-Gott die Liebe zu verbreiten in den Sternefeldern und mit dieser Aufgabe sind sie auch gekommen, hier her, auf die junge Welt, auf das junge Atlantis.

Zu dieser Zeit, von der Halon spricht, gab es noch keine Dracheneier, aus denen junge Drachen entstanden, sondern viel mehr war es so, dass Drachen, die bereit waren sich zu verbinden und sich auszutauschen, sich in bestimmten Sternentoren getroffen haben, ihre Energien und damit ihr Bewusstsein und ihr ganzes Wissen auszutauschen und zu verbinden, und durch diese Verschmelzung entstand sozusagen ein neues, bewusstes Sternendrachenwesen, ein Drachenküken, wenn ihr so wollt. Ein junges Drachenbaby, was natürlich wusste um die Reisen durch die Sternfelder, durch die Dimensionslöcher, aber noch keine Ahnung hatte davon wie es war, das Bewusstsein, den Auftrag, hinein in die

Materie zu pflanzen. Und in der Zeit, als Atlantis in der Entstehung war, und der Fokus vieler bewusster Wesen in diesem Universum auf den Heilungsplaneten ausgerichtet war, hatten die Sternendrachen natürlich nur ein Ziel, nämlich die junge Gaia, wohin Vater und Mutter ihr Junges begleiteten, um es genau hier, an dieser Stelle, zu schulen, um hier den jungen Drachen beizubringen, wie er sein Bewusstsein vollkommen mit der Materie verschmelzen konnte, wie er von der Materie lernen konnte, und als erweitertes Wesen wieder aus der Materie auftauchen konnte. Und dies wollen wir jetzt mit euch machen, wenn ihr einverstanden seid. Seid ihr einverstanden? *Ja!* Gut. Das freut Halon sehr.

Begegnung mit den Drachen

Ob ihr einen Drachenfreund habt oder nicht, es sind genügend da, die bereit sind euch quasi auf sich reiten zu lassen. Und stellt euch das ruhig so vor. Öffnet eure Herzchakren. Blast eure Inneren Sonnen auf. Ihr braucht Kraft um einem Drachenbewusstsein zu begegnen. Und erlaubt euch wahrzunehmen, mit allen euren Sinnen, wie euer geöffnetes Herzchakra beginnt zu pulsieren und zu leuchten und einer der jungen Drachen auf genau deine Schwingung auf Resonanz geht und sich dir vorstellt. Und es ist eine Verbindung von Herz zu Herz, zwischen adamnischer Rasse und Drachenbewusstsein. Erlaubt euch in die Verbindung zu gehen wissend, dass ihr willkommen seid.

Und dann bekommt ihr von eurem Drachen die Aufforderung sich auf seinem, ihrem Rücken niederzulassen. Tut dieses. Ihr seid ein junger Drachenreiter und auch euer Drache ist ein junger Drache. Aber das ist in Ordnung. Denn die elterlichen Drachen passen auf, auf euch und auf ihre Jungen.

Bleibt in der Herz-zu-Herz-Verbindung. Und jetzt erlaubt euch, und das ist wichtig, sonst funktioniert es nicht, euren Drachenschwanz mit dem Schwanz eures Flugdrachens zu verbinden und zu verschmelzen, so dass ihr zu einer Einheit werdet. Und dies ist das Zeichen für euren Drachen aufzusteigen. Und schnell, schneller wie der Wind steigt ihr auf, über die Wolken hinauf, und der Regen hört auf, und ihr fühlt die Sonne und den Wind auf eurer Haut, während euer Drache schnell, schnell, senkrecht aufsteigt, durch die noch flüssige, kaum gebildete Morphogenetische Schicht hindurch aufsteigt, und erst in den Weiten des Alls in einen Segelflug übergeht, so dass ihr, die ihr jetzt mit eurem Drachen atmet, und euren Puls im Gleichklang bringt mit eurem Drachen, nämlich langsam. Ein und aus. Ein und aus. Das ist der Rhythmus des Drachen.

Und ihr segelt über die junge Gaia. Und ihr seht tief unter euch, im blauen Meer, den einen Kontinent, Atlantis, Pangea, wie auch immer ihr in nennen wollt. Und in der Mitte seht ihr die strahlende Pyramide von Poseidonis mit ihren konzentrischen Kreisen, mit ihren gelenkten Flüssen, mit ihren aufgeteilten Arealen. Und ihr seht das weite Land Lemurias, was im äußeren Bezirk und im Bereich der Küstenlinie sich ausdehnt, in all seiner Vielfältigkeit. Und es ist Lemuria, was die meiste Materie hat. Denn je weiter ihr in den inneren Kern zur Pyramide hinschaut, umso feinstofflicher wird das Land.

Und möglicherweise hört ihr den Ruf der alten Drachen, dein Drache hört ihn auf jeden Fall. Habe keine Sorge. Bleib in der Atmung, bleib in der Verbindung. Wenn dein Drache jetzt zum Sturzflug ansetzt und mit dir zusammen hineintaucht, hinein in die Erde. Und auf Atlantis zufliegt. Bleib in der Verbindung. Erlaube, dass es geschieht. Lass dich leiten und erlaube, dass aus purer Drachenkraft und Freude heraus, die fest gewordene Materie, die noch

unter dir ist, du hast sie noch nicht berührt, sich öffnet und sich in der Materie eine Art Wurmloch bildet, wo du jetzt mit deinem Drachen hineinrauschst, in die Tiefe der Erde. Und erkenne die Schönheit, die Kraft, die Struktur, die Feinsinnigkeit all dieser Materie. Und dein Drache segelt in der Erde, als wäre es Luft. Und er gleitet mit dir durch Kristallmeere, durch Höhlen voller Licht, durch unterirdische Flüsse und Seen. Und du erkundest die Welt im Inneren und ihre Räume.

Und wieder hörst du, hört dein Drache, hört ihr das Rufen der Alten. Und wieder setzt dein Drache zum Sturzflug an und taucht noch tiefer. Wieder öffnet sich das Wurmloch vor dir und ihr taucht hinein, in den Solaren Kern mit all seiner Sonnenkraft. Spüre die Schöpferkraft, spüre die Sonnenkraft. Spüre die Möglichkeit und lass dich zusammen mit deinem Drachen tiefer und tiefer tragen, bis du im vollkommenen Zentrum Gaias ankommst, wo reines, weißes Licht und vollkommene Ruhe dich empfangen. Und hier erst geht dein Drache in den Gleitflug über.

Spüre die Kraft, die Präsenz, das Bewusstsein dieses wunderbaren Planeten, dieses Sternenwesens Gaia, der Tochter der Shekinah, die sich bereit erklärt hat in die Materie zu gehen, um der Heilung dieses Universums einen Raum, einen Ort, ein Sein zu geben. Fühle, erfahre, dass Gaia selbst sich immer Eins fühlt, immer Eins gefühlt hat und immer Eins fühlen wird mit ihrer göttlichen Mutter, aus der heraus sie entstanden ist. Und erlaube dir zu spüren, diese liebende Macht und diese Kraft.

Für deinen Drachen ist das ein Ort von zu Hause, ein Ort vollkommener Geborgenheit, ein Ort vollkommener Gewissheit, und ein Ort vollkommener Heilung. Erlaube deinem Bewusstsein jetzt mit dem Bewusstsein deines Drachen zu schwingen. Und dieses genauso wahrzunehmen. Denn erst, wenn du dir erlaubst die Liebe und die Heilkraft, das Heilbewusstsein Gaias wahrzunehmen, kannst du das in deinem eigenen Sein, durch alle deine Leben hindurch, ankern. Öffne dich also der liebenden Kraft der Materie, dem Bewusstsein des Heilen-Einen-Seins. Und verstehe jetzt, in diesem Moment deiner Erkenntnis noch tiefer, den wichtigen Satz der Neddek: „Ich bin heil und heilig – jetzt!“

Dein Körper, der sicher verbunden auf deinem Sternendrachen ruht, speichert dieses Bewusstsein jetzt in seinen Körperbewusstseinsebenen. Und Ma. und A., für euch habe ich eine kleine Extraaufgabe. Bereit? Ein Abenteuer einzugehen, ihr beiden? Gut.

Heilung von Migräne

Atmet in eure rechte Gehirnhälfte hinein und weckt sie auf, lasst sie leuchten und strahlen. Ein Drache hat ein ähnliches Gehirn wie die adamnische Rasse. Und das machen nur die zwei. Stopp für die anderen. Atme das Licht aus deiner rechten Gehirnhälfte in die linke Gehirnhälfte deines Drachen und sieh, wie du die linke Gehirnhälfte deines Drachen erweckst, und wie das Licht im Drachengehirn überspringt von der linken auf die rechte Drachengehirnhälftenseite, und von dort zurück in deine linke. Ihr habt jetzt eine liegende Acht-Gehirnverbindung.

Diese Verbindung geht tief. Tief bis in den Bereich eures Gehirns hinein, den ihr Reptilhirn nennt. Und in eurer beiden Reptilgehirne sind alte Speicherungen der Angst vor Kontrollverlust, die mit zu euren Migräneattacken führen, und die hier und jetzt, wir befinden uns immer noch im vollkommenen, absoluten Schöpferkern Gaias, durch eure Kraftlenkung,

durch euren Willen und durch die Hilfe eures Drachen, der vielleicht in bisschen irritiert ist, ob eurer Erfahrung, denn euer Drache hat diese Erfahrung noch nicht, in die Heilung gehen darf – jetzt.

Sehr gut. Und wieder hört ihr den Ruf der alten Drachen. Und euer Drache hebt mit euch ab und setzt an zum Flug, zurück auf die Oberfläche der jungen Gaia. Und ihr kommt mit eurem Drachen, genau hier heraus, im alten Drachenhort. Eine Mulde, ein Kessel, gekrönt mit Felsen. Doch Felsen – lange noch nicht aus Gestein – Felsen aus purem Kristall, schillerndes Licht von allen Seiten. Und der Willkommensruf der alten Drachen schallt euch entgegen, als ihr aus dem Inneren der Erde auftaucht. Und die Schallwellen brechen sich an den Kristallinen Welten und ihr spürt die Töne in eurem Fleisch und in eurem Drachenjungen. Und dies sind Töne des Willkommens. Töne des Anerkennens, Töne der Verbundenheit, Töne der Freundschaft. Und es sind die Drachen, die euch, als Abgesandte der adamnischen Rasse, als Freunde annehmen. Und dies ist Heilung für euch und für die Drachen. Spürt diese Ehre.

Dann aktiviert noch einmal das Kreuz des Südens in euch. Auch euer Drache kennt das Kreuz des Südens. Es ist wie ein Erkennungszeichen. Bittet euren Drachenfreund euch durch die Dimensionen zurück zu bringen, hier her, auf dieses Schiff, inmitten des schützenden Regens, das schwimmt in der Südlichen See, in einer anderen Dimension, in einer anderen Zeit.

Und dann bedankt euch bei euren Gefährten und lasst sie ziehen. Macht eine kleine Pause an dieser Stelle. Spürt eure Körper wieder. Macht eure Körper wach. Es geht aber noch weiter. Kleine Paus bitte. Licht Ist.

Pause

Alana, Eine Wesenheit, deren Name eine Tonschwingung ist

Willkommen. Mein Name ist eine Tonschwingung. Die beste Übersetzung ist Alana. Ich bin eine Botschafterin von Lemuria und normalerweise sprechen wir nicht. Ich lerne sprechen zusammen mit der Og Min-Schwester und dem Speicher eurer Botschafterin. Interessanter Speicher. Nur ihr seid gewöhnt über Sprache zu kommunizieren, und deshalb möchte ich mich euch so nähern.

Über Materie

Über den Engelsgarten auf Taveuni

Ihr seid angekommen in Lemuria. Und ihr werdet weiter reisen, von diesem Ort, zu einem Ort der uns allen ganz besonders am Herzen liegt, oder lag, wie ihr es von eurer Zeit aus sagt. Denn die Insel, wo ihr hingehet, ist der Engelsgarten, bzw. ein Teil davon, was übrig geblieben ist. Der Engelsgarten war groß, kein kleiner Park, wie ich ihn finde im Bewusstsein eurer Botschafterin. Aber die Insel, wo ihr hin geht, ist ein Teil davon. Und deshalb bitte, wenn ihr den Boden betretet, tut es mit Achtung. Denn in den Engelsgärten von Atlantis wurden von uns die Blumen, die Büsche, die Bäume, alle Pflanzen die an Land wachsen, empor gesungen aus der Materie. Und es war unsere Liebe, verbunden mit dem Impuls der Sternenfahrer, die die Vielfalt der Form und die Schönheit in das Licht des Betrachtens gebracht haben, in unserer Zeit. Und immer, wenn wir eine neue Kreation aus der weichen, samtigen Materie,

durch unseren Gesang, durch unsere Schwingung, durch unsere Formkraft, in die Erscheinung gebracht haben, waren wir so unendlich froh, und unendlich berührt von der Möglichkeit die Materie zulässt, wenn sie mit Sternenbewusstsein, mit Liebe und Achtung berührt wird.

Und dies wird Materie immer tun, durch alle Zeiten hindurch, sogar bis hinein in die Zeit der Trennung und der Isolation. Denn ich finde im Speicher eurer Botschafterin die Bilder eurer sog. Jetzt-Zeit. Und für mein Bewusstsein ist das eine Zeit der Isolation, wo ihr vergessen habt, wie dankbar Materie ist für die Berührung in Liebe und für den Impuls setzenden Moment des Sternenlichtes.

All euer Materiebewusstsein trägt große Last mit sich. Das macht mich traurig. All eure Materie wurde lange schon nicht mehr in erschaffender, formender, Sternenlichtliebe berührt. Doch diese sollte wieder geschehen, damit ihr den Weg gehen könnt, den ihr alle gehen wollt, den Weg den ihr nennt „Kosmisches Menschsein“. Den Weg, den ihr nennt fünfdimensionales Bewusstsein-Sein, jenseits von Trennung.

Wir sammeln uns jetzt und singen für eure Materie und lenken das Licht des Sternes eurer Welt, den ihr Sonne nennt, hinein in eure Zellen und berühren sie mit lemurianischer, erschaffender, formender, Sternenlicht inspirierter Liebe zum Sein.

Ihr seid allzeit willkommen, wann auch immer ihr Erde in Ehre und Respekt mit dem Licht der Sterne verbindet werden wir euch erinnern an das Formen von Materie. Dies ist der liebende Gruß von Lemuria an euch Reisende durch die Zeit.

Halon

Wunderbar. Und dies ist Halon. Jetzt seid ihr wunderbar verbunden mit den äußeren Inseln. Und Halon wollte euch hier haben, weil die Kraft der Neriden und die Kraft des Meeres hier eine besondere Stärke hat.

Alle eure Lichtgeschwister sind aufgeregt und voller Vorfreude euch zu begegnen. Und die Neriden sind hier. Und sie werden euch bereits in der heutigen Nacht in den Schlaf wiegen. Also, je weniger Widerstand ihr produziert, desto gesegnetet werdet ihr in den Armen der Meeresgeschwister schlafen. Es ist wichtig für die Ausdehnung und Schulung eures Bewusstseins, in den Armen der Meeresgeschwister zu schlafen. Deshalb wollte Halon euch auf ein Boot haben. Ich hoffe du siehst es ihr nach, R.. Hm?

Denn fünfdimensionales Sein, ihr Lieben, fühlt sich nicht sehr viel anders an, als auf einem Boot gewiegt zu werden. Morgen ist Neriden-Tag. Morgen, wenn ihr an den Strand geht ist es wichtig, dass jene von euch, die kleine Kristalle zum Laden dabei haben, diese bitte mitnehmen. Bitte nehmt, wenn es geht, auch die Transponder mit und eure Selenitherzen. Wir hoffen einen Ort, einen Raum zu finden, an dem Strand wo ihr hingeführt werdet, wo wir miteinander arbeiten können. Halon würde gerne, zu gerne, mit euch im Wasser arbeiten. Aber nicht im tiefen Wasser. Keine Sorge. In einem Wasser, wo ihr stehen könnt. Es wäre gut, die Steine dorthin mitzunehmen. Vielleicht nicht unbedingt die Transponder, aber die kleinen und die Seleniten.

Halon channelt jetzt die Botschafterin. Botschafterin sagt: „Badeanzüge sind hervorragende darin Muscheln, Steine, Selenitherzen und sonstiges zu transportieren. Wenn sie eng genug

am Körper sitzen.“ Also, nehmt diese Sachen bitte mit.

Schon heute Nacht, schon jetzt, wird mit euch gearbeitet. Ab jetzt, und die ganze Zeit auf diesem Schiff, ist das Thema: „Rückgewinnung des Vertrauens“, „Vertrauen in euer göttliches Sein“, „Vertrauen in eure göttliche Herkunft“, „Vertrauen in eure Verbundenheit“. So viel Delphinbewusstsein ist da, neugierig, spielerisch, und will sehen, was ihr für seltsame Lichtwesen seid. Die Walbewusstseins-Freunde dieser Gruppe, sowohl am Südpol, als auch am Nordpol, haben sich aufgestellt um die Verbindung zu den Sternen zu halten, um, allem voran, Andromeda hernieder zu strahlen, zu euch. Sie bilden wie eine Brücke, damit ihr in der Energie von Andromeda, in der Energie der liebenden Heilung sein könnt, solange ihr hier auf dem Boot seid. Dankt euren Geschwistern für ihr Tun. Hier wird auf viel mehr Ebenen zusammengearbeitet, als ihr euch vorstellen könnt. Und jetzt ist es wirklich an der Zeit, das jede Einzelne, und auch du, S., und sage nicht ich bin noch nicht lange dabei, das ist nicht wahr, du warst in Atlantis viel dabei.

Traut euren Impulsen und eurer Wahrnehmung. Impuls und Wahrnehmung kommt zu dir, weil es für deine spezielle Schulung wichtig ist etwas wahrzunehmen. Wenn du unsicher bist, öffne dich und verbinde dich. Nicht alles läuft sofort über das Verstehen. Und es geht auch nicht darum, dass ihr mit jeder Wahrnehmung sofort zu einer anderen rennt und sagt: „Du, hast du das auch wahrgenommen?“ Weil vermutlich hat deine Nachbarin, deine Freundin etwas ganz anderes wahrgenommen. Wahrnehmung ist eine seelenspezifische Angelegenheit. Und eure Wahrnehmungskraft wird ausgedehnt. Erlaubt sie euch. Ihr könnt später immer noch denken: „Da waren wir ein bisschen verrückt!“, wenn es euch Spaß macht. Es dient dazu, dass ihr euch selbst besser erfahren lernt, dass ihr die Großartigkeit eures Seins erkennen lernt. Und das ist doch zweifelsohne eine große Sache. Findet ihr nicht auch? Gut, gut, gut.

So. wunderbar. Der Regen hat sich beruhigt, alles hat aufgehört, jetzt genießt euren Tag an Bord. Lasst euch tragen. Ihr arbeitet wunderbar. Ihr genießt wunderbar. Halon ist froh dafür. Wichtig ist es immer noch die Gruppe noch ein bisschen besser zusammen zu bringen, weil es immer noch kleine Ressentiments gibt. Noch einmal möchte Halon euch sagen, wenn euch etwas stört, es ist euer Spiegelbild, nichts anderes. Also, integriert was euch stört und geht mit liebender Achtung und Respekt miteinander um. Jeder Einzelne, jede Einzelne ist wichtig in dieser Gruppe. Ihr werdet das noch besser begreifen lernen. Halon weiß, dass es eine bunte Truppe ist. Aber das ist ja gerade das Schöne daran. Je vielfältiger eine Gruppe, desto größer die Schöpferkraft. Wenn alle nur das gleiche können, gibt es halt nur einen Lichtstrahl. Aber, ihr und wir wollen ja zusammen das Tor für die Christuspräsenz öffnen. Und da ist es mit einem gleichbleibenden Lichtstrahl nicht getan, ihr Lieben. Da braucht es schon eine Vielfältigkeit, um ein wunderbares Tor zu erschaffen. Also, erlaubt euch zu sein wie ihr seid, aber geht respektvoll miteinander um, und seid euch darüber im Klaren, wenn euch etwas stört, ist es eure Spiegelung. Ihr seid geschult genug damit umzugehen. Und wenn ihr es mit Humor nehmt, geht es sowieso noch viel besser. Hm?

Bitte, immer wieder in die Herzverbindung der Gruppe gehen und euch gegenseitig stärken. Nicht darauf warten, dass ihr von der Gruppe getragen werdet. Sondern selbst aktiv in die Verbindung gehen. Wenn du für dich das Gefühl hast, jetzt hängt irgendeine, oder S. hängt, was ja auch mal vorkommen könnte, dann geht in die Verbindung mit der Gruppe, dass ihr euch gegenseitig wieder stabilisiert. Hm? Verstanden? Habt ihr Fragen soweit? Dann wäre Halon jetzt dazu bereit diese zu beantworten. Hm? Ihr seid überwältigt.

Gut, dann wird Halon morgen Fragen beantworten. Falls ihr bis dahin welche habt. Ihr seid wunderbar.

H. hat eine Nachricht von ihrem Rhubinihaner. Aber ich verstehe sie nicht, weil es so leise ist. Es geht darum, dass die Rhubinihaner vor Ort uns begrüßen und uns bei der Arbeit unterstützen wollen.

Halon

Wunderbar. Sei bedankt. Gut.

Wenn die Sonne heute untergeht, und ihre goldene Lichtbahn über das Meer wirft, das ist die Stunde, in der die Neriden aus den Tiefen der See auftauchen und sich an die Oberfläche wagen. Verbindet euch dann mit dem goldenen Teppich, der entsteht im Meer, und grüßt eure Geschwister. Geht in die Verbindung. Von da an fühlt euch eingehüllt und geborgen, so weit es geht, das muss man lernen geborgen zu sein. Es ist für euch Menschen nicht einfach euch geborgen zu fühlen. Aber lernt es in der heutigen Nacht. Seid bedankt. Und das Licht ist wirklich angegangne. Insofern kann Halon mit Fug und Rech sagen – Licht Ist. Und nun genießt euren Tag. Dies ist Halon. Ich danke euch. Amen, Amen, Amen.

VIERTER TAG – ZWEITER TAG AUF DEM SCHIFF

auf der Insel - vielleicht Sonntag der 09.11.2008

Trixa

Zentrieren! Jetzt ist die Zeit der Arbeit. Richtet eure Wirbelsäule auf. Alles Alte, Verbraachte ausatmen, neue frische Energie einatmen. Macht euch bereit, macht euch wach, macht euch klar. Dies ist ein wichtiger Punkt unserer Reise – hier.

Halon

Und dies ist Halon. Aktiviert euer Kreuzbein, bitte jetzt. Atmet es wach und präsent. Bringt es in seine Kraft. Dies ist euer Sternenlenkerknochen, euer Heiliger Knochen. Und ihr braucht ihn um die Kräfte zu lenken. Wunderbar.

Jetzt aktiviert in eurem Kreuzbein das Sternenfeld Tukan. Und mit einem Atemzug geht mit eurem Kanal hinauf nach Tukan, das Tor zur fünfdimensionalen Welt. Und fühlt, wie ihr willkommen geheißen seid, angenommen, begrüßt, geliebt. Und wie die Wesenheiten und das Bewusstsein auf Tukan euch vollkommen zutrauen, dass ihr den Weg geht, dass ihr es seid, die mit vielen anderen – zusammen, anderen Spezifikationen, die Neue Erde erschaffen werden.

Zieht die Kraft von Tukan durch euren Kanal hinunter auf euer Kreuzbein und dann hinein in euren Drachenschwanz. Und geht mit eurem Drachenschwanz durch den Sand hindurch, und ihr seid in ein paar Metern unter dem Sand, in der Kristallinen Schicht. Und natürlich verbindet ihr eure Drachenschwänze zu einem Drachenschwanz.

Dann lasst ihr den gemeinsamen Drachenschwanz hinauswachsen. Folgt dem Gläsernen Meer, hinaus, in das Meer hinein, in das Wasser der Südlichen See. Folgt der Oberfläche der Materie, während ihr im Gläsernen Meer tiefer und tiefer gleitet. Und erlaubt euch anzukommen an der tiefsten Stelle des Meeres, dieses Areal hier.

Und jetzt aktiviert Halon in euch das Kreuz des Südens und hier, wo ihr an der tiefsten Stelle des Meeres seid, öffnet Halon für euch den Schleier der Dimensionen. Und ihr geht einfach hindurch. Ihr geht einfach hinein in die Welt, wie sie einstmals war, lange vor Atlantis. In die Welt, die genannt war Hyperborea, wo es noch kein Gläsernes Meer gab, und wo es hier, am Fuße dieser Inselgruppe, einen – Kristallpalast wäre das beste Wort – einen Kristallpalast gab, einen wunderschönen Palast, einen Stützpunkt eurer außerirdischen Geschwister. Eine Stadt in den Tiefen der Fluten. Eine Stadt in der gesammelt wurde der Impuls des Lebens. Ein heiliger Ort, in dem gehütet und genährt wurde die Lebenskraft von Gaia, deren Oberfläche damals unwirtlich war, nicht belebbar war, und doch schlummerte schon damals in den Tiefen des Meeres das Leben.

Dieser Palast ist einer von vielen in den tiefen Senken eurer Meere, wo Raum genommen haben die Geschwister dessen, was ihr die Neddek nennt, und was die Neriden sind.

Verbindung mit den Neriden auf körperlicher Ebene – Lymphe, Blut, Liquor

Neriden sind ein kollektives Volk. Sie haben kein individuelles Bewusstsein. Auch wenn es euch komisch vorkommt, so sind sie vielleicht wie ein Haufen Ameisen auf eurer Welt, oder ein großer Schwarm Fische, die immer miteinander schwingen. Und das einzige Ansinnen der Neriden ist es, das Bewusstsein des Lebens, die Zuversicht über die Entwicklung Gaias, hin zum Heilungsplaneten dieses Universums zu halten. Hier und jetzt geht in Verbindung mit den Neriden.

Öffnet eure Drachenschwanzspitzen und erlaubt, denn das habt ihr noch nie getan, ein erstes Mal den Neriden, sich mit euch in einer neuen Art zu verbinden, indem ihr sie einlasst in eure Drachenschwänze, indem sie in eurem Drachenschwanz hineinfließen in eure physischen Körper, hineinfließen in eure Lymphe, in euer Blut, ja sogar bis hinein in euren Liquor.

Du bist, mit all deiner Individualität und all deinen Geschichten, dennoch ein Sternenwesen, was sich vor langer, langer Zeit entschlossen hat den Weg der Heilung, und darin auch beinhaltet den Weg der Trennung zu gehen, um zusammen mit dem großen Sternenbewusstsein Gaia einen Raum der Heilung zu bauen und zu bilden für dieses ganze Universum. Und es ist das Licht der Neriden in dir, in den Flüssigkeiten deines Körpers in dir, was dieses Bewusstsein jetzt wieder erweckt und wach macht in dir. Und jetzt ist es wichtig. Und ich fordere euch alle miteinander auf präsent zu sein. Jetzt wird nicht geschlafen und nicht geträumt, dies ist ein erstes Mal, wo Halon streng ist mit euch.

Auflösung unserer Ängste – um in die Erweiterung zu gehen

Jetzt ist es wichtig deine selbstgemachten Ängste, deine selbstgemachten Befürchtungen, auf Grund deiner Erfahrungen und sicherlich verständlich, zu outen innerhalb deines Systems. Denn es sind diese Energien, die dich daran hindern, in die Präsenz deines Christusbewusstseins zu gehen. Und es sind diese Energien, die die Neriden abhalten ihr Licht zu verbreiten. Und so kannst du nun, wenn du in deinen Körper schaut genau

wahrnehmen, wo die dunklen Stellen, wo die dunklen Flecken sind, wo immer noch dein Ego regiert über dein kollektives Bewusstsein, wo es immer noch wichtig ist etwas besonderes zu sein, obwohl du lange schon gelernt hast, dass es darum nicht geht.

Und diese dunklen Stellen, fische ab, in deinem System, ich bitte dich. Ich flehe dich nahezu an, denn sie sind die Bojen die dich halten, die dich abhalten davon in deine wirkliche Erweiterung zu gehen. Sammle das Nichtlicht. Sammle die Belastung in deinem Solarplexus, zieh sie zusammen aus allen Ebenen deines Systems. Und Halon ruft eure Emotionalen Selbste, eure Mentalen Selbste und euer Körperbewusstsein auf, jetzt in voller Präsenz mitzuarbeiten.

Und möglicherweise fühlt es sich an wie ein Kloß in deinem Bauch. Das liegt nicht am Essen. Es ist die Energie. Wir werden sie gleich entsorgen. Keine Sorge.

Sieh, höre, fühle und spüre, wie das Licht der Neriden sich um die Dunkelheit in dir sammelt, und du dadurch die Form wahrnehmen kannst, die deine selbstgemachte Behinderung nun annimmt. Beobachte das. Und ich, Halon, rufe herbei die Kräfte des Meeres. Ich, Halon, rufe herbei die Kräfte des Erzengels Michael. Ich rufe herbei die Kräfte der Wale und die Kräfte der Delphine, wie auch die Kräfte der Haie. Und ich rufe an meine Geschwister, die Quallen, aus der tiefen See. All dieses Bewusstsein, was fließt und mit dem Fließen verbunden ist unterstützt dich jetzt. Doch es ist ein Akt deines bewussten Willens jetzt bereit zu sein dieses liebgewordene Stück deiner Individualität loszulassen, um dich erweitern zu können, um deine Freiheit ausdehnen zu können.

Und ich kann dich nur bitten, ich kann es nicht fordern, atme die Dunkelheit in dir, mit der Kraft der Meereshochschwister auf dein Kronenchakra. Rufe an die Präsenz und die Liebe deines Hohen Selbstes und sieh, fühle, spüre, wie dein Hohes Selbst diese Energie liebt und umhüllt, zusammen mit den aufsteigenden Neriden umhüllt. Und jetzt nimm einen kräftigen Atemzug, aus deinem Drachenschwanz, und katapultiere diese Energie auf die Ebene deines 13. Chakras, opalisierendes Licht – Einheit mit All-dem-was-Ist. Und sieh, spüre, höre, fühle, wie du von hier aus Zugang und Eintritt zu deiner Seele hast. Und wie diese deine Belastung, ihren Rückhalt in deiner Seele hat, und wie auch deine Seele jetzt bereit ist diese Energie zu erlösen. Und es sind die Solaren Kräfte, angeführt von Vesta, von Helios, von Lenduce und von Vyvamos, die dir und deiner Seele jetzt behilflich sind, dieses Nichtlicht herauszulösen aus dem Speicher deiner Seele. Und Lenduce tanzt einen Korridor, hinein, in die Shekinah. Und du folgst ihm mit deinem Nichtlicht und gibst es auf und ab im Herzen der All-Einen Gottesmutter, die diese deine Energien in vollkommener Liebe annimmt und transformiert.

Und jetzt empfangen, im Bewusstsein, im Direktkontakt mit deiner Seele zu sein, den gebirgsbachklaren, kühlenden, neutralen Rückfluss der Energie, der durch deine Seele hindurchgeht. Und deine Seele somit ein Stück mehr befreit und dann hineinströmt in deinen Kanal zu deinem 13. Chakra, zurück zu deinem Hohen Selbst, und hinab fließt bis in deinen Solarplexus, wo das klare Licht der Ewigkeit sich verbindet mit der Präsenz der Neriden in dir und endlich, endlich, endlich Zuversicht in deinen göttlichen Weg, in dein göttliches Sein sich ausdehnt in dir.

Und damit ihr nie vergesst, dass Vater-Mutter-Gott euch liebt, und dass wir alle im vollkommenen Vertrauen mit euch sind, dass ihr diesen Weg geht, hat Halon, zusammen mit eurer Botschafterin, ein Geschenk ausgesucht, was genau hierher passt, und was ihr jetzt

braucht, und deshalb kriegt ihr es jetzt und nicht am Ende der Reise.

Es handelt sich um eine Perle. Dies ist das Land der Perlen. Perlen sind die puren, reinen Träger der Neriden-Energie. Und ihr werdet das jetzt für euch öffnen und eure Perle finden. Und dann werdet ihr bitte gemeinschaftlich ins Wasser gehen, um sowohl die Perle, als auch eure Neriden-Steine zu weihen. Ist das in Ordnung? Gut. Halon hat je noch versprochen Fragen zu beantworten, würde das gerne aber nach hinten verschieben. Ist das in Ordnung? A.? Gut. Wunderbar.

Trixa hat für jeden eine Auster mit Perle drin aus Deutschland mitgebracht. Diese werden jetzt verteilt und jeder öffnet seine Auster. In jedem Päckchen ist auch ein Anhänger mit Kette, in den die Perle gegeben werden kann. Es sind wunderschöne Perlen mit verschiedenen Farben. Danke Trixa.

Im Wasser der Südsee

Halon

Hm, dies ist Halon. Schön euch so fließend zu haben wie selten. Bitte noch einmal Drachenschwanz, noch einmal verbinden und noch einmal hinuntergehen zu der heiligen Burg eurer Neriden-Geschwister. Hier, im Wasser der Südlichen See, taucht ihr jetzt bitte als erstes, wenn es geht A., eure Perlen in das Wasser hinein. Perlen sind ein Geschenk des Meeres. Perlen entstehen eigentlich, weil eine Muschel etwas in sich trägt, was nicht zu ihr gehört und was sie dann umhüllt und umhüllt und umhüllt. Und **aus dem, was eigentlich nicht geliebt ist entsteht, mit der Hilfe der Meere, die pure Schönheit.** Mittlerweilen ist das Kollektiv der Perlenmuscheln stolz auf das, was es vollbringt. Voller Freude gebären Muscheln ihre Kinder. Lasst euch nichts anderes sagen:

Aus dem Sand im Meer steigen plötzlich Luftblasen hoch, wie Champagnerperlen, und heben uns hoch, drehen und kitzeln uns.

Das sind die Neriden, die ein bisschen mit euch spielen kommen. Ist schon in Ordnung.

Bitte, verbindet euch auf der Ebene eurer Herzen und dankt jetzt allen Perlenmuscheln der Südsee für die wunderbare Schönheit der Materie, die sie gestalten, schöpfen und erschaffen in Verbindung mit dem was ewig fließt, mit dem aus dem alles Leben hervorgegangen ist, was das Meer ist. **Die Perle ist ein Symbol für die Schönheit des Lebens auf eurem Planeten.** Es gibt keine Perlen, in keiner anderen Welt, in diesem Universum. Weshalb ihr hier etwas wirklich Kostbares habt.

Halon gibt zu, dass eure Perlmuscheln ein bisschen gelitten haben als sie unter Alkohol gesetzt wurden. Aber Halon hat nichts anderes gefunden. Und insofern segnet jetzt eure persönlichen Perlenmuscheln dafür, dass sie sich hingegeben haben für euch, dass ihr so eine wunderbare Erinnerung habt, **die euch immer an die Schönheit der Materie, an das Geschenk des Lebens erinnern soll.** Und zusammen mit den Neriden laden wir jetzt eure Perlen, und bringen sie zum Strahlen und leuchten, so dass jedes Sternenwesen diese Perle erkennen wird als ein Symbol der Liebe zu eurem Planeten.

Die Blubber aus dem Meeresboden werden immer stärker und treiben uns hin und her. Wir

knien im Wasser und werden von Sauerstoffperlen umspült, wie in einem Whirlpool.

Und immer noch wuseln die Neriden in euren Körperflüssigkeiten herum. Lasst das zu.

Und nehmt eure Steine jetzt bitte in eure Hände. Lenkt die Neriden-Kraft zuerst in eure Herzzentren hinein. Heißt sie willkommen in eurem System. Fühlt das Vertrauen und die Zuversicht all eurer Geschwister aus allen Dimensionen des Seins. Die Augen des ganzen Universums liegen auf euch. Und die meisten, die allermeisten, trauen euch vollkommen zu, dass ihr eine Neue Gaia in die Existenz bringt.

Und die Neriden verbreiten die Zuversicht an das Göttliche Sein in deinem Herzen und dehnen dein Herzchakra aus. Und jetzt lass sie fließen in deine Hand, in deinen Kristall, der sich geehrt fühlt, der sich geheiligt fühlt, weil er hier, in der Südlichen See baden kann, wo das Gläserne Meer so nah und so offen ist, so dass dieser Kristall in deiner Hand, der aus einem ganz anderen Land kommt, sich hier erinnern kann, dass er Speicher ist. Speicher für das verbindende Wissen des heilen Atlantis, was jetzt badet in der Südlichen See, im Meer der Liebe zu Allem-was-Ist, geküsst und durchflutet von der Zuversicht der Neriden. Und all diese Energie soll sein, und sich ankern, in dem Stein, den die Botschafterin jetzt in ihrer rechten Hand hält. Und dies wird der Meisterstein sein für die neuen Eloesh-Tropfen der Neriden aus der Südlichen See – jetzt.

Wunderbar.

So und jetzt hat die Botschafterin den Auftrag noch einen Stein zu laden. Einen Stein, der der Meisterstein sein wird für den neuen Duft, **den Duft der Neriden**. Es wird nicht nach Muscheln riechen. Es wird nicht nach Meer riechen. **Es wird so riechen wie der Duft eines Frangipanibaumes, der am Abend über der Südlichen See sich ausdehnt, mit der frischen Brise eines frischen Windes. Es wird ein bisschen weißer Ingwer darin sein.** Eine wunderbare Blüte.

Hm. Wir haben viel Spaß an dieser Kreation. In der linken Hand der Botschafterin verbindet sich jetzt soeben die Kraft des Kollektives von Halon, und einiger anderer anwesenden Og Min, mit der Kraft der Neriden. Es kommen hinzu die Energien der Wale und Delphine, und es kommt hinzu die Leichtigkeit, die Farbigkeit, die Beweglichkeit und die Wendigkeit des Kollektives der Korallenfische dieses Meeresabschnittes – jetzt.

Wunderbar. So. Jetzt nur die Steine nicht vergessen.

Und nun zu euren Seleniten. Jetzt sind sie da wo sie hingehören, ins Südliche Meer. Lasst sie sich aufladen mit dieser Kraft der Liebe und des Vertrauens. Alle eure Selenite tragen in sich die Möglichkeit des Formveränderns. Es waren Selenitwände in Atlantis, durch die euer Bewusstsein hindurchgegangen ist, wenn ihr neue Körper erschaffen habt. Und dadurch, dass ihr eure Seleniten zurückbringt, hier in die Südliche See, können sie ein Stück mehr aufwachen. Obwohl alle eure Seleniten sich bereits sehr geliebt fühlen und durch eure Liebe bereits in eine höhere Schwingung gekommen sind, können sie ihre Schwingung jetzt im Potential erhöhen, weil die Kraft der Neriden und die Kraft der Südlichen See ihnen ihr Bewusstsein zurückgibt – jetzt.

Hm! Wunderbar. Es ist vollbracht. Halon ist stolz auf euch. Und jetzt dürft ihr genießen. Ihr

dürft sowieso immer genießen. Aber jetzt ist besonders Zeit des Genießen. Und Halon wird erst fortfahren mit ihrer Schulung, wenn ihr auf Maravu seid. Seid ihr einverstanden? *Ja*. Gibt es Fragen jetzt?

Diese Selenite geben die Energie, die sie jetzt haben, an unsere Seleniten zu Hause weiter?

Ja. Ihr legt die nebeneinander und ihr verbindet sie –

Licht Ist. Seid gesegnet. Dies ist Halon. Wunderbar. Dankeschön für eure Arbeit.

Dies war ein wunderbares Channeling. Es kamen immer wieder Wellen, die uns hin und her trieben. Das Wasser war warm und weich. Die Sauerstoffblasen kitzelten uns, und wir waren alle total albern. – Einfach schön.

SIEBTER TAG – TAVEUNI - MARAVU PLANTATION

wahrscheinlich Mittwoch der 12.11.2008 – Schulung im Hotel

Trixa

Zentriert euch bitte. Einatmen, ausatmen. Alles, was dich wegbringt aus dem Jetztmoment, atme es bewusst aus. Es ist ein Akt bewussten Willens im Jetzt anzukommen. Hole dir die Sonne, die Brise, das Rauschen des Meeres als Energie in dein System rein. Das Grün, die Fülle der Pflanzen, die Schönheit dieses Ortes und lade dich auf.

Jetzt lenke deine Atmung bitte auf dein Kreuzbein. Wecke dein Kreuzbein auf. Atme es wach. Und dann die Energie runter fließen lassen ins Steißbein und Drachenschwanz wachsen lassen, durch die Erde hier, und rein in die Kristallinen Schichten. Und wenn die Kristallinen Schichten hier dir bekannt vorkommen, so ist das kein Wunder. Weil diese Insel ist der Punkt, wo wir immer, wenn wir uns mit Fiji verbunden haben, hochgegangen sind. Zieh dir die violette Kraft des alles Verbindens hoch, über deinen Drachenschwanz, und lass es fließen, in dein Herzchakra hinein. Mach dein Herzchakra weit. Mach es so weit, dass du dich mit der Gruppe verbindest, und dass das violette Licht der nichtwertenden Kommunikation durch unsere Herzen strömt.

Übung - Kreuz des Sirius

Okay. Und jetzt mache vom Herzen aus, als Zentrum, eine Längsachse. Verbinde Himmel und Erde und dann eine Querachse – Stabilität in Raum und Zeit. Beide Schenkel sind gleich lang. Gehe mit deinem Bewusstsein auf die oberste Spitze deines gleichschenkeligen Kreuzes, und fange an einen Kreis um das Kreuz herum zu atmen. Kreuz des Sirius. Mit jedem Quadranten, den du schließt, holst du einen deiner vier Körper zu dir her.

Einatmen. Mit dem Ausatmen den ersten Viertelkreisbogen machen. Erster Körper wird im Herzen zentriert.

Einatmen. Zweiter Viertelkreisbogen. Du bist unten angekommen. Zweiter Körper wird im Herzen zentriert.

Einatmen. Dritter Kreisbogen. Dritter Körper wird zentriert.

Einatmen. Vierter Bogen, und der Kreis schließt sich um das gleichschenkelige Kreuz.

Alle deine vier Körper – physisch, emotional, mental und spirituell – sind jetzt in deinem Herzen zentriert. Und bringe die Form des Kreises jetzt auf die Größe, die für dich angenehm ist. Unsere Auren tendieren hier dazu auseinander zu fließen. Hol deine Aura jetzt wieder bewusst zu dir, weil wir miteinander arbeiten wollen.

Halon

Über die Engelsgärten, die hier am Ort waren

Segen und Willkommen. Dies ist Halon, die euch in den Engelsgärten begrüßen möchte. Ihr seid hier, in Maravu, an einem Ort, wo einstmals ein kleiner Teil der Engelsgärten war, die sich viel weiter ausgedehnt haben, natürlich, als diese Insel jetzt ist.

Dies war der Lieblingsort vieler atlantischer Wesenheiten. Hier wurden, mit Hilfe der Sternenfahrer und des lemurianischen Volkes, neue Pflanzen kreiert und aus der bewussten, lebenden Materie, herauf ans Tageslicht geholt. Hier in diesem Gebiet der Schönheit wandelten Atlanter, Rhubinihaner, Lemurianer und Sternenfahrer, um sich zu erholen und um die Schönheit Gaias zu preisen. Wir könnten also sagen, dies ist ein Ort der Heilung. Und es ist wichtig für euch, dass ihr diese Heilung annehmt. Noch einmal. Zum wiederholten Male. Und für alle hörbar – hoffe ich – sage ich, Halon, euch: „Ich brauche jeden Einzelnen von euch Zwölfen!“ Ihr seid nicht umsonst zwölf. Ihr verkörpert die zwölf cassiopeianischen Häuser. Ich brauche zwölf Lichtsäulen, damit ich mit euch zusammen das Tor öffnen kann. Und das erfordert eure Präsenz, eure Wachheit, eure Aufmerksamkeit. Doch ihr seid nicht nur die Vertreter der zwölf kosmischen Stämme. Ihr seid auch die zwölf Vertreter der Menschheit, wie sie jetzt ist. D. h. mit allen Schwächen und mit allen guten Sachen. Und natürlich, ein solcher Ort wie hier, spült vieles aus den Tiefen eurer emotionalen Speicher empor. Aber das tut euer emotionaler Speicher nicht um euch zu quälen, sondern um euch behilflich zu sein, um euch frei zu machen.

Erkenntnisse über persönliche Erfahrungen beim Blitz von Karon

CN., z. B., und bitte zentriere dich, aber du darfst ruhig weinen, denn das sind Tränen der Heilung, stürzte hier, beim Blitz von Karon als dieser hier eintraf, mit ihrem Drachen ab und verletzte sich und ihre Seele. Also, hier ist der Ort, wo dieses heilen darf.

Dieser Ort, wenn auch nicht gerade jetzt direkt dieser Platz, war für dich, H., ein wichtiger Ort. Denn du warst atlantische Botschafterin hin, zum Hause Rhubinihus. Und du warst beim großen Fest gerade dabei die Rhubinihaner sozusagen in Reihe und Glied zu formatieren – was nie einfach war, weil Rhubinihaner sich nicht formatieren lassen – als der Blitz einschlug. Und die Rhubinihaner vor dir gingen in die Erstarrung und du erlebtest ein erstes Mal Einsamkeit. Und auf dieser Reise bist du konfrontiert mit deiner Einsamkeit. Nimm diesen Ort. Löse das auf. Ja? *Ja*. Gut.

Ma.. Du gehörtest zu den Atlantern. Du warst nicht gerade im Rat von Atlantis, aber du warst Botschafter zwischen den verschiedenen Hierarchien. Und du spürtest ganz genau, dass etwas nicht stimmte, nur du konntest es nicht benennen. Denn die Geschichte war ja so, dass der Rat

von Atlantis die Durchgaben von Mari-An nicht mehr weiter gab an das Volk. Du konntest das nicht benennen, aber du hast es gespürt. Du fühltest in dir, dass ein Unheil droht, und du wurdest unruhiger und unruhiger, aber du konntest nichts machen. Für dich war es nahezu – versteht das jetzt bitte richtig, es soll nicht blasphemisch klingen – fast eine Art Erleichterung, als der Blitz einschlug, weil dann hörte deine Unruhe auf. Verstehst du? Aber daher kommt dein Zwang zum Kontrollieren und Rechnen und Bestimmen und Terrain abgrenzen. Ich bitte dich, um der Menschheit Willen, heile dieses hier. Ja? Gut. Ich danke dir.

R., unser Göttliches Kind in dieser Gruppe, denn nichts anderes symbolisiert R.. Auch wenn sie euch alle immer wieder nervt. Sie ist das Göttliche Kind in dieser Gruppe. Aber sie ging heraus aus ihrer Inkarnation, als der Blitz ankam. Und das ist der Grund, warum sie oft nicht anwesend ist, warum sie so oft aussteigt und nicht ins Kollektiv hinein will. Auch du fühltest dich verlassen. Und seit dieser Zeit versuchst du das wieder zu heilen, indem du versuchst mit manipulativen Energien die Energie an dich zu ziehen. Ich bitte dich, um der Menschheit Willen, höre auf damit. Du bist kein Kind mehr. Du symbolisierst zwar die spielerische Leichtigkeit, die Kindlichkeit in dieser Gruppe. Aber auch ein Kind kann präsent und wach sein. Ich bitte dich, heile diese schockartige Erfahrung aus deinem damals noch sehr leichten Körper herausgerissen worden zu sein, aus purem Schreck. Verstehst du das? Ähnlich wie mit deiner Spinnenangst, was du gestern erzählt hast. Es gibt keinen Grund dazu. Du wirst nicht mehr aus dem Körper herausgerissen. Keiner hat dich aus dem Körper herausgerissen. Das hast du selbst gemacht. Du hast vertraut in deiner Kindlichkeit und dich gefreut auf das große Fest. Und dann rollte der große Blitz auf dich zu und dein Erschrecken war so groß, dass du sozusagen die Inkarnation – auch wenn es noch keine richtige Inkarnation wortwörtlich damals war – zu verlassen. Deshalb fällt es dir so schwer hier präsent zu sein. Bitte, du bist ein wunderbares Wesen, du sprichst mit den Vögeln. Die Vögel, die hier sind, helfen dir hier anzukommen. Bitte nimm dies als Hausaufgabe, bevor wir auf den Vulkan gehen, wir brauchen dich. Ja? Mh. Gut. Wunderbar.

Nicht dass ich jetzt jeden Einzelnen von euch herausgreifen muss. Aber bitte erlaubt mir, dass diese einigen von euch herausgegriffen habe, weil ihr diese Unterstützung braucht, und bitte, seht die Liebe die darin ist. Wir brauchen jeden Einzelnen von euch als eine starke, funktionierende Lichtsäule. Denn was ihr macht, macht ihr nicht nur für euch. Und es ist nicht nur ein spirituelles Kinderspiel. Was ihr macht ist wirklich und wahrhaftig für die ganze Erde.

Nicht viele wissen von eurer Arbeit. Aber das ist gut so. All die großen energetischen Ereignisse auf dieser Erde fanden mehr oder minder ungesehen statt. Das gehört einfach zu Gaia dazu. Und es ist vielleicht auch ganz gut so, weil ihr dann Ruhe habt zu arbeiten, weil niemand besonders aufmerksam auf euch wird.

Aber wenn **dieses Tor zur Christuspräsenz geöffnet wird, wird es dem Kollektiv der Menschheit sehr, sehr viel leichter fallen, sozusagen von Atemzug zu Atemzug leichter fallen, aus der Begrenztheit, aus der Trennung heraus zu gehen.** Und wenn ihr dies für die Erde macht, so macht ihr dies natürlich auch für euch. Doch wenn ihr an euren Trennungsgeschichten festhaltet, wie wollt ihr das dann durchschleusen? Verstehst ihr, was Halon euch sagt? Also ist sehr wichtig, dass ihr wirklich dann, auf den Punkt genau die männliche und die weibliche Kraft in euch vereint. Einmal zielgerichtet aussenden zuversichtlich zu sein und gleichzeitig vollkommen rezeptiv empfangend und annehmend. Ihr müsst – muss Halon an dieser Stelle sagen obwohl sie es nicht will – an diesem Moment, in dieser Stunde, auf dem Berg eure Männlichkeit und eure Weiblichkeit im Gleichgewicht

haben. Und da ist S. sehr wichtig. Denn S. ist euer einziger Mann – physikalisch gesehen.

S. ist ein sehr sanfter Mann, aber ihr könnt hier – viele von euch Frauen hier haben Angst vor der männlichen Kraft, immer noch, so. Schaut euch S. an wie es auch sein kann und werft eure Hürden und eure Befindlichkeiten und eure Abgrenzungsmuster über Bord. Was nicht heißt, dass ihr gleich mit jedem männlichen Wesen in die Verschmelzung gehen müsst. Aber dass ihr ihn ohne jeden Widerstand, ohne diese Vorurteile begegnen könnt. S. ist nicht umsonst dabei. Er wusste zwar nichts davon, aber seine Seele wusste dieses. Er hält, sozusagen, stellvertretend für die dynamische Kraft die Energie in eurer Gruppe. Im Zerfließen seid ihr alle recht gut. Im bewussten Fließen werdet ihr von Tag zu Tag besser. Aber es ist die Energie der Seele von S., die euch sozusagen wie eine – wie soll ich sagen – wie einen Stab gibt, wie eine Boje gibt, an die ihr euch immer wieder festhalten könnt, und das braucht ihr. Wir, die Og Min, sind dir sehr dankbar, dass du da bist. Gut? Du musst hier aber jetzt nichts Besonderes machen. Sei einfach so wie du bist. Ja? Hm? Gut. Wunderbar.

U., für dich ist es bitte wichtig, dass ist eine Bitte von uns an dich, dass dein Wissen über die Gehirnstrukturen der Menschheit, so wie sie sich entwickelt hat nach dem Blitz von Karon, dass du dieses Wissen immer wieder in die Gruppe energetisch einschleust. Keine Sorge, du musst keine Vorträge halten und keine Facharbeit machen. Aber dein Wissen ist wichtig, energetisch wichtig, für die Gruppe. Denn, was passiert wenn die Christuspräsenz kommt?

Die Christuspräsenz kann nur dort fließen, wo Verbindung ist. Wo Trennung ist kann sie keinen Raum nehmen. Das war die große Tat des Meisters Jesus, die er mit Hilfe von Maria Magdalena vollbracht hat, dass er sich trotz allem geöffnet hat, stabil männlich und gleichzeitig weiblich empfangend war, und dies gehalten hat. Sogar einer seiner bevorzugten Jünger – sagen wir mal so – der ihm nahe war, der ihn sehr geliebt hat, der alles für ihn machen wollte, konnte in diesem Moment die Kraft nicht halten und hat seinen Meister verleugnet, drei mal. Es war Petrus. Er konnte nicht fließen. Er konnte die Christusenergie nicht halten. Eigentlich hätte es damals schon klappen sollen. Und das Tor hätte schon geöffnet werden sollen, aber die Menschheit war noch nicht so weit.

Das braucht euch jetzt nicht in den Hochmut bringen. Ihr seid nicht die zwölf Apostel. Ihr habt ganz andere Voraussetzungen. Aber eure Seelen haben sich bereit erklärt dieses jetzt zu tun. Und es ist eine wichtige Arbeit für den Planeten. Ich kann das nur noch mal, und noch mal, und noch mal, und noch mal wiederholen. Euer Kanal muss groß und breit sein. Er muss durch die Morphogenetik hindurchgehen. Das Christusbewusstsein wird die Morphogenetik in weitere Auflösung – ist das beste Wort – bringen. Keine Angst. Aber all die verkrusteten Strukturen werden in Bewegung kommen und das ist wichtig. Weil jeder einzelne Mensch auf dieser Erde, jedes Volk, hängt an der Morphogenetik daran und macht ganz viele Sachen, die er vielleicht selbst nicht will, weil die Übermacht der Morphogenetik so groß ist, weil in der Morphogenetik – neben all dem Positiven, was die elf erdähnlichen Planeten Gaia als Erde mitgegeben haben – eben auch die ganzen Erfahrungen der Menschheit und der Atlanter und der Hyperborea hängen. Und diese Erfahrungen sind es ja immer, die euch davon zurückhalten, neue Schritte in unbekanntes Terrain zu gehen und in der Zuversicht sich zu öffnen für das, was im jeweiligen Jetztmoment ist.

Hm. Und wir haben die Zuversicht, dass ihr das machen werdet. Aber noch einmal, wir brauchen einen jeden. Und wir brauchen einen jeden von euch so geheilt wie irgend möglich. Wir brauchen keine zwölf Erleuchteten, die 30 cm über dem Boden schweben. Das brauchen

wir nicht. Wir brauchen Menschen, die bereit sind, sich für einen Moment der Kraft zu lösen von ihrer Individualität, weil sie sich ihres größeren Seins bewusst sind.

Verbindung mit dem Licht der Neddek und den Og Min

Gut. Haltet jetzt bitte einen Moment der Stille. Bleibt mit eurem Drachenschwanz verwurzelt. Und erlaubt uns, den Kräften der Og Min, in Verbindung mit dem Licht der Neddek, Raum in euch zu nehmen, vor allem im Bereich eurer zwei Gehirnhälften. Erlaubt euch die Vorstellung, dass das Licht der Neddek an einem feinen Strahl in die Mitte, in den Scheitelpunkt eures Kopfes hineinfließt und beginnt eure synaptischen Verbindungen zu erhellen, und beginnt eure rechte und eure linke Gehirnhälfte zu vernetzen. Schaut einfach zu und fühlt die Zunahme an Bewusstsein, Achtsamkeit.

Seid ganz wach und da. Öffnet euer Gehör. Hört auf die Geräusche, immer weiter weg. Hört auf die Geräusche und hört sie gleich. Ein anderer mag vielleicht seinen Geruchssinn schulen. Riecht, und dehnt den Bereich eures Riechens immer weiter aus. Die Sichtigen unter euch, öffnet euer Drittes Auge und schaut euch den Engelsgarten an, wie er einstmals war, und dehnt eure Sicht aus.

Und jetzt aktiviert die Bewusstheit, die Achtsamkeit eurer Haut. Fühlt den Wind auf eurer Haut. Und bitte macht euch jetzt so weit, dass ihr spürt, dass das nicht einfach nur Luft ist. Es sind die Kräfte der Legionen des Gabriel. Legionen von Sylphen, die euch berühren, und die euch sozusagen eine Windmassage geben, um eure Haut, euer größtes Organ, zu erwecken, wach zu machen, für die Schönheit dieser Welt. Weil ihr schmiert und salbt und ihr kleistert eure Haut zu, weil ihr euren Hautzellen nicht zutraut sich zu adaptieren. Das ist der Grund für eine Sonnenmittelindustrie. Die Sonne wird immer größer scheinen. Doch je mehr ihr eure Achtsamkeit ausdehnt und in die Verbundenheit geht, und je mehr ihr euch selbst und eurer Haut vertraut, desto weniger braucht ihr diese Mittel. Halon sagt nicht, dass ich ab jetzt keine Sonnenschutzmittel mehr nehmen sollt. Aber von Zeit zu Zeit bitte üben. Und es deinen Zellen deiner Haut zutrauen. Deine Haut ist ein kommunikatives Organ zwischen dir und dem Rest der Welt. Sie liebt nichts mehr als sich auszutauschen. Aber sie braucht auch die Erlaubnis dazu.

Auflösung von persönlichen Belastungen im schwarzen Licht von MU

Gut. Und jetzt holt das Licht der Neddek bewusst in eure Herzen hinein. Und Halon ruft an die große Kraft des Muttertempels MU, mittlerweile in den Tiefen der Erde. Wir, die Og Min-Geschwister, rufen das Bewusstsein von MU, aufzusteigen hier, an diesem Platz, in der Mitte dieser Gruppe und darzubieten die große Schüssel, die große Schale schwarzen Lichtes der vollkommenen Rezeptivität – jetzt. Und wieder einmal erhaltet ihr die Chance Bausteine und vermeintliche Wichtigkeiten eurer Individualität abzugeben und aufzulösen.

CN., bitte löse auf deinen Schmerz und den Schock des Falls.

Ma., löse auf deine Unruhe, dein Abgrenzen müssen, dein Kontrollieren müssen.

R., löse auf deine Angst.

A., löse auf deine Erfahrung oder dein Bewusstsein, immer und immer wieder Schmerz haben

zu müssen, um dich selbst zu spüren. Das ist Käse, wenn Halon das so sagen darf.

F., löse auf deine Sehnsucht nach einer Heimat die nicht mehr ist. Zu Hause ist immer da, wo das Herz ist. Und das ist immer jetzt.

H., löse auf deine Einsamkeit.

S., löse auf deine Angst nicht genug Mann zu sein.

Gebt alles hinein in die Schale schwarzen Lichtes.

M., wenn du möchtest, es ist ein Angebot, löse auf ständig in der Traumwelt zu sein. Es ist zwar wunderbar, dass du diesen Fokus hältst, aber dies ist nicht der Fokus des Jetzt. Auch dies kommt von deinen rhubinischen Erfahrungen her. Das ist eine Energie, die dich immer wieder in die Zwischenwelten zieht, die du nicht mehr brauchst. Löse also bitte auf, in der Schale schwarzen Lichtes der Rezeptivität, dich durch die Hintertür davon zu machen, sozusagen, um es humorvoll auszudrücken. In Ordnung? Gut.

U., löse auf das Gefühl verraten zu haben. Dies ist nicht dein Gefühl, es ist ein Gefühl aus dem atlantischen Rat. Doch du trägst es. Löse es auf. Dort wo Kommunikation auf allen Ebenen stattfindet und Wachsamkeit ist, kann es keinen Verrat geben. Demzufolge kann nichts und niemand dich verraten und du kannst niemand verraten.

CM., Halon sagt übrigens bewusst immer Christina, wegen der Schwingung. Sie weiß, dass ihr euch Christine nennt, aber Halon macht das extra, weil die Schwingung von Christina eine ausdehnendere ist, als die von Christine. Du warst ein Botschafter. Du warst ein bisschen zu spät, und gerade dabei zum atlantischen Fest einzufliegen, sozusagen, um eure Worte zu nehmen. Und du befandest dich gerade im Orbit. Und du sahst die Drachenreiter aufsteigen, der Sonne entgegenfliegen, doch du sahst auch die Welle die kam. Du warst fasziniert von der Welle die kam, du warst fasziniert von den Drachenreitern, aber es war so – entschuldige bitte – dass du nicht verstanden hast was hier vor sich geht. Und das konntest du auch nicht verstehen. Als die Welle dich erwischte, und dich sozusagen in den Raum hinausspülte, hast du dir – geschworen sagt ihr an dieser Stelle – immer genau bescheid wissen zu wollen, damit dir so etwas nicht wieder passiert. Dies ist auch eine Form von Kontrolle. Die brauchst du nicht. Die hält dich fest. Bitte, löse sie auf, ja?

Und E.. Du befandest dich zu dem Zeitpunkt gerade vor dem großen Transmitterkristallen, weil du dich besonders schön machen wolltest für das große Fest. Du hörtest den Knall, als der Blitz in die Pyramide einschlug, und du konntest ihn nicht deuten. Aber in diesem Moment, wo der Blitz einschlug, öffnete sich quasi schon der Boden. Und da du sowieso am Ufer warst – heute würdet ihr sagen am Strand, denn die Transmitterkristalle waren am Strand – erreichte dich eine große Welle und riss dich mit. Die Angst davor ins Bodenlose zu sinken hindert dich seitdem deine Wahrnehmung wirklich auszudehnen. Ich weiß, dass du stark und viel übst, und du hast hervorragende Fortschritte gemacht. Aber immer wieder kommst du an einen Punkt, wo du deiner eigenen Wahrnehmung nicht traust und dann zurückschreckst. Verstehst du was ich meine? Mh? Bitte, gib das in die Schale mit dem schwarzen Licht hinein.

Und es ist die heilende Göttinnenkraft von MU, die eure Last aus euch nimmt. Alle

Verletzungen, die euch jetzt ins Bewusstsein kommen, aus euren nachfolgenden irdischen Leben, oder auch aus euren Sternenleben, ich bitte euch, gebt sie jetzt in die Schale mit schwarzem Licht hinein. Es ist nicht mehr der Ort und nicht mehr die Zeitfrequenz verletzt zu sein.

Eure Kindheitsgeschichten, und allem voran alle eure Programme mit euren Vätern, durch alle eure Leben hindurch, euren Vätern, die euch vielleicht nichts zugetraut haben, die euch vielleicht nicht schön genug fanden, die euch vielleicht nicht intelligent genug fanden, die euch vielleicht nicht genug beachtet haben, die euch nicht das mitgegeben haben, was eine männlich-väterliche Präsenz euch eigentlich mitgeben sollte, nämlich die Zuversicht dass ihr euren Weg geht, gebt alle diese Muster hinein in die Schale mit schwarzem Licht – jetzt.

Und genauso gebt hinein alle Zurückweisungen oder Ablehnungen oder Manipulationen, die ihr durch die Männer in euren Leben erfahren habt. Ihr könnt nur manipuliert werden, wenn ihr sagt „manipuliere mich“. Ihr könnt nur missbraucht werden, wenn ihr sagt „missbrauche mich“. Und es ist jetzt genug damit. Bitte, löst dieses auf. Ihr seid die Meisterinnen eures Systems. Und ihr beginnt hier eine neue Ära.

Gut. Wenn ihr fertig seid mit euren persönlichen Sachen, gebt mir ein „ja“ bitte. Nehmt euch die Zeit, die ihr braucht.

Fasst euch an den Händen, bitte. So. Stabilisiert eure Drachenschwänze und verankert euch gut miteinander und geht als ein Drachenschwanz hinunter, in den Solaren Kern und ankert euch im Punkt absoluter Schöpferkraft, im reinen, weißen Licht. Denn jetzt seid ihr Heilungskanal. Bleibt in der Verbindung. Dies geht nur kollektiv.

Heilung von Macht-Über-Energien der Nördlichen Halbkugel

Stellt euch jetzt, zusammen mit der Schale schwarzen Lichtes aus MU, und in der Verbindung mit dem Schöpferkern, zur Verfügung als ein Kanal für die Nördliche Halbkugel eurer Erde, für all die Energien von Macht-Über, die jetzt in die Heilung gehen möchten. Werdet weit, seid geankert und lasst es durchlaufen. Keine Gedanken, keine Bilder, einfach durchlaufen lassen. Ihr seid Werkzeug, ihr seid der Kanal – jetzt.

Gut. Fühlt euch wieder. Fühlt euren Nachbarn, eure Nachbarin. Fühlt euren Kreis. Und schließt sozusagen euren Kanal. Es soll gut sein für jetzt. Und es ist die Kraft von MU, die die Energie transformiert. Und da es kollektive Energie ist, fließt sie auch kollektiv zurück und nicht an den Einzelnen. Sieh jetzt, höre, spüre, fühle, wie die Schale mit dem dunklen Licht sich zurückzieht in ihre Ebene im äußeren Rand des Solaren Kerns. Und wie MU, in Verbindung mit Gaia, deine Altlasten, deine Schmerzen und deine Befindlichkeiten transformiert. Und als pures, reines Licht der Leichtigkeit aufsteigen lässt und Raum nehmen lässt in eurem System. Und es ist das Lichtsymbol der Neddek, das Lichtsymbol der Leichtigkeit, die kleinen silberblaufarbenen Fischchen, die miriadenweise aus dem Inneren der Erde aufsteigen. Leichtigkeit, kosmische Leichtigkeit, die Raum nimmt in euren Körpern, in allen euren Körpern, in euren Systemen – jetzt.

Wunderbar. Dann macht eine kleine Pause, bitte. Dankeschön für eure Mitarbeit.

Pause

Wunderbar. Dies ist Halon. Sehr schön. Ich danke euch sehr für eure Mitarbeit.

Ich, Halon, bin voller Zuversicht, dass ihr das alles hervorragend meistern werdet. Und ich werde euch das immer wieder sagen. Gemeinsam werden wir diese Möglichkeit für Gaia erschaffen. So.

Jetzt geht es für den Rest des heutigen Tages darum, wirklich diesen Engelsgarten und seine Heilungsfrequenzen zu nutzen. Vor allem das lemurianische Erbe. Und das lemurianische Erbe sind die Pflanzen. So.

Verbindung mit den Pflanzen des Engelsgartens

Manche von euch werden vielleicht wählen wollen sich mit einer Kokospalme zu verbinden. Verbindet euch mit einem Baum, einem Busch, einer Blüte eurer Wahl, und zwar

- Drachenschwanz ausfahren
- Violett hoch holen
- ins Herzzentrum hineinatmen
- liegende Ach ausatmen – in der einen Schlaufe ist dein Herzzentrum, in der anderen Schlaufe ist der Baum oder der Strauch oder die Blüte
- und dann ziehst du das Ganze hoch, in dein Drittes Auge
- und verbindest dein Drittes Auge noch einmal mit einer zweiten liegenden Acht mit Baum, Strauch oder Blüte

Die Kokospalmen von Aldebaran

Kokospalmen sind weitgereiste Wesenheiten und eine sehr, sehr frühe Erschaffung aus Lemuria. Aufgrund der Sternenfahrer von **Aldebaran** wurde der Bauplan der Kokospalmen entwickelt und hineingegeben in das System der Lemurier, die die Ideen und Innovationen der Aldebaranis aufnahmen und daraus dann die ersten Kokospalmen erschufen. Den Aldebaranis war es immer wichtig durch die Dimensionen reisen zu können. Und sie wollten eine Pflanze hier haben, die dieses kann. Und es ist die Kokospalme, die dieses kann. Denn ihre Frucht überlebt lang und länger im Salzwasser. Sie kann Tage, Stunden, Wochen, Monate, ja sogar bis zu Jahren hin im Wasser schwimmen sozusagen, sich treiben lassen, um irgendwann an einer anderen Insel an Land zu kommen, um hier einen neuen Baum zu bilden. Deshalb sind die Kokospalmen so weit verbreitet auf der Welt. Wenn ihr also etwas über Weltreisen wissen wollt, verbindet euch mit den Kokospalmen und lasst euch von ihnen die Geschichten erzählen.

Mangobaum von Sirius

Mangobäume. Hier hat es einige schöne Mangobäume. Mangobäume sind natürlich ein Geschenk von Sirius. Wo sollten sie sonst herkommen, mit ihrer sonnengelben, süßen Fülle drücken sie aus die ganze Freude der Sirianer nach Verkörperung, nach Ernährung, nach Sanftheit, nach Wohlgefallen – hm – also, geht zu den Mangobäumen und verbindet euch hier mit den Mangobäumen, wenn ihr so etwas erforschen wollt.

Bambus aus der Magellanschen Wolke

Bambus, auch noch ein wichtiges Element für manche von euch. Bambus ist ein Gras, kein Busch. Bambus ist ebenfalls ein sehr altes Gras, hier auf dieser Erde. Und im Anbeginn von Atlantis war es groß, groß, groß, viel, viel größer als die Kokospalmen damals. Und Bambus trägt in sich das Bewusstsein der vollkommenen Flexibilität. Bambus ist eine Pflanze, die wirklich aus den tiefen Weiten des Alls sozusagen gekommen ist. Nicht als Pflanze, sondern als Impuls. Bambus hat die Kraft das Bewusstsein der Verbindung für dich in deiner Familie zu heilen. Denn ein Bambusspross wächst nie allein. Er hat immer seine Familie um sich. H., für dich wäre Bambus ganz wichtig. Ja? Damit du wieder in die Verbundenheit gehen kannst. Ein Bambus steht gegenüber der Rezeption. Ja?

Bambus kommt sehr, sehr weit her. Es kommt eigentlich aus der Ebene der Magellanschen Wolke. Ihr könntet sagen es ist über Tukan auf die junge Erde gebracht worden, um ein Symbol zu haben für die Verbundenheit in Familien. Wobei Familie nicht begrenzt ist auf eure biologische Familie.

Frangipani von den Plejaden

Dann haben wir noch den Frangipani, den so sehr geliebten Frangipani. Frangipani ist eine Idee, die kam aus dem Bereich der Plejaden. Die Plejaden haben diese Abermillionen von Sterne, die sie in ihrem eigenen Sternfeld haben, wollten sie transportieren, hierher auf die Erde. Sie wollten Schönheit und sie wollten die Fähigkeit sich auszudehnen symbolisiert wissen in einer Pflanze Gaias. Also, wer sich mit der Schönheit verbinden will, wer lernen möchte welche Heilkraft in der Anerkenntnis von Schönheit ruht, der verbinde sich mit dem Frangipani.

Papaya von Andromeda

Eine ganz wichtige Pflanze und Frucht ist auch die Papaya. Ihr habt hier auch Papayabäume. Papaya kommt aus der Ebene von Andromeda. Papaya ist die Frucht, die in sich ihre Kinder hütet, die behütet, die zusammenhält und beruhigt das, was auseinanderfällt. Deshalb hat Papaya auch eine ziemlich große Heilkraft auf eure Zivilisationskrankheit, die ihr Krebs nennt. Weil dort, wo Krebs sich einnistet, galoppieren die Zellen quasi los, sie verlieren jeden Halt. Sie produzieren sich immer und immer wieder. Und Papaya hilft sich selbst und sein Bewusstsein und auch seine Zellen sozusagen zusammenzuhalten.

Ich kann jetzt nicht alle Pflanzen hier durchgehen. Aber ich bitte euch heute, im Laufe des Tages, seid euch beständig bewusst, ihr seid im Engelsgarten. Preist immer wieder die Schönheit dieses Ortes und die Kraft und die Würde und die Schönheit der Pflanzen und sucht euch irgendwann am heutigen Tag einen Baum oder einen Strauch, mit dem ihr euch verbindet und euch die Geschichte erzählen lasst. Übt eure Intuition, das ist wichtig auf dem Weg eurer kosmischen Menschwerdung. Hm? Gut? Einverstanden? Wunderbar.

Gibt es eine besondere Blüte oder Frucht, die ihr noch wissen wollt, wo Halon euch das noch sagen kann?

Hibiskus aus der Ebene von Sirius

Der Hibiskus ist eine Form, die in der Frühen Zeit auch ebenfalls sehr, sehr, sehr groß war. Sehr, sehr feinblättrig, kommt ebenfalls aus der Ebene von Sirius und drückt aus die Fähigkeit

sich zu erheben und sich auszudehnen. Es war ja das, was die Sirianer glaubten. Sie glaubten, wenn sie sich zusammenschließen, sich erheben und sich ausdehnen, hätten sie die Kraft aus all ihrem Bewusstsein Materie zu erschaffen. Leider hat das ja nicht geklappt. Aber die Idee des Hibiskus trägt in sich die Kraft der Ausdehnung, die Überwindung von Grenzen, die Überwindung von Barrikaden. Gut? Gut.

Bougainvillea von Orion

Bougainvillea. Wunderbar. Das ist eine Pflanze, die eigentlich erstaunlicherweise aus einem sehr kühlen Bereich kommt, nämlich aus dem Bereich des nördlichen Orion. Ihr wisst ja, dass dies die erste Materieebene war. Die Bougainvilleen wurden von den Orionern entwickelt, um die rote Farbe intensiver zu machen. Orioner sind so, wisst ihr ja. Also, haben sie mit der Materie die sie hatten herumgezüchtet und versucht etwas zu entwickeln, was einen kräftigeren Farbton hatte als ihre Erde. Der Bauplan der Pflanze – hm, das ist jetzt schwierig für mich zu erklären – ja, stellt es euch so vor, geht in die Bilder. Ich kann es euch nicht besser erklären, es ist nur ein Bild. Die Bougainvillea gab es quasi auf Orion. Nur sah sie auf Orion natürlich anders aus, weil auf Orion andere Verhältnisse herrschen. Aber genau dieser Bauplan wurde auf die junge Erde gebracht und von den orionischen Sternenfahrern zu den Lemuriern gegeben. Nun, Lemurier sind, wie ihr wisst, äußerst fließende Wesen und Wesen, die sich nicht gerne beschränken lassen. Manch einer von euch trägt dieses lemurianische Erbe immer noch in sich. Die Orioner könnt ihr euch ein bisschen vorstellen wie früher die Römer. Zackig, organisiert und immer im Pulk ausgerichtet. Die Orioner kamen in den Engelsgarten und waren sehr irritiert ob dieser seltsamen Wesen, die da die Lemurianer sind, die offensichtlich nicht sprachen, die vor sich hin sangen und brummten, und denen sie den Auftrag gaben diese Blume neu zu erschaffen. Die Lemurianer sind neugierige Wesen. Sie haben den Bauplan genommen und waren aber irritiert ob dieser ausgerichteten Struktur. Um euch ein Bild zu machen – ihr wisst ja wie eine Bougainvillea aussieht, und wie die Blüten am Zweig hängen. Auf Orion, im Bild, war das so. Ein Ast, ein Zweig rechts, ein Zweig links, und aufgereiht, wie eine Reihe Soldaten, die einzelnen Blüten dran gesetzt. Das hat den Lemurianern überhaupt nicht gefallen. Und sie haben das ganze in sich durchmischt, und dann diese wunderbaren Büsche entstehen lassen. Den Orionern war das gar nicht recht, und sie trugen sogar Beschwerde vor, beim Rat von Atlantis. Aber der Rat von Atlantis wusste ganz genau, dass da nichts zu machen ist und versuchte die Orioner zu beruhigen. Bald waren andere Dinge wichtiger, insofern war das dann nicht mehr so wichtig. So kam es zu den Bougainvilleen eurer Art auf eurem Planeten. Gut. *Danke*. Gern geschehen.

Bananenpflanzen

Die ganze Familie der Bananen kommt aus der Ebene der Nördlichen Krone. Die Banane drückt Selbstbewusstsein aus. Es war die Idee etwas zu entwickeln, was Schönheit hat, was eine Frucht hat, was Nahrung hat, und was Stabilität und Präsenz ausdrückt. Und es waren diese Sternenfahrer, die es herab auf die Erde brachten. Und die Lemurianer machten eine Vielzahl Pflanzen daraus. Bananenstauden, Bananenblüten, kleine, große, bunte. Und später tat die Evolution das ihre dazu. Gut? Banane – Selbstbewusstsein, Stabilität, Stärke. Gut.

So. Wunderbar. Jetzt genießt bitte euren Nachmittag, ruht euch aus. Ihr habt kraftvolle Arbeit geleistet, ich danke euch sehr. Und bitte bedenkt, dass diese Arbeit nachwirkt. Wir, eure älteren Geschwister, sind beständig mit euch, auch die Neddek und die Neriden, und wir arbeiten mit euch wenn ihr schlaft, wenn ihr geht, wenn ihr esst, wenn ihr redet. Dies ist ein Dauerworkshop würde die Botschafterin sagen, auch wenn ihr nicht ständig in Meditation

hier sitzt. Ja? Gut.

Seid gesegnet. Licht Ist. Dies ist Halon. Amen, Amen, Amen.

ACHTER TAG – TAVEUNI – BOUMA – REGENWALD - WASSERFALL

wahrscheinlich Donnerstag der 13.11.2008

Trixa

Wir sitzen am Wasserfall. Leicht schief, mit einem nicht geraden Kreuzbein.

Trixa lacht! Halon sagt Bula (fijianische Begrüßungsformel!) – ich glaub´s net.
Tschuldigung. Kleiner interner Dialog.

Halon

Gut. Dann halt Deutsch. Willkommen – sagt Halon. Warum soll Halon nicht fijianisch sprechen, wenn sie auch Deutsch spricht. Für Halon sind eure Sprachen sowieso alles eine Übersetzung ihrer Energie. Doch willkommen an diesem Wasserfall.

Die Neddek-Energie in den Wasserfällen – Erneuerung, Verjüngung

Sehr gut, dass ihr hierher gegangen seid. Wie ich vorher der Botschafterin schon sagte, ist dies einer von wenigen Wasserfällen dieser Erde, der bereits jetzt sehr viel Neddek-Energie transportiert. Dieser Wasserfall tut das noch nicht sehr lange. Er tut das durch die Arbeit unserer Gruppe, die immer wieder über Fiji verbunden hat die Neddek mit den Kristallinen Gitternetzen. Und diese Wasserfälle, hier auf dieser Insel, sind sozusagen wie transportierende, fließende Stufen für diese Kraft. Und dieses Becken hier ist wirklich ein Erneuerungsbecken, ein Verjüngungsbecken für eure Körper und als solches solltet ihr es bitte auch nutzen. Ja? Also, ruhig nachher, wenn ihr noch einmal ins Wasser gehen wollt, wirklich dieses Verjüngung, diese Erneuerung in euch aufnehmen. Gut.

Kontaktaufnahme mit dem Hüter des Vulkans

Was heute zu tun ist, ist, dass wir uns herantasten an den plejadischen Hüter des Vulkans. Deshalb bitte, atmet ein und aus und fahrt eure Drachenschwänze aus. Verbindet euch auf der Ebene eurer Kreuzbeine zu einer Gruppe und zieht das violette Licht aus den Kristallinen Schichten empor in eure Herzen und verbindet euch auf der Ebene eurer Herzen – jetzt.

Und auch wenn es jetzt noch nicht alle geübt haben, bitte ich Christina, und diejenigen, die antworten können, können mitsingen, den Chant einmal zu singen, denn Halon wird von hier aus, mit der Hilfe der Neddek, einen klitzekleinen Sternenbogen – eher einen Erdbogen – schlagen hin, hinein in den Krater des Vulkans, und wird die Energie der Neddek hineinziehen in die Tiefe, in das Innere des Vulkans, um so ein erstes, vorsichtiges Herantasten an die Energie des Bergwächters, des Torhüters zu machen. Halon wird dir sagen, wenn der Bogen erschaffen ist.

Gut. Du bleibst jetzt im Chant. Der Rest der Gruppe folgt Halon, bitte. Der Rest der Gruppe

stellt sich vor, ihr seid jetzt im Wasserfall, direkt unter dem Wasserfall, wo das Wasser des Falls auf das Wasser des Beckens auftrifft. Und hier habt ihr euren Drachenschwanz. Und von hier atmet ihr euch jetzt hoch und macht einen Bogen in diese Richtung, zu dem Vulkan. Und lenkt die Kraft des violetten Lichtes und das Licht der Neddek, die Energie des Wassers, hinein in den Vulkan, bitte jetzt. Und jetzt seid mit eurem Bewusstsein achtsam, vorsichtig, respektvoll im Vulkan, während ihr im Geist oder mit euren Tönen dem Chant von Christina folgt – jetzt Christina.

Es folgt der Chant He mu.

Sehr gut. Vielen Dank. C. du folgst uns jetzt in den Vulkan. – Gut.

Jetzt aktiviert ihr alle in euren Kreuzbeinen das Kreuz des Südens und richtet es von eurem Kreuzbein aus in die Mitte des Vulkans, so dass die Spitzen des Kreuzes des Südens sich in der Mitte treffen. So. Und haltet die Energie. Und in vollkommener Achtsamkeit, Liebe und Respekt, vorsichtig, lasst eure Energie in den Vulkan fließen, und stellt euch vor. Stellt euch vor als die Vertreter der Menschheit, die gekommen sind um diesen plejadischen Hüter aufzuwecken und zu erinnern daran, dass er der Torhüter ist. Denn ohne seine Einwilligung, ohne seine Kraft können wir das Tor nicht öffnen.

Trixa

Bitte, ihr haltet die Energie. Ich kann das jetzt nicht, weil ich muss weiter hoch in den Kanal. Okay? Bitte halten. Egal was passiert. *Ja.*

Aquilia

Dies ist Aquilia von Alcyone. Segen und Willkommen mit der fließenden Liebe der Plejaden. Wir haben euer Leuchtfeuer gesehen. Wir wissen um eure Bereitschaft zu öffnen, um eure Bereitschaft Individualität hinter sich zu lassen und in den Dienst für die Menschheit zu gehen und dies ist wunderbar.

Plejadier taten dies zu der Zeit der Orionischen Kriege. Sie gaben ihr eigenes Sein auf, um den Geschwistern zu helfen. Doch die Erfahrung sagte ihnen, dass sie dadurch einen Fall in die Materie manifestiert haben, wodurch plejadisches Erbgut in euch seit dem Sorge hat die Individualität aufzugeben. Versteht ihr das? Hier und jetzt an diesem Punkt, mit der wunderbaren Wasserkraft, mit der Unterstützung durch die Neddek und dem Bewusstsein dieses Regenwaldes hier, bitten wir euch, trotz eurer plejadischen Prägung innerhalb eures Bewusstseins, innerhalb eurer Speicherung, euch vorzustellen wie ihr Individualität von euch herunterfallen lasst, als wären es nasse Kleider. Denn in diesem Moment braucht ihr sie nicht. Erinnert euch. Ihr seid pures, göttliches Licht das beschlossen hat auf einem Materieplaneten zu inkarnieren, um die Heilung voranzutreiben. Und jetzt ist der Zeitpunkt sich an das fließende Licht der Liebe das du bist, das jeder einzelne von euch ist, zu erinnern. Im Auftrag der Plejaden sende ich euch nun, direkt von Alcyone und begleitet von Maya, den fluoritfarbenen Strahl der ewig fließenden Liebe in euer System, um euch zu halten, um euch zu unterstützen, um euch die Sicherheit zu geben euch zu erinnern an euer göttliches, funkelndes, strahlendes, liebendes Lichtsein – jetzt.

Halon

Und dies ist Halon. Haltet die Energie, aber sei mit deinem Bewusstsein in deinem Herzzentrum. Bekomme mit, mit allen deinen Sinnen, wie Schicht für Schicht von Geschichten, Erfahrungen und Verantwortungen aus deinem Herzzentrum sich löst, während dein Herzzentrum in den fluoridschwingenden Farben schwingt und pulsiert. Und erlaube deinem Herzen sich auszudehnen und weit zu werden. In der Tiefe deines Herzens, und mancher von euch möge sich an die violette Flamme erinnern, beginnt nun dieses Licht zu leuchten. Vielleicht violett, vielleicht golden, vielleicht in der Farbe des Fluorit, es ist nicht wichtig.

Fokussiere einen Teil deines Geistes auf diese Flamme, während du mit dem anderen Teil deines Geistes – ihr lernt jetzt holistisches Arbeiten – die Spitze deines Kreuzes des Südens im Vulkan hält.

Und lass die Flamme der Göttlichkeit in dir aufsteigen. Ihr seid hier an einem Ort vollkommener Fülle. Göttlichkeit ist immer Fülle. Erlaube der Göttlichkeit, dem göttlichen Licht in dir, zu wachsen, der Flamme in dir zu wachsen. Groß und hell und licht zu werden. Und Raum zu nehmen von deinem Herzzentrum aus in deinem ganzen Körper, so dass du in deiner Vorstellung selbst deinen Körper auflöst und zu einer Flamme göttlichen, liebenden Schöpfungslichtes wirst – jetzt.

Und die Flamme geht hinunter bis in die Kristallinen Schichten und steigt auf bis hoch über den Wasserfall hinauf. Das bist du. Göttlichkeit in Aktion. Verbunden und eingebunden mit der wunderbaren, heilenden Fülle dieses Planeten, den du vor Äonen von Zeit gewählt hast, um deine Heilkraft hier in die Manifestation, in die Verwirklichung zu bringen. Du bist das heilende Licht Gottes, was mit seiner Kraft diesen Planeten erhebt und somit dieses Universum heilt.

Und es sind die Kräfte der Erde, die Kräfte der Steine, die Kräfte des Sandes, die Kräfte des Bodens, die Kräfte der Pflanzen, der Büsche und der Bäume, der Früchte und der Blumen. Es sind die Kräfte des Wassers und aller ihrer Lebewesen. Und die Kräfte der Luft, sowie die Kräfte des Feuers, die dich nähren und die dich tragen und die deine Flamme sich ausdehnen lassen, während du mit einem Teil deines holistischen Bewusstseins immer noch die Spitze deines Kreuzes des Südens in der Mitte des Vulkanes hältst. Lasst euer Licht leuchten. Es ist das Licht das ihr anmacht für den Hüter des Tores.

Saphira

Und dies ist Saphira von Alcyone. Ich bin der Ausdruck der Zielgerichtetheit des plejadischen Wissens, soweit plejadisch zielgerichtet sein kann. Ich bin das blaue Licht der Plejaden. Und geführt und geleitet durch eure göttlichen Flammen sende ich meine Energie nun aus und nehme Raum auf der vereinigten Spitze eurer Südlichen Kreuze – jetzt. Und seht, spürt, hört und fühlt, wie das blaue Licht der Plejaden, das ich, Saphira, repräsentiere, hinein sinkt in die Tiefe des Vulkans – tief, tief hinunter in die dunkle Schwärze des längst verschlossenen Schlotens und Raum nimmt in der großen Lavahöhle, die sich gebildet hat am Fuße des Vulkans. Und hier und jetzt, in diesem Moment, leuchte ich aus die Höhle mit blauem Licht, um unseren Bruder durch unsere Schwingung sanft zu erwecken aus seinem Äonen langen Schlaf.

Und ich sage unserem Bruder: „Die Zeit ist reif, erwache. Erwache und erhebe dich. Du hast einen wunderbaren Berg geformt mit deiner Kraft und so soll er auch bleiben. Dieser Berg ist der Sockel für das Tor, durch welches die Christuspräsenz nach Gaia fließen wird. Du kennst all diese Seelen, die hier mit dir arbeiten. Und du erkennst ihre Absicht.“

Gut. Er erwacht. Aber er ist beruhigt, weil ich, Saphira, da bin. Er braucht Zeit. Ich werde bei ihm bleiben bis das Tor geöffnet ist, um euch und eure Arbeit zu unterstützen. Dies ist Saphira von Alcyone.

Halon

Vorschlag für eine neue Essenz aus der Energie des Wasserfalls - Boumafalls

Und dies ist Halon. Zieht euch zurück vom Berg und wieder hier her. **Fülle des Lebens. Erfrischung des Lebens. Neddekisierung eurer DNS** hier im Wasserfall. **Verjüngung. Erneuerung.** Das wären die Schlagworte. Und die Neddek hätten nichts dagegen, hieraus auch eine Essenz, möglicherweise, zu machen, wenn ihr dieses wünscht.

Gut. Damit ihr mehr Neddek-Licht in euch speichern könnt geht jetzt bitte bewusst in eure Verbindung mit den Neddek. Atmet euch hoch auf die 12. Morphogenetische Schicht. Visualisiert das kristall-diamantleuchtende Licht der Neddek und zieht die Kraft der Neddek in euch hinein, durch euch hindurch, und durch euren Drachenschwanz in die Kristallinen Schichten.

AWA

Wir sind AWA, wir sind Neddek. Und wir möchten euch unsere Freude mitteilen, hier an diesem Ort, in die Verbindung mit der Materie eures Planeten zu gehen. Macht euch keine Sorgen über viele Menschen die hier baden. Unsere Quelle ist unendlich. Erlaubt euch euren Fokus jetzt zu lenken auf euer Blut und taucht ein in euren Blutfarbstoff, das, was ihr Hämoglobin nennt. Hier ist unser Andockpunkt. Hier können wir uns verbinden. Von hier gelangen wir in alle Regionen eurer physikalischen Ebene, eures physikalischen Körpers.

Nehmt euch ein Blutkörperchen vor – jetzt. Mit seinen wunderbaren Schleifen, seinem wunderbaren Konstrukt. Und dieses eine Blutkörperchen haltet ihr energetisch in das Wasser des Falles hinein. Und seht, spürt, hört, fühlt, wie dieses Blutkörperchen erneuert wird, regeneriert wird, verjüngt wird. Und wie die Kraft der Neddek, wie ein wunderbar geschliffener Diamant, in der Mitte des Blutkörperchens Raum nimmt – jetzt. Dies wird zur Veränderung eurer Physikalität führen. Mehr und mehr werdet ihr Licht der Neddek speichern. Mehr und mehr wird euer Blut sich verändern. Mehr und mehr wird euer Seinszustand sich verändern. Mehr und mehr werdet ihr durchlässig und fünfdimensional werden. Und es ist wunderbar endlich mit euch verbunden zu sein.

Wir sind AWA. Wir sind Neddek. Und wir danken euch.

Halon

Gut. Dies ist wieder Halon. Fast vollbracht für heute. Halon und ihre Geschwister haben bereits begonnen, bei dem Gewitter gestern Abend, das Wasser eures Swimmingpools zu energetisieren, damit ihr auch möglichst viel davon profitieren könnt. Wir haben das Wasser

mit Og Min-Kraft erhoben, in seiner Struktur verändert. Und deshalb laden wir euch ein den Pool, in eurem Ressort, zu nutzen. Er wird euch helfen durchlässiger zu werden und wird euch vor allem helfen Individualität loszulassen. Wir werden am Samstag – richtig? – am Samstag noch mehr üben Individualität loszulassen. Und wir werden uns am Samstag mit dem Südlichen Dreieck beschäftigen. Was ähnlich wie das Nördliche Dreieck eine Hilfe für euch ist eure Individualität aufzulösen, zumindest für Seinsmomente. Und das ist wichtig für die Arbeit am Berg.

Keine Sorge. Das heißt nicht, dass ihr nachher keine Menschen mehr seid. Es werden euch auch keine grünen Hörnchen wachsen oder weiße Flügelchen oder sichtbare Drachenschwänze oder Schmetterlingsflügel oder Frangipaniblüten selbständig aus den Ohren. Nein. Es wird alles nach außen ganz normal sein. Aber die Arbeit, die ihr verrichtet, beinhaltet einen Quantensprung in eurem Bewusstsein. Und es ist sehr, sehr, sehr wichtig, dass ihr für diesen Moment der Arbeit wirklich eure komplette Individualität hinter euch lasst.

Es ist als würdet ihr eure Kleider ausziehen und in ein Heilungsbecken steigen. Und dann kommt ihr aus dem Heilungsbecken heraus und jemand hat euch neue Kleider hingelegt. Kleider die ihr kennt, aber vielleicht doch Kleider die ihr noch nicht kennt. Und ihr wählt dann neu für eure Kleider was ihr anzieht. Versteht ihr? Das ist wie eine Chance dafür, eure Inkarnation in derselben Inkarnation neu zu schreiben. Und es ist dein willentlicher Entschluss. Du beschließt was du loslassen willst. Das sagt euch nicht Halon, das sagen euch nicht die anderen Og Min, das sagt euch kein aufgestiegener Meister, das sagen euch nicht die Neddek, es ist euer schöpferischer Entschluss. Was wollt ihr weiter mitnehmen, was wollt ihr erneuern.

Darüber solltet ihr morgen, während eures freien Tages vielleicht einmal ein paar Gedanken machen. Das wäre sinnvoll. Aber nicht nur das Mentalfeld bewegen und denken und grübeln und brüten, sondern spüren, wie fühlt sich was an? Was würde ich gerne verwirklichen in der kommenden Zeit meiner Inkarnation? Welche Eigenschaften glaube ich fördern zu wollen innerhalb meines Systems. Welche Eigenschaften möchte ich neu bilden um so verbunden wie möglich das Heilungsbewusstsein des Gottesfunken der ich bin, in diese Welt hinein zu tragen. Hm? Das ist sozusagen die Hausaufgabe für euren freien Tag.

Und noch einmal – die Bäume und Pflanzen auf Maravu helfen euch, wie auch der Swimmingpool. Der Swimmingpool wird für euch in der heutigen Nacht noch einmal modifiziert und wird morgen den ganzen Tal lang ein Tempel der Meditation, ein Tempel der Innenschau sein, wo ihr in Ruhe mit euch in Kontakt sein könnt mit den verschiedenen Ebenen, Dimensionen eures Seins. D. h., allem voran euer Körperbewusstsein, es ist wichtig, euer Emotionales Selbst, Mentales Selbst und Spirituelles Selbst. Also, nützt morgen, bei allem Shopping, bitte auch den Ort der Meditation der für morgen der Pool sein soll. In Ordnung? Und Samstag machen wir dann weiter mit der Schulung. Und ihr seid hervorragend vorangekommen.

Seid gesegnet. Dies ist Halon. Ich danke für eure Arbeit. Licht Ist.

ZEHNTER TAG – ON TOP OF THE HILL OF MARAVU PLANTATION

Trixa

Einatmen, ausatmen. Alles Alte, Verbrauchte, alles was heute Nacht und heute Früh war – rausatmen. Ganz bewusst rausatmen. Und hole dir die Kraft vom frischen Wind, von der Sonne und vom Meer, vom Hügel und von den ganzen Rhubinihanern, die hier sind, rein und lade dich damit auf.

Und jetzt gehe energetisch an den Wasserfall und stelle dir vor, du badest dort noch einmal. Und du erneuerst dich. Du ziehst die Erneuerung rein, in deinen Körper, die Verjüngung. Sehr gut. Und jetzt lenke deine Atmung, deine Achtsamkeit auf dein Kreuzbein, wecke dein Kreuzbein auf, und Drachenschwanz aktivieren, runter, durch den Berg durch, durch die Insel durch, bis in die flüssigen Kristallinen Schichten. Nimm das helle, violette, fließende Licht auf, ziehe es über deinen Drachenschwanz in dein Herzchakra rein, flute dein Herzchakra. Gib damit deinem Herzchakra die Kraft des Verbindens, die Bereitschaft dich zu verbinden und nichts, aber auch gar nichts zurückzuhalten, einfach offen und durchlässig zu sein.

Und dann dehne dein Herzchakra aus und verbinde dich mit deiner Nachbarin, mit deinem Nachbarn und bildet einen Kreis. So. Und die Erdung bleibt, und der Kreis wird gehalten, bitte.

Halon

Und dies ist Halon. Segen und Willkommen auf diesem wunderbaren Platz. Eine sehr gute Idee hier oben, auf die Spitze des Hügels zu gehen. Wir, die Og Min, sowie die Neddek und die Neriden haben viel mit euch gearbeitet während der ganzen Tage, aber auch und im Besonderen während der heutigen Nacht. Ihr seid jetzt quasi in einem Status, den ihr früher den Status der Adepten nanntet. Adepten, kurz vor der Initiation. Und deshalb möchte Halon euch bitten liebevoll und achtsam miteinander umzugehen. Aber euch auch aufmerksam darauf zu machen, wenn ihr aus eurer göttlichen Präsenz herausfallt.

Einige von euch haben verständlicherweise immer noch sehr viel Angst und Befürchtung die Individualität loszulassen. Halon möchte es euch erklären, erst einmal mental erklären, vielleicht geht es dann besser. Das bedeutet nicht, dass ihr morgen, nachdem ihr das Tor geöffnet habt, nur noch 30 cm über dem Boden schwebt und euch ausschließlich von Früchten ernährt, schwebend durch eure Welt lauft und alles, was ihr berührt, ist gesegnet. Das bedeutet es nicht. Ihr könntet, wenn ihr wolltet in diesen Status gehen, das schon. Mit dem Schweben müsstet ihr vielleicht noch ein bisschen üben. Aber es würde gehen. Aber ihr habt nach wie vor die vollkommene Wahl, auf welcher Ebene ihr euch selbst erfahren möchtet, auf welcher Ebene ihr euer Sein ausdehnen möchtet. Es ist also kein Problem auch nach der Öffnung des Tores zurückzugehen in die Individualität. Aber nach und nach, auf dem Weg nach 2012, wird die Individualität euch immer schaler – versteht ihr was Halon meint – immer langweiliger – das wäre vielleicht auch ein Wort – vorkommen. Und darum geht es. Es geht nicht darum euch herauszureißen aus euren Familien und Freundeskontexten, aus eurer Arbeitswelt, usw. Es geht darum euch verständlich zu machen, dass ihr die Wahl habt, dass ihr mit der vermehrt fließenden Christuspräsenz einfach die Wahl habt. Eine viel größere Wahl als bis jetzt, ob du dich in 3-D definierst, oder ob du dich in 5-D definierst. Verstanden?

Was noch dagegen steht und was schwierig ist, und Halon möchte um die Erlaubnis bitten dieses offen aussprechen zu dürfen. Bei einigen von euch ist immer noch ein tief verwurzelttes Muster nicht genug zu bekommen. Ob es Energie ist, ob es Sachen sind die käuflich zu erwerben sind, ob es Verbindungen sind, oder was auch immer. Dieser uralte Schmerz, nicht genug abzubekommen, vielleicht die letzte in einer Reihe zu sein, oder vielleicht für nicht gut genug befunden zu werden, ist ein großer, großer Hemmschuh euch aufzumachen und in die Erweiterung zu gehen. Und um euch hier behilflich zu sein fängt Halon jetzt an, euch die Kräfte des Sternfeldes des Dreiecks des Südens zu erklären. A., würdest du jetzt der Gruppe erklären wo es steht? Kannst du das von hier aus? Brauchst du einen Kompass? Gut. Dann bitte mache dich kurz kundig und erkläre es dann der Gruppe. Auch wenn es jetzt Tag ist, dass ihr ungefähr eine Richtung habt.

Das Südliche Dreieck – Erkenntnis deiner Schöpferkraft

Das Südliche Dreieck ist ein richtig schönes Dreieck. Vielleicht erinnert ihr euch noch aus der Halon-Schulung. Es ist nicht gequetscht wie das Nördliche Dreieck, es ist ein sehr schönes, gleichschenkeliges Dreieck. Jetzt bitte A..

A. erklärt wo das Südliche Dreieck steht. Es steht um den Südlichen Himmelspool.

Über die Fijianer

Sehr gut. Vielen Dank. Halon hat euch ja gesagt sie kann euch das Südliche Dreieck erst erzählen, wenn ihr in Fiji seid. Warum? Weil die Energie auf der südlichen Halbkugel eurer Erde eine ganz andere ist als auf der nördlichen. Das habt ihr gemerkt. Menschen hier sind anders, schwingen anders. Menschen hier neigen nicht unbedingt zu Stress. Menschen hier bewegen sich, denken und fühlen sehr viel mehr in Wellen. Sie sind sehr viel lockerer. Manchmal ist das schwierig für ein Nordhalbkugelwesen, weil nicht alles so präzise läuft. Aber die Menschen hier – und Halon spricht jetzt vor allem vom Volk der Fijianer, denn bei den Indern ist es schon ein bisschen etwas anderes – die Menschen hier sind sehr viel näher verbunden mit ihrer Natur. Sie sind von Kindheit an gewöhnt ihre Achtsamkeit auszudehnen und mit der Natur zu sein. Dies betrifft nicht nur Fijianer, dies betrifft alle Urvölker der Inseln hier, oder auch der Maoris, oder auch der Aborigines auf der Südlichen Halbkugel. Es geht mir jetzt um diese. Es geht nicht um die Eingewanderten. Hm?

Der Unterschied in der Erziehung von Nord- und Südhalbkugelmenschen

Diese Menschen haben von Geburt an trainiert ihre Sensoren auszudehnen. Und so, wie die Nordhalbkugel lernt zu sprechen, möglichst schnell und möglichst viel, denn Nordhalbkugelerlern sind wild darauf ein erstes Papa oder Mama zu hören. Und da werden die Tage gerechnet und da wird in den Kindergruppen verglichen und dann sind die Mütter stolz, wenn ihr Kind eine Woche früher dran war. Versteht ihr? Das ist auch eine Form von Gier und Neid. Das ist hier überhaupt nicht so. Hier geht es darum, dass das kleine Babykind aufnimmt und seinen Radius ausdehnt.

Wenn ein Baby auf die Welt kommt ist seine Energie zwar sehr, sehr weit, aber der Radius der Wahrnehmung ist erst einmal sehr begrenzt. Das ist auf der Nord- und auf der Südhalbkugel gleich. Weil das Baby ja auch einen gewissen Schutz braucht. Die Seele braucht eine Zeit, bis sie sich richtig mit dem Fleisch verbunden hat. Und dann erst geht es in

die Ausdehnung. Und oft sind Kinder, die nicht so schnell sprechen die Kinder, die erst anfangen ihren Wahrnehmungsradius auszudehnen und die damit so beschäftigt sind, dass sie keinen Fokus frei haben in das Sprechen zu gehen, weil sie mitbekommen was ist in der Natur, was ist mit den Tieren, was ist mit den Pflanzen. Hier wird der Grundstein gelegt ob es diesen Menschen in dieser Inkarnation leicht fällt in das Fließen zu gehen oder aber nicht. Hm. So.

Und Halon findet, wenn ihr Halon eine persönliche Meinung erlaubt, dass es sehr gut wäre, wenn die Mütter der nördlichen Halbkugel dieses wüssten und herausgehen würden aus dieser Competition welches Kind spricht früher, welches Kind geht besser, schneller, setzt sich eher auf, usw. und so fort, wenn sie dem Kind Zeit lassen würden seine Wahrnehmung auszudehnen. Dadurch sind die ursprünglichen Menschen der südlichen Halbkugel sehr viel mehr verbunden mit den Energien, haben also, auch im späteren, nicht so große Probleme damit Individualität loszulassen, sind dadurch natürlich auch schlechter zu fassen. Sie rutschen dir wie ein Fisch durch die Finger. So. Alles hat in einem dualen Universum seine Vor- und Nachteile.

Deshalb ist das Südliche Dreieck noch ein schönes perfektes Dreieck, weil es nicht durch mentale Ausrichtungen gequetscht wurde. Das Südliche Dreieck ist genauso wie das Nördliche Dreieck eine Pforte Individualität loszulassen. Jetzt fragt ihr: „Ja, aber wenn es in der Südlichen Sphäre nicht so viel Individualität gibt, was gilt es denn da loszulassen?“ Hm. Da das Leben der Menschen der Südlichen Sphäre sehr, sehr viel kollektiver ist, sind sie viel mehr gewöhnt alles zu teilen. Sie haben wenig Probleme mit Loslassen. Sie haben eher Probleme damit ihr eigenes Selbst zu definieren. Und ihr wisst ja, das eigene Selbst ist wichtig für die Erkenntnis der Schöpferkraft. Obwohl sie so wunderbar fließen wissen sie wenig, können sie sich wenig vorstellen, welche eigene göttliche Kraft ihnen innewohnt. Und das ist der Grund, warum sie hierarchische Gesellschaften ausbilden, und warum sie dazu auch bereit sind, weil sie immer der Meinung sind ein höher geborener, ein Chef, ein Häuptling, ein Alii, wie auch immer, kann dieses besser als ich. Sie neigen dazu sehr viel abzugeben.

Und das **Südliche Dreieck steht deshalb dafür, für die Erkenntnis deiner Schöpferkraft.** Das ist etwas anderes als Individualität. Habt ihr das verstanden? So.

Wenn du **in das Südliche Dreieck eintrittst**, gehst du viel mehr als im Nördlichen Dreieck, **in einen Status des Fließens**, aber gleichzeitig **wirst du dir völlig neutral, völlig unpersönlich, ohne jede individuelle Einfärbung deiner Schöpferkraft bewusst**. Und das kann ganz schön erschrecken. Ja? Weil hier nämlich keiner von euch, inklusive der Botschafterin, eine Ahnung von eurer wirklichen Schöpferkraft habt. Und deshalb wollte Halon euch hiermit erst verbinden, wenn ihr wirklich in einem ausgeruhten, möglichst fließenden, möglichst zulassenden Status seid. Also. Halon sieht schon wieder viele Erwartungen in den Feldern. So geht es auch nicht. Beruhigt euer Lono.

Arbeit mit Lono – zur Beruhigung

Ruft jetzt bitte euer Lono, euer Mentales Selbst, in euren Sonnenraum hinein. Und erlaubt Lono, in eurem Sonnenraum, abzulegen alle Ängste, alle Befürchtungen, alle Erwartungen, alle Vorstellungen. Und schaut, dass ihr für euer Lono, euer Mentales Selbst, einen Platz findet – sei es in einer Hängematte, sei es beim Schnorcheln, sei es von mir aus oben auf einer

Kokospalme über das Meer schauend – einen Platz, wo dein Mentalfeld sich wohl fühlt, so dass es keinen Kommentar geben muss, wenn wir uns in das Südliche Dreieck begeben. Und die Ablagen sollen ruhig in deinem Sonnenraum bleiben.

Arbeit mit KU, dem Inneren Kind - Erneuerung

Gut. Und jetzt rufe dein Emotionales Selbst, dein KU, in deinen Sonnenraum, dein Inneres Kind. Und bitte hier und jetzt dein Inneres Kind, bitte mit Präsenz, denn du bist die Meisterin, die letzten Restbestände von Gier und Mangel, die es so sehr hütet wie einen großen Schatz, abzulegen in deinem Sonnenraum – jetzt. Und dann geh hin zu deinem Emotionalen Selbst, du als Schöpferin, denn für dein Emotionales Selbst bist du der elterliche Geist. Und ich bitte dich jetzt, **entkleide dein Emotionales Selbst**. Dann führe dein Emotionales Selbst in ein **Becken mit türkisgrünem, mit Neriden-Energie aufgeladenen Meereswasser und wasche dein Emotionales Selbst**.

Es geht um Erneuerung. Und du möchtest dein Emotionales Selbst vorbereiten. Und dann führe es heraus aus dem Becken, und kleide dein Emotionales Selbst in ein weißes Wickeltuch und zum Zeichen deiner Liebe legst du ihm einen Lei, einen Kranz aus weißen Frangipani um den Hals.

Während wir jetzt mit euren Emotionalen Selbst in das Südliche Dreieck reisen werden, bitte ich dich noch als Schöpfer, als Schöpferin, **hole dein Körperselbst**, dein Materieselbst, und bitte es **während der Reise Raum zu nehmen im Heilungsbecken und Heilung zu erlauben**.

Gut. Versichert euch eures Drachenschwanzes und ankert euch gut in den fließenden Kristallinen Schichten. Bekommt mit die Kraft der Rhubinihaner, die euch helfen, die euch verbinden und die euch ankern. Mittlerweile sind alle Bewusstseinsformen aus dem Hause Rhubinihus und auch lemurianisches Bewusstsein von Maravu, hier angekommen und sie bilden einen großen Kreis um euch herum. Voller Staunen und Neugier schauen sie sich die Farben eurer Auren an. Und sie sind froh und glücklich, dass hier endlich einmal ein Schub des Bewusstseins kommt. Da haben sie lange drauf gewartet. Also, ihr bekommt Unterstützung.

Reise zum Südlichen Dreieck

Mit deinem Emotionalen Selbst, deinem KU, an der Hand, atme jetzt bitte tief ein und atme dich auf deinen Seelenstern. Erstes transpersonales Chakra und rufe an dein Hohes Selbst.

Göttliches Hohes Selbst, ich rufe dich an.

Ich rufe dich an im Namen des Vaters, des Sohnes und der Shekinah.

Ich rufe dich an im Namen der Mutter, der Tochter, und allem was Leben gebiert.

Ich rufe dich an im Namen der Liebe, der Weisheit und der Heilungsmacht.

Ich bin Kanal für dein Licht.

Und jetzt geht in Verbindung mit eurem Aumakua, mit eurem Hohem Selbst, und fühlt die liebevolle Präsenz eures Göttlichen Geistbewusstseins. Euer Hohes Selbst, das euch immer liebt, egal was ihr tut.

Und zusammen mit eurem Hohem Selbst und eurem Emotionalen Selbst bewegt euch auf die

Ebene eures 12. Chakras – jetzt. Opalisierendes Licht. Einheit mit All-dem-was-Ist.

Seht von oben euer Körperselbst unten baden und euer Lono sich die Gegend betrachten, während ihr, als Schöpfer, Schöpferin, zusammen mit KU und Hohem Selbst und der Hilfe von uns, der Og Min, euch jetzt ausrichtet auf das Südliche Dreieck.

Serph

Und dies ist Serph. Guten Morgen. Die Magellansche Wolke grüßt euch und kommt zu Hilfe. Wir erschaffen aus unserem Kollektivbewusstsein einen Kanal, einen Weg, hin zum Südlichen Dreieck – jetzt. Auf dass ihr sicher und behütet reist durch die Ebene des Alls. Wir, das Kollektiv der Magellanschen Wolke, begleiten euch. Und wir haben Zutrauen in euch, dass ihr diese Initiation vollziehen könnt. Wir sind präsent.

Halon

Und dies ist Halon wieder. Sieh die lichtblaue Röhre der Magellanschen Wolke, die dich hinführt zum Südlichen Dreieck. Und erlaube, dass dein Hohes Selbst dich an der Hand nimmt, so wie du dein Emotionales Selbst an der Hand hast, und ihr jetzt vom 12. Chakra aus euch fließend, in diese Röhre hineingleiten lasst, und vor eurem Inneren Auge wird größer und größer das Südliche Dreieck. **Je näher ihr kommt, desto mehr erkennt ihr eine Art durchhängende Membran, die die drei Sterne verbindet. Diese Membran ist milchig, in zartesten Farben gehalten.**

Und dies ist die Pforte. Vor dieser Pforte steht ihr jetzt. Euer Emotionales Selbst ist bereit, denn es tut was ihr wollt. **Frage dich selbst, ob du bereit bist.** Und erlaube dir dann **auf den Impuls deines Hohen Selbstes zu warten.** Denn es ist dein Hohes Selbst, das die Membran durchdringt und dich in den dimensionslosen Raum, in der Mitte des Dreiecks bringt, **wo alles Nichtige sich auflöst. Und deine pure, reine Gottespräsenz für dich erfahrbar wird.** Wann auch immer dein Zeitpunkt ist, trete ein.

Du bist Licht aus Licht geboren. Licht, ausgerüstet mit dem Mut die dunkelsten Ebenen des Universums zu durchreisen, um dich immer und immer wieder an die Lichtpräsenz, die du bist, zu erinnern. Du bist ein Funke aus der Quelle-Allen-Seins. **Wir alle miteinander bilden die Quelle.** Und somit erfährt sich die Quelle durch dich, egal in welcher Ebene du es wählst dich zu erfahren. Und verstehe hier und jetzt, in der Kraft des Südlichen Dreiecks, **dass es deine göttliche Wahl ist, egal was du erschaffst, es ist deine Kreation, deine Wahl, aus deiner Göttlichkeit heraus geboren.**

Und **jetzt halte dein KU hoch.** Nimm es in deine Arme und strecke es, quasi mit seinem Körper, in sein weißes Linnen gekleidet über deinen Kopf. Halte es in deine göttliche Flamme hinein, so dass dein Emotionales Selbst sich jetzt endlich vollkommen erneuert, jetzt **bereit ist in einen neuen Zyklus der Erschaffung einzutreten.** Dies ist der Moment, wo die Anhaftungen, die du in deinem Computerraum hast über Äonen von Zeit, gelöscht werden, wenn du es willst. **Du bist sozusagen der göttliche Virus, der deinen Computer reinigt in der Kraft des Südlichen Dreiecks – jetzt.**

Und jetzt sieh heraus aus deinem Dreieck und sieh die Schönheit des Universums, die du erschaffen hast mit deiner Liebe, deiner Kraft und deiner Weisheit. Denn **niemand sonst hat**

dieses Universum erschaffen, als die Göttlichkeit, die du bist.

Jetzt bittet Halon dich den willentlichen Entschluss zu treffen, dich zu erinnern an deinen Drachenschwanz, an dein Körper selbst in deiner dir bewussten Inkarnation, und dich bewusst zurückzuziehen auf die Ebene deines 12. Chakras, opalisierendes Licht, zusammen mit deinem KU und deinem Hohen Selbst – jetzt.

Und hier auf 12 nimmst du vielleicht wahr, dass die Farben sich verändert haben und intensiver geworden sind. Und hier auf 12 kannst du erkennen und wahrnehmen, in wie vielen Dimensionen dein Göttlicher Funke sich gleichzeitig erfährt – jetzt. Denn erinnere dich – Zeit ist eine Vereinbarung der Menschheit.

Und jetzt lass dein Licht hineinleuchten in alle deine Erfahrungsebenen, wo du das Licht nicht mehr präsent hast in deinem Bewusstsein und heile somit deine Seele – jetzt. Löse auf das Opfer und den Täter.

Serph

Und dies ist Serph. Euer Freund aus der Magellanschen Wolke. Und durch meine Freundin weiß ich, dass die meisten von euch große Freude am Schmücken haben. Und so haben wir, **aus der Verbindungsbrücke zwischen den Magellanschen Wolken, Bänder gewebt, Lichtbänder gewebt, in unseren Farben und in unseren Schwingungen.** Und **diese Bänder verteilen wir jetzt an eure Emotionalen Selbst. Auf dass sie nie mehr ihr Göttliches Sein vergessen.** Dieses Band, diese Brücke zwischen den verschiedenen Ausdrucksformen dessen was ihr Magellansche Wolke nennt, und was fünfdimensionales, kollektives Sein ist, **wird eingeflochten in das Bewusstsein eures Emotionalen Selbstes. Ihr seid die Träger des fünfdimensionalen Bewusstseins.** Dies ist Serph, und wir sind voller Freude und Respekt euch dieses Geschenk machen zu dürfen und zu sehen, wie ihr es annehmt.

Halon

Dies ist wieder Halon. Erinnert euch wieder an euren Drachenschwanz. Und zusammen mit eurem Hohen Selbst, flutet euch zurück auf euren Seelenstern. Nehmt die Veränderung wahr auf dem Seelenstern. Bedankt euch bei eurem Hohen Selbst für seine Liebe. Und gleitet, zusammen mit eurem KU, mit eurem Emotionalen Selbst, zurück in den Sonnenraum. Euer KU strahlt und hat sich dem Göttlichen Kind in euch mehr und mehr angenähert. Und hier, in der Mitte des Sonnensraumes liegt immer noch der Berg mit den alten Geschichten. Jetzt ist es die Frage, wie willst du verfahren, welchen Auftrag gibst du an dein KU? Einordnen in deinen Computer? Oder löschen, um Raum zu haben für neue Programme. Dies ist deine Wahl und deine Schöpfung. Tue es jetzt.

Und dann hole dein Mentales Selbst, dein Lono, das auch seinen Berg voller Akten hat. Und du bist die Schöpferin, du bist der Göttliche Funke. Welche Akten möchtest du zurückgeben und welche möchtest du auflösen? Tu dieses jetzt.

Und bemerke die Verjüngung die Raum genommen hat, auch in deinem Mentalen Selbst. Denn es ist viel Last losgeworden.

Und dann hole dein Körperselbst aus dem Bad heraus. Und jetzt hast du sie vor dir. Ein erneuertes Emotionales Selbst, ein Mentales Selbst, das beginnt sich zu verjüngen, und ein Körperselbst. Erinnere dich, du bist Göttlichkeit in Aktion. Forme, kreierte, erschaffe. Heilige deine Anteile, indem du sie neutral wahrnimmst und bei allem was ist, einfach liebst.

Dann entlasse jeden deiner Anteile in den ihm zugehörigen Raum und nimm das Licht wahr, das du bist. Und aus deinem immer noch violett gefluteten Herzen heraus segne und preise die Schönheit dieses Ortes, dieses Berges, dieser Insel und aller seiner Wesen durch alle Ebenen hindurch. Selbst bis hin zu den Haien und den Wasserschlängen und den Moränen und den Fröschen und den Stechmücken.

Nehmt wahr, wie euer Segen angenommen wird und sich millionenfach auf euch zurückspiegelt. Und erinnert euch immer daran, ihr seid Göttlichkeit in Aktion. Von nun an könnt ihr Jederzeit in das Südliche Dreieck eintreten, um eure Erinnerung aufzufrischen. Und wir werden dies auch morgen tun, bevor wir das Konstrukt am Vulkan errichten.

Natürlich wird auch dieses Südliche Dreieck nicht im Kreuzbein verankert. Das würde zur Auflösung eurer dreidimensionalen Existenzen führen. Aber ihr wisst jetzt den Weg. Er ist einmal gegangen. Euer Emotionales Selbst weiß es, und ihr könnt euch Jederzeit hier wieder eindocken. Gut. Jetzt macht bitte eine Paus.

Licht Ist. Dies ist Halon. Vielen Dank für die Mitarbeit bis hierher.

Pause

Trixa

Okay. Geht bitte wieder in die Verbindung. Fahrt eure Drachenschwänze aus. Zieht das violette Licht hoch, in eure Herzchakren, macht eure Herzchakren weit, verbindet euch in der Gruppe.

Aquilia von Alcyone

Und dies ist Aquilia von Alcyone. Dehnt das violette Licht aus und aktiviert das Sternfeld der Plejaden in eurem Kreuzbein – jetzt. Und verbindet euch mit der fließenden Liebe.

Nun erlaubt euch hinzufließen zu dem Vulkan, den ihr morgen betreten werdet. Seht vor eurem geistigen Auge den Krater und seht meine Schwester Saphira, in Verbindung mit unserem Bruder, ihr blaues Licht ausstrahlend in die Tiefen des Kraters hinein. Der ganze Zylinder des Kraters ist plejadisch geschmückt. Und ihr könnt euch den Geist des Kraters vorstellen, als ein männliches Wesen – groß, breit, und alt, aber gleichzeitig alterslos.

Wir stellen uns dem Hüter des Vulkans vor

Saphira steht neben ihm. Und ich möchte euch jetzt bitten und euch einzeln ihm vorstellen.

M. fängt an. Bitte erlaube deinem Bewusstsein im plejadischen Licht vorzutreten und stelle dich dem Hüter des Tores vor.

Dann tritt zur Seite und mache U. Platz. U., stelle dich bitte dem Hüter des Tores vor – jetzt.

Jetzt wechsle dich bitte ab und S. tritt hervor.

Und dann N.

Und dann H..

F.

Ma..

A..

M.

E.

R..

Und nun die Botschafterin.

Jene von euch, die anwesend waren als der Geist des Belchen, Belenus gesprochen hat, verbindet euch jetzt bitte mit Belenus. Holt die Kraft und das Licht des Belenus in euch und zeigt sie dem Hüter des Tores. Haltet die Energie.

M. und H., ihr verbindet euch mit Rhubinihus, bitte. Und stellt ihm die Energie von Rhubinihus zur Verfügung.

A., du gehst über deine beiden Katzen bitte in die Andromedaverbindung und hältst die Andromedaverbindung. In Ordnung? Und stellst ihm die vor.

N, du gehst bitte in die Verbindung mit dem Ozean. Und du übernimmst jetzt bitte die Wale und die Haie und stellst ihm dieses vor.

Ma., du verbindest dich mit dem Wadi Sharif. Du erinnerst dich? Heiler-Wadi und stellst ihr dieses bitte vor.

Und R., du gehst in deine Verbindung mit den Vögeln und stellst ihm die Vielfalt der Vogelwelt und ihres Gesanges vor.

U., du gehst in deine Verbindung zum Rat von Atlantis in der geheilten Form. Und du trittst vor alle anderen. Und mit Respekt bittest du ihn zu erwachen und in seine Präsenz zu gehen, denn die Zeit des Schlafens ist vorbei.

Saphira von Alcyone

Dies ist Saphira von Alcyone. Und ich übernehme die Übertragung der Botschaft des Torhüters, weil er sich noch nicht in der Lage fühlt sich mit eurem Kanal zu verbinden.

Der Hüter der Südlichen See

Die Geschichte des Hüters der Südlichen See

Ich bin der Hüter der Südlichen See. Ich bin der Hüter der Kraft und des Fließens in Kraft. Ich bin der Hüter der Fruchtbarkeit genauso wie der Hüter des Feuers und der Hüter des Wassers. Als Atlantis zerbrach sammelte ich meine Schutzbefohlenen. Und wir zogen uns zurück in die Sicherheit des Südlichen Kontinentes. Und es gelang mir mich hineinzusenken in die Tiefe des Urkontinents mit meinen Schutzbefohlenen. Doch bald war keine Luft zum Atmen mehr

und ich umhüllte meine Kinder und wir gingen in die Stasis.

Als die erste eurer Zeitenwende erreicht war, als der Meister Jesus sich verbunden hat mit dem Christusbewusstsein, erhob ich mich mit meinen Schutzbefohlenen aus den Tiefen. Doch ich erkannte, dass die Ausdehnung noch nicht erreicht war. Jetzt kommt ihr und bittet mich, zusammen mit euren Sternengeschwistern, aufzuwachen. Und ich erkenne, dass die Zeit reif ist, wenngleich ich Bedenken hege. Die Präsenz der Plejaden ist hilfreich und beruhigt mein Gemüt.

Das Bewusstsein meiner Kinder ist neugierig und möchte die Erneuerung erkunden und verbindet sich jetzt, in diesem Moment, angeregt und neugierig geworden durch eure Präsenz mit dem Bewusstsein jener Gattung, die ihr Geckos nennt, auf dieser Insel – jetzt. Sie werden mich unterrichten über den Fortschritt.

Ich erkläre mich bereit euch morgen zu empfangen. Ich habe verstanden, dass ich diesen Ort und Berg immer noch nicht verlassen kann. Aber mir wurde zugesichert, aus der Ebene der Plejaden, dass die Verbindung errichtet wird, und ich verbunden werde durch Sternbögen mit anderen meiner Art. Ich werde beginnen, zu dem was ihr nennt Mittagszeit, anzurufen die Kosmische Heimat, aus der wir herausgegangen sind, anzurufen die Sonnen Orh und Ghon und die Ebene von Cassiopeia und Shedir, um vorbereitet zu sein für unser gemeinschaftliches Handeln morgen.

Erlaubt, dass ich jeden einzelnen von euch näher kennenlerne im Verlauf des heutigen Tages und der heutigen Nacht. Doch Saphira wird immer neben mir sein und ihr braucht keine Angst vor mir haben. Doch ich werde meinen Geist mit dem euren verbinden, um nachzuholen das was ich versäumt habe in der Zeit in der ich schlief.

Mit der Liebe die Ist, die War und die ewig Sein wird seid gesegnet.

Aquila von Alcyone

Und dies ist Aquila erneut. Tretet zurück und verbindet euch wieder mit eurem Sein, hier auf dem Hügel.

Lasst euren Geist wieder hineinfließen in die Schönheit dieses Stückes Engelsgarten und geht weiter voran in der Heilung eurer Persönlichkeit in der Eigenarbeit. Ihr seid wunderbar. Und wir schätzen uns glücklich und preisen uns mit euch arbeiten zu dürfen. Das Licht der Plejaden und der sieben Schwestern sein mit euch.

Halon

Gut. Dies ist Halon. Sehr gut. Sehr gut. Ich glaube, er hat euch akzeptiert. Das war die erste Hürde und Halon muss zugeben, sie war ein wenig nervös. Wobei ihr dadurch lernt, dass Og Min auch nervös sein können. Das drückt sich zwar nicht so aus wie bei euch, aber das war schon eine wichtige Hürde, die zu überschreiten war.

Die Kräfte im Universum sammeln sich. Und das ist es, was ihr merkt, was ihr auch in der heutigen Nacht gemerkt habt. Aber es soll kein Anlass zur Sorge sein. Nach wie vor, bitte erinnert euch, ihr seid die Schöpfer eures Systems und euer Emotionales Feld ist jetzt geklärt

und gereinigt, so dass ihr heute Abend klare Anweisungen geben könnt an das Emotionale Selbst klar, ruhig und tief zu schlafen. Denn wir brauchen euch in eurer Kraft morgen. Hm? Gut. Somit ist die Arbeit für heute getan. Außer eurer eigenen Arbeit natürlich. Genießt den Nachmittag. Genießt euren Ausflug, genießt den Pool. Er ist nach wie vor energetisiert. Und dann geht es morgen Früh raus, und dann wird das Tor einfach aufgemacht. Hm? Ihr schafft das. Wir sind voller Zuversicht. *Wir auch.* Gut.

Seid gesegnet. Licht Ist. Dies ist Halon. Amen, Amen, Amen.

ELFTER TAG – AUF DEM VULKAN

Sonntag, der 16.11.2008 – 10.06 Uhr

wir sind angelangt auf der Spitze des Vulkans mit Blick auf den Kratersee, der frei im Sonnenlicht liegt.



Location of the lake circled on this Space Shuttle view of Taveuni

Trixa

Zentriert euch. Christine fängt an. Tanz zu Ehren der Feuergöttin

Trixa

Tunt euch bitte ein. Wirbelsäule aufrichten. Kreuzbeine aktivieren. Drachenschwanz ausfahren und zusammenführen, hier unter diesen Platz. Dieses Mal machen wir es anders herum als üblich. Von hier aus rein in den Kratersee. Begrüßt den Wächter des Tores und dann sinkt ab, im Kratersee, hinunter in die Tiefen unter diese Insel, in das flüssige, Gläserne Meer. Und hier holt ihr ab unsere Brüder und Schwestern, die mit uns von ihren Ankerorten aus das Tor öffnen. Alle da.

Und jetzt zieht das violette Licht hoch, begeben euch energetisch über den Kratersee. Die Nördlichen bilden jetzt eine sechsflächige Pyramide über dem Kratersee, deren Spitze auf die Oberfläche des Kratersees gerade eben auftrifft. Verstanden?

Die Südlichen bilden eine sechsflächige Pyramide unten im Krater. Die Spitze zeigt nach oben. Und die Spitze reicht gerade bis zur Oberfläche des Sees.

Okay. Pyramiden stehen lassen.

Sei dir bewusst. Ein Teil von dir hält die Pyramide. Der andere Teil von dir erhebt sich auf sein Hohes Selbst – jetzt.

Verbindung mit deinem 12. Chakra – jetzt.

Hochatmen in das Südliche Dreieck – eintreten – jetzt pure Göttliche Essenz.

Anrufung der 12 Häuser

Und in der Kraft der Sternenerdenwesen, die wir sind, rufe ich an Cassiopeia die ewig Goldene, die immer War, die immer Ist, und die auf Ewigkeit Sein wird.

Ich rufe an das Haus Nor. Kontemplation, Innere Ruhe, Kraft in Verbundenheit. E.e bitte übernimm das Haus Nor und bilde mit dem Haus Nor eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Dan, Verschmelzung mit Allem-was-Ist. R., übernimm das Haus Dan und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Enoch, Bewusstsein der Göttlichkeit in Allem-was-Ist. U. übernimm bitte das Haus Enoch und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Tobith, Kraft und Erschaffung, S. übernimm das Haus Tobith, bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Kirh, neutrale Heilung, neutrales, heiles Sein. A. übernimm das Haus Kir und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Dorh, formen und ausführen. M. übernimm bitte das Haus Dorh und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Rhuben, aufnehmen und verbinden. Nalani, bitte übernimm Rhuben und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Elyah, Frieden und Harmonie. H. übernimm Elyah und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Nexh, Hineinnehmen und Heilwerden. Ma. übernimm bitte das Haus Nexh und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Hathor, Schönheit und Mut. Christine, bitte übernimm das Haus Hathor und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Oreah, mütterliches Behüten. Frangipani übernimm bitte Orejah und bilde eine Lichtsäule.

Ich rufe an das Haus Rato, nach Hause führen. Ich übernehme Rato und bilde eine Lichtsäule – jetzt.

Seht mit einem Teil eures Bewusstseins, wie euer Göttlicher Funke große, riesengroße, durch die Morphogenetik hindurchgehende Lichtsäulen bildet, in Verbindung mit den cassiopeianischen Häusern.

Energie halten.

Saphira von Alcyone

Und dies ist Saphira von Alcyone. Und im Namen aller kosmischen Geschwister, die jetzt auf euch schauen, begrüße ich euch und sage euch, dass der Hüter des Tores bereit ist sich zu erheben.

Der Hüter des Tores

Ich segne euch, Sternenwesen. Ich sehe euer Licht und eure Göttliche Präsenz. Und ich danke für Gesang und Tanz.

Hier und jetzt erhebe ich mich aus den Tiefen meines lange in Vergessenheit geratenen Seins. Und über dem See lasse ich aufsteigen mein Bewusstsein als plejadischer Lichtbogen, hier und jetzt, und führe und verbinde den Lichtbogen mit den Plejaden – jetzt. Mit euch halte ich die Kraft und bin bereit die Order in Empfang zu nehmen.

Halon

Und dies ist Halon in Verbindung mit Elyah. Gruß und Segen.

Erinnert euch und visualisiert die Sternenbögen, die bereits gemacht wurden von diesem Ort aus. Ein **Sternenbogen nach Lanzarote**. Ein **Sternenbogen nach Schottland**.

Jetzt **verbindet diesen Kratersee mit dem Kilimandscharo in Afrika** – jetzt. Durch die Morphogenetik, mit dem Licht der Neddek, erschafft einen Sternenbogen zum Kilimandscharo – jetzt.

Erschafft den nächsten Sternenbogen von hier, durch die Morphogenetik. Verbindet ihn mit dem Licht der Neddek und lenkt ihn **zum Urulu, zum Ayers Rock in Australien** – jetzt.

Und den nächsten Sternenbogen **nach Tibet, auf das Dach der Welt** – jetzt.

Und den nächsten Sternenbogen zum **Mount Shasta, in den USA** – jetzt.

Und den nächsten Sternenbogen nach **Feuerland, an die südlichste Spitze Südamerikas** – jetzt.

Und jetzt, ihr Lieben, und dazu braucht es wirklich Kraft, **atmet ein das violette, flüssige Licht**. Zieht es durch den Kratersee nach oben. Lenkt es hoch. **Verbindet euch mit den Neddek und schießt wie eine violette Lichtfontäne hinauf, und verbindet euch über Tukan mit der Magellanschen Wolke** und Serph, der hier auf euch wartet, - jetzt.

Und jetzt **spaltet den Sternbogen**. Und **einer geht in den Südpol** und der **andere geht in den Nordpol**.

Wunderbar. Jetzt leuchtet eure Erde.

AWA

Und wir sind AWA. Wir sind Neddek. Auch wir begrüßen euch mit dem Sonne-Sein, das Leben ist. Wir tanzen wieder auf Sternbögen und danken euch hierfür. Wir laden jetzt auf eure Systeme physisch, emotional und mental, und bitten euch jetzt den Fokus auf eure Pyramiden zu legen. Wir, die Neddek, erleuchten die Pyramiden. Und seht, fühlt, hört und spürt, wie die Pyramiden mehr und mehr im diamantenen Licht leuchten.

Doch immer noch steht Spitze auf Spitze. Getrennt durch die oberste Schicht des Kratersees.

Wir tauchen hinein in die Tiefe eures Hämoglobins und mit dem Bewusstsein des Göttlichen Lichtes in euch, erhöhen wir jetzt die Neddek-Frequenz, in eurem Blut auf die Zahl der kosmischen Unendlichkeit, die 40 ist in diesem Moment. Christus ist Licht. Und Licht ist Christusbewusstsein jetzt in euch.

Halten. Haltet die Energie. Lasst nicht nach. Seid Säule und seid Pyramide. Seid wach.

Elyah

Und dies ist Elyah. Segen. Willkommen im Verbund des Kosmischen Lichtes, das sich auf Ewigkeit und unaufhaltsam in Liebe ausdehnt. Wir, Elyah, verbinden euch und eure Lichtsäulen jetzt mit Cassiopeia die War, die Ist, und die auf Ewigkeit Sein wird.

Ihr seid der Ausdruck Cassiopeias auf Gaia, jetzt in diesem Moment. Ihr seid die Vertreter der 12 Häuser. Ihr seid die Kraft der 12 Häuser. Öffnet eure Systeme und erlaubt euch die Kraft zu Sein jetzt, und indem die Kraft in euch hineinströmt, weitet eure Lichtsäulen und dehnt sie aus nach oben und nach unten. Werdet breit und werdet weit als Ausdruck der liebenden Kraft Cassiopeias. Ihr seid die Führung. Ihr seid der Zylinder, der das zu errichtende Tor hält.

Alle 12 Häuser von Cassiopeia sind ausgezogen in die Welten dieses Universums, um das Bewusstsein der Einheit zu halten, wo auch immer sie sind. Alle Vertreter der Häuser schauen jetzt auf dich und unterstützen dich. Erlaube dir in die Kosmische Multidimensionalität zu gehen und die Hilfe deiner Geschwister anzunehmen.

Der Hüter des Tores

Und dies ist der Hüter des Tores. Hier und jetzt verbinde ich den Sternbogen von den Plejaden zu meinem Krater mit dem Sternbogen von meinem Krater zu der Magellanschen Wolke und verschmelze, in diesem Moment, das, was zusammengehört, die ewig fließende Liebe und das unendliche Bewusstsein des Ausdrucks des Göttlichen Seins, hier in diesem Krater. Und während ich dieses tue, und mein Bewusstsein forme zu einer Kugel leuchtenden Lichtes, genau auf den Spitzen eurer beiden Pyramiden, lade ich euch ein mich zu durchdringen, mein Sein zu durchdringen.

Beginnt nun die Spitzen der Pyramiden ineinander zu schieben. Und je größer die Zone der Aufhebung aller Dualität wird, desto größer wird mein Licht. Atmet und Seid. Seid Lichtsäulen als Halterung. Seid Pyramide als Zündungspunkt für die Energie. Weiter atmen. Ihr seid die Vertreter der Menschheit aus allen Völkern und allen Schichten der nördlichen und der südlichen Halbkugel. Und ihr sagt eurer Erde und dem Kosmos, dass ihr so weit seid in die nächste Stufe der Evolution zu gehen, dass ihr bereit seid Göttlichkeit in Aktion zu sein, dass ihr bereit seid euren nächsten wahrhaft zu lieben und Frieden auszudehnen in alle Regionen, wo Unfrieden ist, durch eure pure Existenz, durch euer pures Bewusstsein, durch euer Mitgefühl, durch eure Achtsamkeit, durch euren Respekt vor jeder einzelnen Geschichte. Doch egal was euch begegnet, ihr versteht, ihr habt Mitgefühl. **Doch ihr haltet den Fokus der Göttlichkeit in Aktion. Nichts anderes ist Christusbewusstsein.**

Christusbewusstsein ist Göttlichkeit in Aktion!

Jetzt erreichen die Spitzen eurer Pyramiden die jeweilige Grundfläche der anderen Pyramide. Haltet inne und spürt die Kraft. Die Toröffnung findet genau dann statt, wenn Grundfläche der Pyramide auf Grundfläche steht. Wir brauchen vollkommene Achtsamkeit und komplette Bereitschaft.

Jetzt lasst die Pyramiden weiter durch sich hindurch wachsen. Spürt die Präsenz der Kosmischen Häuser und eurer Helfer.

Gut. Gemeinschaftlich noch drei Atemzüge. Dann steht Basisfläche auf Basisfläche. Dann werden wir das Tor öffnen.

Einatmen, ausatmen. – Einatmen, ausatmen. – Einatmen, ausatmen.

Ehyeh, Asher, Ehyeh.

(Erklärung aus Schlüssel des Ennoch: EHYEH ASHER EHYEH (Hebrew). "I AM THAT I AM"

or "I will be what I will be."

The profound revelation of one of God's names in Exodus.

As revealed by Moses, the highest affirmation that can be made by the believer in conjunction with the living God.

(Exodus. 3:14)

O Divine Ehyeh Asher Ehyeh, crown me with Binah, with Understanding,

that I may express Thy holy presence and indwelling nature of the Tree of Life in my life.

Amen.)

Und nun nehmt wahr, wie das Tor sich öffnet. Und das Licht sich ergießt, hinein in eure Erde. Lenkt es bis hinab in den Solaren Kern, bis zum Schöpferpunkt eures Planeten.

Christusliebe, Christuslicht, Christusweisheit strömt - und strömt über alle Sternbögen in alle Kontinente – jetzt.

Neriden

Und wir sind die Stimme der Neriden, sind die Stimme der Südlichen See, verbunden mit Delphinen, mit Walen, mit Haien, mit Korallenfischen. Wir verbinden uns mit dem violetten Fließen und steigen jetzt auf in eurer Säule aus Licht und verbinden uns nun endlich wieder

mit all dem, was Liebe ist. Und in der Liebe, die wir sind, fließen wir über die Sternbögen in die Ankerplätze eurer Welt und spenden Zuversicht und Vertrauen den Völkern dieser Welt.

Halon

Und dies ist Halon. Das Tor ist offen. Halon hat sich erlaubt die Energie mit eurem dreidimensionalen Sendemast zu verbinden. So dass sie jetzt über alle Fernsehnetze und alle Handy-Netze ausgesandt wird, von hier aus. Schlaue Halon, nicht wahr? Gut gemacht.

Morgen werden wir euch unterrichten, was die Auswirkungen sind. Bitte sorgt dafür, dass ihr Ruhe bekommt noch heute.

Halon war sehr amüsiert über die Auffahrt. Halon ist der Botschafterin sehr dankbar zeitweise in ihrem Körper sein zu dürfen. Halon genießt das Rütteln im Gegensatz zur Botschafterin. Halon hat so etwas noch nie erlebt, auf keinem Planeten dieser Erde. Aber wunderbar. Wunderbar.

Betrachtet bitte vor allem die Orchideen, wenn ihr herab fahrt. Sie sind alle in einem hellen Violett. Das ist das Violett, wie das Gläserne Meer hier die Farbe angenommen hat, da es hier schon flüssig ist. Orchideen sind der Ausdruck der Schönheit des Hauses Rhubinihus. Also, segnet die Orchideen.

Von hier aus, und durch das breite Tor des Christuslichtes, wird das Gläserne Meer nun weltweit beginnen flüssiger zu werden. D. h., ihr werdet mehr und mehr in Verbindung und Kommunikation gehen. Und das ist gut so.

Der Hüter des Tores ist erwacht. Und er wird das Tor halten für weitere 2400 Jahre. Dann wird er den Sternbogen zu den Plejaden nehmen und nach Hause gehen, weil dann wird seine Wächterfunktion nicht mehr notwendig sein. Er kennt euch jetzt alle. Und er gewährt euch Jederzeit Zutritt zu diesem Tor. Es ist aber schon von Wichtigkeit, dass er das Tor hütet. Denn manche werden versuchen Zutritt zu nehmen, die nicht in der Lage sind in ihre Göttliche Präsenz zu gehen und das wäre nicht gut für deren System.

Deshalb immer, bitte, bevor ihr in das Tor hineintretet, in das Südliche Dreieck und völlige, Göttliche Präsenz. Dann könnt ihr die Kraft lenken und leiten.

Maria Magdalena

Und dies ist Maria Magdalena.

Ich segne euch an diesem Ort, den mein menschlicher Fuß nie berührt hat. Doch mein Geist war oft hier. Dies ist der Ort der Heilung. Und wisset, dass mein Geliebter und ich, über diesen Ort wachen. Wir danken euch für eure Bereitschaft in die Präsenz zu gehen. Bitte erinnert euch, dass ihr Jederzeit ablegen könnt die Hüllen eurer Individualität und eurer Befindlichkeit. Göttlichkeit in Aktion ist jenseits des Egos. Und dieses gilt es zu lernen in den nächsten Jahren für die Menschheit.

Niemand ist etwas Besonderes. Letztendlich sind wir alle Eins. Und dennoch ist jede einzelne

Spezifikation von Wichtigkeit und willkommen. Ihr seid die liebende Kraft der Erde, die die Heilung hinausträgt in die Welt. Ihr vollführt das, was wir begonnen haben in unserer Zeit. Und Jeshua und ich danken euch. Seid gesegnet auch in seinem Namen.

Halon

Das Aufladen der Bergkristallspitzen

Gut. Dies ist Halon. Wer Steine laden möchte, bitte jetzt.

Wenn ihr alle eure Steine habt, sagt ihr bitte bescheid.

Bewegt euch noch einmal mit eurem Bewusstsein in die Mitte des Kratersees. Seht die sechsflächigen Pyramiden aufeinander stehen. Also Boden an Boden.

Geht in die Mitte der Pyramide. Spürt die fließende Christuspräsenz, den Wächter, die Neriden, die Neddek, Plejaden, Magellansche Wolke und die Kraftorte eurer Erde. All dies sammelt in eurem Göttlichen Kern und lenkt es in den Stein hinein. Dies ist das Tor zur Christuspräsenz. Göttlichkeit in Aktion.

Sehr gut. Alle Steine geladen.

Die Beschreibung für den neuen Duft vom Vulkan

Jetzt lädt Halon noch den Stein für den neuen Duft, dem Tor zum Christusbewusstsein-Duft. Schönheit, Weite, Fließendes Sein, Bewusstsein der Gottespräsenz und der Verbindung mit den Kraftfoklen der Erde sowie den Plejaden und den Magellanschen Wolken. Die frische Brise dieses Vulkans und die Fülle und Üppigkeit der Pflanzenwelt des Bergsees, sowie die Einzigartigkeit die sich hier ausdrückt durch diese spezielle Blume, hier auf diesem Berg, deren Namen Halon nicht auszusprechen wagt in Respekt vor der fijianischen Sprache und der Botschafterin. Tagimoucia flower

Eloesh Shekinah. Wunderbar. Ihr seid das flammende Licht der weiblichen Gottespräsenz. Seid gesegnet für euer Tun. Wir danken euch. Dies ist Halon. Licht Ist wahrhaftig. Selten hat Halon so gerne Licht Ist gesagt. Licht ist immer, wenn Halon dieses sagt, aber ist, wie soll Halon das sagen, exponentiales Licht. Halon hat so lange gewartet auf diesen Tag und ihr habt es möglich gemacht und seid mit Halon hier her gekommen. Halon ist voller Freude und sagt euch danke, danke, danke. Das Licht ist wirklich angekommen. Seid gesegnet. Dies ist Halon. Amen, Amen, Amen.

ZWÖLFTER TAG – TAG NACH DER TORÖFFNUNG - MARAVU

Montag, der 17.11.2008

Trixa

Einatmen, ausatmen. Alles Alte, Verbrauchte loslassen, rausatmen. Und neue, frische Energie reinziehen ins System. H., du ziehst dir Sauerstoff im Speziellen rein.

Das ist wirklich fantastisch. Alle eure Auren sind total viel heller geworden und

durchlässiger. Sehr gut.

Pumpt euch auf. Macht euch wach. Holt euch die Energie.

Halon

Guten Morgen. Und dies ist Halon. Wunderbar. Bitte aktiviert eure Kreuzbeine jetzt. Macht sie wach. Lenkt die ganze Energie in eure Kreuzbeine hinein. Spürt die Lebendigkeit eures Sternenlenkerknochens. Auch jetzt, nach der Öffnung des Tores ist dieser Knochen sehr, sehr wichtig, denn er ist die Schaltzentrale – nach wie vor – zwischen Geistbewusstsein und Materiebewusstsein.

Fühlt bitte wie eure Auren, die durchlässig geworden sind durch die Energiearbeit, fast automatisch aus dem Geistbereich die Lichtenergie herausfiltern und sie in euer Kreuzbein hineinbringen. Und genauso tut eure Aura in eurem unteren Bereich dieses aus dem Materiebereich. Seht, fühlt, hört, spürt, es ist wichtig dass ihr das lernt, wie durch die 40% Neddek-Energie in euch, es euch viel leichter fällt die Lichtenergie aus den jeweiligen Ebenen zu sammeln. Und so sammelt ihr jetzt die Lichtenergie aus der Materie des Engelgartens im unteren Bereich eures Systems und lenkt diese Energie in euer Kreuzbein hinein.

Möglicherweise führt dies zu einem Pulsieren des Lichtes in eurem Kreuzbein und das ist sehr in Ordnung. Euer Kreuzbein wird wacher, wird energetisch bewusster und beginnt nun, wie eine Pumpe, am unteren Ende eurer Wirbelsäule die Energie durch euer aurisches System zu pumpen, fast automatisch. Spürt ihr den Zuwachs an Kraft? Hm? Gut.

Gut. Während euer Kreuzbein bewusst pumpt oder atmet, wie auch immer ihr es nennen wollt, lenkt jetzt, als einen Akt bewussten Willens, einen Teil der Energie in euer Steißbein, fährt euren Drachenschwanz aus, sammelt euren Drachenschwanz zusammen in einen kollektiven Drachenschwanz, hier unter dieser – wie sagt man es – Terrasse und dann taucht gemeinschaftlich hinab, bis in das frei fließende Gläserne Meer und bewegt euch gemeinschaftlich das kleine Stück, bis unter den Vulkan. Beobachtet die Veränderung der Energie im Gläsernen Meer hier. Es ist schwierig dies in euren Worten zu beschreiben. Aber das Gläserne Meer pulsiert hier jetzt mehr. Ihr könntet sagen es ist in einem Sinne flüssiger geworden, oder es ist mehr angefüllt mit Lichtenergie. Je nachdem, wie ihr das für euch wahrnehmt. Lasst euch Zeit für eure Wahrnehmung.

Und jetzt steigt ihr mit eurem Drachenschwanz und mit dem violetten Licht des Gläsernen Meeres im Vulkan auf, und zwar bis zu der Doppelpyramide. Noch einmal, der Boden der oberen Pyramide steht auf dem Boden der unteren Pyramide. Ihr habt das verstanden.

Flutet die Doppelpyramide mit dem violetten Licht. Grüßt die Präsenz des Torhüters. Nie vergessen, bitte. Das ist wichtig.

Und nun, durch euren gemeinschaftlichen Willen und durch die geflutete Doppelpyramide, lasst die Doppelpyramide aufsteigen im Lichtzylinder, bis die Ebene des Bodens beider Pyramiden, die 12. Schicht der Morphogenetik, das Licht der Neddek erreicht hat.

Sehr gut. Fühlt die Präsenz der fließenden Liebe der Neddek. Und jetzt bitte öffnet kurz eure Augen und greift euch, spontan und ohne nachzudenken, eines der Lichtsymbole heraus. N.

und E.e müssen vielleicht aufstehen.

Schaut euch das Lichtsymbol an und visualisiert das Lichtsymbol jetzt in der Mitte eurer Doppelpyramide. Beinahe automatisch wird es geflutet vom fließenden Licht der Neddek. Und indem die Neddek sich mit dem Lichtsymbol verbinden, vervielfacht sich euer Lichtsymbol tausendfach, wenn nicht millionenfach. Und diesen Schwarm von Lichtsymbolenergie lasst ihr nun, während ihr die Pyramide auf der zwölften Ebene haltet, durch eure Verbindung in eure Physikalität hineinfluten, in jede Zelle eures physischen Seins – jetzt.

Hm. Das sieht so schön aus. Und eure Zellen nehmen das Lichtsymbol mit Freude an. Und es ist ein bisschen als würden sie sich aufplustern, weil ihnen jetzt so viel Liebe begegnet. Und weil diese Liebe jetzt auch erfahrbarer ist für deine Zellen. Lass es laufen bis du die Wahrnehmung ganz klar und deutlich hast, dass dein ganzes Körpersystem angefüllt ist, und dann gibst du mir ein ja, bitte.

Sehr gut. Jetzt fühle hin, mit deinem wachen Bewusstsein, und Halon möchte fast sagen präge dir ein dieses Gefühl. Du bist jetzt in einem Status der Erweiterung und deine Materie ist jetzt in göttlichem Licht gebadet. In diesem Zustand ist alles möglich. Nehmen wir an du wolltest etwas in dir heilen. Es wäre etwas in dir in Dysbalance. Dann würdest du jetzt, in diesem Moment, während du immer noch die Doppelpyramide hältst, und aber euch in deinem Körper bist – ihr merkt, Halon beginnt euch multidimensional zu schulen – das ist jetzt der Zeitpunkt solche Dinge zu tun, dann wird ... – sucht euch etwas aus, was ihr in euch heilen möchtet. Gut.

Jetzt, wobei du immer noch mit einem Teil deines Bewusstseins die Doppelpyramide auf Zwölf hältst, gehst du von deinem Steißbein aus, über dein Hohes Selbst, über dein 12. Chakra, in das Südliche Dreieck hinein. Auflösung sämtlicher Individualität und Entzünden der Göttlichen Flamme, der puren Göttlichen Lichtpräsenz. Als diese Göttliche Flamme, als diese Göttliche Lichtpräsenz, betrachtest du die göttliche und mit Licht geflutete Materie unter dir. Und du weißt, oder du siehst, oder du fühlst, wo der Ort in dir ist, wo Disharmonie ist. Du bleibst im Südlichen Dreieck.

Du erkennst vom Südlichen Dreieck, als pures Gottesbewusstsein, die Dysbalance in der Materie an und du liebst die Dysbalance. Das ist wichtig, denn ohne die Dysbalance keine Erfahrung, keine Evolution, keine Schöpfung. Dies gehört in diesem Universum dazu. Und indem du als Göttliche Flamme dich fokussierst, und liebend anerkannt die Dysbalance, bemerkst du, beobachtest du, siehst du, fühlst du, hörst du, wie durch dein Göttliches Bewusstsein Atemzug für Atemzug die Dysbalance wieder in die Balance geht.

Denn jetzt fließt Christusbewusstsein oder Allahbewusstsein oder Buddhabewusstsein, oder egal wie auch immer du es nennen willst. Durch die Pyramide auf der 12. Schicht lenkst du pure, reine Gottesenergie in Aktion in dein System hinein. Und aus deiner Göttlichkeit heraus balancierst du dein System aus, was die Gottesenergie, die Christusenergie zur Verfügung hat, um in Balance zu gehen. Balanciere dein System.

Gebt mir ein Ja, wenn ihr es habt, bitte.

Gut. Und jetzt, als göttliche Flamme, im Südlichen Dreieck die du bist, in Verbindung mit der

fließenden Christusliebe, die in deine Materie hineinfließt, segne die Göttlichkeit in deiner Materie. Denn du, als Gottesfunken, hast sie erschaffen. Segne sie. Erkenne ihre Schönheit an, ihre Einzigartigkeit an, liebe deine Materie – jetzt. Sehr gut. Und dann komme aus dem Südlichen Dreieck heraus, über 12, zum Seelenstern, und hinein in dein Zentrum. Während dein Drachenschwanz und ein Teil deines Bewusstseins immer noch die Pyramide mit dem Neddek-Licht hält.

Und jetzt nimm wahr, wie deine Materie göttlich leuchtet, durchglüht ist und strahlt. Könnt ihr das wahrnehmen? *Ja*. Wunderbar. So soll es sein. Das ist von jeher euer natürlicher Zustand. Gut. Jetzt könnt ihr die Doppelpyramide wieder auf die Ebene des Sees setzen, und mit eurem Drachenschwanz wieder zurück in euer eigenes System gehen. Und nehmt wahr, wie aufgeladen, erfrischt, wenngleich auch ruhig und neutral ihr seid.

Spürt ihr die Neutralität? Das ist der wichtigste Punkt an dem, was ihr Christusbewusstsein nennt. Halon nennt es jetzt einfach auch Christusbewusstsein, weil ihr so sozialisiert seid. Ja? Aber ihr wisst, dass es die Göttliche Energie in Bewegung ist. Göttliche Energie in Bewegung in ihrer pursten Essenz ist immer vollkommen neutral und vollkommen zulassend. Das ist die wichtigste Eigenschaft des Kosmischen Menschen. Und je neutraler ihr werdet, je zulassender ihr werdet, desto kosmischer werdet ihr sozusagen. Denn ein kosmisches Wesen, z. B. wir Og Min, oder auch die Wesen von der Magellanschen Wolke - Halon sagt es jetzt extra provokativ – wir haben keine Meinung in dem Sinne wie ihr das habt. Versteht ihr was Halon meint? Wir sind neugierig.

Halon hat euch gesagt im letzten Treffen, ein guter Spruch der Botschafterin, interessanter Standpunkt. erinnert euch. Es ist für uns eher so, dass wir interessiert sind, wenn ein anderes Wesen uns etwas erzählt oder bereit ist seine Energie mit uns zu verschmelzen. Wir sind interessiert an der Spezifikation. Wir sind interessiert an dem was anders ist. Aber es würde uns niemals einfallen dieses zu bewerten. Bewertung findet nur dort statt, wo ein Bewusstsein aus der Liebe herausgefallen ist, wo ein Bewusstsein sich getrennt fühlt. Wenn ein Bewusstsein sich in der Einheit fühlt, kann es nicht bewerten.

Egal ob ihr schimpft über Klimaanlage, die nicht tun, oder Stechmücken, die euch stechen, in einem gewissen Sinn ist dies eine Bewertung. Und diese Bewertung untermauert eure Trennung. Denn es heißt – Halon nimmt die Klimaanlage, weil das besonders lustig ist – Halon sagt euch, denn das bedeutet dann, gut, die Klimaanlage ist außerhalb von mir. Aus der dritten Dimension heraus betrachtet ist es wohl wahr, dass die Klimaanlage in deiner Hütte hängt und außerhalb von dir ist. Aus einem kosmischen Bewusstsein heraus ist deine Hütte und die Klimaanlage eine Erschaffung von dir, also nicht außerhalb von dir.

Wenn du es als außerhalb von dir betrachtest, gibst du diesem anderen Element, in Halons Beispiel der Klimaanlage, die Macht – und die ist nicht immer unbedingt positiv – irgendwie die Energien in Bewegung zu setzen. Und weil du der Klimaanlage sagst du bist draußen, du bist außerhalb von mir, du bist ein technisches Teil, du gehörst nicht zu mir, wird dieses Bewusstsein, was die Klimaanlage letztendlich auch hat, natürlich seine eigenen Kreationen bringen. Aber dieses Bewusstsein reagiert immer auf deine Schwingung. Und jedes Bewusstsein spürt deine Schwingung. Und je höher die Energie auf der Erde wird, desto deutlicher wird selbst das mechanischste Teil das du finden kannst auf deiner Erde, deine Schwingung spüren.

Eure Computer stürzen nicht umsonst ab. Eure Computer sind mit euch verbunden und sind letztendlich auch eure Kreation und haben gelernt auf eure Energien zu reagieren. Eure Computer sind sensibel auf eure Emotionen. Und wenn eure Emotionen überkochen kriegen eure Computer Angst und machen einen Crash. Also, in seltensten Fällen ist es das Stromnetz oder die alte Festplatte, oder was auch immer. Meistens sind es deine überkochenden Emotionen die dazu führen. Und all diese Dinge werden sich verstärken in den kommenden Jahren.

Also, was wäre richtig? Eine Klimaanlage funktioniert nicht. Du gehst in deine Göttliche Präsenz. Du errichtest deinen Fokus über den Vulkan von Fiji und über die Doppelpyramide und gehst in die Ebene der Neddek. Das reicht fürs erste. Du flutest das Licht der Neddek in dein System und erkennst die Klimaanlage als deine Erschaffung an und erinnerst die Klimaanlage dass sie göttlich ist. Mit einiger Übung wird die Klimaanlage aufhören zu spinnen, denn sie wird sich gewertschätzt fühlen und funktionieren so, wie du es möchtest. Das ist Manifestationskraft. Versteh ihr? Und natürlich wäre es schlau überhaupt nicht erst eine Klimaanlage zu wählen, die nicht tut. Es sei denn, du willst kräftig üben und Hausaufgaben machen. Deshalb schlägt Halon vor, egal wo ihr hinkommt, egal was ihr betretet, ob ein Flugzeug, ein Hotelzimmer oder was auch immer, preist die Schönheit! Denn Schönheit ist ein Ausdruck der Göttlichkeit. Und sofort fühlt sich alle Materie geliebt, alles Geistbewusstsein geliebt was da ist und wird dafür sorgen, dass du dich wohl fühlst. So einfach ist es in diesem Universum.

Es wird schwierig werden für die Menschen, die grundsätzlich dagegen sind. Denn sie werden sich mit der Erhöhung der Energie immer mehr Dagegenenergie erschaffen. Versteh ihr? Und die Dagegenenergie hat natürlich Auswirkungen auf die Materie um die Menschen herum, als auch auf ihre eigene Materie. Denn alles was Materie ist, ist genauso miteinander verbunden, wie alles, was Geistbewusstsein permanent miteinander verbunden ist. Versteh ihr? Deshalb wurdet ihr geschult über so viele Jahre von den aufgestiegenen Meistern - achtet auf eure Gedanken. Jetzt wird es langsam wirklich wichtig.

Warum hat R. so viele Probleme? Weil sie gerne dagegen ist. Weil sie Kraft daraus zieht dagegen zu sein. Das ist ihre Wahl und ihr Spiel und ihre Schöpferkraft. Und Halon ist einverstanden damit. Aber ihr seht es hier als gutes Beispiel.

Und natürlich geht es jetzt nicht darum zu sagen: „Hm, sie ist immer dagegen und deshalb passiert ihr das.“ Sie ist in einem Status, wo sie diese Energie noch benötigt. Die größte Hilfe wäre zu sagen: „Gut, wir wertschätzen diesen Status. Wir erkennen vollkommen an, dass das offensichtlich für dich wichtig ist. Wir erlauben dir das.“ Nicht aus einem Hochmut heraus, sondern aus einem Mitgefühl heraus. So. Das heißt aber nicht, dass ihr alle zu Müttern und Vätern werden müsst, die dann permanent unterstützten oder nachtragen. Nein. Erlaubt ihr ihre Kreation.

Wenn ihr diejenigen unter euch, die im Widerstand sind, permanent versucht auf allen möglichen Ebenen zu heilen, zu tun und zu machen, bestärkt ihr sie ja nur in ihrem Widerstand. Versteh ihr? Weil die Emotionalen Selbste nach wie vor nicht unterscheiden können von Plus und Minus. Und die Emotionalen Selbste nach wie vor begeistert sind von möglichst viel Energie und ihr jetzt dabei seid eure Emotionalen Selbste zu erziehen, dass die höchste Energie die Gotteskraft ist. Und dass das viel, viel angenehmer ist für euer System, als Widerstand. Trocknet diese Ebenen aus, indem ihr sie registriert, indem ihr sie in der

Existenz sein lasst, aber euch nicht mehr weiter darum kümmert. Das hat nichts mit Hochmut zu tun, das hat nichts mit Härte zu tun. Das hat etwas mit Bewusstsein zu tun.

Wenn du bemerkst, dass ein Mensch wirklich in Not ist, und das spürst du auf deinem Herzen und auf deinem Thymus, da weißt du es ganz genau ob es Theater ist oder ob es echt ist. Wenn wirkliche Not ist dann gehe hin und unterstütze. Aber aus dem Einverständnis mit der Situation heraus. Und nicht aus einem Gefühl heraus: „Oh, er oder sie ist jetzt gerade schwach oder krank, ich muss was machen!“

Das liegt ein bisschen an eurer Bibel – möchte Halon euch sagen. Ihr alle glaubt Vater-Gott hätte sich hingekniet und sich Gedanken gemacht und sich gesagt: „Es werde, es werde, es werde.“ Es ist das männliche Prinzip das macht und macht und macht und erschafft und erschafft und erschafft. Das ist ein bisschen klein gedacht.

Die Göttliche Präsenz war und erkannte, dass sie sich ausdehnen wollte und in die Vielfältigkeit gehen wollte. Und sie kreierte aus einem Seinsgefühl heraus, nicht aus einem Machen heraus. Das ist ein ganz wichtiger und großer Unterschied. Es geht nicht mehr ums Machen. Es geht ums Sein. Wenn du einen Menschen, ein Tier, eine Pflanze, eine Gegend, ein Volk, was auch immer vor dir hast, mit dem du in Resonanz gehst, wo du spürst, dass hier eine wirkliche Not ist, dann erkenne an. Fühle, fühle diese Not in deinem Göttlichen Kern und bringe sie in Balance, so wie wir es eben gemacht haben. Das ist die Heilungsfrequenz der Neuen Zeit. Habt ihr das verstanden? Gut.

Dann macht ihr jetzt, in diesem Moment bitte eine kleine Pause. Atmet euch bewusst zurück in eure Körper. Preist die Schönheit eurer Körper. Trinkt ein bisschen was und dann machen wir Fragen dazu. Seid ihr einverstanden, dass wir heute länger machen? Weil das Wetter ist so, so dass ihr morgen wirklich einen freien Tag habt? Ist das für alle in Ordnung? Sehr gut. Weil Halon hat euch schon noch einiges zu erzählen. Gut.

Pause

Halon

Dies ist Halon. Und Halon möchte zu eurem Gespräch gerade vorhin noch etwas erklären, in Bezug auf Verschmelzung und den Unterschied zwischen einer Elyah-Verschmelzung und einer Og Min-Verschmelzung.

Jetzt wird es leider etwas hierarchisch, aber wir können es euch noch nicht anders erklären. Og Min sind eine andere Ebene als das Haus Elyah. Elyah ist ein Haus, ein Kosmisches Haus, eines der cassiopeianischen Häuser und keine Einzelperson in dem Sinne. Elyah sagt von sich selbst, sie ist eine Welle. Wir, Og Min, wir Halon, sind auch keine Person, wie ihr dieses kennt. Doch Og Min sind wie euer älteren Geschwister. Wir begleiten die adamische Rasse schon lange durch ihre ganzen Evolutionsgeschichten hindurch. Wir sind nie so tief ins Fleisch eingedrungen wie ihr. Aber deshalb ist das – wie soll Halon sagen – eine näher gelegene Verbindung. Versteht ihr, als wie mit Elyah und einem Menschen. Außerdem hat jedes kosmische Wesen seine eigenen Spezifikationen. Mehr möchte Halon dazu nicht sagen. Außer, dass Halon sehr zufrieden ist mit der Zusammenarbeit mit der Botschafterin. Und Halon möchte auch manchmal nach Stonehenge gehen und die Geschwister sehen. Und dann kann sich Halon nicht um die Botschafterin kümmern. So hat jede von uns ihre freie Zeit. Und dass Halon begonnen hat „ich“ zuzusagen liegt einfach daran, dass sie versucht Individualität zu erforschen. Und das lernt sie durch das Bewusstsein der Botschafterin, mit deren Geist und

Bewusstsein sie verbunden ist, wenn sie zu euch spricht. Versteht ihr? Gut. Jetzt eure Fragen, bitte.

Fragen

Wie geht es mit den jetzt erwachenden Sternendrachen weiter, die auf der Erde sind?

Moment. Unterscheiden ist an dieser Stelle notwendig. Sternendrachen sitzen nicht fest in der Materie, haben nicht in der Materie geschlafen. Sternendrachen sind die Sohn-Töchter der Shekinah, und beständig im Universum unterwegs.

Was ihr wahrnehmt, als festsitzende Drachen, sind Drachenbewusstseine, die in der Spätphase von Atlantis, nach dem ersten Zusammenbruch und bis zu der Zeit auch lange nach dem zweiten Zusammenbruch, sozusagen geklont wurden. Drachen, die auf der Erde erschaffen worden sind, um Botschaften von A nach B zu bringen, sowohl auf der Erde, als auch im Universum. Dies ist etwas anderes als Sternendrachen. Verstanden?

Aus diesen, von der Erde heraus erschaffenen Drachen, entstanden auch die Drachengeschichten eurer alten Mythen. Denn, wenn Bewusstsein in Verbindung mit Materie geklont wird, egal ob es sich um ein Schaf, eine Kuh, einen Drachen oder vielleicht sogar ein menschliches Wesen handelt, könnt ihr bei aller Ausgereiftheit des Experimentes nie bestimmen, wohin der energetische Fokus sich legt. Und so passierte es, vor allem in der Zeit nach dem zweiten Zusammenbruch, dass etliche dieser geklonten Drachen so sehr in die Verweigerung gingen, in das Nichtlicht – wenn ihr so wollt – hineingingen, dass sie ihr göttliches Ursprungssein vergessen haben. Und so entstanden die bösen Drachen eurer Mythen.

Aber nicht alle Drachen waren dann böse. Es war ein verschwindend geringer Teil, aber wie immer erinnert man sich lieber an das Drama, als an die Normalität. Das ist so auf eurer Erde.

Viele dieser geklonten Drachen bemerkten, dass die Atmosphäre mit dem zweiten Zusammenbruch von Atlantis immer dichter wurde, und dass auch die Morphogenetik begann zuzumachen, zuzugehen. Zur Zeit von Atlantis war sie ja noch sehr durchlässig. Durch den Blitz von Karon wurde die Morphogenetik wie eine feste Schicht und das bedeutete, dass nach dem zweiten Zusammenbruch die Drachen nicht mehr aufsteigen konnten ins Universum, was aber etwas war was sie brauchten, was ihr Lebenselixier war. Versteht ihr? Da sie das nicht mehr konnten beschlossen die Drachen Stück für Stück und nach und nach, sich quasi zurückzuziehen in gewisse Ebenen der dann entstandenen Welt, um hier, mit der Materie zu verschmelzen, aus der heraus sie letztendlich gemacht wurden. Das sind die schlafenden Drachen die ihr manchmal empfindet.

Soweit verstanden? Jetzt, wenn die Energie sich wieder erhöht erwachen diese Drachen nach und nach. Aus Halons Sicht ist es nicht nötig Drachen aufzuwecken und zu befreien. Dieses Bedürfnis bei euch entsteht aus einem Rettertum heraus. Drachen, ob geklonte oder Sternendrachen, sind sehr bewusste Wesen und bestimmen ihre Energiefrequenzen grundsätzlich selbst. Es tut Halon leid, wenn sie euch hier ein bisschen desillusionieren muss. Ein schlafender Erddrache – Halon nennt sie gerne die Erddrachen – bekommt zwar mit wenn ihr Energiearbeit macht mit ihm. Und er fühlt sich dann als würde er ein bisschen gepudert werden, versteht ihr? Und möglicherweise führt das dazu, dass der Erddrache dann denkt: „Wäre auch eine nette Idee sich jetzt mal wieder zu erheben.“ Aber kein Erddrache würde sich erheben, wenn er es nicht würde wollen.

Mit der zunehmenden Erhöhung der Energie bekommen diese Erdrachen wieder die Möglichkeit aufzusteigen, d. h., wieder durch die flüssig, durch die durchlässiger werdende Morphogenetik, wieder aufzusteigen in die Weiten des Alls, und sich dort wieder zu regenerieren. Die meisten von ihnen gehen dann zurück in das, was sie als ihre Herkunft, tief in ihrem Inneren gespeichert haben, nämlich die Shekinah. D. h., die Drachen werden nach und nach aufwachen und einfach zurückgehen, weil ihr Dienst hier nicht mehr gebraucht wird. Was gebraucht wird, nach wie vor in diesem All, sind Sternendrachen, die Botschaften von einer Ebene zur andren bringen, und die vor allem dazu in der Lage sind, die Materie zu durchdringen und somit die Botschaft der Shekinah in der Materie zu verankern. Ja? Verstanden? Gut?

Welche Drachen sind die mit den Drachenreitern?

Die Drachen mit den Drachenreitern aus Atlantis waren alles Sternendrachen. Und als sie stürzten, oder von ihren Reitern getrennt wurden, war die Morphogenetik ja noch offen. Sie starben nicht in einem irdischen Sinn. Aber sie erlitten natürlich einen Verlust und gingen zur Rekonvaleszenz zurück in die Shekinah. Und manche von euch, wie z. B. N., die Drachenreiter war, kann jetzt, in dieser erhöhten Schwingung wieder Kontakt aufnehmen mit ihrer ehemaligen Gefährtin. Warum? Weil die Morphogenetik wieder durchlässig ist und eine solche Verbindung bleibt, wenn sie einmal geschlossen ist. Da sind ein paar Jahrhunderte oder ein paar Jahrtausende ein Nichts. Versteht ihr? Ein Sternendrachenbewusstsein ist ein so großes Bewusstsein, das hat alles, alles was es jemals erfahren ständig, beständig vollkommen präsent. Ein Drache vergisst dich nie. Deshalb können sie sich jetzt wieder verbinden.

Welche Farbe haben die Neriden?

Die Neriden haben die Farbe des tiefen Meeres, ein fluoreszierendes Violett, ein Grün, ein Blau, ein bläuliches Lila. Es kommt auch ein bisschen auf die Region an.

Ich habe seit gestern den Schlüssel des Kreuzes des Südens auf meinem Dritten Auge. Es bleibt da auch. Seit gestern nach der Arbeit sehe ich es und heute auch wieder. Was kannst du dazu sagen?

Interessanter Standpunkt. Also, Halon hat es dir nicht platziert. Du hast es dir platziert. Und es bedeutet möglicherweise für dich einfach eine Ausrichtung, dass du jetzt dich daran gewöhnen möchtest, mit Hilfe des Kreuzes des Südens, dein Drittes Auge so zu öffnen, dass du durch die Dimensionen hindurchschauen kannst. Denn das Kreuz des Südens hilft euch ja Atlantis zu finden, wann und wo auch immer ihr seid. Also durch die Dimension hindurchzuschauen. Übe damit, schau dir an wie es dir damit geht, solange es dir dienlich ist, es dir Spaß macht, und es sich gut anfühlt – wunderbar. Wenn nicht mehr, pflanze es wieder zurück auf dein Kreuzbein.

Bei mir ist es so, dass ich nicht unbedingt über das Kreuzbein gehe. Ich gehe weg durch den Schlüssel oder durch das Dritte Aug.

Das Kreuzbein, Os sacrum, dein Heiliger Knochen ist der Lenker der kosmischen Energien in Verbindung mit der Erdenergie. Du gehst immer über dein Kreuzbein. Da du dir den Schlüssel jetzt aufs Dritte Auge geklebt hast, das ist nur wie eine Abkürzung sozusagen. Wenn du den Schlüssel auf deinem Dritten Auge aktivierst, aktiviert sich automatisch auch dein Kreuzbein und stellt die Verbindung her. Hm? *Danke*. Gern geschehen.

Könntest du uns mehr Informationen über Ozon – O₃ – geben?

Die Energie, die ihr Ozon nennt, ist eine Energie, die es nur auf Planeten gibt, wo es Materie gibt, und wo es – hm, wie soll Halon das ausdrücken – eine Begrenzung gibt zwischen der materiellen Ebene und der rein energetischen Ebene. Im Falle eurer Erde ist das die Morphogenetik. Denn Ozon bildet sich aus Sauerstoff und unter Druck. Es bedarf eines gewissen Druckes, damit dieses in die Entstehung kommt.

Natürlich, weil es aus Sauerstoff entsteht, was der Impuls des Lebens ist, ist Ozon eine Energie, die, richtig eingesetzt, dazu führen kann, dass die Lebensimpulse in eurer Materie, in euren Zellen, erhöht werden. Soweit Halon dieses erforscht hat, wird Ozon ja zum Teil auch in eurer kosmetischen Industrie z. B. verwendet. Ist das richtig? Hat Halon das richtig gesehen? Das führt immer zu einem Prozess der Verjüngung oder Erneuerung. Jedoch, jedoch, jedoch möchte Halon anmerken, aus Sicht der Og Min, ist dies ein Prozess der unter Druck stattfindet, weil das Ozon quasiStellt euch vor, wir machen ein Bild, damit ihr es besser versteht.

Stellt euch vor ein Sauerstoffatom wäre ein Blatt Papier wie ihr es kennt. Und dann gäbe es eine Maschine, wo viele solche Blätter Papier übereinander gestapelt wären und ein großer Druckarm – buff – und das ganze wird zusammengepresst und dann hast du Ozon. Die Energie des Zusammenpressens, egal in welcher Art und Weise, ist nicht die Energie der göttlichen Schwingung. Göttliche Schwingung ist Ausdehnung. Zusammenpressung ist in einer Art und Weise immer Manipulation. Je feinstofflicher ein System schwingt, desto heftiger reagiert es auf Manipulationen jeglicher Art.

Ihr werdet auch feststellen, dass in den kommenden Jahren viele Körper ganz heftig auf Medikamente reagieren werden. Ja? Versteht ihr? Weil die zu grob sind für die Schwingung. Nun ist Ozon zugegebenermaßen eine relativ hohe Schwingung, aber auch hier ist es dosiert zu benützen, dann ist es gut. Aber nicht im Dauereinsatz. Denn wenn du eine Materiezelle zwingst durch Druck sich zu erneuern, zu erneuern, zu erneuern, springt sie irgendwann über oder springt auf, und vergisst ihren natürlichen Rhythmus. Und dann gerät sie völlig außer Harmonie. Und dann können Dysbalancen entstehen, die nicht so leicht aufzulösen sind.

Das Ozonloch entsteh deshalb, weil die Morphogenetik – also, aus energetischer Sicht, ja, nicht aus wissenschaftlicher Sicht – weil die Morphogenetik in sich ja sammelt alle Erfahrungen dieser Erde, alle. Jedes Wesen macht Erfahrungen und jede Seele, die aus einem Materiekörper aufsteigt, geht bei ihrem Aufstieg durch die Morphogenetische Schicht hindurch und gibt ihre Erfahrungen ab. Insofern sind sehr viele Erfahrungen von gepressten, manipulierten, bestrafenden, bestürzenden, kränkenden, beleidigten Energien in der Morphogenetik, die eine Auswirkung haben auf euch, die eine Auswirkung haben auf den Sauerstoff der hier ist. Sauerstoff reagiert auf Druck. Deshalb sagt der Meister Hilarion auch immer kein gepresstes Wasser trinken – Sprudel. Er hat nichts gegen den Sauerstoff, aber er hat etwas gegen den Druck, mit dem es hineingebracht wird. Und an diesen Stellen, wo sich diese Energie sammelt entsteht eben, oder gibt es das Ozonloch. Was natürliche auch zu tun hat mit euren Umweltbelastungen. Aber es ist ja ein Miteinander-Spiel.

Je höher die Energie hinaufgeht, desto weiter werdet ihr, desto mehr erkennt ihr, dass die Erschaffung von Druck gegen eure Göttlichkeit ist. Weil Göttlichkeit hat nichts mit Druck zu tun. Je mehr ihr das erkennt, und je weiter ihr werdet, und je durchlässiger die Morphogenetischen Schichten werden, desto sehr wird es einerseits so aussehen als

vergrößert sich das Ozonloch, aber andererseits wird es sich auch aufheben, weil die Energie sich erhöht und die Erde wieder in Verbindung mit den anderen Planeten geht. Und dann ist dieses keine belastende Auswirkung mehr auf eure Körper.

Nach wie vor und noch einmal und alles bitte mit Verstand benutzen. Es wäre nicht sinnvoll, wenn F. sich nackig, wie Vater-Mutter-Gott und sie sich selbst schuf, sie sich hier in die Sonne legen würde. Nach zehn Minuten würde sie brutzeln wie ein Steak auf einem Grill. Das wäre nicht angenehm – entschuldige bitte den Vergleich – das wäre nicht angenehm für ihre Wahrnehmung ihres physischen Körpers. Der Körper von F. hat eine Supersensibilität gegenüber der Sonne. Nun hat F. aber auch ein sehr geschultes Bewusstsein. Wenn F. sich entschließt, weil sie solare Verbindungen eigentlich liebt, dieses Bewusstsein, dass sie solare Verbindungen liebt auch weiter zu transportieren an ihren Körper, wird ihr Körper sich entspannen und kann Sonnenstrahlen ganz anders aufnehmen und sie wird nicht mehr aussehen wie ein gebrutztes Steak. Hm? Es ist wirklich alles eine Frage des Bewusstseins. Ja? Aber da dürft ihr euch auch bitte zwingt euch nicht. Bitte denkt nicht – so, jetzt muss es von einem auf den anderen Tag sein. Lasst euch eure Zeit. Genießt auch die Erfahrungen, die ihr mit euren eigenen Experimenten macht. Es ist ein Weg. Nichts in diesem Universum geht auf Knopfdruck. Verstanden?

Sind die Wesen, die ich Elfen nenne, und die ich vor allem in Island wahrgenommen habe, auch Og Min?

Nein, das sind Rhubinihaner. Das sind Rhubinihaner. In Island und an manch anderen Stellen, aber in Island besonders, ist das Gläserne Meer, in das die Rhubinihaner ja eingegangen sind beim Blitz von Karon, sehr nah an der Erdoberfläche. Und seit dem Fall von Atlantis gab es schon immer Punkte, wo die Rhubinihaner immer wieder versucht haben zurück zu gehen an die Erdoberfläche und zu gucken, können wir unsere Kräfte des Verbindens ausdehnen? Sind diese Wesen, die da rumlaufen dazu fähig uns zu sehen, uns zu hören, zu spüren.

In England z.B., gibt es viele solche Orte. Island als Ganzes ist z. B. solch ein Ort. In tiefen Wäldern gibt es solche Orte. Und in Island hat sich eine Kultur entwickelt, dass die Menschen, obwohl sie es nicht mehr mit ihren normalen Augen sehen, aufgrund ihrer Geschichten und aufgrund ihres Gefühles vor allem, für wichtig halten verbunden zu sein mit der Erde und diese Wesen wertschätzen. Weshalb auch nachgefragt wird ob eine Straße gebaut werden kann oder nicht, was sehr viel sinnvoller ist. Das sind Rhubinihaner. Aber, ich gebe dir insofern Recht, dass wir, Og Min, solange wir uns nicht mit unseren Geschwistern, d. h. mit euch unterhalten können, oftmals an verschiedenen Orten dieser Erde über die Rhubinihaner gehen, denn wir brauchen ihre Fähigkeit des Dimensionenverbindens, um unser Bewusstsein den Menschen nahe zu bringen, denn wir wollen ja mit euch verschmelzen. Das ist unser höchstes Ziel. Verstehst du? Damit wir miteinander diese Einheit verschaffen können. Und insofern stimmt es schon, dass du die Präsenz der Og Min in Island bemerkt hast.

In Island ist es eine Gruppe von Og Min, die vor allem mit den Vulkanen verbunden ist, die sich immer dann gerne in die Präsenz bringen, wenn die Geysire aufsteigen. Das lieben wir. Verstehst du?

Wie verändern sich die Neurotransmitter in den Hirnen der Menschen jetzt durch die veränderte Schwingung der Erde?

Gut. Halon kann es dir nur mit den Worten erklären, die sie im Speicher dieser Botschafterin

findet. Die Neurotransmitter erhöhen ihre Impulse und gehen in vielfältigere Verbindungen, als sie es bis jetzt tun können. Das bedeutet, dass eure Gehirne – Schritt für Schritt – sehr viel wacher werden und sehr viel mehr vernetzt werden. D. h., die Bereiche eurer Gehirne, die ihr bis jetzt nur im schlafenden Zustand nutzen könnt, könnt ihr mehr und mehr auch im wachen Zustand nutzen. D. h., ihr werdet bewusster und ihr werdet effektiver. Genügt dir das so? Sonst frage nach.

Die Psychopharmaka wirken ja auf die Neurotransmitter. Lässt die Wirkung dann nach?

Kommt auf die Schwingung des einzelnen Menschen an. Weißt du? Und wie weit er in seiner Schwingung vorangeschritten ist. Klingt wieder so linear. Je feiner, oder je höher – Halon tut sich schwer mit der hierarchischen, linearen Bezeichnung, aber wir müssen es so machen in eurer Sprache – ein System schwingt, desto weniger wird es darauf anschlagen. Also, z. B., eröffnete Kanäle, die in euren Psychiatrien sitzen und als Schizophrene oder Multiple Persönlichkeiten gelten – nicht alle, aber die, die in Wirklichkeit fünfdimensional schwingen – werden auf diese Medikamente nicht mehr ansprechen. Weil gerade Multiple Persönlichkeiten sind, wenn sie gecleart sind, wenn der Schmerz heraus genommen ist, wenn das Ursprungs-drama aufgelöst ist, sind sie die Wegbereiter für ein fünfdimensionales Bewusstsein, weil sie verbinden das holistische Sein miteinander. Das Drama der Multiplen ist, dass sie oft so fest hängen, an einem Trauma, so gebunden sind in diesem Trauma, dass sie ihre Fähigkeit der Fünfdimensionalität nicht frei leben können. Und daraus entsteht der Schmerz. Je höher ein solches menschliches Wesen schwingt, desto weniger werden die Medikamente helfen, denn die Medikamente dämpfen. Es geht aber bei diesen Seelen, die sich diesen Weg ausgesucht haben, nicht darum in einer Einzelindividualität hier zu sein, sondern es geht darum in die Verbreiterung zu gehen. Würde dieses akzeptiert werden, würde es mit Wertschätzung, Neugier und Interesse anerkannt werden – immer unter der Voraussetzung das Trauma ist gelöst – könntet ihr hier, durch diese besonderen Seelen Wissen erlangen, das ihr notwendig brauchen könntet für die Erweiterung verschiedener Ebenen eures Planeten. Gut?

Welche Auswirkung hat jetzt die Erhöhung der Hirnleistung auf unsere Kanäle? Ist das jetzt intensiver?

Eure Kanäle werden breiter und stabiler. Sagen wir so. Und ihr seid dazu in der Lage höhere Energien zu kanalisieren.

Gibt es über den Stein Fluorid direkte Verbindung zu den Neriden?

Nein, eigentlich nicht. Denn der Fluorit ist ein Stein der angelegt wurde im Inneren eurer Erde überall dort, wo stak plejadischer Einfluss war. Und wo beim Zusammenbrechen von Atlantis der plejadische Eindruck oder die plejadische Energie sozusagen auskristallisiert ist.

Neriden sind so fließend, dass sie eigentlich keine richtigen Steine bilden. Verstehst du? Wenn du sie fassen könntest wären sie ein bisschen wie Gallert. Deshalb hat Halon euch gesagt Selenite, die ja an sich keine richtigen Steine sind – wenn Halon das so sagen darf – sondern fest gewordenes Wasser. Selenite sind am besten zu adaptieren an die Energie der Neriden.

Ich dachte wegen den ähnlichen Farben.

Gut. Ja.

Was für eine Geschichte hat der Kawita-Baum, der hier auf der Insel wächst?

Halon muss sich erst mit dem Baum verbinden und nachfragen. Einen Moment bitte.

Das ist eine sehr spannende Geschichte. Also. Halon hat sich jetzt mit dem Baum verbunden und über den Baum mit den Lemurianern und hat dabei folgendes erfahren. Lemurianer waren zu der Zeit des großen Festes beschäftigt mit Sternenimpulsen von Andromeda, von Sirius und sogar von Cassiopeia, was sich eigentlich nicht besonders um Pflanzen bekümmert hat, aber sie hatten diese Impulse und waren dabei ein Gewächs zu erschaffen, das Wohlgefühl des Seins – das wäre vielleicht der beste Ausdruck – in der kompletten Heilung zum Ausdruck bringen sollte. Aber sie waren zum Fest noch nicht fertig geworden. Sie hatten mehrere Elemente aus der Erde empor gesungen, insgesamt drei Sorten sozusagen, die sie noch am bearbeiten waren. Wie Bildhauer. Verstehst du? Dann kam der Blitz und alles brach zusammen. Und diese drei Werkstücke – lass es mich mal so nennen – gerieten in Vergessenheit und drifteten mit ihrem Bewusstsein mit den Kontinentalplatten auseinander. Da es nur diese drei gab, und sie sich im südlichen Teil befanden, drifteten sie in die südliche Atmosphäre. Lange schlummerte dieses Wissen in der Materie, bis eines schönen Tages – welch ein komischer Begriff in diesem Zusammenhang – diese Werkstücke oder die Bruchteile der Werkstücke so von der Sonne energetisiert waren, dass sie, aus sich heraus sozusagen, begannen Leben zu entwickeln. Bewusst war diesen Werkstücken nur noch, das Wohlgefühl des Seins ausdrücken zu wollen. Aber die Welt war anders geworden. Die Atmosphäre war anders geworden. Und so ging die Geschichte über einen evolutionären Weg. Aber diese Frucht an sich soll ausdrücken, soll erinnern, an das Wohlgefühl des Seins. Wie gesagt incl. cassiopeianischer Einflüsse. Und deshalb gibt es diese Frucht auch nur auf der südlichen Ebene. Ja? Gut.

Diese 40 % Neddek-Energie – schwingen wir immer in dieser Energie oder müssen wir uns

Das wollen wir hoffen. Wir wollen es hoffen. Halon weiß das auch noch nicht so genau. Wird das beobachten. Jedenfalls seid ihr jetzt in diesem Status. Wenn ihr jetzt nach diesem Seminar nach Hause geht und euch denkt: „War ein schöner Urlaub, alles Quatsch!“ Und ihr lasst das alles, dann wird es vermutlich wieder runter sinken der Pegel. Wenn ihr aber eure täglichen Übungen, oder wann auch immer es euch gefällt eure Übungen macht, wenn ihr in Verbindung mit dem Neddek-Licht geht, wenn ihr mit den Neddek-Energien arbeitet, ob jetzt mit Steinen oder mit den Lichtsymbolen oder mit Kornkreis, Platten, usw. und so fort, dann aktiviert ihr das beständig wieder. Das Licht der Neddek ist innerhalb eures Blutes jetzt zu 40% erwacht. Blut ist etwas was atmet. Blut ist nicht ein statisches Fließen, sondern Blut atmet.

Blut atmet Energie ein und Blut atmet Energie aus. Wenn es nicht genug zum Einatmen kriegt, wird es ein bisschen langsam und wieder schläfrig. Verstehst du? Wenn du also dafür sorgst, und dafür genügt es dir täglich ein Lichtsymbol vorzunehmen und mit diesem Lichtsymbol durch den Tag zu gehen, wird dein Blut durch seine Atmung sich erhöhen, flüssiger, lebendiger und kraftvoller werden. Und damit wird das Neddek-Licht in dir hoch bleiben und sich, je nach Evolution, weiter erhöhen. Aber 40% ist schon viel, ihr Lieben. Bitte beachtet dieses. Wäre interessant, wenn ihr jetzt Blutuntersuchungen machen lassen würdet. Da würden sie sich wieder wundern eure Körpermechaniker. Gut.

Was hat das für Auswirkungen in unserem Umfeld, wenn wir mit unserer Schwingung, die ja jetzt etwas anders ist, in unser Umfeld zurückkommen?

Wie immer bei Schwingungserhöhungen ist folgendes zu beobachten. Manche eurer Freunde werden sich freuen über die Erhöhung eurer Schwingung und ihre Emotionalen Selbste werden sagen: „Oh, fühlt sich das toll an, da will ich auch hin!“ Und sie werden fragen und sie werden mit euch sein und ihr werdet ihnen sozusagen durch eure Energie die Möglichkeit geben sich ebenfalls zu erhöhen und zwar dadurch, dass ihr sie akzeptiert wie sie sind.

Andere werden sagen: „Jetzt spinnt sie komplett!“ Und werden sich einfach aus eurem Leben entfernen. Das ist so in einem dualen Universum. Weil Menschen, die nicht mit eurer Energie umgehen können, werden sich über kurz oder lang entfernen. Bitte, überlegt euch auch – **durch die 40% Neddek-Energie in euch seid ihr in einem Status der Akzeptanz, dass ihr nicht mehr einsteigen müsst auf Angebote der Manipulation.** Und wie viele Menschen gibt es in eurem Umfeld, die sich ernähren durch negative Energie, die sich ernähren durch Intrigen und manipulative Akte. Und es ist eure Achtsamkeit nicht mehr einzusteigen. Und wenn einer vor euch steht, der unbedingt mit euch das Manipulationsspielchen spielen will, und ihr steht immer nur da und sagt: „In Ordnung. Es ist in Ordnung. Ich akzeptiere das. Ich kann auch fühlen wie du dich fühlst. Das bedeutet aber nicht, dass ich mich mit dir in die Pfütze setzt und wehklage.“ Dann macht es dem, der gerne in der Pfütze sitzt irgendwann keinen Spaß, weil du wehklagst nicht mit. Und dann wird er dich vielleicht beschimpfen oder er wird vielleicht einfach gehen. In Ordnung, erlaube es ihm.

Bitte versteht das richtig. Das hat nichts mit Hochmut zu tun. Ihr seid mitfühlend, ihr seid einverstanden, aber ihr müsst nicht mehr automatisch mitmachen bei diesen Nicht-Licht-Manipulationen. Ihr werdet es viel schneller spüren, viel schneller erkennen, und, so hofft Halon, es wird euch gelingen in diese Neutralität zu gehen. Versteht ihr was Halon meint? Und wenn jemand gewöhnt ist euch immer wieder auf seine Seite zu ziehen, und mit euch – was auch immer – über andere herzuziehen, oder gemeinschaftlich im Pott des Leides zu rühren, wie schlimm alle Männer sind, oder wie schlimm alle Frauen sind, oder was auch immer, wie schlimm alle Bosse sind, wie schlimm doch tätiges Tun ist, wie furchtbar der Haushalt ist, um was auch immer es geht. Und stellt euch vor, ihr kommt jetzt zurück und eure Freundinnen und Freunde möchten mit euch wieder im Topf rühren und ihr sagt: „Ich verstehe. Ich weiß es, wie sich das anfühlt, aber ich möchte dieses nicht mehr fühlen, weil ich verstehe, dass ich der Schöpfer meiner Welt bin, dann macht ihr nicht mehr mit. Ihr rührt nicht mehr mit in den Töpfen und dadurch werdet ihr uninteressant für viele. Verstanden?

Aber es wird auch genauso viele andere geben die sagen: „Wie macht sie das? Warum ist sie so klar, liebevoll, präsent? Warum wächst mein Vertrauen in sie? Warum weiß ich, dass ich mit allem zu ihr kommen kann, und nicht beurteilt werde?“ Und dadurch wird sich das, was auf der einen Seite weg geht auf der anderen Seite wieder auffüllen. Gut? Gut.

Können wir eine kleine Pause machen an dieser Stelle bitte? *Ja.* Dankeschön.

Halon

Gut, in Ordnung, das ist wieder Halon. Habt ihr noch Fragen?

Strahlt unser Licht jetzt noch mehr in den Kosmos hinein? Kommen da jetzt noch mehr Geschwister?

Ja. Dadurch, dass das Tor jetzt eröffnet ist, das wird natürlich bemerkt in den Weiten des Alls. Viele haben zugeschaut und dieses Tor, durch das die Christusenergie jetzt sehr viel direkter

hineinfließen kann in die Erde, wird natürlich bemerkt von den kosmischen Geschwistern. D. h. die Erde als Ganzes wird natürlich noch ein Stückchen interessanter für eure kosmischen Geschwister. Es ist ja aber sowieso schon so, dass alle beobachten und gucken und warten was geschieht. Weil die ganzen Lichtebenen des Universums wissen, dass von diesem Planeten die Heilung ausgehen wird. Und sie warten alle darauf. Also, es kann sehr gut sein, dass ihr noch mehr Verbindungen durch eure Kanäle bekommt, dass noch mehr, vor allem fünfdimensionale Wesen sich vorstellen werden und um Kontakt bitten werden. Als Ganzes, durch eure Arbeit, ist man in den Weiten des Alls ein Stückchen mehr auf die Erde aufmerksam geworden. Und allem voran kann die Christusenergie jetzt direkter durchgeschleust werden, weil es ja ein Vulkan ist, der ja in Verbindung ist mit dem Magmakern der Erde, bis hinein in den Magmakern. Und das heißt, das Bewusstsein Gaia selbst bekommt diese Energie nun vermehrt mit, was Gaia an sich unterstützt, mehr und leichter in die Erhöhung, in die Verfeinstofflichung hineinzugehen. Beobachtet es einfach.

Noch eine Frage? Seid ihr zufrieden mit euch – möchte Halon euch fragen? *Ja, schon.*

Das solltet ihr wirklich sein. Hört bitte auf ständig an euch herum zu kritisieren. Ihr seid der Ausdruck der Göttlichkeit in der Dritten Dimension. Es würde euch auch nicht einfallen an der Göttlichkeit herum zu kritisieren, aber ihr neigt immer noch dazu an euch selbst herum zu kritisieren. Wenn ihr das nächste Mal eine Attacke bekommt, von dass ihr irgend etwas nicht gut findet an euch, oder dass ihr befindet: „Oh, oh, oh, da habe ich ein Muster! Oh, oh, oh, ich brauche unbedingt eine Sitzung! Oh, oh, oh, da komme ich alleine nicht weiter!“ Dann schlägt Halon euch vor:

- Verbindet euch mit dem Vulkan,
- verbindet euch mit der Doppelpyramide
- geht bis in die 12. Ebene
- flutet das Licht der Neddek
- geht in euer Sein zurück
- aktiviert euch
- und geht ins Südliche Dreieck
- und geht in eure Gottespräsenz hinein, jenseits eurer Anhaftungen,
- aus eurer Gottespräsenz heraus betrachtet euer Sein und bringt euch wieder in Balance.

Eigentlich werden alle Clearer und Heiler dadurch arbeitslos. Aber natürlich wird es immer noch genügend Menschen geben, die eure Unterstützung und Hilfe genau hier brauchen. D. h. auch nicht, dass ihr nie mehr eine Session haben dürft. Natürlich nicht. Aber ihr werdet merken, je neutraler ihr werdet und je einverständener ihr mit euch selbst werdet, desto mehr schwinden diese Hürden, die ihr euch ständig selbst immer wieder aufbaut. Und es ist gut und richtig einen Freund, eine Freundin zu fragen, wenn ihr das Gefühl habt festzustecken, weil manchmal wird es euch, wie Halon euch kennt, nicht einfallen in eure Göttlichkeit hineinzugehen. Hier mag das ja noch alles wunderbar gehen, weil es sehr schön fließend ist. Aber wenn ihr wieder auf der Nördlichen Halbkugel seid, sind die Energien natürlich anders. Aber bitte, ein wichtiger Punkt, den ihr nicht vergessen solltet ist – „Jetzt ist Jetzt!“ Fokussiert euch immer wieder darauf: „Was ist jetzt in diesem Moment?“ In diesem Moment des Seins, egal wo du bist, wie betrachtest du deine Welt? Kannst du die Schönheit der göttlichen Schöpfung sehen? Die letztendlich du erschaffen hast? Selbst wenn du einem Chef oder einer Chefin gegenüber stehst, der oder die gerade mal wieder durchdreht und Unmögliches von dir erwartet?

Geh in deine Göttliche Präsenz. Höre genau zu. Sei da, sei präsent, sein im Augenblick. Nicht aussteigen, nicht wegrennen, nicht kneifen. Sei da. Geh in deine Göttliche Präsenz. Fühle den Schmerz deines Gegenübers, der dazu führt dich vielleicht laut anzureden oder was auch immer. Fühle diesen Schmerz.

- Gehe ins Südliche Dreieck
- Gehe in die Göttliche Präsenz
- Betrachte die Dysbalance, die du erschaffen hast
- und bringe sie in Balance mit Göttlicher Energie, die du bist.

Und so werden sich eure – wie sagt ihr so schön – Verhältnisse – nettes Wort – auch ändern, weil ihr beginnen werdet Schritt für Schritt, und bitte ohne spirituellen Leistungsdruck, eure Welt auszubalancieren.

Und die Botschafterin sagt gerade: „Und was ist mit den besonderen Lehrern, wie z. B. ihre wunderbaren Stiefmutter?“ Na die besonderen Lehrer werden natürlich die besonderen Lehrer bleiben. Sonst wären sie nicht ein besonderer Lehrer. Aber, es wird ihr leichter fallen zu verstehen und im Mitgefühl zu sein. Und dann über Göttliches Sein, die jeweilig anstehende Geschichte auszubalancieren. Wenn das manipulative Gegenüber merkt, dass es keine Nahrung mehr kriegt, wird es sich zuerst aufbäumen. Ja, das möchte Halon auch sagen. Das sind dann die Prüfungen. Bleibst du in deiner Balance oder nicht. Deine Göttlichkeit bleibt immer in Balance. Und du kannst dich Jederzeit in deine Göttlichkeit evakuieren. Diese Hürde – da muss Halon fast müssen sagen – solltest du nehmen, in Gelassenheit, Neutralität und Balance. Und irgendwann merkt das andere Wesen, oh, da kriege ich nichts mehr. Und dann wird das Spiel langweilig und dann wird es aufhören. Aber wie gesagt, ihr habt euch ja bestimmte Lehrer in eurem Leben kreiert, an denen ihr das immer wieder üben dürft. Gut so. In Ordnung.

Und ihr müsst auch nicht zwanghaft lieben. **Müssen und lieben passt sowieso nicht zusammen.** Wenn du bemerkst, es gelingt dir jetzt gerade nicht, weil du persönlich so berührt bist von dem was dein Gegenüber dir sagt, oder weil du dich jetzt gerade so ärgerst, oder dich so beleidigt fühlst, in diesem Moment steckst du ja einfach fest in der Dritten Dimension. Fest, fest, fest, fest, fest, fest in der Dritten Dimension. Da kommst du nicht frei. Dann schaue, dass du diesen Moment, diesen Augenblick so gnadenvoll wie möglich, so friedvoll wie irgend möglich verstreichen lassen kannst, ziehe dich zurück, wenn es möglich ist, verbinde dich erneut, flute dich erneut, erhebe dich aus den Begrenzungen deiner Individualität und gehe wieder in die Erweiterung. Und dann kannst du nächste Schritte erfühlen. Einen Plan zu machen klappt nur, so lange du in der Dritten Dimension angebunden bist. Mehr und mehr geht es um das Fühlen. Es ist das Fühlen, das erschafft. So wie du schwingst so wird auch versuchen deine scheinbare Umwelt sich an deine Schwingung anzupassen. Und wie Halon schon sagte, manches wird durchfallen und nicht gehen. Und manches wird sich mit dir auf deiner Ebenen einpegeln. Also, es ändert sich etwas in euch, aber nicht unbedingt an eurer Umwelt. Denn eure Welt dürft ihr Stück für Stück neu erschaffen. Und das ist ein Weg. Und dieser Weg soll bitte auch Spaß machen.

- Erster Punkt, immer schauen, dass du im Jetzt bist und deinen Gedankenkräften möglichst wenig erlauben nach vorne oder nach hinten zu galoppieren.
- Zweiter Punkt, immer wieder dir klar machen, ich habe es erschaffen, egal was geschieht.

- Dritter Punkt, in deine Göttliche Präsenz und in die Verbindung gehen und dann Disharmonie ausbalancieren.

Und Stück für Stück werdet ihr das lernen. Es wird euch in Fleisch und Blut übergehen, so wie eure Atmung.

Ist die Kundalini, die im Wurzelchakra ruht, ebenfalls ein Zugang zur Fünften Dimension, gibt es da Parallelen?

Im Prinzip ist es genau dasselbe, nur aus einem anderen Fokus erklärt. Ja? Was auch immer mit dem Wurzelchakra zu tun hat, hat letztendlich mit dem Kreuzbein zu tun. Das Kreuzbein ist der Punkt wo Geist und Materie sich vereint. Wenn du mit jemanden Liebe machst, oder wie nennt ihr das?, kannst du es in einer benutzenden Art und Weise machen, dann wird sich nichts verbinden. Oder du kannst es in einer verbindenden Art und Weise machen, dann werden sich die Chakren, die Kräfte, oder von mir aus auch die Kundalini vereinen und euch in einen gemeinsamen Status des Göttlichen Flammeseins versetzen. Es ist dasselbe.

Ist es dann das, was man Tantra nennen würde?

Tantra ist mit Sicherheit genauso ein Weg zur Göttlichkeit, wie der Weg, den Halon schult oder der Weg, den Elyah schult. Es gibt so viele Möglichkeiten. Versteht ihr? Und jeder von uns, die wir mit euch befreundet sind, versucht es halt auf seine Art und Weise. Und unterschiedliche Menschen haben unterschiedliche Resonanzen.

Aber das ist auch kompatibel?

Aber absolut. Natürlich. Natürlich.

Ist das nicht das gleiche wie bei den Isis-Priesterinnen, die arbeiten auch mit der Schlange, das ist je dann der Maria Magdalena Weg.

Aber natürlich. Dein Drachenschwanz ist nichts anderes. Aktiviere deinen Drachenschwanz, wenn du im Fest der Liebe bist. Und wenn du einen Partner hast, und er dieses auch hat, verbindet eure Drachenschwänze. Führt sie über den Rücken des anderen und ihr habt den Energiekreislauf geschlossen. Wunderbar. Doch dies darf nicht geschehen als ein Zwang. Das andere System muss in der Schwingung sein und das ist ja, wie Halon es beobachtet, bei euch ein bisschen die Schwierigkeit.

S.. Männerworkshops. Erweckung der Kraft des Drachenschwanzes. Die Botschafterin muss lachen. Es ist wichtig. Schau, so viele schöne Frauen hier, die wirklich bereit sind sich hinzugeben, aber keine adäquaten Männer. Es wäre eine gute Aufgabe. Hm?

Lernen wir jetzt auch leichter?

Wenn du das wählst natürlich schon. Wenn es speziell um das mentale Auffassen geht, ist das Problem das, dass euer Mentalfeld natürlich – das kling jetzt ein bisschen bewertend – ein bisschen Schwierigkeiten hat mit dieser Neutralität. Warum? Weil euer Mentalfeld gewöhnt ist zu unterscheiden. So ist es programmiert, so ist es gelernt. Und jetzt beginnt ihr als gesamtes System immer wieder zu sagen – Neutralität, Neutralität. Das wird dem Mentalfeld vielleicht langweilig, vielleicht wird es auch zickig. Weil ihr euer Mentalfeld jetzt schulen müsst, oder könnt oder dürft, die Vorteile der Neutralität, die da sind sehr viel mehr

Entspannung, heitere Gelassenheit und Freude am Sein. Das sollte das Mentale Feld erst lernen. Das ist das erste. Aber, durch die 40% Neddek-Energie in euch beginnen natürlich auch eure Gehirnschaltkreise logischerweise sich zu erhöhen. Und es wird leichter sein holistisch die Dinge zu erfassen. Was euch nicht unbedingt dabei hilft z. B. Sprachen zu lernen.

Weil eine Sprache zu lernen ist zuerst einmal ein linearer Fortschritt. Aber – du könntest folgendes machen. Ich weiß z. B. Spanisch oder Hawaiianisch, oder Fijianisch, gut. Dein KU ist sowieso schon begeistert. Bitte dein KU die Morphogenetische Schicht, wo alles Wissen und Fijianisch drin ist, anzupapfen, runter zu holen. Dann ist wichtig eine gute KU und Lono-Verbindung. Mache deinem Lono klar, warum du das jetzt willst. Gehe in die Verbindung mit deiner Göttlichen Präsenz, pendle das Ganze aus, balanciere es aus, und dann setzte dich hin und lerne. Dann müsste es nach allen Regeln der Kunst leichter gehen.

Jedoch! Je mehr du eintrittst in das Göttliche Sein, desto unwichtiger ist es, ob du eine verbale Sprache kannst oder nicht. Denn du wirst mehr und mehr über die Energiefelder kommunizieren. Was du ja jetzt schon tust. Alle, denen du begegnet bist, haben dich verstanden. Und du hast sie verstanden. Auch ohne, dass du Fijianisch sprichst. Es ist eine Frage, ob du dich damit befassen willst was zu lernen oder nicht. Gut? Gut.

Dann möchte Halon sich noch einmal bei euch bedanken für eure Mitarbeit. Wunder-, wunder-, wunderbar. C. wird das alles schreiben, und ihr könnt das noch einmal nachlesen. Es sind gar nicht so viele Übungen. Es geht mehr um das Sein. Innerhalb eures Systems könnt ihr das, was Halon euch gesagt hat gerne kreieren, vermischen, verbinden. Wichtig ist, dass ihr ab jetzt beginnt multidimensional zu denken. Und das Beste ist, ihr fangt mit der Übung an, die euch Halon gegeben hat, wo ihr auf zwei Pulsen sozusagen gleichzeitig seid. Das ist der erste Lernschritt. Da wird mehr und mehr dazukommen. Das ist auch ein Training für euer Gehirn. Das wichtigste, um was es geht, ist euer Seinszustand. Eure Gelassenheit und euer Einverständensein mit dem, wie es ist. Und hier habt ihr Großes geleistet. Und ihr dürft euch glücklich preisen. Und ihr dürft auch ein kleines bisschen stolz auf euch sein. Halon ist jedenfalls stolz auf euch. Und Halon bedankt sich sehr, dass ihr mitgemacht habt. So. Und jetzt wird sich Halon verabschieden und ihr werdet den Rest des Tages und auch den Rest eures Urlaubs für euch genießen und erschaffen können. Sollte etwas wichtiges sein, wird Halon sich noch einmal melden, aber sie wird danach trachten, dass ihr einen guten Urlaub habt. Und Halon ist schon im Gespräch mit den Wind- und Wettergeistern, so dass es vielleicht morgen für euch doch noch möglich wird die schöne Unterwasserwelt, die Welt der Neriden noch einmal zu betrachten und dieses wunderbare Gefühl des Seins, des Geflutet-, Getragen- und Geborgenseins mitzunehmen auf die Nördliche Halbkugel.

Stellt euch vor, ihr seid das Licht, das jetzt auf die Nördliche Halbkugel geht und ohne, dass ihr euch selbst unter Druck setzt, seid im Jetzt, seid Hier, seid strahlendes Licht. Und das Licht ist immer stärker als das Nicht-Licht. erinnert euch daran. Haltete die Energie des Im-Fluss-Seins solange wie irgend möglich. Gut? Seid bedankt, seid gesegnet von allen mitwirkenden Wesenheiten aus allen Ebenen und natürlich wird Raphael eure Heimreise begleiten.

Licht Ist. Diese ist Halon. Amen, Amen, Amen.

Abschluss

Der Kreis ist aufgehoben aber nicht gebrochen. Glückliche kommen wir, glücklich gehen wir und glücklich werden wir uns wieder sehen. Aloha! E pau!